



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

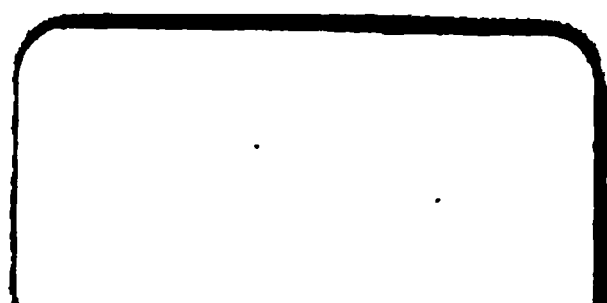
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

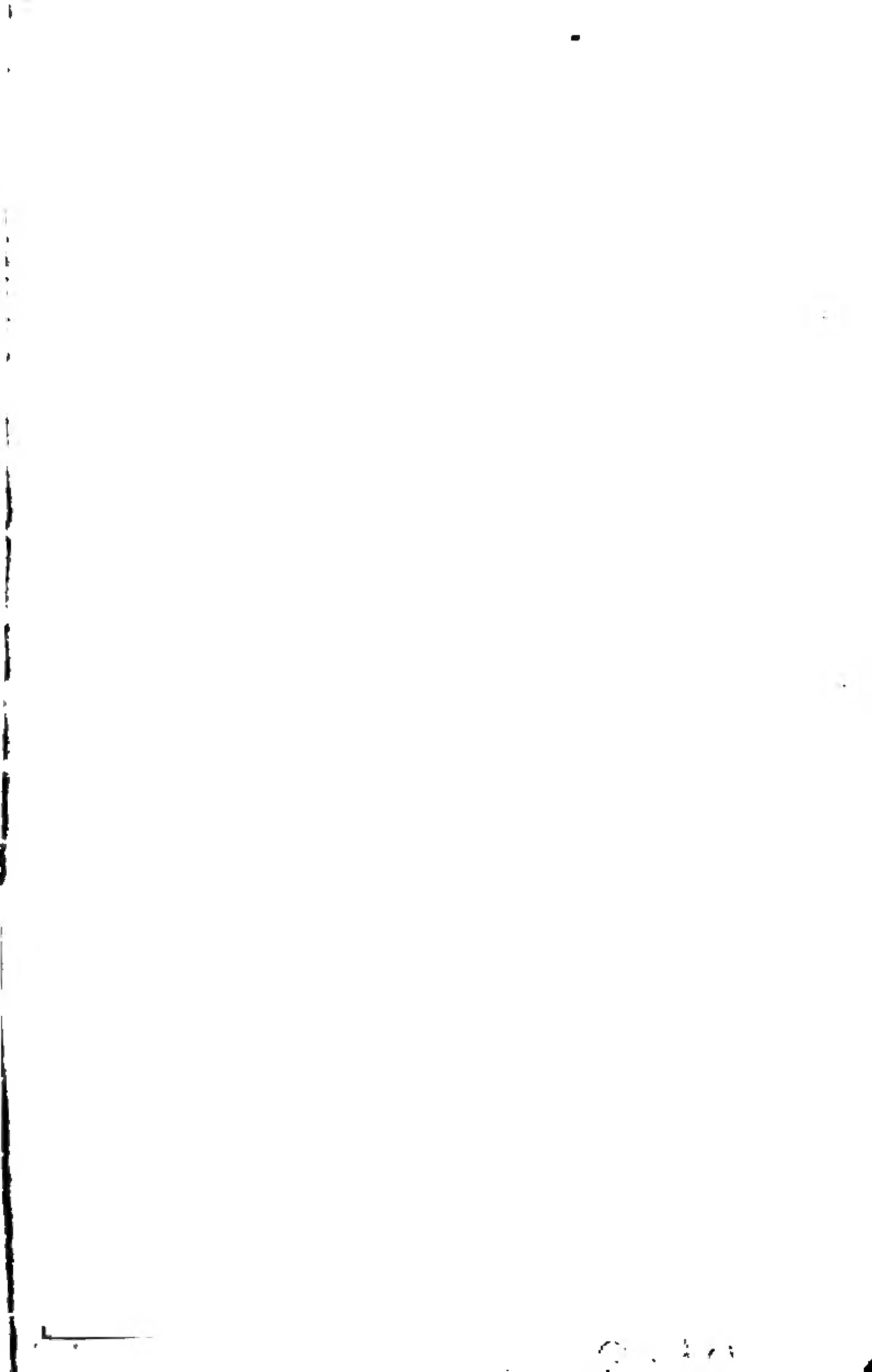
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

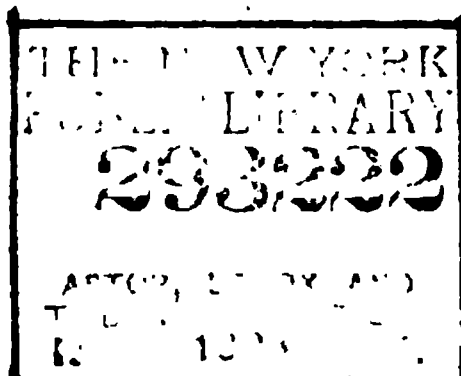
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



ASH
CO.





A R C H I V

für die Geschichte

Liv-, Est- und Curlands.

Mit Unterstützung der
estländischen literarischen Allerhöchst bestätigten Gesellschaft
herausgegeben

von

C. Schirren.

Neue Folge. Band VII.

REVAL.

Verlag von Franz Kluge.

1880.

ellen zur Geschichte
des Untergangs
ischer Selbständigkeit.

Aus
wedischen Reichsarchive zu Stockholm
herausgegeben
von
C. Schirren.

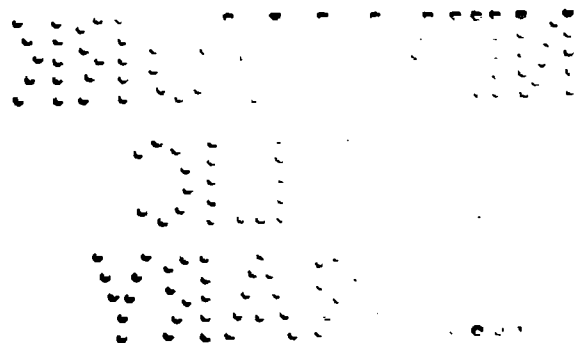
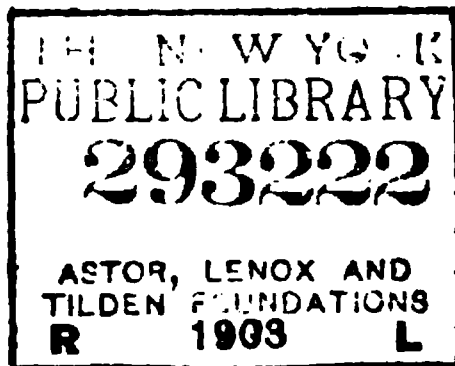
Band VII.

BEVAL.

Verlag von Franz Kluge.

1880.

NEW YORK
PUBLIC
LIBRARY



Inhalt.

1561.

No.		Seite
927.	Claus Christiernsson, Hans Larsson und Herman Bruser an den König Erich XIV. April 11. Reval	1
928.	Claus Christiernsson, Hans Larsson und Herman Bruser an den Herzog Johann. April 11. Reval.	6
929.	EB. Wilhelm an den OM. Gothart. April 12. Bauske	8
930.	Der gefangene OM. Wilhelm Fürstenberg an den König Erich XIV. April 13. Moskau	10
931.	OM. Gothart an den Rath zu Wenden. April 15. Mitau	14
932.	OM. Gothart an den EB. Wilhelm. April 16. Mitau	16
933.	Frau Katharina Friesner an ihren Mann, Dr. Matthäus Friesner. April 17. Reval.	19
934.	Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV. April 18. Reval	23
935.	EB. Wilhelm an den OM. Gothart. April 22. Bauske	29
936.	OM. Gothart an den eingesessenen Adel von Bauske. April 22. Mitau	31
937.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart. April 24. Wilna	33
938.	Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV. April 24. Reval	34
939.	Claus Christiernsson, Hans Larsson und Herman Bruser an den Herzog Johann. April 24. Reval	39
940.	Claus Christiernsson an Swanto Sture. April 24. Reval	42
941.	OM. Gothart an seine Gesandten in Wilna. Vor April 25	43
942.	Justus Clodt und Salomon Henning an den OM. Gothart. April 25. Wilna	46
943.	König Erich XIV. an Ritterschaft und Adel von Harrien und Wir- land. April 30. Stockholm	51
944.	König Erich XIV. an die Revalschen. April 30. Stockholm	54
945.	K ^o Erich XIV. an Claus Christiernsson und Hans Larsson. April 30. Stockholm	57
946.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart. Mai 3. Wilna	63
947.	Claus Christiernsson's Verhandlung mit dem Rath zu Reval. Mai 3. Reval	64
948.	Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV. Mai 4. Reval	67
949.	K ^o Erich XIV. an Claus Christiernsson und Hans Larsson. Mai 8. Stockholm	78
950.	Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser an Dr. Matthäus Friesner. Mai 10. Reval	81

VI

No.		Seite
951.	Memorial für des OM. Gesandte an den Rath zu Riga. Mai 11. Mitau.	82
952.	Ko. Sigismund August an den OM. Gothart. Mai 12. Wilna . . .	84
953.	Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV. Mai 13. Reval	85
954.	K ^o Erich XIV. Instruction für seine Gesandten an den Grossfürsten Iwan. Mai 14. Stockholm	94
955.	K ^o Erich XIV. an Claus Christiernsson und Hans Larsson. Mai 14. Stockholm	98
956.	Instructionspunkte für die kön. schwed. Gesandten in Livland. Mai 14.	100
957.	OM. Gothart an Caspar von Oldenbockum. Mai c. 15	103
958.	K ^o Erich XIV. Instruction für seine Abgeordneten an den Gross- fürsten Iwan. Mai 16. Stockholm	104
959.	K ^o Erich XIV. Nachträge zu der Instruction für seine Abgeordneten an den Grossfürst Iwan. Mai 16. Stockholm	113
960.	Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV. Mai 17. Reval	115
961.	Otto Taube und Dietrich von Galen an den OM. Gothart. Mai 17. Reval	122
962.	Wilhelm Kettler an den OM. Gothart. Mai 18. Nesselrode . .	126
963.	Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser an Caspar von Oldenbockum, Statthalter der Häuser Reval und Wittenstein. Mai 21. Reval	129
964.	OM. Gothart an den EB. Wilhelm. Mai 25. Mitau.	131
965.	Der Herzog von Preussen an den Palatin von Wilna. Mai 25. Königsberg	132
966.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna an den OM. Gothart. Mai 27. Wilna	133
967.	OM. Gothart an den Hauscomthur von Riga Caspar Sieberg und den Vicekanzler Johann Fischer. Mai 28. Mitau	135
968.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart. Mai 28. Wilna	136
969.	Ritterschaft von Harrien, Wirland und Jerwen und Rath von Reval an Caspar von Oldenbockum. Mai 29. Reval	140
970.	Claus Christiernsson und Hans Larsson an Caspar von Oldenbockum. Mai 29. Reval	142
971.	Caspar von Oldenbockum D. O. Verwalter zu Reval und Weissen- stein an Claus Christiernsson u. d. A. Mai 29. Reval . . .	144
972.	K ^o Erich XIV. an den OM. Gothart. Mai 29. Stockholm	146
973.	König Sigismund August an den OM. Gothart. Mai 30. Wilna .	152
974.	K ^o Erich XIV. an Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser. Mai 30. Stockholm	156
975.	Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV. Mai 30. Reval	168
976.	Frau Katharina Friesner an ihren Mann, Dr. Matthäus Friesner. Mai Ende?	185
977.	Aussagen über die Vorgänge unter den Knechten zu Reval bis zu ihrem Abfall an Schweden, mit Randbemerkungen von anderer Seite. Mai Ende.	188

VII

No.		Seite
978.	Fragepunkte, an Jochim Plate zu stellen. Mai Ende	199
979.	Jochim Plate's Antwort. Mai Ende	201
980.	Caspar von Oldenbockum's Antwort auf Jochim Plate's Schrift. Mai Ende	21
981.	OM. Gothart an Claus Christiernsson u. d. A. Juni 2. Mitau . .	218
982.	Der Hauscomthur von Riga Caspar Sieberg und der Vice-Kanzler Johann Fischer an den OM. Gothart. Juni 2. Pernau	219
983.	Heinrich Burggraf zu Dohna an Claus Christiernsson und Hans Larsson. Juni 3. Pernau	221
984.	Ritterschaft von Harrien, Wirland und Jerwen und Rath von Reval an des Ko. von Polen und des OM. Abgesandte. Juni 5. Reval	222
985.	OM. Gothart an Carl Zöge, Vogt des Stifts Curland. Juni 6. Mitau	224
986.	Dr. Matthäus Friesner an — — Juni 6. Mitau.	225
987.	Dr. Matthäus Friesner an — — Juni 6. Mitau.	226
988.	Dr. Matthäus Friesner an Claus Christiernsson u. A. Juni 6. . . .	228
989.	Die königlich schwedischen Gesandten Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser confirmiren die Privilegien der Revalschen. Juni 6. Reval	229
990.	Instruction des Raths und der Gemeinde von Reval für ihre Ge- sandten an den König Erich XIV. Nach Juni 6. Reval . . .	234
991.	Antwort des Königs Erich XIV. auf die Werbung der Revalschen Gesandten. Nach Juni 6. Stockholm	237
992.	Heinrich Burggraf zu Dohna an Claus Christiernsson u. A. Juni 7. Im Felde	240
993.	Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser an Heinrich Burggrafen zu Dohna. Juni 7. Reval	241
994.	König Sigismund August an den OM. Gothart. Juni 8. Wilna .	243
995.	Claus Christiernsson und Hermann Bruser an den König Erich XIV. Juni 8. Reval	246
996.	Herzog Johann an den Statthalter von der Sonenburg. Juni 8. Stockholm	247
997.	Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV. Juni 10. Reval	249
998.	Claus Christiernsson und Hans Larsson an den Herzog Johann. Juni 10. Reval	257
999.	Claus Christiernsson an den König Erich XIV. Juni 14. Reval .	260
1000.	K ^o Erich XIV. an Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser. Juni 15. Stockholm.	265
1001.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart Juni 17. Wilna	275
1002.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart. Juni 20. Wilna	277
1003.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juni 20. Birsen	279
1004.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juni 20. Birsen	280

VIII

No.		Seite
1005.	Otto Taube von Kochtall und Robert von Gilsheim an die ko. schwed. Gesandten, die Räthe von Harrien und Wirland und den Rath der Stadt Reval. Juni 21. Dünamünde	281
1006.	Capitän Mora an den OM. Gothart. Juni 24. Pernau	283
1007.	Claus Christiernsson und Hermann Bruser an den König Erich XIV. Juni 25. Reval	285
1008.	K ^o Erich XIV. an Claus Christiernsson u. A. Juni 27. Flötesund	292
1009.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juni 28. Birsen	303
1010.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den Adel und die Stadt Reval. Juni 28. Selburg	304
1011.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juni 29. Birsen	305
1012.	K ^o Erich XIV. an seine Gesandten in Russland. Juni 30. Upsala	307
1013.	Claus Christiernsson und Hermann Bruser an den König Erich XIV. Juli 5. Reval	311
1014.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 6. Selburg	324
1015.	Caspar von Oldenbockum und Dietrich von Galen an Claus Christiernsson. Juli 6. Riga	325
1016.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an Wilhelm von Efferen, Comthur zu Ascheraden. Juli 8. Selburg.	326
1017.	K ^o Erich XIV. an Claus Christiernsson. Juli 9. Swartsö	327
1018.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 14. Feldlager zwischen Pebalg und Serben	329
1019.	Claus Christiernsson an den König Erich XIV. Juli nach 14. Reval	330
1020.	Herzog Johann an den Statthalter von der Sonenburg. Juli 16. Stockholm	333
1021.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 16. Feldlager bei Ronneburg	336
1022.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 18. Ronneburg	337
1023.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 18. Ronneburg	338
1024.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 19. Ronneburg	339
1025.	K ^o Erich XIV. an seine Gesandten in Russland. Juli 23. Stockholm	340
1026.	K ^o Erich XIV. an Claus Christiernsson. Juli 26. Welling	342
1027.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 28. Lager bei Ermes	351

927. 1561. April 11. Reval. — Claus Christiernsson,
Hans Larsson und Herman Bruser an den
König Erich XIV.

Cop. (Verz. I, 1247.)

Mit Stadt und Land, welche den OM. mit einer letzten Werbung, ev. zum Zwecke einer Renunciation, besenden, gehen die Verhandlungen ihren Gang, während unter den Knechten und Polen auf dem Schlosse Zwietracht zu stiften gelungen ist, die auch bereits zu Blutvergiessen geführt hat. Es wäre gut, wenn der König ermunternd an Johann Schmedemann und die Ritterschaft schreiben liesse.

Ein Schreiben ahn Kon. Mat. von hern Claus Chriestiern, Hans Larsson, vnd Harman Bruser des vntergebnus zur Kon: Mt: der Ritterschaft vnd Adel Harrien Wirlandt vnd Jeruenn auch der Stadt Reuall oc belangendt,

Durchleuchtigster hochgeborner Furst. Grossmechtiger König gnedigster her, E. Kon: Mt: seint vnser vnderthenigste, pflichtige schuldige gehorsame Dienste, In aller Demut eusserstes vermugens beuohr, Gnedigster her, wir wollen nicht zweiffeln, E. Kon: Mt: werden auss vnserm vorigem gethanenn schreibenn, wie die sachenn dieses orts gestalt gnedigst vernehmen, Nun mugen wir E. Kon: Mt: weiter hirmit In vnderthenigkeit nicht verhalten das ein Rath dieser Stadtt von der Ritterschafft auss Harrienn vnd Wirlandt, sich nicht absondrigenn wollenn, wie dan der Adell Jegen die Stadt imgleichenn gesonnen vnnd habenn beide theile, so wol die Stadt als die Ritterschafft, souiel der hir zur Stedte seint Itzt vberein köhmen, vnnd Ihre Gesandten heutiges tages, Als den 11 Aprilis, mit volnkomener besiegelter Vol-

macht, vnd befelich an den hern Meistern abgefertigt, Der meinung vnd also, Dass sie sich aldar erkundigen solten, was ehr bei Ihnen thuen wolte, Vnd do ehr sie lenger mit vielen vertrostungen, verheissungen vnnd blosser hoffnung, wie bisshero gescheen, aufhaltenn wurde, Ihme wegen der gantzen Ritterschafft dess Raths vnnd gemeinen dieser Stadt Ihre pflicht vnnd Eide damit die Ihme bisshero verwant gewesenn, aufsagenn, vnd Renuncieren, Imfahl aber ehr zu Riga nicht antzutreffenn, Sondern nach Littauen, (: wie dass geschrei ein zeitlang gegangen, :) verreiset wehre, aldar mit einer offentlichenn Protesstationn genante Renunciation, kundt thun, vnd Insinueren sollenn, mit vorgebung Ihrer vhrsachen Dardurch sie hirtzu genötigt worden, als das sie mit hulff, trost, Rath, vnd entsatzung so verlassenn wurdenn, vnd sich alleine widder den Feint nicht lenger erhalten kontenn, ꝛc Vnd nach dem Dieser sachen halben, mannigerlei Disputationes furgefallenn, Aldeweiln viele von Ihnenn dass widdertheil gehalten, vnnd etzliche vonn Denen mehr Polnisch, etlich auch Dehnisch, dan Schwedisch gewesenn, wegen eines besorgens, so hernach In dem funften Puncte wirt angetzeigt werdenn, so hat es sich biss auf diese zeit, Damit verweilet, vnd nicht ehr Ins wergk gekahmen, Was sie nun ferner alda zur Antwort erlangenn, vnd aussrichten werdenn, solchs wollen wir zum vleisigsten vnns erkundigenn, vnnd E. Kon: Mt: Jederzeit vnderthenigst zuwissenn thun,

Vnnd Dieweiln dan etzliche wie gemeldett nach andernn Ortern getrachtett, So haben wir der meinung halbenn, Das solchs widderpart ahn Ihren vornehmen, mochten verhindert werdenn, vns befleissigt, Den Rechten grundt dem gemeinen Manne, vnd einwanern der Stadt, Auch Knechten auf dem Thumbe Jedoch In geheim einzubildenn, vnd zwischen dieselbenn zusehenn, Welchs so weit gerathenn dass die Teutschenn knechte mit den Polenn vneins gewordenn, vnd den negsten erschienen 8 Aprilis gegen einander kommen In welchem

auflauffe Sieben Polen, vnnd drei Teutsche Knechte, vmb-
 kohmen sein, vnnd wharen dartzu auch etzliche, von der Burger-
 schafft gelauffenn, die da ryeffen vnd schreitenn, Dass man
 alle Polackenn erschlagenn solte, Wiewol sie letztlich gleichwoll
 vonn einander kommen, Derwegen sie nun also verschrockenn,
 Dass der keiner mehr auf der Gassenn, sich sehen lassenn,
 oder gehenn durffenn, vnnd wollenn hir eins theils sagenn,
 Dass Ihr der Polen hauptman sich sol habenn vernehmen
 lassenn, wie sie gerne von hir wehren, wan sie man mochten
 sicher vnd frei auf dem wege sein, Dan sie eins gleichenn
 Oster gastebots, wie mit Ihnen Jetzt gehalten, sich be-
 fruchtenn oc.

Wir mugenn auch E. Kon: Mt: vnderthenigst vnange-
 tzeigt nicht lassenn, Dass die Polen daruon In vnserm vorigen
 schreibenn gedacht vnnd auf dass Schloss mit behendigheit
 gebracht wahren, Jetzt biss auf zehen personen, Daruon
 getzogen sein, vnd wir vernohmen, wie man funf Schiffe vonn
 Dantzick alhir mit Victualienn, vnnd ander Notturfft, zu ent-
 setzung dieses Schlosses (:weiln die darauf wie E. Kon: Mt:
 bewust, mit denn Domischen Knechten nicht vberein Stimmen:)
 Auch die Schiffartt, vnd Hantierung auff Reuschlandt zuuer-
 hindern, vermuttett werden, Wan wir aber solche zufuhr
 vnd entsatzung der Dantzker Schiffe dem vorgenohmen han-
 dell wenig befurderlich zusein erachtenn, Demnach haben wir
 den Knechten ditz zuerkennen geben, vnd Ihnen gerathen,
 dass sie auf alles fleissige achtung haben, vnd was also ge-
 fuhret werden mochte, furs erste auf Rechenschaft annehmenn
 soltenn, Damit der anschlag auch zu Boden gehen muge,
 Desshalbenn vns auch vnsern geringen bedenckende nach,
 nutzlich vnd bequem bedeuchte dass die Gallehen (:darumb
 wir hiebeuornn In vnserm schreibenn vermeldett,:) mit gutem
 Volcke Victualie, geschutz, vnnd allerlei notturfft verschenn,
 zum furderlichsten ditz orts ankammen, vnnd abgefertigt
 bleibenn mochten, wie die Burgers Theils selbs begehrenn,

dan weil wir wegenn ertzunten zwietracht, vneinigkeit, sowol dem Polnischenn anhange, Inn grosser gefahr sitzenn mussenn, vnnd sonst keine hulff vnd zuflucht habenn, So hettenn wir vns desto weiniger zubefruchtenn, vnnd wurde vnser widertheil, wan sie den ernst sehenn, Auch desto ehr von Ihrem vornehmen abgehalten werden ꝛ, Nach deme auch zur Naruen, Sieben Lub. Schiff mit allerlei wahrenn (: welche die Burgers gerne gehindert sehen :) sollen zugericht werdenn vnnd vns vermueten, dass sie alhir wann die Galehenn, vor der zeit, ehr dieselben Lubischen Schieff ablieffenn, anquemenn, vns die zuuerhindern, anlangenn mochtenn, vnd aber woll zuerachtenn habenn, Dass E. Kon: Mt:, die Lubischen noch zur zeit nicht gesonnen antzugreiffenn Als gelangt ahn E. Kon: Mt: vnser vnderthenigs fleissiges bittenn, Dieselbe wolte vns gnedigts wissenn lassenn, Wie wir Ihnen darauf do sie desfals ferner anregung, thun wurdenn, begegenen vnd aufhalten mugen, Damit es der sachen Keinen vmbstoss geben mochte, Imgleichenn weiln Dieser vorgenommener handell, vast wichtig vnd hoch. vnd do ehr einen vortgangk wie wir noch zur zeit verhofftenn, gewonne, viele beide zu Lande ausserhalb der Stadt, sowol In der Stadt alhir auch auf der Sehe, zubestellen vorfallen wurde, etzliche verstendige ansehentliche vnd gute Leute, vns alsdan mit zuhulff schicken vnd was dan weiter vortzunehmen, Auch do der Reusse diese Städt beronnen wurde, Ehr E. Kon: Mt: mit dem Reussen dieses handels sich was hette eingelassenn, wie men dan sich verhalten sollte, In gnadenn verstendigenn wolte, Damit alles desto besser vnd stadtlicher nach E. Kon: Mt: eigenem gnedigem gefallen bestellet vnnd aussgericht werdenn mochte ꝛ. Auff vnser schreibenn ahnn den hernn Meistern, Die Restitution vnnd ander belangend, habenn wir noch zur zeit, keine Antwort erlangt, Man will hir sagenn, Dass ehr der hermeister gantz schwach vnd biss Inn den Todtt kranck liegen soll, Auch sich gar vnter die Kon: W: zu Polen er-

geben haben, Also das dieselbe ohne dess willenn, vnd Consent nichts vornehmet, Wie es aber In diesem allem, weiter sich zutragen wirdett, wollenn wir E. Kon: Mt: Jedertzeit zum treulichsten vermelden,

Letzlich mugen wir auch nicht verbei gehen Wie der Adel vnd Die Stadt bei vns etzliche gehabt, vnnd Insonderheit gefraget, wie E. Kon: Mt: mit der Kon: W: zu Denemarken stundenn, vnnd wie wir darauf angetzeigtt, nicht anders dan Nachparlich vnnd wol, Auch der eine sich zum andern, wie zwischen Vetteren vnnd freundenn, gebreuchlich, alles guttes versehe, Habenn sie weiter geandtwordest, Dass sie sich befurchedenn, Do sie sich vnter E. Konn: Mt: vnnd dass Reiche zu Schwedenn, begebenn vnnd Dieselbenn mit Dennemarcken vneinig werenn, Ihnen desshalben der Sundt geschlossenn, vnnd sie also Ihrer gantzen hantierung vnnd Sigellation gantzlich beraubt werdenn mochtenn ꝛc zu deme haben auch genante Harrische vnd Wirische, vorgebenn, vnd etzliche mahle nebenn Radts personen erforschett, do sie E: Kon: Mt: huldigten vnd schwören vnd dieselben mit dem Muscowiter durch Ihre Gesandten, Ihnen mit freuntschafft auf Ihre hoffe vnd Gutter keinen friede erlangen konten, Ob dan E: Kon: Mt: auch sie wol mitt macht, vnd gewapeneter handt, vertretten vnd beschutzens wolte, Welchen wir geandtwortett, Dass E: Kon: Mt: zu der zeit, wan sie sich vnter dieselbe ergebenn hetten, Ihrer wol annehmen, vnd zu den wegenn, gedencken, dardurch sie errettet wurdenn, Welche meinung wir Ihnen treulich vorgehaltenn Also dass dass befruchtent Itzt nicht mehr angezogen,

Vnnd Dieweiln dan gnedigster Konig vnd here In diesem Allen Johan Schmideman, Rathman hirselt auch wol verhaltenn, vnd auf E: Kon: Mt: seitenn, vnnd besten gestandenn vnnd solchs hinfurder zuthuen, sich erbietet, wir auch dass Jegen E: Kon: Mt: zuberuhmen gelobt, Demnach habenn wir E: Kon: Mt: ditz auch In vnderthenigem gehorsam ver-

melden wollenn, Do nun dieselbe was ahn Ihme, so wol die Ritterschafft schreiben lassenn wolte, wollen wir E: Kon: Mt: solchs hengestellet haben, solte vnsers erachtens den sachenn nicht vnbedorderlich seinn ꝛc

Vnnd womit wir E: Kon: Mt: eusserstes vermugens, vnderthenige pflicht schuldige dienste ertzeigenn kontenn, wolten wir semptlich vnnd sonderlich, vns wie die treuen vndersassen vnnd Diener, Jedertzeits vngesperts vleisses, In aller Demut, willig vnnd gehorsamlich befindenn lassenn, In dero gnaden wir vnss vnderthenigst emphelen, vnd Ihr antwort erwartenn, Die wir Gotlicher Almechtigkeit, zu Langwiriger frischer gesundtheit, gluckseliger fridlicher Regierung, vnd zeitlicher vnnd Ewiger wolfarth treulich emphelenn, zu erhalten, Datum Reual den 11 Aprilis A^o ꝛc 61.

Addr.

E: Kon: Mt:

vnderthenige vnd Jedertzeit gehorsame vndersassen
vnnd Diener

Clauss Christiernson. Hanss Larson
vnd Harman Bruser,

928. 1561. April 11. Reval. — Claus Christiernsson, Hans Larsson und Herman Bruser an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1248.)

Von ihren Verhandlungen mit Stadt und Land und der schriftlichen Beförderung seiner Aufträge an den OM.

Durchleuchtiger Hochgeborner Furst, gnediger Herr, E. F. Dht. seint vnser pflichtige schuldige vnnd bereitwillige Diennste eusserstes vormuegens Inn aller vnderthenigkeit Jeder Zeit beuhor, Gnediger Furst vnnd herr, Wyr wollen E. F. G. Demutigk nicht vorhalten, Das alhier den nechst vrschieden 8 Aprilis zwischen den Polnischen (: deren ein Feinlein Ist :) vnnd den Teutschen knechten ein schermutzel Inn der Stadt

Jegen den Abent sich erhaben, Inn welchem auflauffe 7 Polen vnnd drey Teutsche Knechte vmbkommen sein, vnnd Wiewol etzlige von der Burgerschaft auch hinzugelauffen, vnnd das mhan die Polen alle erschlagen sollte gerauffen vnnd geschreyhen, Die Knechte auch Dermassen ertzundet wharen, Das sie ihre vbristen, so sie zufrieden zustellen bedacht, nicht vorschonet, Sondern darauf schlugen, So Ist Jedoch zulecz dieser Allarm den Abent gestillent, Derowegen die Polen nun also vorschrocken, Das derer keine mehr auf der gassen sich dissmhain sehen lassen oder gehen durffen, vnnd wollen hier eins theils sagen, Das Ihr Hauptmhan sich soll haben vornemen lassen, Wie er mit Ihnen gerne von hier where, Da sie mhan auf dem wege sicher sein möchten, Dieweiln Ihnen vhor gleiche Oster Hochzeit, wie mit Ihnen dissmhain gehalten, leith oc

Der Adel von Harrien vnnd Wierlandt, mit der Stadt, haben heutiges tags Ihre gemeine gesandten mit vollekommener volmacht vnnd Befhelich ann den herrn Meistern abgefertiget, das sie sich bey Ihnen erkundigen sollen, was derselbige bey Ihnen thuen wolle oc Vnnd da er sie lenger mit vielen vortrostungen, vorheissungen vnnd blosser hoffnungk, wie bisshero geschehen, aufhalten wurde, Sie Ihme wegen der gantzen Ritterschaft, Des Rhadts vnnd der gemeinen dieser Stadt Ihre pflicht vnnd eyde, damit sie Ihme biss auf diese Zeit vorwhant gewessen, aufsagen vnnd Renunciieren, Im vhal aber er nicht zu Riga, Sondern nach der Wilden, vorreiset where, Alssdan mit einer offentlichen Protestation solche Renunciation kundt thuen, vnnd Insinueren soltten, Mit vorgebungk Ihrer vrsachen, Das sie mit hulffe, trost vnnd entsatzunck so ghar vorlassen, vnnd sich lenger alleine wieder den feindt nicht schutzen köntten oc

Weiln nun die sachen dermassen geschaffen, Auch die Knechte auf dem Thumbe mit denen auf dem Schlosse, Inn deme das sie dieselben van Ihrem pfande (: dem hause :) ge-

drenget (: darzu dan Doctor Matheus Friessner geholffen, welcher sich Inn allem Dem was vnserm vornehmen zuwiedern sein magk tapffer lest gebrauchen :) vbel zufrieden, zu deme ein gemein geschrey hier gehet, das der herr Meister einen tagk drey Pöste nach sich bekommen, vnnd darauf nach Letthawen vorreiset soltte sein, So haben wyr der vrsachen halben von hier nicht verreisen mugen, Sondern ansere auferlegte gewerbe ann den hern Meistern, neben E. F. Dht. mitgegebenem Brieffe, schriftlich gelangen lassen, Aber nach zur Zeit kein Antwort erlanget, Das erste wyr das bekommen, Soll E. F. Dht. solchs zum schleunigsten Inn aller vnderthenigkeit von vnss zugeschicket werdenn, Dan whormit wyr E. F. Dht. vnderthenige schuldige vnnd willige Diennste Jeder Zeit eusserstes vormuegen ertzeigen kontten, wolttten wyr ann vnserm trewen fleis nichts erwinden lassem, Inn welcher gnaden wyr vnss Demutigk entpfhelen Dat. Reuel Den 11 Aprilis A^o 3c 61.

E. F. Dht.

Vnderthenige vnnd Jeder
Zeit Bereitwillige

Clauss Christernsson
Hanss Larson vnnd
Herman Bruser.

Dem durchlaughtigen Hochgebornen Fursten
vnnd Herren, herrn Johan, Erbfursten zu
Schweden, vnnd Hertzogen zu Finlandt,
vnserm gnedigen herrenn.

929. 1561. April 12. Bauske. — EB. Wilhelm an
den OM. Gothart.

Orig.

Von Aufnahme polnischer Präsidien in Riga und Verbot der Ausfuhr.

Vnsere freundtliche dinsten, vnnd was wir sonst mher liebs
vnnd guts zuthun vormogen zuuorn, Hochwirdiger Grossmech-

tiger furst, Inbesonder geliepter freundt vnnd Nachbar, Wir haben zwei E, L, schreiben dass eine den Neunten dass ander den zehnten dieser Monats zur Mitau datirt, entpfangenn Souiell nhun dass erste anlangen thut Ist vns gantz frembt das die Rigischenn sich dergestalt gegen E L Rethen wegen einnhemung der presidienn, erkleret, Do sie dach zuuorn auff zwei hundert pferdt einzunehmen gewilligt, Vnnd man die Zeit von dess heiligen Romischen Reichs presidien noch nichts gewust, sieh auch albereit von vns vnnd E L gnugsame Cautionn entpfangen Vnnd weren nhun woll nicht vngeneigt darauf an sie zuschreibenn, vnnd sie solcher handlung allenthalbenn zuerInnern, Weil wir aber keinenn bericht haben, Wass fur ein konniglicher Hauptman zu Riga ankommenn, oder wie ess sich Ihm grunde darumb erhelt haben wir ess auch anstehenn lassen mugen, Vnnd bitten freuntlich E, L, wolten vns mit dem furderlichsten allen bericht notturftiglich mitzutheilenn vnbeschwert sein, Alsdan seint wir geneigt E, L, furderlichst vnser bedennckenn, widderumb mitzutheilen, Souiell dass ander betreffende Achten wir nebenst E, L, hochnotig vnnd geraten sein dass die aussfhur mit Ernst verboten werde, Wie wir dan derwegen ein Ernstlich Mandat nach Riga gefertigt vnnd dem Radt Ernstlich auferlegt vnnd beuholenn, derowegen gute aufsicht zu habenn, Zweifeln nicht, E L werdenn solchs gleicher gestalt auch vngeseumbt vorstellen lassenn, Vnnd seint nochmals E L erklerung wegen der muntz freuntlich gewertigk Derselbigen In alle wege freundt vnnd Nachbarliche dinstе zuerzeigenn, seindt wir geneigt Datum Baussko den XII^{ten} Aprilis Anno ๑๐ LXI^{ten} .

Vonn godts gnaden Wilhelm Ertzbischoff
zu Riga Marggraff zu Brandenburgk ๑๐

Addr.

930. 1561. April. 13. Moskau. — Der gefangene
OM. Wilhelm Fürstenberg an den König
Erich XIV.

Cop. (Verz. I, 1252.)

Klagt sein Loos, schildert die innern Unruhen in Russland und ruft die Fürsten
des Abendlandes zum Einfall auf.

Schreiben ahn Kon: Mat: Wilhelm Furstenberger,
gefangener Hermeister In Reusslandt, seine trub-
selige gefengnus beclaget, betrifft oc,

Grossmechtiger In Godtt, Durchleuchtiger hochgeborner
Konig, gnediger vnnd geliepter her, E Kon: Mt: sei vnser
gefliesen, nebenn Wunschung vnnd Bitt, von Godt Dem Al-
mechtigen eines gluckseligenn gesundes Langes lebens, Konig-
licher fridlicher Regierung, mit verfassung allerseits wolfarth,
In allerbereit willigkeit zuuornn, Gnedigster vnd geliepter her
vnnd Konig E Kon: Mt: mugen wir auss obligender gefeng-
licher beschwerung gantz wehmutiglichenn nicht verhaltenn,
Dass wir den tag den 20 Augusti von dem Muscouiter auf
vnserm hause Vellin gantz hart mit einem vntzelligen Krieges
Folcke, vnnd zugehorender kriegs Rustung, belagertt wordenn,
In welcher schwerer belagerung wir keinerlei hulff trost ent-
sats noch errettung gescheen, allein von denn gantzen Landen
vnnd allen so denselbenn hulff vnd Entsatz verheischenn,
gantz trostloss vergessenn, nicht allein Trostloss vergessen,
sondern vnss In die to Tausent Mahn, Gewerde, an allerlei
Prouiande, damit wir vnser hauss habenn wollenn aufhaltenn,
von dem hertzogenn von holsteinn, vnnd seinen Kriegsleutenn,
Wider Godt, Recht vnnd alle pilligkeit zur pernow gewaltig-
licher weise genomenn, Wiewol wir den Ehrlichenn frommen
Furstenn keine schuldt gebenn können, Sondern seinen Rat-
gebern, vnd Kriegsleuten, so seiner Lieb angenohmenn, vnd
vns so vnsern hern Sohn gedienet vnnd auss dem Felde
verretlicher Weise entredenn, Darop dan der Feint desto hef-

tiger gefreimötigt Im besatter beschwernus vns vnaufhorlich, mit schiessen vnd Brennen zu Engstigenn. Vnnd ob wir wol mit gantz geringer Antzall als mit 300 Knechten, vnd etwann 50 der Landsassenn, vnd vnser Diener, ahn etzlichen Burgern In der besatzunge gewesenn, So hatten wir vns doch sampt den Ehrliebendenn Landtsassen, vnnd Dienern gantz versetzglichen vereiniget, vnser sampt der vnsern, Leib, vnd Leben, wie billig, auf vnnd ahn zusetzenn, vnd solch vnser hauss dem Feint, In keinerlei wege wider auss zwang, gedreng, Noth oder gutlich zu vbergeben, So haben doch die Knechte, mit denen wir die vorstadtt besetzt, ohne vnsern wissenn, willen, vnnd einigen Consent mit dem Feint gehandelt, vnnd In die Stadt vnangesehen wir Ihnen, Ihren, Ehren, gelubtenn, vnnd pflichten vermanet, gantz treulosenn, vnd vnredlichenn vbergeben, Seint also durch der Schelmer aufgebung betzwungen, gantz elendigen gefenglichenn, alle dass vnser berobet biss anhero In die Muskow gefuhret, Wie wir aber vnser Hertze, In vnsern sorgfeltigen Drubseligenn Elend, vertzehren, Das Klagen wir teglichenn dem Almechtigenn Gade Im hogsten Trone, Der verlehne vns vnnd alle andere mitgefangenen, In diesenn Landen eine Gnedige erlösung, Der Almechtige Got wirt dieselbigen, so dar schuldt ahn haben, zu seiner zeit wol Richtenn. Weiln wir dan alhir gefenglichenn erhalten, können wir E Kon: Mt: wehmütiger Meinung nicht verhalten, Wie vonn Dagen zu Dagen alhir vber Dass Hey: Rom: Reich, oder der Christenheit, Jo benamenn, Das Arme Landt zu Liflant, als die Stadt Reuall, gantz hart getirannisereth, vnnd bedrowet, Dass sich der Muscouiter sus lang hat ludenn lassen sich dessenn Sommer mit seiner gewalt, vor die Stadt Reuell, mit seinem grafen geschutze vnnd zugehörender Kriegs Rustung zu Lagernde, Wiewol der Almechtige Godt, kan sodan vornehmend, Dorch seine Götliche gnade weren, Auch ist es Itzt gantz still, Dass man so sonderlichs, wider dauonn nichts vornehmen kann,

Aber auss vhrsachenn, Dass alhir zwischenn dem Grossfurstenn, vnnd seinen Hern, vnnd Landtschaftenn, grosse vneinigkeith, vnd zwiedracht Itzt Im schwange, vnnd Nühe nicht gehort wordenn, Ist so wol mit denn vornembsten, als denn Gemeinen Mahnn, Das der Grosfurst seine obristen Hernn, vnd befehl habernn, etliche In grossenn vngnadenn geworffenn, alle Ihre Güter genohmen, vnnd langes die Strassenn Pitschen lassenn, Vnd In der gefengnus werffenn lassenn, Es Ist scheinbarlich verhanden, Das der Almechtige Godt ditz Lanndt beginnet zu Straffenn, vnd hinfurter gewisslichenn fur denn vbermut, Straffenn wirt, etzliche hunder, szerkassenn seint dem Grossfurstenn so gut als In Achte Dagen mit gewalt entrehdenn, nach Polen, weiln ehr nun durch seine Tirannei vornamen, dass Ihm das Folck oder Landtschafft entgegen, Weis ehr nicht wo er auss oder ein soll, Hat ehr diese selbige wedder etwa zu gnadenn Im scheine genomen, vnnd sie widder In Ihre vorige befehl oder Empter gesetzt, geschicht aber vmb der andernn vnwilligen willenn, Ob ehr nun seine Tirannei wol zu vollenbringen geneigt dess ehm der Almechtige Godt wol wehren vnnd den weg wol vntergehen kan. Hoffen vnd treuen vns zu Godt dem Almechtigenn dem gantzen heiligenn Rom: Reiche, als E Kon: Mt: derselben negsten benachparten Krohne neben Kon: Mt: zu Polen, gleich messig, Die Lobliche Christliche Kirche, so jemmerlichen widder verheren, verwosten, vnnd Tiranniserenn in woetenn lassenn, Dan E Kon: Mt: sich ohn allenn zweiffell ahn vnser schreibenn die Nodt der Armen Christenheit bedencken vnnd behertzigen werdenn, Wan ehr do der Almechtige Godt vor sei, die Stadt in kriege, was Jammer vnnd Not, Ehr denn Rom: Reich, als do E Kon: Mt: vnd die anderen negsten benachbartenn Potentaten auch ferner dass Arme Landt zu Liflandt zu triebenn vnnd beengstigen wurde, Wiewol wan E Kon: Mt: Itziger zeit etwan darbei, Durch Gottes gnade, vnd zuthun E Kon: Mt: wolbedachtenn Rahde, es were keine besser zeit,

nach vnserm verstande nach zu rahmenn, stellen Aber solchs zu E Kon: Mt: gut dunckendenn eigenen gefahllen, So fiel dess Graffenn geschutzes leth ehr mit Armen Nackten Leutenn, schlepen, vnd stehet Itzo zu Dorpt vnnd Pleskow, vnnd wehre ehenn mit lichtem Deutschen Kriegsfolcke affzuJagenn, Men wehre auch eigentlich vermuten wan ehr etwa beengstieget wurde, Das die Naugarder vnnd Pleskower sich geben wordenn, angesehen es ist Ihnen vnmoglich, das widder ader ferner ausszuharren, Dass sie susslang aussgeharret habenn, beide die zehrung nebenst die trettung, von Taterien nach Lifflandtt, vnnd die beiden Stifte von dar aff zu zehren. nach Taterien. von Jahren zu Jahren, eine zeitlang gescheen; Also wan nun der Reusse das gluck eine zeitlang gehabt muss sich dasselbe einmahl, nach Gottes zusage der vmb vnser Armer Sunder willenn nicht legen wirt, als die schrift vermeldet demselben wir alle semptlichenn nicht verlassenn wollenn, Vnnd E Kon: Mt: In seinen gnedigen schutz vnnd schirm, neben verleihung Inn E Kon: Mat: Christlichen Gotseligenn vorhabend, vieler gluckselige Koniglichen Regierung vnnd Stedter wolfart gantz getreulich thun entpfelenn, Datum Eilich, In vnserm Drubseligenn gefenglichenn Kreutz Muskow den 13 Aprilis A^o 1616 Lxj.

Vonn Gades gnaden Wilhelm Furstenbergk, entsatzter her vnd Meister Teutsches Ordens zu Liflandt Itzo gefangener,

Zettel:

Insonderheit können E Kon: Mt: sich wol erinnern, Der schrift, so E. Kon: Mt: mit der Post, so diesen winter hir gewesenn erlangt, Also das alhir noch mannich ehrlich Man auss E Kon: Mat: Kunigreich verhanden Die E Kon: Mt: vnnd Ihren Lantschafftenn, mit allen Ehren vnnd treuen Meinen, werden auch Ihre zeit vnnd gelegenheit Rahmen Ihre Leib vnnd Lebenn, Darahn setzen, sich weg zu Stelenn, Auch so menn einen zugk vortzunehmen gewilligett, wer es nichts

bessers, Dass man die Munche Closter zu Züge, Dan dieselben
 fur erst geplunderett, Da man In diesen Landen Ihre macht In
 findenn wirt, ahn allerlei Profiant, Gelde vnnd gude, Auch
 die Munche bessere gutter, vnnd Lande Inne habenn, wie
 der gemeine Mahn geloben hat, Sie selbst seint aber
 Denn Teuffeln gleicher wie Gottes Ebenbilde, es ist noch
 heutiges tages einer bei vns gewesen, De doch öffentlich be-
 kant so balt dass Landt mit etwa gewalt angegriffenn wert,
 seint hir zwei Tausend pferde die sich zum frembden hauffenn,
 versehenn willenn vnd einenn andern hernn suchen werdenn,
 Der dann viell mehr seinn werdenn, Actum vt in literis,

DEm Durchluchtigenn Hochgebornenn Grossmechtigenn
 hernn, Hern Erigk zu Schweden Gotten vnd Wendenn
 Kuningk, vnsern gnedigenn vnd geliebten Hern, vnd
 Kuning Denstlichenn ꝛ

931. 1561. April. 15. Mitau. — OM. Gothart an
 den Rath zu Wenden.

Conc. (Verz. I, 1255.)

Vertröstet auf polnische Kriegshilfe und stellt mittlerweile sechs Last Roggen
 in Aussicht.

Gothart Meister ꝛ

Vnsern gnedigenn gruss zuuorn, Ersame vnd weise liebe
 getreue, euer schreiben welchs den xj dieses Monats zu
 Wenden datirt haben wir entpfangen, Vnnd den Inhalt welcher
 vnss vom Koniglichenn heuptman zu Wenden wegen dess
 Feindess vornhemen ꝛ ebenmessig zugeschriebenn, mit
 schmertzenn vornhommen vnd vorstanden, von dem lieben
 Gott wuschende vnd bittende, er wolle dem Feinde In seinem
 vnchristlichen vorhaben gnediglichen wheren vnd steurenn,
 Damit Ime dem Veinde aber souiell menschlich vnd muglich
 sein wille nicht gelassen sondern diese Arme Lande vor Ime
 vortretten werden mugen haben wir solche vnd der gleichen
 erschreckliche Zeitunge hiebeuornn Ko. Mat. zu Palen ꝛ Als

dieser Lande Schutzherrn, durch vnserer Gesanten eroffnen, vnnd darvff vmb hulff vnd Rath wider den Veindt bitten vnd anlangen lassen, welche euere Itzo vnss zugesandte Zeitunge wir Irer Mat. auch kundt thuen wollen, Zweiffels frei, Ire Ko. Matt. alss ein protector dieser lande werden die mittel vnd wege treffen vnd finden, dass dem veinde mit zeitlicher gegenwher vnter Augen gegangen werdenn muge, Wozu der liebe gott Irer Ko. Matt. vnnd vnss gluck heil vnd segenn verleihen vnd geben wolle ꝛ Wir haben auch dem mangell vnd notturfft kraut vnd lots gleichmessig der Konig. Mat. vorge-
dragen, nicht zweifelnde, Ire Mait. werden vff solche vnserer gethone anforderung vnd bitte kraut vnd lot vnd andere notturfft dahin verordnen lassen Letzlichen haben wir dem Hauscumpthur zu Wenden mit funffzehen lest rogen ver-
trostet, vnd wenner die von Riga wirt holen latten, haben wir Im beuoln, das ehr der HausCumpthur dem Stetlin zu Wenden sechs lest solle vberantworten, vnd weiln wir dan von der Rho. Keiser: Mait. vnd dem Konig tho Poln ꝛ eigentliche vnd gewisse hulff widder dem feindt gewertig, where der gethonen angezogenen protestation nicht nottig gewesen, Ihr werdet euch daran wir dan gar nicht zweiffeln als die getreuen vntersossen Jegen vns wissen zu verhalten, was vns hinwiderumb geburendt, in dem sollet Ir euch aller gnaden Jegen zugetrosten haben Diess haben wir euch vff euer schreibenn nicht vorhalten wollen, Dat. Mitau den 15 Aprilis A^o Lxj.

An Rat zu Wenden,

932. 1561. April 16. Mitau. — OM. Gothart an
den EB. Wilhelm.

Conc. (Verz. I. 1256.)

Bringt eine von den Ständen an das Reich zu richtende Verwahrung für den Fall einer durch die Noth etwa erzwungenen Verfassungsänderung in Vorschlag und bespricht ein gemeinsam zu erlassendes Münzmandat.

In dorso: An denn Ertzbischoff ꝛ Mitaw den xvj Aprilis A^o Lxj.

An den Ertzbischoff zu Riga

Mitau den xvj Aprilis A^o Lxj.

Inbesonder geliebter herr vnd freundlicher Nachbar, Euer L mugenn wir hiemit freundlichenn nicht vorhaltenn, dass vnss vnser zu Riga heimgelassene Rethen vff die Zeitunge so vnss Ewr L vnlangst hiebeuorn zugesandt, wofur wir gegenn dieselbte nachmalss freund vnd Nachbarlich dannckbar sein, Ire wolmeinende bedencken eroffenet, Nemlichenn, Nachdem man sich auss dem heiligenn Romischen Reich fast einem verzuglichen trost gewertig, vnnd ob schonn derselbig entsatz daher erfolgte Das Jedoch zubefurchten, dass derselbte sich noch eine lange Zeit erstrecken wurde, vnd aber diesenn Armen betrubten Landen schleunige vnd eilige hulff wider das Jegenwertig des feindes einbrechen von notten sein wolte, dass nicht vngeraten were, dass sembtliche Rethen, Stedte vnnd Stende dieser Prouintz, nicht alleine Euer L vnd vns dann Auch an dass heilige Romische Reich supplicirtenn, erstlichenn an vnss vnd Euer L, darInnen sie vnser, dieser sembtlichen Lande vnd Irer selbst nott vnnd gefahr ꝛ entdeckten, der gestalt das sie so lange Zeit her mit vergeblichem trost vffgehalten vnd keine rettung widder dem feindt bekommen hetten, vnd weiln dan biess hehr vff vergebliche hoffnung des vormutlichen entsatze, sie die Stende, der lande vom feinde vberzogen, des Irn als hab vnd gutter, auch vieler weiber vnd kinder gantz kleglichen vnd Jemerlichen beraubet vnd viel dausent menschen vnschuldigs Christlichs blut verlessen vnd vergossen, vnd aber der feindt wider vmb seine

gantze macht, die er nuhn beienander versamlet, vnd in vorhobens die vbrigen lande vnter sein Joch zubringen Derhalben so die lande Ilich nicht entsetzet vnd einige verseumniss oder enderung aus vnuermeidlicher dringender nott erfolgen, das der Christenheit ader dem heiligen Reich zu abbruch gedeien, wolten sie die Stende sich erstlichen fur got darnach fur der Rhomischen Kais: Mait: vnd E L vnd vns entschuldigt haben, welchs E L vnnd wir ann die Kai. Mat. nebenst Ihren Supplication Schrifften alssdan auch gelangen lassen solten, Ob aber solchs geraten sein mochte Bittenn wir dannoch Euer L hiemit freuntlichen, die Itzo Ire Rethen beisammen habenn sollen, vnnd wie wir berichtet Der hochwirdigste durchleuchtige hochgeborne Furst vnd herr, herr Christoff Erwelter Coadiutor dess Ertzstiffts Riga, hertzog zu Meckelnburgk ꝛ vnser Inbesonder geliebter her, freundlicher Nachbar vnd bruder, bei Euer L auch ankommen sein soll, Dieselbenn wollen in diesen Dingen Irenn treuhertzigenn wolmeinenden Rath vnd bedencken freuntlichen mittheilen *Vnd weiln auch diese Lande fast voneinander getrennt vnd es E L fur radtsam ansehen wurden, Bittenn wir E L hiemit ebenmessig freund vnd Nachbarlichen, Dieselben wollen vnseumlichen in beide Stiffte Osel vnd Churlandt schreibenn ergehenn lassen, darinnen Ire erklerunge zubegerenn, Ob sie Auch gewilligt, der altenn verbuntnuss nach, Wan diese Lande wider den veindt vffziehenn, Ire handt mit dabei zuhalten, Darum wolten wir E L freuntlichen gebetten haben, Item ob auch von der Konig. Mait. zu Polen ebenmessige schreiben an solche bede stift solten ausgebracht werden, dasselbig wollen E L gleicher gestalt entlich erwegen vnd vns daruff Ire gemuts meinung eroffnen lassen ꝛ.* Souiel die Muntz betrifft, wolten wir nichts lieberss wunschen, dan dass solchem vorterblichen vnheill vorlengst mochte abgeholfen worden sein, Dan wass beschwerunge biss daher an solcher Muntz vnordnunge gewesen, Auch wie betruglich die eigen Nutzigen Kauffleute,

nicht allein die vbrige Muntz vorfuret, sondern Auch die Armen Leute beforteilet, Dass Ist warlichenn zubeklagen, Nachdem aber der Negsten Rigischen beratschlagunge nach, dieser landt Muntz mit dem Littauischen schrot vnd korn solte vorglichen werden vnd man noch, dess von der Koniglichen Mat zu Polen, keinen eigentlichen bescheidt hatt, Derwegenn so fernne ess E L vor Radtsam Ansehenn, konte man hiervf bescheits vonn Ihrer Mat erwarten vnd weiln wir etzliche der vnseren zum ausschus in kurtz zu Riga haben werden, als dan kontte In der Muntz einhellighen sampt E. L. darzu verordneten geschlossen werden, Damit aber vnter dess nicht geseumet, Bitten wir freund vnd Nachbarlichen E. L. wolten ein vornottlung, wie etwan das Mandat der Muntz halben zu publiciren stellen vnd vnss dieselbte zusenden lassen, Weiln wir aber ein merglichs hin vnd wider gelehnet, musten wir nebenst den andern, so vf eigenthumb Lantguter Rent Pfende vnd heuser geldt gethan vnd entpfangen also nemlichen wie ein Itzlicher nach schrod̃t vnd korn goldes vnd sielbers das sein ausgelegt oder entpfangen, das solchs dergestalt widerumb erlegt ausdrucklichen verwaret werden Zu dem, ob auch den Rigischen vf ein zeit vnd reuocation vnd vorbehaltung des Schleschatz doch vnnachteilig der habenden Regalien der mitstempel, weiln sie sich erbotten In die Muntz silber nach notturfft zuuorschaffenn, solte gegunt werdenn, Inn deme wolten E L vnss Auch Irenn treuen Nachbarlichen Rath mitzuteilen keine beschwernuss tragenn, Dass wollen wir vmb E. L. Ingleichen vnd mherem hinwiderumb zuuordienen nicht vnterlassen, vnd bevahlen E. L. hiemit Inn den gnadenreichen schutz Christi gantz treulichen, Dat. vt supra ꝛ

Gothart Meister

Der Polnisch hauptman, welchen die Konig: Mait: in Riga zu legen entschlossen ist ein behem, Idoch ein ver-

suchter kriegsman, Die andern wie vns beikumpt, sind auch behemen, Wir haben noch zur Zeit nichts gewisses von der Will bekomen, Sobald wir aber etwas daran gelegen auss demselben ort erlangen werden, solle es E L vnuorhalten bleiben, vnd so E. L. mitler weil was glaubhafftigs vorfallen, Bitten wir E L hiemit freundt vnd nachtbarlich Dieselbig wollen vns solchs hinwiderumb verstendigen lassen.

933. (1561.) April. 17. Reval. — Frau Katharina Friesner an ihren Mann, Dr. Matthäus Friesner.

Orig. (Verz. I, 1260.)

Von Wohlfahrtsangelegenheiten; von der Belagerung von Padis; von einer bevorstehenden Reise ihres Mannes nach Wilna u. a. m.

Ihs

De Frede des herenn si mith jw vnnd mith vns allen amen minn hertz allerleueste mann jwe gesuntheit vnd geluckselige wollfarth dar vorlanget mi gans harth na vnd kann mi nicht genochsam forwunderen dath wi keine tidinge vann jw krigen noch schrifftlick edder munthlik svnder vann der pernowen ick kann gedencken m g h hefft se nu alle bi sick vnd will vns hir in der hogen prester hende geuen oft si gi mith na emaus gegann vnd sitten inn beslotener dore vorrn fruchten der joden als den trostet vns dan noch mith jwem Schriuende als de here cristus suluest dede vnd forgetet vns doch nicht inn disser fare dar wi alle dage werden gedrouwet mith dem bloth hunth den russen will egentlik komen vnd dissien armen luden den ploch weren godt vann hemmel will vnd moth em sturen godt geue jw dath geluke dath gi men erst tho hus weren ick hebbe de treidensche gesprochen vnd er forgehalden jwen begere so se idt vns wolde laten einn 20 effte 30 jar tho stann vnd dath se vns dath gelt nicht forhogen wolden vnd geben mi dar ein bewiss vp als den will gi jw mith er wider fordragen dath dede gi der haluen

dath de bure dar gewonen were dar wolde se nicht ann
 dath se mi dath lanth dar vp wolde forsegelen de bur konde
 dar woll vp wonen se effte de eren jageden em nicht do gaff
 ick idt er inn bedenck vnd dath se sick mith inegen treiden
 wolde dar vp besprecken dath hefft se gedann vnd hefft mith
 mi geredet dissen dach dath se will hebben 500 mrk. vnd
 vor de 500 mrk rente moge gi dath lanth gebruken so lange
 als gi denn mith er konen ens werden vnd frie holtinge tho
 buholt vnd berne holt vnd so gi wolden gelt vp rente don
 wolde noch woll 1 hundert nemen vp rente dath weren 6
 hunderth mrk. tho samende so jw dath nicht gefelt moge gi
 mi schriuen wes ick er thom antworth geuen schall min leue
 mann gedencket doch bi m g h dath gi de schult bi schol-
 mann de burschult belangende aßschaffen vnd dath lanth
 dath mekes voll 9 jar hefft gebruket dar scholde gi nu vmme
 spreken vnd dath ander stücke landes dath he jw tho jar
 afftoch vnd worth forgangen heruest vann mekes beseiget so
 Jw duncket geraden sinn wolde gi ann kuddelenn schriuen
 de wile he de lanthrechte weeth dat he jw beste will wetenn
 offte will gi idt noch stann laten beth dath gi mith leue suluest
 komen tho reden mith em ock hefft mi einer gesecht dath
 meckes sick scholde beklaget hebben vnse bueren hedden
 em inn siner holtinge groten schaden gedann vnd wuste
 nicht wo he idt mith jw maken wolde sulckes hebbe ick
 nicht konen vnvormeldet laten vp dath gi jw weten hir inn
 tho schickken vnd holdet mirth tho dem besten vnd alle
 min schriuent vnd hodet jw min leue mann vor drunckenheit
 vnd nemet idt nicht vorvngudt godt weth dath ick jw meine
 als mi suluest hir mith wunsche ick jw vann godt alles wes
 jw nuth vnd selich is denn 14 aprill binn ick gefaren mith
 johann kuddelin vnd melger vnd anders dobbin sampt mine
 junckfrouwen na uxsinorum vnd hebbe dar den entfothlinck
 arent sinn lanth dar tho he gesinnent was vns vnd em dreglick
 is geuen de sacke mit bertolt vnd des kubbias broder is ock

aff gescheden mit pounen (?) will idt kein radt sinn dath men em einn lanth hedde gedann de is forordent dath he forder denen schall denn anderen bueren inn dem wolde ick na huess faren do was idt tho spade dath wie dar de nacht mosten bliuen do warth ick kranck vnd mende nicht anders ick moste dar fann dar was hulent vnd wenen dem leuen gode si ewich loff idth is jo wedder gudt ouerst der flage mosten nicht fele komen sus befruchte ick mi idt worde mi dar nicht tho komen dath ick jw noch ens mochte spreken fele weniger de anderen sake vthrichtenn dissenn dach binn ick tho hus gekomen vnd erfare vnder wegen dath de Russe wedder tho vns kumpt vnd geith hir dath gesege idt kumpt vann dem padeschen krige her dar licht her olden bocken for mith idtlike ruter vnd will de landesknechte dar vann smechten 2 ruter sinn vann dem huse geschoten vnd engelbrecht van der lippe sittet tho pades im torne wes dar mer fann is werde gi woll horenn vann dissem breuetoger godt foge alle dinck tho dem besten minn hertze alderleueste man ick dancke godt vnd jw jwes schriuendes vnd hebbe bi matze bruhannt entfangen den 15 aprill einen breff fann jw geschreuen den 8 aprill dar ick jwe grote moie vnd arbeit vnd liffes far vthe spor des ick dem leuen gode dancke dath idt alles tho dem besten geraden is wes minen g h belangende mith der reise moth vnd will ick gerne tho freden sinn godt geue m g h vnd jw geluck vnd heil vnd sinen hilligen engell thom genedigenn leides mann ick vornem ock dath gi gude fortröstinge vann minen g h hebben der schult belangende vnd willen mi thor wille einen damasth kopen begerenn minen willen tho weten wer ick kleine offte grote blomen hebben will min leue man ick do mi iegen jw bedancken geueth vmme minent willen keinn gelt vth for siden gewenth dath gelt iss doch duer im lande idt were den dath jw wes geschencket worde als denn will ick idt jw tho gefalle gerne dragen vnd welke ferue jw an dem besten gefelt sall mi ock

gefellich sinn ick wolde minem genedigen heren geschreuen
 hebben itzundes will idt nicht sinn de tidt felt mith tho
 korth vnd ick wolde mi dar beneuen erkennen mith dem wes
 ick formochte als einn gehorsam kinth kegen sinem fader
 dar bydt ick jw vmme gi willen mi kegen m g h vp dith
 mall entschuldigen vnser fische rige belangende isset noch
 redelich ouerst mine wade slachtet mi de kule ann der
 waden is vnfruchtbar vnd kann nicht entfangen ouerst wath
 godt vnd dath gelucke giff inn den flogelen dar mote wi
 wol mith to freden sin dar krigen wi kreuent vnd ock fine
 heckede vnd dancke godt ick draff tho marckede nicht
 senden dirick is dar mith int werck vnd will idt laten anderen
 de wade mochte woll groter sinn secht kuddelenn mith dem
 muntzemeister dath hebbe ick alles entfangen vnd jw tho
 geschreuen inn minen forigen breffen mith dem gelde mar-
 greten belangende will ick fortstellen mith denn ersten hebbet
 keinn sorge minn leue trauwes hertze dat ick gelt vp pande
 edder sunst vorschitteren schalde gi weten jo woll wath gi
 ann mi hebben wes wider vnser huss holdinge belangende is
 will godt vnns ferner beschutten sus begere ick nisches negest
 godes genade als jw de wile idt nicht sinn mach so forlene
 mi der leue godt gedult vnd einn godtselige froude inn vnser
 beider hertzenn gelicker wise als wi ein broth eten vnd kelck
 drincken vnd mith godt dar dorch warhaftich forsonet sinn
 dar tho mith vnsem negesten dar erholde vns godt vnder
 einn ander inn einhelliger leue vnd godes loff vnd priss tidt-
 lich vnd ewich tho formeren inn godes fruchten bi einn ander
 tho leuen vnde gesuntheit wedder tho samende tho komen
 hir mith dem genaderiken schutze godes befolenn geschreuen
 inn reuell denn 17 aprill adde adde m l h anne fegesack
 wunschet jw 0001 guder nach vnd melger bidt forgetet siner nicht

J h l w

k f

Min alder l man de arme buere is noch nicht wedder

gekomen vnd matze secht mi tho dunemunde is he nicht
 gewesen leue man hir sinn gesellen gekomen inn dem pasche
 hillige dagen de hebben gesecht de bure is en bemodet 2
 mile vann dunemunde vnd se hedden en gefraget wor gi
 weren de bure gaff em thom antworth vp dune munde hedde
 gi em bescheden dath is schir 3 weken latet doch den armen
 bloth aff ferdigen dar bidt ick vmme is he dott geslagen so
 si em godt genedich

Dem Achtbarnn hochgelerten heren dockter
 matteo fresener thor mitau effte wor he is
 kome disse breff f g.

934. 1561. April 18. Reval. — Claus Christiernsson
 oc. an den König Erich XIV.

Cop.

Von seinen Intriguen gegen Oldenbockum, seinem heimlichen Einverständnisse
 mit den Knechten auf dem Schlosse und den fortgehenden Verhandlungen mit
 Mitgliedern des Raths, namentlich in Betreff der von denselben angetragenen
 und gewünschten Durchsicht der städtischen Privilegien.

Stormectigiste Högborne Furste A: N: K: och Herre,
 Wår aller vndånigeste Hulle troplictige tieniste E: K: m:
 Så lenge wij leffue altidh tillförende etc. Thernest A: n: K:
 och Herre Såsom wij vdj all vnderdånigheet Screffue E:
 K: m: senest till, Hwad legenheter Her dhå opå färde wore,
 Så haffuer thet inthet synnerligit förefallet, vtan att then
 Jasper wan Aldenbokumb Haffuer vdj tesse dager vdj Her-
 mesterens nampn vpaskät thet Hooss tho padis som the
 domeske knechter är före scriffuit och pantsat, Hotendes
 them att the och skule medh thet förste ryme vdaff domen,
 medh såfframpt the icke wele förmode, att han skall göre
 ther någet annet till: Ty han förmodede sigh annet krygz-
 fälck N: en hopp pålacke, ther han samme huss och be-
 festning wäl wiste till att besettie, Doch haffue samme
 Knechter honum sådant enrymdt eller I så måtte welet ware

till willie, effter the icke Haffue fåth eller kunne få theris
 nåstendige Restans och bettalning, vtan bemannet och för-
 starckt padis thet beste the Haffue Kunnet oc Dherføre
 haffuer för^{de} Aldenbockumb med någre Rythere sielff draget
 ther hen till att beränne husset, och vpbracht en hoop bön-
 der som skulle löpe till och med våldt tage in, Huilcke så
 bleffue affwiste vdaff the knechter ther Inne äre att en part
 komme med blå ogån och blödige panner tilbacke, någre
 äre och bleffne I lopet som Inthet finge seiye vdaff ressen oc
 När wij dhå sådane anslag och twispalt haffue förnummet
 befructede wij att samme knechter skulle bliffue förraskede
 och trängde iffrå sådane fordell :) haffuer förthenskuld giffuit
 oss I handell met Rådet her I Staden, och rådt them stelle
 sådant obestand vdaff, All then stundh nogh är witterligit,
 hurudane fahre the haffue till att förmode och vth stå aff
 Rydzen som nu på nytt igen skall sigh emott thenne land
 sampt Kongen aff pålen Ruste och förstärcke oc Och ther
 med kommet så widt att Rådhet Haffue affrådt och kallet
 Aldenbockumb ther iffrå, så att han bräckt belegringen vp
 och är kommen hijtt till Slåttet igen vdi midtlertidh haffue
 samme domeske knechter haft theris budh, först til Rådhet
 och budeth them theris pantebreff till lössn sampt then pant
 och foordell the en nu haffue inne N: domen och padis
 med thet län ther vnder ligger oc Huilcke så Haffue
 swaret the för mistancker skull icke kunde sigh vnderstå att
 lösse sådane breff och panther till sigh för en the finge swar
 igen medh theris sendebudh till Hermesteren så att the wære
 edh quitte oc Dherføre haffue wij nogsampt Rådt och för-
 manet them, att the Ingelunde skole lathe samme knechter
 bliffue tröstlösse eller trängde iffrå sådane theris pant och
 foordell synnerligen iffrå domen, ther medh man best kan
 twinge thet slått, Förtröstendes them att huad som helst
 Staden I så måtte worde samme Knechter förleggendes, thet
 wille E: K: m: (: när wår handell kunde lyckes them till

fyllest nådeligen vnderlegge, doch haffue wij icke wijdere
 kunnet komme them Vtan the haffue tilsagdt för^{de} knechter
 en open Stadh frij vth och in, effter theris nödtårfft, Så her
 effter som her till, Så lenge the kunne få yterligere besked
 oc seden äre åffte be^{de} domeske knechter kompne till oss
 och haffue vdj lijcke måtte vpbudet E: k: m: samme breff
 och panther, opå thet the måtte komme till theris nästående
 betalning oc ther opå wij them haffue så swaret, Att ther
 the wiste Råd̄h och kunde ware machtige till att få Slått̄et
 in igen Och leffueret oss I hender, dhå wille wij anname
 them vdj E: K: m: Eed̄h och ther hooss tillseije them theris
 fulle bettalning för alt thet Hermesteren är them skyldigh
 och seden, tråde med them In opå Slått̄et och domen till
 täss wij finge vndsettn̄ing Iffrā E: k: m: Huad thet wore
 Staden emott eller medh oc Ther till the haffue så swaret,
 att ther the wiste sigh en wiss Herre och att någon
 förtröstning wāre opå ferde eller någon ör̄ligz skep
 skytt och annet sådant strax förhanden ther the kunne
 förmode sigh bistånd och vndsetning aff, dhå wille the nu
 strax ssee till och winlegge sigh Huru the kunde få Slått̄et
 In igen, ther wille the alles theris huffuet ansett̄ie och gore
 then Oldebokumb ett slicht stycke igen som han haffuer
 giordt them, men effter sådant icke är förhanden kunde the
 sigh ingelunde vnderstå något sådant att företage, The haffue
 och lathet oss förstå (: sosom och I sanningen är :) att the
 inthet lenger kunde hålle sigh opå domen vtan moste platt
 förlöpe all then stund the nu platt inthet mehre haffue att
 Hielpe sigh medh, Icke Heller något förmode opå theris pant
 och breff aff Staden oc doch Haffue wij med stoor mödhe
 så kunnet handle medh them, att the än nu wele opå 8
 dagher enthålle sigh vdj theris fördell huru the kunne, För-
 tröstendes them att wij vdj midlertidh förmodhe mehre hielp
 och vndsettn̄ing, Iffrā E: k: m: oc Men huar wij tessförinne
 ingen swar Iffrā E: k: m: bekomme kunne, Icke heller

någre Galleijder komme, som wij tillförende Haffue, vnderdånigest vm scriffuit, oc Dhå achte och moste wij opå E: k: m: tröst och nådige behagh gå till och göra samme knechter en föreringh, eller och förstreckte them medh 1 daler hwar knecht opå handen (: mere haffue wij icke rådt till aff våre thäre peninger :) effter Erich Spåre Haffuer en nu för ijss icke kunnet komme hijtt med peningerne iffrå Helsingefårs på thet wij kunne hålde them tilhope, så att the icke måtte förlöpe, vtan hålle sigh thet lengste the kunne, sålengi wij finge ytterligere swar och besked oc wij kunne E: k: m: och vnderdånigest icke förhålle, att her I Staden äre många ärlige och gode men både Ibland Rådet och menighe bårgerne som E: k: m: med all vnderdånigheet och ödmiucht Bewogne äre, the och ganske gerne såghe att all ting måtte lyckes och gå effter E: k: m: n: sinne och wilie oc Förthenskuld oss (: opå E: k: m: Högre och nådigeste förbättrende :) icke oradeligit syntes, vtan till handele ganske nyttigdt och fördeligit att E: ko: m: (: thet förste mögeligit kunne ware :) wärdes lathe någre Galleijder löpe hijtt, In för Hampnen med fälck skytt, fetalie och andre nottårffter wäl vthrustede, vtaff Huilcke förbe^{de} domeske knechter sampt the I Staden som E: k: m: vdi så måtte bewogne äre, täss tröstere och frimodigere warde kunne, Item att E: k: m: wärdes strax medt thet samme förskicke hijtt En Summa peninger eller daler iffrå Swerige, Ty the peninger Erich Spåre Haffue wele icke långt slå fframpt vm gudh wille att Handelen ginge för sigh oc Item A: N: K. och Herre wele eller kunne wij E: k: m: opå thet vnderdånigeste icke förhålle att oss äre alrede mött och bleffuet fråget, när Rådet haffue handlet met oss vm och Swerigis Rickes Råd, haffue her vdinnen bewilliget om theris priuilegier, och them aldelis är wetterligit att E: k: m: lather så handle med thenne Stadh oc Huilcket som wij förmercke sigh ther aff haffuer förorsaket att salige k: m: höglåffligh i hugkommelse hade och tilsagdt the lybeske

store frijheter och priuilegier thet dem dhå sedan icke aldelis bleff hollet vtan en part Rewåceret och ther med förswaret att menige Ricksens Rådth och ständer hade ther vdi icke bewilliget oc Ther till wij them så haffue swaret thet the nogsampt kunne tencke att E: k: m: och Swerigis Ricksens Rådth Her vm wäll ware wetterligit, All then stund, her Swante Sture, Her Steen Erichsson och her peer Brae hade warit ther vtöffuer och handlet med theris Sendebudh som senest wore hooss E: k: m: oc Thervdinnen the inthet tuiffuel haffue kunne, vtan att E: K: m: Såsom en Cristen och wprichtigh Herre och konung warder them Iu hållendes hwåd them I så måtte tilsagdt bleffue, Ändoch E: k: m: likuel sedhan han haffue Rådth till att göre och lathe huad E: k: m: syntes. Aller nådigeste konung och Herre, Seden thet breff war beslutet komme the domeske knechter till oss igen och goffue tilkenne, att the hade fåth en theris påst igen, med sådane besked, att kongen aff polen skal haffue begäret, them vdi sin edh och låffuet them all theris nåstaende Restis till minste peningh oc Doch att icke gerne wele ther an, vtan heller vpbiude och vpdrage E: k: m: theris breff och pant oc Dheropå haffue wij begäret Respit till I mårgån och sedan handlet med Rådet, att Staden wille stelle them tilfridz och hålle them wppe någre dager, Hwar och icke, thet dhe dhå wele städhe oss att handle med them och vnne oss med them en frij open Stadt och inthet bistånd göre them som på Slåttet äre Huad swar wij ther opå bekomme kunne wele wij E: K: m: offörssumeligen förstendige, men om Rådet Ingelunde wele tage sigh samme knechter an, dhå haffue wij ingen annenRådth, vtan måste sse huru wij kunne stelle them tilfridz opå thett man måtte behålle them fordell en nu är förhanden förhoppandes. E: k: m: werdes oss sådant vdi all gunst och nåde I then beste mening vptagendes.

Såsom wij A: n: k: och Herre vdi all vnderdånigheth goffue E: k: m: senest tilkenne, huad alarem och wproor

her war I nest förledne påske helg emellen pålackerne och tyskerne både knechter och annet partij som sikh slåge tilhope aff domen och Staden, Så Haffuer sikh vdi lijcke måtte et sådant perlementhe alredhe tildraget med the pålacker vdi pernow äre, Strax the Tysker ther äre både Bårgere och krigzmän finge en lithen rök vtaff oss och the tidender wij haffue med fare så att ther haffue wanket sköne hugg, Doch är thet sedan bleffuet affstyrdt och stillet oc

Wij kunnet E: k: m: och vnderdånigest icke förhålle att her are en nu en hopp pålacker förhandenn samt några aff Beemen med opå wegen emellen pernow och her som achte sikh hijt till att besättie Slåttet och till effuentys trenge knechterne vdaff domen oc Doch wele wij oss winlegge att stemple med bårgerne her I Staden thet måste oss mögelickt är, att samme pålacker icke skole slippe her in, Sammeledes medh knechterne opå domen att the icke heller skole komme ther In oc Men Slåttet kan man icke wäll förmene them, Ty the kunne vm nattetidh winde sikh vth och in öffuer muren sosom them Sielffue synes oc

Till thet Sidste A: n: k: och Herre kunne wij E: k: m: vnderdånigest icke bårge att sedan thette förscreffne haffuer sikh tildraget haffue några aff rådet kommet till oss och giffuit tilkenne, att the gerne wille lathe oss öffuer ssee theris priuilegier, effther thet will nageth lenge fördrages för en theris Ammesather kunne iffrå Hermesteren komme tilbacke igen, Förhåppendes att E: K: m: (: sosom wij them tilsagdt haffue :) wårde Ju nådeligest lathe them ther wedh bliffue och wedh samme wilkår sosom alle andre E: k: m: vndersather ther the sikh vnder E: k: m: och Swerigis Crone giffuendes warde, Ther till wij så haffue Swaret, att wij hade gerne ssedt, the lenge sedan hade ther kommedt fram medt, opå thet wij hade kunnet till nagett entligit beslut komme och wethet skicke wåre saker ther effter, Thervdinnen wij nu så widt haffue kommet att the I mårgån wele komme till

oss igen med samme priuilegier, och elliest vm alle vm-
stendigheeter sigh hooss oss förwethe och ärkyndighe oc
Huad wijdere theris åmwerffning kan warde och huad suar
wij ther opå giffue wele wij E: K: m: vdi all vnderdånigheet
offörssumeligen giffue tilkenne, Doch för allting är vårt
ringe doch trogne och wälmenthe betenckende att E: k: m:
med thet aller förste wille lathe komme the Gallcijder hijtt,
sedan kunde wår handell nest gudz hielp vinne en godh foort
gångh Ty ther roper alleman effter, så wäl Rådet och
Bårgerne sosom knechterne, Ther och alleting effter E: k:
m: n: wille icke lyckedes, vtan att kongen aff pålen finge
öffuerhanden med Staden, Såsom han alredhe haffuer Slättet
dhå willet Stå fast sielsindt och farligen till, med oss effter
wij så widt haffue oss theremott, bade med Staden och do-
meske knechterne inlathet medh mindre wij hade någre sådane
Skep och fälck till hielp, doch then alzmectigeste gudh all
farligheett affwende, vdi huilckes skyd och beskerm wij E:
K: m: till helse sunheett och all lyckesaligh regering ganske
vnderdåneligen befale. Datum Reuel 18 Aprilis Anno oc 1561.

935. 1561. April. 22. Bauske. — EB. Wilhelm an
den OM. Gothart.

Orig.

Stimmt dem Vorschlag des OM. in Betreff der dem Reich gegenüber ein-
zuhaltenden Politik bei, meldet, dass er in solchem Sinne bereits mit den
rigischen Gesandten verhandelt habe und überschickt ein Münzmandat.

Vnsere freuntliche dinstē, vnnd was wir sonst, mher liebs
vnnd guts zuthun vormogen zuuorn Hochwirdiger Gross-
mechtiger furst, Inbesonder geliepter freunt vnnd Nachbar,
E, L, schreiben, welchs zur Mitaw denn 18^{ten} (*sic*) Aprilis
datirt, haben wir entpfangen, Vnnd was E, L, Radt vnnd
Wolmeinung, wegen dess heiligenn Romischen Reichs hulff oc

sowoll der Jungst zu Riga vorglichenen muntzordnung ꝛ
daraus freundt vnd Nachparlich vernommen, Souiel nhun dess
heiligen Romischen Reichs hulff anlangt, lassen wir vns
E L Radt freundtlichenn mit gefallenn, Wollen auch bei den
vnsern, solchs zuvnderbauen wissenn, Wie wir dan auch
solchs. albereit bei den Itzigen Rigischenn gesanten ge-
thann, Nicht zweifelnde E, L, werden ess gleichergestalt auch
zuthun vnbeschwert sein, Wir vbersenden auch hirmit bei
gedachten gesanten E, L, zwo Noteln, wie die eingerissene
muntzvordnung abzuschaffen, vnnd die Jungst zu Riga vor-
gliche guete ordnung, widder anzurichten, vmb mhererss
bestandess willen, In ein offen Recess zubringen, Auch
menniglich durch Mandat zupubliciren, Freundtlich hirmit
Bittende E L dieselbigen mit denn Irigen vbersehen, vnnd
vns forderlichst, Ire wolmeinung, darauf eroffnenn wolten,
damit wir ess, mit dem ersten, publicirenn, vnnd also
die grosse beschwerung, van dem armen gemeinen mhan,
nhemmen, Ja den vnvberwindlichen schaden, vnnd vorterb, der
gantzen Lande, vorkommen mogen, Dan wass nodt Itzo In
vnser Stadt Riga wegen der kleinen muntz, vorhanden, werden
E, L, von Jegenwertigen gesanten vornhemmen, Wollen der-
halben nicht zweifeln, E, L, werden, zu abschaffung solches
vnwiderbringlichen schadens, nicht weniger, als wir, geneigt
sein, vor allen dingen aber den Goldt Stempell, Cassiren,
vnnd Ihr etwa einen geringenn vnnd kleinen vortheil, nicht
lieber sein lassen, dan der gantzen, allgemeinen Landen, gedei
vnnd wolfart, Vnd wiewoll vns gantz beschwerlich nebenst
E L den Rigischen zugestatten, In dieser neuen muntz, Iren
Stempel mit gebrauchen zulassen, weil ess die höchsten
Regalia betreffen thut, vnnd onhe schmelerung derselben
nicht zugehen kan, Weil sie sich aber einess sonderlichen
priuilegii vber solche muntz freiheit ruhemmen, haben wir Inen
solchs biss zu erster vnser ankunfft In Riga zugelassen, Do sie
vns alssdan solch gerumbt priuilegium zeigenn vnd wo wir

ess krefftig befindenn zugeniesen haben sollen, Bitten vnnd raten freuntlich E L wolten ess Inen auch nicht weiter zu lassen, oder gestatten. Dass wirt E L mit zum besten reichen, vnnd wir seindt ess freuntlich zuuordienen, geneigt, Auch schleunige vnnd vnuorzugliche andtwart gewertigk, E L hirmit gotlichen schutz beuhelende, Dat. Baussko den 22 Aprilis Anno ๓ LXI^{ten}

Vonn godts gnaden Wilhelm Ertzbischöff zu
Riga Marggraff zu Brandenburgk ๓

Was die Littauischen groschen anlangt mus mhan be-
ruhen lassen, biss man vonn Ko: Mat: zu polen ๓ bescheidt
erlangt Wie wir dan auch denselben bei Itzigen vnsern ge-
santen zubekommen vorhoffen, Bitten freuntlich E L wollen
allein diss Itzig Mandat nebenst vnss furderlichst publicirenn
lassen, Dan wir gantzlichenn bei vns geschlossen, dasselbe
erstes tages zublicirenn vnnd die beschwerung der armen die
von tage zu tage zunimpt vnnd grosser wirt abzuschaffen ๓

Addr.

936. 1561. April. 22. Mitau. — OM. Gothart an den
eingessenen Adel von Bauske.

Conc. (Verg. I, 1261.)

Auf ihre Anfrage rath er ihnen, dem EB. den Rossdienst, dessen der OM. sie
nicht entlassen werde, zu verweigern.

In dorso: Inlendisch. Mitaw den 4. Maij. A^o ๓ LXI.

An die samptlichen vam Adell des gebiets Bowsken.

Mitaw den 22 Aprilis A^o 61.

Lieben getreuen. Wir haben euer schreiben, welchs
zum Bowske Fridags nach Quasimodogeniti datirt worden
entpfangen, vnnd darauss vernomen welcher gestaldt der
Hochwirdigster Durchleuchtiger vnnd hochgeborner Furst,
her Wilhelm Ertzbischoff zu Riga ๓ Vnser inbesonder ge-

liebter her vnd freundtlicher Nachbar, mit euch beredung
 halten lassen, nemlichen, weiln s. L. durch wechslung des
 hauses Kokenhausen, das Gebieth vnd hauss Bowske von der
 König: Mat Zu Poln oc erlangt, das s L wissen wolten,
 Nach dem euch semptligen an dem Hause Bowske gelegen,
 ob Ir geneigt euer euserst vermügen vff des feindts andringen
 bei s L. vnd dem hause Bowsko vffzusetzen vnd als Ihr von
 vns, wie Ir etwan dem hern Ertzbischoff, vff solche s L. be-
 schehene ansuchung mit widder antwort beJegnen einem
 gnedigen bericht gebetten Derhalben begern wir hiemit
 gnediglichen das Ir s. L. erindern wollet des Polnischen
 schutzhandels, also, das sich s. L. woll zu berichten, vff was
 puncten vnd artickelln derselbig geordnet vnd gestalt worden,
 vnd ob woll wechslung dieser beiden Heuser halber ge-
 schehen, so wehre es doch an dem, das die konig. Matt:
 s. L. nicht mehr den als sie Inhalt vnd besag vffgerichter
 Contracten mechtig zu thun gewesen, vberlassen, nebenst
 diesenn, wehret Ir vns auch denn geburlichen rosdienst schul-
 dig vnd pflichtig, wie wir euch Dan demselben keinesfalls nicht
 erlassen können sondern wollen viel mehr, das Ihr euch
 samptlichen, sobald es nottig, mit Dienern vnd pferden neben
 vns zu felde gleichs den andern erhebet, Derenthalben sollet
 Ir bitten s. L. wolten euch mit Dieser annuttung, bouen
 dem Vilischen Contract vnd geburlichen gehorsam, den Ihr
 vns vnd vnserm Orden zuthun schuldig in keinem wege be-
 schweren, oder sunsten durch andere beschweren lassen,
 Wurde es sich aber zudragen, das der Vheind mit so eylender
 belagerunge gedachtes vnssers hausses verfahren wurde, das
 man derwegen oder ssonsten Inn feldt nicht kommen kunthe,
 Dan were vnss nicht zukegen das Ir euch, mit dem euer,
 nach dem alten by seiner Liebden ewers Pesten vermügen
 finden liessen vnd euch der orther als die getreuen liebhaber
 des Vatterlandes beweiseten Doch sso bescheidenlich da wir
 ewer ein ader mher In vnssern geschefften nicht endradten

konthen Das dieselbigen gleichwol Irer pflichten nach ahne
alle hinternuss sich An vnss als die Ehrsamē ꝛ bezaigten ꝛ
Welchs wir euch vff euer schreiben zur hinwiderantwort in
gnaden nicht haben verhalten sollen, euch darnach zurichten ꝛ

937. 1561. April 24. Wilna. — Nicolaus Radziwil,
Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1262.)

Fürsprache in Sachen einer Geldforderung.

Illris et Magce dne dne Amice &
vicine plurimum charissime et. obseruand^o

Hic nobilis et spectatae probitatis vir dns Cornelius
subditus Cels. vrae humiliter suppliciterque a me praecibus
suis contendit vt intercedere & partes meas interponere pro
illo apud Cels: vram dignarer, quo illius clementem et be-
nignam rationem habeat, hoc praesertim eius perdificili tempore
quo res et fortunae eius admodum accisae sint, Nam et in
Masovia apud creditores suos nihil recuperare potuit, creditore
videlicet vita functo et minorenibus quos reliquit dilacione ad
annos discretionis gaudentibus, Narrat praeterea se in Ciui-
tate Gnesnensi in maiori polonia oppignorasse certas res suas
praecium mille florenorum excedentes quae nisi ante con-
stitutum tempus pro quadringentis et quinquaginta florenis
redimat magno se damno affectum iri posse putat. Cum
autem fideliter Ill Cels. vrae inseruierit et aliquot milia flore-
norum sibi deberi ad eum equitatum quam aluit existimet,
magno se beneficio a Cels. vra affectum iri existimaret, si
illi ad rationem eius quod debetur tantum saltim numerare
iubeat quantum ad redemptionem rerum suarum sufficiat ne
irrecuperabili damno afficiatur. Quo nomine iterum atque
iterum Cels. vram pro ipso D. Cornelio compello ac illam

firmiter valere et omni foelicitate perfrui cupio Datae Vilne
XXIII Aprilis ANNO DOMINI M^oD^oLXI^o

Ill. Cels. vrae

Bonus Amicus
et ffrater obsequens
Nicolaus Radziwyl.

Ill. & Magco dno dno Gothardo Kethlero
Equestris Ordinis Teuthonici in Liuonia Mgro
Dno Amico & vicino plurimum Charissimo &
obseruan^{mo}.

938. 1561. April 24. Reval. — Claus Christiernsson
u. A. an den König Erich XIV.

Cop.

Uebersenden die Resolution des OM. und ein von ihnen erbrochenes Schreiben von Joachim Burwitz; melden, dass sie seit ihrer Ankunft kein Schreiben vom König bekommen, dass sie bei den Bürgern Gelder für die Knechte auf dem Dom aufgenommen, von ledigen Reitern Dienstanerbietungen erhalten haben und von Stadt und Ritterschaft wiederholt nach dem Verhältniss Schwedens zu Dänemark befragt worden sind.

Stormectigeste Högborne furste A: N: K: och Herre wår
aller vnderdånigeste Hulle troplictige tieniste. A: N: K: och
Herre, Såsom wij vdi all vnderdånigheet med wår förste
scriffuelse Heden iffrå Reuell, lathe E: K: M: förstå at wij
för the legenheter Her opå färde wore icke kunde oss förfoge
till Hermesteren, vtan hade afferdiget Anders Biörnsson
ther heden medh the wärff E: K: M: oss opå lagdt och
medh giffuit haffue. Szå är han nu kommen tilbacke igen
Vij haffue och ther hooss bekommet swar iffrå Hermesteren,
Huilcket wij E: K: M: her med genom A: B: vnderdåniget
förskicke tilhånde. Ther aff E: K: M: nådeligit haffuer till
att förnimme, huru widt förbe:te Hermester är till sinnes
sigh hooss E: K: M: I thenne handell att inlathe. Oss är och
ett breff tillhånde kommet som Jochim Burwitz E: K: M:

sampt then Högborne Furste E: K: M: käre her Broder W: N: Herre Hertugh johan. haffuer till scriffuit Huilcket wij opå E: K: M: sampt Hans F: N: tröst och Nådigeste behagh haffue wpbråtted täss inne håld aldeles förnummet och nu her med vnderdånigest för skicket E: K: M: tilhånde Ganske vnderdånligen Bediendes att sådant måtte oss I then beste mening vptaget och tillgode nådeligit hållet warde, Så effter then articull vm the tidender och vmstender emellen pålen och lijffland vdi samme breff är oss till vår Handell med thenne Stad något tieneligh, haffue wij honum Excopieret och Rådet her I Staden till hande kommet lathet, wij haffue och så I lijcke matte samme tidender och legenheter ibland them menige man sampt knechterne opå domen vtsprjdt och förkunnet, opå thet the måtte wethe huad the sigh till kongen aff pålen sampt theris Hermester (och) ordens Herrer haffue att förlathe, Huad älliast för legenheter hooss Hermesteren opå färde äre både vm Keijsserens Sendebudh och annet som han begärer, haffue E: K: M: wijdere aff hans eghet breff nådeligest till förnummendes, men huad vår handell med Staden betrefver, wele eller kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle, att wij en nu inthet wijdere haffue kunnet komme ther med eller till något entligit besluth (: endoch noghsampt ther vm giordt och förhandlet är :) vtan Rådet haffuer alt skåtz mål opå theris afferdigede till Hermesteren. Doch vm her våre någre skep, Galleijder, eller Jächter för handen som wij åfte till förende haffue någre resser vmscriffuit så att the säghe någon tröst med alffuar, ware opåfärde, Dhå skulle samme vår handell wäl få eth annet gestaldt och (: nest Guds hielp :) snart gripe en godh ende.

Wij äre och en nu A: N: K: och H: icke aldelis mycket wäl wpsatte, all then stund wij platt inge tidender eller wijdere beskedh iffrå E: K: M: sedan Wij hijt komne bekommet haffue ther aff wij kunde wethe vm wij någere mere hielp och nåsovre med fälck, Skep, Skyt, peninger, och annet så-

dant Skåle haffue att förmode, Icke är heller Erich Spåre ännu framkommen medh the peninger han haffuer I Helsingefårs Endoch wij honum nogsampt och åffte ther vm haffue tilscriffuit och förmanet att han skulle skynde sigh hijt med samme peninger opå then Jacht ther är sampt thet meste fälck, skyt, fetalie och andre nottårffter han vdi Helsingefårs och ther vm kring vpbringe kunde, Vdi licke måtte haffue wij scriffuit till Jacob Hendriksson på wijbårg vm the Jachter ther äre, Dock ingen swar eller besked än nu bekommet, Vtan kunne tencke att Issen i skären haffuer förhindret en her till så att the icke haffue kunnet framkomme, Doch äre wij them alle dager förmodendes thet förste någon tidh kan ware mögeligit. Sosom tesse legenheter högeligen fordre och kreffue. Ty alle man roper her ther effter att sådane skep, Galleijder, och Jachter, måtte komme fram sedan skullet wäl ware gåth att medh göre, The domeske knechter löpe oss och alle dagher öffuer effter peningar och förtröstningh menendes att the måste slät förlöpe all theris fordeell och pant Både domen och padis Clåster för hunger skuld hwarthe icke snart få någon vndsettnig Ty Rådet her I Staden haffue en inthet annet giordt till sacken vtan vppehållet och förhalet them dagh frå dagh med theris beskedh, Thermed the dhå ingelunde haffue welet eller kunnet lattut sigh åthnöije, vtan alt hållet sigh in till oss och trenckt opå besked. Szå effter wij haffue förstådt aff A: B: att her äre 400 påler opå wegen som achte sigh hith Huilcke gerne icke wele städie in opå domen och trenge Knechterne vdåff Therföre haffue wij mäst gåth till och länt, En hoop peninger till 4 eller 600 gylden aff någre gode man her I Staden som E: K: M: och Sweriges Crone wäl benegne äre Huilcke peninger wij haffue leffuereret Rådet att the samme knechter opå theris bettalning vdi theris egen namn och Hermesteren till gode ther medh förstrecke skole förhåppendes att knechterne skole ther med ware tilfridz och behålle theris fördeell till täss Erick Spåre kommer

och wij någon yterligere beskedt iffrå E: K: M: vnder dånigest bekomme kunne förberörde påler haffue och mest warit orsacken ther till att wij så haffue stunget oss in medh Knechterne och lathet giffue them peninger opå thet the påler icke måtte få then foordeel in medh vm then Alden böckumb än fast wille tage them in opå Slåttet, wij haffue och opå E: K: M: wegne till skicket och befalet Hans Krafft att han altidh skal ware, hooss samme domeske knechter och ssee till huru alle saker förtagne och bestelte bliffue, ther till han sigh flitigh, trogen och öffuerflödigh haffuer brucke och befinna lathet Ganske ödmiuckeligen Bidiendis att E: K: M: wärdes Honum sådant vdi all gunst och nåde wptage, så att han kunde then behåldning niuthe och behålde som han vdi salige K: M: höglåffligh I hughkommelses tidh haffuer haft vdaff huilken honum för någon tidh sedan noget är förminsket och affdraget. Theremoth han sigh med all flitigh tro tieniste E: K: M: på thet Högste och vnderdånigiste förplickter etc. Therne A: N: K: och Herre kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle, att en hoop aff the såld Rythere her I landet nu are tienist lösse haffue warit hooss oss och tilbudhet sigh vdi E: K: M: tieniste, med 200 hester och något mehre, Huilcke wij dhå ingen annen beskeed haffue kunnet giffue, Vtan bedet them haffue tålamodh sså lenge man finge sse hwart vth handelen wille lände och wij någon wijdere besked iffrå E: K: M: bekomme kunde. Bidendis E: K: M förthenskuld opå thet aller vnderdånigeste vm ett gunstigdt och nådigt swar, Huru E: K: M: med sådane Rythere kan nådeligit ware till sinnes oc Item vm handelen wille gå för sigh huru E: K: M: wille lathe handle med tesse knechter anten the skole antages opå månetz peninger eller årslön, Item vm wij någre flere knechter en the domeske alenest antage skole effter her kommer alle dagher smuckt fälck till oss som nu ingen Herre eller tienist haffue, vtan tilbiudhe sigh, Hwar man them behoff haffuer at brucke. Tesliges Huru

: M: kan nådeligest ware til sinnes med thet huuss tho som knechterne än nu haffue inne Huilcket skal ware asseligen fast wäl beläget huss och med thet lån ther ligger Ju så gåth och en bettere som Knechternes nåde Restir tillstegher ther wij oss aldelis gerne wele och effterrätte. Till thet Sidste A: N: K: och H: foge wij
 .: M: vnderdånigest till wetendes att oss är någre resser et föreslaget och fråget när wij haffue handlet med Rådet hen menighe man her I Staden sampt Ridderskapet aff en och Wijrlandt. Huru E: K: M: och Ko: aff Danmark stå med huar annen, heller huru honum kunde behage
 .: K: M: nådeligest wille sikh thenne Stadt och vmlig länd länder antaghe. All then stund han opå Danmarcksens es wegne och något anspräck ther till haffue skal etc. opå wij så haffue suaret att E: K: M: sampt kongen danmarck äre (: gudh tess låff :) wäll till fridz både her och alt annet som Begge Rikerne anliggende är, så att therudinnen inthet twiffuel må haffue. Vm E: K: M: enskuld nådeligest tecktis tage denne handel vdi be- rende (: och vm mögeligit wore :) att sådant och måtte e foordtstelt och fulfolgdt med kongen aff Danmark å widt komme att thet wille lyckees. Synnerligen för ens skuld vm han ingelunde wille giffue sikh tilfridz och sikh affhandle iffrå thenne Stadt och vmliggende länd m then legation E: K: M: nu achter till honum afferdige att then hertugh Magnus Biskåp till össell måtte och t annerlunde stelle sikh Emot E: K: M: och Sweriges e en såsom her till skedt är. Ty her komme alle dager der och kundskaper att Rydzen rustar och försterker emott thenne Stadt och land med alle macht. Thette l: Ko: och Herre wij vdi en trogen mening icke haffue et E: K: M: vndånigest förhallet, ganske vnderdåneligen ndes E: K: M: wärdes för Gudz skuld nådeligest hållet ill godhe Huad legenheter her elliast opå färde are weth

Anders Biorsson E: K: M: vdi vnderdånigheet muntligen att berätte. Men huad her framdelis för tidender och legenheter förefalle kunne wele och skole wij E: K: M: offörssummenligen genom dagh och natt vnderdånigist giffue tillkenne och elliest oss vm E: K: M: sampt menige Sweriges Rickes gagn och beste I thenne handell och alle andre måtte opå thet troligiste beflijthe brucke och befinne lathe, Thet Gudh kenne, Huilcken wärdes E: K: M: widh helsse och sunheet vdi lyckesaligh regering altijdh nådeligen behålle och Beware. Datum Reuell 24 Aprilis Anno 1561.

939. 1561. Aprilis 24. Reval. — Claus Christiernsson, Hans Larsson und Herman Bruser an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1263.)

Berichten von des OM. Antwort und von der Lage in Reval.

Högborne Furste och Nådigt^{te} Herre. Wår vnderdånige Hulle troplictige tieniste E. F. N. altijd tilförende Thernest Nådige Furst och Herre Szåsom wij senest I vnderdånigheet Lothe E. F. N. förstå, att wij hade förskickat E. F. N. breff och scriffuelsse oss medgifnen, med Anders Biörnszon Hermesteren i Lijffland tilhånde. Effter wij (: för the Legenhet Här opå färde wore :) icke kunde sielff begiffua oss therheden Szå haffua wij nu bekommet swar tillbaka igen Huilket wij then Stormectigt^{te} Högborne Furste E. F. N. käre Her Broder wår aller nådigt^{te} Herre och konung vnderdånigt^t förskicke Her med til hånde Förhoppende E. F. N. warder Ju aff Hans ko . mt täss Innehold wäll förnimmendes Doch så mycket E. F. N. scriffuelse belanger, kunne wij E. F. N. icke förholle att wij ingen annen beskedh haffua bekommet, vthan Hermesteren Refererer sig opå sine senaste scriffuelser som han In vdi Sverige sedhen wij komme hijtt Hogbe^{te} ko: mt och

E. F. N. med sin egen tienere haffuer förskicket, Menendes sig therudinen haffua lathet fathe, beröre och scriffue vm alle Deler, så wijdt han sig med Hans ko: mt. och E. F. N. will Inlathe. Huilke breff wij förmode ko. mt. och E. F. N. Lenge seden ware kompne tilhande. Wij haffua och så bekommet Jochim Burwitzes scriffuelsse till hans ko: mt och E. F. N. samptligen, ther vdinnen han giffuer tilkenne vm någer vmstender och Lägenheter emellen kongen aff pålen och thette Land Huilken wij och haffue ko. mt hermed vnderdånig^t förskickat til hande förhoppandes E: F. N. warder och så täss Innehold och Lijdelse aff H. ko. mt wäll förnimmendes. Ganske vnderdåneligen bediendes E. F. N. wärdes för Gudz skuld oss sådant icke anners änn vdi gunst och nåde förtencke och vptage till thet bäste oc. Men hwad opålagde och företagne handell belanger med thenne Stadt sampt the knechter på Domen ähre, wele eller kunne wij E. F. N. i all vnderdånigheet icke förholle, att wij änn nu till inthet entligit beskedh eller beslut haffue kunnet komme, vthan Rådet haffuer begärt Respijtt och förtogh ther med till täss the kunne få någon beskedh tilbake ifrå the gode män både Staden och Ridderskapet till Hermesteren afferdiget haffue. Men med the dommeske knechter äre wij så wijdt kompne i handell medh, att the haffua vpbodet oss theris pantebreff sampt Domen och padis Closter som the änn nu haffue Inne, ändoch then Jasper van Aldenbokumb, som her är opå slottet haffuer sig nog beflijtet sompt med List och sompt med trug, waldt och Hotende att tränge them ther ifrå; Men effter wij änn nu icke äre wisse på Staden för än förbe^{de} Sendebud anthen sielffe komme eller och scriffue något hijtt tilbake igen Eller wij kunne någon mehre hielp och vndsetning bekomme ifrån Sverige och Finland, med Skep, Galleijder, Jachter, Folck, Skytt, Fetalie, peninger och andre nottorffter, haffue wij inthet synnerligit kunnet ingått med samme knechter vthan opå theris Hefftige begären och anfordrung förstrecht

them med 4 eller 500 gylden opå handen opå thet the icke motte för Hunger skuld, som them mäst tuinger, förlope Domen som är theris och vår bäste fordeell till att tuinge Slottet. Effter wij förnimme, att En Hoop pålacker äre opå vägen Hijtt ifrå Rijga, till att Intage och besättie Domen igen så wäll som Slottet oc Hwad Här yterligare wancker för tijdender och Lägenheter N. Furste och Herre, warder E. F. N. aff vår vnderdånig^{te} scriffuelsse till Högbe^{te} ko: mt. vår aller nad^{te} Herre sampt Anders Biörnsson wijdere wäll förnimmendes Hwad och framdelis kann förefalle, welle wij E. F. N. altid i vnderdånighet oförssummeligen giffue tillkunne och oss vm E. F. N. gagn och beste effter vår yterste förmodenhet altid bruke, winlegge, och flitige befinne lathe. Thed Gud känne Hwilken wärdes E. F. N. till Helsse och svnheet wedh all Lijckesalig regierung altid nådeligen beholle och beware. Dat Reuall 24 Aprilis Anno oc 61

E. F. N.

Vnderdånige

Tienere och

Vndersåther

Claus Kristiernsson

Hans Larsson

Herman Brusser

Then Hogborne Furste och Herre Her Johan Sverige Rijkes Arffurste och Hertug till Finland oc wär nädige Landzfurste och Herre vnderdäneligen tilhande.

940. 1561. April. 24. Reval. — Claus Christiernsson
an Swanto Sture.

Orig.

Uebersendet Zeitungen von Joachim Burwitz und bittet die Absendung einiger
ko. Schiffe nach Reval beschleunigen zu helfen.

Edler gestrenger gunstiger herr, Ewern herlichkeiten seint
meine gantzwillige vnuordrossene Diennst Jeder Zeit beuhor,
Gunstiger Herr Dar es Ewer her: vnnd alle Den Ihren ann
gesuntheit Ihrer Personen vnnd sonst allenthalben glucklich
vnnd woll erginge, horete Ich gerne, vnnd where solches
zuoornemen erfrewet, Meine Person belangende, will Ich
derselben meyne leybs wolmugenheit nicht vorhalten, Vnnd
dieweiln myr dan von Joachim Buruitzen ein schreybent zu-
khomen, Inn welchem er von etzligen newen Zeitungen vor-
meldet, habe Ich solchen Brieff hiemit ann euch, Damit
Ewere her: solches Darauss zuuornhemen haben mugen,
schicken wollen, Vnnd Ist sonst auf ditz mhall nicht Be-
sonders neues vorhanden, Dan Alleine, Das die Knechte auf
dem thumbe sich entschlossen hetten zuuorlauffende, weiln sie
von dem Meistern abgedancket, vnnd sich nicht lenger gelts
halben halten konnten, Welchs wyr dannoch abgewhandt, Inn
deme das wyr mit dem Rathe ein mittel gefunden, Das der
Rhadt sie mit etzligem gelthe (: welchs wyr Ihnen heimlich
zugestellet :) vhorgestreckt, damit die knechten bey einander
plieben, vnnd das vhortail nicht Inn die Polnische gewalt
queme, Von dem Rathe aber dieser Stadt haben wyr noch
zur Zeit kein entlich Antworth erlanget, vnnd dieweiln die
Burgers alhier vhasst zaghaftigk vnnd wanckelmutigk, Die-
weiln sie keine hulffe vhor augen sehen, Auch alhier ein ge-
mein geruchte dass Sie gerne etzlige Schiffe vhor der Stadt
sehen, So haben wyr ann die Kon: Mt: ꝛc Meinen Aller-
gnedigsten herren, vmb etzlige Galleyhen geschrieben, die
noch zur Zeit nicht angekommen, Whan aber vielerley vrsachen

halben nötigk Das solche Galleyhen zum schleunigsten abfertiget werden, Alss Ist ann Ewere her: mein Dienstlich vnnd vleissig Bitten, Ihr wollen bey hochstgedachter Kon: Mt: helffen befurdern, Damit Die mit dem allerersten ann vns hieher mit allerley notturft woll vorsehen abgefertigt werden mugen, Imgleichen vleissigk vnnd Diennstlich Bittende Ewer her: meyne sachen sich auch Im besten entpfholen sein lassen, vnnd die gebetene vnnd begerte hulff bey der Kon: Mt: meynem vortrawen nach befurderen vnnd zuwege brengen wolte, Dess will Ich hinwiederumb Jegen Ewer her: vnnd die Ihren, Jeder Zeit mit den meynen hostes vormuegen Inn aller Danckparheit zuuordienen mych befleissen, vnnd whomit Ewern her: Ich hinwieder wilfharen vnnd zugefallen sein kontte, wolte Ich ann mych nichts erwinden lassenn, Die Ich sampt alle den Ihren dem schutz des Allerhochsten zu zeitlicher vnnd ewiger wolphardt trewlich vnnd von hertzen entpfhele Dat. Reuel den 24. Aprilis Anno ๖61^{ten}

Ewer her: gutwilliger

Clauss Christernsson

DEm Edlen vnnd gestrengen, herrn Swanto Sturen, der Kon: Mt: zu Schweden Secrete Rhadt, vnnd her auf Hörningessholm, Meinem gunstigem herren vnnd Befurderenn

941. (1561. Vor April. 25.) — OM. Gothart an seine Gesandten in Wilna.

Conc. (Verz. 1, 1237.)

Von der Meuterei der Knechte zu Reval und von einer in Wilna aufzunehmenden Summe von dreitausend Thalern.

Achtpare Rethen vnd libe Getrauen, Wir wissen euch gnediger meynung nicht zuuorhalten, das wir ongefeer vor eynem Monadt den Erenfesten vnseren Feldtmarschalck Ditrich von Galen nach Reval abgefertigt neben anderen anligenden, vnd

sonderlich Ihn der werbung, Das ehr vns der beschwerung vnd besoldung so vns daglich vnd Monadtlich auf dy krigsleut aldar ergangen abzugschaffen sich befleisigen also vnd mith solchem bescheidt Das ehr vors erste eyne Iden nach Icziger Zeit geligenhait eyne Stadtliche lehnung thun solt, auch so sy Ihre gewher etwan hin vnd wider Ihn der Stadt vorpfandet, solt Ditrich von Galen neben vnserem aldar verordneten Stadthalter bey den Creditoren vorschaffen thuen dy selbigen zu entfreien Darnach was Ihnen nachstillig von Ihrer besoldung ahn vns nach Riga da wir dan gelt gewandt vnd seidwerck zu solcher notdurft darzu vorschafft vorweisen, das also nichts gefarlichs sy von vns solten haben zuerwarten Ihm vhal aber sy mit solchem vnserem befelch nicht zufride sein wolten, solt vnser feltmarschalck neben dem verordneten Stadthalter Ihnen abdanken.

Whi nhu Ditrich von Galen mith solchem abscheidt fort gezogen, ist eben Ihr hauptman Plate bei vns zu kerkholm gewesen vnd an gehalten, Das Ditrich von Galen wan ehr zu Reuel anqueme, nicht ehr dan der hauptman selbst dar gegenwartig etwes mith den knechten zu handeln anfangen solt, welches Ihm, dem hauptman von vns versprochen, auch vnserem befelch nach trau vnd fast gehalten worden.

Als nhu Ditrich von Galen abgezogen, vnd der hauptman hir gebliben vnd treflich vmb Munstrung der knechte vnd fulle bezalung angehalten, haben wir vns so viel muglich beflissen gelt auf zuwringen, endtlich gewisse vortrostung (: dy vns vber zuuersicht gemangelt:) erlanget, der halben den hauptman forderlichst nach seynem fendlein vnd knechten zu zihen beuolen, darneben Ihm 600 gulden den knechten zulehnen so lang das ander gelt folgen mocht ahn dy knecht schriftlich abgefertigt.

Ditrich von Galen aber wy ehr zu Reual ongefeer 14 dag vor dem hauptman komen haben dy knecht welche auf vnserem Schlos Dag vnd nacht wacht gehalten vber gebuer, gebrauch,

auch sonder wissen vnsers Stadthalters dy wacht vber 6 personen gesterckt, sich auch neben solchem van den schwedischen hauptleuten, Ja auch durch Ihre Ambasaten welche sy ahn vnseren Feltmarschalck vnd alda vorordenten Stadthalter abgefertigt fast allerlei vornhemen lassen, Waraus beide vnser ordens verwanter auch Ditrich von Galen vor- vrsacht Ihrer dyng acht zuhaben, der halben Ihnen zu etlichen malen beuolen dy wacht nach dem alten, vnd nicht stercker zubestellen Ihm fal solches nicht geschee, musten sy zu anderen wegen dencken.

Sy aber dy knecht seindt Ihn Ihrem trozigenn vornhemen gebliben, wor durch oft genante vnser Stadthalter vnd Feldmarschalck schimpf schaden vnd spot zuuorhinderen vor vrsachet dy wacht durch glimpff, vnd gutem bescheidt (: wy hir zu lang zuerzelen :) genzlich von vnserem Schlos abzuweisen, vnd danoch weiter nichts was Ihrem hauptman (: wy obengemelt :) versprochen, vbertreten.

Wy sich weiter aller handel vorlaufen habt Ihr aus vnsers aldar Stadthalters ahn vns eyngelacht schreiben zuuornnehmen.

Vber solches alles haben sy dy Custodia vnser Haus Padis so wir darauf vorordent, heimelich aus Freuel vnd eygen geschafften muthwillen gestercket, welches sy vns auch noch Iczt, Ihres gefallens voer enthalten,

Vnd wy whol wir solchen frefel vnd muthwillen keynes weges dulden ader vortragen konen vns auch, solches, ampts halben nicht geburen wil, besonder wollen vnd müssen zu geburlichen mittelen gedencken, haben wir demnach vor guth angesehen, das solches durch euch der Ko. Mayt. ꝛ auch den Woywaden vngeseumet erkleret, vnd was darauf beider der Ko. Mayt. so wol der heren Woywaden Raeth vnd meynung sei, vngehindert vns vorstendigt werde

Vnser meynung aber ist, das beide heren ahn dy gemeynen knecht, hauptman, vnd befelchs leut, erenstlich

vnd schleunig schreiben ergehen lisen, Das sy samptlich vnd sonderlich von Ihrem vorgenommen frefel vnd muthwillen abtreten, vnd sich vnserem ersten vnd nhu letztem schriftlichem befelch nach halten sollen Ihm fal aber sy weitere Meuterei ꝛ

So viel des polnischen alda krigsvolcks hauptman Tallisschki betrifft, das ehr auf der mutwilligen anwringen, dy schwedischen hauptleut belangen ahn dy Ko. Mayt. fast allerlei geschriben wissen wir euch gnadigst nicht zuuorhalten, das vnser Stadthalter vnd Feldtmarschalck dy selbigen darvmb hart beschuldigt, sy aber haben Ihren entkegen bericht wegen Ihres heren auch Ihrer selbst personen der masen gethan, das wir da mith gnedigst zufriden, vnd Ihnen sothans nicht zumessen viel weniger zutrauen konen.

Wir wollen auch mitler zeit keynen fleis sparen solchen widerwillen durch obgenante personen auch andere meer so so viel muglich abzuwenden, dan sich warlich beide neben anderen ehrlichen leuten Ihn allem der masen gehalten, das wir billich müssen vnd wollen solches Ihn G. erkennen Weil mhan aber Ihn solcher handlung allerlei zuerwarten begeren wir gnediglich Ihr wollet sonder vorzuck zukomenden schaden zuuerhuten 3000 Daler aufnehmen dy selbigen zu Riga, oder Reual vberschreiben vnd vns auf alle puncten, auch was sonst vorhanden vngeseumt alle^e gelegenheit zuschreiben.

Das Concept ist von Dr. M. Friesner's Hand.

942. 1561. April. 25. Wilna. — Justus Clodt und Salomon Henning an den OM. Gothart.

Orig. (cf. Verz. I, 1264.)

Besprechen die schlimmen Nachrichten aus Reval, das ergangene litauische Aufgebot, die verbotene Zufuhr auf Narva, die Aufnahme polnischer Präsidien in Reval und Riga, die Restitution Caspars von Münster u. a. m.

Vnsere vnderdenige gehorsame trewe denste nach allem vermogen hochwirdiger furst genediger her wes abermall e f

genade ahn vns gelangen lassen haben wyr mit geburender Reuerens entphangen vberlesen vnd vol verstanden, Vnd anlangendt das perloment mit den Reuelischen vnd Padischen knechten haben wyr warlich mit beschwerunge gehoret angesehen wyr beide mundtlich sso woll schriftlich die koniglichen Maiestet den hern Weywoden sampt allen heren berichtet Das die knecht zum mehreren theill abgedancket, bezalet vnd auch von dar verreiset, wissen derwegen nicht woll wie man mit fugen der koniglichen Mt die beschwerunge vorbringen ssolte Idoch haben wyr nach notturfft mit dem heren Weywoden de dinge beredet vnd das begerte schreiben ahn den hauptmann plate aussgebracht, Es werden aber e f g die dinge wissen yn acht zuynemen damit der orter kein vnheill ynnerlicher zwist auch einige gefahr ahm hause Padiss muge zubefaren sein, Das aber wyr disser orter gelt auffnemen vnd zuwege bringen solten befyn den wyr alle gelegenheit also, Das man ahn allen orten damit vmgehet wie man zuy einiger notturfft sso vill auffbringe darmit man das polnisch volck zui velde bringen muge, Wyr haben auch mit vleiss der Wendischen vnd aller heuser nott vnd gelegenheit gedacht vmb mehrere vnd sterkere presidia kraut lot geschutz proviant angehalten, vnd darbey des hauses Riga nicht vergessen, Nu gibt man vns auff alles trostlichen bescheidt machet vns auch hoffnung das allem ssolle nachgesetzt werden, was drauss erfolget gibt die Zeit Man dringet aber fest vnd hart das man gern vile vnd starke presidia in Riga hette zui ross vnd fuss, vnd da auch die von Reuell yre volck beurlaubet vnd Tatern vnd polen cynemen wolten sege man gerne *(worzu es aber) numer gereicht und zu . . et können wir nicht wissen gibt vns swar (eben) mancherlei bedencken* Das aber die von Riga mit allem ernst vnd vleiss ermanet Das ssie die konnicklichen presidia nicht ausschlahen, Damit ssie io ehr io liber auss dem verdacht komen, Darynnen ssie bey vilen seyn vnd noch dechlich bey

der Ko: Mt. angeben werden, Das ssie besser Reussich als ssunst anderen zugethan sein sollen, Dan der viant darmit vmgehet wie ehr die ehrlichen leute ahn allen orten verhasset mache vnd yn verdacht bringe, wie ehr auch offentlich anhero hat sprengen lassen die von lubeck beneiget sich vnter seynen schutz zubegeben, vnd das ssie die von lubeck desshalben ssolches auch denen von Riga raten ssollen, vnd ob wyr ssolches nicht gleuben konen auch die stadt Riga wie sichs geburet sso vil muglich mit vleiss vertreten dannoch ist radt ssie sich vnd den landen dienen, vnd auss dem argwon selbst bringen, Es will auch die notturft erfordern das man den guten leuten zui Reuell eyne hoffnung vnd trost mache Das da der vrient andrungen sse vnentsatzt nicht werden pleiben, Dan gisteriges dages hat der weywode selbst yn eigener persson abgerufen zui schloss Das alle sso der koniglichen Mt mit eiden verwant vnd yn lettawen besitzlich sich zerstunt auff machen vnd rusten ssolten, kegen den vrient Damit ssie auff bescheidener malstatt zusammen komen vnd dahin zihen mugen worhin man ssie wurde furen Es durffte auch henfurder keiner hir auffs recht wachen syntemall das henfuro geschlossen sein ssolte, Die Zeit vnd malstat beyfunden wyr das sein ssoll vreitages vor pfinxten (*Mai 23.*) zui Selburgk Da wirt man mit e f g vnd herzoch Christofferen radtschlagen vnd handeln worhin man fuglichst zihen werde. Ess ssollen auch ii posten abgefertiget sein zugleich den Tatern auffzubringen. *Die Dansiker haben denen so zur seewart auff den vrient vnd die Lubischen lauffen wollen nicht gestatten wollen das ssie yre vornemen volnbringen mugen Seyn derhalben hir vnd haben sich des kegen die koniglichen Mt mergklich beclaget. Aber werden mit gutem abscheidt abgefertigt werden darzuy wir sso vill helfen alss muglich Dann wann die Ko. Mt. bey den Dansikeren das nicht erhalten ssolte wie ssolte man dan eines grosseren vermuten, Es haben die von Lubeck wiederum schiff nach der Narue aussgemachet, geben fur ssie nichts anderst*

furen als kram gut Auch deweill vrey gegeben die schiff zuynemen sso wollen ssie mit nemen, Ist die meynunge das ssie durch das mittell yre schiff gern zu hauss haben wolten die zur Narue mit grossem gutt geladen, Wes wyr auch ewern f. g. zugesant vnd zugeschrieben des alten Lantmarschalkes Munster halben werden e f g ahne zweiffell nach notturfft erwogen vnd bedacht haben, Weill dan nu der alte zur frawenburgk gestorben vnd man hart vmme restitution bey vns anhilt, vnd man e f g keynen friden lassen wirt, wolten wyr raten das man zur Wyndawe etwa ym die frawenburg gelassen hette zuy seynem leben, Damit e f g des vnruhigen mans halben einmoll mochten fridt haben Dan man hat hir warlich verdross drob vnd hilt hart vber yme Es wirt e f g sso vil deste mehr glimps auch rhums vnd freuntschaft bey der Ko: Mt. vnd dem hern Weywoden sampt allen hern geben bey denen ehr vnabliesslich anhelt, Wes auch die Romische keiserliche Mt ahn e f g auff bericht der Ko: W: zui Schweden geschriben haben e f g auss bey verwarten zuersehen will vnssers bedenkens beantwortet sein mit warheit, Es haben auch die konnichliche Mt begeret e f g denen auff Weissenstein etzlich korn sso dar sein ssoll wolten folgen lassen, das will ore Mt an anderen orteren gern erstaten Was auch vor ein seltzames schreiben ahn Christofferen von Munchausen ergangen und von Antoni Mora her gesant, werden e f g auss inliggender Copia zuersehen haben, Weill dan die ko: Mt sampt dem hern Weywoden vnd allen hir vast besturzet vnd wyr auch schir nichts mehr wegen der stadt Reuel befurderen konen noch mugen, vnd ie vns von den dyngen nichts bewust mehr als der Domischen knechte halben e f g ahn vns geschriben Seyn wyr warlich warlich nicht weninck bekummert, Dan man sso vil deste langsamer mit den henden vmgehen wirt Drum e f g io ehr io besser die ko: Mt vnd den hern Weywoden desser dinge berichten auch anhalten werden, Das der her von Don io ehr io besser mocht

dahin abgefertiget werden Damit das arme trostlose volck zui Reuel mochte gesterket werden, Dan wyr haben yn e f g brifen des Stadthalters von Reuell schreiben nicht befunden, daran vns dan warlich leidt geschehen,

Wir vernhemmen auch vnter andern aus dem schonen herlichen trostbriefe an Christoff von Monnichusenn ergangen was gestalt der stadt Reuall verordnete numehr an e. f. g. abgefertiget, vnnd vngezweyfelt bey derselben werden sein ankommen. Nu zu schicken wir e. f. g. hier bei verwart etliche briefe welche der guthen stadt vnd derselben betrubten Inwonern, so wol dem hern stadthaltern doselbst zwm trost vnnd ergetzlikeit von vns zugeschrieben, gantz vntertheniglich bittende e. f. g. wolte sie den Reualischen gesandten, so ferne sie der orther zw Riga verhandenn, vor erst zuuberlesenn zustellen, vnnd als dan nebenst dem andern koniglichen schreiben, durch eilige schnelle post durch tagk vnnd nacht nach Reuall vortschickenn. Den doran e. f. g. ihre wolfart vnnd das eusserste gelegenn, Der herr von Don wirt balt nachfolgenn, Ehr hat vnns im vertrauen gewisslich vermeldet, das sich ihre Mat. eigener person im felde wollen finden lassen, vnnd vielleicht bey ihrer Mat: der guth alt herczog aus preussen, welcher iczundt neulich alle sein volck mustern soll, Der liebe got wolle an allen orthenn sein gnadt gluckseliglichen verlehen, Welchs e. f. g. wir abermals als die vnterthenige nicht haben verhalten sollen, Der liebe got wolle e. f. g. bey starcker leibes gesundtheit vnnd aller zeitlichen vnd ewigen wolfart erhalten. Dat. eilich Willa 25 Aprilis Anno ꝝc LXI

E. F. G.

Vnderthenige

Jost Clott

Salomon henningk.

Addr.

Der Brief, bis auf den zweiten kürzern von Salomon Henning geschriebenen Absatz, ist von Justus Clodt's Hand.

943. 1561. April. 30. Stockholm. — König Erich XIV.
an Ritterschaft und Adel von Harrien und
Wirland.

Cop. (Verz. I, 1266.)

Aufforderung zur Subjection.

Kon: Mt: schreibenn ahn Ritterschafft vnnd ge-
meinen Adell, In Harrien vnd Wirlandtt, sich vnter
Kon: Mt: zubegebenn betriefft. cc.

Erich der viertzehend von Gottes gnaden zu
Schweden der Gotten vnd Wenden etc. Konigk cc.

Vnsernn gnedigen gruss vnd alles guts beuohr Gestrenge,
vnd Ehrenueste, Liebe Besondernn Ihr werdet ohne zweiffel
gute wissenschafft tragenn, Wassergestalt die wolweisenn
vnserre Liebe Besondernn, Burgemeistere vnd Ratmanne der
Stadt Reuall, durch Ihre Gesandtenn vns vmb hulff vnnd
Rettung . der betrubtenn Lande, vnnderthenigst kurtz hir-
beuohr ersuchen vnnd anruffen lassen, Darauf wir gedachtenn
Ihren Gesandten vnserre Meinung vnnd durch wass mittell,
vnnd gelegenheit, wir den Landen zu entsatz vnnd trost zu
kohmen, gedechten vnnd Kontenn gnedigst Angetzeigt, vnnd
zuerkennen geben, Do vns aber die Gesandtenn mit keiner
zuuerlessigenn entlichenn Andtwort, versehenn konnenn,
Sondernn die sachen so lang aussgeschoben, biss wir vnserre
Stadtliche Volmechtige, vnnd Gesandtenn, an sie ferner hand-
lung vortzunehmen, abfertigenn wurdenn, So haben wir die
Ehrenuestenn vnnd Erbarn vnserre Rethe, Diener vnnd Lieben
getreuen Clauss Christiernsonn, Hanss Larsonn, vnnd Har-
mannum Bruser, ahn die Stadt Reuall so wol euch ver-
schickett, mit euch zu handlen vnser zugethanes gemut, vnd
zuneigung zuuermeldenn, vnnd die sachen zu einem schliss-
lichenn Ende zubrengenn Ihnen macht vnnd gewalt gebenn,

Nun seint wir von gedachten vnsern Gesandten berichtet,
dass Ihr zu den sachen nitt vnbewogen, Vornemblich do Ihr

vnserere grundtliche Meinung hirin, Darnach Ihr euch gewiss-
 lichenn zuuerlassenn, vnnd zutrosten wissen mochten Als
 mogenn wir euch gnediger meinung nit verhaltenn, Dass alle
 dass Jennige, was vnserere vertraute diener vnd Lieben ge-
 treuenn fur euch geworbenn, vnserere Meinung befehlich vnnd
 gemuet sei, Welchenn Ihr hinfurter hir Inn, volnkohmen
 glauben geben vnnd beimessen wollet, gleich wir selber zur
 stette wehenn, Wir konnen doch gleichwoll nit vnterlassenn,
 euch vnseren willenn vnnd zugethanes gemuet hirmit schrift-
 lichenn, auch zuentdeckenn, Vnd ist nit ahne dass die Lande
 zu Liflandt bissher wie dass weitleufftig zuerholenn vnnotig,
 betrenget, beengstigt, vnnd hart bekrieget, vnnd noch In
 hochster gefahr stehen, sich auch hinfurder keiner sonder-
 lichen hulff mehr zugetrostenn, Dan die Jennigen, welche die
 Lande billichenn, vnd auss pflicht beschutzen soltenn, Dess
 vermugens nit sein, Die andern aber welche sich der Pro-
 tection anmassenn vnnd euch damit aufhaltenn, mit keinem
 ernst dartzu gedenckenn. Vnd mitler weile gleichwol die
 Lande, In grundt verderbt vnd also Jemmerlich verheret
 wordenn, Dass, wo Ihr nit mit zeitlichem Radt dartzu ge-
 denckett, euch vnnd euren nachkomen, zu entlichen vntergang,
 vnnd verderb, gereichenn wirt, Derhalbenn weiln wir nun
 solchs augenscheinlich sehen, vnnd dass die Lande so vbel
 gemeinett, vnnd teglich Je mehr vnnd mehr geschwechett
 werdenn, So seint wir auss Christlichem gemuet, vnnd mit-
 leidenn, Dahin bewogenn, Dass wir euch zu hulff vnnd trost
 nit lassenn. vnnd do es die wege erreichenn mocht, Dass Ihr
 auf billiche Conditiones, euch vnter vnserenn schutz, schirm vnnd
 gewalt ergeben wollett, euch auss koniglicher macht vnnd
 gewalt, Jegen menniglich so wider fueg vnnd Recht, euch
 beleidigen woltenn, so viel muglich, zuentsetzen vertedigenn,
 auch wol vortzustehenn, vnd zu Regierenn, Dass es euch zu
 Nutz vnnd gutte gedeienn moge, Derhalben wollet eure
 grosse not vnnd gefehrlichkeit in zeit betrachtenn, vnnd vnser

Itziges gnediges erbittenn, vnd zugesagte hulffleistung (: weiln es euch angebottenn :) nit abschlagen vnd die so eure beschutzer sein sollenn, euch nit helffenn, noch dess vermugens seinn, Dass Ihr also keine bestendige ansehentliche hulff entsatz, vnnd nachdruck, von Ihnen zuuermuetenn, Auch welche sich der Protectionn, vnderstandenn, mit keinem ernst (: wie Ihr ohne euren grossen schaden nit Inne worden :) dartzu thuen, vnnd die Lande vnterdess ohne allenn widderstandtt vbergewaltigt zerschleift mit mort, Raub vnd Brandtt, verheret wordenn, Vnnd dann ditz Reich zu Schwedenn, von vielen Jahren her mit Lifflandt nit alleine In freuntschaft zuuersicht vnnd Nachbarschaft, gestandenn, Sondern auch zuuor von einem hernn, beide Reich vnnd Landtt, ohne beschwer loblich vnnd wol regierett wordenn seint, Demnach Ihr viel mehr, vnserere erbietenn annehmen muget, Weiln wir euch als der gelegenste Nachpar In euer Nodt errettung hulff beistandt entsatz leistenn vnnd thun können, vnnd wollenn, Vnnd seint hirauf in gnaden erbottig vnnd geneigt, Wan wir hirauf euren entlichenn bestendigenn willenn vnnd bescheidt erlangenn, Euch In vnserenn Koniglichenn schutz vnnd beschirmung gnedigst aufzunehmen vnnd mit entsatz vnnd anderer Notturfft, euch zuhelffen zukohmmen Vnd furnemlich mit allem ernsten fleiss dahin zutrachtenn, Dass das wort Gottes lauter vnnd Clar gepredigt vnnd ausgebreitett Darnegst wie Ihr auss dieser Itzigen nott so uiel Immer muglich, muchten errettet getrostet, vnnd wider die, so euch wider Recht vnnd pilligkeitt, beschweren oder bekriegenn, geburlich vertretenn werdet, Auch euch bei euren Priuilegienn vnnd gebreuchenn zuerhalten, Dass Ihr daruber nit bekohmmeert werdenn sollenn, Dartzu Ihr euch gantzlich verlassen vnnd getrostenn mogenn, Wollen vns nun versehen Ihr werdet hirin euch selbst zu Nutz, eher, trost, vnd gedei gutwillig ertzeigen, Auch vnss aller gelegenheit, vnnd euer gemuet mit dem erstenn verstendigenn, vnnd wissenn lassen, Darnach wir

vnss ferner gegen euch, vnnd In den sachenn, gnedigst
werdenn zuuerhaltenn wissenn, Welchs alles wir euch, auss
gueter zugethaner vnd gnediger wolmeinung, nit haben
verhalten wollenn, Seint euch mit sonderm gnadenn bewogenn,
Datum Stockholm den letstten Aprilis A^o ๓๐ 61.

Denn Gestrengen vnd Ehrenuestenn vnsernn lieben
Besondern, gemeinen Stendenn In Harrien vnd Wirlandt,

944. 1561. April. 30. Stockholm. — König Erich XIV.
an die Revalschen.

Cop. (Verz. I, 1267.)

Aufforderung zur Subjection.

Ahnn die von Reual das sie sich vnter Kon: Mt:
In Ihren schutz begeben wolten belangendt,

Erich der viertzehend von Gottes gnaden zu Schweden
der Gotten vnd Wenden ๓๐ Königk,

Vnsern gnedigenn gruss, vnnd geneigten willenn, Wol-
weise liebe Besondern Ihr habenn ohne zweiffell euch wol
zuerInnern, Wassergestalt Ihr verlangst eure Gesandtenn,
ahn vns mit auferlegtenn, Werbungen abgefertigt, vnd durch
sie ahn vnss, vnderthenigst gelangen lassenn, Darauf wir ge-
dachtenn euren Gesandtenn, vnser Meinung, vnd durch was
mittel vnnd wege, wir euch zu entsatz hulff vnnd trost
zukohmnen gedechten, gemeldet vnd bericht, Sie haben vns
aber fur dasselbe mahl, mit Entlicher zuuerlessiger vnnd
schliesslicher Andtwortt, zubeiegenenn keinen befehlich gehabt,
Sondern die sachen so lang aufgeschobenn, biss wir vnser
stadtliche Volmmechtige, Gesandtenn, vnd Rethen ahn euch
verschickenn muchtenn, ferner In den sachenn mit euch
handlung zu pflegenn,

Darauf wir solchs (: dieweiln wir, dass die Lande so
erbermlich ohne vnterlass bekriegett ein Christlichs mitleidenn

tragenn :) fur die hant genohmenn, Vnd die Ehrenuestenn vnnd
 Erbarn, vnserer Rethen, diener vnd Liebenn getreuenn, Clauss
 Christierson, Hanss Larson, vnd Hermanum Bruser, ahn euch
 abgefertigt vnnd die sachenn zu einem schliesslichenn Ende
 zubringenn Ihnen auferlegt, Auch volnkomene macht vnnd ge-
 waldt gegeben habenn, So seint wir nun von gedachter vnserenn
 Gesandten bericht . dass Ihr zu den sachenn nit vnbeuogenn,
 vornemlich do Ihr vnserer grundtliche Meinung, hirin darnach
 Ihr euch gewisslichenn zuuerlassenn, vnnd zu trostenn wissenn
 mochtenn, Mogen wir euch gnediger wolmeinung nicht ver-
 haltenn, Dass alle dass Jennige, wass vnserer vertraute Diener,
 vnd lieben getreuenn, fur euch geworbenn, vnserer meinung
 befelch vnd gemut sei, Welchenn Ihr hinfurter hir In voln-
 kohmen glauben gebenn vnnd beimessenn wollet, gleichst wir
 selbst zur Stedte wehenn, Wir konnen doch gleichwol nit
 vnterlassenn, euch vnsern willenn, vnnd zugethanes gemuet,
 hirmit schriftlich zuentdeckenn, Vnnd ist nit ohne dass die
 Lande zu Liflandt, bissher, wie dass weitleufftig zuuerholen vn-
 notig betrenget, beengstiget, vnd harte bekrieget vnnd noch In
 hochster gefahr stehenn, sich auch hinfurder, keiner sonderlichen
 hulff mehr zugetrostenn Dann die Jennigen, welche die Lande
 billich vnnd auss pflicht beschutzens soltenn, Dess vermugens
 nit sein, Die andern aber, welche sich der Protection an-
 massenn, vnnd euch damit aufhalten mit keinem ernst, dartzu
 gedenckenn, vnd mitler weilen gleichwol die Lande, so wol
 Ihr Inn grundt verderbet, vnnd also Jemmerlich verheret,
 werdenn, Dass wo Ihr nit mit zeitigen Rath, Dartzu gedenckett,
 euch vnd euren nachkohmen, zu Entlichem verderb vnd
 vntergang gereichenn wirt, Derhalbenn weilen wir solchs augen-
 scheinlich sehenn, vnnd dass die Lande so vbell gemeinett,
 vnnd teglich Je mehr vnnd mehr geschwechet werdenn, So
 seint wir auss Christlichem gemuet, vnnd mitleidenn, auch
 vmb euer vielfaltigs ersuchen dahin bewogenn, Dass wir euch
 zu trost vnd hulff nit lassenn, vnnd do es die wege erreichen

mocht, Dass Ihr auf billiche Conditiones euch vnter vnsern schutz vnnd schirm ergebenn wollet, euch auss koniglicher macht vnnd gewalt, Jegen menniglich, so wider fueg vnd Recht, euch beleidigen woltenn, so viell mueglich zuentsetzenn, vertredenn, auch wol vortzustehen, Dass es euch zu nutz vnnd gutem gedeienn muge,

Derhalbenn wollet Ihr eure grosse not vnnd gefahr In zeit betrachtenn, vnd vnser Itziges gnediges erbietenn, vnnd zugesagte hulfleistung, (: Weil es euch angebottenn :) nit abschlagenn, Dan Ihr einen gewaltigen Feint fur augenn, Vnd die so euere beschutzer sein sollen euch nit helffenn noch dess vermugens sein, Dass Ihr also kein bestendige ansehentliche huff, vnnd nach druckenn von Ihnenn euch zuuermuetenn, Auch welche sich der Protectionn, vnnderstandenn, mit keinem Ernst, (: wie Ihr ohne euren grossen schaden nit Inne worden :) dartzugethann, vnnd die Lande ohne allenn widerstandt, vnter dess vbergewaltigt, zerschleift, mit Mort, Raub vnnd Brandt, verheret wordenn, Vnd dan diss Reich zu Schwedenn, von vielen Jahrenn her, mit Lifflandt nit alleine In freuntschaft, zuuersicht, vnnd Nachbarschaft gestandenn Sondernn auch zuuornn von einem hernn beide Reich vnnd Landt, ohne beschwer loblich vnnd wol Regiert wordenn sein, Darumb ihr vielmehr vnser anbietten annehmen moget, Weiln wir euch als der gelegenste Nachpar, in einer Nott Rettung huff beistandt entsatz, leisten vnnd thun können vnd wollenn, Vnnd seint hirauf In gnaden erpottig vnnd geneigt, Wan wir euren entlichen bestendigen willenn, vnnd bescheidt, erlangen Euch In vnsern koniglichenn Schutz vnnd beschirmung, gnedigst aufzunehmen, vnnd euch mit entsatz, vnnd anderer Notturft, zur zeit zu huff zu kohmenn, vnnd vornemblich mit allem ernstenn vleiss, dahin zu trachtenn, Dass das wort Gottes, lauter vnnd Clar gepredigt vnnd ausgebreitett, Darnegst wie Ihr auss dieser Itzigenn Not, souiel Immer muglich mochten errettett, getrostett, vnnd wieder die, so

euch wider Recht vnnd billigkeit beschwerenn oder bekriegenn woltenn, geburlich vertrettenn werdett, Auch euch bei euren Priuilegyen, Als kaufmanschaften. Freienn handell, Communicationn, vnnd Sigillationn dadurch eure Stadt bei macht bleibenn möchte, zuerhaltenn. Dass Ihr darüber nicht bekummert werden sollett, Dartzu Ihr euch gantzlich verlassenn vnd getrosten mogett Wollen vnss nun versehenn, Ihr werdet hirin euch selbst, zu Nutz, Ehre, Trost, vnd gedei, gutwillig ertzeigenn, Auch vnss aller gelegenheit, vnnd euer gemuett mit dem erstenn verstendigenn, Darnach wir vns ferner Jegen euch, vnd In den sachenn gnedigst werdenn zuuerhaltenn wissenn, Welchs alles wir euch, aus guter zugethaner, vnd gnediger wolmeinung, nit haben, verhalten wollenn, Seint euch mit gnadenn bewogenn, Datum Stockholm, den letzten Aprilis A^o Lxj.

DENN wolweisenn, vnsern Lieben Besondern Burgermeistern,
vnd Ratmannen der Stadt Reuall ꝛ

945. 1561. Apr. 30. Stockholm. — K^o Erich XIV.
an Claus Christiernsson und Hans Larsson.

Cop.

Sendet einige Schiffe, ein Fähnlein Knechte, Geld u. a. m.; weist sie an, nunmehr die Unterwerfung von Stadt und Ritterschaft zu Wege zu bringen und andern Falls die Schiffe zu Kapereien zu verwenden; instruiert sie über ihr Verhalten zu Polen, Dänen und Moscowitern.

Till Claes Christersson och Hans Larsson medtt
Peder Twrsson, Datum Stocholm 30 Aprilis. An^o
ꝛ 61.

Wij haffwe bekommitt trenne ederss schriffuelsser trogne vndersäther, thervdinnen I lothe Oss förstå, huru såsom lägenheeterne sigt anställe vdi Lijfflandh och hwadtt såsom I ther på wåre wågne förhandlett haffwe medh the Råffwelske. Så är Oss sådant wäll behageligitt, äre och wäll tilfrijdz, att

I ther qwar förtöffwedtt haffwe, effther I doch likewäl haffwer förshickedtt breffwenn ifrå eder till hermesteren om Restitutionen, såsom I sielff giffwe tilkänne, Och schole I wetthe, att wij för någhen tijdh sedhenn haffwe bekommitt schriffwelsser ifrå hermesteren. therudinnen han förmeener sigh wele skräme Oss ifrå vårt förehaffwende, I thett hann så pucker på thett Romerske rijke, samptt kongen I Polenn, Och tagher Ryssen och slår Oss medh. effter hann I thett vtaff thenne Copie wijdere warde förnimmendes huilcken wij eder här Innelucht tillschicke oc Sammeledes giffwer han och Ingen godh bescheedh om Restitutionen, att han vm S. Joannis tijdh will komme till Räfte, thå will han lathe Oss bekomme, hwadtt såsom rätt och tilbörigitt kann ware oc

Så kunne wij wäll förnimme, att sådant är Inthett annett, än lösse förhalningar, ther medtt han will fördröye tijdh frå tijdh och Ingen Restitution Oss göre, Tesliges och att hann föge råd eller willie haffwer till att göre Restitution, hwarföre will ware förnödhenn, att wij annerledes få ware förtenchte till saken. Och synes Oss lijkest ware, att I tage handelen alffwarligen före, såsom I på begynt haffwe bådhe medtt Räfte Stad och knechterne på domen, leggendes edher all winn vm, att I medtt skickeligheett, heller hure I kunne komme them ther till, att the loffwe Oss hulschap och Manschapp, på thett wij måtte någett bekomme för våre vnder-säters lijdne schade oc. Så opå thett att thenne saak, täste bättre mätthe bliffwe befoordrett, skicke wij effther edherss eighenn begärenn try galeyder och en barck tilhånde, medt en Fänicke wäll vttrustede knechter, föruthen annett skipz-folck och bässmän, effter wij så ijlende Icke haffwe kunnett kommedtt flere tillwäge, tesliges skytt, kruutt, oc lodh samptt Victualie, ther på är hans Kyle förörordnett till höffuidzman, samptt medtt tre andre, nempligen Erich Tönnessonn Vildman, Casper Wittenbergh och lille Märthen, Och wele wij såå lagett, att siw andre Skipp och galleider schole medtt

thett aller förste ännw bliffwe afferdigede och tijtt förshickedede, Hwar I och nw hasteligen någre flere knechter behöffde, för änn samme Skipp komme tijtt, kunne I thå anamme, så många som I behöffwe, vdaß the borgelägers knechter som vdi Wijborgz och borgo lhäenn äre, Inn till the Skepp kunne framkomme

Wijdere sände wij eder på samme Skip 10000 daler, them I vdi thenne Räffwelske handell til vårtt gagn och bäste anwände kunne, Seendes eder wijsligen före att samme peninger Icke måtte Oss försnelle, Icke heller att I them vtgiffwe, för än wij wette Oss någett ther emott igen.

Ytterligere effter som I schriffwe om thenn store bräck som är på Spannemåll vdi Räffle, Så sände wij edher någre Skuuter ladde, bådhe medh Rogh och Maltt, Och förhoppes att wij framdelis någre flere schole tijtt öffwerschicke, huilken Spannemåll I måge föryttre och wände I Penninger Oss tillgodhe vdi thenne handel. Thette här allt sammens som är Skipp Skytt Penniger, Fettalie och folck, haffwe wij befalett att draghe till Porckale vdd, till att ligge ther och förtöffwe, så lenghe the wijdere bescheedh iffrå edher bekommendes wardhe, Ingelunde för begiffwendes sigh till Räffle. I wele förthenschuldh betenckie edher wijsslighenn, hwre såsom sakenn bästh kunne företages. Ther som I sse edher någett fruchtbarligitt kunne vträtthe, thå schole the ware till samme handell wedherredhe, hwar wij och Inghen godh eller wiss bescheedh bekomme, antingen medh eedh, löffte, breff eller segell tijckes oss Icke rådeligitt ware, att the skole förkomme tijtt, Vpå thett, att Skipp och godz Icke motte bliffwe förwarlössett, eller och folckett offratt påå Fleiskbäncken, effter the äre fasth swaghe, att rätthe ther någett vtt, för änn thenn andre flåthen kommer them till vndsättningh. Haffwe I Icke heller behooft, att lathe hwar mann wette, hwarföre the tijtt dragne äre, för änn I see, att nödtorffthenn thett så kräfiwer, Vthenn I mäghe giffwe före, att the liggie ther till

att holle siöenn renn, heller någett annett hwadtt såsom edher tyckes lijkesth ware.

Eftther som I schriffwe, om then Oldenbach, som haffwer Slotthett I förswar ther sammestedz, och att beswärligitt ware will, att fåå thett Inn, medtt mindre I fåå någre Muurbräcker ther hädenn, Szå äre wij förtenchte till, när som thenn andre skippzflåthenn kommer tillstädz, sändhe åstadh Siw eller Otte stycker groff skytt, både heele och halffwe karttogher, föruten felttslanger och andre oc Och ther som I bekomme domen Inn, kunne I thå lättelighenn beskiutte samme Slott, Will therföre stoorlighenn ware förnödhenn, att bewecke the knechter ther äre, att the wele ware vnder Oss, Och om thenn halffwe betalningh änn sträcker sigh till 10000 daler och the wele förthensculdh öffweranttworde Oss samme doom, medtt the panttbreff the haffwe ther påå Padijss Clöster, kunne thet föge schade.

Hwadtt som thenn försträckningh belanger som Staden begärer, måghe I giffwe them så för swaer, att när som the haffwe begiffuitt sigh vndher Oss, schole the thett wäll bekomme.

Ridderskapett aff Haryen och Wijrlandh, äre wij och tilsinnes anamme vnder Oss om the thett begäre, såsom I schriffwe medtt samme Condition och wilckor som the andre. Wij haffwe och förthensculdh schickett våre breff. bådhe till Stadhenn, tesliges och Adelen theregenum wij achte änn ytterligere kunne beweke them till sakenn etc.

Om thenn Sechreterer som I schriffwe om, wette wij på thenne tijdh Inghen rådth till, vthen I må hielpe edher medtt thenn ther nw är, doch wele wij såå snartt wij någon schickeligh kunne bekomme, thär hädenn afferdige. Ther som någon disputation I midlertijdh förefaller, hwarföre wij haffwe samme sak företagett, thå är thett lätteligitt nog till försware, att thenn stundh the haffwe tastedh på våre Vnder-såther, Och effther wij så ofte haffwe fordrett opå en Re-

stitutionn, och doch ligewäll Inthett kunnett then bekomme, hwarföre haffwe wij mosth göre them någett tillgodhe ighenn.

Hwar the och wele seije, att thenn Romerske Keyssere haffwer giortt förbwdh, att mann Ingen tillföringh schall göre Ryssenn, thå må I så sware, att wäll mænghe finnes the som mere tillföringh haffwe giort Ryssen, änn som wij, Ther till medtt att wij wetthe Oss Icke ware vnder thett Romerske Rijke. Thett the befruchte sigh för kongen I Danmarck, och meene att hann schall besluute sundett för them, sammeledes att wij Icke ståå wäll medtt honum. Försee wij Oss, att effter thett nogksamptt är aff edher tillförenne förlagdt, schall ingen wijdere endttskyllingh thervdinnen behöffwes, Och kunne I ännw bliffwe wijdh samme meeningh och seije, att wij inthett haffwe medh honum vteståendes, effter han är Oss så när förwantt. Och ther som hann eller någon annen wele göre them någett öffwerwäldh, thå äre wij tilsinnes, att försware them, lijke som andre wåre vndersåter.

Männ thett wij schole taste på the lybeske för then seglattz schull, kunne wij thett Ingeledes göre på tenne tijdh, Vthenn när som the haffwe giffuitt sigh vnder Oss, Förhoppes Oss, att wij tröste wäll såå wijdt bringe thett tillwäghe, medh the lybeske, att the af sigh sielffwe schole öffuer giffwe thenne seglattz, effther the bättre lågenheett haffwe till att bruke theris handell och wandell I Räffle änn som I Narffwenn.

Vm the Pálniskes förehaffwende, Må I wette, att wij Icke gärne såghe, att the schole fåå Räffle Stadh och Slott Inn, såsom the wäll tilbiwdhe, Och hwar the iffrå danske någhen försträckning wele göre ther hädenn, och elliest förnimme kunne, att thenne handell för edher wille lyckes, thå må I legge edher win om att göre them affbräck, doch så, att I granneligem förfare, om I äre så starcke, att I förhoppes eder någett kunne göre till sakenn. Altt thette, såghe wij gärne, att I så bestelle wele, såsom förtaldh är, effter såsom

I see, att tijdzens lägenheeter sigh skicke wele, Och ther Gudh förfogede sakenn ther hädenn, att I bekomme både Slottedh och Stadhen Inn, att I thå lathe holle opå, och befäste samme Slott thett häfftigeste som I kunne, ther före att I thå täste bättre tillfälle haffwe att försware, thett I vdi så motte bekommet haffwe Ther och Ryssen wardhe dragandes therföre och sigh ther belägrenandes. thå schole I strax sticke opp enn hatt, och begäre att I komme till tael medtt them, och sedhen begäre, att han lothe edher blifwe oahntastedh, effter samme Slott och Stadh hörer Oss till och Icke the Lijfflenske, Wij wette Oss Icke heller någett haffwe vteståendes emott Storfurstenn, hwar the thett elliest Icke wele göre, att the thå till thett minsthe, wele sijnn bwdh till Storfurstenn, och sigh försth bespörie hooss honum, om thett och är hans willie och befallningh. Effther edher förhoppes, att ther Storfurstenn finghe wetthe, hwadtt för orsack wij haffwe tagett samme Slott och Stadh Inn, wardher hann Inthett obehagh ther till haffwendes, Hwar thett Icke kan hielpe, thå måghe I biwdhe till och försware edher, thett bäste som I kunne, Om och så hände, att hann Inthett komme therföre, vthenn droghe elliest vmkringh och ströffede I landhett, såsom tilförenne, thå måghe I holle edher stille, och Inthett befatte eder medtt them, Och hwar Ridder-schapett och the som på landzbygden äre, beclagede sigh thervdöffwer, och begärede vndsättningh aff eder, kunne I giffwe före, att ther som the kunne haffwe tolemodh på enn lithenn tijdh tillgörendes, thå schulle sådant wäll bliffwe affstelledtt, effter wij haffwe nw våre fullmyndighe Sänningebwdh åstadh till Storfurstenn, som schole förhandle om fredhenn hooss honum oc.

Till thett sijdzste, hwar I säge edher platt Inthett fruchttbarligitt kunne vträtte, antingen till att bekomme Slotthett Inn, eller och att Stadhenn wille och Icke begiffwe sigh vnder Oss, thå måghe I bruke samme Skipp, Skytt och

folck till siöss, och tasthe the Lijflennsche ahnn, till tess I kunne bekomme så mygett ighenn som the iffrå Oss och wåre Vndersåther tagett haffwe. oc Hwadtt som ytterligere tillgörendes är, och här Icke så vttryckeligen är wardett författedh, haffwe wij giffuitt Oss elskeligh hans Kijle munndtlighenn bescheed om, ther effher I eder rättendes warde, Och försee Oss I wardhe Inghenn mögeligh flijtt sparendes till att wette wårt gagn och bästhe, effter som wij eder ther vm betro oc Datum vt in literis.

946. 1561. Mai 3. Wilna. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1269.)

Credenz für den Herrn von Dona und Justus Clodt, nebst Uebersendung zweier Zelter.

Illis & Magce dne dne amice & vicine
plurimum charissime & observan^o

Deditissima studia & officia mea ac omne genus fraternae obseruantiae Cels. vrae defero et deferet coram sermone suo generosus dominus Henrichus Burgrabius liber Baro a Donaulicus Mtis Regiae qui Reualiam ita volente et postulante Cels. vra a Mte Regia mittitur deferet et dominus Justus Claudius orator illius ex cuius sermone cognoscet reliqua quae cognoscenda sunt tum etiam quid mihi videatur ex re fore Cels. vrae et totius provinciae Cui fidem in eis quae meo nomine referet adhibere dignabitur, indicauit etiam mihi idem Dns Justus Cels. vram non abundare equis gradariis Quamquam et ipse ego non vsque adeo hoc tempore abundo, quod paulo ante in aulam Imperatoriae Mtis tam ipsi Caesareae Mti quam Serenissimis filiis suis regi Bohemiae et Archiducibus Austriae tum et nepoti meo ex sorore illustri domino Georgio Ilynicz Comiti in Myr pocillatori Serenissimi

domini Caroli vnum forte decenarium gradariorum misi
 Tamen Cels vrae mitto duos per eundem D. Justum Claudium
 quales in stabulo meo hoc tempore meliores habere potui,
 idque mutui amoris nostri et benevolentiae fraternae ergo.
 Quod restat cupio Cels. vram optata incolumitate et florentibus
 rebus omnibus perfrui. Datae Vilne XIII Maii Anno dni
 M^oD^oLXI^o

Ill. Cels vrae

ffrater obsequentissimus

Nicolaus Radziwyl

Illri & Magco dno Gothardo Kethlero Equestris
 ordinis Teuthonici in Liuania Mgro dno Amico
 et vicino plurimum charissimo et obseruandissimo.

947. 1561. Mai. 3. (Reval). — Claus Christiernsson's Verhandlung mit dem Rath zu Reval.

Conc.

Wiederholte Forderung endlicher Resolution. — Ausweichende Antwort.

In dorso: Das 3 antragen vhor dem gantzen Rathe geschehen den 3 Maj
 Anno 61 zu Reuel.

Erbare Wolweise Fhursichtige gunstige herren vnnd guten
 freunde Wyr seint zweiffels ohn, Ewere Erb: W: werden sich
 gnugsam haben zuuerInnern, Wass massen diesselben Durch
 Ihre abgefertigte Gesandten bey dem Durchlauchtigsten
 Hochgebarnen grossmechtigen Fursten vnnd herrn, herrn
 Erichen dem 14, zu Schweden, der Gotten vnd Wenden 3c
 Konige, vnserm gnedigsten herren vnderthenigst anlangen
 lassen, Das Ihre Kon: Mt: sie mit Rhadt, trost vnnd hulffe
 nicht vorlassen wolte 3c Wass auch Darauf Ihre Kon: Mt:
 beyde eigner Person, sowall durch etzlige Ihrer Reychs Rethe,
 vnnd darnach durch vns, auss Christlichem nachparlichem
 mitleydende sich Resoluieret vnnd erkleret, vnnd wyr nach

vberreicher Credituenn E: Erb: W: angeboten, Welches alles dan Eins Erbaren Rhadts mitvorwhanten, so auf vnser begehrent ann vns geschicket, mit mehrem vnnd weitleuftigerm, E: Erb: Weiss. gnugsam woll werden berichtet haben, Vnnd Wiewall Ihre Kon: Mt: auf gedachtes Ihres Christliches Nachparliches mitleydendes erbietent ein schleuniges entlichs Antworth erwartend gewessen. So haben wyr Jedoch alhier Inn die sexte wochen stille gelegen vnnd Ist nichts entlichs aussgerichtet worden, Alleine das der Feindt vhasst hierankunft vnnd hernachmalss sein fhurteil gebrauchen können, Auch von etzligen andern vhasst seltzame vnnd geschwinde Practicken (: so dieser guten Stadt vnnd Landen mehr schedlich dan fhurderlich sein :) gestiftet werden Auch die beste Zeit allenthalben vorseumet Whan aber zu allem, das zu dieser stadt vnd Landen nutz vnnd gedey gereichen soll Inn der Zeit mus gedacht sein, vnnd die lange vorzugerung sehr schedtlich Auch Der Kon: Mt: stadtliche Botschaft, so ann den Reussen abzufertigen entschlossen Itziger zeit vhasst fertigk, vnnd auf vnser abscheit so wyr teglich alhier erwarten, vorharren müssen, Damit dieselben Inn der handlung dieses orts Auch gedencken, vnnd den mith Inn den Frieden ziehen, oder Ihre Mt: alssdan andere wege Jegen Ihme Inn der Zeit vornehmen mochten, Alss Ist ann E: Erb: Weiss: vnser gutlichss Begehrent vnd Bitten, dieselben wolten vns zum schleunigsten mit einem Antworth vorsehen Wass die Kon: Mt: betrieffet, Seint Ihre Mt: noch auf der vorigen Meynungk beruhen, vnnd damit derselben trewer ernst, Auch das die dieser Stadt vnnd gemeinen einwhonern vhor andern mit Besondern gnaden bewagen, zusehen, haben Ihre Mt. vhors erste zwene Jachten mit etzligem vorrathe vorgestriges tages ankommen lassen, Vnnd Ob vieleichte, etzlige Spöttisch desshalben wheren, so wolten sich Jedoch E: Erb: Weiss: ann dieselben nicht keren, dan wyr eigentlich wissen, das mit dem ersten wyr einen bescheit, das diese vorgenhomene sachen einen furtgangk ge-

wunnen, erlangen, andere vnnd mehre hulffe nicht lange auss
plieben werden. Derowegen vns nutzlich vnnd nötigk be-
deuchte, Dass wyr zum ersten mit bescheide vorsehen werden
mochten, Damit Ihre Kon: Mt: wie gemeldet sich ferner Inn
diesem notturftiglichen zuuorhalten, vnnd hernachmales viele
vorgebliche vnkhosten vormitten werden mugen Dan wyr
gentzlich erachten, E: Erb: Weiss: numehr wall sich werden
entschlossen, Auch vornhomen haben, was vhor hulffe die
von andern frembden örtern zuerwharten.*)

Vnnd wird solchs Ewern Erb. W. vnnd der gantzen
gemeinen Stadt zu Ihrem eignen nutz vnnd besten, vnnd der
Kon: Mt: zu Schweden, vnserm gnedigsten Herrn, zu gnedigem
angenehmen gefallen gereichen, Vnnd wyr seindt es hin-
wiederumb Jeder Zeit zugeschulden vnnd zuuordienen erbötigk
vnnd gewilliget ꝛ

Antworth

Ein Erbar Rhadt wuste sich wol zuerInnern, das sie
solchs wie von vns gemeldet von der Kon: Mt: vnderthenigst
begehret, vnnd das Ihre Kon: Mt: sich so ghar gnedigst
Jegen sie gestellet, vnnd erbotten, wolten Ihrer Kon: Mt:

**) In dem stark abgeänderten und corrigirten Concept findet sich unter
Anderm folgender, durchstrichener Passus:*

Wan auch Ewere Erb: Weiss Inn der letzten gehalten vnterredung
vhor 14 tagen vnder andern vns antzeigen lassen, Weiln die Kon: Mt: die
Stadt bey allen Ihren Priuilegien vnnd gerechtigkeiten, Do sie sich vnter Ihre
Kon: Mt: begeben wurden, zu schutzen vnd zu handthaben sich gnedigst er-
botten ꝛ So where Ein Erbar Rhadt nicht vngeneiget, vns Ihre Priuilegia zu-
zeigen whan vnss solchs gelegen, Damit die Zeit so lange Ihre abgefertigte
Gesandten nach dem herrn Meistern wheren, nicht vnfruchbarlig abgehen,
Sondern darInn was vorgehomen, vnnd wyr auch wissen mochten, was vnnd
wie Ihre Priuilegia wheren, Demnach haben wyr solch erbietendt zu Dancke
aufgehomen, vnnd mit dem ersten dasselbe Ins wergk zustellen gebetten,
Weiln aber solchs bissanhero vorplieben, vnnd vhor vnser Personen woll
leiden mochten, Das diss dermassen mochte beginnet werden, Alss Ist Im-
gleichen vnser freundt vnnd Dienstlichs bitten, E: Erb: Weissheiten sich des-
falles auch Jegen vns, vnnd whan es Ihnen gelegen das dieses mochte furt-
gestellet werden, erkleren wolten, vnnd wollen hierauf E. Erb: Weiss: be-
scheidung erwarten.

sie zum demutigsten Dancksagen, Auch solche gnade so Ihnen wiederfhure Jegen Menniglich ruhen, vnnd eusserstes Ihres vormugens williglichen vordienen Dass ess aber sich mit dem Antworth so lange vorzogen, where die vrsache, wie wyr zuuorne gehöret, Das Ihre Gesandten noch nicht wiederkommen, vnnd sie zu dieser sachen entschaft nicht gelangen köntten, er sie von Ihrem Itzigen gnedigen herrn (:deme sie noch zur zeit mit eyden vorwhandt wheren:) Ihres eydes erlassen, Nichts destoweniger wolttten sie vns nicht vorhalten, Das sie Innen kurtzes eine Post von Ihren Gesandten erwartende wheren, was alssdan sie vhor bescheit bekemen sollte vns vnuorhalten pleiben Derohalben sie abermales fleissigk Bieten, wyr noch eine kleine weile des vorzuges keinen vordriess haben wolttten,

Der Jachten halben das etzliche spottisch wheren, das wurden ahne zweiffel vnuorstendige leuthe, sein, Ein Rhadt wheren Gott lob Inn dem vorstendiget Bitten auch wyr vns ann solche grobe Leuthe nicht kheren wolttenn,

Das etzlige geschwinde Practicken Jegen diese Stadt vnnd Lender gestiftet wolttten sie wol glauben, Aber sie wolttten mit Götlicher hulffen dem vorkhamen, wie sie alrede dan darzu gedacht,

Ist auch eine frage gethan wie die Kon: Mt: zu Schweden mit dem Dehnen stunde, Anthwort dan sie wurden beyde zu hauffe khomen, vnnd sich freuntlich vorgeleichen ꝛc

948. 1561. Mai 4. Reval. — Claus Christiørnsson
u. A. an den König Erich XIV.

Cop.

Berichten von ihren Verhandlungen mit Stadt und Ritterschaft; vom Zustand des Schlosses; von der schwedischen Gesandtschaft nach Moskau; von den Anstalten der Polen und Moskowiter und dringen auf Verstärkung und weitere Ordres.

Stormectigeste Hogborne Furste A: N: K: och Herre E: K:
M: nådigiste scriffuelse dateret på Ulffuessund 5 Aprilis, Haffue

wij vnderdånigest vndfånget den 1 dagh maij Ther wij oss I vnderdånigheet aldelis gerne wele och skole effter rätte, Och såsom E: K: M: för gåth ansseedt, och nådeligist befalet haffuer, att wij skulle giffue oss I handell med the Reuelske för en wij droge till Hermesteren. Szå förhåppes oss att alle våre vnderdånigeste scriffuelser seden wij hijtt komne äre E: K: M: alrede kompne tillhånde Ther aff E: K: M: nådeligest haffuer förstått Huad legenheter her opå Färde äre, och Huru wij handelen både med Staden och the domeske Knechter företaget Haffue, Tesliges förskickede wij E: K: M: och senest med anders Biörnsson all then beskeed wij bekomme iffrå Hermesteren sampt alle the vmstender och legenheter Jochim Burwitz haffuer E: K: M: tilscriffuit Huilcket wij förmode E: K: M: och widh thette pass wäl ware kommit tilhånde, Szåsom wij och på sanime tidh, så wäl I alle våre förre scriffuelser vnderdånigest lothe E: K: M: forstå huru widt wij våre kompne I Handelen och hwaropå meste sacken stoodh, Nempligen theropå att her måtte komme någre Örligz skep Galleijder och Jachter, therutaff Staden sampt the domeske kunde haffue någon tröst, och ssee att man meenthe sacken med alffuar. Szå hänger och grunder all ting ännu opå thet samme så att alle man både rijcke och fatighe, så wäl I Staden som på domen vnske och begäre, att her någon sådane tröst och tilförlatlige presidia, iffrå E. K: M. och Swerigis Crone komme kunde, hwar och mögeligit hade warit sosom wij äffte hade scriffuit att sodane tröst och Presidia hade her kunnet komme lenge sedan, dhå för håppes oss att wij alrede hade hafft all then fordre Inne som wij sielffue haffue welet begäret Ty then menige man haffuer nogh sampt warit, och en nu äre, ther till willighe och E: K: M: bewågen, så och mesteparten aff Rådet och Ridderskapet aff Harijen och wijrlandt, dock Hemeligen och oförmercht för then Edh skuld, som the Hermesteren med förwanthe äre Therom the nu (: sosom äffte berördtt är :) Haffue

theris Sendebudh till Righa eller huar the honum finna kunde samme Edh, att wpseije, Doch haffue the alt studzet och förhalet med the suar och beskeed wij begäre All then stund heer ingen mere tröst haffuer effterfölgt, vtan allenest två små Jachter, Ther med Erick Spåre I tässe dagher är hijtth kommen med penningerne iffrå Helsingefårs. Theröffuer the som her gode pålniske äre haffue lathe 'sigh något spåtske förmercke, all then stund her synes inge större och mehre trösth ware förhanden, welendis ther medh affråde och öffuertale the andre som E: K: M: benägne äre att the ingen tro eller låffue skole stelle till vår handell. Thertill äre her och wisse tidender kompne att en hoop pålacke widh någre hundred skole ware opå wegen emellen pernow och Här som hijtt äre beskedde, sa att theres förbudh och breffdragere komme alrede 4 dager seden her In, Therföre wij strax Haffue vnderstunget och förhandlet med Rådet, Så att the Ingelunde wele städhe samme pålacke her In, icke Heller på domen, Vtan Haffue them aldelis vthslaget och affwist, Tesliges haffue the haft theris budh, Både aff Rådet Ridderskapet och menigheten till then Jasper van oldenbockumb som Slåttet haffuer Inne, och lathet honum alffuarligen tilseije att han Ingelunde skall någre flere pålacke taghe ther In, för en the kunne få swar iffrå Hermesteren och theris Sendebudh, Så fframpt the icke skole bliffue förorsackede att samptligen göre ther något annat till. Ther vdinnen han så Bewilliget haffuer att han inge pålacke will tage ther in, emott theris wilie och wethskap, effter the ikke kunde then ration lijdhe, Men vm kongen aff pålen vdj Hermesterens namn vorde något annat slagh krigzfälck hijt förskickendes, dhå kunde han thet icke vthslå vtan taghe them In, när the komme thet måste Staden samt Ridderskapet och wäl lijdhe så lenge the våre vdj Hermesterens Edh. Szå haffuer thet sigh nu A: N: K: och Herre med alle vm stender och legenheter so som her förebemelt är, Men wille gudh och E: K: M: att

her kunde någon mehre hielp komme med skep fålck, och andre nöttårffter, som man kunde förlathe sigh till, Dhå wille man (: nest Gudhz hielp :) icke allenest finne Rådth till att hålle the pålacker vthe som tilkommendes äre, Vtan och Jewel komme them, vth som her alrede äre Inne och sedan Hylde Staden och domen till oss medh Slåttet wille man och wäl få Rådth Effter then Oldenbockumb är icke öffuer 40 eller 50 man starck Theropå ther under äre 12 pålacker, Och haffuer dhå fast föge ting till att förtäre, Vtan Haffuer nu för någre dager seden förskicket eth skep her iffrå till Sonebårgh effter Spannemål och annen fetalie som han will bespijse sigh med opå Slåttet, Huilcket skep wij (: opå E: K: M: nådigiste tröst och behagh :) achte lathe vptaghe opå en ræth, vm wij Elliest kunne bliffue så starcke till siöss innen tæss thet kommer hijt tilbacke igen. Ty wij förmodhe hijt någre Jachter, iffra Wibårg, som Jacob Henricksson oss med förtröset haffuer, Doch kunne sådane ringe Skep och thet skyt the före föge vthrætte icke heller någet sådane ansseende hafue sosom Galleijder eller andre Örligz skep, Effter thet äre mesteparten the frijbytere Jachter man vdi tässe förledne år vptaget haffuer, E: K: M: wärdes förthenskuld, vdi tijdh och med thet allerförste ware förtenckt att lathe någre sådane skep och Galleijder komme hijtt med skytt, och alle andre nöttårffter som till handelen tiæne och behöffue wele Szå frampt E: K: M: som oss inttet tuiler nådeligest will at wij her någet gåth och fruchtbarligith skole kunne vth rætte och ju förre thet kunde ske ju better thet wære för en Slåttet kunde någet better bliffue bemanet och bespijset, Ty när sådane tröst wore förhanden, kunde man letteligen beweke Staden så att Slåteske icke finge någon vndsetningh ther vth med fetalie eller annet, När thet och så widt komme att man begynthe grijpe thette Slåttet an medh alffuar, så kunde man seden guudh foog giffue sigh I handell medh Sonebårg sampt padis kloster och annet mehre som her vmkring och vnder

ligger Förre kunne wij till ingen ting komme anthen med eth eller annet och förnymme doch både aff knechter och annet fälck att the thertill wäl äre willige, giffue tässliges godh tröst, att samme huss letteligen stode till att föröffwre och intage när man hade naget till att göre medh så att thet ingen yndsettning eller bespijsning finge, dherföre haffue wij winlagdt thet meste mögeligit haffuer warit, att förhindret, så att ther inthet synnerligit förrådth är inkommit seden wij hijt komme wele och så her effter ingen fljtt spare sådant att förhindre, Tesliges göre thet fälck affspennigdt som ther är Inne och wij kunne komme I handell medh.

Wijdere A: N: K: och Herre kunne wij E: K: M: opå thet vnderdånigeste icke förhålle, att effter wij ingen wijdere beskedt iffrå E: K: M: haffue bekommet seden wij hijtt komme anthen scriffterligen eller elliest med någre sådane skep och Galleijder, som förberördt är, ther dhå alleman her I Staden och på domen fast effter trenckte begäre och åstunde, utan att Erick Spåre allenest är kommen, Doch med ringe Jachter och alenest med peningerne och så mycket fälck både hoffmen och knechter som opå samme Jachter rymes kunde, Befructede wij att the som her till haffue lathet sigh förmercke ware godhe på vår sijde Bade ibland Rådet och menigheten skulle theregenom affalle och miströste, at man icke komme något starkere fram sasom wij them altidh förtröstet haffue, Dherföre haffue wij I går som war then 3 maij förfoget oss till tael med hele Rådet In opå Rådhusset, och giordt oss thet wärff och ärende, att effter wij nu I så långan tidh haffue her leghet, och thet så lenge fördröijes medh theris Sendebudh, så att wij till inthet entligit besluth och swar komme kunde Item att then beste tijdh nu fast förssumes och förlöper som thette land nyttigest och profijteligest wore, att han bleffue annerlunde achtet och brucket I en måtte och annen såsom nöttårfften högeligen kreffuer. Synnerligen medh E: K: M: Fulmyndige och Ståtelighe sende-

budh till Ryssen afferdigede, som nu ligge stille, och försumme theris tijdh vtaff effter then besked wij her förmodhe, Opå thet the och kunde drage thenne Stadh och vmliggende land In vdi Handelen medh hooss Storforsten. Wij haflue them vdi like måtte erinneret vm fiendernes legenheeter Huru theris tidh nu och flux nalkes ther vdi the medh theris onde och blodhtörstige företagende emott thenne Stadh och öffuer bleffne landzort fortfare kunde, Hwar ther emotth icke I rätten tidh annerlunde bleffue tilltänckt och föresseedt; Begärede för then skuld att the wille nu strax eller med thet aller förste wethe oss ett wist swar och entligt beskeed huru the wåre tilsinnes med E: K: M: I thenne handell, Ther wij oss seden effter rätte skole kunne Item att E. K: M: och nådeligist måtte wethe sigh her vdinnen wijdere och nöttårffteligen till att skicke och förhålle, Så at många fåfenge och onytige omkostnader som opå legationer Örligz skep, krigzfälck, och annet sådant mehre, thenne Stadh och vmliggende land till thet beste aff E: K: M: nådeligist måtte förwendes kunde I tidh förekommes och affstelles, Giffuendes them och så then förtröstning att E: K: M: Ju nådeligist aff ett Cristeligit medlijdende och konungligit bewogh mener them rath medh alffuar, Men att sådane swår Rusting icke strax komme eller fölgde, thet skulle the sigh icke aff skrecke eller bewecke lathe, Ty så snart E: K: M: förnijmme, att the wille rätte vegen vth medh oss warde sådane hielp och presidia icke lenge vthe bliffuendes, Men öffuer tässe två ringe Jachter som komme med Erick Spåre, behöffde the sigh ingen fremende mening göre, Vtan att vdi den beste måtten, Ty thet är och Gudh täss låff något förråd kommet som man I förstånne kan begynne Handelen medh, Och att E: K: M: hade befalet när wij finge vårt affskedh, att wij skulle tage thet lille förråd strax med oss hijtt som när mest och först wore redhe så lenge thet andre och större kunde følge effter. Ther till hafluer Rådet swaret och betacket E: K: M: opå thet aller

vnderdånigeste menendes sigh thervdinnen plat inthet tuiffuel
haffue, vtan att E. K: M: Ju nådeligest mener sacken rāth
medh alffuar. Theremoth the sigh föriāthe och beplichte så-
dane Cristeligit medlidende sampt kongelige tilbudh och större
nāder med alsom største tacksamheet lydne och hōrsamheet
vdj leghligen tidh aff alt hierte ganske gerne at wele anname,
Allenest haffue the opå thet Hōgste begāret förtāgh och Re-
spijt med sådane swar och beskedh opå någre dagher För-
menendes sigh alle dagher förmodhe then beskedh ifrå theris
sendebudh att the seden oförwiteligen kunde sigh I så måtte
medh oss opå E: K: M: wegne Inlathe, wij kunde ther hooss
och förmercke att ther någon synnerligh och mere tröst wore
för handen med sådane skep och krijgz Rustninger som åfte
berördt är dhå skulle thenne hele stadh nappeligen någet lengre
töffue effter Hermesterens swar, Ty Rādet haffue alredhe la-
thet sigh hōre, att the inthet wele lathe sigh med någon yter-
ligere förhalen och förtröstning att nöije, När dhå Ridder-
skapet och Adelen aff Harien och wijrlandt såge att Staden
ginge E: K: M: I så måtte till hānde skulle the och så lette-
ligen bewekes till att göre thet samme. All then stund the
så wāl nu som tilfōrende āre såsom för en man och vdj ett
förbund med Staden haffue, tesliges vdj alle Rådhsłāgh och
Handeler altijdh warit tilstādes med Rādet, sameledes företaget
then Åldenbockumb att före the pålacke In opå Slāttet. The
haffue och så widt inlatet sigh medh oss (: såsom wij til-
fōrende haffue E: K: M: vnderdånigest tilscriffuit :) att the
innen widh Staden haffue theris Sendebudh till Hermesteren
lathe förwerffue theris eedh löss. Dherfōre A: N: Konung
och Herre (: effter wārt ringe betenckende :) synes rāth nu
ware tijdh att sådane Presidia och krijgszrustningh måtte
komme Fram med penningar och alle andre nōttårffter så
tramppt man någet skal haffue her vdaff. Ty hwar thet I
thenne resse bliffuer tilbacke, och vth slaget, Dhå är befruc-
fendes att wij nappeligen, någon tidh mere kunde her så

letteligen tilkomme, vtan thet lather sigh så med alle vmstender ansse (: vm wij icke äre täss snarare :) att Ryssen dhå haffuer thenne Stadt så snart bårthe som pålen eller någon annen. Bidiendes för then skyld opå thet aller ödmuckeligeste att E: K: M: wärdes för Gudz skuld nådeligen anname och wptage sådane wåre ringe för slagh och enfåldige scriffuelser, vdi all gunst och nåde, Gudh kennet wij fatige män och tjänere mene saken icke anners en wäl och E: K: M: sampt menige Sweriges Crone opå thet aller troiligeste så santh hielpe oss then alzmectigiste gudh huilcken wij E: K: M: till Helsse sunheeth och lyckesaligith Regerung ganske ödmuckeligen Befale Datum Reuel 4 Maij Anno . 61.

Zedell.

Aller nådigeste Konung och Herre wij wele E: K: M: opå thet aller vnderdanigiste icke förhålle, att seden thetta breff war beslutet kom till oss en then förnempste vdaff Rådet, Nempligen Hans Smedeman som I wintres war hooss E: K: M: och loth förstå att sedan wij I går hade waret på Rådhuset haffuer Rådet haft hele menigheten sampt Ridderskapet och Adelen aff Harijen och wijrlandt tilhope och giffuet them wåre wärff och inbringende fulkomligen tillkenne, Frågandes them huru the her vdinnen wille och kunde egentligen ware tillsinnes. Ther opå the dhå alle sampligen med hand och mund skole haffue swaret att the ingen Hërre eller konung wille eller wiste sigh till att Hellere Haffue och begäre vtan Gudh och E: K: M: vnskendes aff hiertat att thet lenge seden hade kunnet ther till komme. Therföre the sigh nu vdi thenne nath alle endrechteligen så wel Rådet och Ridderskapet såsom menigheten haffue så betenckt Beslutet och förenighet, att the inthet lengre wele förlathe sigh på kongen aff pålen, Hermesteren eller någon annen, Icke heller något wijdere Respyt och wpskuff begäre för theris Sendebudh skuld som vthe äre, vtan vdi then helige trefåldig-

heetz nampn giffue sigh under E: K: M: Samme Smedeman haffuer och bedet oss E: K: M: opå hans nampn låffue sådant för fult och fast frijt til scriffue, menendes thet ware, så wäl Rydsens (/. Rådets) och Adelens som Hele mennighetens, entlige besluth och fulkomlige meningh. Ganske ödmiuckeligen Bidiendes, att E: K: M: wärdes för Gudz skuld stelle then legation fort som achtet är in vdj Rydzeland, Och giffue them fulkomligh macht och befallning till att affhandle vm thenne Stadt sampt Harijen och wijrlandt hooss muschowiten lijcke som vm alle andre E: K: M: besworne vnderståther och eigne arffland. Derföre A: n: K: och Herre Huar och så är att E: K: M: tächtis lathe samme legation gå fort, Såsom vtan tül, högeligen är aff nödhen wore wår aller vnderdånigeste begären, att the dhå måtte bliffue något lithet liggendes vth med nylandz siden anten widh påkal vdd eller anner stedz så att en vtaff oss, anthen kunde drage tidh eller och scriffue them till om alle vmständar. Thereffter the theris sacker seden ställe och skicke kunde.

Item A: N: Konung och Herre, Haffue wij och förståt att Rådet och Ridderskapet Her I staden Haffue I tässe dager fåth budh iffrå förberörde theris Sendebudh så att the mehre en I 8 dagar haffue waret hooss Hermesteren, Dock icke kunnet komme fram anten till audientz eller till någon handell och beslut, vtan at Hermesteren skall göre sigh siuck och stinge sig vndan. Går och ther hooss för fulkomligit rychte att Rydzen er nu på 3 orter, Infallen vdj påland, Huilcket en orsack och är ther till att thenne Stadh sampt Rådet och Ridderskapet nu haffue giffuit sigh vnder E: K: M: så aldelis Blätte, Ty nu kunne the först sse och mercke huru the äre vth satte och huadh the för tröst och grund haffue till att Bygge opå. Hwad E: K: M: nu för then skyld nådeligist syntes yterligere lathe företaghe och anfå med thenne Stad och landzende effter sacken nu så widt är kommen måtte nu vdj tidh med alffuar bliffue tiltenckt och

förhandlet både med kongen aff Danmark och andre vm-
 liggende orther som någon macht opå ligger Sammeledes vm
 Hertugh magnus af Danmark anthen sielff komme eller
 bleffue förskreffuen till E: K: M: huilckom thette Sticht
 wan Reuell (: som domen tillyder :) alrede i fiord bleff vp-
 draget och inrymdt, Endoch han en mungen inkompst
 haffuer hafft ther vtaff, Att E: K: M: lothe för handle med
 honum vm samme Sticht anthen med en summe peninger
 kope honum thet iffrå eller älliast Huru E: K: M: syntes,
 opå thet man kunde täss mehre behielp och vnderhåld få
 vnder Slåttet. Thet stelle wij vnderdånigist vdi E: K: M:
 nådige skön och höge betenckende. Ther man och kunde
 vdi lijcke måtte anthen nu eller framdelis lathe förhandle
 med honum, vm össell, och the andre små land och öijer,
 ther vm kring ligge, som Hans Biskopz döme tillyde dhå
 vore thet E: K: M: och Swerigis Crone icke olegeligit ther
 man kunde komme till Handels med Soneborg och thet huss
 tho padis Såsom och förberördt är vm thet infall Rydzen
 Haffuer giordt I påland, kunne wij än nu icke egentligen
 wethe opå huad orther thet skedt är vtan ther E: K: M:
 syntes haffue något Sendebudh till påland, Dhå måtte thet
 wäll Imidlertijdh gøre sigh till redhe till täss wij någon wissere
 och bettere beskeed vm samme Infal förnijmme kunne,
 Huilcket wij E: K: M: sampt alle andre lägenheter her för-
 falle kunne, vdi all vnderdånigheet wele och skole offörssume-
 ligen giffue tilkenne.

Till thet Sidste A: N: K: och Herre Såsom E: K: M:
 Her vtaff nådeligest haffuer till förnijmme huru wijdt wij nu
 äre komne med thenne Stadh sampt the aff Harijen och
 wijrland när gudh will thet kan komme till ett endligitt be-
 slut. Så befruchte wij att Rydzen warder sigh icke lenge
 förssumendes Vtan lather sine Ströffers och förlorede hoper
 medh thet förste falle her in, och förhärie thet lille her vm-
 kring Reuell än nu är offörderffuet för en E: K: M: Sende

budh kunde komme till Handels med Storforsten. Dherföre (:Hwar så skeedde:) Haffue wij opå E: K: M: nådigeste Behagh och Högre förbetrende Satt oss före att wele Haffue vårt budh till the Hoffuitz men öffuer sådane ströffende Rother och medh foogh andrage att E: K: M: Haffuer thenne Stadh med thesse nest vmliggende land vnderkuffuet och intaget för Hermesterens ohörsamheet skuld eller Huad orsak wij kunne förebere licke som E: K: M: hade nådeligen lathet giffue Storförstens Sendebudh swar senest I Stocholm, Men ther E: K: M: nådeligest syntes lathe stelle oss Eth sath före vdj Canselijt ther effter wij förbe: de Rydzer, tillscriffue och affwisse moste, wele och skole wij oss ther aldelis gerne effter rätte, Ther och sådant icke så snart kunde skee och komme oss tillhande för en Rydzer sloge her In, Dhå haffue wij ingen annen Rådth vtan måste ssee till, Hwad sätt wij kunde finne honum opå thet fogeligeste tillfridz att stelle så lenge E: K: M: Sendebudh kunne fram komme. Ganske vnderdånligen Bidiendes att E: K: M: wärdes oss vdj all gunst och nåde wptage Huad som helst I så måtte vdj then beste mening bestelt bleffue, Och oss med ett wist swar och beskeed opå alle tässe puncter thet förste mögelighith kan ware nådeligest förssörge, ther wij oss aldelis gerne wele och skole effter rätte. Datum ut in litteris videlicet 4 Maij Anno. 61.

949. 1561. Mai. 8. Stockholm. — K^o Erich XIV. an
Claus Christiernsson und Hans Larsson.

Cop.

Billigt ihr Verhalten; stellt eine Sommatation und Declaration an den OM. in
Aussicht; instruiert sie in Betreff der Annahme von Knechten und der Ver-
handlungen mit der Besatzung des Schlosses und weist sie an, auch das Haus
Padis zu gewinnen.

Swar til Claes Christerson och Hans Larsson opå
thett breff som medt Anders Björsson kom oc
Datum Stock: 8 Majj An^o oc 61.

The breff som I Oss nw seenest genum Anderss Björsson
tillschicket haffwe trogne Vndersåther, äre Oss tilhände
kompne thenn 3. Majj. Och såsom I göre edhers endttskyllingh
vm the breff som I vpbrutedh haffwe och Oss samptt thenn
högborne furste her Johann oc Wår käre brodher äre till-
stälte wordne, så äre wij Icke allenest ther medtt tillfrijdz,
Vthen behager Oss wäll, att I såå giortt haffwe, effther I nw täste
bättre wetthe, hwre I schole rättthe edre saker I handelen oc.

Wij haffwe och beseedtt och öffwerlæssedtt hermesterens
schriffwelsse och förnimme, att han står ännw på samme
menningh som tilförenne, och will Ingen Restitution göre Oss
för änn moott Midsommerenn, thå segher hann sigh wele
komme till Räffle, Och så mygett som rättwijsligitt kann
ware, schall Oss thåå wederfares. Såå effter thett will ware
för myckett longsamptt att bijdhe ther effther. Synes Oss
bästh ware, att I fullföljde sakenn, såsom I påå begynnett
haffwe, I kunde Icke tess mindre, Jemptt och samptt schriffwe
honum till och förmane honum vm Restitutionen, föregiffwendes
att wij ingeledes kunne någett lenger vpschuuff lijdhe här
medtt, Och medtt mindre han ställer Oss medtt thett aller-
förste tillfrijdz, thå schall hann fullkommelighenn wetthe, att
wij bliffwe förursakede att göre ther någett annett till, såsom
vdi sådanne saker ägner och bör, ther till hann sigh och
schall fullelighenn förlathe, Och på thett hann Icke schall seye,

att wij haffwe grijpitt honum ahn oförwarendes, och Icke sagtt honum först till, för änn som wij någett gjorde till sakenn, effther som och bruk och plägseed är. Therföre äre wij tillsinnes, att lathe ställe honum enn Declarationn till, Och på thett häfftigeste Giffwe honum vm alle lägenheeter tilkänne, hwarföre wij nw äre förursakedhe till feegde emott honum, samme Declarationn wele edher framdelis tillschicke när som thenn andre Skipzflåthe bliffwer afferdigett, huilcken I honum när som lägeligest wore kundhe tillschicke.

Om the Peninger, Skip, Skytt, Prowiantt och annett mere som I förwänte bescheedh vm, haffwe wij allereedhe schriffuitt eder till medtt Pedher Twrsen. Och äre nw bådhe the Galleyder och thett krigzfolck allereedhe på wäghenn samptt medtt Peningerne som I begärenn, så att Oss förhoppes, att the medtt thett allerförste wäll warde framkomendes, Mäden skall och thenn andre Skippzflåthe göres tillreedhe, Och så snart som mögeligitt kann ware, bliffwe effterschickett. Hwar och någett ytterligere kann behöffwes, Måå I giffwe Oss ther om framdelis tillkänne oc

Tesliges är och Jacopp hendrichssonn tillschriffuitt, att han schall förschicke vdöffwer iffrå Wijborgh till edher, the mäste och dugeligeste Swenske och Finske knechter, som vdi Wijborgz, Nyeslottz, Taffwestehuus och Borgoläenn äre, samptt medtt the Jachter, som liggie wijdh Wijborgh them hann medtt Fettalie och Skytt, wäll skall vttruste och tillflye, etc.

Thett I och haffwe vptagett såå månghe Gyllen vtaff borgerne ther I Stadhenn till att försträcke knechterne medh, som I schriffwe, Är Oss wäll behageligitt, Och kunne I nw taghe vtaff thenn Peninge Summe som wij edher tillschicke, och widderlegge them så mygitt ighenn, hwar the elliast Icke lengre wille fortöffwe medtt betalninghen.

Såsom I schriffwe om the Soldryttare ther I landhet äre, huilke tillbiwdhe sigh vdi vår tieniste, såå är Oss föge om

them, effter wij elliest tilförenne haffwe såå många bådhe Tyske och Swenske här I landhett som man therhädenn kunde förschicke, hwar vmträngde, Medtt mindre I kunde bekomme them för täste bättre köpp, heller och I hade them synnerligenn behooff till thenne handellss förfoordringh, doch må I holle them vppe, på enn tijdh tillgörenndes. Och giffwe them sådanne förtröstningar, att ther som the wille någett förtöffwe, schwle ther wäll bliffwe ett speel vdaff, hwarföre the så lenghe wille haffwe tolemoodh. etc.

Wij såghe och helsth, att I så förhandledhe medh the domessche knechter, att mann them för enn wiss årsslön bekomme kundhe, Männ hwar thett Icke kann skee, kundhe I thå handle medh them på the lijdeligesthe Conditioner, som I kunne bästh komme tillwäghe medh, effther wij them Ingeledes kunne vmbäre, synnerlighenn mädhenn the äre the samme som meste handelenn påligger, genum huilke I saken drijffwe schole oc. Männ att antage någre andre tyske knechter, huilke I schriffwe, att tijtt dageligen komme, synes Oss Icke ware affnödhenn, effter wij försee Oss, att wij wäll haffwe råd h att sände edher så månghe, både aff Swenske och Finske knechter, som I schole behielppe edher medh etc.

Thett huuss tho Padijss, hade wij och gärne medtt thett andre, effter thett är Oss så wäll belägett. Wij hade och fulle giffuitt edher bescheedh vm, hwre såsom I eder thermedtt förholle schulle, ther såsom wij wijsthe hwre högtt thenn Summe sigh belöper, som knechterne therföre begäre, hwarföre wetthe wij inthett annett sware ther till påå thenne tijdh, vthenn ther som I såghe, att wij hade ther någhenn foordeell vtaff, thå måghe I therudinnen handle och laghe, och wetthe vårtt gagn thett bästhe som I kunne, effther som wij edher ther vm betroo etc.

Hwadtt thenn sack belanger medtt Kongen I Danmarck, förhoppes Oss att thett föghe schall haffwe opå sigh, effther hann haffwer giffuit allt sitt krigzfolck orloff, haffwer och

Icke annerledes latedh sigh emott Oss, änn wänlighenn härtill förmerckie, Männ hwar så wore, att hann någett annett will sigh företaghe emott Oss, thå wele wij wäll finne på the wägher som ther till höre, Thette wij edher för swar påå thenne tijdh Icke haffwe weledtt förholle oc Datum vt supra.

950. 1561. Mai. 10. Reval. — Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser an Dr. Matthäus Friesner.

Orig. (Verz. I, 1270.)

Bitten um Angabe, wann des OM. Gesandte zu ihnen aufbrechen werden und melden, dass keine der von ihm ausgegangenen Briefe in ihre Hand gekommen.

Vnsern freuntlichen gruss, mit wunschung vieles guten beuhor, Hochgelarter Inbesonder Bekanter vnnd zuuorsichtiger gutter freundt, wyr wollen nicht zweiffeln, Ihr werdet vnser voriges Schreyben entpfangen haben, Weiln wyr nun aus des herrn meisters erlangter Antwort vornhomen, Dass Ihre F: G: etzlige Gesandten, wegen vnser zugeschriebenen werbungen, nach Reuel vmb volnziehung derselben abzufertigen entschlossen, Demnach gelanget ann euch vnser freuntlich bitten, Ihr wollet vns wissen lassen, whan vnnd auf welche zeit dieselben abziehen, vnnd ankommen werden, Damit wyr vns auch Inn den sachen zuschicken, vnnd der erwartten mügen oc

Als Dan auch Ich Clauss Christernsson von ewer geliebten tugentsamen hausfrawen vornhomen, das Ihr zuuorn etzlige Brieffe ann mych geschicket, sie mych auch eine zettel von euch geschrieben, dar Inn dasselbe vormeldet, gezeiget, so magk Ich euch Jedoch nicht vorhalten, das myr keine zuhanden kommen, Ob die vielleicht von Jhemande vntergeschlagen, Ist myr vnwissentlich, Wyr wöllten aber nicht Liebers, dan das wyr Auch ewer Schreybent alhier von euch bekommen, oder aber muntlich mit euch vnderredung haben mochten, Vnnd dieweiln wyr dan ann ewerm getrewen gemute

nichts zweiffeln, So wollen wyr vnss vorsehen, Ihr vns zum wenigsten mit einem Antworthe vorsehen wolten, Whomit wyr hinwiederumb euch wilfharen vnnd zu gefallen sein mochten, soll ann vns kein mangel gespueret werden, vnnd wollen ewere Brieffe hierauf erwarten, Auch Inn ewerm hause, Dar Inn wyr letzt gewessen, vnnd nach euch gefraget, darInn es Gott lob woll gestanden, Auch ewere geliebte hausfrawe frisch vnnd gesunt gefunden, darnach forschen lassen, Den wyr Inn den beschutz des Allerhöchsten entpfhelen, Dat. Reuel den 10 Mai Anno ๑๐ 61.

Clauss Christernsson
Hanss Larson vnnd
Herman Bruser ๑๐

DEm Achtparn vnnd Hochgelarten, Matheo Friessner, der arztney Doctori, vnserm Insbesonderm guten vnnd zuuorsichtigenn freunde

951. 1561. Mai. 11. Mitau. — Memorial für des OM. Gesandte an den Rath zu Riga.

Conc. (Verz. 1, 1271.)

In Betreff eines mit dem EB. vereinbarten Münzmandats, welches zur Publication und Nachachtung zugestellt wird; so wie in Betreff der gegen den Feind aufzubringenden Rüstung und der den Kriegsverwandten gegen billige Preise zu leistenden Zufuhr.

In dorso: Memorial an die Stadt Riga
von der Mitaw den xj Maij A^o Lxj.

Memorial des Jennigen, wes Im nhamen des Hoichwirdigen grossmechtigen fursten vnd hern ๑๐ Die Erwirdige Achbarn Ernfesten vnd hogelarten her Commenthur Matts hewroth Valtein han Jochan Vischer an ein Erbar Rath der stadt Riga werben vnd aussrichten sollen,

Negest gnediger erpietunge
vnnd begrussunge

Sollen die heren gesandten eynen Erbarn Rath Irer f. g. Mandat dessen sich Ir f g mit meynen gnedigsten hern Ertz-

bischoff vorglichen vber reichen vnnd erstlichen bemelthen dasselbig In aller massen zu publiciren vnnd anzuschlagen wie geordent, vnd das daruber mit stracken ernste gehalten vnd gar die geringsten versprechunge nicht zugeschen dan viel mher auch vberauss gestrafft werden muge, vnd das Iren f. g. alss der obrigkeit deren es geburt Jederzeit darfon redte vnd bescheidt gegeben werde

Zum andern weilen sich daher zu tragen das sich ein Jeder vnterstanden der Muntz halber seyn eigenutzigen vngotlichen wucher, vnd vbertewrungen nicht allein In allen waren vnd Kauffmanschaften dan auch bey allen handwergen nach Jeders eign vfsetzlichen gefallen furzunehmen vnd anzurechnen, sollen die gesandten den Rath vermanen erinnern vnnd beuelen dasselbig abzuschaffen mit gantzem ernste vnd das sie sich In dem dermaln einst erzeugen vnd beweissen wie sich geburet, vnd alss sie dass gegen Ire oberigkeit zuthun schuldig vnd pflichtig seyn vnd wass sie In selbem zu christlicher verpesserunge guther policey furzunehmen bedacht ader furgenhamen das Iren f. g. sampt den hern Ertzbischoffen alss der obrigkeit zufferst zuerwegen zuschicken, Irer beyde f. g. willen vnd beuelich weiter darauff haben zuuormergken Dan ab sie der geitz vnd eigennutz sso gar verplendt sso geburt Iren f. g. darauff zusehen wie ssie das vor got zuuerantworten,

Zum dritten sollen die gesandten wie sie allen bescheidt wissen Inen -vermelden wess die Ko. Mat. mit gantzen ernst In Krig wider den Musscobiter geschlossen, vnd sie vermanen auch Irer gnaden wegen an sie ernstligst begern das sie sich rusten vnd nicht nach Iren vermeynten alten pro vetusto errore suo ssondern nach pilligen vnd schuldigen trewen pro iusta et debita fide bey Irer f. g. hauffen mit allem Irem vermogen sich finden lassen, wie sie des nicht allein von Iren f. g. dan viel mher auch der Romischen Kay. Mat. vnd loblichen Konige zu polen vnd allen mit krigs verwanthen die sich dieser lande vnd Irer so christlichen anghommen rumb ehr vnd

wider befurderung nun vnd in konnfftigen Zeiten haben vnd erwarten wollen, vnd achten Ir f. g. das zusampt der gebur-
niss In dem beschege was gotlichen recht vnd pillig ist Das
auch dem gantzen Her, Irer f. g. ssowol alss der Kon. Mat.
allerhand Commeatus aus der Stat zugefurt vnd nicht nach
der gewonheit einem Jeden seyn eigennutz mit vbertewrung
gestadtet werde geburt Inen vorczusehen, Das sie nicht die
Jennigen zu achten seyn mugen willich sich auch auss deren
fleisch vnd bluth zu bereichern gedechten die da vor Ir leib
vnd leben weib vnd kyndern sso christlich vnd trewlich wider
gemeynen vheindt das Ire darstrecken vnd vfsetzen werden,
Darumb werden sie auch In dem die pillige masse zuvben
wissen des Ir f g dessen Irenthalber verweiss nicht haben muge.

*Letzlichen Inen zuuormelden das Ire f. g. zusampt dem
hern ertzbischoff, alle gericht vnd recht beuolhen zu schliessen
von sontags exaudi (Mai. 18.) an sso lange diesser krieg weret
doch solle damit niemandt an seynen*

Vnd sollen sich die gesandten dieser vorgeschriebnen
puncte mit des hern Ertzbischoffs seynen zu Riga anwesen-
den Redten, bereden, vnd also semptlichen eynen Erbarn radt
solliche sachen vertragen ꝛc.

952. 1561. Mai. 12. Wilna. — Ko. Sigismund
August an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1272.)

Credenz für den Herrn von Dohna.

In dorso: 12 Maij. A^o ꝛc 61.

SIGISMVNDVS Avgustus Dei gra Rex Poloniae
magnus Dvx Lithuaniae Russiae Prussiae Masoviae
Samogitiaque etc. dns et hrs.

RNde et Magce dne Amice et vicine nr charissime,
Salutem et prosperrimos quosque rerum successus Ita vt

volebat et egerat nobiscum per internuncios suos Magtia vra
 ablegauimus hunc generosum aulicum nrum Henrichum liberum
 Baronem a Don, in Ciuitatem Reualiensem. Dedimus autem
 illi in commissis vt ad Magtiam vram ex itinere deflectat, et
 quaedam coram oretenus nro nomine cum illo communicet,
 cui fidem habebit et vti se isthic gerrere debeat consilia sua
 subministrabit. Siquidem illi mandauimus, vt eo omnia sua
 studia et consilia dirigat, quo dirigenda esse censuerit Magtia
 vra. Quae vt recte valeat optamus Datae Vilne XII mensis
 Maii ANNO DNI M^oDLXI^o Regni vero nri XXXII^o

Ex commissione Sacrae
 Regiae Mtis propria

RNdo et Magco dno Gothardo Kethlero
 Equestris ordinis Thevtonici in Livonia
 Mgro, Amico et vicino nro charissimo.

953. 1561. Mai. 13. Reval. — Claus Christiernsson
 u. A. an den König Erich XIV.

Cop.

Berichten von fortlaufenden Verhandlungen mit der Stadt; von Justus Clodts
 u. A. Intriguen; vom Ansuchen der Harrischen, Wierischen und Jerwischen
 um ein ko. Gelddarlehn; von der nunmehr ergangenen Resolution des OM.
 auf das Anbringen der Stadt und bitten um Beschleunigung der Zufuhr von
 Getreide, Knechten, Geld u. a. m.

Stormectigeste Högborne Furste A: N: K: och Herre. Wår
 aller vnderdånigeste. A: n: Konung och Herre, Såsom wij
 vdi all vnderdånigheet senest gåffue E: K: M: tilkenne Huar
 opå Saken stoodh och Huru widt wij dhå wåre kompne till
 handels med Rådet och menigheten her I Staden sampt
 Ridderskapet aff Harien och Wirland n: att the alle vnd-
 vetteligen wille giffue sigh vnder E: K: M: Så står thet en
 nu (: Gudh täss låff:) widh samme beskedd dock äre inge
 synnerlige tidender eller besked kompne iffrå the Sendebudh
 nu äre till Hermesteren vtan allenest en Benempd Jost kloot
 som skal fare medh at ware tesse Reuelskes Syndicus sampt

then Doctår matheus fresener Huilcke nu både två äre hooss Hermesteren för hans Innerste och näste Råd, Dåch fast bättre pålniske en Hermesterske, haffue sammensatt och förskicket hijtt en heel hoop breff fulle med ijdell Logn och bedregerij, Nempligen att kongen I pålen sampt Hertågen I Littåwen och then tater som grentzer med pålen, skåle nu alle till lijcke vdi ett swår och drefflich krijgz rustning ware oppe emot Rydzen, Item att the Astarakanske skole ware iffrå muschawiten affalne. Welendes ther medt förtröste tässe Reuelske och affrådhe them att the ingelunde skole Inlathe sigh med E: K: M: vtan förwachte och förbijde pålackens hielp. Therhoss är ochså etth Hermesterens breff kommet lydendes widh samme mening dhå icke aldelis så grofft och wijdtlyftigdt förhögdtd saken vtan han allenest Reffererer sigh opå dåctårens och sindici scriffuelser begärendes att Staden wille settie ther fulkompligh tro och låffue till sosom thet wåre thet Helige Euangelium, Huilcket Staden alt haffue hållet för spått all then skund han förmodher mehre tro och låffue skole stelles till sådane lösactighe människors och lösse fiskers scriffuelser, än hans egne breff. Samme breff och lögner äre och så smyckede och blomerede medh then helige scrift Synnerligen thet som ther Sindicus driffuer, nempligen att then Euige reth sinnige, och gode härden som Cristus vdi euangelio omtaler, then sitt lifff låther för fåren nu är för handen, och thet skal ware Kongen af polen, Så att Rådet haffue lathet them hele menigheten vdi alle trij gilden före lässe, ther vdaff nästen Halff parten aff Staden hade welet falle oss iffrå och satt ther tro till, endoch then minste prick eller Boockstaff, icke ther san vthi, dherföre (: så snart wij thet förnumme:) haffue wij oss opå thet Högste, Beflijthet anhåldet och vnderstunget Både med en och annen så at wij med alsom störste pladz och möde haffue kommet them på rätte wegen igen, och så widt att the ingelunde haffue samtyckt ther vdi eller satt ther tro

till utan wele alt bliffue widh thet beskedh the oss till förende tillsagdt haffue, Thervdinnen haffuer och vår wärdt Hans Smedeman all sin störste fljtt förewendt och manneligen stådt oss bij, Så att oss förhåppes wij wele I thenne weke komme till och begynne opå att yterligere handle vm saken effter nöttårfften och bessee theris priuiligier, och annet sådant mehre huad her är tillgörendes, Rådet haffue och vdj thenne dagh afferdiget en påst heden emott Righe till att fördre theris Sendebudh tillbacke igen ehvad the haffue vtrettet theris ärender eller icke. Thernest A: n: K: och H: Såsom tillförende Berördt är vm then harieske och wijrske Adell att the med Staden wele giffue sigh vnder E: K: M. Szå haffuer then Järffueske Adeel (: thet äre the som haffue bodt vdj thet län till wittensteine :) vdj lijcke måtte I thenne dagh hafft theris budh till oss och lathet förstå att the ingelunde wele syndre sigh iffrå thenne Stadt, heller än the Harieske och wijrdske, vtan tilbudet sigh ender E: K: M: skyd och beskerm, Ganske Ödmiuckeligen Bidiendes att E: K: M: wärdes them för gudz skuld icke tröstlösse förlathe effter the altidh haffue waret vdj ett förbund med Reuelz stad samt the aff Harien och wijrlandt Huilkåm wij opå E: K: M: wegne haffue giffuit samme förtröstning sosom the andre. Thernest lathe samme Harieske wijrske och Jerffueske alle samptligen opå thet vnderdånigeste och aller ödmiuckeligeste bidhet E: K: M: vm en Summa peniger I förstreckning opå theris arffue godtz (: till täss Gudh wille thet kunde komma till fredh igen :) eller elliest lathe tage them vdj Besåldning så lenge the kunde komme sigh före medt hest Rustninger och annet sådant ther medt the kunde hielpe till att intage theris fädernes land igen och elliest vnderhålte sigh och sine fatighe Hustruer och barnn med, Ty the äre her nu så platt i grund förderfluede och vtharmede att the slätt inthet mehre haffue till att förtäre eller hielpe sigh medt, vtan man sseer then Störste yncke

och armodh medh them som Gudh alzmectigeste sigh öffuer förbarme, Theropå haffue wij giffuet them then förtröstning, att när the hade hyldet och sworet E: K: M: och wille sedan sielffue besöcke E: K: M: Dhå förhåppendes oss att the sådane förstreckning wäl wårde bekommendes, Huad och huru E: K: M: kan nådeligest her vdinnen ware lideligit och behageligitt anthem med E: K: M: scriffuelse lathe förtröste förbe: de Harieske, wirske och Jerffueske alle till hope med sådane hielp och förstreckning eller annet thet stelle wij vnderdånigest till Gudh och E: K: M: nådigeste behagh, Samme ledes är och en gammell Stådteligh ädelman vdi wijken vnder hertigh magnus Be: Reinhert wan Rossen, Huilcken tilförende haffuer bodt Her vdi Harien then samme haffuer scriffuit hijt till hele Ridderskapet ibland huilcke the förnempste äre hans Swågrer och blodz förwanther, them han opå thet troligeste Rådher och förmaner, att the ingelunde slå thette gode och nådighe tillbudh uth som them nu är förhanden och aff E: K: M: står till budt. Doch är samme Reinhert wan Rossen nu öffuer vth godh dansk och Hertugh magnusses näste Råd. hvad och then wikeske Adell belanger haffue wij vdi sanning förnummet att the alle-sammens haffue Sworet och gifue sigh vnder Danmarckz Crone och Hertigh magnus oss syntes förthenskuld, Ehuru man lagedet, nyttigdt wore att E: K: M: werdes lathe aff-handle med honum vm thette Sticht wan Reuell, Så att man kunde fået her till Slottet, Ändoch thet är inthet besynnerligit så holpet då lickuel huad the kunde all then stund thess äghår ligge her hardt vnder Slåttet, men huru stoort mantal thet kan ware och huad thet kan drage vm åhret wele wij oss befljthe med thet förste att wethe E: K: M: beskedt effter wij en nu icke haffue kunnet komme till med att handle, vm sådane legenheter eller spordt ther effter.

Wijdere A: N: K: och Herre Haffuer Rådet her I Staden fast beclaget sigh att the aff thenne theris Hermester

altidh haffue waret förachtade så att the aldrigh haffue moth kommet eller bleffuet kallede och åthsporde vdj någre Rådhs-
 slagh och handlinger som han vdj förledne åhr (:seden han kom till regementhet :) badhe hooss Salige K: M: höglåffligh i hughkommelse E: K: M: käre her fader H: K: M: Romerske ricket, pålen, och andre haffuer hafft för hender menendes sigh ther öffuer ware kompne (i) thenne yterste nödh och vdj swäre betryck. vm E: K: M: förthenskuld nådeliget syntes lathe scriffue them till sampt Ridderskapet som formeldt är och göre them then hugnet, och äre att the något måtte ware vdj Rådet medh, och vm theris betenckende I thenne landortz, anliggende nöttårffter (:när så behoff giordes :) åthsporde och berådhs frågede bliffue så att the något kunde wethe, Hwad som I så måtte förhandlet och beslutet bliffue, dhå kunde thet så I förstanne mycket hielpe till sacken och göre them E: K: M: täss willigere. Desliges A. N. K. och Herre, Szåsom E: K: M: nådeligest haffuer förstått aff vår vnderdånigeste scriffuelse med Anders Biörnsson vm the Reuthere sigh haffue tilladet vdj E: K: M: tieniste Szå komme her alle dager flere till Både Reuthere och Knechter sigh vdj lijcke måtte tilbiudhe och synes meste-
 parten ware gåth dugeligit fälck. Bidjendes förthenskuld ganske vnderdåneligen vm ett gunstigt swar thet förste mögeligit wore, anthen E: K: M: kan nådeligest ware tilsinnes samme Reuthere och knechter antaghe lathe eller och Huru mycket E: K: M: täckes giffue them opå Hester. Sammeledes och knechterne anthen I månetz. eller årsspeninger huru man kan bäst komme öffuereens med them, Item Huru många wij affthem antaghe skole sammelunde huadt E: K: M: theris Rytthmestere vdj besåldning effterlathe will, Tesliges effter både Rythere och knechter wele bliffue en passeligh hoop att E: K: M. wille lathe stelle och förskicke hijtt någre artickler som samme krijgz fälck sigh effter rätte och hålle skole älliast will bliffue mödhsampt och

beswärligit att vmgå medh them etc: Sammelunde A: N: Konung och Herre, Foge wij E: K: M: på thet vnderdånigeste till wetendes att wij then 10 Majj vdj all vnderdånigheet Haffue undfångit E: K: M: n: scriffuelse med Per Turessån och ther vtaff förståt Huad hielp och tröst wij nu aff E: K: M: med the skep, Skytt, peninger och fålck sampt Spannemål och Fetalie som hijtt är förskicket haffue till att förmode, Therföre wij E: K: M. opå thet aller vnderdånigeste Ganske ödmjuckeligen betacke wele oss och så alle förscriffne puncter och artickler aldeles gerne effterrätte. Effter her och sådane tuist och oenigheth war vpkommen ibland them menige offuer förberörde doctåris och Sindicis lögnactighe scriffuelser, Haffue wij vp täckt först Rådet och sedan menigheten the beste och mäste articlar aff samme E: K: M: nådigeste scriffuelse som wij kunde täncke till handelen tiäne, Huilcket och mycket haffuer holpet till saken, så att the med alsomstörste tackeseijelse haffue opå våre sijde stadgeth sigh igen, Men för en per Turessån kom med samme beskedt haffue wij warit ganske illa vndsatte och till inthet entliligt beslutth kunnet komme eller något företaghe All then stund wij plat ingen beskeed hade bekommet iffrå E: K: M: I så long tidh wij her leget haffue, Huru E: K: M: wille lathe yterligere lege sacken före, Effter the legenheter her dhå våre opå färde, Dherföre achte wij nu tage sacken före med alffwar både med Staden, domen och Slåttet, haffue tesliges scriffuit och skicket bodh till Hans Kyle, att han thet förste mögeligit kan ware skal förfoge sigh genest hijth med all then munition och krigz Rustning han haffuer medföre Ganske vnderdåneligen Bidiendes att E: K: M: Werdes lathe the andre skep, skytt, peninger och annet sådant sampt the Spanmålz skutår E: K: M: oss nådeligest med förtröster så och then meste fetalie man kan vpbringe strax følge effter, Ty när man (:sosom oss förhåppes:) kan få thette Slåt in Dhå är platt inthet till fetalie öll eller brödh I förrådth ther

man kan hålle fålcket med, Icke kan man heller något en nu bekomme vtaff landet all then stund bönderne äre nu mesteparten alle förheriede och vtharmede så att the inthet haffue till att ethe sielffue. Såsom E: K: M: theris legenheet kan nådeligest och bäst besinne will för then skuld ware för nåden att alle nöttårffter måtte med thet förste förskickes iffrån Sverige så frampt thet skal något bestand kunne haffue.

Wdj licke måtte A: N: K: och Herre Bedie wij opå thet aller vnderdånigeste att E: K: M: werdes lathe för årdne och förskicke hijtt någre förtrogne personer med peningerne som wore vtöffuer löningen och hade all then vttgiffit Her wille falle så att E: K: M: ther vdinnnen kunde skee rath och skiäll. Therom wij oss och effter vår yterste förmögenheet opå thet troligeste wele och skole winlegge och beflijthe Conclusiones solita. Datum Reuell 13. Maij År 61.

Zedell.

Yterligere A: N: K: och Herre, Sedan thet för^{ne} breff war beslutet, komme the Sendebudh heem igen som vdaff Rådet till Hermesteren wore för skickede och haffue dhå icke vthrättet theris opålagde warft eller fåth theris eedh löss, vtan haffue lathet sigh affwisse med en hoop lösse frater n: att kongen aff polen skall nu ware vdi en groffueligh swår rustning emott Rydzen, lijcke som förberörde dochtoris Sindici breff förmelde. Thet man dhå fast anners haffuer förståth ware I sanningen. Haffue och samme Sendebudh bracht hijtt en Copie vtaff ett breff som Hermesteren skall haffue lathet scriffue till Rom: Keijsseren så lydendes att han inthet lengre förmå skydde och beskerme tess oföröfwrede land Slåt och Stader I Liffland vtan begärer att Hans keij: m: wille effterlathe att K: aff pålen måtte sigh thet ganske land antage. Huarfore han icke haffuer welet eller kunnet Giffue tässe Reuelske eller Ridderskapet aff Harijen och wijrland theris eedh löss, Vtan att the måste bijde till täss någon

swar kunde komme tillbacke iffrå Keijseren. Thertill haffuer
 Hermesteren afferdiget och förskicket hijtt sin feldt marskak,
 B: d: v: galen sampt otte Tuffue med 200 Hester som skule
 vndsettie Slåttet och intage domen så att the alredhe äre
 kompne till pernow. Szå haffuer Rådet och Ridderskapet
 I dagh som är then 13 Maij waritt, tilhope på Rådhuset och
 många disputazier haftt her om huad the företaghe skule.
 Ty sendebuden haffue och flux Stådt theropå att Rådet och
 Staden skule ther bliffue widh, ther aff man kan tencke och
 gisse the haffue lathet köpe och bewacke sigh ther till an-
 then medt någre ståtelige skencker och förloninger sosom
 sedhwanen nu är Her I landet eller huru her vm må ware,
 Doch är then menige man och snarest sagdt hele hopen, ther
 twärt emoth och wele ingelunde ware under kongen af polen,
 Hermesteren, eller någon annen, Vtan allenest bliffue widh
 E: K: M: theropå wele the wage alles theris lijff och wel-
 färdt, är och så widt kommet och bewilliget att the nu strax
 i dagh wele vthskicke någre aff Ridderskapet Rådet och
 menigheten emott samme feldt marskalck och hålle honum
 vppe så han icke skal Rycke hijtt med förbe^{de} Rythere
 skole och samme Ammijssater fordre then Otte Tuffue vdaff
 så ath han skal drage hijtt och sielff höre huad her är opå
 färde All then stund han är och een aff Ridderskapet som
 sigh med oss inlathet haffue. Ridderskapet haffue och så be-
 gäret någeth lithet förtågh med saken, Så lenge theris Sende-
 budh N: Roberth wan Gilssen och Herman Söge och kunde
 komme tilstädes. Ty the hade I förgår bleffuet effter I per-
 now. Sedan giffue the then förtröstning att all ting skole
 bliffue godh. Allenest the Galleijder her komme skole åstvn-
 der och trengter alle man effter, Szå att the måtte ssee then
 tröst ware för handen, Ty wij kunne Inthet anthen med
 knechterne på domen eller Slottet företaghe för en wij finge
 them til hielp Doch haffue wij ingen nödh med domen, Ty
 knechterne wele gerne gå oss tilhånde hwad tidh wij helst

wele. Oss tuijfler och inthet att hans Kyle warder herkommandes med thet aller förste. Staden wele wij begynne att handle med them vm theris pantbreff och nåstående Restans winleggendes huru wij kunne få Slåttet in. Ganske ödmiuckeligen bediendes E: K: M: wärdes nådeligest lathe skynde opå att Spanemalz och fetalie skuthårne sampt the andre örligz skep måtte och strax fölge effter med peninger, fälck, Fetalie, och alle nöttårffter wäl försörgde och vth rustede iffrå swerige. Ty vdj finland är plat inthet förrådth opå fetalie, Hvarcken widh Helsingfårs eller annerstedz widh siö sidhan så att the två små Jachter som komme medh erick Spåre kunne nappeligen bekomme så mycken fetalie vdj Helsingfårs och Bårgå, som the kunne hielpe sigh medh I tree wecker, Allenest huad wiborgz Jachterne belanger, haffuer Jacob henderson giordt thet beste och fetaliet them vth på tre månader huilcke Jachter thenne breffuissere anders nielsson haffuer fördt oss tillhånde Doch haffuer Jacob henderson ingen Rådth till att flere skep vthfetalie för the myckle fälck och store Bårgelegre han haffuer vtan skal nöge ssee till vm han thenne Szåmmer kan halle vth medh förberörde Jachter, oss synes förthen skuld inge andre medell och vtwäger ware opå färde, vtan att hijtt måtte skyndes then meste fetalie iffrå Swerige som mögeligit är att vpbringe, så frampt vår handell skal någon framgång winne. Ty wij haffue förstett aff peer Turessån att the skep och Galleijder E: K: M: hijtt förskicker skole icke ware vthfetaliede lengre en till 3 wecker, thet dhå icke wore alztingz gåth för oss, effter her är platt inthet till att taghe, vtan ett vth härijet och förderffuet land alt vmkring är och befructendes att then gierd I finland skal vth göres till Cröninget, icke kan komme vth eller bliffue tilredhe för Johannis eller widh thet pass. E: K: M: wärdes förthenskuld lathe på Biudhe och Befale alle sine trogne vndersåther Både frelsissmän Bårgere och andre som tilfålle hade, att the giorde hijtt tilforning med alle hande

fetalie, miöll, malt öll och Brödh, så att her måtte altingh ware til kiöpz, ther fälcket kunde hielpe sigh med när så widt komme att fetalien på skepen icke mehre tilrechte vtan man måtte giffue fälcket månetz peninger. Andre vth weger aller N: H: och Konung, Kunne wij fatighe män och tiänere icke wethe eller vptencke, vtan Bidie opå thet aller vnderdånigeste att E: K: M: wärdes nådeligest lathe oss bekomme en wiss ordnung, Huru mycket E: K: M: täckes lathe giffue knechterne vm måneden, Synnerligen the Swenske, men för the tysker, man her antager måtte man haffue bestelning och artickels breff, eller huru E: K: M: kan her vm nådeligest ware tilsinnes. Item är och wår aller vnderdånigeste bön och ringe betenckende att E: K: M: (: thet förste mögeligit kunne ware :) wärdes lathe afferdige thenne Anders Nielssån till Wiborgh igen till the rythere han haffuer I befalningh. Ty the äre ett sådant partij, som wäl haffue behoff någon som haffuer vpseende med them vdi alle Bårgelägher. Datum vt in litteris uidelicet 13 Maij Anno. 61.

954. 1561. Mai. 14. Stockholm. — K^o Erich XIV.
Instruction für seine Gesandten an den Grossfürsten Iwan.

Cop.

Speciell in Betr. einer Vereinbarung über Livland, nebst Entwurf zu derselben.

Copie vtaff thenn lijffzlenske Contractz saak emellen kong:e Mtt: och Storfurstenn I Rydzlanndh etc.
Datum Stockholm 14 Maij Anno 61.

Wij Erich thenn fiorttonnde, medtt Gudz nådhe Swerigis, Götis och Wenndis etc konungh, Göre witterligitt, Att effther wij haffwe vttschickett thesse wåre godhe Männ, Råd och tiennere Nilss krumme till Öörboholm M. Erich Falck, biscopp vdi Linköpungh, Johann Pedersson till Fijtuna, Nilss Ryningh till Tyressöö, Oluff Larson Sechreterer och Bertill

Jörenssohn tolck till thenn Stormechtige Fürste herr Iffwann Wasiliessohn keyssere och herre öffwer allt Rydzlanndh, om någre synnerlighe wärff till att förhandle, och ennkannelighen belangendes thenn lijfflensche saak, och hwadtt wij achte therudinnen att göre oc Så haffwe wij förthenschuldh giffuitt förbe^{te} wåre godhe Männ fullmachtt och befalningh, och nw medtt thette wårtt öpne breff göre them fullmechtighe therudinnen att förhandle och besluute, effther som wij Oss ther vm medtt the förnempste aff Rijgessens ledemott och Ständer, tesligeste wåre högbetrodde Männ och Rååd haffwe berådslagett, bewilligett och samptychtt, wijdh thenn forme, sätt och mennigh, som här effterfölger, om thett någerledes ther såå till att bekommendes ware kann oc Effter Gudz willie, och thenn Stormechtige Furstens befalningh her Iffwan herre och keysseres öffwer allt Rydzlanndh oc Göre wij. N. N. på thenn eene sijde kunnigtt, Och effther thenn Stormechtigeste högborne förstes och herres befalningh, her Erichz thenn Fiorttonde, medtt Gudz nådhe, Swerigis, Götis och Wendis etc. konunghz, Wij uttschickede fullmechtige Sänningebwdh göre här medtt witterligitt påå thenn annen sijdhe, Att effther thett, altreedhe är kommitt till feegde och angrijp medtt the lijfflensche, thett Romerske Rijke, kongen I Polenn och andre theres medthielpere och anhangh, och medh thenn Stormechtighe keyssere her Iffwann, Storfurste och herre öffwer allt Rydzlanndh, och nogitt sådant kann till effwentijrss sammeledes företages aff för^{ne} eller någhenn aff them emott thenn Stormechtige konungh her Erich vdi Swerighe för förbe^{de} lijfflenske saak schuldh. Så haffwe wij Oss på begge wåre stoore herres wågne och effter theris befalningh vdi the helghe Treefollighettz namn, theremott föreenett och samptychtt, att hwar the för^{ne} wele tillfooghe högt^{te} wåre herrer någhenn schade och förderff för offtebe^{de} Lijfflensche handell schull, eller göre them någett fiendligitt ahngrijpp, dhå schall samme theris owänner skee emottståndh och affbrwck, aff

begge höge herres krigsmacht och hielp. Wijdh thett
 sätt, och på sådane mening, som här effter schriffuitt ståer.
 Nempligen att the stoore herrer och höge huffuudh, her
 Iffwan Wasiliessonn, Storfurste och keyssere öffwer allt
 Rydzlandh oc och thenn Stormechtige koningh Erich vdi
 Swerighe oc samptt theres Vndersåther och tienere, schole
 huar annen ther vdinnen som är till emottståndh och emott-
 wärn ährlighenn troolighenn och wäll meene, och gøre för^{ne}
 theris owänner och Fijender förderff och schade, både till
 landh och watn, så myckett Gudh wärdiges them giffwe
 lyckenn och nådhenn till. Och komme hwar annen till hielp
 och vndsättningh, så mygett samme mottståndh och nödwärn
 belanger, Doch effther hwar och eens råd och lägenheet,
 och såå mygett thett honum kann mögeligitt ware, och Icke
 bliffwe therudöffuer I någhen måtte förbundenn eller för-
 plichtedtt oc Männ om någhen wil thess föruthenn för sigh
 sielff taghe sigh någett fijendttligitt före emott för^{ne} fijender,
 eller någon aff them. Dhå må hann thett gøre, på sijnn
 eigenn effwentyr, vmkost och faare, och Icke haffwe macht
 att foordre eller äske thenn andre ther till medtt mindre
 hann sielff will, och giffwer ther samptycke till. Så schall
 och Ingen partt gøre medtt för^{ne} Fijender sampttlighenn, eller
 någhenn aff them och theres anhangh och tillhielpere synner-
 lighenn någon föreeningh, frijdh eller fredeståndh vdi thenne
 handell, som till mootwärn alleneste schall förståndett bliffwe,
 emott then andres wettschapp eller willie, och medtt mindre,
 att thenn andre partt bliffwer vdi samme frijdh medtt Intagen
 och I såå måtte förwardett, att hann giffwer ther till samptycke.
 Item hwadtt Slott, Städher, landh eller annett, eehwadtt
 thett helst kann ware, som hwar kann medtt sijnn eighenn
 krigsmacht Intage och eröffre, eller elliest bekomme egenum
 dagtingen, förhandling, heller hwre thett skee kundhe, thett
 samme schall thenn eene godwillighenn tillstädie och effter-
 lathe thenn andre, och honum therudinnen Inthet hinder eller

förfångh göre, Icke schall eller någon befatte sigh medtt någett thett, som aff thenn andre tillförendhe alttreedhe är Intagett och bekommet, medtt mindre the kunne sigh ther om medtt godh willie och wänlighenn wäll förlijke och föreene medtt hwar annen. Thenne wänlighe föreeningh och tillsammens sättningh, är effther thenn Stormechtige keysserens och herrens öffwer allt Rydzlanndh her Iffwanns och thenn Stormechtigeste Förstes och herres her Erichz oc befalningh, aff Oss för^{ne} theris högmechtigheeters Råadh och Sändebudh, nw bliffwen giordtt och förhandlett vdi Muskoffwenn then N. dagh och thett åhr, huilckenn förhandlingh wij för^{ne} haffwe förseglett och sedhenn ytterligere aff bägge höge Potentater, medtt theris Sechreeter schall wardhe stad-fästedh och bekräftigett, opå thett godh tillförsichtt och wanschapp emellen begge theres lanndh och Inbyggere, må holles wijdh machtt och stadig bliffwe oc.

Wijdh thenne för^{ne} meningh, haffwe wij Erich befalett för^{ne} wåre godhe Männ och vttschickede, att the om förberörde tillsammensättningh medtt then Stormechtige keyssere vdi Rysslandh schole förhandle och sigh beflijte, att thenne handell, hwar så mögeligitt kunde ware, måtte så bliffwe I thenne reesse giordtt och vprättedh, så myckett till sammensättninghenn, emott begges wåre emottståndere belange kann. Hwadtt the andre Punchter och ärender är belangendes, som wij them vdi befalningh haffwe medttgiffuitt ther til att förhandle, schole the sigh rättthe, effter then Instructionn och vnderwijssningh, som wij them haffwe giffwe latidh oc Datum vt supra.

955. 1561. Mai. 14. Stockholm. — K^o Erich XIV.
an Claus Christiernsson und Hans Larsson.

Cop.

Ihrem Verlangen nach Zufuhr und nach einer Besendung des Grossfürsten ist bereits willfahrt; in Betreff Dänemarks und des Herzogs Magnus soll weiter überlegt werden.

Swar till Claess Christerssonn och hans Larssonn medt Jören Måensson Skijttere ifrå Claes Christ: schickedt. Datum Stock. 14. Maij. Anno 3c 1561.

Wij giffwe eder här medtt gunsteligenn tilkänne trogne Vndersåther, att wij thenn 11. Maij haffwe bekommitt ederss schriffwelsse, thervdinnen I lathe Oss förståå, hwadtt foortgånggh wåre saker bekommett haffwe I lijfflanndh, Och hwadtt såsom I ther sammestedz, bådhe medtt Räfte Staedh och Adelenn ther äre, haffwe vtträttedh, Så är Oss sådanne tijdender behagelige till att höre och förnimme, Wele edher och här medtt gunstelighenn haffwe betackett för sådanne ederss trooheett och fljtt.

Och såsom I ther hooss begäre wetthe bescheed, om then hielp och vndsättningh, som wij till för^{de} handelss förordringh tijtt öffwer schicke schole, Såå försee wij Oss, att I alreedhe wäll haffwe bekommett sware tilbake ighenn, på the andre edherss schriffwelsser, som Oss tillstältte äre, thervdaff såsom Oss förhoppes I nog samplighenn wardhe förnimmendes, att wij Inthett haffwe latidh tilbake, som wij kunne tenckie, ther nödtorfftelighenn behöffwes, Wij schreffwe edher till seenesth, och gaffwe tilkänne om the Skipp, Skytt, folck, Prowiantt, Peninger och andre tilbehöringer, som wij allereedhe haffwe schickedtt åstadh tillwäg, hwilcke wij förmodhe nw I thett närmesthe ware framkompne, hwar the elliast Icke vtaff owädher äre förhindredhe wordne, Szå sände wij ännw ytterligere edher till änn 5. uttrustedhe Skipp, föruthen the andre fem, som nw seenesth bleffwe afferdige,

tesliges sände wij edher the Mwrbräcker och andre tillbehöringer, ther vm vdi vår förre schriffwelsse beröres. Och förmodhe, att the någett schole kunne göre till sakenn.

Vm then Legation som I begäre, att wij wele fortt stelle till Storfurstenn, är och allereedhe så besteltt wordhett att the nw haffwe bekommett theres affscheede iffrå Oss, och haffwe nw Inthett mere effter töffwe, allenest står sakenn ther på, att the vthenn all försumelsse måtte skynde sigh I wäghenn, Och opå thett the om alle lägenheeter kundhe täste bättre bliffwe förwissede för änn såsom the droghe Inn, haffwe wij och tillsagtt them, att the schole draghe vtt medtt then Nylensche sijde fram ått Porckale vdd, giffwendes eder vdi midler tijdh vm theris tilkumpsth tillkänne, så kunde en aff edher begiffwe sigh vdöffwer till them eller I kunde elliest schriffwe them till, hwre såsom sakerne sigh hade, ther effther the och wisthe sigh rättthe och förholle, när Gwdh will the framkomme.

Hwadtt såsom wij them medtt giffwitt haffwe vdi befalningh till att andraghe hooss Storfursten, vm then Lijfflendzke saak, hwadt Oss thertill förvrsakedtt haffwer till att taghe henne före, och hwreledes the henne förlegge schole, wordhe I aff thenne Inneluchte declarationn wäll fönimmendes, huilckenn wij edher här medtt tillschicke, opå thätt I och kunne edher och ther effterrättthe, hwar så behöffdes, ther som I kunne någett wijdere sielffwe betenckie och förbättre sakenn effther tijdzens lägenheett, see wij thett myckett gärne etc.

Så myckett som kongen I Danmarck, Lubeck och andre vmbliggende orther belanger, medtt huilke wij Oss schole föreenighe, såsom I rådhe, synes Oss och gått ware, Wele wij och wäll tenckie till the wägher som ther till höre oc

Om thett Stifft tho Reuell, som hertugh Magnus är ahndragett, tesliges och om Össell och the andre små landh och öyer honum tillkomme, kunne wij påå thenne tijdh In-

thett annett swaer giffwe ther påå, Vthen när som wij så wettthe om landzens lägenheeter ther sammestedz, hwre widtt thett kann ware och hwadtt thett rântter, Wele wij sedhen giffwe edher bescheedh ther om oc. Männ att förhindre thett. Skeep som är lupett ått Sunneborgh till att hämppte fettalie in på Slottedh thär I Räfte, kunne wij wäll lijde, att I bruke edherss bäste I sakenn, Och ther som I någett wijdere affbreck, kunne them göre, som ther Slottedh Inne haffwe, mäghe I edher ther vm beflijte. Thette wij eder för swar påå thenne tijdh Icke haffwe weledtt förholle. oc Datum vt supra.

956. (1561. zu Mai. 14.) — Instructionspunkte für die kön. schwed. Gesandten in Livland.

Cop.

Sorge zu tragen, dass der König berechtigt sei, ein festes Schloss in Reval zu haben; dass die schwedischen Knechte ausreichend gespeist werden; dass die Grenzen der russischen und dänischen Stellung genau ermittelt und die Esten durch Versprechen derselben Freiheit, wie die Unterthanen in Finland geniessen, zum Wiederaufbau des Landes bewogen werden. Auch gute Kundschaft über Russen, Polen und Dänen einzuziehen.

Någre nödtorfftige bewogh och Artickler stältte för Ko: Mttz. vår Nådigeste herres vttschickedhe, som nw äre vdi lijfflanndh, ther effther the mäghe wettthe sigh att förholle, och giffwe hans ko: Mtt: bescheedh vm tilbake ighenn, medh thett allerförsthe.

Försth schole the taghe sigh till ware, att the Icke så wijdtt lathe sigh Inn medtt the Räftewelske, att hans Ko: Mtt: Icke måtte ware frijtt, att haffwe ther ett fast huuss hooss them, tesliges och holle enn hoop ryttere och knechter vdi Stadhenn, som ther dagelighenn schole ware tillstädes, doch medtt hans Ko. Mttz. eighen bekostningh etc.

Och ther som Gwdh goffwe hans ko: Mtt: thenn lycke, att the Slottedh samptt medh domen bekomme, schole the

thå medtt all machtt lathe holle opå och thett förbygge och befästhe medh wällighe Posteyer och twinger thett bästhe som the kunne, synnerlighenn på thenn ortt, som mästh machtt påå ligger, ther och Fijenderne först wordhe tillfallendes, Och förseer hans ko: Mtt: sigh, att the wäll för Peninger schole bekomme dagzwerckenn, och hwadtt man mere schulle holle opå till samme bygningz förfordningh. Hans ko: Mtt: är och tillsinnes medtt thett allerförste afferdighe Anderss Målere eller någhen annen ther hädenn, som samme bygningh schall haffwe förhänder och föreståå.

Till att holle the Swenske och Finske knechter vpp medh, synes hans k: Mtt: bästh ware, att mann spijssedhe them aff thenn gärdh, som vdaff Finlandh är vttgiordh, effther som Jacopp hendrickssonn haffwer bekommedtt bescheedh vm, Och ther som samme fettalie Icke tillrecktte, och man annerledes kann ställe them tillfrijdz, må man inryme them 5. mrk ortiger till Månedtt Peninger och lathe them holle sigh sielffwe. Och opå thett hans ko: Mtt: måtthe fåå wetthe och fönimme, hwre såsom landzens lägenheetter sigh ther haffwe, Therföre schole the som vttschickedhe äre, beflijte sigh ther vm att the måtthe bekomme en beskeedeligh description, hwre wijdtt thett sigh sträcker som Rydzenn Inne haffwer I Lijfflandh, tesliges hwre longtt thet är emellen thett hertugh Magnus tilkommer och Storfurstens ägor äre, hwre mænghe Slott som Kongen I Pälenn haffwer Intagett, hwreledes the nempnes, Om mann och kann komme ther hädenn, medt mindre man schall draghe igenum then landzortt som Ryssenn tillhörer, Tesliges hwre myckett thett är, som än är beholledtt, hwre mänge Slott och hwadtt the heete. Altt thette begärer hans ko: Mtt: att thett måtthe så beskeedelighenn bliffwe vptecknett describerett och limiteredtt, såå att mann ther hooss hwar mögeligitt wore, wiste hwre mænghe mijler hwar och enn partt för sigh bådhe vdi lengden och bredden Innehölle oc Hwar och någre befäst-

ninger wore, som Rydzenn ännw Icke hade föröfFredtt, eller och någre flere ther I landett hade lusth till att begiffwe sigh vnder hans ko: Mtt: thå schole the them anamme, som många som the lijfflenske ännw Inne haffwe.

Will hans ko: Mtt: och, att hwadtt såsom här till förhäryedtt är ther I landett, motte medtt tijdhenn bliffwe vpbygdt och wijdh machtt holledtt, Och kunne man så förhandle medtt Eesterne ther vm kringh, att the wele taghe sigh sådant ahnn, tillseyendes them sådanne frijheetter och wilkor som andre våre Vndersåther haffwe vdi Finlandh.

Tesliges will och ware affnödhen, att så många Affwelssgårdher som ödelagde äre, måtte och vpprättes och besätties, bådhe för fettalie schuldh och andre nödtorffter, Synnerlighenn wore gott, att mann lothe vphegne the Engier, och holle them widh machtt för höö schull, opå thett mann kunde holle ther en hoopp hester, när man wille och såå behöffdes.

Ligger och stoor machtt opå, att Commissarij haffwe theris wisse kunschaper vthe på alle sijder om sigh, huilke kunne grannelighenn förfare, om Ryssen, kongen I Polenn, eller och the Dansche, lothe sigh så förmerckie, att the hade nogett I sinnedtt emott Ko: Mtt: och så snart som the thett fönimme, att the thå Ilendhe, giffwe hans ko: Mtt: ther vm tilkänne oc Schall och förfares, huilke som äre gode Pålniske eller Danske ther I landhett. Och ändoch hans ko. Mtt. Icke will, att man nogett schall taghe sigh före emott them, så är doch lickenwäll gott att wetthe, huilke the äre, på thett man teste bättre wiste taghe sigh för them till whare etc. Må man och förfare, hwre Erekebisen till Rijghe samptt hertigh Christoffell tho Mechelborgh äre vm thenne handell tillsinnes.

Hwar the uttschickede nogett wijdere betarffwendes wardhe, anthen I Peninger, eller annett mere, thåå måghe the giffwe hans ko: Mtt: här vm tilkänne oc Datum vt in literis.

957. (1561. Mai. c. 15.) — OM. Gothart an Caspar von Oldenbockum.

Conc.

Auf sein Schreiben aus Padis mit der Nachricht, dass er dieses Haus dem Orden wiedergewonnen, ergeht Anzeige von der Abfertigung Taubes und Galens mit etwas Geld zur Löhnung der Knechte in Reval und von bevorstehender Absendung des kön. poln. Gesandten von Dohna ebendorthin.

Gothart Meister D O z L.

Vnsern gnedigenn gruss zuuorn Wirdiger vnd Ernuester Lieber getreuer, Euer schreibenn welchs zu padiss datirt habenn wir In dato entpfangenn vnnd darauss, dass Ir durch der Harrieschenn vnd Wierlendische sowol vnser Statt Reuhel vleissige behandlung dass hauss Padiss einbekommen vnd also hinwiderumb an vnss bracht gantz gerne vornommen, vnnd zweiffeln gar nicht, Ir werdett hinfuro vm solcher vnd dergleichen vorsichtigkeit Damit Jhe vnnd allwege vnser bestes befördert werden muge, nichts erwindenn lassenn, Vnnd damit die Knechte vffm thumb zu Reuhel auch vonn Irem vorhabenn mugen gelencket werdenn, haben wir Die Ernueste vnd Achtbar vnsern Rath vnnd liebe getreuen Otto Tauben vnd Dirich von Galenn (*ad marg.* Fellin) mit etzlichem gelde zubefriedung derselben Knechte, gein Reuhell abgefertiget, Die auch daselbst balt ankommen werden, zweiffelss frei, Dieselben Knechte werden sich auch der gebuer zuerzeigen wissenn, Wass betrifft Maltz gersten haber Rocken hoppen ꝛc so vffm hause zu Reuhell mangeln vnd gebrechen thutt wolten wir nichts lieberss wunschen dan dass disfalss daselbst kein mangel erscheinen mochte, weiln wir aber Itziger Zeit zu solchem allem nicht gelangen noch kommen mugen, begeren wir hiemit gnediglichen, Ir wollet von etzlichen guten leuten etzliche tausent mark, die wir vormittels gotlich hilff hinwiderumb balt erlegen lassen wollen, gegen gnugsame vorschreibunge so wir euch furderlichst auss Vnser Canzlei zuzufertigen bedacht, vffnhemen vnnd lehen wollet, zudem

haben wir auch an Rohmerssonen euch mitt etzlicher last gersten vnd haber zu entsetzen, geschriven Nicht zweifelnde, Ir wurden euch vmb vnserent willen damit vor diss mhal vnentsetzet nicht lassenn, hiebeneben Konnen wir euch auch In gnaden nicht bergenn, dass In wenig tagen Konigliche Mtt. zu polen ꝛ den herrn von Dona nach Reuhel zuerkundigunge wess doselbst nicht alleine auffm hauss dan auch In der Stadt an allerlei notturfft, Itziger Zeit nottig mangel abgefertigt, der auch ferner bevhelich, nach besichtigunge der mengel von wegen hochgedachter Ko M In polen die vorschritten zu thun dass nicht allein von Dantzig sondern auss andern mher preussischen hafen gein Reuhel vnd Andere festunge In diesen landen allerlei notturfft muget gebracht vnd geschiffet werden, wan dasselbe geschicht daran wir gar nicht zweiffeln, wirdt alssdan der Ortter aller mangel gestillet werden, welchs wir euch wissen (*Ende.*)

958. 1561. Mai. 16. Stockholm. — K^o Erich XIV.
Instruction für seine Abgeordneten an den
Grossfürsten Iwan.

Cop.

Sie haben des K^o Freundschaftsgesinnung zu declariren; seine Beschwerden über die Livländer und den Ordensmeister vorzutragen; die Unterwerfung Revals und der Nächstumgesessenen anzuzeigen; auf directe diplomatische Beziehungen, statt der bisher mit russischen Statthaltern geflogenen, auf Abstellung der Grenzhändel, ev. auf Alliance gegen die Feinde in Livland, gegen das röm. Reich, den König von Polen u. A. anzutragen, andernfalls den vorigen sechzigjährigen Stillstand zu erneuern u. a. m.

Instruction och befallningh som wij Erich medtt Gudz nådhe thenn Fiorttonndhe, Swerigis, Götis och Wenndis etc. konungh, haffwe medttgiffuitt och befalett Oss elskelighe Ährlighe, Wällbördighe, Wördelighe godhe Männ, Råadh och tienere som till Storfurstenn herr Iffwann Wasiliessonn, Keyssere öffwer altt Rydzlanndh, draghe och wärffwe schole, som äre

Nilss krumme till Örbooholm M. Erich Falck biscopp I Linköpungh, Johan Pedhersonn till Fijtuna, Nilss Rynningh till Töressöö, Oluff Larssonn Sechreterer och Bertill Jörenssohn tolck, lijke som här effther fölgher etc. Actum Stockholm thenn 16. Maij. Anno 3c 61.

Sedhenn wåre vttschickedhe .Sändebwdh komme för Storfurstenn vdi Rydzlanndh, till audienntz, och medh tilbörligh Rewerenntz, haffwe giortt lijcke önskninghenn, och öffueranttwordett theris medtt giffne Credentzbreff, schole the wydh thette sätte begijnne framsättninghenn, Effter then Stormechtigeste högborne furste och herre her Erich then Fiorttonde medt Gudz nådhe, Swerigis, Götis, och Wendis etc. konungh Wår nådigeste herre, är nw aff Gudz försyynn och skickelsse Inträedtt vdi thenn kongelighe regeringh vdi Swerigis Rijke, och alle the andre landschapp, som hans ko: Mtt: tillyde Så achter hans ko: Mtt: myckett ware affnödhen, att holle willie och wanschapp, medtt alle vmbliggenndhe Christne herrer och Potentater, såå mygett hans ko: Mtt: ståer tillgörendes, Så är och hans ko. Mtt. wäll benäghenn att ware medtt Edherss keysserligh högheett vdhi synnerligh wanschapp och godh tillförsichtt, hwar thenn Alzmechtigeste Gwdh, som all wanschapp och enigheett affkommer, thett elliest såå vttförseedtt haffwer. Förthenschuldh äre wij hans ko: Mttz: fullmechtighe Sändebudh nw till edher Stormechtige Keyssere öffwer altt Rydzlanndh herr Iffwann vttschickedhe, att wij schole förhandle medtt E: Key: hög:^{tt} och hans ko: Mtt: Så att thett motte ware emellem E: key: högtz och hans ko: Mttz: lanndh och vndersåther, och medtt noghenn yttermere bescheedh och wijdere förclarinng, änn som thett tillförenne waritt haffwer, hwar thett elliest E: key: hög:^{tt} så behageligitt ware kundhe, Besynnerlighenn effter vdi the frijdzbreff, som äre tillförenne vpprätthedhe, finnes någett, som wår herre och Konungh synes ware affnödenne förmeres och förändres schulle, Så will hans ko: Mtt: och till E: Key:

hög:tt försee, att I wardhenn edher therudinnen effther tilbörlicheett, benäghen och vthenn beswäringh befinne lathe, Wij achte och Icke någett thett begäre på vår herre och konungz wägne, som E: Key: högt^{tt} schall ware för nhär eller till någhen schadhe, Vthenn heller thett, som begge edre Maiestetters landh och Rijker kann ware till gagnn, godhe och långligitt biståndh, och komme begge Edre Mtter till yttermere willie och wänschapp, änn thett någhenn tijdh tillförendhe här till waridtt haffwer, Hwarföre äre wij påå vår herre och konungz wägne, aff E: Key: hög:tt begärenndes, att I Oss ther vdinnen wille nådelighenn höre och wåre framsättningher vdi en godh meningh förstå och vptaghe (: och Oss sedhenn medtt thett aller förste mögeligitt kunne ware :) afferdighe till vår herre och konungh ighen, medtt godhe och behagelighe swaer. Thett warder vår herre och konungh, medtt all tilbörlich wänschap emott E: K: högt^{tt} vdi lijke motthe ighenn, Naborligen och wänlighenn förskyllendes etc.

Och haffwer vår herre och konungh befaledtt Oss edher Stormechtighe Keyssere, att sedhenn thenn tuisth, som war för någre år sedhenn vpkommen mellenn vår herre och konungz och E: Key: högt^{ttz} landh och Vndersåther, bleff stillet och kom till enn godh förlijckningh och ändhe (: tess Gudh skee prijs :) thå haffwe the Lijfflenske altijdh effther thenn tijdh, bewijsth sigh fasth otilbörlichenn emott vår herre och konungh, och hans ko: Mttz: landh och Vndersåther, vdi alle the mātther, som them haffwer mögeligitt waredtt och ståett tilgörendes, Först tilfoogede the E: Key: högt^{ttz} köppmänn, som draghe till Wijborgh medtt theris köpenschapp stoor schade opå vår herre och konungz faarwatnn, på thett, att the gärne wildhe vpwäckie någhen ny owillie emellenn E: Key: högt^{tt} och vår herre och konungh Ighenn, och borttoghe och röffwedhe myckett godz ifrå E: Key: högt^{ttz} Vndersåther på (*Lücke*) Ther och mänge aff E:

Key: högt^z Vndersåther bleffwe fångedhe, drängtte och Ihielslagne, Männ när the såghe, att the lickewäll medtt sådane theris ahnslagh Intedh kundhe vtträtthe, till att vprätthe oenigheet och owillie emellem E: Key: hög:tt och vår herre och konungh, som the achtedh hade, lott hermesterenn besöke medtt sitt Sändebwdh then Stormechtighe konungh saligh Ihugkommelske konungh Göstaff oc och begäredhe, att hans ko: Mtt: wille komme honum till vndsättningh och taghe sigh någett Fijendtligitt före medtt honom, emott E: Key: hög:tt Giffwendes månghe stoore förtrösteringer före, om hielp och bijständh, både Iffrå thett Romerske Rijke, och iffråå koninghenn aff Polenn, samptt myckett annett mhere, som hans Sändebwdh dhå föregåffwe. Hann förschaffedhe thett och såå, hoos thenn Romerske Keyssere, tesligest hooss konghenn I Polenn och någre Tysche Furster, att the vdi lijke måttthe, lothe besökie högt^o salighe konungh Gustaff, sammeledes Vår Nådigeste herre nw regerendes konungh Erich, bådhe medtt bwdh och schriffwelske, Så att hans ko: Mtt: wildhe taghe sigh een seegde före, emott E: Key: hög:tt Männ vår herre och konungh haffwer ther till swaredtt rättwijsslighenn och tilbörlichenn, att thett står Inghenn wäll tillgörendes, Och besynnerligh höge Perssoner, som theris härkumpsth haffwe, aff gammell keysserligh och konungzligh slechtt och bördh, att handle emott breff och seegell, frijdh och korsskijsningh som är vpratthedh och stadfestedh wordhenn, effther som emellen E: Key: högt^z och hans ko: Mttz: lanndh och Vndersåther, är scheedtt och giortt, huilkenn vår herre och konungh, will Icke allenesthe holle wijdh machtt obruttzlighenn. Vthenn achter nw honum yttermere förbättre, bekräftighe och stadfasthe lathe, så mygett hans ko: Mtt: står tillgörenndes, Och effther för^{ne} hermestere vdi lijfflandh, kunde Icke heller medtt sådanne ahnslagh hoos vår herre och konungh haffwe någenn framgångh, sedhenn haffwer hann och the Lijfflenske tillfoogett

vår herre och konungz Vndersåther, bådhe Stocholms, Wjborgz, Åbo, helsingeforss, och andre Städher borgere, stoor skadhe till siööss, som till Narffwenn och iffrå, haffwe medtt theris köpenschapp faritt, teslges fångett nägre köpmänn, som komme iffrå Lundhenn vdi Engelandh, och sigh till Muschouffwen achteth hade, Och belöper thett sigh till månghe tussendh robler, som the haffwe borttagett och röffwedtt, thervdöffwer skutedh myckett folck Ihiell, och enn partt hafftt allt här till fäncklighe ther I Lijfflanndh. Så haffwer vår herre och konungh, någre reesser latidh schriffwe ther häden om samme theris orättfärdighe handell, och begärett vprättelsse, för then schade som the vår herre och konungz Vndersåther I såå mätthe giortt haffwe. Män hans ko: Mtt: haffwer doch Inthett annett, änn lösse skottzmåll och onyttighe förhalningher, therupå Ighenn bekommitt, och nw på thett sijdzte groffwe hogmodige och tråtzighe schriffwelsse, Så att hermesterenn meentte sigh haffwe giortt rätt och wäll I thett styckett att han kundhe göre them schadhe, som effher theris bärningh till E: Key: högt^z Vndersåther seglett och faritt haffwe, Therfore sedhenn vår herre och konungh, haffwer hafftt sijne Sändebwdh hooss honum om sådane orättfärdighe handell, och hans ko: Mtt: haffwer förnummet, att hann ther Iffrå Inthett will affståå, haffwer hans ko: Mtt: vtaff sijnn rättfärdigheett, moost lägge sijnn wredhe påå för^{ne} Lijffländer för theris orättfärdigheett schuldh, och förchickett någre sijne Skipp och Folck Inn I Lijfflanndh, Och dhå the Ræffwelske såghe, att the Icke förmåtthe ståå, emott hans ko: Mttz: krijgsmachtt, haffwe the samptt någre andre ther om krinng, och giffuitt sigh vnder vår herre och konungh, och moste bekänne theris orättfärdigheett, Förthenschuldh haffwer hans ko: Mtt: nw sänth Oss till E: Key: högt^t, att wij E: Key: hög:tt ther vm schole förståå lathe, Och giffwe E: Key: hög:tt tillkänne, att h: ko: Mtt: är benäghen, till att ware medtt E: Key: hög:tt

vdi synnerligh wanschapp, och godh Naborligh tillförsichtt. Inthett tuiffendes att E: Key: hög:tt wardher hans ko: Mtt: wäll vnnendes, att hans ko: Mtt: godh lycke och framgångh emott begge edre Maiesters Fiender och owänner haffwe måtthe, Och är vår herre och konungh begärendes, att then frijdh som vdi hans ko: Mttz: käre herr Faders tijdh, är giordh och vprättedh, måtthe Icke alleneste här effther hålles wijdh machtt, Vthenn, och såå yttermere bliffwe förbättrredtt och förmeredtt, om thett E: Key: hög:tt såå elliest behageligitt ware kann, Och påå thett, att hann tess stadigere bliffwe och ware kundhe, Begäre wij påå vår herre och Konungz wägne, att någre fåå meningher, måtthe thervdinnen bliffwe förändredhe, som förändringh kräffwe, Som är att vår herre och konungh, måtte niute then härligheett och ähre hooss E: Key: hög:tt som hans ko: Mtt: bekommer aff then Romerske keyssere, kongen I Frankrijke, hispanien, och andre mechtighe herrer och Potentater och förhandle och besluute medtt E: Key: hög:tt sielff, och vnder E: key: hög:ttz eigett namn, och Incigell, Hwadt wichtige saker och ärender, som hans ko: Mtt: haffwer medtt E: key: hög:tt att förhandle, och Icke medtt Stådtthollerne på Nogårdh som Inthett annett än Vndersåther och tienere äre etc.

Thernäst effther vår herre och konungh dageligen kommer vdi förfarenheett, hwre såsom E: Key: hög:tz Vndersåther, tränge sigh mængstedz öffwer the gamble grantzzer och Rååmercker, och tilleegne sigh myckett, bådhe till landh och watn, som Sweriges Chronen aff åldher tillydtt haffwer, såsom är wijdh Rytemaa och flerestedz. Therföre påå thett, att trätte och osämie måtthe bliffwe tilbake, och Vndersåtherne kunne tess bättre leffwe tillhoope vdhi frijdh och enigheet. Så är vår herre och konungh begärendes, att then Stormechtige Keyssere wille ther påå lathe haffwe ett tilbörlogitt Inseendhe. Och såå förshaffedtt medtt befalningzmännerne wijdh grantzenn, thett vår herre och

konungh vdi lijke måtthe göre will att sådant måtte här effther haffwes fördragh och Vndersåtherne kunde på bådhe sijder niute och bruke thett landh och fiskewattn som Innen the gamble råer och gräntzer belagne äre, effter som the them tillförenne hafftt haffwe. Till tess, att thett kann bliffwe lägligitt på bådhe sijdher, att lathe ther om wijdere syne, ransake och förhandle, effther the gamble frijdz breff, som ther påå giordhe äre, Och tuiffler vår herre och konungh Inthett, att effther som thenn Stormechtige keyssere ther vm tillförenne schriffuitt haffwer, att hann och wardher betenckendes vår herre och konungz lägenheett, när Råågonghen schall holles. Så att ther opå Icke måtte bliffwe foordrett och trängdtt vdi obelägligh tijdh, Vthenn ther vm wordhe förhandlett, när hans ko: Mtt: kann beqwemligitt ware, effter som och thenn Stormechtige Keyssere ther vdinnen till willie tillförenne scheedtt, är, Och att samme ransakningh måtthe skee, aff godhe owildhe Perssoner, som Icke äre boendes när wijdh gräntzenn och medtt så mänge, effter som thett frijdz-breff Inneholler, och nw senesth är vprättedh wordett. Thette för^{ne} är nw thett som vår herre och konungh haffwer Oss till thett förste befalett för E: key: hög:tt att ahndraghe, Och begäre wij her upå aff E: Key: hög:tt ett gunstigt och behageligitt swaer oc.

När the vttschickedhe komme sedhenn till handelss och wordhe förnimmendes, att Storfursten är till wänschapp och sammensättningh emott Lijfflenderne medh theris anhangh benäghenn, schole the thå ytterligere förclare om vår tillbenägenheett emott honum, och hwre wij haffwe förnummet, att thett Romerske Rijke samptt kongenn I Polenn achter göre Lijfflenderne vndsättningh emott Storfurstenn, Och ther han wille sigh vplathe, och giffwe våre utskickedhe tillkänne, hwadtt wij Oss tilhielp och vndsättningh, aff honum schulle till att förmode haffwe, kundhe wij bliffwe tillsinnes, att Icke alleneste wedergöre Lijfflenderne thenn schade som the Oss

och våre vndersåther haffwe tillfoogett. Vthenn och medtt enn ståteligk krigzmachtt hielpe till, och sättie Oss emott hans Fijender. Som är thett Rommerske Rijke, koninghenn I Polenn, och tilleffwentyrss någre andre flere, doch medh sådanne bescheedh och effter thett sätt och såå wijdt som the limiteredhe Artickler vttwijsse och wij vår Sändebwdh schrifftelighenn och försegledhe haffwe medttgiffwitt oc Män hwar the förmercke, att Storfursten Inthett till sådantt är benägen, schole the dhå Inthett heller ther vm röre, vthenn sigh winlägge, att thenn Artickell som står vdi frijdzbreffwett, att Swerigis herre och konungh schall Icke göre kongenn I Polenn, hertigen aff Littoffwenn, och hermesteren aff Lijfflandh, någhen hiepp eller bijståndh, emott Storfurstenn aff Rydzlandh, att han mätthe anthen bliffwe förändrett och lijke lydendes, såå att Storfurstenn motthe Icke heller göre them någhenn vndsättningh, som Swerigis Fijender ware kunde heller och platt vtesluutes och casseredtt wardhe vt aff frijdzbreffwett.

Vdi lijke mätthe schole the sigh och befljite om the andre beswärlighe Punchter, effter som för^{uitt} ståer, att the och kunde bliffwe förändredhe. Män hwar the Inghen förändringh ther kunne bekomme, Icke heller någhenn ny handell, som för är berörth. Dhåå måghe the stadfäste then gamble Sextije årss fredh, effter som tillförendhe är scheedtt, och Icke draghe med ofredh tilbake ighenn, för någhenn ny förändringh sculdh. Hwar Sändebudenn kann oeh wardhe föregiffwitt widh thette sättedh, hwarföre haffwer edhers herre och konungh, loffwett och tillsagtt the Lijfflender förstreckningh emott frijdzbreffwens lydelsse, thå schole the sware, att thedtt aldrih scheedtt är, och the som thet haffue giffuitt Storfurstenn tillkänne, the haffue giortt vår herre och konungh oppenbar woldh och orätt, såå wäll härudinnen som I thett annett, och tillförendhe sagtt är, Och wele wij thett bewijsse medtt Storfurstens eigne Sänningebwdh, som nw

senesth här tillstädes haffwe waridtt, effter the och wäll förnumme, hwadt för swar och affscheede, både keysserens, samptt kongen I Polens, såå och the lijffländerss Sänningebudh här finghe seenesth the bleffwe iffråå Swerighe afferdighede, Och effter wij wäll förnimme kunne, att the som sådantt uttkommedtt haffwe, the stämple allt ther effther, gärne seendes, att thett måtthe komme till någhenn oenigheett, emellen then Stormechtige keysserenn, och wår herre och konungh, Therföre föresew wij Oss, att thenn Stormechtige Keysserenn, Icke wardher ther mere troo tillställendes, änn såsom till allt annett, hwadtt såsom wåre missgynnere vpdichtte, ther medtt the achte wåre saker förderffwe oc

Om och någett bliffwer föregiffuitt om Gifftermålsshandell och Echtenschappz stifftningh emellenn Swerighe och Rydzlandh, thå måå man såå sware ther till, att ther som thenn Stormechtige keysserens Sänningebwdh, hade öffweranttwordett och latedh seedtt wår herre och konungh theris medttgiffne Creditijff och Instructionn på samme ärende, såsom hans ko: Mtt: begäredhe, thenn tijdh the här wore thå hade the vthenn tuiffwell bekommitt ther godh bescheedh opåå, Männ effther thett Icke är scheedtt, och the sadhe sigh Inghen befalningh haffwe ther på att förhandle medtt wår herre och konungh om thenne saak, Therföre haffwer hans ko: Mtt: latidh bliffwe thett therwijdh, och Inthett mere kunnett giortt till sakenn, doch försee wij Oss, att ther som thenn Stormechtige keysseren, så techtes änn wijdere lathe wärffwe här vm, anthen genum Oss, eller och genum andre, hans eigett Sänningebwdh, them hans key: hög:tt teckes förschicke till wår herre och konungh, wäll giffwendes thenn Stormechtigeste Keysseren sådanne swar, som ther till höffwes och tilbörliche äre.

Hwar the och någett wijdere frågendes wardhe, och begäre wetthe, hwadtt Legatherne the ther vm förståett haffwe. Thå schole the såå sware, Wij haffwe vtaff wår

herre och konungh Inthett annett förnummett änn att hans ko: Mtt: är benäghenn till att ware I willie, wänschapp och Naborschafft, medtt alle vmblyggende Christne herrer och Potentater synnerlighenn medtt then Stormechtige keysseren vdöffwer allt Rydzlanndh. Wore och Icke obenägen att sökie the medell, ther egenum sådanne godhwillie måtthe bliffwe förmeredtt och förbättredtt. Och ändog wij på thenne tijdh Inghen befalningh haffwe vtaff vår herre och konungh bekommett här opå.

Så kunne likewäll vtaff Oss sielffwe wäll så myckett förståå, att ther som samme handell schulle gåå förr sigh, thå wille thett skee medtt sådanne Conditioner som hooss andre herrer och Furster plägseedh är och vdi sådanne Contrachter ware böör, och att man warde ther tilbörlich swaer wäll bekommendes. Att allt thette för^{ne} må så bliffwe I thenne reesse förhandlett som för^{nitt} står, effther som wij thett och befalett och samtychtt haffwe, lathe wij thett bekräftighe medtt vår kongelige Sechreett och medtt eighenn handh vnderschriffuitt etc. Datum vt supra.

959. 1561. Mai. 16. Stockholm. — K^o Erich XIV.
Nachträge zu der Instruction für seine Abgeordneten an den Grossfürst Iwan.

Cop.

Sie haben eventuell Schadenersatz bis zu 10/m Thalern für die von den Revalischen geschädigten russischen Kaufleute anzubieten; auf Freigebung schwedischer Gefangener, auf Verbesserung des vorigen schwed. Kaufplatzes in Nowgorod anzutragen und im Nothfall die bisherige Form der Tractatschlüsse, d. h. zwischen dem König einerseits, andererseits dem Statthalter von Nowgorod, sich gefallen zu lassen.

Information och vnderwijssningh hwadtt wij Erich thenn Fiorttonde, med Gudz nådhe, Swerigis, Götis och Wendis etc. Konungh, wele, att våre gode Männ, som nw till Storfurstenn vdi Rydzlanndh försände wardhe, schole sware till någre

förefallendhe meningher, och sigh elliest förholle vdi nogre ärendher som Icke äre författedhe vdi Instructionen. Actum Stockholm then 16. Maij. Anno etc. 61.

Hwar Storfurstenn lather beröre om then schade som the Räffwelsche haffwe tilfogett hans köppmenn och vnder-såther, och will att wij schole förschaffe honum therföre wedelegningh, effter samme Räffwelsche sigh nw vnder Oss begiffuit haffwe, Schole the vttschickede dhåå ther till sware, att wij Icke äre obenägne till att lathe förschaffe them någhenn wedelägningsh ighenn, när thett kann skälighenn bewijsses och certificeres, hwadtt hans köpmän ther misth haffwe, Doch så att Summen Icke stijger högre till thett måste, än till Tijetusendh daler, Theremott schole the vttschickede sigh winlegge, att the frijbytere och fånger, som ännw äre I Finlandh, och haffwe tagett påå the Ryske köpmänn, måtte wardhe befrijede för allt yttermere tiltaell, effther wij till Restitutionn äre benägne. Och elliest föregiffwe medtt wijdere vmbständigheeter, att thett the haffwe giortt är scheedtt aff theres herres som the wore vndergiffne, befalningh, nämpligen aff hermesteren.

The schole och beställe om för^{no} fånger, att the måtte bliffue tillstädes ther I Finlandh och Icke förstinge sigh, Så schole the vtschickede sigh och beflijte, till att komme the fånger löosse, som ännw äre I Rydzlandh. Och hwar thett annerledes Icke skee kann, schole the lösse them ighenn, så wijdt the Peninger kunne räcke, som wij them ther till haffwe latidh medttgiffwe.

Om Storfursten will effterlathe oss, then gårdh och handellss plattz, som tillförenndhe haffwer waridh vdhi Nogårdh för the Swenske köpmänn, schole the vttskickede så lagett, att hann nw bleffwe Intaghen, och med the köpmänn, som the nw medtt sigh haffwe, strax wardhe besitten. Hwar Storfurstenn elliest wordhe latendes föregiffwe om Seglattz här iffrå Swerighe, och till att frachte skipp till Fremmende

landh till hans behooff, schole the vttsändhe seije sigh ther vppå Inghen befalningh haffwe, att förhandle ther vm på thenne tijdh.

Till thett sijdzste om man Inghen ny handell, eller nogre bättre wilckor, kan ther vm bekomme, än thett som tillförendhe waritt haffwer, ther vm våre vttschickedhe godhe Männ sigh doch befijte schole, som Instructionen Inneholler, och Storfursten will ändelighen, att handelenn schall beslutes medtt Oss, vnder Stadtthollerens nampn på Nogårdh, och att wij sielffwe schole ther vpå göre korsskyssningh medtt them effter som tillförende är scheedtt, dhå måghe the heller thett Ingåå, änn att wij schole komme på thenne tijdh till någhen feegde medtt honum, ther våre vttschickedhe haffwe sigh fullkomplighen effterrätte. Datum vt supra.

960. 1561. Mai 17. Reval. — Claus Christiernsson
u. A. an den König Erich XIV.

Cop.

Berichten von den noch immer schwebenden Verhandlungen; von der Verteidigung der Knechte auf dem Dom und deren Restforderungen; von neuen Schwierigkeiten mit dem Schloss; von der Aussicht auf guten Erfolg mit der Stadt, da der Rath das Volk fürchtet, welches durchaus für den König ist, so dass alles nur noch auf Bewilligung der von der Stadt erbetenen Geldsumme und auf Anhersendung bewaffneter Schiffe ankomme u. a. m.

Stormectigste Högborne Furste A: n: konung och Herre, wår aller vnderdånigste tilplichtige tilförende. A: N: Konung och Herre, oss förhåppes att wår vnderdånigste scriffuelse till E: K: M: med Anders Nielson senest afferdiget är alrede fram kommen, Ther aff E: K: M: nådeligest Haffuer till förnijmme Huru widt wij dhå våre kompne till Handels med thenne Stadh, Sampt Adelen aff Harijen och wijrland och Jerffuen. Så Haffue wij sedan till ingen wijdere foortgång kunnet komme effter Hans kijle och the andre med honum icke äre en nu med Galleijderne eller Barcken fram kompne,

Vtan haffue I förregår (: som oss är berättet :) leget I Jungfrusund och töffuet effter fetalie iffrå åbbo, Doch scriffue wij honom till för otte dager seden, såsom vdi vårt neste breff förmeldt är :) att han oförssumeligen skulle skynde sigh genest hijt med förberörde skep och krijgz munition Huilcket budh och breff honum lenge seden är kommet tillhände, Så effter wij förmerchte, att the opå Slättet äre flux förstärckte sigh vm nätterne både med fälck och fetalie som the hemeligen lathe hijtze In öffuer muren. Tesliges effter her I Söndagz kom eeth skeep iffrå Sonnenbårgh med Rågh och malt samt någre sijder flesk och annet sådant som och skulle vndsättie thette Slät. Dherföre Haffue wij förberörde skep arresteret på en rätt med alt thet ther Inne är och fört thet vtur Hampnen till Jachterne som her ligge opå wijken. Och sedan I går mustret the domeske knechter och I dagh affbettalet them med en månetz Sald, Effter som huar och ens Besåldning war giordt till förende aff Hermesteren. Ther öffuer the först Haffue måst Sworet E: K: M: och Sweriges Crone förplictendes sigh Henne så lenge troligen att tiene och till land och watn Brucke lathe som E: K: M: them kan behöffue. Men Huru wij med samme knechter Haffue kommet öffuer eens och till ende, wele wij E: K: M: opå thet aller Vnderdånigeste kårteligen förtälie, Sål är, att effter the så hardt beclagede, sigh vm theris Nåstående Restis, och hade doch icke pantherne vnder Henderne, Vtan allenest then ene fordeel n: domen, Ty padis Clöster äre the och Quitte, Så att Engillbrecht wan der Lippe Haffuer trencht them ther iffrå med Oldebuckumbz tilhielp, Och Her komme sådane föke tidende med en Benempd Vilhelm Wifferlinck at för: de feldt marskalck skulle haffue en Summe peninger medt sigh till att Bettalle samme knechter, Huilcket en part wäl wille tro etc. Dherföre wij anners icke kunne beweke them, Vtan måste gå till och skencke them the 250 daler som wij them för 3 wecker seden genom Rådet vtaff wåre, There-

peninger opå E: K: M: n: Behagh lothe försträcke Effter the dhå älliast hade för nödh och hunger skuld måst förlöpe och ther till med nu I förstånne giordt theris besåldningh något stoor moste täsliges skencke them otte dager frij vdj thenne förste månet, Opå thet the skulle giffue sigh tilfridz vm för:de Restis Så lenge man finge them vdj E: K: M: Eedh etc. Effter wij och ingen Bestelling hade vtaff E: K: M: samme knechter til att antage, ther the dhå fast stode effter och begärede höre för en the wille Swärie Dherfore haffue wij giordt oss en bestelling sielffue. Thesligis artikels breff ther the sigh skicke förhålle och effter rätte skole Dher aff wij E: K: M: och her nest wele vnderdånigest förskicke Copier tilhånde, Haffue oss och så förbehållet, (:som icke anners tilbörigitt:) att E: K: M: skal haffue wåld och macht samme bestelling och artickler att förandre effter sitt eghet gunstige behagh och Kongl. Wålgefal, Ganske vnderdåneligen Bediendes att E: K: M: wärdes sådane Beställing och artikels breff effter sitt nådige Behagh förandre och sedan med sitt Kongl. Secretis bekrefftige lathe, Så att the thet förste mogeligit wåre kunde komme hijtt tilbacke men huad E: K: M: synes samme knechter synnerligen the dubbelde såldenären I så måtte förmycket wore tillsagdt n: två Halfftridie och någre fåå tree salder thet kan man them med tiden anten vdj then näste eller andre trijdie och fiärde bettallning så sachteligen affkåte och affdrage Eller och giffue någre the Högste Saldenerer förlåff när Gudh will E: K: M: eghet fålck kan komme hijtt. Huad theris Restis Betreffer Haffue wij måst giffuet them then förtröstning när the framdelis wille vttgöre theris egne Ammissater till E: K: K: och vdj vnderdånigheet Clageligen giffue theris bräck och nödh tilkenne att E: K: M: dhå worde thervdinnen haffuendes ett Cristeligit bewogh och Kongl. medlijdende och bewogh till att legge them aff med någon skenck och föräringh för sådane theris ledne skade sampt then store tilförsicht och förhåpning the

till E: Kongl. M: haffue och drage, När E: K: M: theris wälluilligheet och Hulle tro tieniste vdj alle måtte först spöriendes och förnimmendes varde, Medh sådane tilsagen och gode ordh haffue wij stelt them tilfridz. Ganske vnderdåneligen bediendes E: K: M: wardis oss thette och alt annet som vdj then beste och troligeste mening (: thet Gudh kenne :) vdj all gunst och nåde vptage och behage lathe. Thernest A: n: Konung och herre Såsom E: K: M: af förberörde must Zedell nadeligest warder förnimmendis huru högt afftebe:te knechters besåldning will resse vm månaden Så att the peninger Erick Spåre hijt forde Ingelunde kunne Recke till två manedz bettalningar all then stund wij älliast haffue hafft ther mycken annen vthgiffit vdaff både opå kundskaffter, Stöckgelt och annet sådant ther med wij haffue köpt något Sälskap til oss Huilcke sedan Haffue bevecket många andre med sigh både I Staden, på domen och ibland Ridderskapet.

Tesliges Haffue wij och icke Heller än nu bettalet oss vtaff herberget, Ther wij dhå med ingen liten Summe kunne affkomme, Effter alle ting äre her dyre som man skal opåhålle och wij dhå plat inthet annet haffue at lijthe till Vtan på pungen. E: K: M: wärdes förthenskuld thet förste nagen tidh mögeligith kan ware lathe förskicke hijtt then deell her till tiener, som äre, Flere Skep, Skyt, fälck, kruth och lodh, Item tilförning med allehande, med fetalie, Sammeledes peninger ther man mest kan göra medh huad som behöffues, så frampt, thet alt icke skal ware förgeffues och vm sunst förspilt som wij alrede foretaget haffue Ther man dhå inthet annet hade en stoor harm och änger för möden. Ty så snart wij I går hade mustret knechterne på domen och wore nedgångne I Staden igen, kom feldt marskalck oförwarendes her för Slåttet och Ryckte vdj medzhast ther in, 20 eller 30 hester sampt en hoop wagner medh miöll, malt, fetalie och andre nöttårffter Huilcket domeske knechter icke affwerie kunde all then stund then Jasper wan Oldenbockumb, hade

någre dager tilförenne n: then 10 Maij skutet och afftaget them iffrå then wacht the ther till hade hållet vdi then port som wegh er iffrå domen och Slåttet vtj marcken så att the nu ingen Wacht vdi samme port hålle må vtan allenest på domen, Så att the opå Slåttet äre haffue I tässe otte dager draget ther frijt vth och in, huru the sielffue haffue welet, men vtan för samme port En wal och graff med en Tågh brygge ther alle måtte vth öffuer som wele vth och in på Slåttet derföre haffue wij I thenne nestförledne nath lathet en hoop båtzen och annet selskap som ligge på Jachterne gåth till och hugget samme brygge vm kul och med en hoop tiäre sticket ther eeld opå och brent henne vtaff så att the nu med inge hester eller wagner kunde komme anthen vth eller in, Doch haffue wij icke mehre fälck vndentagendes thet på Jachterne äre en som wij kunne hålle them Inne widh then post och sijde medh emot domen. Så är ther en lönport på then annen sijde som wether vth iffrå Staden och domen emoth landet then the I dagh haffue vpbråttet så att the kunde få ther vth och in vm nattetidh huad the behöffue. Therföre haffue wij anhåldet hoos Radet att the wille icke sådant tilstädie vtan affwerie aff the höge torn och twenger Her vm kring Staden äre och älliast medh then macht, the haffue vndsättie oss så lenge Hans Kyle och flere Kunde komme oss till hielp, Doch wele the inthet synnerligen befathe sigh ther medh för En the finge theris Edh löss Ty the vele nyt nu på annen ressen haffue theris budh ostadh och lothe seije samme Edh vp. Effter the andre som nu senest igen komme icke haffue så fulkomligen för-richtet och vträttet hwad them I så måtte befalet war, Allenest effter the Slåteske stelle sigh nu så mothwillige än I thet the alrede haffue skotet två aff the Domeske knechter och eth barn ihiele Skiuthe tesliges in vdi Staden alt thet the kunne, Endoch the inthet vträtte vtan allenest skamfere någre tack och gaffler på Hussen, Haffue Borgmesteren n:

her Johan pepersack som ordet förer lathet sigh höre emoth oss, att ther the galleijder wåre her så att man kunde styre thette huss. Dhå skulle inthet mangle ware hooss Staden Vtan alt ware en clar och afftalet sack, Ther aff man kan mercke att the för Eden skuld wele sittie alt stille och ssee egenom fingren medh huadh som skeer till tess wij finge samme huss In. Och lijcke sosom wij sedan skulle hetes med wåld tuinge them till att gå E: K: M: tilhånde ther med the förmene sigh framdelis wele kunne försware, Thet dhå oss är omögeligit med blåtte hender att intage, Doch haffue Rådet tilsagdt oss en frij open Stadh sampt alle nöttårffter för the knechter wij intaget haffue.

Wijdere A: n: Konung och Herre, Huadh thenne Stadh belanger, Kunne wij inthet annet mercke, vtan att han Ju ståår E: K: M: open och tilhånde, Ehuru thet går vm alt annet Ty menigheten trenger ther så hardt opå, och will ingelunde någon annen Herre haffue, vtan E: K: M: ther dhå Rådet måste lathe sigh med nöije ehwad thet är them mehre liufft eller leedt så framt the icke wele förmodhe än sådane vplop och Rummur, att en part aff the grothe hansser (: och synnerligen the som senest wåre förskickede till Hermesteren vm Eden, skal siude I halssbenet etc. Allenest ther ståå meste sacken opå att Staden måtte bliffue undsått aff E: K: M: medh Summa peningar som tilförende är vm Handlet wordet. Ther med the kunne komme sigh vtur theris skuld, Item att flere, Skep och Galleijder med fälck och Skyt måtte komme, sedan skulle wäl alle ting bliffue godh, Tesliges haffuer thenne stadh ett stoort bewogh vm then Engelske resse E: K: M: (: Gudh giffue till lycke, hugnet, och gledie som oss förhåppes :) achter företaghe. Effter the icke wethe Hwem E: K: M: N: teckes tilbetro och befale thenne handell Stadh och vmbliggende landorth vdi alle måtte Effter nöttårfften att förestå, och Regere vdi E: K: M: fråwaren ther opå wij haffue giffuet them then

förtröstning, att E: K: M: warder när så widt kommer, effter nöttårfften ther till tenckendes och så bestellendes att then skal nest gudz hielp kunne haffue et godh gestalt och bestånd vm älliast alle ting medh them en resse kunde bliffue clart. Huem nu E: K: M: nådeligest syntes ther till förordne anten aff the Edele gode Herrer E: K: M: Elskelige Ricksens Rådth eller andre thet stelle wij ganske vnderdåneligen vdj E: K: M: nådigste skön och behagh, Inthet tuifflandes att ther vm warder Ju fulkomligen beslutet och bestelt för en E: K: M: drager vtaff Ricket sin Kosse. är och vår aller vnderdånigste bön och begären så nu såsom senest att the perssoner måtte och bliffue tiltenckte förårdnede och hijt skickede som kunde haffue then vtgift her will falle effter thenne dagh medh löningen och annat sådant mehre, Sammeledes the som skole ware vttöffuer mustringen och andre Embether, Ty oss är omögligit allene alt sådant bestelle såsom E: K: M: thet nådeligest öffuerwäge och nådeligeste kan besinne. Tesliges A: n: Konung och H: förskicke wij eder K: M: her med tuenne missiuer En iffrå Hermesteren och then annen iffrå them som her nu äre opå Slåttet oss tillscriffne, Thervtaff E: K: M: nådeligist kan förnimme och märcke Hwad grund och practiker thet partij driffue och omgå medh, Doch haffue wij en nu inthet swaret ther till, Hvarken then ene eller then annen vtan wnske att the Galleijder Skyt och fälck måtte komme sedan wille wij sse huru wij taledes widh. Thet wore och icke gåth eller nyttigdt att med samme skep och Galleijder drögdes nu lengre vm man älliast wille tage sacken före med alffuar vtan att man skyndede sigh I tijdh både för än the finge mehre Råderum till att förstrecke sigh på Slåttet, Så och att man icke förgeffues förspilte någon swår Summe peninger opå the knechter wij nu haffue antaget. Wij achtede och opå E: K: M: wegne antage En hoop Rytere som sigh her haffue tilbudhet Dher med wij kunne hälle then inne på Slåttet och älliast förmene

them all tilförning vtaff landet, Doch haffue wij ther till inge peninger Icke kunne Bårgerne heller sättie någon fulkomligh tro och lijt till oss effter the icke ssee then tröst och hielp ware förhanden sām wij them en tijdh lång haffue med förtröstet. Älliest wåre thenne handell all Clar lenge sedan Hwar her wore then deel man skulle opå hålle Ther E: K: M: dhå vtan tuill medh thet aller förste effter nöttårfften nådeligest werdis tiltencke vdj alle the måtte wij kunne och förmå all flijt före wende wele wij ingen deel förssume så mycket oss mest mögeligith kan ware. Thet gudh kenne. Conclusiones solita. Dat. Reuell 17. Maij Anno — 61.

961. 1561. Mai. 17. Reval. — Otto Taube und Dietrich von Galen an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1273.)

Von dem Abfalle an Schweden und den etwa noch dagegen zu ergreifenden Massregeln.

In dorso von Justus Clodt's Hand: Otto Tauben vnd Deiterich von galen brib da ssie der Reuelischen knechte abfallen anzeigen vnd wes zuy Reuel vorhanden.

Hochwirdiger Grotmechtiger Furste, Id sint Iwen h: f: g: vnse vnderdenige vnd bereitwillige dienste, hogestes vormogens stedes thovorahn bereit, gnediger herre oren h: f: g: mogen wy dienstligen nicht vorhalten who wy gistern vor dato, Gott lof vnd danck, alhir ahngekamen, vnd wie woll wy vns vorhopett, die Domischen knechte, sich wente vp vnse thokumbst, scholden geduldett, vnd nichts wedderwilliges ahngefangen hebben, So befinden wy Idoch bauen thouorsicht dat meistedeil derselbigen, oren H: f: g: af, vnd denn schwedisch gesanten thogefallen, die ock gistern vor dato, durch Jurgen Leutener, meistedeil gemunstert vnd ahngenamen, Den hauptman Platen hebben wy beschickt, mit vormeldung

dat von oren H: f: g: wy mit gelde vnd bescheide hirher
 ahn die krigessleute afgeferdigett, Derhaluen scholde he
 Ihnen antzeigenn sie sich tho freden geuen, vnd biss vp den
 folgenden dach gedult hebben, als dan scholden sie einen
 gneden bescheid erlangen, Darup thor Antwort erfolgt; dar
 scholde men vor langest tho getrachtet, Id wehre nun tho
 lathe, ahngesehn die knechte den schwedischn gesanten tho-
 gefallen van Ihnen ock gemunstert, vnd orer betalung ge-
 wertich wehrn, Thodem hebben die schwedischn gesanten,
 dem hern Stadtholder ein schip, welchs he van der Sonnen-
 borch etzlich korne vnd prouiandie nha dissem huise vnd
 Wittenstein tho halende, erlangt, vnd solchs vorgangen Mid-
 wecken (*Mai. 14.*) hir In die haue gekamen, gistern nacht
 vth der haue wech halen, vnd by ore Galleyen vnd Jachte,
 welliche hart by der haue liggen vnd mit geschutte woll
 vorsehn, brengen latenn, der Meynung kein korne ader pro-
 uandie vp dit huis thogestaden, vnd Idselbe vth tho
 schmechtigen Thodem sint wy gloswerdich berichtet, Who
 die Meisten Inwonere der Stadt Reuall, Ihren gesanten,
 welliche vnlangest hirbeuorn by Iwen H: f: g: gewesen,
 der Ingebrachten Antwort haluen, keinen glouen thostellenn,
 vnd gedencken henfurder ore h f: g: keines weges vor Ihren
 herrn thoerkennen, besundern scholen des eigentlichen vor-
 hebbens sin, sich vnder die krone tho Schweden thoergeuen,
 hebben ock alrede wie wy berichtet twe alse her Johan
 Winter, vnd hans Bossman, vorordent, die sich ahn Iwe h:
 f: g: bogeuen, vnd den Eidt kort aff vpseggen scholen,
 Welchs ore h: f: g: keines weges annehmen werden, ahn-
 gesehn sie keine foglige orsacke dartho, Id werden Iwe h:
 f: g: die gesanten ock In gude vorwarung tho nehmen vor-
 schaffen, ock die vorsehung thogescheende beuehln, Damit
 sie so gewachtet, dat sie nichts van sich schriuen, Thodem
 loss kamen mogenn, Id sy denne, ore h: f: g: weten eigent-
 ligen die Middell, dar Iwen h: f: g: mit gedienett, wy andern

erreddett, vnd dissem vnglücke beiegent werde, Id geit ock dat geschrey, who die schwedischn gesanten Im korten noch achteyen schepe, mit volcke vnd aller Nottroft vormodende, so balde dieselben ahnkahmen willen sie den doem besetten, vnd vormeinenn dit huis In allen orden thobelegern tho beengstigen vnd solchs, in Ihre gewalt thobringen, Nachdem nun alhir allerlei vnenicheit vnd wedderwille vorhanden, vnd die schwedischn gesanten, Die Stadt Reuall meistpart, sambt den Domischen knechten ahn sich gebracht, kunden ore H: f: g: den Sindicum so die weddergekamen, vnd Salomon, neffenst dem Hern von Don, nochmahln, mit mehrem berichte von der kon: Mat: tho Polen, durch dach vnd nacht hirher vorfertigen, wehre woll geraden, erachten ock vor Radsam ore H f: g: sich thom schleunigsten, mit ein hundert perde, twe ader drie, hirher vorfogede, vnd kondenn Iwe H f: g: Hertzogk Christoffer vmb etzlige Rutere woll begroten, ock ehm dissen handell vnd twispalt entdecken laten, die he oren h: f: g: vngezwiffelt nicht vorseegen, dar sine f: Dt: ock eigener persone sambt Iwen H: f: g: Idoch vp vorbedenckent, orer h: f: g:, sich hirher vorfogen vnd disse twispelt dempen helpen wolde, wehre nicht vngeraden, Thodem wolden ore H: f: g: glicksfals drie ader vier dusent Perde Polen, hirher thom alder ersten vorordnen, damit dat fuir so alhir entfengett gedempett, dem vnglücke In tiden beiegent, vnnd Iwe h: f: g: disser Stadt wedder mechtich werden moge, Wy willen aber dit huis neffenst dem Stadtholder, so lange vittalie vorhanden, (: welchs gantz geringe, durch bystandt des Almechtigen vor dem viende vortreden Vorhopen vns ock Iwe h: f: g: vns keines weges trostloss vorlaten, besondern dit huis thom furderligsten entsetten vnd vns erredde werden, Vnd dar es Iwen H: f: g: geraden geduchte, erachten wy woll nodich, der herre Woywade von Trock, sich nha Wesemberge bogeuen muchte, so erforn sie hir den Ernst, vnd ahntoch, vnd wehre velichte desto beter mit ehn

tho handeln, Denne sie schweuen wie dat rohr vor dem winde, Der erste wilkame so wy hir gehatt ist gewesen, dat die affelligenn Schwedischn knechte, In dem Inuarende tho Schlade Diderich van Galen vor dem wagen, ein perth tho dode, vnd sinen Wagendriuer durch die schuldern geschaten, Wie disser briff geschreuen ist hir glosfwerdige tidung gekamen, Who man hir mit dem ersten etzlige schepe vormodende, die vif venlin knechte, etzlige kartouwen, vnd allent wes thom kriegesshandell nodich, mit sich brengen werden, Derhaluen, willen sich ore H: f: g:, sowoll ock etzlige durent perde polen, thom ersten hirher tho kamen, keines weges nicht sumen, ader etwes darIn vorhindern latenn, sunst ist thobesorgen, Dat disse Stadt vnd gantzer orth, In andere herschoppie geraden wurde, vnd hebbenn solchs alles gantz beschwerts gemots, Iwen h: f: g: vth dragender plicht dienstlichen nicht geweten thovorhalten, Mit Dienst vnd flitigem biddende solchs In allen gnaden, vnd wes die hoge Nodt vnd glegenheit erfordert, vns by thometen, Iwen H: f: g: (:die wy hirmit In den schutz des Almechtigen tho langer liues gesuntheit vnd gluckseliger Regierung thoentfristen beuehle :) ahngenehme vnd bereitwillige Dienste thoertzeigen erkennen wy vns Ider tidt schuldich, Datum Ilich Ilich Ilich vp dem Schlade Reuall den 17 Maij Anno 3c Lxj^o.

I: H: F: G:

Bereitwillige

Otte Tuue vnnd

Diderich von Galen,

Addr.

Ilich Ilich Ilich

962. 1561. Mai. 18. Nesselrode. — Wilhelm Kettler
an den OM. Gothart.

Orig.

Weiss von der Reichssteuer nichts Tröstliches zu melden und bespricht die ihm räthlich scheinenden Bedingungen, falls es zur Subjection unter eine andere Macht, insbesondere den König von Polen, käme.

In dorso: Frater mei principis; *und auf dem Siegeldeckblatt:* Vor dieser Ver-
enderunge.

Hochwirdiger Hochvermugender Furst E. f. g. seien mein gantz willig dienst allzeit zuuor, Gnediger Herr, Als E. f. g. am negstvergangen Sontag Letare (*März, 16.*) aus Riga an mich geschrieben, vnnd vnnder anderm angetzeigt, das sie allen Zustandt der beschwerten Lyflanden an den Eherwurdigenn vnd Ernuesten Herrn Georgen Syberch zu Wisslingen, Comenthurnn ꝛ schriftlich hatten gelangen lassen, mit beuelch meines rhats, wes In den hendlen vortzustellen nötig, darüber zu pflegen, Demnach so soll E. f. g. Ich In vnderthenigkeit nit verhaltenn, wie das Ich am negstliedenn freytag (*Mai. 16.*) bei gerurtem herrn Comenthur gewesen, vnnd die gelegenheit allenthalben mit hochster beschweernuss angehoirt, vnd verstanden, Vnd ob Ich mich nu wol schuldig erkenne, auch geneigt vnnd willig bin E. f. g. vnnd derselbige beschwerte Landtschaft, In allem dem, das denselbigen zun ehernn, gutem vnnd wolgefallen möchte gereichen, zu dienen vnd zu wilfarn, So wissen sich dannocht E. f. g. gnediglich zuerInnernn, das Ich In anfanck dieser hochbeschwerlicher gantz gefherlicher, vnnd In vilweg bedencklicher hendel nit gebraucht, vnnd das Ich auch zu geiner Zeit aller vmbstende der Landen vnnd andern zufelligen vnnd furgelaufnen sachen, gruntlich sei berichtet vnnd das Ich auch derhalben In Itzigen eussersten noeten, vnnd da schon albereitz villerhand sachen vffm sprung der verenderung möchten beruwen, nach meinem geringen einfalt nichts stätlichs, vnd dardurch die obliggende

beschwernuss kundte abgewandt werden, wuste zu rhaten oder furzuschlagen

So weiss Ich auch vber das Jenige, so Ich hiebeuorens an E. f. g. von den eingewilligten Reichssteuren vnnd die hilff so damit solte geleistet werden, geschrieben, nichts besonders tröstlichs zuuermelden Dan wiewoll mir die Reichshandel nit bewust, Ich auch dauon zu schreiben nit gemeint, Vnnd ohne das sunst, vf zukunfftige felle niemantz weiss zuuertrösten, oder abzuschrecken, so kan Ich dannocht bey mir nit ausrechnen, Das dieselbige steuern, In alsolcher kurtzer zeit, als es E. f. g. notturfft (. wie Ich es aus derselbigenn schrifften vermercke.) erfordert, kundten zusammen gebracht werden, Ich wil nit sagen ob derselbiger entlich damit gedienet möchte sein, derhalben Ich bey mir nit weiss zu bedencken das In Itziger hochster noit vnnd eil E. f. g. vnd dero Landtschafft zum besten vnnd guten durch gerurten Herrn Commenthur vnd mich dieser ort Icht was kunne verrichtet werden, Wie Ich auch dienstlich wol bitten, sie wollen mich In deme gnediglich entschuldigt halten,

Vnnd ob Ich mich nu gentzlich wol verhoffen, Gott der Almechtiger wurde mit den augen der barmhertzigkeit heraber sehen, vnd das zugeschickte Creutz (. so fern es zu vnserer sehelen heil nutzlich vnnd dienlich Ist.) hinwegnemen, E. f. g. vnnd die Ire aus der angst, noit vnnd hochster beschweernuss, In rouw, fridden vnd gemach setzen, vnd sie bei dem hey^a Reich erhalten, so stehe Ich dannocht auch In der sorgen, Da der Viandt abermals mit gewalt vnnd heerskrafft, die Lyflanden wurde vberziehen, das alsdan die vnnderthanen, In mangel des Reichs hilff möchten getrungen werden, bey andern Potentaten vnd Insonderheit bey der Kon : W. zu Polen vmb hilff, schutz vnnd schirm anzuhalten, vnnd also auf eine verenderung dringen,

Da nu solche veränderung (. dessen Ich mich doch nit wil verhoffen.) notwendig an die handt moeste genomen

werden, E. f. g. auch Iren willen dazu solten geben, So mach Ich mir geinen zweiuel, man werde wol zu allen theilen souil möglich darauff vertacht sein, damit solchs mit dem wenigsten vnglimpf furtgesetzt werde, Vnnd wil vf den fall In E. f. g. gnedig bedencken gestalt haben ob es auch gerhaten vnnd dienlich das neben andern Puncten vnd articulen dahin getrachtet, Das E. f. g. vnd derselbige verwanten vnd vnnderthanen bej der reiner wharer leher Christi vnnd seinem heilsamen Sacramenten nach desselbigen Insatzung vnuerhindert solten verbleiben, vnd dauon vnder geinem schein abgetrungen werden, Item Das Lyflandt wie biss daher geschehen vom Reich zu Lehen empfangen, vnnd getragen, vnnd das auch derhalben die Landtschafft nit solten schuldig sein, widder das Reich zu dienen, oder dagegen Ichtwas furzunemen, Item, Das ein Jederer bej ordentlichem gewonlichem rechten gelassen, Item, Das ein Jederer bej seinem alten herkhomen gebrauch, recht vnnd gerechtigkeit gelassen, Item Das geine neue Zöll, weggelt, accysen oder andere Imposten Im Landt angericht, Item das geine schatzung ohne bewilligung gemeiner Stende angeschlagen, oder ausgefordert, Item das dieser vertrag auf des Konings, desselbigen eheliche Kinder, vnnd dero Erben gestalt, vnnd wannehr seine Kon. W. ohne verbleibende leibsgeburt, ableibich wurde, das es auch alsdan E. f. g. vnnd dem orden solte frei stain, ob sie sich bei Polen wulten verhalten, oder nit, Vnd letstlich (.dweil Ire Kön. W. villeicht noch zur Zeit einen geringen Vnkosten gegen die gebiet, so Ire Kön. W. von dem Orden bekhomen, In diesem Krieg aufgewandt, vnd ohne das noch zur Zeit nit allenthalben vollentzogen, das Im Vertrag begriffen.) das auf den fall, da Ire Kön. W. sunder verbleibende leibs Erben mit todt abgienge, gerurte gebiet widderumb dem Orden ohn einiche erstattung furbeheltlich dem Konning den schutz vnnd schirm daruber, oder anderer Lehen empfangnusse, mochten folgen Jedoch alles zu E. f. g.

gnädigen weitem bedencken, Mit dienstlicher bitt, dieselbige wollen dieses alles nit anders als In gnaden von mir vermercken, Solchs vmb E. f. g. (.welche der Almechtiger widder seine Viandt In Christlichem Regiment langwrig wol verhalten.) In vnnderthenigkeit zuuerdienen, kenne mich schuldig, Datum Nesselroidt am xvij Maij Anno 3c Lxj.

E. F. G.

Dienstwilliger

Wilhelm Ketteler.

E. f. g. wollen doch diss mein einfeltig Jedoch treuhertzig schreiben, nach verlesung desselbigen, dem feuer beuehlen.

DEm Hochwürdigen Hochvermügenden Fursten vnnd Herrn Herrn Godharten Meister Deutsch Ordens zu Lyflandt meinem gnedigen fursten vnd Herrn
zu eignen Handen.

Die Namensunterschrift und das I-S. sind mit schwärzerer Dinte überkritzelt, um sie unleserlich zu machen; doch ist das nicht gelungen.

963. 1561. Mai. 21. Reval. — Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser an Caspar von Oldenbockum, Statthalter der Häuser Reval und Wittenstein.

Cop. (Verz. I, 1273.)

Aufforderung zur Capitulation.

Wyrdiger, Ernvhester vnnd Achtpar, gunstiger herr vnnd Besonder guter freundt, Ewern Achtparn Werden, seint vnser freuntliche muglige Diennst beuhor, Vnnd Alssdan Inn gestriger geschener freuntlicher vnderredungk beschlossen, Das wyr vnss heutiges tages Jegen E: Acht: W: weiter erkleren wolten, Demnach mugen wyr derselben nicht vorhalten, Das sich die sachen dermassen bein vnss ansehen lassen, Das vielleicht zu weitem ernst wirdt getrachtet werden, Damit

wyr aber alle Dingk ersten Inn freuntschaft nochmales er-
suchen möchten, Alss haben wyr nicht vnterlassen wollen
E: Acht. W: hiemit freuntlicher Meynungk zuersuchen, Vnnd
da es so geschehen köntte, Das E: Acht: W: mit vns
oder auf Leitliche Conditiones oder sonst, vbereinkommen
mochte, Sehen wyr nicht Liebers, Vnnd wolttten Darumb
gebetten haben, Das E: Acht. W. gedencken wolte, was
Letzlich, so das nicht geschehe, daraus entstehen, vnnd
sich erheben mochte, auf das dem Feinde desto Stadtlicher
vnnd eindrechtiglicher beieget vnnd gewheret pliebe ꝛ
Welches dan derselbigen nicht alleine vnuorweisslich sein,
Besondern zu mehrem rhumb gereichen wirdt, Das die keine
fernere vrsache zu anderm vnwillen geben, Das wyr aber dass
hauss zubespeisen vnnd zustercken nachlassen soltten, Des
haben wyr kein vnpilliges bedenckent, Dan Weiln Jhe vnnd
allewege, Stadt, Thumb vnnd Schloss, biss auf diese Zeit
zuhauffe gewessen, wolte sich vbel schicken, das das Schloss
nun von denselben alleine soltte abgesondert sein, Derowegen
wyr abermales freunt vnnd Diennstlichen Bitten, E: Acht. W.
Inn dem sich eines bessern bedencken, vnnd mit einem ent-
lichem Antworthe vnss beJegnen wolte, Darnach wyr vnsss
weiter zurichten, Wormit wyr sonnst Derselbigen Inn andere
wege freuntliche angenehme vnuorweissliche Diennst vnnd
gefallen erzeugen möchten, Soltte Inn deme ann vnss kein
mangel gespuret werden, Welche wyr hiemit dem Lieben
Gott entpfhelen Dat, Reuel Den 21 Maj, Anno ꝛ 61.

Clauss Christernsson,
Hanss Larson vnnd
Herman Bruser.

DEm Wirdigen Ernvhesten vnnd Achtparen
Herrn, Casparn von Oldenbockum, Stadt-
haltern der heuser Reuel vnnd Wittenstein,
vnserm Besondern guten freunde

964. 1561. Mai. 25. Mitau. — OM. Gothart an
den EB. Wilhelm.

Conc. (Verz. 1, 1275.)

Bitte um Meinungsäusserung in Betreff des unabwendbaren Abfalls von Reval.

Nach dem grus

Welcher massen vnd gestalt vnser Vnterthanen die von Reuhal durch Ire an vnss abgefertigte gesanten vormeintlichen vnd ohne Jenige erhebliche vnnd billiche vrsachen vnss Iren eidt vfkundigenn lassen, vnd sich von vnss an die Konigliche Maïestad zu Schweden zuwenden entschlossen, Dass werden E L sonder Zweiffell auss gemeinem geschrei Vornohmmen vnd vorstanden haben, Ob wir nun woll etzliche der vnsern nebenst dem herrn von Dona gein Reuhel abgefertigt mitt bevhelich, sie Ihrer treue Pflicht vnd gehorsam. damit sie vnss verbunden, dessen wir Inen auch keiness wegs zuerlassen bedacht, zuerInnern vnd sie also von Irem Vngotlichen vnbillichen vnd vnerhorten wegen, vff Christliche vnnd billiche ban die getreuen vnterthanen zu wandeln geburet zu lencken, So kommen wir Jedoch In erfahrung, dass eine gallei mitt volck geschutz Krutt vnd lott vber die Ander daselbst zu Reuhel auss Schweden ankommen sollen, Welchs dan Inen den Reuelschen In Irem vnbillichen vornemen nicht wenig nutt gebenen wirdt, das wir dan In Itzigem vnserm Ungemach vnd beschwerten Leibs schwacheit gantz schmertzlichen vornhomen, müssen es aber dem lieben Gott vor diessmhal beuhelen vnd solchs an seinen ortt stellen, Weiln Aber E L mitt vnss In der vorwantnus stehen, daher wir In solchen vnd dergleichen vnseren beschwernussen nicht wenig trostes zuerwarten, Alss gelangt demnach an E L vnser freund vnd Nachbarlich bitt, die selbte wollen keine beschwernuss haben, Dieselben sachen bei sich zu bewegen, vnd vnss hierinnen Iren treuhertzigen Rath vnd wolmeinen wie dan zu E. L. vnser vertrauen stehet, zum furderlichsten mit-

teilen, Solchs vnd mheres vmb E L die wir oc hinwider
freund vnd Nachbarlichen zuuordienen seindt wir geneigt vnd
erpottig, Dat Mitaw den 25 Maij A^o Lxj

Gothart Meister.

An den Ertzbischoff In Riga.

Mitaw den 25 Maij A^o Lxj.

965. 1561. Mai. 25. Königsberg. — Der Herzog von
Preussen an den Palatin von Wilna.

Cop. (Verz. I, 1276.)

Berichtet von Rüstungen im Reiche zum Entsatz Livlands.

Literae Ducis prussiae ad palatinum Vlnensem.

Offitia nostra amica et fraterna ac quicquid grati
prestare possumus Illustris princeps amice et frater nobis per-
chare. Latere illustritatem vestram nolumus significatum
nobis esse. S. imperatorem edito mandato statibus
Romani Imperii contributionem ducentorum millium florenorum
pro auxiliis liuoniensibus ferendis, imperasse, iamque ad eam
rem equitum peditumque ductores ex parte aliqua designatos
et conscriptos esse, legionem autem vnam militum germa-
norum, aliquos (*sic*) peditum signa continentem propediem in
Liunioniam traiecturam, praesidiis castrorum istic et munitionum
itinerumque custodiae destinatam esse. Porro dum haec ad
ill:tem vram scribuntur, nuntiatur nobis principes quosdam
orae maritimos vicinos conuentum Luneburgi habuisse ibique
de ferendis auxiliis Liunioniae deque defendenda ea consilium
vnanimi consensu iniisse. Exercitus eam ad rem deputandus
in regno Daniae conueniet indeque traiciet in Liunioniam,
Ductorem seu supremum ducem habiturus est illustrem D.
Adolphum Holsatiae oc ducem oc. Haec ita vt a fide dignis
et non infimi ordinis amicis nobis communicata sunt, ita ad
ill:tem vram perscribenda esse duximus idque pro fide nostra

Sacrae R. Mti debita fecimus. Cui et Illtas vra haec ipsa (: siquidem scire illa plurimum refert :) porro indicare ne grauetur, amanter fraterneque petimus. Factura S. R. Mti Illtas vra procul dubio rem acceptam Nobis vero gratam, amanterque et fraterne compensandam Cupimus tandem illtem vram rectissime valere Datae ex monte regio die 25 Maii Anno 1561

Albertus senior ꝛ
manu ppria

966. 1561. Mai 27. Wilna. — Nicolaus Radziwil,
Palatin von Wilna an den OM. Gothart.

Orig. (Verg. I, 1277.)

Uebersendet ein Schreiben des Herzogs von Preussen und bespricht die von Dänemark und Schweden so wie vom Moscowiter und auch im Innern drohenden Gefahren Livlands.

In dorso: 27 Maii A^o ꝛ Lxj.

Illrs et Magce dne dne amice et uicine
plurimum charissime et obseruandissime.

Quae noua mihi Illmus dnus Dux Prussiae proxime in Iris suis in hac cedula adscripsit, ex eadem ipsa quam mitto Illris Cels. vra intelligere dignabitur. Haec eadem etiam aliunde perferuntur ad Mtem Regiam in hocque uicinos Reges Daniae et Sueciae animis et voluntatibus suis incumbere, ut si non occupent totam Liunioniam, saltem dismembrent, et praecipuas ciuitates iuris et potestatis suae faciant. Nam etiamnum legati Sueciae Reualiae esse dicuntur, et milites hinc inde per alias arces, ciuitates et oppida clam uagari, sollicitantes plebem ad defectionem. Quae quam sint vera quamque certa, ego quidem non ausim affirmare, sed tamen qui hic rumores sparguntur, uolui illa ei cognita esse, Praeuisa enim iacula minus feriunt. Ex aula autem Imp^{ae} Mtatis summo in silentio sunt omnia. Tametsi Mtati Caesareae diligenter humiliterque supplicauerim, ut ad eas lras quas circa festum

solennis paschae (*April. 6.*), una cum uestris misi, clementer et benigne, idque citra moram, responderetur. Ex Moscouia uero ad nos perfertur, magnos Moscorum ducem exercitus coegisse, et iam adesse magnam eorum partem circa Plescouiam. Deinde et exploratores nobis nostri significant, diuiso exercitu in tres partes, duas ad oppugnationem Rigensem diuerso itinere ituras esse, et tertiam oppugnationem arcium tentaturam. Proinde fecerit Illris cels: vra rem pernecessariam, ut suos omnes praesto iubeat esse in armis, et in statione, ad quamuis hostilem impressionem reprimendam comparatos. Quanquam S R Mtati non minus suspectae sunt occultae istorum practicae, quam Mosci aperta hostilitas. In tam enim perturbata Republica, ubi tot sensus, quot capita: tot voluntates, quot homines, nihil tuti, nihil firmi et solidi esse potest. Nam hoc quoque ad Mtem Regiam perfertur, nobilitatem Reualiensem, tum Derptensem, quae partim Reualiae, partim alliis in locis uersatur, pertaesam diuturnarum calamitatum, noua quaedam, et parum ad salutem pertinentia eam moliri. De qua tota re, deque omnibus negociis, cuiuscumque tandem generis sint illa expecto responsum ab Illri Cels. vra, et a generoso dno Henrico a Don, aulico Mtatis Regiae, qui haud dubie ibi non aget mutam personam sed de uoluntate Illris Cels. vrae, et aliorum hominum studiis et practicis (: quae utinam eadem sint pacate non turbulente :) me certiore reddet ac hoc ipsum ab Illri Cels. vra expecto, illamque diu optata incolumitate, et felicissimis rebus perfrui cupio. Datae Vilnae XXVII mensis Maii. Anno Domini M^o. D^o. LXI^o. Illris Cels. vrae.

(*Eigenh.:*) Bonus ffrater
et sincerus amicus
Nicolaus Radziuil

Illri et Magco dno dno Gothardo Ketlero, Equestris
Ordinis Teutonici in Livonia Magistro, dno amico
et uicino plurimum charissimo et obseruandissimo.

967. 1561. Mai. 28. Mitau — OM. Gothart an den
Hauscomthur von Riga Georg Siberg und den
Vicekanzler Johann Fischer.

Orig. (Verz. I, 1278.)

Ordre, mit dem Herrn von Dohna sofort nach Reval aufzubrechen.

Vonn Gots gnadenn Gothart Meister
Teutsches Ordenness zu Liefflanndt,

Vnnsern gnedigen gruss vnnd geneigten willenn, zuuorn,
Wirdiger, Achtbare vnnd Hochgelarter liebe getreue, Nachdem
vnss allerhandt vrsachen vnd warschauen beikommen vnnd
noch teglichenn anlangt, Darauss zuermessenn, dass mit dem
Reuelschen handell nicht zuseumenn sein will, Demnach be-
geren wir hiemit gnediglichenn, Ir woltenn euch nebenst dem
Herrn vonn Dona vngeseumbt gein Reuhel vorfugenn, vnd
mit allem vleiss darob vnd an sein, Damit dass angegane
feur hinwiderumb muge gedempffet vnd geloschenn werdenn,
vnnd vberschicken euch hiebei vorwardt der Koniglichenn
Matt. zu Schweden, Alss wol dess Hertzogen ꝛc zu Vinlandt,
Creditiff, schreibenn vnnd werbungen, so sie Irenn gesandtenn
. freund vnnd Nachbarlichenn, sich Ire Konigliche
Maiestedt vnnd liebdenn, gegen vnss vnd vnser vnterthanenn
er bieten thuenn, Dasselbe alless werdet Ir nach erforderung
der sachenn gelegenheit, euerer bescheidenheit nach, wie dann
vnser vortrauen zu euch stehet, zugebrauchenn wissenn, ꝛc
Vnnd woltenn mitt dem herren von Dona vnterredunge
Pflegenn, ob ess nicht geradtenn, dass mann die Knechte, so
Inn Preussenn vnnd vnter vnss geboren, vom Thumb ab-
forderte, oder nicht, Inn welchem Ir auch euerenn vleiss nicht
sparen woltet, Wess auch die Konigliche Maiestedt zu Polen
ꝛc wegenn dess Itzigenn vorhabenden Feltzugs ann vnss so
woll vnser Gebietigere vnnd sembtliche vnser vntersassenn
durch offene Mandata ergehenn lassen, Dass habet Ir vom
. Vnnd begerenn, Letzlichenn wolten vnss dass

Jenige wass euch Itzo bewust oder sonsten teglichenn vorfallenn wirdt, vnss bei gegenwertiger vnser Post, so wir derwegenn ann euch abgefertigt, vnseumlichen zuerkennen gebenn, Doran thut Ir vnss zu Dancknehmenden gefallen, vnd wir wollenn ess hinwider In gnaden zuerkennen nicht vnterlassenn, Vnnd wünschen euch hiemit von dem lieben gott, zu glucklicher ausfurunge der sachen, viell glucks vnd heilss Amen Dat. Mitau den 28 Maii Ao Lxj

(*Eigenh.:*) Goddert M

Den Wirdigenn Achtbarn vnnd Hochgelartenn, vnsernn Rethenn vnnd liebenn getreuen, herrn Georgio Siberch zu Wisslingenn Hauss Chumbter Teutsches Ordenss zu Riga vnd Johanni Vischern Vicecancellario, sambt vnd sonderlichen.

An zwei Stellen sind je drei bis vier Zeilen vom Mäusezahn zerstört.

968. 1561. Mai 28. Wilna. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I. 1279.)

Erörtert die gegen Pernau und Riga zu befolgende Politik, damit das Beispiel Revals nicht auch dort Nachahmung finde und macht Mittheilung von polnischen Truppenbewegungen.

Illris et Magce dne dne amice & vicine
plurimum charissime et obseruantissime.

Non satis a me verbis explicari potest quam grauem dolorem defectio ciuitatis Reualiensis Mti Regiae et omnibus nobis attulerit videmus enim pessundari in vniuersum statum istius prouinciae laboresque studia conatus et sumptus nostros in nihilum redigi quos Mtas. R. in defendenda hac prouincia frustra et prorsus incassum sumere videtur quandoquidem illius consilijs sententijs et suffragijs ibidem non subscribitur Etsi autem Illis Cels. vra satis abunde intelligere dignabitur ex literis Mtis R. quid tali rerum statu facto opus fore cen-

seat Mtas eius, Tamen et ego pro meo in cels. vram fraterno et eo quidem intimo pectoris mei affectu oro rogo atque obtestor velit alia ratione rebus suis et communi tranquillitati consulere. Nam si stantibus rebus dum et parui fit auctoritas Cels. vrae apud suos et leui quaque ex causa fluctuent animis ciues, et incolae veteribus non contenti, novos dnos meditantur quotidie et nouis rebus studeant, quid aliud expectandum est .quam extremus istius provinciae interitus distractio dismembratioque vnus corporis in longe diuersas partes Meminit enim Illris cels. vra quam fidelia quamque praeclara illi de Reualiensibus promittebantur Verum euentus declarauit quam vana quamque frustranea fuerint eiusmodi promissa, quibus certe si non excitatur Illis Cels. vra nescio quid eam magis excitare debeat ad consulendum rationibus suis ad collocandum eas in multo tuciore firmioreque portu quam hactenus collocarat Nam tametsi Regia Mtas non satis exploratum habet, quo consilio haec Sueciae Rex fecerit Tamen certum est et negari non potest fere totam nobilitatem Wirlandicam et Eſtonicam in eandem quoque defectionem propendere De Pernauia vero et Riga nullum quoque est dubium, isti vero tam sunt ambigua et ancipiti fide si quiquam alij ciues et incolae in tota ista prouincia, et apud quos non magna auctoritas nominis Theutonici ordinis esse dicitur, Quare summopere necessarium esse iudico, pro quo fraterno meo in Cels: vram studio et affectione hortor moneo et requiro, tam per salutem communem per otium et tranquillitatem in istis prouincijs aliquando tandem parandam si ex his tumultibus et ancipiti rerum statu eluctari cupit, seque ac nos pariter seruare contendit, neque nos vna simul in magnum discrimen adducere aliam rationem cum Mte Regia ineat defendendae istius provinciae recuperandae pacis et status publici misere conquassati restitutionis, ad eam autem rem sicut per generosum D. Henrichum a Don Cels. vrae significauimus si magnum momentum adferre et publicis vsibus tum etiam

Cels. vrae priuatis rationibus, prodesse potero nullum defugio laborem non perperam et subitanam profectionem hoc ipsum videtur Mti Regiae et suadent ingruentia mala vt Illis et Magcus Dominus frater meus Dns Nicolaus Radziwil Palatinus Trocensis cum exercitu aduersus hostem in Estoniam et Wirlandiam progrediatur ego vero vna cum Cels. vra Riga Pernouia et alijs locis in fidem Mtis Regiae receptis presentia mea vna cum Cels. vrae assistentia istos vna in solidum confirmemus, et retineamus in officio Ita ut ad Moschos Suedos & Danos celebri fama perferri possit Mtem Regiam celeberrimo totius Liuoniae portu et emporio et adeo tota Liuonia potiri Nam hac ratione non nutabunt amplius isti, illi vero non inhiabund seque cum practicis et machinationibus suis repriment retrahentque Qua in re promptum celere et indubitatum responsum a Cels. vra mihi dari peto vt me in eam profectionem quam primum accingar Nam tanto ocius insequentur tam ex magno Ducatu Lithuaniae quam ex regno Poloniae homines militares clari nobiles et generosi viri, cum equitatibus et comitatibus suis quorum aliqui mercenariam aliqui voluntariam militiam in gratiam Mtis Regiae susceperunt et istis proximis diebus ad fines regni Poloniae et magni Ducatus Lithuaniae nomina et equitatus suos apud Imperatores exercituum Mtis Regiae profitebuntur Deus testis est immortalis immortalis conscientiae meae fideliter me rationibus Cels: vrae consultum cupere de illiusque periculo non minus anxii et solliciti sumus atque de nostro proprio Quod restat cupio Cels. vram firma valetudine perfrui et in multo tuciori firmiorique portu res eius collocari. Datae Vilne XXVIII Maij Anno Domini MDLXI^o

Illis Cels. vrae

Bonus et integer

frater

Nicolaus Radziwyl.

Einlage: Hae literae cum istis nouitatibus ab jllmo dno duce Prussiae missis paratae et cōfectae erant antequē hic seruator Cels vrae cum literis illius venit Etsi autem non tam de Danis quam de Suedis euentus istis novitatibus corespondit, Verendum tamen est ne haec eadem Dani meditentur machinenturque, quod de illis publicus rumor iam hinc inde spargit nisi Cels vra mature suis pariter et nostris rebus consulere satagat, in nobis quidem nulla erit mora si voluntatem et consilium Mtis Regiae Cels. vra sequi voluerit.

Einlage: Nolui et hoc celare Cels. vram: S. R. Mtem vna cum toto Senatu suo non probare, quod se sub id tempus tumultuosum Cels: vra non potius in Ciuitate Rigensi quam in alijs locis contineat, ne per absentiam illius aliquid eius generis machinentur isti quoque, quod et Reualienses, Ideo fecerit ex vsu et necessitate presentis temporis si se in ciuitatem Rigensem conferat.

Einlage von anderer Hand: Noua. — Fama constans est Regem Daniae occupaturum Liunioniam, ac hoc nomine equitum ac peditum capitaneos jam colligit, Praeficietque illi terrae fratrem, Ducem Magnum, Hoc an Suetiae vel Poloniae Rex sit concessurus, tempus docebit ꝛc

Illri et Magco dno dno Gothardo Kethlero
Equestris ordinis Teuthonici in Liunia Mgro
Dno amico et vicino plurimum charissimo et
observandissimo.

969. (1561. Mai. 29. Reval.) — Ritterschaft von Harrien, Wirland und Jerwen und Rath von Reval an Caspar von Oldenbockum.

Cop. (Verz. I, 1280.)

Fordern ihn auf, von seinem feindlichen Verfahren abzustehen und sich, gleich ihnen, unter Schutz und Herrschaft des Königs von Schweden zu begeben.

Rethe Ritterschafft vnd Adel der Lande Harrien, Wirlant vnd Jeruen, sowol eins Raths vnd gemeinen der Stadt Reual an Altenbockumb

Vnsernn grut, Werdige vnd Achtbarn gude freunt Welcher gestalt, sich E: Acht: W: nun mehr bauen vnsernn allersitz vorigen guten wolmeinunge, bauen tho Schlote Jegen vns. sambt vnd sonderlich, gantz vnd gar tho weddern, mit Furwerpen. vnd scheten, na dem Dohm vnd der Stadt, so ein part vorhenne, vnd nu noch dussen Dach durch die Heuser gescheen, erkleret is gnugsam am Dage, Darher wir vns dan keiner sondern freuntschop lenger, sondern opentlicher feintschop, vele mehr tho bevaren, sintemal durch solck fürwerpen, vnd scheten, vnser Erue hüse vnd herlichkeiten, Leider vp dem Dhoeme In denn Brant gebracht, Vnd des vnse als was wir noch darInne gehat, berouet vnd Quit gewordenn, wie it den an dem guten willen vngetwifelt ock nicht gemangelt, so man der Stadt Jennigen schaden hette thofogen können, wes man gerne vnd nicht leuers gedann, doch der Leue Got die dar bauenn solchs scheinbarlich verhindert, vnd gnediglich bewahret wie er vns noch ferner in gnaden bewahren wirt, dat solchs nicht gescheen, Wenner idt aber dusse Meinung als sich E: Acht: W: vorhenne vernemen laten, so man In diesser Manglinge dat Huss tho Wittenstein quit werdenn solde, wolde gi wol dat die Russe Queme, gi wusten wol wat gi don wolden, war Datsulue henne suhet Iss leychtlich tho ermeten, also dat idt vele

mehr einer frembden Herschop, als sonst Jemande anders
thom bestenn geschuet, Diewiln wir aber nun vth hoch-
drengender vnuerbigengklicher noth, vnd schir In der vtersten
gefahr, Dat wy ohne Jenniges Menschen trost vnd Hulpe,
vhon dem Veinde harte vor der Pfoertenn bescheidigt, vnnd
alle thofor dardurch verhindertt vnsern Hernn, Dar wir bet
her tho. trostloss van verlaten, vnd noch vp diese heutige
stunde vnentsetzt von gebleuenn, den Eidt vpgeschreuen vnnd
ankundigen Laten, vnnd vns wedderumb an einen Christlichen
Potentaten. Nemlich die Kohn: Mt: zu Schwedenn. Vnsern
gnedigsten Hernn, gelenet. vnd In derselben Schutz vnd be-
schirmunge ergeben, Godt erkennes nicht vth Jeniger leicht-
ferdicheit, oder mutwillen, sondern velmehr vth hoher Bittern
groten noth, Wie nun dem allem, Weiln Itziger Zeit die
sachen wo obstehet mit vns alle sembtlichen also geschapenn,
Vnd dat slot so wenig vonn dem Doeme als der Stadt nicht
mach noch kan gesondert werden, sondern ein Corpus sein
vnnd bliuenn. Wie Idt danne von Alders hero ock gewesen,
vnd noch so hehten soll vnnd modt. Derwegen seggen wy
nochmals vor Ratsamb. Wolde E: Acht: W: der Khon:
Mt: tho Schweden, oder der Stadt Reuall dat Huiss In der
gude vp drechlige Conditiones, abtreden vnnd folgen laten,
wo dat Danne die gutliche Handlung geben mochte, so E.
Acht. W. aber diese vnser freuntliche suchung vnd vor-
geschlagene middell bauen gude thouersicht vthschlahenn, vnd
noch also Immer dar als die angefangen, veintlich vortfahren
werdt vnd vns also wetenliche vhrsach geben hefft de by
sick tho bedencken Dat wir thor kegenwehr, nach drucklichen
wedder gripen moten, vnd des nu lenger nicht können ent-
hauen sein, noch bliuenn, Dan wir gedencken Keins weges.
Diesem Ewerem Feintlichen vornehmen, also tho to sende
vele weniger mit vnserm semptlichen willen gescheenn tho
latenn, Dat dat Huss an ein ander Herschop soll gebracht
werdenn, vnterhalb den Dhom, wir vns als die semptliche

Ritterschafft der Lande, ꝛ so wol die Stadt Reuall. vth
 ehaften bedrucklichen vhrsachen, wo vermeldt, wedderumb
 henne begeuenn, Wes nun hir Inne E. Acht. W. entliche
 gemuthe vnd Meynung darvp, begere wir eine Eilsame be-
 schreueue oder Muntliche Antwort wedderumb bei Jegen-
 wertigenn, vnd wes dess nun also von vns geschuit, wolle wi
 Godt vnnd die gantze werlt Richten vnd erkennen laten, tho
 siner thidt. Gade beuolen, Dat. Reuall,

Rethe vnd Ritterschafft der Lande ꝛ sowol
 Burgermester vnd Rath der Stadt Reuall,

970. 1561. Mai. 29. Reval. — Claus Christiernsson
 und Hans Larson an Caspar von Olden-
 bockum.

Cop. (Verz. I., 1281.)

Aufforderung zur Unterwerfung unter den König von Schweden.

Wyrdiger Ernvhester vnnd Achtpar herr, Besonder guter
 freundt, Ewern Acht: W: seint vnser vnuordrossene diennst,
 vnnd was wyr mehr vormugen beuhor, Besonder herr vnnd
 freundt, Alsse an Itziger Zeit, neben Der Edlen Ernvhesten
 vnnd Achtparn, Der Ritterschafft vnnd vom Adel der Lande
 Harrien, Wierlandt vnnd Jeruen, Ein Ersamer Wolweiser
 Rhadt vnnd die gantze gemeine dieser Stadt, sich vnter die
 Kon: Mat. vnnd das Reyche zu Schweden begeben, Vnnd
 derselbigen gnugsam zuuorn beyde muntlich vnnd schriftlich,
 Wie sich die sachen zwischen vnserm gnedigsten herrn,
 vnnd dem herrn Meistern erhalten, angezeigt worden, Inn
 deme das Ihre Kon: Mt: zu keiner entschaft der entnhome-
 nen guetere mit gute kommen können, vnnd wyr auss Befhe-
 lich Ihrer Mt: andere wege (: welche Ihre Kon: Mt: Iedoch
 neben vnss viellieber hette vormitten, vnnd gesehen, das diss

wegk Jegen einen andern feindt hette gewendet mugen pleiben, fernehmen müssen, Demnach thuen wyr ann stadt vnnd Inn nhamen hochstgemelter Kon: Mt: zu Schweden das hauss zu Reuel, welches E: Acht: W: Itz noch Inne haben Inn der gute auffurdern vnd eschen, Vnnd die vormhanen vnnd Bitten dass sie Inn diesem das Christliche vnschuldige Bluth vorgiessent, vnnd andere thetliche handlungk vorhueten wolttenn, Im vhal aber solchs von Ewern Acht: W: nicht, auf ditz vnser erfurdernt vns aufgegeben wurde, Alsdan muegen sich dieselbigen dess gewisslich vorlassen, Das wyr mit anderm ernst, Dan bisshero geschehen, dem hause nachtrachten wollen, Welches wyr E: Acht: W: zur warnungk nicht vorhalten mugen, Deren wyr sonnst, diss aussgenhomen, vhor Ihre Personne alle freuntliche mugliche Diennst zuerzeigen erbötigk, Dat. Reuel den 29 Maj Anno 3c 61^{ten}

Schwedische Konigliche
Gesandten

Clauss Christernsson vnnd
Hanss Larson

DEm Wirdigen Ernvhesten vnnd Achtparen
herrn, Casparn von Oldenbockum, Stadthal-
tern der heuser Reuel vnnd Wittenstein,
vnserm Besondern guten freunde.

971. 1561. Mai. 29. Reval. — Caspar von Altenbockum D. O. Verwalter zu Reval und Weissenstein an Claus Christiernsson u. d. A.

Orig.?

Fordert Aufschub bis zu Einholung einer Resolution vom OM. und erbietet sich mittlerweile zu freundlicher Verhandlung.

Ewer gestrenckten vnd herschafften Brieff betrieffende. Who sich die Rette Ritterschaft der Lande Harlen Wirlande vnd Jeruen sowoll ein Erbahr Radt vnd gantze gemeinheit der Stadt Reuall vnder die kon: Mat: vnd das Reiche zu Schweden begeuen, vnd e. G. vnd hersch: ahn Stadt vnd In Nhamen hochgemelter koⁿ: Mat: das huiss zu Reuell In der gute aufeschen vnd furdern thuen, Damit das vnschuldig Christliche blott vorgessent vnd andere Dadtliche Handung (*sic*) vorhut bleiben mochten oc hab Ich empfangen vnd allenthalben lesende vorstanden, Weiss darauf e. G. vnd hersch: In Antwort Dienst vnd freuntlichen nicht zuuorhalten, Das mir ditz hauiss von M. g. h. Meister zu Leifflande, Idoch vnwertigk, zuuorwalten eingethaen, vnd beuhaln, Das Ich nun solchs ahne vorwissent I. f. g. Jemant einReumen vnd vberliebern solte, wurde mir solchs zu Vorletzung Meiner ehren vnd gedanen Eidtspflicht gereichen, Dan Ich gebe e. G. vnd hersch: gunstiglichen zubeheartzigen, Wannehr dieselben von koⁿ: Mat:ⁿ zu Schweden, oder sonst Jemandts ein hauss In werden, vnd ahne desselben vorwissent einem andern solchs eingereumet, Was fur gnade gunst vnd Rhoem, dieselben dauon haben vnd bekommen wurden, hab mir auch Je vnd allewege nicht anders ercleret, das Ich nicht anders gewust, auch noch Dan das kon: Mat: sowoll dass Reiche zu Schweden, vnd Mein gnediger herre freunde gewesen, Worher aber diese Vientschafft, sowol die affall der Rette, Ritterschafft, vnd der Stadt Reuall sich erhaben, ist mir auch vnbewust, hette Ich solchs gewissen, wolte Ich woll zu andern Mitteln getrachtett,

Vnd weiln dan die sache allenthalben ahn Meinen g. h. gelangt vnd die post vorsehenen sondage erstlich von hei gereisett, Also bitte Ich nochmaln wie vorhin, gantz denst vnd vleissigen, so es mugelichen e. ge. vnd herschafften wolthuen wollen, vnd eine kleine Zeit stille halten biss zur Zeit, Ich ein eigentlich boscheidt von I. f. g. erlangen vnd bekommen muge, So alsdaen Ire f. g. kein Regierender herre dieser Lande bleiben, oder ehr dem Ertzfeindt widerstandt zu thuende vnmuglich Wes alsdan mit billicheiten geschehen, vnd ahne vorletzung mit ehren zugehen magk, sollen e. G. vnd herschaften mir In allewege nicht anderss alss bereitwilligk ersporen vnd befinden, Das Ich auch ditz hauiss einem andern Potentaten oder hern, alse Meinem g. h. Meister, wente auf weitem bescheidt, zum besten vortretten solte, wie mir von etzlichen velichte beigemessen, dar geschuit mir vihl zu vnguetlichen ahn, Dan In der Daet vnd warheit wert vnd sall es sich vihle anders erfinden, vnd daer solchs Jo nicht anders sein, vnd M: g: h: diese Lendere vorfechten konte, gunte Ich ditz hauiss NEimandt lieber also der kronen zu zu schweden, Das Ich aber so Ilichen ahne vowissent Meines gnedigen hern nicht darein vorwilligen kan, wirt mir keiner anders alse zum ehren vordencken, Vnd derweiln die Rete Ritterschaft so woll ein Erbar Rath furgedacht In Irem schreiffende anzieh, Ich diss hauiss der koⁿ: Mat:ⁿ zu Schweden oder der Stadt In der gute auf drechlige Conditio- nes abtreten vnd folgen lassen, Wie solchs die freuntliche handelunge geben muchte, Also sei Ich Morgens auss Iren Mittell etzliche vormutende, dieselben furschlege vnd Mittell In freuntlichkeit anzuhoren, So es nun e G vnd hersch: gelegen die Iren dabei mit zu haben vnd ahn mir abzufertigen, stell Ich derselben zugefallen, Dan freuntliche hantlung kan Ich woll gedulten, hab Die auch Neiwerle so ferne Die meinen Ehren nicht zu widern aussgeschlagen, vnd wes dieselben darin zuthuen geneigt, bitte Ich ein schriftlich zuuorlassigk

antwort, Dar Ich vber ditz billigs erbietens nebenst den Jenigen so mit mir auf diesem hause Vientlichen angegriffen vnd vnschuldigs Christlichs bluetvergiessens vorhencket, wil Ich fur gott dem Almechtigen den Ich dauber zum zuge anRuffe, das von mir kein vrsache datzu gegeben entschuldigt wissen, Mit dienstlichem bitten Diese meine beantwortung nicht Anders also In allem besten mir bei zu messen, E. G. vnd herschafften angenehme dienst zuerzeigen, sei Ich mehr.dan willigk, Beuehle heimit dieselben In den schutz des allmechtigen Dat. auf dem Schloss Reuall den 29. Maij Anno ๓ Lxj.

E G vnd herschafften

Gutwilliger

Jhasper von Altenbockumb D. O.
vorwalter zu Reuall vnd Weissenstein.

972. 1561. Mai. 29. Stockholm. — K^o Erich XIV.
an den OM. Gothart.

Mit Marginalbemerkungen aus des OM. Canzlei.

Orig. (Verz. I, 1268.)

(stark vom Moder mitgenommen.)

Legt seine Beschwerden dar, fordert Genugthuung und droht mit Repressalien in Reval.

Wir Erich der vierzehend von Gottes gnaden zu Schweden der Gotten vnd Wenden ๓ Konigk Empietenn dem Hochwirdigen Fursten vnserem freunt vnd Nachparenn. Hern Gothart, Meistern Teutsches Ordens zu Lifflandtt vnsern gruss, Hochwirdiger Furst lieber Nachpar. Wir haben E. L. schreiben dess dato stehet Riga Donnerstags nach In(uocavit) Jeczlauffenden. 61 Jahres empf(angenn) vnnd darauss vnter anderen vernom(men Da)ss E. L. zu dem beschwerligen Zustandt ob (alle) der noth vnd Drangsall darIn E. L. vn(d)derselben Ordenn vnd mitglieder eine Ra(ume) Zeit her gestandenn, von der Rom: Key: Ma(y. v)nd dess heyligen

Reichs stendenn. so neulich zu Speur versamlet gewesen.
Zum Hogsten seitt getrostett vnnd erfreuett.

Gebenn E. L. darauff zu Antwortt Dass denn Lendern
In solicher langwiriger Dr(ang)sall vorlangst trost vnd errettung
wol (ver)gunnen mugen. ¹⁾Derhalben wir eure vertr(ostunge)
gerne vernehmen. Vornemlich. Wan (die) solche erquickung
nicht alleine auss brieffe vnd Zeitungen. sondern empftlich
geprueffenn muchtenn,²⁾

Dass E. L. ferner antzeigenn. es seij bei den berat-
schlagungenn gemeiner Stend dess Ro. Reichs, vnser Konigk-
reich oc mit gedacht w(orden). vnnd dass man meine wir
wurden vnss v(on) solcher dess Reichs vereinigung nicht
leicht(lich) absondernn. vnd der gederlichkeit so (dar)auss
erwachsen muchte wan wir vnss an(drer) gestalt verhieltenn.
erInnern oc Haben (wir) die Rom. Key. Matt. vnsernn
freuntlichen lieben heren Nachparen Vnser meinung vnnd ge-
mut Darauff schriftlich vnd freuntlich erclerett, vnnd souiel
antzeigung gethan. ³⁾Dass Ihr Keij. Mat. darauss leichtlich er-
messenn werdenn. Dass wir euch zu keiner widerwertigkeit
vnd empörung die geringste Vhrsache ein gegeben haben,⁴⁾

Dieweil aber E. L. vnserm Hoch(seligen) Hern vatter.
fur allerlei Jeder Zeit (erzei)gte vnd beweisete Nachbarliche,
treue, freuntt(scha)fftt, beistandtt, vnd allerlei gute for(deru)ng
zum hogsten vndanckbar⁵⁾ euch widder(umb) gegen I. Matt.
vnd vnss vnnachbarlich. vnfreuntlich vnnd gantz gefehrlich
In vielen sachen Haben verhalten.

Dan Anfenglich dass Ihr In Jungster kriegsempörung
zwischen Hochgemelter Kon. Matt vnd dem Grosfursten von
der Muscow die Nachpa(rliche) vereinigung in vergessen ge-
stelt mit dem Fei(nde) einen Löcherligen friden. vns zuwider

¹⁾⁻²⁾ Nota.

³⁾⁻⁴⁾ *Ad marg. angestrichen.*

⁵⁾ obijcit ingratitude

aufg(erichtet) vnd denn mit zufuhre Waffen wehren Prouianth vnd ander Nutzichheiden. gestercktt habett¹⁾

Darnach alss hochgedachte Kon. Mat. mit Inn dem Grosfursten Zum verdrag vnd zu frudenn g(ekommen) E. L. aber Nochmals vnd die Lifflendischen Ste(nd)e mit Krig angegriffen. vnd vbertzogen wo(rden) Do haben E. L. bestalte Diener die Muscowitersche schiff auf vnsern Strömen beschedigett vnd be(raubt.²⁾ Ist derwegen ein gemein geruchte In der . . erschollenn. Wie solchs von den Vnseren Alss (E. L.) bundtgenossen Dem auffgerichten fried(en) zwischen Vnserm Hochseligen Hern Vattern dem Grosfursten zuwider beschen were haben sich die sachen lassen ansehen als g . . .

Darauf vmb, wie dess Grosfursten schwere bedrengnuss von E. L. vnd derselben mituerwandten. Hinderlistig auf vnss vnserre Konigreich, vnd furstenthumb³⁾ bewegenn. Vnd wendenn muchte, Wie dan der Feindt sich dardurch bewegen. lassenn. vnd ei(n st)adtlich Kriegsuolck. Jegen Finlandt daselbst widderumb einzufallenn hat verord(net welches) sich auch den vnsern hat zugesichte (gerucke)tt, wer also bei nach zu vnschuldenn euen in vnruhe geratenn, wo wir v(ns dur)ch Botschafft gegen den Grosfursten (solcher ha)lbenn nicht hetten zu Purgieren. (vnd zu e)ntschuldigen gewust.

Demgleichenn haben E. L. durch (ihr)e Botschaft vmb eine Stadtliche Summa Geldess zu lehnenn vnd furtzustreckenn zu etlichen mahlen vnss anlangen lassen Dass aber euer Gemut vnd . . . anschlag zu Keinem guten gerijcht gewesenn, vnd (ihr) anders nicht gesucht habenn. Dan vnss vmb (vil)

¹⁾ Non est factum neque tunc praefuit regimini princeps neque fuit in Livonia quod factum a mercatoribus factum est nunc (a) subditis sweticis

²⁾ Non fuerunt principis ministri neque (a) principe instructi

³⁾ Fit iniuria principi qui illo tempore abfuit neque cogitatum quidem fuit a predecessore hoc.

Geldt zu brengenn. Vnd wan ihr dass erlangte (ihr) dardurch den Muscowiter widderumb von (Euch) vnnd den euren auf vnss alss die wir damit seine feinde hettenn gestercktt zuuerhetzenn Solchs habenn Hochseliger vnser lieber Her vnd Vatter Vnd wir auss¹⁾ vngrundlicher (vnbe)stendigen furschlagenn. Derselben Legatenn gnugsam verstanden. Dan wer Inen die sach ernst gewesenn. Vnd hette man vnss m(it) treue gemeint So het man sonder Zweifel (wol) anders zur Handlung griffen. wie beschen. Wir aber die die sachen allenthalben bei der (kon.) Matt. vnserm Hern Vater seliger vnd (löß)licher gedechtnuss Im besten befordertt vnd die sachen so weit bracht Dass die Kon. Mt. dartzu geneigt gewesen. Seint dardurch bei vnsern her Vatter In vngelimpff kohmen, Entlich damit E. L. In allem was (zu) vnfrudlicher vnnachparliger Feintlicher Handlungk gehorigk nichts liessen erwind(en) Habenn E. L. durch Ire bestalte Diener . kurtz verruckter Jahrenn sich gelustenn (lassen) denn vnsern Ihre Schiffe deren rung sich gantz hoch erstrecktt Feintlich abzunehmen. Die Leute zu zuuerstruckenn oc Vnd ist noch biss auf (die) Heutige stunde vber vnser vielfeltig (ernst)lich ansuchen vnd freuntlich begeren²⁾ zu Rom. Key. Matt.³⁾ ernstlich Mandatt, vnd (befehl) Tratz vnd widderwillenn Irer Mat.³⁾ (a)ber zu vngehorsam nicht die ge-

¹⁾ Fit iniuria principi qui licet aequis conditionibus pecuniam mutuo dandam petierit quae cum intollerabiles proponerentur, gracias pro voluntate ista egit.

²⁾ Das will man auss meynes g. hern bestallunge mehr beyfunden haben die Reuelischen burger bouen befelch gethan lasse man ssie widder zun meynen hern komen so willen yre f g restitutionem ablatorum ynen aufferlegen et ut iniurias iniuste illatas resartiant

³⁾ Es hat sich meyn gnediger her vil ein anders erbotten auch die Romische Key mat. worden (?)

ringste erstattung gescheen. Sonnder seint von einer Ze(it) zur anderen vergeblich getrost wordenn.¹⁾ Dieweil auch E. L. andere Benachbarte Potentatenn zu Schutzherrn angenommen. vnss alss den negsten gelegensten Nachparn. Dem viel an solcher Neuerung gelegenn. Darin nicht zuuor ersucht,²⁾ Vnnd Demselben etliche Festungenn eingereumett habenn. Vnd E. L. Feind gantzlich entschlossenn, vnd bereit an gerust, seindt dass vbrige In Lifflandtt einzunehmen. Vnd vnt(er) Ihrer gewalt zubringen

Damit aber vnser Zusprache, vnd gerechtigkeit die wir zu den Landenn von wegen genommener³⁾ Schiffe vnnd sonstn Habennn. wa wir (die) sachen lenger vertzogenn nicht ersitzen. v(nd) andere Potentaten die Stadt einbekomen mo(chten) an denen wir vnss schwerlich wustenn zu ergetzenn. Vns auch ungelegenn vnd (mit) nichtenn zuleidenn, dass ein frembd(er) die Orter besitzenn⁴⁾ Vnd die Zuschiff(ung in) vnser anreinende. Konigreich bekohme(n mochte)

Derhalbenn seint wir nochdrencklich Sonderlich weil die von Reuel hib(euor) mehrmaln vns vmb Hulff beistandt (vnd) errettung, alss die von al(ters) vnderthenig angeroffen (vnd in vnsern) schirm zubegeben freiwillig, vnser Commissarien mit etli(chen Schiffen?) gegen Reuel auszufertigen. vn selbenn mit Ihnen auf zimliche vnd billiche Conditionn.⁵⁾ Handlen . . Do aber

¹⁾ Bellum et Morbus excusant.

²⁾ Genuchsam ersucht auch die Ro: key. Mt. selbst.

³⁾ Nullum ius doceri poterit neque satis causa fuit ad bellum mouendum nauis aliqua a privatis inscio principe intercepta.

⁴⁾ Contra ista nota eiecta presidia ex Reualia expugnata padis postea Pernouia et Wittensteina.

⁵⁾ Dess seint sie nicht befuget gewesen, Dan stadt vnd Schloss dem orden vil mehr den von Reuel zukomen So

im fahal die frenntschaft (veracht) vnd der treffenliche schade vns(eren) vnderthanen. von E. L. vnd d(ero leuten ?) gefugt ohne vertzug geburlicher (weise) nicht erlegt wurde, Haben sie befehlich Jegenn die Stadtt weiln die Guter darInn werdenn enthaltenn, Derselbigen zugethane vnd mituerwandten. die mittel an die Handt zunehmenn, wardurch sie zu geburliger Restitution vnd erstattung alles aus der be- raubung vnd enthaltung Solcher Schiff vnd guter, erwachsenen Schadens vnd schadewache muchten getzwungen vnnd ge- bracht werden. Vnd Konnen sich E. L. nicht beclagenn. als werenn die vnuerw(arnter) sachen. von den vnsern vberfallenn. Dann euch zeitlich durch E. L. Jungst bei vns gehabte Ge- sandtten. solchs zuuor Haben antzei(gen)vnnd verwarnen lassen.

Solchs haben wir E. L. auf derselben schreibenn, sich darnach zurichten, nicht wo(llen) verhalten, Vnd wehren Der- selben so(nst) gute freuntlich Nachbarschaft (zu erweisen ?) geneigt. Datum auf vnserm Kon(iglichen) Schloss Stock- holm Denn 29 Ma(ij) Lxj.

Ericus

Beizettel: Auch Lieber Nachpar, Was die Lenung etzliches geldes belangett, Ob wir woll (aus) angezogenen vrsachen die mittell vnnd (wege) furnehmen mussenn, So wolten w(ir) doch, do wir vormercken wurden, das (E. L.) das vortrauen zu vns setzten: wie (die) woll zu andern gethan, aber wenig f(olg) vnd nutz entpfundenn, euch mit gu(ten) Radt mit von vns, In deme vnd sonstn . . . von denselbenn gewertigk sein.¹⁾

sein ssie auch nicht verlassen gewesen haben auf den Polnischen schutz allererst meynen g. heren geschworen auch auff ge- nuchsame caution die polnische presidia eingenomen

¹⁾ Nota hanc schedulam

DEm Hochwirdigen Fursten vnserm Freunt vnnd Nachparn
Hern Gothart Meistern Teutsches Ordens tzu Lifflandtt.

973. 1561. Mai. 30. Wilna. — König Sigismund
August an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1285.)

Erklärt das bestehende Schutzverhältniss für völlig unzureichend; fordert Einräumung aller Schlösser in Livland mit ungetheilter Machtvollkommenheit und erklärt sich dagegen zu Stipulationen, Garantien und Ersatz bereit. Der Palatin von Troki, Nicolaus Radziwil, erscheint an der Spitze eines Heeres, um als Vollmächtiger des Königs zu unterhandeln.

In dorso: 30 Maii A^o 61.

Sigismundus Augustus Dei gra REX Poloniae Magnus DVX
Litwaniae Russiae Prussiae Mazowiae Samogithiaeque etc
dns et hrs.

R^{nde} et Mag^{co} dne amice et vicine syncere nobis dilecte
Ita sane est vt Mag^{tia} vra scribit dolenter nos defectionem
ciuitatis Revaliensis equidem accepisse, non modo quod in-
dignitas nominis nri in eo vertitur sed quod magnopere vere-
mur, ne et latius malum hoc serpat et ne ex vno hoste Moscho
plures habeamus Nam et Riga et Pernouia eo quoque incli-
nare dicitur, tum Wirlandia et Estonia tota, simile quiddam
ad nos renunciatur ex Dania, adornare Regem magnam clas-
sem, non ad vnus ciuitatis oppugnationem sed totius pro-
vinciae exacto in vniuersum ordine occupationem, et iam hic
re ipsa experimur, quam dura et difficilis provincia a Mag^{cia}
vra humeris nris imposita sit. Cum quod caput in eo toto
defensionis negotio est nobis non praestatur Primum et, quia
non acquiescitur consiliis nris, et praesidiis nris non tantum
tribuitur aut confiditur quantum merito deberet, Meminit Mag^{cia}
vra hortatores nos illi fuisse, vt militem Germanum ex tota
provincia prorsus dimitat, non alat viperam in sinu et tantos
sumptus in ea alenda non adeat, cuius fidem iam antea saepe
et sub Derpta Marienburga et Velina experta est Meminit et
hoc inter caetera designasse nos sexcentos equites et trecen-
tos pedites in praesidium ciuitatis ipsius Reualiensis quae si
non recusata fuissent et si obtemperatum esset voluntati et

sententiae nrae procul abessent practicae Suedicae, de quibus etiam si paulo tempestiuius commonefacti fuisset iniretur a nobis ea ratio quod studia et conatus illos irritos reddidisset, et praemississemus eo longe ante hunc ipsum aulicum nrm Generosum Henricum à Donn et alios quoque adiunxissemus. Sed meminit Mag^{cia} vra cum quali responso Generosum Joannen Maczinsky Ill^{ris} et Mag^{ci} dni Palatini nri Vilnensis Secretarium ad nos de recipiendo eo ipso Henrico à Donn et Bonaventura Newgebawer dimiserit, non eis videlicet superesse locum in ciuitate satis antea firmata et populosa, nisi primum inde pedites nros in arcem Padis vel Weissenstenam deduxerimus, Cum vero de eis ipsis practicis Suedorum et defectionibus, a nris inde praesidiariis literae nobis adferebantur, Legatus Mag^{ciae} vrae Syndicus Reualiensis vanos esse rumores dicebat, omnia ibi tuta omnia solida et integra affirmans debere nos in vtramque aurem dormire, nihil periculi à Suedis ibi imminere, quod ciues erga Mag^{ciam} vram sint fidelissimi, solidi et integerrimi, adeo et in tantum quod etiam non dubitarit periculo capitis sui haec in se, quae affirmabat recipere, magnifica sane promissa sub quibus tum non tam nobis quam Mag^{ciae} vrae latebat anguis in herba, Deinde centurio nr Modrzewsky non tantum non receptus est ibi sed responsum a Reualiensibus accepit, non in ciuitate modo sed in toto illo tractu locum illi non superesse, reliqui etiam milites nri qui hinc inde per castra dispositi sunt mira ad nos semper perferunt de officialium et aliorum hominum Mag^{ciae} vrae erga illos affectione fide etiam et voluntate, quod nec libertas vlla, nec clauis illis permitantur seque propterea in magno discrimine versari. Proinde nisi aliam rationem Mag^{cia} vra de reliquis seruandis nobiscum iniuerit, nescimus quomodo stabit et nra defensio et vra salus, Et quanquam pro fide nra Regia pro voluntate etiam, in Mag^{ciam} vram, proque pactorum religione nihil praetermissuri sumus, quae ad conseruationem reliquiarum, repressionem hostium, et recuperationem amis-

sorum, pertinent, tum nobis in primis videri et consultum et necessarium, vt Pernoviam Weissenstenam Wendenam Rigam et alias arces periculo et defectioni obnoxias merae potestati et mero dominio nro sic vacillantibus et periclitantibus rebus permittat, et ad pacificationem vsque fidei et arbitrio nro confidenter concredat, sicut merito si rebus suis recte consultum esse vult debet, Nos enim Deus nobis testis est non nra hic quaerimus, quod si cautiones Mag^{ciae} vrae a nobis factae, illi non satisfaciunt, non recusamus neque omnino tergiuersamur vt Mag^{cia} vra investiget et nobis insinuet vias, modos, et rationes mediantibus quibus se et sua nobis credere vellet. Nam sic stantibus rebus neque infirmiori solidiorique fundamento, collocatis ruitura reliqua esse videmus, non sine quidem discrimine et periculo provinciarum nrarum sed tum magis de Mag^{cia} vra hic agitur Cum autem dei beneficio ad sint nobis in Livonia et in vicinis provinciis, arces, praefecturae, tractus, diocoeses et provinciae quos illi pro honorifice sustentanda condicione eius ad horum tumultuum expirationem tradere in recompensam suarum arcium possimus, non videmus, cur non potius fidem nram amici et vicini Regis, integerrima voluntate in illam propendentis sequi, quam se dubiae fortunae in summo rerum periculo exponere, et nris quoque provinciis magna creare discrimina debeat, non enim imus inficias nrarum prouinciarum salutem salute Livoniae contineri, verum antequam ad eum scopum peruenerimus ad quem contendimus, nempe ad otium pacem et tranquillitatem recuperandum, facile omnia irrita vana et inutilia fieri videmus, nisi isthic nobis solide obtemperetur Obtemperari autem alia ratione non potest nisi integra penes nos statuendi imperandi et decernendi potestas maneat, quae nisi confestim fiunt eadem prorsus ex reliquis ciuitatibus quae ex Reualia euenerunt extimescimus, neque etiam alia ratione praesidiarii nri in illis locis tute commode cum vita corporibus fortunis honore et existimatione sua versari possunt, et qui etiam sine intermis-

sione mirificis aures nras fatigant querimoniis, quorum salus non potest nobis non esse carae (*sic*) Ideo etiam confestim Ill^{rem} et Mag^{cum} Nicolaum Radziwil in Bierze et Dubinki Ducem Palatinum Trocensem supremum exercituum nrorum Capitaneum cum aliis Ducibus et capitaneis iam iam cum exercitu praemitinus penes quem integra potestas erit statuendi concludendi et generaliter omnia et singula faciendi et disponendi quaecunque ibi praesens rerum status necessitas et vsus exposcit Factura itaque est Mag^{cia} vra et pro fide et pro salute sua, si se eius ac adeo nris iudiciis voluntati et sentenciis vna cum omnibus suis accomodet De quo Mag^{ciam} vram iterum atque iterum sedulo diligenter et acurate commonemus et recte valere cupimus Datae Vilnae XXX Maii Anno Dni M D LXI Regni vero nri XXXII

(*Eigenh.:*) Sigismundus Augustus
Rex sst.

Rendo et Magnifico domino Gothardo Kethlero
equestris ordinis Theutonici in Liunia Magro
vicino et amico nro charissimo.

**974. 1561. Mai. 30. Stockholm. — K^o Erich XIV.
an Claus Christiernsson, Hans Larsson und
Hermann Bruser.**

Cop.

Schreibt von seinen Anordnungen in Betreff der nach Reval bestimmten Schiffe, Knechte, Victualien u. a. m.; erklärt sich bereit, auch die Jerwischen in Subjection zu nehmen; wünscht Copien der Privilegien von Stadt und Ritterschaft einzusehen; ermächtigt sie jedoch im Nothfall von sich aus zu verfügen; erörtert verschiedene in Betracht kommende Rechts- und Staatsfragen; beordert sie, wo möglich auch Sonnenburg und Pernau einzunehmen; instruiert sie in Bezug auf Herzog Magnus und die Russen, und trifft mehrere andere Anordnungen.

Suar till Claess Christersson, hans Larsson och hermann Brussell opå the schriffuelsser, som medtt Peder Tursson och Anders Nilsson kong:e Mtt: tilhände kompne äre etc. Datum Stockholm 30. Maj. Anno etc. 61.

Wij haffwe bekommitt twenne edherss schriffuelsser tillijke trogne Vndersåter, en medtt Pedher Twrsson, then andre genum Anders Nilsson, Och såsom I till thett förste beswäre edher om the Skip och thenn krigsmunionn, samptt Peninger och alle andre nödtorffter som I schole påå holle, och wij edher haffwe medtt förtröstedh, huilckett allt som I schriffwe, ännw här till Icke är framkommedtt, Så är thett Oss högelighenn emott, Förundre Oss och såå stoorlighenn, hwarföre Hans kyle Icke bättre haffwer skyndett sigh I waghenn, All then stundh han tydelighen nogh, bleff hädenn iffrå Oss afferdigett, både medtt enn deell och annen, som wij påå thenn tijdh kunde åstadkomme, Och än doch att man påå såå hastigen tijdh Icke haffwer kunnett bringe tillwäghe, och förschaffe till hope all thenn deel, både Folck, fettalie och andre nödtorffter mere, såå myckett som wäll hade giordz behooff, och wij gärne hade seedtt, Såå haffwe wij doch likewäll Icke thess mindre giortt thett sedhenn, och så besteltt thett, att seden hans kyle war affdraghenn, haffwe

wij sändtt Anderss Pedherssonn på Fårdaell åstadh medtt 3 galleyder, och ett Skipp Fureblæssenn benempdh, ther på äre 3 Fänicker knechter kompne, tesliges och så mycken fettalie, kruutt och lodh, som mann haffwer kunnett kommett tillwäghe, huilke som Oss förhoppes, och schole allereedhe ware ther wijdh handen, Tesliges ligge här ännw Twå galleyder och enn barck tillredhe, samptt någre Fettalie Skuuter, bådhe medtt Spannemåll och andre nödtorffter ladde och tillflyedhe, huilcke så snart Gudz wäderleck sigh fooge will, äre the medtt thett allerförste förwänttendes medtt Erich Tönnessonn, Och hwadtt som änn yttermere fattes, schall thett medtt thett allersnareste bliffwe edher tillschickett, ther på I heller Ingen tuiffwell schole haffwe.

Wijdere såsom I schriffwe om fettalie och begäre wette hwre såsom Ther vm befaltt är, Så haffwe wij tagett vdi nödtorfftigtt bewogh, Icke allenest vm fettalie, vthen och Jemwäll fljteligen öffwerwägett thenne heele handell, hureledes man schulle taghe sakenn före, så att hwadtt såsom I såå måtthe är påpegijntt mätthe wäll fullfölgdht bliffwe till ändhe, och att I med the nödtorffter mätthe bliffwe förhulpne, som till sakens förfordrungh behöffwes. Och på thett I måge wetthe vårtt betenckende härudinnen, och sedhen wijdere tenckie effther, hwadtt såsom eder synes I såå mätthe will ware förnödhenn, haffwe wij betencht och öffwerwägett, hure myckett folck, som ther vdhi Sommer kann behöffwes. Och för the lägenheeter som wij nw vdaff edhers schriffwelsse förnimme ware på färde. Kunne wij Icke annett tenckie (: hwar I edher elliest Ingen yttermere Fijendschap förmode, änn hoon nw är :) att när som I hade aller högztt till Fem Fänicker godhe warafftige knechter, tesliges och twå schwader ryttere, schole I wäll komme ther till medh och behielpe edher. Männ I winter kunne wij Icke tenckie, att I thå så mænghe schole behöffwe, hwar I elliest kunne bliffwe oahnfechtethe, Och inghen wijdere feegde påkomme kundhe, anthenn aff Rydzenn eller någhen

annen, änn som här till. Therfore försee wij Oss, att när som I beholle ther qwar wedh pass till än Fempton hundrede knechter, Och aller högztt till enn Swader ryttere, schole I wäll ware starcke nogh till att försware Stadhen, tesliges och bemanne Slottedh och domen när I thett haffwe bekommedtt. doch måghe I giffwe Oss, edherss betenckende tillkänne, hwadtt såsom edher här vm synes antingen eder tyckes thett ware nogh I sakenn, heller hwadtt såsom I kunne tenckie, best kunne ware härudinnen.

Wij haffwe och ther effther latidh förslagett fettalien som wij achte tijtt förschicke, Och befalett Anderss Sigfrids-son, att hann schall förschaffe therhädenn then mäste fettalie han kann åstadkomme. Och föruthen thenn tillförningh som wij achte göre ther hädenn, haffwe wij såå latidh bestelle, att borgerne vtaff Städerna, bådhe häden iffrå Stockholm så och flerestedz warde och kommendes medtt Spannemåll och all annen deell som the kunne åstadkomme. Männ ther som så wore, att thett Icke kundhe förslåå, bådhe för Stadhen så och till att vnderholle folckett medtt. Och the foordrede opå Månedtt Peninge, och wille heller holle sigh sielffwe, thå kunne wij wäll lijdhe, att I gåffwe knechterne på mannen, till Fem, Sex eller Siw marck, effter som I bäst kunne komme öffwerenss medtt them föruthen theris rätte årslöön, ther medtt försee wij Oss, att the sigh schole kunne behielpe Män hwar såå wore, att the schole draghe till fælde, emott Fijenderne, och taringhen så dyr wore, att man elliest Icke kunde stelle them tillfrijdz, medtt mindre man samme Månedz Peninger föröke moste, thå måghe I giffwe knechterne på Mannen 8 marck, och ryttere tolff marck på hwar hest, doch måå I see edher wijslighenn före, såsom wij eder ther vm betroo, att I Icke Inryme them så högtt, medtt mindre I såghe, att störste nödhenn ther till trängde, Och man elliest icke kunde komme ther till medh, Och huar som the så myckett bekomme schole synes Oss Icke ware råd, att man lotthe giffwe them årslöön

med, effther thett elliest wille falle Oss för swårt, att holle såå vtt medh them, hwar the lenghe widh then sold bliffwe schole. Wij förschicke eder och medtt enn vår tienere Anderss Nilsson benempd Tretijetussendh marck ortiger till the tijetusendh daler hans kyle hade medtt sigh. Och wele wij fremdelis medtt thett aller förste förschicke eder enn Siutijetussendh marck ther till, ther medtt I måge eder lathe benöye, Och I thenne Sommer inge flere Peninger förwäntte, effter wij haffwe såå förslaget, att till then bekostningh wij achte ther vdi Sommer att göre, schole samme peninger wäll tillräckie. I wele förthenschuldh haffwe ett Inseende medtt samme Peningers vttgiffth, och medtt honum som them haffwer vdi antwordenn, att han Icke handler och skiffter them vtt, allt effter som hann will sielff vthen att hann rätter sigh effther thett I honum till seyendes och befalendes wardhe, Och kunne I såå bestellet, att så offte som någon löningh schall holles, måtthe thå någhen, antingen hans kyle, Erich Tönneson eller och Anderss Pedersson, ware thervdöffwer medh, som kundhe holle kegenregister emott then andre, på hwadtt såsom vttladis, Wij haffwe och befalett honum, att han schall giffwe Oss tillkänne hwadtt såsom vttgiffthen, påå hwar månedtt kan sigh belöpe, bådhe på Månedtt Peninger, så och på andre vttgiffter, och på hwar Månedz vttgiffth, schicke Os wisse Register tillhände, Begäre wij och vdi lijke måtthe, att wij kunne bekomme förseglede kegenregister vtaff them, som thervdöffwer medtt ware schole. Wijdere schole I wetthe, att wij skicke eder till så många Ryttere, som vdi vår bestellingh äre vdi Finlandh, huilke sigh kunne belöpe wijdh pass till Fyrehundrede eller någitt mere, Haffwe och såå satt then Anderss Nilsson iffrå Wijborgh, till enn Rittmestere, som schall skynde them tijtt medtt theris hester och rustningher ther som edher elliest såå synes gott ware. Och the sigh såå förlijke kundhe medtt Borgerne, att the Icke giorde them Oss affspennige, Och äre wij tillsinnes vdi theris Stadh förschicke

Nilss Jespersson medtt så mænghe aff the Swenske Skytter,
 som schole achte på gräntzenn, Hwadtt såsom nw the Finske
 Skytteres årslönn schall ware, warder för^{de} Anderss Nilsson
 edher ther vm wäll berättendes. Hwadtt såsom Skytt och
 Muurbrecker belanger, them I och begäre, haffwe I tilförenne
 bekommett bescheedh vm, Och schicke wij eder medtt thenn
 Skipzflåthe som seenest affdrogh medtt Anderss Perssonn
 Otte Muurbräcker, föruthen andre Skytt, både små och store
 hwarföre måge I nw göre edherss ther medh opå Slottedh,
 och sökie edher foordeell Inne hooss thenn Oldenbuchum,
 thett bäste som I kunne, Och effther wij befruchte, att thett
 kruutt som wij edher haffwe latidh tillschicke, Icke schall
 tilleffuentyrss förslåå och tillräckie, hwarföre såghe wij helst
 att hwadtt råd h I kunne finne ther till, att försörie eder sielff
 ther medtt och köpett för Peninger, såå myckett som fatte-
 des, att I edher her vm beflijte, Elliest försee wij Oss, att I
 medtt allehände kloott, både små och stoore, schole ware
 wäll försörgdhe, hwadtt såsom fattes, kunne I gifwe Oss
 ther vm tillkänne. Wij förnimme och, hure såsom I haffwe
 besteltt medh the domeske knechter, I thett I haffwe händtt
 eedhen aff them, tesliges och lagett vm theres bestellungh
 och annett mhere, Så är Oss sådant behageligett, Och fast
 thett änn någett högtt sigh belöper som the nw bekomme,
 så kann man likewäll Icke så noghe räcknedtt medh them,
 all thenn stundh the äre the samme, på huilken saken mäst
 hänger, och mann them Icke kann vmbäre I thenne handell,
 doch kann mann wäll (: såsom I schriffwe :) finne råd till
 framdelis effther tijdzens lägenheett sådant förandre och för-
 minske. Och försee wij Oss, att I så thervdinnen, som I altt
 annett, wäll wardhe rammendes wårtt bästhe, Männ att ahn-
 tage någre flere vtaff the tyske knechter, och thett löse sel-
 schapp, som aff och till draghe, äre wij Ingeledes tillsinnes,
 effter wij wäll kunne tenckie, att the wele haffwe, enn stoor
 besoldningh. Och kunne doch likewäll Icke mere gagn göre

Oss, änn såssom wære Swenske. Och till befruchtendes wore, att ther som man schulle taghe them vdi någhen högre besoldningh änn the andre, schulle thett komme stortt muterij åstadh, iblandh them som häden effter äre, när som the såghe, att the Icke finge så mygitt som the andre, Wore förthenschuldh bästh, att man midde them thett mäste som man kundhe, doch effter ther fattes ännu Etthundrede Tyske knechter till the Fyrehundrede, som I ther haffwe tilförenne, äre wij wäll tillfrijdz, att I tagee ahn vtaff thenn hoopen som haffwe leegett på Wittenstein, Och när som man hade så många som then ene Fänicke kunde bliffwe vppfyltt medh, Synes Oss Inge flere göres behooff aff thet slagett, effther wij elliesth tröste wäll komme så månghe Swenske knechter åstadh. hwar flere behöffdes än the som nw äre åstad schickede Thett I och haffwe satt hans krafft till höffuidzmann vdöffwer the domeske knechter, såsom wij fornimme, är Oss thett wäll behageligitt, Såghe och gärne, att ther som I kunne förordne någhen vtaff the gamble knechter som hädenn effter äre kompne till Fänicker öffwer them, att I thett och såå göre, eller hwem I elliest kunne tenckie, som Oss förtroghenn wore.

Wijdere som I schriffwe vm the Soldryttre, som sigh biudhe vdi vår tienisth, Så äre wij Icke tillsinnes att taghe någre ahnn, vtaff thett lösse partij, effter wij Icke wetthe, hwadtt man må sigh på them förlathe, doch kunne wij wäll lijdh, att ther som någre vtaff Adelenn aff haryen och Wijrlandh, biudhe sigh till att wele tiene Oss medtt hester, att I thå annamede them och förhandle medtt them på the lijdeligeste Conditioner, som I kundhen, effter wij förnimme, att the såå vttarmede äre, att the Inthett haffwe, ther the kunne behielpe sigh medtt. Såå kundhe the thåå theregenum komme sigh täste bättre före, och wore Oss teste mhere benägne till thenne handell. cc Hwadtt thenn Järffuiske Adell belanger, som sigh och tillbiudhe vnder Oss, äre wij och Icke obenägne anname vdhi förbundett, medtt så månghe som ännw Icke

äre vtaff Ryssenn föröffredhe, medtt sådane bescheedh som
 the andre, doch måghe I see edher wijslighenn före, att I
 Inge Priuilegier tillseye them mere, änn som I kunne för-
 nimme, att the tillförenne haffwe hafftt vtaff hermesterenn,
 Och såghe wij helst, att för änn som I någett endttligitt be-
 sluute, antingen medh the Ræffwelske, eller them aff Adelenn,
 vm theris frijheeter och Priuilegier, att I tilförenne förschicke
 Oss Copier ther aff, hwar elliest tijden och tillfällett så till-
 sade, att I kunne komme ther medtt tillwäghe, Männ hwar
 tijdhen wille falle för kortt, Och för än som wij wele, att
 någett gått tillfälle schulle gåå Oss ther medtt iffråhånde,
 hwar man någett lenge fördrögde, thå måghe I göre thett
 bäste therudinnen, och beslute alle saker effther then ful-
 machtt som I vdaß Oss tillförendhe bekommitt haffwe. Wij
 såge och helst, att såå mænghe vtaff the Tyske ryttere, som
 nu bleffwe ther ahntagne, måtthe ware vnder någhen Swensk
 Rittmestere, heller och ther som the Icke wele ware ther
 medtt tillfrijdz, Vthenn begäredhe ware vnder någhenn vtaff
 the Tyske, thå måghe I förordinere någhenn ther till aff Ade-
 lenn som förnempligest wore ther I landhett, och mästh hade
 att widerwäghe, thenn I och elliest förnimme som Oss mästh
 är benäghenn, huilken seden kundhe begiffwe sigh hijt till
 Oss, och på alles theris wägne, förhandle om theris besold-
 ningh, Doch schole I wette, att när som wij haffwe tillfyllest
 till två schwader ryttere såsom förberörtt är, både Swenske
 och Tyske, äre wij Icke tillsinnes någre flere ahntage, Wij
 hade och wäll sändtt edher the krijgzartickler till hände, som
 I äre begärendes, Männ the haffwe Icke såå snart kunnedtt
 bliffwe tilreedhe, hwarföre schole I wäll framdelis bekomme
 them, medtt thett allerförste, Vdi midler tijdh kunne I be-
 hielpe edher medh the som I sielff haffwe latidh ställe, Och
 förschicke Oss Copier ther aff, Vpå thett hwar någett wore
 therudinnen förändrendes eller förbättrendes, kunde mann thett
 såå lathe bestelle oc

Såsom I och beröre om thenn försträckningh som Staden begärer att lösse sigh vdur theris skuld medtt, så wore wij ther till Icke obenägne, ther som wij wiste huru högtt samme Peninghe Summe sigh kunde belöpe, som the äre begärendes, doch mäghe I giffwe them then förtröstningh, att wij thetth framdeles wäll göre wele, saa snartt som the någhen bättre försäkringh haffwe giortt Oss, om theris hulschapp, trooschapp och rättrådigheett oc

Thett I och schriffwe om Stadhenn och Adelenn, ther sammestedz begäre bliffwe åttsporde och berådfrågedhe med, så offte någre handlinger schulle haffwes förhänder, belangen- des then landzorttz lägenheeter, på thett the och måtthe giffwe theris betenckendhe tillkänne vdi sakenn, Så kunne wij wäll lijdhe, att såå mygett som Staden ther sammestedz och theris eigne saker ahngelle, att the bliffwe åttspordhe och berådfrågede medtt, Och synes Oss, att thett schall ware nogh, att I handlede och berådslåghe medh them påå wåre wågne, om hwadtt som sådanne saker ahngulle, så lenge som I äre ther hooss them, Elliest hwar wij schole schriffwe them till så offte som man någett wille sigh ther företaghe och förwäntte effther bescheedh, schulle ther medtt gåå förlongsamptt till, Försee Oss förthenschuldh, att the wäll schole lathe sigh nöye ther medh, att I förhandlede medtt them på wåre wågne oc

Thett the och föregiffwe om Rijgesens råd här I Swerige Menendes sigh Icke nogsampligen bliffwe försäkrede I handelen, som emellen Oss och them schall vprättes, Medtt mindre rådet schulle then medtt Oss sampttligen ratificere och stadfäste, Såå försee wij Oss, att the thett Icke schole begäre, effther thett wore wår kongelighe Authoriteett för nhär vdi then måtthen, att the schulle stå lijke Jemptte medtt Oss, lijke som wij elliest Icke hade machtt, att någett taghe Oss före, medtt mindre att sådant måtthe allt skee medh theris samptyckie, Ändoch wij Icke tess mindre haffwe nogksamp-

ligen berådfrågett Oss hooss them, för änn wij någett vdi thenne handell begyntt hafwe, huilkett the Icke heller haffwe ogillettc

Thett Skipp som I haffwe Arristeredtt, tycker Oss wäll ware, att I haffwe thett öffwerkommedtt, Måge förthenschuldh behollett qwartt, och Ingelunde lathe gåå edher iffrå hände, kunne I bekomme någre flere påå samme bescheedh som thett andre, Måghe I edher ther vm beflijte, Och elliest vdi all måtthe winlegge eder till att förhindre then tilförningh, som aff Slottedh skee kann, vdi hwadtt måtte I thett helst kunne cc

Wij såge och gärne, att när som eder kunne wäll lyckes medh Slottedh, att I thett finghe först Inn, samptt medh domen, att I thå beflijtede eder framdeles, att Intaghe någre flere fästhe, som hermesteren tillydhe, aff them som han ännw haffwer Inne, både Sunnenborgh, Pernow eller någett annett, huilkett medh thenn machtt som I kunne åstadkomme, måghe beflijte edher att Intaghe Will och ware förnödhen, såsom wij eder och tillförenne ther vm waarnedtt haffwe, att I på alle orther haffwe eder wisse kundskaper vtt medh gräntzenn, både emott Ryssenn, Tesliges och om man någett wardhe förnimmendes om hertigh Magnus aff Danmarck, effter wij haffwe förnummet, att han schall haffwe Siw Skipp åstadh, them han haffwer latedh löpe ått Lijfflandh, hwartt han sigh achtet haffwer antingen till Össell eller och till Räfte, är Oss ännw owitterligitt, Hwarföre måghe I haffwe eder wisse budh vthe, Och inthett spare ther påå, the som kunde fljteligen förfare, om alle lägenheeter, Doch schole I Inthett tillfalle giffwe honum till någhen feegde, Icke heller falle honum I hans landh, Medtt mindre han sielff will förföre sigh på edher, och will biudhe till, att taghe domen Inn, Männ ther som I bliffwe vdi någhen måtthe tilltaladhe här vm, anthen aff honum eller hans partij, tha måghe I giffwe them såå för swaer, att wij Inthett haffwe vthe ståendes emott

honum, Försee Oss och, Inthett annett aff honum, änn thett som gått kann ware, haffwe och Icke heller I sinnedtt att falle vdi hans landh, eller tage honum någett Iffrå, thett honum tillkommer, Vthenn thett wij äre förursakedhe, att wedergöre vår schade Inne hooss hermesteren, för thett förtreett, wåld och orätt, som hann Oss tillfogett haffwer, begäre wij, att hann wille ware ther medh tillfrijdz, Effther wij Ingeledes kunne afflathe, medtt mindre Oss måtthe wederfares rätt för vårtt, Och försee wij Oss, att effther en sådanne wänligh Contrachtt, emellen Swerighe och Danmarck är vprättedh, och wij medtt konungh Friderich så när förwantte äre, schall hann Icke ware then samme, som samme wänschap först will brythe och om Inthett göre oc

Ther som och Rydzenn wille I färdh medtt edher och taledhe edher någett till, thå måghe I göre vår endttskylningh I så måtthe, Att wij wette Oss Inthett haffwe giortt honum emott, Icke heller försee Oss annedtt, änn willie och wänschap och all godh Naborschafft till honum, Männ thett wij haffue tagett Oss någett före emott hermesterenn, såsom thenn ther begges vår fijende är, Försee wij Oss att korsskyssninghenn Icke ther före schall ware bruten, Och effter wij Icke äre tillsinnes någett angrijpe, thett som honum tillhör, Vthen hwadtt som wij elliest kunne bekomme, ther egenum wij wär leedne schade, måtte bliffwe vprättedhe, Försee wij Oss, att Storfursten Icke warder tagendes thett ille widh sigh, vthen heller tillstädiendes, att Oss måtthe wederfares, så myckett som rätt är, Hwar the elliest Icke wele ware tillfrijdz, thå måge I begäre, att the först bespörie sigh hooss theris herre förän the någett Fijendttligitt taghe sigh före emott edher, eller och förtöffwe Inn till thess wåre fullmyndige Sänningebudh måghe framkomme och andraghe theris wärff och ärender för theris Storfurste, Vpå thesse två ligge störste machten, hure the kunne bliffwe tillfrijdz stältte. Männ om konghenn I Polenn och hermesterenn, ligger föge lagh opå,

hwre såsom the kunne ware här vm tillsinnes, effter wij försee Oss, att mädhen thett är nw kommedtt till handgrijp, emellen Storfursten och konghen I Polenn, schall hann wäll fåå mygett att schaffe att the Oss föghe schole kunne gøre, doch hwar så wore, att the någett wille biudhe till, måghe I förholle edher emott them såsom ther till hörer.

Wijdere är och affnödhenn, att mädhen knechterne liggie ther såå stille I Stadhenn, och föge annedtt haffwe till att bestelle, att man lathe tillpyntte en Wagenborgh, huilken kundhe ligge wedderreedhe, när som man wille reesse till fälde, Och effther I nw haffwe thenn Joest Arckelijmester, samptt många andre ther hooss edher, the som wäll wetthe ther medtt vmbgåå, hwarföre måghe I berådslåå medh them, hwre som sådantt medh thett aller försthe, måtthe företåges, lathendes och tillpyntte, haffwe tygh och all annen redschapp, ther medtt man kunde löfte och haffwe swåre Skytt medh, vpp för höge bergh, öffwer Moratzer och Elffwer, Tesliges om man någett landtogh skulle gøre, kunne man thå bruke the båtzmän som äre på Skepen till Skantzgräffwere. Hwarföre haffwe wij nw latidh schriffwe Jacop Hendrichssonn till, att hann skall förschicke edher till, bådhe Yxer, hacker Sköffler, skottkärrer, och annett sådantt mere. huilkett vdi thenn Ryske feegde bleff tillpynttedh vdi Wijborgh, och ther nw är förhåndenn, hwadtt som fattedes, kunde I sielff lathe bestelle och tillpyntte. När I thett nw så wijdt komme, att edher wäll lyckedes och I finghe Slottedh och domen Inn, will thett falle för swårt, hwar man Inthett schulle bekomme vtaff landhett ther vmkringh, ther medtt mann kundhe holle sigh, Vthen allenest lijthe till thenn tillförningh och vndsättningh som hädenn iffrå Swerighe schedde, hwarföre kunne I nw, effther som wij och tillförenne schreffwe edher till vm, så lagett att mann vptoghe någre aff the Aftwelssgårdher ther vmkringh, som ligge ödhe, och hermesteren tillydt haffwe, och sättie ther dugeligitt folck opå, anthen aff the

Eester eller och andre, som them kunne bruke och heegne synnerlighenn ther som godh Engeboll wore, Och ther som änn tijdhen wille falle för kortt, att mann på thette åhr Icke kunne komme åkeren på gångh så att man finghe haffwe någhenn nytte aff sädhen påå förårett, så kundhe man thåå likewäll lathe berge Engerne, ther aff man sedhen kundhe holle en hoop hester medt oc

Vdi lijke mätthe schall man och lägge sigh winn om, att landhett ther vmkringh som förhäriett är, mätthe och medh tijdhen bliffwe besittedh och brukett för allehände nöttorffter schull, som man schulle påholle, och kunde man medtt schickeligheett och fooghe så förhandle, medtt enn hoop Eester och Curer, them man satte. Inn på hemmenen, tillseyendes them, att ther som the wille ware fljttighe och holle Åker och änggh wijdh machtt thå schole the bekomme theris nödtorfftige vnderholdh, så mygett som the wäll schole behielpe sigh medh. Och beholle helfftene vt aff Årsswexten, effther som våre Finske böndher bekomme vdi Finlandh, thervdöffwer schole the sedhenn ware frije och Icke bliffwe vdi någon mätthe plågedhe och ille trachteredhe vnder sådanne swår trældom, såsom the tillförenne waridtt haffwe Och på thett the täste bättre kunne komme sigh före, kunne man och effterlathe them förste åhrett frijtt, och lathe them beholle heele Årsswexthenn och sedhenn hwartt åhr effther thett andre bliffwe wijdh thenn vttaghe, som för berördtt är, Hwar the och beswärede sigh, och sade sigh Inthett haffwe till begynne medtt, kunne man wäll vnsättie them medtt enn hoopp boskap iffrå Finlandh, så myckett som man kunde ästadkomme iffrå våre Affwelssgårdher ther äre, Och elliest göre them tillförningh medt Spannemåll, ther medh the kunde holle åkren wijdh machtt, Och är nw thette som wij edher på thenne tijdh för swaer Icke haffwe weledtt förholle. Datum vt supra.

Zedula.

Wij giffwe edher här medtt och gunstelighenn tillkänne Claess Christerssonn, att thenne breffwijsere Anders Nilsson haffwer för Oss berättedh om enn frijbytere, som tillförenndhe lenghe satt fångenn vdi Wijborgh, och sedhen vnslapp, huilken hann beslogh vtt wijdh Räffle, och fann Inne medtt honum någre Peninger till änn halffsiette hundrett marck ortiger, them hann vtaff Oss ödmiukelighenn haffwer begärett tillschenkz. Såå opå thett hann sigh teste trooligere och fljtigere schall lathe befinne vdi thenn befalningh wij honum vmbe-troedtt haffwe, hollendes wåre Ryttere vdi hörsamheett och lydne, och all wällwilligheet till wår och Rijgessens dienst och till vårt gagn och bästhe, Äre wij ther medh gunstelighenn tillfrijdz, att hann samme Peninger måå niute och beholle sigh till godhe, I wele förtenschuldh lathe honum them bekomme, när hann ther upå fordrendes wardher oc Datum vt in litteris.

957. 1561. Mai. 30. Reval. — Claus Christiernsson
u. A. an den König Erich XIV.

Berichten von bevorstehendem Angriff auf das Schloss; von ihrer vorläufigen Ratification der Privilegien von Stadt und Ritterschaft; von der nunmehr unverzüglich zu erwartenden Huldigung; von dem Andringen der Revalischen auf ein beträchtliches Darlehn; von dem ihrerseits geschehenen Anerbieten und gethanen Vorschuss; von gleichem Anliegen der Ritterschaft; von allerlei Anstalten mit Knechten u. dgl.; von ihrem Schreiben an den OM. u. a. m.

Cop.

Stormectigste Högborne Furste A: N: Konung och Herre wår Aller vnderdånigste etc.

Aller nådigste Konung och Herre, E: K: Ms. nådige scriffuelser med Henrick Fleming och Jören Mänssån äre oss för någre dager kompne till hände. Thertill äre Hans kyle och Anders pedersån medh theris Selskap, Skep, skytt, peninger och andre medhaffuende nöttårffter vdi tässe dager

(: Gudh täss låff:) Hwareffter annen wäl Framkompne, Szå att wij alrede Haffue lathet vpsättie murbreckerne. Doch kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle att med samme Skyt war något feel så att wij icke strax ther med kunne komme till wercke eller fået ferdigt I förste 8 dagerne, Vtan ther fattes mycket som man skulle opåhålle till att fået fram och komme till arbetz med Såd är att her komme En hoop Gamble förmörckne Hiull och loder ther dhå bade Bultar, skenår, skuffler för sätter och annat Thertill war ther och icke en färdigh krahne eller något Haffuetygh hoss som man kunde lyffte sådane skytt vp I läderne medh. Vtan man moste alt sådant löne och lathe göre her I Staden theregenom tiden haffuer sigh forløpet Så att wij icke för än I förregår som war then 27 Maij medh swort arbete finget vp In opå domen, när the dhå opå Slåttet äre thet förnimme kastede the eld in opå domen och affbrende en hoop huss och kyffer som närmest wåre sampt någre Skantzner som wij ther I tässe dager hade göre lathet, Skote täsliges så hefftigdt ther In att man wäll kunne förmercke thet the gärne hade sseet att samme brand hade gåth Hele domen vtöffuer och staden medh. Doch ware Gudh laffuet som thet så lagede att ingen skade skeedde Huarken på Staden eller skyttet Vtan allenest på the kyffer hardt vnder Slåttet som för berördt är, Ther medh the Slåteske noghsampt lathe förstå att the än nu Ingelunde äre tillsinnes med godhå at vpgiffue och Inryme E: K: M: samme Slåt vtan man måste gripe them an medh horde hender för alffwar, thet wij och så (nest gudz hielp) achte foretage och göre vårt beste så snart wij effter nöttårfften kunde fått oss medh fälck och skyt wäl igen beskatset, Men Huadh Staden sampt adelen aff Harijen wijrland och Järffuen belanger äre wij (: Gudh täss låff:) nu så widt kompne att thet land är opå thet näste alt fastbundet så att the haffue lathet oss besse theris Preuilegier, Ther opå wij opå vårt ringe förstånd och theris begären haffue steldt än

Ratification och bekräftigung så lenge the sulffue kunne besöcke E: K: M: och förwärffue En annen Confirmation och ytterligere Stadfestilsse vnder E: K: M: sampt Swerigis Rigenes Rådz Secretis och förseglung, Så snart the samme vår Ratification öffuersseedt och bewilliget hade achtete wij hälle them till att hylde och Swärie E: K: M: Thervdinnen the och altijd haffue lathet sigh obeswärede bemercke, Allenest haffue the begäret Räsipth, ther medh, 4 dager seden så lenge the kunde få wethe att then påst the nu senest afferdige till hermesteren till att wpseije Eden wore framkommen, doch att wij inthet tuiffuell I then sack haffue skulle, Vtan att the Ju wille Stadigdt och fast hälle thet som sagdt är och bliffue vnder E: K: M: Ehwad thet wore Hermesteren eller andre mehre liufft och leedt, theropå två aff Ridderskapet och två aff Bårgmesterne Giorde oss theris Edh och Handsträckning opå hele menighetenes wegne, men effter the I går finge scriffuelse att förberörde theris post war lenge sedan framkommen och kunne doch icke komme till Audientz (: effter Hermesteren skall ware mehre ille siuck eller som en part mene, platt dodh:) Och the dhå förmerchte, Huru then Olden buckumb menthe, them så wäl som oss med alffwar, Dherföre haffue the nu gentzligen och fulkomligen Inlathet sigh medh oss opå E: K: M: wegne vtlåffuendes sigh wele vpsättie med E: K: M: godt och alt thet the Förmå Först thette huss och sedan alt annet mehre såsom andre E: K: M: egne och Edz förplichtede trogne vndersåther, Så att wij förmode oss Innan En dagh eller två wele komme them sampt hele menigheten till att hylde och Swärie E: K: M: öffuer alt, Strax thet är skeedt will En vdaff oss n: Hans Larsson sampt någre aff Rådet och Adelen begiffue sigh vtöffuer til E: K: M: och wijdere vm alle vmstender och nöttårffter vnderdånigest förhandle, Allenest kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle, att thenne Stadh Reuell haffuer sigh opå thet högste (: så wäl nu som först wij kumme hijt och altidh sedan :)

beclaget, Huru the Igenom thenne långlige feigde samt then
 Swore bygning och befestningh the vdj 4 eller 5 åhr vthstådt
 och förehaffdt haffue äre medh then förrådth och platt entt-
 blåttede och räth nu till ände aff sigh kompne. Haffue för
 thenskyld opå E: K: M: wegne hooss oss på thet Hefftigeste
 Och aller fljttigeste anhåldet och bedet vm, En summe penin-
 ger, till länss som E: K: M: them bade munthligen och scriff-
 teligen genom oss förtröset haffuer, medh fälck, Skyt, lodh
 och kruth thermedh the kunde sådane företagne befestning
 fulborde, fullende och älliast sielffue komme sigh på föterne
 igen. Haffue och begäret en Summa som icke swagh är n:
 60000 daler, Theremoth the dhå inthet annet wethe sigh haf-
 fue till att sättie E: K: M: för vnderpanth, Vtan sigh sielf-
 fue samt thenne ganske Stadth, medh, alle äghår och til-
 behör, såsom alle andre E: K: M: eigne vnderbesitne vnder-
 såther The äre och ganske ödmiuckeligen begärendes samme
 Summa frij för alt interesse, och Renthe opå någre åhr, Till
 täss the något måtte komme sigh före igen. Så lenge Gudh
 och E: K: M: nådeligest tächtis, Förplichtendes sigh samme
 Summa E: K: M: och Sweriges Crone vdj licke gåth mynt
 afflegge, Och till fyllest bethale wele och skole thet Förste
 them någon tijdh kan mögeligit ware. Thervdinnen wij icke
 annerlunde Haffue kunnet them stäldt tilfridz eller bliffuet
 quitte, Vtan måst låffuet och tilsacht them 40000 daler, opå
 sådane Condition som förberördt är leffuereret them 3000
 daler opå för samme Summa, och the peninger Hans Kyle
 hijth fördt haffuer, Inthet tuifflandes vtan ödmiuckeligen be-
 diendes att E: K: M: nådeligest wärdes them sådant stadigt
 och fast hollendes, Sa och oss fatige män vdj al gunst och
 nåde vptagendes Såsom wij medh them oss till E: K: M:
 fulkomligen och vnderdåneligist förlathe. Wm thet hooff tho
 Kegell är och så theris meningh, att the thet och wele E: K:
 M: ganske gerne vplathe för then Summa n: 30000 daler
 som the både then gamble och vnge Hermestere theropå

förskotet haffue, Effter the wäl kunne täncke som och sanningen är att samme hoff och ägher för ingen deel kunne iffrå thetta Slåt wäl och vtan skade vmberes. Theropå wij haffue them så förtröset att när the E: K: M: her vm sielfue besökendes warde, dhå kunne både sådant och alt annet mehre som them anleghet nyttigdt och nöttårfftigdt wore letteligen förwärffue och bekomme.

Therrest A: N: K: och Herre. Såsom E: K: M: vdi förberörde scriffuelser nådeligest befaler att wij skole lathe E: K: M: forstå Hwadh som Helst her en nu fattes. Så kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle att hwadh arthelijet belanger will här behöffues en hoop feldt skyth både småtth och stoort som man kunde brucke på skärmitzler och alliest när så behoff giordes. Ther till En godh arthelij mestere, all then stund Her än nu ingen är kommen, som thetta Skyt både murbrecker och annet skulle haffue flijct tillredhe och rätte. Vtan wij haffue måsth ther till läne och brucke Stadzens arthelijmestere samt gemene byskytterne och sielffue warit ther hooss och giorth thet beste man haffuer kunnet, oss befruchter och att her äre icke Heller nogh kruth och lodh till murbräckerne, all then stundh the opå Slåttet äre, låthes wele hålle sigh medh allemacht till then Sidste man och Her skal då ware en Swårligen starck och dobbel mur förhanden thet man kan komme till att Skiuthe och stormme, Täsliges will her behöffue en hop körne kruth och bly. Ty her är föge körnekruth kommet medh tässe Skep mehre än $\frac{1}{4}$ eller hwadh thet kan ware som Hans Kijle hade medh sigh icke heller bly vtan hwadh som kan ware opå the andre som effter komme ther wij dhå inthet affwethe. Szammeledes kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle thet wij haffue bekommet scriffuelsse aff Jacob Hendricksson så lydendes att then gierdh I finland som till E: K: M: Cröning vthgöres och hijt förskickes skal kan icke bliffue redhe eller komme vth för än framdelis moth hösten.

Thet dhå will alt för långtt falle att bijde effter. Allthenstundh fetalie opå Skepen görs nu medh tiden all och för-
 tårdh, Dherföre haffue wij ingen annen Rådth eller vth weger
 wethet, vtan haffue måst giffuit knechterne månetz peninger
 n: 5 ℥ Hwar aff then gemene man såsom E: K: M: nådige
 scriffuelse Innehåller. Doch kunne wij E: K: M: vnder-
 dånigest icke förhålle thet samme knechter högeligen beclage
 att the sigh ingelunde kunne medh the 5 ℥ hålle och be-
 hielpe Effter här äre all ting fast dyrere än vdi Sverige,
 derföre the och alredhe haffue sigh något geenstreffuige och
 mothwillige lathet bemercke när man haffuer them tilsagdt
 och behoff hafft att brucke på wacht och annet sådant mehre.
 Tesliges Haffue wij och hafft någre anfechtinger aff Höffuitz
 mennerne, fenickedragere, befälithaberne, huilcke sigh och
 högeligen beswäre att the icke kunne komme till medh 10 ℥
 vm månaden, all then stund man måste her giffue 3 eller 4 ℥
 för wecke kåsten begäre förthenskuld ganske vnder dån...
 att wethe Hwadth medell och förbättringh E: K: M: nådeligest
 täckes her vdinnen gore lath Item att E: K: M: wärdes lathe
 förskicke någre förtrogne perssoner som hade all then vthgiffit
 her faller. Ty hans Kijle mener sigh ingen befalning haffue
 något ther om att bestelle, icke är heller oss mögeligit samme
 vtgiffit att haffue och förestå, effter thenne handell älliast
 giffuer oss mehre än nogh till att skaffa thet E: K: M: och
 nådeligist wärdes betencke och oss ther medh gunsteligen
 förskone ther vm bidie wij opå thet aller ödmiuckeligeste,
 Såsom wij och vnderdånigest lothe E: K: M: senest förstå
 huru wij hade handlet medh the domeske Knechterne, som
 nu vdi E: K: M: Edh och tieniste antagne äre, Szå förskicke
 wij E: K: M: Her med en clar och oforfelsket musteredell,
 Hurulunde som the till thenne förste månet äre mustrede och
 affbethalte wordne, Wij kunne och icke annerlunde komme
 öffuereens med them vtan måste göre theris befaldning så
 högh medh thet förste. Ty thet är ett themeligen wälrustet

och dugeligt fålck ther effter så att the hålle them wäl warme Sām opå Slåttedt äre. Men att man skulle komme samme knechter vnder arhs peninger såsom E: K: M: scriffuer ther wele the ingelunde till, Endoch wij oss ther vm nogsampt befljtedt och winlagdt haffue doch Hwadh theris Restis belanger är alrede affhandlet med the 500 Gyldene eller 250 . daler som the for nogre wecker sedan bleffue försträchte och skänckte så att the ther vm inthet wijdere haffue E: K: M: till att kräffwie all then stund the så haffue lathet trenge sigh iffrå theris panth som är först thetté huss och seden padis Closter, Allenest Hermesterens breff Haffue the och Slåtten äre bärthe, Szå att then them will haffue, Han moste ther något sättie emot. Såsom wij och senest screffue vm then bestellung sampt Ett artickels breff, som wij opå E: K: M: nådigeste och högee förbättre haffue lathet stelle för samme domeske knechter, Så skicke wij nu her medh E: K: M: Copier ther aff vnderdånigest tilhånde. Ganske vnderdåneligen Bediendis E: K: M: wärdes them effter sitt nådige behagh förändre och thet förste mögeligith är hijt tilbacke komme lathe Ther förberörde knechter må och skole sigh effter rätte.

Wij kunne E: K: M: och opå thet vnderdånigeste icke förhålle att En Be: Jochim plåthe som her till haffuer warit the domeske knechteres Höffuitzman är fallen ther iffrå, strax han förnam att the wille giffue sigh vdi E: K: M: Edh och tieniste, Giffuendes före, att han icke hade sin Edh löss hoss Hermesteren, men wij förmercke wäl Hwadh rätte orsacken ther till är, n: att han sampt hans profåss och någre befälig-habere Haffue theris pung full så att them står inthet tilbacke vtan när Hermesteren haffuer vnder stundåm lathet försträcke knechterne någre gyldene dhå haffue samme Höffuitzmen samt muster scriffueren medh förberörde partij strucket meste blomen så ath them är inthet bärthe Haffue och ther vtöffuer medh Rådth och dådh, holpet till att knechterne äre

bleffne theris panther quitte och iffrå trengde. Så effter wij ingen hade att sättie til Höffuitzman för samme knechter i Staden igen som thertill någeth dugeligh kunde ware, vtan Hans krafft som thå med the knechter aldeles är obekend och haffuer täsliges en tidh läng warit ilde siucke, Och Her I Staden gick dhå en gammall krijgzman tienistelös Be: Jörgen leuthener såm för 6 eller 28 åhr seden haffuer tienth Salige K: M: E: K: M: käre her fader högh låfflig I hågh kommelse för en Cåncelij förwanther och nu sedan i thenne feigde warit Höffuitzman her I landet för en hoop knechter. Dherföre haffue wij opå E: K: M: nådigeste behagh antaget och förårdnet honum till Höffuitzman för åffteberorde domeske knechter ther the och äre wäll tillfridz medh, all then stund the haffue meste deels warit vnder Hans regementhe tilförende wij haffue och inthet närmere kunnet betinge medh honum, vtan måst tilssäije och giffue honum 36 daler vm måneden. Vm nu E: K: M: nådeligen syntes lathe brucke samme leuthener för Höffuitzman öffuer förberörde knechter och giffue honum sådane högh besåldning att E: K: M: dhå wärdis lathe göre Hans beställing och förskicken honum tilhande Eller och förårdne och förskicke hijt någon annen I Hans Stedh wele wij E: K: M: ganske vnderdåneligen Haffue heem stäldt.

Widere A: N: K: och Herre Såsom wij nu haffue förnummet att E: K: M: är föghe vm the Såld rijtere sigh her vdi E: K: M: tieniste haffue tilbudet Effter E: K: M: elliest tilförende haffuer så många både tyske och Swenske som hijt kunde förskickes Hwar vm trengde, medh mindre wij kunde bekomme them för täste bettere kööp, Eller och att wij hade them synnerligen behooff till thenne handels förordrung. Så foge wij E: K: M: opå thet vnderdånigeste till wetendes att wij plat till ingen ting kunne komme Hwarken medh kundskap wacht eller annet som sacken kreffuer icke Heller allenest medh footh fälck hälle them inne opå Slåttedt

eller förmene them all tilförning Effter the haffue ther än 70 eller 80 Hester Inne medh Huilcke the kunne falle vth och läteligen Slå then wacht till footh är på fluchten medh mindre man hade ther en hoop Rythere medh ebland. Dherföre Haffue wij ingen annen Rådth hafft vtan måst antaget till 100 Hester, doch icke lengre en på En månet så att wij haffue giffuet them 5 daler på Hesten till wardt gieltt för samme manedt, Så lenge wij kunde få wijdere beskeed iffrå E: K: M: Theremoth skole the lathe brucke sigh opå wacht Skermytzler, kundskap och annet Hwar man them helst behoffue, men såssom E: K: M: lather forstå att E: K: M: wille lathe förskicke hijt en hoop Rythere iffrå Sverige Hwar så vmtrengde wele Eller kunne wij E: K: M: nådige mening I then måtte icke vtslå eller tilbiudhe. att forandre, Allenest effter vår ringe betenckende synes tesse Rythere her fast ware nyttigere och bruckeligere än the som iffrå Sverige komme skole, all then stund the best wethe thenne landzes legenheter sampt alle weger och stijgher både när och fiärran äre täsliges meste-deels boendes och besitne her I staden, Så att man medh tiden wäl kan komme them vnder årss peninger effter the lickewäl (: både vnge bångere och Gamle:) hålle her gode hester åhr och dagh opå ströö. Doch haffue wij (E: K: M: oåthspordt:) icke wijdere welet eller kunnet inlathet oss med them vtan till thenne ene månedt, ther opå the och alrede haffue theris peninger bårthe n: 5 daler på Hesten. Så att wij nu brucke them både dagh och nath brede widh knechterne, Wij kunne E: K: M: och vnder dänigist icke förhålle att then som rythmester är för samme Rythere, är än godh, dugeligh och bruckligh karll widh namn Henrich Böijssman, Huilcken E: K: M: medh all ähre och troheet är wäl bewogen, Haffuer och så myckit giordt ther vm och vmlagdt sigh vdi en hast bringe så många Rythere til weghe. Hwadth nu E: K: M: nådeligen syntes Giffue honum vdi besåldning anthen han måtte någon forrdeel haffue för andre eller Huru

medh honum skal handles Bidie wij ganske ödmuckeligen
 Att E: K: M: wärdis sådant lathe indrage vdj Hans bestel-
 ling. Förberörde rythere hade och nu achedt afferdige någre
 ammissater till E: K: M: och lathe handle vm theris bestel-
 ling och besåldning. Thet dhå seden bleff förr handlet
 så att Rythmesteren haffuer förskicket thenne sin egen tjänere
 Be: Hans smidt till att allene vnderdånigist förhandle om
 samme theris bestelling och besåldning, medh Huilcken E:
 K: M: kan nådeligest lathe försöcke, Huru när man kan
 komme them vnder årsspeninger eller Huru the medh sigh
 wele handle lathe, och Såsom E: K: M: Her aff nådeligest
 haffuer tilförmime, Hwadh peninge Summa opå förberörde
 rythere och knechter will löpe förvtan then Summa Staden
 begärer som förmeldt är, så att the peninger her än äre
 kompne, medh Erick Spåre och Hans Kyle icke wele langdt
 tilrecke. Så är wår aller vnderdånigste begären att E: K: M:
 wärdes medh thet allerförste lathe förskicke hijt flere penin-
 ger sampt the felde skyth, kruth, lodt och bly som tilförende
 vmrördt är. Täslices then meste Fetalie malt, och alle andre
 nöttarffter som till thenne handell wele behöffues och möge-
 ligit är att bringe till wege. Ty wij kunne E: K: M: vnder-
 dånigest icke förhålle att her vmkring wil i thette åhr (: thet
 Gudh bättre :) tilstunde een swår hunger effter bönderne haf-
 fue nu icke i wårh hafft Rådt till såedz theris åcker, Hwarcken
 medh korn eller Haffre vtan theris landtknechter och pläge-
 mestere haffue I förgangne vinter och alt in till denne dagh
 skinnet och skaffet vdaff them alt thet Rydzen I höstes leeffde,
 dhå han her ströffede vmkring Staden, Dherfföre haffue wij
 vpköpt någre pund Sedeskorn som wij haffue vthdelet ebland
 the bönder her nest vmkring boo, opå thet the någet kunde
 komme sigh till brödh Så att man och vdj tillkommende host
 någet måtte haffue ther aff till husshåld och vpbyrd, när
 Gudh wille man finge thetta Slåt in, Sammeledes Haffue wij
 alrede antaget vdj E: K: M: tjeneste then som her til haffuer

warit landt scriffuere her I länet, Huilcken weeth beskeedt vm alle the ägher både förlanthe och oförlänthe som her vnder lydhe.

Yterligere A: n: K: och Herre Såsom wij tilförende vnderdänigist haffue Giffuit E: K: M: tilkenne vm then Summa peninger Adelen her vm kring aff harijen wijrland och Jerffuen vdaff E: K: M: opå theris arffuegodz vnderdänigist begäret haffue. Så äre the än nu fast wedh samme mening, Täsliges beswäre the sigh och flux vm hester att the her I landet icke kunne her så många bekomme och vpbringe som the kunne sigh vpruste och göre theris tienist fyllest medh. All then stundh Rydzen haffuer her alle hester och mödherer så wäl som alt annet (: ty warr.:) vmbracht bårt driffuet och för Häriet, Begäre förthenskuld opå thet aller ödmiückeligeste att them måtte bliffue effterlathet nagre hester at bestyre och köpe iffrå finlandt eller och om E: K: M: vndersåther och Bårgere vdj åbbo Helsingefårs eller annerstedz I Swerige hade någre gode lethfärdige redtlingen att före hijt til kopz wäret så mycket bättre och närmere till, The kunne och så wäl her bliffue förytrede som nagen annerstedz I tjsland. När och så skedde att sådane hester kunde komme dhå meenthe för:de Adell att the sa wille sigh ståffiere och vthruste, Täsliges när Gudh wille the kunde komme theris igen sigh sielffue vnderhålle både Hester och karler medh alle nötturffter (: så mycket theris frelse kraffde:) att E: K: M: skulle haffue ther et nådigdt behagh till och ingen vmkåstnet anten medh besåldning eller annet mehre behöffue ther opå att göre och förewende. Allenest Hwadt som hester som the ther vtöffuer vpbringe kunde wille the gerne sampt theris vnge Söner haffue och hälle till E: K: M: dagelige tieniste vnder besåldning.

Till thet Sidste A. n: Konung Hwadh the nöttårfftige bewogh och artickler belanger som E: K: M: nådeligest begärer beskeedh vm, wele wij oss till thet högste beflijthe

och winlegge, att wethe E: K: Mtt: en gruntlick berättelse och vnderwisning thet förste mögeligit kan ware. Wij haffue her och så bestyrdt medh en som alle thenne landzes legenheter wäl weth ath han nu håller opå och vthmåler thette hele land såsom een mappa medh alle Stedher, Slåt, Län, watn och Strömer sampt andre vnstender och åth skilneder Huilcken bescriffning Hans larsson warder medh sigh till E: K: M: framförendes och vm alle legenheter vdj vnderdånigheet munthligen berättendes. Allenest effter sacken är (: Gudh täss låff så widt kommen att thenne Stadh och land orth att thet ståår nu allenest på Eden och Hyldningen förutan hwadh Slåttet belanger thet man nu achter beskiuthe och vm mögeligit är ath stårme, vm the icke elliest wele giffuet op som ther äre Inne ware vårt ringe betenckende och vnderdånigste begären att E: K: M: wärdes förskicke hijt någre aff the gode Herrer E: K: M: Elskelige Rigsens Rådth eller andre som mehre lydne hooss thette fålck hade elliest thenne opåbegynthe handell förestå Regere och fulfölge kunde så att thet måtte haffue, noget ansseende Theegenom Gudh then alzmechtigste kunne Giffue E: K: M: någon yterligere lycke till att bekomme her något mehre I landet, Ty wij fatige men beföle och bekenne oss alztingz ringe och oskickede ware till att kunne vm alle tingh så handle och beställe Såsom nöttårfften kreffuer och E: K: M: kan ware wäll tienth medh. Item att E: K: M: endeligen wardes lathe hijt komme Flere peningar täsliges förårdne Her någre till musterrherrer som hade vpsseende så wäll med the tyske som swenske att medh mustringerne och bettalningerne, Sammeledes the perssoner som att vtgiffit skole haffue och förestå så att E: K: M: kunde bekomme ther någon Godh redhe och Reckenskop före, Täslices att E: K: M: wärdes I licke måtte förårdne the perssoner som alt vtgiffit skole haffue och förestå så att E: K: M: kunde bekomme ther någon Godh redhe och Reckenskap före, Täslices att E: K: M: wärdes I licke måtte förårdne

the perssoner som then gierde hijt är förmodendes skole
haffue I wärie och förättre så at lathe wärdere alle fetalie
partzeler vdi Räckne kammaren. Så att man wiste huru dyrt
hwar partzell för sigh (: Såsom vdi Wiborg tilgick:) skule
ebland knechterne förättres och sälies Ty thet är icke möge-
ligith att kunne hålle samme fålck synnerligen på thenne orth
anthen medh månedz kåst eller dageligh bespisning. Vtan
man måste Giffue them peninger ther medh the kunne köpe
hwadh the behöffue och hålle sigh sielffue thet beste the wele,
wij haffue och ingen annen Rådth vtan måste giffue the Bysse-
skyttre månedz peninger medh som alldith skole bliffue hooss
skyttet på domen Ty thet wil inthet bere åth medh någon
madtredning vtaff skepen vtan wij wele tacke Gudh om ther
är så mycken math och ööll som man kan som nögest spijse
och hålle Båthzmennerne och skepztålcket medh. Man kan
och icke vtan medh stor mödhe komme samme batzmenn
fram till arbetis anthen medh Skyttet, Skantzerne, eller anner-
stedz hwar behoff giors, vtan the alt rope och clage sigh
haffue gantske litheth till lön och moste dhå dageligen alle
ognerblick timer och stunden stå lifz fare, Såsom alrede
(: ty wärr :) skeedt är att någre badhe båtzen knechter och
annedh arbetz fålck äre bleffne ihel skåthne och en part lam-
kastede och skamfferede genom armer och been ther the som
best haffue warit till arbetz opå Skantzerne och medh Skyt-
tedt. Dherföre wij ingen annen Rådth haffue haft vtan til-
sagdt och giffuit them Hwardere 1 $\frac{1}{2}$ örther till Skoopenin-
ger thil them dhå tycker ware lithet effter the alle ögneblick
som förtalddt är måste theris dödh och Sidste stund ware för-
modendes. Huru nu E: K: M: kan yterligere her vm nåde-
ligest ware tilfridz eller och effterlathe förbe: de Båtzen något
mehre på thet the måtte ware täss willigere Hwar till man
them behoff hade ställe wij vnderdånigist vdi E: K: M: nådige
skön och behagh Ganske ödmuckeligen Bidiendes vm eth
gunstigdt swar och tilförlateligith beskedh opå alle förscriffne

punchter thet förste mögeliget kan ware, Hwadt oss mögeligith är vdj ene måtte och annen til E: K: M: gagn och bäste her at vträtte wele och skole wij all flijth modhe och arbethe haffue ospardt effter vår yterste förmögenheet och så widt the legenheeter och förrådher äre opå färde kunne slå fram och tilrecke sasom wij thet för Gudh och för E: K: M: sampth hwar Cristen och Ärligh man tryggeligen wele och kunne ware till swars Förhoppandes bidiendes och inthet twifflendes E: K: M: (: aff sin inföddé mildheeth och kongelige nåde wärdes oss fatige men sådant och alt annet såsom aff eet trogheet wälmenende Hierte och gemöthe vdj all gunst och nåde vptage och betencke.

Till beslutet, A: n: Konung och Herre, wele eller kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke berge at wij I tässe dager haffue försöcht medh 2 halffue kartåwer opå en gång som är muret til en tårn vth iffrå Slåttet in emoth domen ther aff the Slåteske kunne meste skaden göre oss opå fälcket både medh Skyt och fewrwärck, Welendes samme gång gerne ned legge och ther medh försöcke hwadh sådane stycker kunde drage til och vth rätte. Dock haffuer man nogh hafft till at göra och snart förskoteth ther en tunna kruth opå för än man haffuer fåth någeth håål, Och dhå samme gång icke offuer $1\frac{1}{2}$ eller 2 aln tiock på Hwar sijde, Ther aff man kan gisse och mercke att thenne mur huilcken är aff Idell kalcksteen och fljsser icke medh ringe kruth, lodh, och vmkåstneth letteligen står till att förskiuthe. Ty han faller icke sasom annen gråmur vtan småles vndan lodet såsom tegelsteen så atth ther icke bliffuer större håål, en som lodet är stort till therföre wij befruchte att thet loodh och krut her än nu är kommet icke skal ware nogh till att beskiuthe thetta Slåt medh till stärm ty her är icke alz kommet mehre en nittån tynner kruth och ther till 60 lodh för hwar stycke ther aff en tynne är alrede sin koosse och ther til så många lodh. E: K: M: wärdes förthenskuld nådeligest lathe tencke her

till vdi tidh så att her måtte komme Hwadh deel man skal opå halle så framt man någeth fruchtbarligith skal kunne vthrätte. Item att E: K: M: weedes lathe haffue vpseende medh archelijmesterne och the som tygehusset I Ståchålm att the hade skyttet färdigdt medh gode starcke hiul, axler och leder wäl beslagne och förwarede. Så framt man icke måtte bliffue theregenom förrådt när så widt komme att man samme Skyt till land eller watn brucke skulle Ty her äre alrede någre stycker bleffne oferdighe Så at vnder en part ginge hiulen sönder för en the komme genom Staden in opå domen En part haffue slaget axlerne och låderne sönder, med föste och annat skåtedt, ty thet war inthet annat en Gamelt och förrothneth tygh, Så att man the stycker icke kan brucke, för än man får lathe göre ther nye ladher axler och hiull till igen. Sådant A: n: k: och Herre, haffue wij icke welet eller kunnet E: K: M: opå thet aller troligste och vnderdånigste haffue fördålt, Ganske ödmiuckeligen Biddiendes E: K: M: werdes för gudz^a skuld sådane wår vnderdånigste plumpe scriffuelse och enfalde (: dock trohiertede :) mening vdi then beste måtte nådigest förslå och anname. Såsom E: K: M: och nådeligist fömaner oss, att wij skule fulfölge sacken såsom wij opå begynt haffue, och icke täss mindre jempt och sampt scriffue till Hermesteren och förmane honum vm Restitution. Så wele wij oss ther aldelis gerne effterrätte, Haffue och så alrede för 8 dager seden, scriffuith honum til medh wårt eghet budh effter som thenne medfölgende Copie förmelder, Wij skicke E: K: M: och her medh en Copie aff ett breff som wij I tässe dager, Haffue scriffuit Fougten öffuer Sonnebårg till, Hwadh swar wij ther opå bekämme wele wij E: K: M: offörssummeligen Giffue tilkenne och skicke wåre sacker ther effter, wij haffue och så sampt med Ridderskapet, Rådet och menigheten her I Staden, scriffuet then Olden Bockumb till och äsken Slåttet vp såsom tässe medh fölgende Copier förmelde Theropå han oss haffuer

giffuet scriffteligen swar, Huilcket hans swar och breff wij E: K: M: och her medh vnderdånigest förskicke tilhånde. Dhåch wele wij oss ther medh icke lathe åth nöije vtan tage oss gudh tilhielp, och gripe honum an medh all then macht wij haffue och aff Staden vpbringe kunne. E: K: M: her medh vti then alzmectigestes skyd och beskerm till helsse och sunheeth lyckesaligen Regerung Ganske vnderdåneligen Befallendes Dat. Reuel den 30. Maj Anno 61.

Zedell

A: N: K: och Herre, Hwad nye tidender belanger sampt then swåre Rustning Kongen af pålen (: som så stort Rychte haffuer gåth vtaff :) skal haffue emoth Rydzen, höres her nu inthet mehre vtaff vtan är alt stille, så att Rydzer, littåwer och påler Haffue theris frije handell och wandell medh hwar annen, både I Righe och annerstedz, yterligere nu än någentidh tilförenne, Så att man weth ther aff ingen feigde eller vprustning, vtan Hermesteren är än vdi Kurland opå eth Slåt Benempd mittåw, ther han skall ligge mechte ille siuck eller som en part mene, att han alrede skal ware dödh, Inthet heller höres nu aff archebispen I Riga eller H. Criståffer aff mechelnbårg, att the något skole haffue förhender anthen medh Hertugen aff prydsen eller andre den anhang vtan thet är nu alt stille wärck huru lenge thet kan ware.

Hertug Magnus aff Danmarck är och nu kommen opå össell vdi sitt Biskäpz döme igen, doch icke öffuer 300 starck och skal haffue lathet sigh höre ath han will belegge Sonnebårgh, Dherföre haffue wij scriffuit fougten till, som förberördt är. Ther wij och kunne förmercke att wille sig inlathe medh oss och wpdrage E: K: M: samme Slåt och län, Dhå wele wi widere giffuet oss I handeel med honum, men vm E: K: M: nådeligest täcktes lathe samme fougte tilscriffue och besöcke Dhå kunde thet till effuentyrs mehre frucht skaffe. Doch hwadh RådH Hertigh magnus haffuer till att besålde

och vnderhådde sitt krigzfålk, eller huru han handler med them kunne wij icke fulleligen wethe vtan gisse att han hafuer welet haft them I årsslön, Ty hijt äre alrede en hell hoop knechter komne som honum haffuer fölgdt vdaff danmarck, Täslices någre aff then wijkiske adell och Rythere som sigh ther een tidh lång förhållet haffue Huilcke sig nu tilbiudhe vdj E: K: M: tieniste all then stund the haffue förnummet att her är (: Gudh täss låff :) någon bettere Rådth till besäldning än hooss Hertigh magnus. Doch haffue wij ingen beskedt giffuet them icke heller någre ther aff än nu antaget, endoch the synes ware gåth dugeligt krigzfålk. Vtan ther Rydzen ingelunde wille giffue sigh tilfrijdz eller medh sitt blottarfftige förehaffuende emot thenne Stadh och omliggende landzort äffta med mindre E: K: M: måtte företage eth krijgh emoth honum. Dhå stode her wäl Rådth till att upbringe en godh hoop fålk I landet både Rythere och knechter när man peningen wille wancke, och Her kunde täslices någre hester komme till köpz som förberördt är. Item A: n: K: och Herre Seden thet breff war dateret kom her en post Ilendes iffrå Hermesteren medh breff til them her opå Slåttedt äre. Doch slupp han icke för vår wacht in till Slåttedt, Vtan måste drage in I staden, till Herbergz medh docter fresseneres hustru, ther alle the Hermesterske pleghe lände till, synnerligen när doctåren är icke sielff hemmē. Dherföre anhålle wij hooss Rådet, at the samme post lathe antaste så lenge the finge samme breff iffrå honum thet the seden lothe oss förelässe, aff huilcket wij E: K: M: och her med förskicke än Copie vnderdånigeste til hände, Och såsom Hermesteren förtröster samme the Slåteske att the skole hålle sigh faste, Item att then frijherre wan Donaw sampt någre andre skole snart ware hijt komendes medh yterligere beskeedh. Sa haffue wij forståth att the samme skole alrede ware kompne till pernow medh 30. Hester, ther wij dhå nest gudz hielp inthet redhes före, vtan Rådet sampt Ridderskapet

Haffuer nu scriffuet them vnder ogenen widh thenne mening att ther the haffue fulkåmlich macht och befalning till att wpdrage E: K: M: thetta Slåt lijcke som Staden sampt Harijen, wijrlandt och Jerffuen äre E: K: M: gångne tilhåndhe så må the frijt ankomme, Hwar och icke dhå betarffue the inthet wijdere resse eller något närmere komme, så framt the icke wele bliffue vndfångne effter som theris lycke kan falle och sacken kreffuer Hwadh som helst her kan wijdere förefalle och vtrettet warde wele och skole wij oförssummeligen giffue E: K: M: tilkenne och vdj alle måtte anwende all vår beste och störste fljth kan mögeligit ware. thet Gudh kenne, then och wärdes E: K: M: altidh nådeligen beware. Dat. vt in litteris videlicet 30 Maij.

976. (1561. Mai Ende?) — Frau Katharina Friesner
an ihren Mann, Dr. Matthäus Friesner.

Orig. (Verz. I, 1236.)

Schildert ihre verzweifelte Lage unter der schwedischen Herrschaft.

Ihs

Ach goth help vth aller nodt minn hertze a l mann wo si wi bi dith grote vngeluk gekomen ick wolde dath gi hertzich johann jwe leuentlanck nicht gesenn hedden ick binn inn groter angst de gesanten schelden vp jw de gemene einn radt vnd de landesknechte vnd do jw dith withlick vp dath gi jw mogen befragen vnd bedencket jw woll den ick weth nicht wo jw vorpflichtinngē mith dem geschenn is thom anderen doth woll vnd latet mi tho beden wo ick idt holden schall will gi dat ick mach tho jw komen edder wo gi idt halten willenn dath doth mi wittlick ick binn hir inn groter angst vnd sitte so gar elende dath idt nicht vth tho seggen is de gemene einn radt vnd harigen vnd wirланth hebben alle gesworen dem sweden vnd dencken mi groten dwank tho

donde vmme jwent willen dath gi minem genedigen heren
 gesworen hebben vnd den anderen ock vnd hebben mith den
 polen gehalten vnd de vp dath hus gebrocht vnd fele mer
 dirick dor kum vp der straten gann se drowen alle stunde
 vth dem wege tho setten ick si hir inn so grotenn spotte
 dath ick mi fele leuer wunsche manck wulue vnd baren ick
 geswige hir wo wall hus vnd hoff vnd alle inngedomte is mi
 leff ouerst dith maket mi alles vp erden tho widderen dath
 ick vann jw si dath kann ick nicht donn dar for will ick fele
 leuer steruen gi weten woll mine frunde na dem flesche de
 hebben mi lange forlaten vnd tho minen frunden kann ick
 nicht einn Zeddel krigen dath hus is berendt vnd woll so
 harth mith swedenn belecht dath dar nicht ein fogell vann
 mach vnd scheten vann frien stucken beth in vns hus fynster
 vnd bedrouwen mi i gans rodt knechte swedesche knechte
 inn tho leggen vnd fragen mi vann spoth were ick min holt
 nicht will forkopen dath vann hertzich krigen hir inn wetet
 jw tho schickken den buten dem bussche is guth dingen vnd
 seth jw woll for vmme godes willenn mith jwem schriuen
 alle breue werden den gesanten gebracht, latet doch anders
 dobbin sick for senn vnd alle straten sinn belecht ick hedde
 dirich gesanth tho denn swedessche gesanten vnd leth klawes
 kristerensen bidden dath he mi wolde behulplich sinn dath
 ick gefordert werde vp erkenisse mith dem holte vnd minem
 tuge do leth he mi strack tho entbeden hedde ick dar wath
 henn gesandt ane sinem befele ick mochte idt ane sinem
 befele ock wedder krigen he denede dem koninck vann
 sweden vnd gi weren hertzich johann sinn gesworen dar
 scholde gi Jw na richten do hedde sick dirick vorechtert vnd
 erick de schriuer hedde sick bi em gemaket vnd gesecht ach
 kumpt dinn her nicht balde hir wo dath nicht balde geschueth
 so worde idt nummer gudt do trat erik wedder tho klawes
 Christersen vnd klawes sede jegen erick so lude dath idt
 dirick harde wath menet de dockter de logenner dath he

allene wiss is dath ick dath nicht eine merke dath idt
 is dath he mi schrifft mithofelen worden de dirick nicht
 konde ock sprack ick erick vnd baeth em dath i
 cristerens bidden wolde vann minent wegen so idt em c
 lich were wolde ick em gerne sprecken dar is nicht fan
 worden dar ick mi hart vmme moie min hertze a l i
 befruchte mi gi werden so balde nicht tho hus komen
 ick wene vnd schrie dach vnd nacht vnd binn alles min
 trostes berouet dar is keinn minsche dar wi vns gude
 forsenn mogen ick bidt dorch godt vnd vmme godes w
 doth mi kundt wo ick idt maken schall hir mith goc
 ewicheit befallen geschreuen in sweden tho reuell mitt gr
 wemodt des herten ach here godt wat bin ick tho vnge
 geborenn min hertze a l mann ick will nicht gelouen
 einn elender wiff vp erden leuet de so gar tho spoth i
 worden vnd vann aller aller welt forlatenn min hertz a l
 ick hebbe grot hertzeleit mith jw gehat ouerst Jwe
 leffmodt de gi mi inn korten tiden ertogeden heft all
 ouer wunnen vnd will mi woll behelpen wen ick men
 were godt vann hemmel mocht vns jo dath brot geuen

J leue wiff
 inn groter angst
 vnd droffnisse

minem leuen mann dockter fresener
 thor mitouwe f g tho egen handen

977. (1561. Mai. Ende.) Aussagen über die Vorgänge unter den Knechten zu Reval bis zu ihrem Abfall an Schweden, mit Randbemerkungen von anderer Seite.

Orig? (Verz. I, 1235.)

In dorso: 16.

DEm Ernuhestenn vnnd Manhaften vnseren
Hopmann vnnd leibenn getrewen Jochim platen.
Vann Gades gnadenn Mester D. O. zw Lifflandth.

Vnserenn gross gnedigen vnnd gnedigen wyllen zw vornn Ernuhester vnnd Mannhafftiger Lieber getrewer. Wy können euch nich bergen Das wy mith gantzenn trwrigen gemuthe erfaren habenn Das der Fienth kurtzes tages ynn der Wick vnnd so forth nach reuell soll gebrandth geroketh vnd gemordeth habenn. Wy woll wy ober vorlanges Euch vnnd Ewre krygesluede bezalth hedden So haets aus vylenn wichtigenn vrsakenn bis her nich geschenn konnenn. Wy wy sempthliche krygesluede auch angezoegen vnnd hobenn dennoch de munstererherrnn vorordennth Das eyenn Fendelin nach dem anderen gemunsterth vnnd abezalth soll werdenn mith dem alder Furderlichsten. Wylln ober durch vnfelicheth deer Strassen das gelth zw wasser vberschickth werdenn muss welches sick nach ethliche tage vorwylen mochte thun wy euch alse der trwe vnnd vleissig wy wyr yn filenn dingenn Lange gespureth vnnd erkandth gnedichlich ermanen vnd begerenn Ir wyllenn yn dussem vnserem Hogesten beswerenn nach das beste furwenden de krygesluede so wy selbest bekennenn müssen eyne lange Zith mith vns gedulethen zw frede spreken vnd stillenn das she noch die gerynge will gedulth dragenn wollenn Denn goth loff gelth vnd damit mans thun kan vorhandenn Do sick der fienth an de Stath vnnd Sloss Reuell machenn dasulby belagerenn vnnd fienthlich zw setzen worde

wolleth euch der by alse de vffrichtigenn vnnd Erbarenn krygesluede haldenn dem Viende mochliche widderstandth zwthunde vnnd vnerschrocklich sunder herzaff blibenn Ob goth wyll wy willenn euch Samph dem Polnischenn krygesfolck vnnd ganzer dusser Lande euserste mach enthsetten erretten vnnd aus der Fiende tirannie rissenn wollenn vnnd solches ynn gerynger Zith Wann de krygesluede ynnige mistrwenth hoben wurden der bezalung halbenn hobenn wyr vnnd wollen Euch vnd ynnen zum vnderpfanth settenn das Hauss vnnd gepith zu Reuell glich wy euch solches vortrweth vnd van vns ynn Ewre vorwarung beuolenn Lebenn der zuuorsicht yr werdenn alse de erlebthen (/. erlibenden) daby handeln vnd kegen guede bezalung daselbest wedder tho vnser handen stellen Des alles vorshe wyr vns zu euch genzlich vnnd sinth In allenn guedenn wider zwbeschuldenn gnegth Dat. Dunemunde . dem 14 September Anno lx.

Mester myn egen handth

Nach dussem breff kam Oldenbokem nach Reuell vor eyenn Statholder vnnd brachte furstliche breff an de krigesluede der ynholth das man en vor eynen Statholder erkennen solde

Da solcher breff ist glesenn wordenn Do ist van wegen der krygesluede sempthlich vffgeschickth worden der Luetenamph Fenderich velthwibell vnnd Profos. Innen entfangen vnd angezegneth mith wyllcher massen vnnd gestalth she ynnen holdenn sollenn den de krygesluede missen ere bezalung Auch heddenn she sygell vnnd breff das she zueg vnnd wachte vff dem Hause vorshen mochtenn vnd nich darvan abstann she heddenn ere bezalung vnd se gedeckenn auch kene fromde nation vff das Haus zunemen wider auch vff den thum she heddenn den ere bezalung.

Darvff geanthwerth Ja yck wiess es woll. Das M·g h euch krygesluedenn de bezalung schuldich ist vnd ick hab mik auch hir her nich begeuen wollen den m g h hat mik zwgesacht

das er euch bezalenn wyll. Auch solth yr Ewer Zueg vnnd wachte halthen wy voer. Besunder ick will nictes anfangen den mith ewer Hopmans vnd Ewer wissen vnd willen vnd neffens euch dath ewre helffenn erfordern vnnd yr solt vnuorkurtz syn Es soll auch kene fromde nationn uff das Haus koemen dann ick wyll by euch thun also eynem erlichenn egeneth vnnd gepurth ꝛ

Anno 1561 denn 18 Februarii zoch der Hopman nach Riga zw m. g. h. vnd vorforderde de bezalung ꝛ

Denn 8 Martii Ist Diderich vann galenn nach Reuell gkoemenn denselbigen tag ist der velthwibell vnnd der Profos zw Diderich vann galen gegangen vnd yn entfangen darbeneffenn nach dem Hopmann gefragt ꝛ Dorvff er geanthwerth Ewer Hopmann werth vmme eynenn tag 4 hyr synn vnnd euch gelth vnnd bescheth mith bryngenn.

Denn 8. martii Haebenn de sempthliche krygesluede de tag wachte so woll de nach wachte enne roth mher gewacht der menug den munsterherenn zw ehrenn In Hoffenug she sollenn van Diderich van galen gemunsterth werdenn. De will er de andere knecht im Lande gemunsteth hath.

Ad marg: Diderich van galen hatt sich nicht angezeigt fur einen munsterhern, Sondern er hatt gesagdt der Haubt Man brecht allenn bescheidt vnnd geldt, vnd daruber haben sie gleichwoll die wacht gestercket.

Denn 10 Martii fro morgen lassenn she de nachwachte obzen vnnd also de dagewach ynn de porte kumpth zen de de klappe vff vnd sagen wollenn she nich obzen so wyll mann she dar vann scheissenn ꝛ Alsobalde lessenn sick de knechte ynroffen do sprack de profos Gestrenge werdige Heren de krygesluede konnen sick nich gnochsam vorwunderen wy vnnd mith wasserley de wachte also gehaldenn werth vnnd willenn she nich henn vff lassenn Besunder Oldenbokem Ir haeb euch zw erynnerenn was yr dem Luethenant Fenderich

velthwebell vnd myr zwgesath hobenn vnnd Ithsunder so der Hopmann nich hir ist hebeth mann solches mith dene knechten an So wollen doch noch de krygesluede gerne wissenn wy she des vorstenn sollen denn krygesluedenn auer ist das Hauss vortrweth wordenn. do der Fienth hir war Nhu sagen E. W. woll she obslann lassenn.

Darvff Oldenbokem gesprochenn dis ist de vrsake das gisterenn obenth Jw trunmensleger gesach hath kortz vmm kan men vns nich so starck hen vff forrenn das man she konne obyagen Dan das Hauss ist vns beuhalenn ꝛ

Darvff Diderich vann Galenn gantwerth Ir krygeslued vnnd beuelchaber Ess ist vorwar eyenn vnuorstendich dink Das yr de wachte yn obwesende Ewers Hopman sterken vnnd wan er schon hir were. So muste er Oldenbokem nach erste ansprekenn Denn er ist Ja mer den Ewer Hopmann dewyll er an stath mynes g. h. eyenn Statholder ist vnnd wy woll she van eyner gepurth synth Den m. g. h. hath Oldenbokem hirhergesetzt vnd den must yr dar vor erkennen das yr auer m. g. h. dwyngen wollet sso soll es euch doch nich angen vnnd wan yr mith dem Fendelin knechte vff dem Tum standen ꝛ

Darvff ganthwerth Her Felthmarschalck. Man weiss woll das wy Oldenbokem vor eynenn Statholder hir haben vnd wy erkennen en auch. Auch wess Oldenbokem was er vns zwgesagth hath, wy vor steh, vnnd gefragth off er vns de zwsag nich gethan hath.

Darvff ist Diderich van galenn mith Oldenbokem vberhaluen gegangen vnnd Diderich van galenn geanthwerth Ir krygesluede vnnd Ir beuhellichaber Das itzsunder de porte ist vffgezoogen wordenn ist das de orkake (/. orsake) wy vorangezegneth vnnd ist ynn kener boser menung geschenn. vnnd yr mugth Ewer wachte vorsorgen vnnd nich mothwilliges anfangen denn Ewer Hopmann werth vmme i dach off iij hyr syn vnnd euch allenn bescheth mithbryngen ꝛ

Do sick de zith vorlength hath hath der profos vnd velthwebell alle tag vme eyne lenug gegangen

Denn 15 Martii hab ick de herrnn yn des Dockters hause gefunden vnnd galen angesprochen Darvff Diderich van galenn gesprochen Ir beuellichaber Ick hab euch vor iij tagen 100 mrk. gbadenn vnnd Ir wath spothlich dar vff gewesen nhu ober hob ick mith grossenn schadenn 150 mrk vffgebracht vnnd ick hedde mick nich vormeneth das die krygesluede so muthwillich werenn vnnd sinnth kene knechte ym ganzen Lande de mher muthwillenn dem Herrnn zwtribenn alss die knechte vnnd ist vff ken fendelin mher gegangen alse hyr, Ewer hopman hath ynn de 24000 gulden (*ad marg: 24000 gulden*) Lhengelth Entffangenn vnnd ick vyls bewisen mith Quitantz 3c

Darvff geanthwerth haeth der hopmann was Enthfangen dar werth ehr sunder zwyuell woll rekenschuff van thunn Dan wan ick mith warheth erkennen muss so lidenn de knechte grosse noeth Es sinnth nich vff dem thum vnnd yn der stath xv borger de eynem knechte nicht enner kanneber ensetten. Was ick ober entfangen hebb vnd wy suer my es wordenn ist dass wess goth vnd wy ick es darvann gbrach haeb hab ich dem hopmann aueranthwerth vnnd der hopmann haeth es denn knechtenn auch wider gegebenn.

Denn 15 Marcii schickede Oldenboken den prouosen bae-denn vnnd mith den Beuhellichoberen Damit gegangen Hermenn van Herknes (?) vnd Gorgius van Brandenborch 3c

Do fing Diderich van galenn ahn Ir Beuellichober. Oldenbokem vnd ick haebenn thom dele gehorth wy sick de krygesluede der vnbillichenn wachte beswerenn she sollen vill wachenn vnnd krigenn wenig gelth, so achte wy vor vnnodich das wy de wachte so starck haldenn . vnd der Fienth ist Jo nich vorhanden vnnd Oldenbokem wyls Jo ynn kenem weg nich haebenn Der halbenn solth yr vordach synn vnnd die wachte obschaffenn.

Darvff geanthwerth wy konnen sick die krygesluede der wachte beswerenn wylenn she solbest aus ehren frienn wylenn de wachte haldenn vnd haebenn sick selbest dar zw erbotenn wy wollenn mith denn anderenn Beuellichaberenn darvan redenn oc

Darvff Diderich vann galenn geanthwerth was beredenth ist da vonn (nothen?) Ir horeth das man de wachte yn kenem weg haben wyll . yr solth ewre wachte halden eyenn roth des tages wy foer

Darvff geanthwerth de wachte ist ynn kener boser mhenug geschenn vnnd die krygesluede saegen Es ist er olther gbrauch wenn eyenn Commissarius oder eyn Munsterherr In besatzung oder ym felthleger kumpth das ym mach eyenn roth knech mher thonn Ehrenn wachenn.

Darvff Diderich vann galenn geanthwerth Se deruen myr zwgefalle nich wachenn Ick wyll M. g. h. alle kerels nicht munsterenn Ick hob nictes mith denn knechtenn zwthunde. De werwe de ick hob de genn eynem raede vnd der ridderschuff ahn. Vnnd wider gesprochenn. Ir beuellchaber schaffeth de wachte ob den Oldenbokem wyls ynn kenem weg nich habenn

Darvff geanthwerth Die wachte hath kemandth (/. nemandth) schaden gethann vnd ist ein krygesman nich zwbeschuldenn das er syne wachte sterketh besunder wan ehr de swecheth vnd so enner oder mher ist denn mag man an den tag gbenn. Darvff synnth wyr vann eyenn ander gangen Do habenn die gemene knecht wyssewn wollenn was wy vff dem hause gemacht habenn

Do habenn de Beuellichober denn knechtenn endeketh das mann de wachte vff dem hause nich hoben wyll.

Do habenn die knechte eyenn auschoth gemacht vnd vff das haus geschicketh ober men hath she nicht vorgelassen, In iij stunden sollen she eyn anthwerth bekomen. Inn denn iii Stundenn haeben de herrn durch denn Dockthor de polenn vff das hauess gebracht mith listigeth (*ad marg*: Listigkeit).

Do habenn die gemene krygesluede wider hynvff geschickth aber she richtenn Jo so vyll vth also die beuellchaber

Nach der zith vmme ii stunde sinth by xx polen gstanden vor dem hause vnnd haebenn hen vffgewolth de tag wach hath she nich henn vfflassenn wyllenn ๐๐

Do hath de tagwachte denn profasenn gefragth Ob man de polenn sall henn vff lassenn.

Darvff geanthwerth Eth sinth vnse frunde Es hath kein noeth mith den poelen wy es dem profasenn dath worth bekommen ist dath hath er woll gefunden vff der kerkenn ii nach vnd ii tag ๐๐

Do ist Oldenbokem mith synen denerenn vffgekoemen mith gespannen Roeren den trachen vffgesatz vnnd gesacht was orsakenn wolle yr m. g. h. presidienn nich vfflassenn. wollet yr mick vorbedenn wen ick vp off afflassenn soll ๐๐

Darvff de wach geanthwerth Es ist en nich gewereth wordenn. Besunder hir sinth woll so vill poelenn was she zwschaffenn hoben das konnen she woll vthrichten

Darvff hath Oldenbokem de porte lassen vffmachen vnd she mith gewalth yngelassen vnnd die knechte vff yre mutter gewisen ๐๐

Do hedden die polenn alle ehr Roer yn kistenn vff bryngenn lassen.

Do schickedenn de knechte obbesathen an Oldenbokem

Do warth en geantwerth Er dechte yn kenem weg de wachte vff dem hause zwholden. Er hedde M. g. h. krygesfolck vnnd kon: matt: aus polen presidenn. Da wolde er das haus mith vorsorgen vnnd wollenn she den thum vorden des mochten se thunn

Des anderenn dages sinth iij knechte van paedes gkomen vnnd habenn eynenn breff gebracht darynne vormelth das die knechte van pades nach Reuell zen sollenn Begerenn der haluenn der krygesluede raeth wy she sick haldenn sollenn ๐๐

Darvff die knechte nach eynn roth schutzen auff das

hauss geschicketh biss so lang der hopmann mochte wider koemenn vnd vns bescheth bryngen

Denn 26 Marcii ist der hopmann wider gkomen vnnd hath vns eynenn breff gebracht Nempthlich dath sick de krygesluede sollenn zwfrede gebenn. M. g. h. hedde dem hopmann eynn stucke geldes gedaenn damit de knechte zwvorstreckenn vnnd m. g. h. hedde sick itzsunder des geldes enblesseth Aber ehr wolde zw Riga vnnd anderenn ordenn alles vffbryngenn was er konde vnd durch de post dem hopman nach schicken Damit de knechte mochte zwfrede gestalth werdenn ꝛ

Ad marg.: Das ist geschehen vnd sie die knechte haben es nicht abwarten wollen.

Darvff werenn die knechte nich zwfreden vnnd bewachtenn den hopman vnd halenn de felthporthe zu vnd wollenn wissenn aus was vrsakenn she van dem Hause gedrunge vnd was man mith ynnen emme synn hedde.

Denn 29 Martii hath sick de Ridderschuff so woll eynn Erbar rath In den handell gewunden vnd mith Diderich van galenn vnnd Oldenbokem an eynem vnd den hopmann mith den krygeslueden an anderenn Eynen vortrag gemacht ꝛ vnnd vff bedenn sidenn vorschrebenn vnd eynenn post abgferdigth an M. g. h. vnd alle vmnestendichith zwschribenn. Das man vff beidenn sidenn iij wochenn soll stille halten

Ad marg.: Drei wochen stillstandt vnd mein g h hat daruon nicht gewust.

Vnnd ynn der anwerbung hath der Rath vnnd Ridderschuff vam sloss eynen breff gebracht van vnserem g. h. luedende vnd mith egener handth vnderschreiben Das wy angesichtes breues nach Riga zein vnd vnse bezalung da erwarthen vnnd achthe vor vnnodich das er vns lenger In besoldung halten solde dewyle kon: Matt: aus Polen praesidienn dar werenn vnnd ym fall so wy nich wollenn so soll Diderich van galenn vnnd Oldenbokem vns mach abzudancken haeben

vnnd de breff Ist 4 tag older denn der breff den der hopman mith sich brachte. Doch worth der stille standth gemaketh vnnd der post solde ynn iij wochen wider koemenn vnnd de vorschribung ist vff beidenn sidenn ausgegangen.

Aber de knechte sollenn auff das haus nicht Besunder den Thum vnd de felthporte mochten she vorwachten so starch se wollen.

Den XI Aprill zoeg Oldenbokem vor das hauss pades vnnd belegerde das Er machede auer den knechten wiss das fendelin wer vann der Stangen gerissen der hopman seis ym zorne (*d. i.* torne) de beuhellichaber werenn zustucken gehowen.

Ad marg.: Das ist erlagen dat he solchs gedaen.

Do nu de iij wochenn vmme werenn vnnde post kam sunder anthwerth de knechte heddenn kein gelth do sickedenn de knechte Abbesathenn an Oldenbokem vmme trost ader vmme eyne lhenung. Do anthwerth ehr he wuste en nich zw wyllenn. She werenn obgedanckth Se mochtenn thun wath she nich lassen willenn

Darvff de obbesathenn gefragth her yr wisseth vns nicht zw willenn wan wy den vff den thum eyenn Stuck geldes konnenn bekommen da vns de noeth dar zw drung wath sag Ir darzw.

Darvff geanthwerth se mochtenn thun wath se nich lassenn konnen vnd machen das se es voranthwerenn (*ad marg.:* vnd solten es so machen, das sie solchs vor M. g. h. vorantworten kunten) Er wuste en ober nich zw willenn.

Darvff hobenn die knechte an den rath vnnd Ridder-schuff gesickth vnd solches angezegneth was ynnen van Oldenbokem widerfarenn ist vnnd den raeth vmme eyne lhenug angelangth vnnd damit 500 guldenn entfangen vnd de knechte habenn den hopmann dar zw tho genodigth das er solches gelth Im nhamenn M g h Entfangen muste woll er den koep hele behalden In mhenung so she yn der middeler zith bezalth wordenn so sall ynnen solches gelth

vorab gegeben vnd zw danck bezalet werden vnd ynn der handlung ist der kryg vor pades auch vortragen wy woll solches nicht geschenn werde wann der hopmann de knechte nich dar zw gehalten hedde

Denn lestenn Aprill habenn die knechte vorwarnung gethan an den Polnischenn hopmann wy vnd wo er mith vns gehandelth vnd der schreibung van anthoni moyr schege ken vorfolg.

Darvff hath der polinische hopmann denn knechten 300 thaler angebadenn de kon. Matt. aus polen soll vns bezalen.

Des hobenn de knechte nich hebbenn wyllenn sunder Er sol solch gelth Oldenbokem thun Im nhamen M. g. h. Darvff hath der polinische hopman Oldenbokem solch gelth angebaedenn. Oldenbokem auerst hath solch gelth nich hebbenn wyllenn besunder gesacht wy werenn abgedanckth Er wuste vns nich zwwillen

Denn 13 Maii Ist de vorschreibung zith ausgewesen do hath mann fill vann Diderich van galen gesacht Das hath by de iiij wochenn gewerht doch zum lesten gesacht Er kumpth mith 200 pherdenn da mith wyll er den knechten dranckgelth gebenn Do hobenn die knechte nach zw Oldenbokem geschickth noch vmme eyenn trost vnd lhenug.

Aber zur anthwerht bekomenn. Ehr wuste vns nich zw wyllenn alse kraueth vnd loeth.

Darvff hath der hopmann hyldebrandth kolthoff vnd synenn. schriber an Oldenbokem geschickth vnd fragen lassenn wylenn man ynnen nich zw wyllenn wuste so soll er ynnenn den affdanck breff welchen he vnd Diderich vann galenn ann de krygesluede gedaenn auch vorsegelth vffschickenn.

Darvff hath Oldenbokem dem hopmann den Breff zwgeschickth mith bedenn sygelenn vnd die knechtt habenn 8 tag nach Diderich vann galenn geharreth.

Do habenn de Ridderschuff vnnd eyenn erbar rath noch die knechte by de iiij tag vffgehaldenn de dar nich kam das war Diderich vann galenn (*ad marg:* vnd de dar nicht douen wolten, das wahren die knecht). Die knechte aber konnten nicht lenger harren, den she mosten hungers halbenn verlassen (?) vnnd sinth denn xij maii vff den obenth yn des hopmans losementh gefallen vnnd hebbenn denn profas wyllenn erstechenn. Doch der hopmann hath sse mith guedenn wordenn vffgehaldenn. Darnach auer ist der profos denn obenth de klock 12 vff kyrche gkoemen vnd dar gesessenn ij tag vnd ij nach nach Dem 3 tag aber ynn synn Losementh gefallen Em alle das syne genomenn Roer harnischs vnnd zum lestenn brochte wy en aff van der kerken ynn frwenn klederenn ꝛc

Inn dem Rumor sindth de knechte noch all vff des Herren sidenn gewest vnnd so ist der kemner vam Sloss ynn der stath zw eyner kost gewesenn Ist drunkenn gewest wy er vff gekamenn sick mith eynem knechte geslagenn sindth vff beidenn sidenn gewundth wordenn vnd do der kemner zw sloss kam wy er es aber vff dem hause bestureth schessenn she vann dem hause vnnde schessen eynenn knecht gansdoth vff der dagwacht der doch nictes mith dem handell zw thunde hedde. Do wordenn die knechte vorzorneth vnnd bedachtenn vff ehre affdancks breff (*ad marg.:* vnd vergessen Ir ehre vnd treu) vnnd fellen zw dem swedenn vnnd suchten trost ꝛc

Ad marg: Von wegen diess erschossenen kerls haben sie zu den Schweden gefallen.

Denn anderenn Morgenn kam Wylmhen Wyfferlinck vnd brachte die zidung das Diderich vann galenn denn tag komenn worde. Die knechte stellenn ym den globenn nicht. Besunder wer Diderich van galenn nach Wifferlink gkoemenn. So hedde es noch hute yn de stunde kein noth gehath (*ad marg.:* Contraria et repugnantia). Do aber die swedenn

vnnnd burger die zidung heddenn trachtenn she dar nach dath
se de knechte ynn des Sweden Eidth brachtenn.

978. (Zu 1561. Mai. Ende.) — Frägapunkte, an Jochim
Plate zu stellen.

Orig^l (Verz. I, 1457.)

In dorso: Interrogatoria. 9. Jochim Platers handlung.

Artickell, worfff der Heubtman her Plate soll gefragt
werden. cc.

Zum ersten, ob herr Oldenbuckum denn Knechten zu
Reuhel, wess em zu Wege gebracht, ann gelde vnnnd Rocken,
so er auss der Stadt Reuhel lehen müssen, vorgestreckt,

Zum andern, Weiln Dirich vonn Galenn von Meinen
gnedigen herrn nach Reuhal mit allem bevhelich abgefertigt,
vnnnd vff euch haubtman gewartet, wie ess kommen, dass
vber Zuuorsicht die Knechte dass hauss Padiss Irem eigenen
geschworenn herrn Ingenhommen, vnd warumb vnd auss
wass vrsachenn Auch auss wass bevhelich, sie denn haubt-
mann, Engelbrecht gefengklichen eingezogen,

Zum Dritten, auss wass bevhelich vber dass Alte die
wacht vffm Hause gestercket wordenn, vnnnd warvmb sie
sich so freuentlichen mit allerlei Drewworten gegenn herrn
Altenbuckum vielfaltigs ermhanen, Dauon nicht abstehenn
wollen,

Zum Vierten, Weiln der haubtmann Plate Inn seiner
widerkunfft zu den Knechten gesprochen, vnd sie beschuldigt,
dass sie nicht wol die wacht gehalten hetten, wass dass
vor ein meinunge gewesenn cc

Zum Funfften, warumb feintlicher weiss vber Zuuorsicht,
herrn Altenbockum etzliche thonnen bier Preiss gemacht,
vnd warumb Dirichs vonn Galen seligen Bruderss Rustunge
vffgeschlagen, vnnnd vor der Pforten angehalten worden,

Zum Sechsten, Weiln anfenglich sie die haubtleute denn abdancksbrieff den Knechten nicht vorgelesen, sondern denselben vorschlossen herrn Oldenbockum widervmb zugeschickt, vnd weiln sie dergestalt nicht abgedanckt sein wollen, Auss wass vrsachen sie vber Irem gethanenn Eidt, vnuorlassen desselben dem Konig zu Schwedenn zugefallen,

Zum Siebenden, worumb der haubman denn abdancksbrieff mit guten Worten vnnd vorheischungen, Nemlichen, dass er nichts geferlichs darmit suchenn wolle, vnd gleichwol darvber er den Knechten abgedanckt, vnd Passbort gegeben, sonderlichen, weiln er gewust, dass die Munsterherrn mit gelde vorhanden gewesen, zu sich gebracht, Darauss dan Meinem gnedigenn herrn allerlei geferligkeit entwachsen,

Zum Achtenn, Auss wass vrsachen er dass gelt, Als Nemlichenn 500 guldenn vonn der Stadt Reuhal geliehenn, vnd er sich vorschrieben, dass mann sich mitlerweile Innerhalb der bestimbten Zeit zu keinen Konigenn Fursten vnd herrn schlahenn solte ꝛc ess geschehe dann mit Consent wissen vnnd willen der Rethen, Ritterschafft vnnd Stadt Reuhal, vnd warumb er solchs Meinem gnedigenn herrn Meister Innerhalb geburlicher Zeit nicht vorwitligt oder zugeschrieben, weiln er solchenn handel selbst schriftlich vnter seinem Siegel bestettigt,

Zum Neunten, warumb er vber dass vorig freuentlich Innhemen, mitt mheren Knechten dass Hauss Padiss stercken lassen, nach seiner Zuruckkunfft, vnd warumb die schlüssell vonn Engelbrecht domalss genommen worden ꝛc

Zum Zehendenn, Weilnn her Altenbockum, dass hauss Padiss notwendiglichenn beleget vnd vffgefurdert, vnd aber die Knecht Ime darvff mit dieser Andtwort begegnet, Nemlichen, wan sie nur ein schreibenn von Irem haubman bequemen, wolten sie sich Inn deme der gebuer vorhalten, warumb er vff vielfaltigs anhalten hern Oldenbockum solch gebetenn schreibenn an die Knechte zu Padis nicht ergehen

lassen, Daraus Zu ersehen, dass sich die Knechte solcher Andtwort nicht vnterstanden, wann sie einen bevhelich vonn Ime nicht gehabt hetten,

Zum xj, weilnn Wilhelm vifferling sich erbotten, sich Inn die Eisenn schlahenn vnnd In stucken hawen zu lassen, so die Munsterherren nicht mit gelt vnnd bescheidt vorhanden, warumb er dann den Knechten die Passbort gegeben,

Zum Zwelfften, Mein gnediger herr begert zu wissen, ob er dass gelt vnd ander notturfft, so er Zuuorgnugung der Knechte, empfangen, allenthalbenn den Knechten alss ein getreuer, vorteilet vnd vorgestreckt,

Zum Dreyzehenden, Weiln die Knechte Ire gesandten vmb Ire bezalunge bei den Koniglichen Matt. zu Polen gehabt, vnd aber der Konig Inen widerumb zur Andtwort geschrieben, dass Ire Matt. sie bezalen wolte, warumb es kammen dass die Knechte solchenn bescheidt nicht abgewartet, vnnd dieselbenn nach bevhel dess Konigs vnd M. g. hn. nicht nach Riga kommen lassen ꝛc

979. (Zu 1561. Mai. Ende.) — Jochim Plate's Antwort.

Orig?
(stark zerfressen).

In dorso: — 5. Joachims Platen Antwortt auff Oldenbukums Artikell.

Antwort vonn Jochem platenn
auff die artickels fragen

Zum Erstenn, Wass Oldenbockem zw wegebracht, ann gelde, vnnd kornn, Ist wol abzunemenn, dae(ma)ls gelt rockenn, denn knechtenn ist vorgstreckt worden (antwortt) ich darauff, das Inn meinem abwesenn, der p(rouoss) . . leste rockenn Empfangen, Von Oldembockem, d(aruber) Ehr Oldembuckem ist quitiret, wordenn, do ich (ankam) werrenn viel knechte, die do keinenn rocken (empfangen) hettenn, der

Vrsache, das der prouos nich kun(nen mehr er)lanngen, Wass das gelt belanngt, magk man (gemeine) kriegsleute darumb fragenn, Ob Innen das (gelt) ist gelennet wordenn, vorseeh mich nicht d(as Olden)bockem, Oder sonst einer, ghorret, das Ich (welches em)pfangen, vnd nicht von mir ggebenn ha(be).

Zum Andern das Dirich vonn Gallenn sagt, das er seinen abschidt gehabt, vnd auff mich gewartet Ist seinenn wortenn da er zu reffel ankomenn ist, sere vngmess, Denn Ehr mir hier vor m. g. h zugsagt, Ehr wolde nichts mit den krigsleutenn furnemenn, Auch Benebenn hat m g h mir zugsagt, das Dirich von gallenn, nichts mit den krigsleutenn solde furgnomenn werdenn, Was mir m. g. h. zugsagt, Wil Ich Irer f. g. Innbdenck gebenn, Wy mir der zusage noch ghaltenn, habe ich zum theil fur mich gfundenn, wy ir in meinenn, vbergebeenn artickel lessenn werdet, Dan do gallenn ist zu reffel ankomenn, hat er nicht einmhal, Besonder offtmal gsagt, Ehr habe nichts mit den knechten zu thun Vnnd ist vmb Irent Willenn auch nicht darhin gkomen, Das hauss paditz belangt, mit Engelbrecht, wirt man In dem viiij artickel finden

Zum 3 die Wacht belanngen, Ist diss die vrsache, (Dirich) vann gallenn ist ankomenn, do seint die knechte semptlichen Erfrewett wordenn, Inn hoffnunge, das sy von Innen gemustert vnnd Bzalt soln worden sein, vnnd ist ein gbrauch, bey keiser, Fursten vnnd hern, wan ein musterher oder Comissarie kumpt, Das Im zu Ehrenn eine Rot knecht wacht, Es sey Im felde, oder Bsatzung, vnnd ist ein krigsmann nicht zu beschuldigenn, wann Ehr seine wache stercket, Bsonder wan er sy schwecht, vnd ist ein alt krigsgebrauch, Doch habens die gemeinen kriegsleute vnnder sich gthann, Ehr ich Bin wider dar gkommenn, Das freuels Belangn (: ist vielleicht geringe :) mag Oldem Bockum die kriegsleute Bschuldigen, Doch wan der hunt hangenn sol, so muss Ehr von dem Bratenn gfressenn habenn.

Zum iij Das der Hauptman gsprochen, vnd die knecht Beschuldigt, So seint die knechte komenn, vnnd gklagt Inn meiner widerkumst wy vnbillich, sy vonn dem hause gedrungen, vnnd wissen nicht wy sie das vorsthenn sollenn, Darauff geantwort da schla gotz wunne zu, worumb· habt ir also zu gseehenn, vnnd das hat mir whe gthann, das man so seltzam mit den knechten vmbgsprungen vnnd der zu sage, So mir von m. g. h. vnd Dirich vonn gallenn gscheenn, nicht gehalten auch hat sych ga(llen) noch m g h mit keinem wort kegen mir, vnnd gallenn zu reffel bey den knechten, vorlautenn lassen, das Ehr Beuellich vnd abgfertiget, auch meiner ankunfft Erwartenn sol, Oder die knecht zu mustern vnd zallenn, Den ehr alzeit gsagt, Er habe mit nichts zu auch nicht darhin g

Zum 5 das die krigsleute feintlich(er weise) Etliche tonnen Bier, gnomenn, Ist Reffal mein tagk nicht daruonn ghorret, kiste ist anghalten worden, aber nicht au(fgmacht) die hat ij nacht vnnd Dach, vor der gstandenn, Das habenn die gmeinen (kriegsleute) semptlichen gthann, Ist die Vrsache, g(wesen das) man so seltzame, stuck kegen sie hat

Zum vj Das der abdanck Brieff, den knechten ist ꝛc, Des habe ich die (Beue)lichaber, Vnser koepff zu lieb darzu, da(n w)ir wo(lten) noch gernne lenger mit leutenn vmbgh(a)n, Do, sie abdanncken wolten, Do solten sie gth(an) habenn Als Bey ander, keiser, Furstenn, vnd herren, ein gbrauch ist, wie wol die knechte habenn, Innen einmal Botten gschicket, vnd vj geisseler setzenn woln, aber do hatt niemandt lust, der do komen wolte, vnnd die knechte Begerttenn, das sie Irre werwe Entdecken wolten, Auch ist es sein lebelang, nit Erhorret wordenn, das man mit Brieffen abdancken solte, wy vns gscheen ist, Bsonder ein muster her kumpt In den ringk, vnd dancket, den knechten vonn wegenn des hern mundlichen abbe, vnnd pflegt sy zu mustern vnd zubzallen,

vnd nit mit solchenn pracktickenn, als mir In meinem abwesen gscheenn ist, vnnd die knecht seint die Zeit noch . . .
 worden Da . . . da den (L)aut des
 Brieffs, abgdanck(et), vnnd habe (auss)ghaltenn Biss auff denn
 13 mayus, We(rr)e Di(rich) vonn gallenn, Wass vmb die
 Bzallunge gwesen, Ehr hette Inn denn vj wochenn wol komen
 konn(en) Vnnd mit den knechten grechent vnd Bzallet, De(s)
 sich die knechte ein mhal Erboettenn, Wenn man Einem
 Idernn, ein monat solt nach dem seinen geben wolte, vnd
 einenn freyenn phass, Des Ich Bey her steinkulle, Voigt
 vom newenn schlos auff das hauss Entpottenn, Aber mann
 wuste vns nix zu willenn, Doch werre es Dirich vonn gallenn
 Ernst gwessenn, mit den knechten zu rechenn vnnd zallenn,
 So where Ehr vorganngn Winter, Do er zur pernaw war, mit
 denn Zehen tausent guldenn, Wol darhin gekomenn, dan man
 hette dem handel wol konnen fur komenn,

Zum vij das der hauptman den abdanck Brieff hat wider
 bekomenn, Ist die vrsache, Die knechte, haben trost vnd
 hulffe vmb eine Lhenunge, gsuchet, Bey Oldembockenn, zur
 Antwort, bkommenn, Man wiste Innenn nichts, zu willenn,
 Denn sy werren abgdancket, Darauff hat der hauptman
 Hillebrant kalthoff vnd seinen schreiber, hienauff geschicket,
 Vnd Oldembockem vmb den Brieff lassenn anlangen, Doch
 wolde man die Beydenn, so Itzunder hier sein, Eidlichen
 Bfragen, wy vn(d) wo Ich denn Brieff erlangt habbe vnnd
 hoffe nicht das ich m. g. h. Einerley ferlickeit ge
 m
 Olde(nbockum) sagt die
 (Per)naw liegenn sol. Reffal vnnd vortro(stet)
 zu reffel, Jha so wol pernaw,
 Habe aber Olde(nbockum) mein schreiber was zu-
 gsa(gt lichen Bfragen, den Ich Innen

Zum viij wass das gelt die 5 ich vonn
 dem Rat noch Ritter(schafft) Denn die krigsleute,

Die Ritter(schafft) In vortracht, das, das leger zu
 padis vmb solch gelt anglanngt, mit Bittenn
 pestenn, In hoffnunge Dirich vonn galenn, Do er doch
 nach laut des Vortrachts, Ehr . Eh(r) lichen daruonn
 zogk, In 3 wochenn solde einenn Eigentlichen Bschid Erlangen,
 wes wir vns halten soltenn, Vnnd bey der post habe ich
 sonderlichen der prouos sonderlichen gschriebenn an m g h
 Item die knechte haben alle semptlichen sonderlichen
 gschriebenn, vnd gbettenn m g h solde alle not wol bdenckenn,
 vnd bhertzigen die knechte wurden vns zu starck, Wir kunden
 sie mit Worten nit lenger auffhalten, Ob m g h, die Brieff
 Empfangen ist mir Vnbwust, dan der Doctor von reffel hat
 die Brieffe von dem knecht Empfanngenn zur mitta(w)

 (vn)d hern, v hette knechten, auch
 kunen schreiben, (od)er trost der Bzallunge Belangen,
 (aber) es war mit keinem wort gdacht, vnnd der (kn)echt
 ist sonder antwort wider komenn, Auch wiste Dirich vonn
 gallen wol das der stille stant nhur 3 woechenn stundt, So
 hette Ehr den knecht kunnen helffen abfertigen, wie wol die
 gmeinen krigsleut semptlichen hettenn dem Beuolenn, Ehr
 solde sich nicht auffhalten lassenn, wy die vorrigenn Omme-
 sattenn, die lenger den ein halb Jhar hier gelegenn, vnnd
 keinen Bschid Erlangen konnenn, Auch wurde mir ein Brieff
 von dem prouossenn geschicket Entkegenn als ich meinen ab-
 schid hatte zu kerchholm von m g h Do ist Salomon dabey
 gwessenn, vnnd m g h hat den Brieff selber gelessenn, Do
 wurde mir noch dem Brieffe kein glauben gsettel

Zum viij Das hauss padis Belangende, habe ich nicht
 lassenn Innemenn, Bsonder Ehr ich gekomenn, do die knecht
 so smelichen von dem hauss Reffel gdrungen, Ist ein Brieff
 von padis komen von den knechten, an die Beuellichaber zu
 reffel vnnd Rat Begerret, wy sies halten sollenn weil man
 sie so schmelichen von dem hauss reffel gdrungen, vnd sy

soln nhun auch von padis, Darauff die Beuellichaber mit den
gmeinen (knechten)
.
. m g h vnnd
. wy sie sagenn vnnd Innenn
Bstri(cken) viel seltzamer, anschlege
. hat, vnnd auch auff mich Vnnd soll mirs
niemer ke mein Beuellich gwessenn, vnnd . . .
. vortracht, der 3 wochenn, a wor das sich
Oldembocken, so w(ol Ein dem andern nichts an-
fahen Wie wol der mherer theil, noch zu (Reffal
seint) Die mag man fragen lassenn.

Zum x die Belagerunge halbenn, were vielleicht (nicht)
nottich gwessenn, Do ist einer mit namenn . . . Bach gnant,
der ist fur die portte griettenn, v(nd) gesprochen, Ir krigs-
leute, wollet ir nicht nach Reffal, vnd das hauss aufgebenn,
Dan Ewer hauptman sytz Im thurm do sol man Dieb
hinein setzenn vnd keine Erliche leute Ich habs got lob noch
die Zeit hirher nicht vordienet Das fenlein ist von der stangen
grissenn, Die Beuellichaber seint Inn Stuckenn ghawenn, vnd
der prouoss ist entloffenn, vnd hatten den knechten einen
Bonten Stock gweisset, vnd ein Bundt Duch, Do sprechen
die knecht, wir gleubens nicht, wan
.
. (s)olliche nn vnd auff
. . . ich . . . n, Das sol der mich darmit Be,
meiner gut thun, Den die meisten knechte (noch) zu reffel
seint, vnnd wil man michs nicht Erl(assenn), So gilts zu
Beweissenn ꝛc

Zum xj Wilhelm Wifferlingen Belanngen, muss ich so
vil sagenn, were Dirich vonn gallenn Im hoff zu Royel so
fru auffgstandenn, als Wifferling, so were Ehr auch so Bzeitenn
dar hingkommenn, als Wifferling, so hette man noch kunde
halb zu recht komenn, Oder wol gantz, Dan de knechte

stelten mir, noch keinen Beuellichaber, keinen glauben nicht
mehr, Des den der prouosse, zuor Ehr Wifferling kam, zwe
nacht vnd dagk auff der kirch(en) gsessenn, vnd den vorrigenn
tagk Inn frawenn kleider abbracht, Die vrsache der prouoss
hette Innen vil priellenn vorkaufft, vnd alles was Er Innen
zugsagt hette, das werrenn Eitel luegen, Wy ich aber den-
selben morgen, In die stat gkomenn, wil ich andere leut
sagen lassenn, Vnnd mein schreiber wurde bwacht, das Ehr
Innen die passport schreiben muste, welche pasport Ich auss
not zu schutzen meines leibs, gebenn muste, den do Wiffer-
ling kam, zu mir vngfher die glocke viij vhr do hetten . . .

.
.
. dem negst
. den pasporten
Chur, Fursten, von antwortenn,
vnnd die knechte sol abgdann(ckt)
. . . . fhus bey den meinenn, denn knecht, das
ist der sachen v(erhalt).

Zum xij Ob ich das gelt vnnd M(onatslohn) den
knechten furgestreckt habe, meinen Eid, vnd
Ehrenn, Erha das ich auff 3 monat, ein zu Vellin
(vnd darnach) zu Oberpaln an gelde, zu reffel die and(er . .
. an gwande vnnd den 3 gantz an gewande
das also die Erliche vnnd auffrichtige . . . knechte,
vorgnugt vnd Bzalt habe, Vnd das(ienige) so mir auff meine
bsoldung zu komen ist, noch (zum) vberflus, die knechte, dar-
mit vorstreckt, Inn hoffnung, die knechte zuuortrostenn, gwis-
ser Bzallung, Vnnd hette mich wol, zum teuffel vorschwornn,
Wan ein hauptman, solde Bzalt worden sein, So solt ichs
gwessenn sein, vnd darmit oft die krigsleute vortrostet, Aber
got lass es meine seele nicht Entgeltenn, Vnnd so ein krigs-
man ist, Ehr sey, klein oder gross, wy er wolde, dass er mich
. ich zu

. . . (v) ber enn (mi)snugen
 . . ster, dar ich mich zu (rechenscha)fft erpiete,

(Zum) xiiij Das die krigsleute Irre gsantenn, In poln
 (bey) konig. May. ghabt habenn, wil ich Bkennen, Das sollichs
 nicht gscheenn, Bsonnder Der pollische hauptmann, Dalissky,
 hat meine Beuellichaber Bittenn lassenn, In meinem abwesen,
 das sy seinen leutenampt, Einen Dolch, mit namenn hans
 Nachtigal lhennen sollenn, Dem selben ist von denn krigsleu-
 tenn, nichts vfferlegt worden, Bsonder Ehr magk wol auss
 seinem Eigen Bewogk, sich vorlautenn lassenn das die knechte
 eine Zeit, vber die ander vortrostet wordenn, Sie sollen Itz-
 under, vnd aber Itzunder, Bzalt werdenn, vnd dem selbigen
 geschicht kein vorfolg nicht, Darauff magk er einen trost
 bkommen habenn, vnnd der knecht ist noch zur Wilda, man
 kan in noch wol fragen, ob er Einen Beuellich ghat habe,

Auch do Antoni morre ghorret, das man mit vns so selt-
 zam vmbgsprungen, do hat er ein Briff ij oder iij nach ein
 ander gschriebenn, vnd die vorwarnung gthann, eine xiiij tage
 nach der anderenn, Doch do dasselbige vorgnombte gelt, die
 500 gulden ist aufgenommenn wordenn, do ist der

 land
 dem
 ant
 vor . . . nn, v taler dem
 Des hat der g vor denn knechten, .
 oldembocken Empfangen,
 dem hauptman wider vberan(twordet) die knechte
 mit zu friedenn sein, E oder anterthalbenn, Aber
 oldenbock(em) hat solch gelt vonn dem pollischen hauptman
 nicht Empfangen wollen, (sondern) gsp(ro)chen Die knecht
 seint abgedancket, wollenn sie nicht harrenn, So mogen sie
 hin lauffen oc

Dann die knechte sere vnwilligen gwessen auff die polli-

schenn hauptleute, so vor dem Jhar dar gwesenn, sein, das
 sy den knechten zu sagten, sie solnn Inn xiiij tagen Bzalt
 werden Demselbigen ist auch kein vorfolg gscheenn, vnd
 seint gleich wol die knechte vber ij Jhar auffgehalten wordenn

.....

 denn vnnd (vbe)rggebenn
 habe, dise meine Entsch(uldigu)ng . . .
 Vnd mir das Ihennige ich vnd D(esie)ni-
 gen sonoch Bey mir Erlanngen Darumb wir
 dem herrenn trewlich aufrichtigen gedienet habenn, So
 Bit (vnd) Begher ich nach laut meiner Supplication, das die
 Jhennige so solche artickel, an tagk ggebenn, vnd mich
 Bschuldigen Irrenn fhus Bey den meinenn setzenn woldenn,
 Nach vormoege vnserer keiserlichen Mal vnd spisrecht,
 hir in der stat knecht der sachenn
 vnpardeiisch sein, Do wil ich mich mit demselbenn, an den
 Ort begebenn, vnnd Erwartenn, was mir keyserliche recht
 mit bringen, Desgleichen mag meinem widerpart auch gscheen,
 Dan ich meiner ankunfft, so wol vann dem stamme sey, als
 die Jhennigen so mich vielleicht bschuldigen, Doch vermag
 dy keiserliche recht, das niemands hierinne vorschonnet wirt,
 dan der raht hat, Der wirt Bschutzet, vnnd hoff vnd
 (Bitt

 eine gelege(ne solde, thu
 E A W al(seits schutz Christi Beuelen
 der selen salickeit

E A W

W

Jochim platte

980. (Zu 1561. Mai. Ende.) Jasper von Oldenbockum's
Antwort auf Jochim Plate's Schrift.

Orig^l (Verz. I, 1458.)

In dorso: 7. Das leste schrieben.

Her Jaspar von Oldenbockumbs beandtwordung vp
Jochim platenn ouergegeuen schriuen so vñhle ehm
betreffende,

Dat erstlich wie der knechte wacht vam huise afgedaen,
tho einem Rade der Stadt Reuhall geschicket vnd vmb 4 Roth
knechte die dat huiss muchtenn vorwachten helpen, tho
lehnende, ahngeholden, erfindet sich In der Warheit vehle
anders, Denne her Oldenbockumb heft In dem nichts anders
vort gestellet, alse Diderich von Gahlen vnd ehm beuahlen,
Dat her Oldenbockumb ock die Stadt dartho scholde ge-
reitzet, ouer die Domischen knechte to clagende, ist mit kei-
ner Warheit nachthobringen, welcher gestalt aber ein Radt
auer die gerurtenn knechte tho mehr maln her Oldenbockumb,
alse dat ehn ehre Vhe geslachtett, die Schwine vth der Stadt
nha dem Doeme gedreuen, vnd vpgegeten, Item dat Brodt
mit gewalt vth dem Scharnn genamen vnd daruan geghaen,
Recht darouer thogeuende geclaget, Weth hie sich noch woll
thoberichtenn, wegen die Porte betreffende, weth her Olden-
bokumb nicht, Dat hie dieselbe tho slutende beuhaln oder
darumb gebedenn, Besundern wie ein Radt erfahren die domi-
schen Knechte vprorisch, hebben sie die Schlates Porten nicht
geopent, vth wes orsackenn, mogen sie weten, wie aber die
beuehlhebber wegen gemeiner knechte by dem Burgermeister
pepersack desshaluen gewesenn, wat sie daruor ein antwort
bekamen, Ist noch In guder gedechtnisse, Der gestaltdt, Die
porten gehorden der Stadt, wolde dieselben apenstaen, vnd
tho schlüttenn laten, wen Id ehn gefellich.

Also ock anetagen wert Wennern Jochim plate die
Schlottell vnd dat huis Reuhall Ingehat, vnd Idselbe darouer

kuit gewordenn, hette mehn ehm darumb tho beschuldigen ꝛ
 Darup gift her Oldenbockumb diesen bescheidt, dat he well
 liden können, ein ander dat huiss vorwaltet, So Ihm aber In
 dem artickell thogemetenn, also scholde he anders den thon
 ehren bey dem huiss gehandelt, schall ehm kein erliger mit
 der warheit ouerbrenge, Vnd wenner Jochim plate sampt
 den andern kriegessluden, so dem Schwedenn nicht thogefallen,
 Recht gedaen scholdenn sie mit vpt huiss getredenn, vnd dat
 selbe Ihrer plicht nha, vor dem viende mit vortreden hebben,
 vth wes orsackenn sie In der Stadt gebleuen Ist Inen thom
 besten bewust, vmb ere betalung deden sie In der belagerung
 anforderung, ouerst vpt huis tho kamen, was Inen nicht gelegen.

Dat her Oldenbockumb etzliche knechte von Wittenstein
 nha Reuall halen laten, Ist vth den Orsackenn geschehen, die
 Domischen knechte leten sich vorluden, so balde Ihrer ge-
 santer vom hern meister wieder kueme vnd Ihres gefallens
 keinen boscheidt brechte, welden sie dat huis Reuhall balde
 In krigen, Weilm nun her Oldenbockumb sine Diener vor Padis
 gehatt, vnd dat huis tho Reuhall ock vorwarett wesen muste,
 heft hie Nothwendichlichen etzliche knechte (: Weilm hie vth
 der Stadt keine krigen kunde :) von Wittenstein vorschreuen
 vnd nachdem die Domischen knechte dieselben nicht In die
 porten Inlaten, vpt Schlott ouer die Mhuren, vptheen moten,
 Der tho uorsicht hie In dem nicht anders gehandelt alse hie
 thon ehren verantwerden kan, Betreffende dat die knechte
 nicht ohre Schwedisch geworden, wente thor tidt die vnein-
 heit mit dem kemerer geschehen, vnd dat mehm well fragenn
 mach, Wat oldenbockumb darmit gemeint, da hie In dem
 Stillestande twuschen ehem vnd den knechten, by den Schwe-
 dischen gesanten vp den Galleyenn gewesenn, vnd was woll
 bezecht, die knechte vam Schettende vp den Wall gelegenn,
 vnd tho gesehen was dar vorhandenn, was her Oldenbockumb
 vor denn Wall geredenn, darsuluest wedder gekorett stracks
 nha des doctors huis geredenn darsuluest die nacht gebleuen ꝛ

Darvp gift her Oldenbockumb diesenn bericht, hie In keinen afredenn, dat hie by den Schweden vp einer Galleyen ein mhall tho gaste gewesen, der gestalt, Nachdem sie von dem hern huissCumptur tho Riga, vnd Salemen, wie die selbenn vth Schweden gekamen, erfarn, kon. Mat. tho Schwedenn Ihre Stadtlige Botschaft nha Reuhall, vnnd so vort ahn dem hern Meister vorfertigen wurde, vnd dat vth Schwedenn nicht anders alse alle frundtschaft thouormodende wehre, wie hie sich vp gedachte den hern huissCumpter vnd Salemon, dat sie sich tagen ehm nicht anders vornemen laten, beropen deit,

Alse die Schwedischen gesanten tho Reuhall angekamen, vnd sich aldhar etzliche tidt entholden, heft hie dieselben, des Dingstages Im Ostern vorgangen (*April 8.*), tho sich vpt Schlott tho Gaste gebedenn, vnd Ihnen wegenn des hern Meisters alle guidt, so vehle hie vormochte erzeugt, vnd ist niemandts mehr, alse Claus Cristernsson, neffenst dem Secretarien vnd eren Dienern dar erschienen, Etzliche tidt darna hebben Die Schwedischen gesantenn her Oldenbockumb neffenst den sinen vp die Galleyen so sie erstlich dar tho Reuhall ahngeregen wedderumb tho gaste geladenn, dar hie sich auch guetwillich In erzeugt, vnd dar hen gegang, Id sint aber des her Meisters Diener alse her Selbach, Mehrbach, vnd Brenholt mit vp der Galleyen gewesenn, vnd Ist darsuluest nichts geferliges vorhandelt, wes althar geredett ock geschehen, hebben dieselben alles mit angehorett, dar sie ock dar es nodich woll kuntschaft von thuen werden. Wie Id tegen den Auent gekamen, her Oldenbockumb druncken gewesen, hebben ehm die Schwedischen gesanten van der Galleyen, wente thom ende von der Bruggen beleitzagett, dar hie sine perde vor sich gefundenn, Darup gesettenn In willen nah dem Schlatte tho Ridenn, Ist hie nicht with van der grotten strandtportenn wuschen dem kerckhaue vnnd dem Stadts Wall, ahn einen grauen gekamen, Darauer hie nicht Riden kunde, sundern vmbwendeu moeten, vnd weilm he vam Druncke ouerwunnen

vnd well beschencket, Ist hie In die Stadt tho Jacob Eggers Int huis gereden, darsuluest die nacht gebleuen vnd vthgeschlapen. Des her Meisters vnd sine Diener sint mit sinen perdenn nha dem Schlatte geredenn, Dat hie aber wie Jochim plate anthuet, thom Doctor Int huiss scholde gereden, vnd darsuluest gebleuen sin, Ist offentlichen erlagen, vnd kan mit keiner warheit dargedaden werdenn, Dat her Oldenbockumb desshaluen die knechte ock scholde beschuldigett hebben, Dat sie vp dem Walle gestanden vnd dat Schetent ahngeshorett ist ock nicht geschehen, Wor van aber die beschuldigung mit den Knechten sich erhauen ist vth den Orsackenn geschehen, Wie her Oldenbockumb tho etzlichen mahn In der Stadt gewesen, hebben ehrer etzlige ahn dem Domberge vp ehm gewachtett vnd wehren ehm gerne In der Wulle gewesenn, wil die ock den sinen, vnd sunderlich Johan Lobecke (: den sie :) wenner hie nicht twe Schweden by sich gehatt, die Id gewehrett ersteckenn, In dem vp vnd afgande vor spit hoen vnd wedderwerdicheit thogedreuen ist offentlichen ahm dage, Wenner darouer geclaget, vnd recht begert, Ist thor andtwort erfolgt, her Oldenbockumb scholde die knechte betaln, wolde hie woll Regimente holdenn, Thom andern mhale vngeferlich vif Dage vor pingesten (*Mai. 20.*) hebben die Schwedischenn gesantenn bogerett her oldenbockumb scholde sich eigener personn tho Ihnen In die herberge vorfogen, sie hedden etwas mit ehm darahn gelegen tho Redenn Wiewoll hie sich In dem beschweret, heft he dennoch durch vorweten vnd Radt, Diderich von Gahlen, vnnd mehr andere, darzu vorwilligt, sich ahn die Schwedischen gesantenn vorfogtt, vnnd Ist Johan Rohr, mit darbi ahn vnd auer gewesenn, Wes darsuluest vorgegeuen, ock beandtwerdett, hefft hie alles mit angehorett, Darup hie ock von her Oldenbockumb, vnd Diderich von Gahlen, ahn den hern Meister afgeferdigt, Ihren f. g. solchs allenthaluen Mundtlichen tho entdeckenn, worna man sich tho Richten, vnd dem vorstaenden vnglücke In tidenn tho be-

Jegenen, Dat aber her Oldenbockumb In dem dat hie twe mhall eins vp der Galleyen vnd thom andern, wie Johan Rohr mit darbey, der Schwedischen gesanten gast gewesenn, scholde bi gemetenn werdenn, Dat hie In dem anders alse thon Ehren gehandelt, schall ehm keiner mit der Warheit Nummer guet doen, vnd der Jenige so ehm solchs tholecht, mach Idselbe In seinen Büssern steckenn, ock dar Inne beholden, Vnnd mach einer ock well fragenn, Worum Jochim plate den kock so vnder sinem venlin gelegen, den hie Engelbrecht von der Lippe vp dat huis padis vor einen kock ouerlatenn, welcher öffentlich geseht vor dat gelt, so Jochim plate erlangede dar hie die knechte mit vorstreckenn scholde, kofte hie sinem veddern harmen plate sin geschmide af, vnd hedde solchs vth dem Lande geschicket, die knechte aber musten nha sehen, vnd Idselbe missen, Wie her Oldenbockumb denselben kock tho Padis gefenckligen Inthen, vnd sinem verdienste nha straffenn wolde latenn, heft Jochim Plate, ahn her Oldenbockumb na Padiss einen bref geschreuen, he den kock vielich nha sinem venlin scholde treckenn latenn, So Jemandes tho demselbenn etwes tho spreckende, wolde hie Niemants Recht weigern, Wie aber der kock heimlichen von Padis vorlopen, vnd tho Reuhall ankamen, ist ehm Jochim Plate behulplich gewesenn, Damit he tho schepe vnd also vth dem Lande gekamen, Alse ock angetagen wert, wo der hauptman Hans kraft Jochim Platen vnd profasen kuntschaft bogert, vnd nicht mehr alse ein mhall bei einander gewesenn, Im glicken die knechte angezeigt vnser hauptman will mit den Schwedische hern keine kuntschaft hebben, vnd Oldenbockumb Itt vnd drinckett mit Ihnen oc Ist solchs vihle anders tho erwisenn, wie oft sie bei ein ander gewesen ist Mennigem nicht vnbeuust, Imglickenn der Profas tho etzlichen mhaln In der Schwedischen gesanten herberge befunden, vnd wie mine gesanten die Ick etzlicher gescheffe haluen tho Ihnen geschicket, darhenne gekamen, Ist der Profas thor Doren

henuth gegangen, Wes hie dar vthgerichtett, mach hie weten, Todem sint Jochim Plate, Hans Kraft, vnd der profas vngeferlich drie, oder, vier Dage vor der tidt, ehe die Domischen knechte abgefallen, tho Reuhall In dem Gyldestouen by einander gewesenn, Dar der Bussenschuttenn einer vam huise Hans von der Lippe, ock hen gekamen, sich gesettet, vnd einen poet Biehr gedrunckenn, Alse wass der profas tho ehm gekamen, vnd angezeigt, Hans worumb settestu dy nicht by minen hauptman, denne ehr hette etwas mit dy tho Reden, Darup hie geandtwerdett, Id wehre nicht gebrucklich dat hie sich bauen ahn vnd by hauptleute so plutzlich setten scholde, Darnha hadde hie angezeigt, Mein Hauptman heft dy derselbe neffenst den andern Bussenschutten ock woll ehrmails Iwe besoldung gegeben, Darup hie geantwerdett Ja, Wes hie wy gegeben, hebbe Ick van ehm wegen des hern Meisters entfangen, Alse hedde der Profas wider angefangen, Wer Weit efte hie hen furder Jw Bussenschutten ock noch besolden wert, Dartho Hans von der Lippe angefangen hie denede dem herenn Meister, Id wehre ehm glickeuehle, well ehm dat sine wegn Ihrer f. g. entrichtete, der hauptmhan edder ein ander, wennere hie dat sine bekweme, Wehre Id Ihme glicke angenehme, Darnha der profass wider angezeigt, Ick welde dat die andern drie Bussenschutten ock hir wehren, Morgenn wennere du den hauptman Platen vorbi geist, so blif bestaende, wente hie heft etwes mit di thoredenn daran gelegen oc. Wie gedachter Bussenschutte tho schlatte gekamen, heft hie solchs vormeldett, Des andern Dages aber heft hie Jochim platen nicht antreffen konnen, sunst scholde hie erfahren hebben, wes sin vorgeuent vnd Meinung gewesenn, Woruth tho ermetenn Who vngerne sie bi ein ander gewesen edder tho hape gedruncken, oc Betreffende die knechte tho twen oder drenn Mahln vmb lenung by her Oldenbockumb angeholdenn, Ist hie keinesweges gestendich, Dat nha der tidt wie die 500 f. van der Ritterschafft vnd Rade der Stadt Reuhall vpgebracht,

her Oldenbockumb vmb lenunge angesprackenn, vnd also hie van Padis tho Rugge gekamen, heft hie sich nha Wittenstem begeuen motenn, ock nicht vorhapett die knechte so Ilich in sinem afwesende affellich werden scholden, wie geschehen, vnd do Jochim Plate ore vorhebbent wuste Imglickenn ock dat sie mit gelde hedden tho stillende gewesen schalde hie dat gelt vam palnischen hauptman In Oldenbockumbs afwesen entfangen, vnd die knechte gestillet hebben, dat ock angetagen wert sin leuelanck nicht gehorett, so ein Schlott belegert vnd einer erschattenn, Dat derselbe In die Stadt gelaten wert, wie tho Reuhall ahn dem Jungen hern Gahlen geschehen, vnd den andern so sunst vorwundett solchs nicht gestadet, Ist diese antwort darvp, Weiln die knechte so Schelmisch afgefallen vnd dat huis bauen guide thouersicht so Iligen belagert worden, heft mehn keinns arsten vpt huiss krigen können, vnd sint die Jenigen, so vorher Gahlen geschattenn, strackes gebleuen, edder bauen einen haluen dach efte nacht nicht geleuet, Dat her Oldenbockumb ock gestadt worden, Der Junge her In die Stadt gekamen, dor heft hie Moyer vnd Schriuens genoch vmb gehatt, wie solchs vth der Schwedischen gesanten sowoll eines Radts der Stadt Reuhall briefe, die hir vorhanden genochsam thoersende, Vnd wehre solchs schriuen vnnodich, angesehen, her Oldenbockumb vnd den andern so vp dem huise Reuhall wehrenn, vnd degelich keiner vor vngelucke frigh, thom hogesten genochsam beschwerligen, dat kein arste vp dem huise was,

Wes betreffende, den knecht hans van Furstenwalde, wellicher nicht mit den andern In ore vnbillige vorhebbenn willigenn willen, sundern tho Schlatter by her Oldenbockumb gebleuen, Wo demselben nhagewachtett wordenn, weit mehn noch woll, Thodeme heft hie sich ock keiner grottenn lehnunge, so he van hauptmhan scholde entfangen hebben, beremet 3c.

Wes anlangende der Vnderredung so her Oldenbockumb mit Hillebrant kolthofft gehatt, van den Schwedischen

Galleyen, die noch nicht ankamen, weit sich her Oldenbockumb noch woll thoberichten, heft ock derhaluen gedachten hildebrandt kolthof ahn den hern Meister Ihren f. g. solchs alles Mundtlichen anthozeigen, afgeferdiget, wes hie ehm tho weruen beualen, ock wes hie angezeigt, Ist ahne twiffel auch woll bewust,

Betreffende der kemerer sich mit einem knechte geschlagen, vnd ock beide vorwundett worden, Ist diese antwort, Dat erstlich twe knechte vnder ahm Doemberge ahn den kemerer gekamen, ehnen mit steinen geworpenn, lestligen sint sie tho handt grep gekamen vnd die beiden knechte vergeucken, wie hie ehn gefolget, hebben ehn auer twintich knechte ouerfallen, sine eigen wehr benamen, vnd ouer soeuen Wunden In dat houett vnd sunst gehauwen, dat hie vp hende vnd voete nha dem Schlade heft krupen moten, Wie solchs die Dage Wacht erfarn, Ist die selbe von der portenn, nha dem Doeme gegangen, Denne sie tho erachten nicht vehle gudes daruth erfolgen wolde, vnd Ist darnha einer van den knechten so mit vp den kemerer geschlagen erschatten wordenn,

Datt Id alles Wahr ist. will her Oldenbockumb dar es Nodich Ider tidt gestendich sin, vnd guet doen,

981. 1561. Juni. 2. Mitau — OM. Gothart an Claus Christiernsson u. d. A.

Cop.

Verweist zur Antwort auf seine nach Reval bestimmten Rätthe und erwarte gütliche Verhandlung.

In dorso: Copey des herrn Meisters ander schreybent ann vns semptlich gethann.

Von Gottes gnaden Gothart, Meister
Deutsches Ordens zu Lifflandt

Vnsern gnedigen gruss vnnd geneigten willen zuuor Ernvheste, Erbare vnnd Hochgelarte Besondere Liebe, Wass Ihr ann vns aus vnser Stadt Reuel durch die Ernvheste vnnd Achtpare vnserer Rethen vnnd Liebe getrewen, Otto Tauben vnnd Robert von Gilsen, vnnd folgens am heiligen pfingstage vorgangen (*Mai. 25.*) bey vnserm Diener Johan von Nhor etzlicher vhist weitleuftiger handel halben, schriftlichen gelangen lassen, haben wyr mündt vnnd schriftlichen von Ihnen empfangen, vnnd aus demselben ewre Meynung vornhomen, Nun wheren wyr nicht vnbeneyget, euch alsbaldt, nach gebuernus vnnd der handel gelegenheit, Darauf schriftlichen zuantwortten, Weiln aber die sachen Inn sich vhist wichtigk, vnnd ethwas weiter aussehen, als vielleicht von vielen geschetzt werden magk, wyr auch ohne dass neben der Koniglichen Mt: zu Polen ꝛ vnser Besondern gunstigen Herrn vnnd freuntlichen geliebten Nachbars, vnserer Rethen vnnd Gesandten Der vnuormutlichen furgefallenen vnrichtigkeit halben ann euch abgefertiget, Alss werdet Ihr von denselben vnsern abgefertigten verordenten, was Inn deme vnserer gemuts Meynungk zum theil zuuornehmen haben, Vnnd gesinnen demnach von euch gnediglichen, Weiln wyr der Kon: Durchl: zu Schweden vnseres auch gunstigen herrn vnnd geliebten Nachbars gemuet Jhe vnnd allewegen gegen vns vnnd die vnsern beneygt vormergket, vnnd Im geringsten zu einigem vnfreuntlichen willen, das wyr mit Gott vnnd vnserm gewissen zeugen können, nicht vrsache

gegeben, Ihr wölltten euch numehr Auch Inn die vorstehende hendel Itziger gelegenheit nach, Dermassen schicken, damit durch diss Innerliche feur der Rom: Key: vnnd Kon: Mt: zu Polen ꝛc versprochene, vnnd Im wergk vorhandene hulff der gantzen Christenheit zu beschwer nicht lenger muge vorseumet vnnd aufgehalten werden, Dess wollen wyr vnss Inn dieser vnser hohen beschwernus zun euch gentzlichen getrösten Euch dem Lieben Gott hiemit beuhelende, Dat. auf vnserm Schloss Mitaw den 2 Junij Anno ꝛc 61.

Goddert M.

DEn Ernvhesten Erbarn vnd Hochgelarten, vnser Besondern lieben, königlicher Durchleuchtigkeit zu Schweden ꝛc abgefertigte Gesanden, Itzo zu Reuel sampt vnnd sonderlichen.

982. 1561. Juni. 2. Pernau. — Der Hauscomthur von Riga Georg Sieberg vnd der Vice-Kanzler Johann Fischer an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1287.)

Gegen die in vollem Aufstand begriffene Stadt Reval ist mit Unterhandlung voraussichtlich nichts auszurichten, sondern Gewalt anzuwenden, zu welcher Herzog Magnus, EB. Wilhelm und Herzog Christoph die Hand bieten würden.

Hochwirdiger Grosmechtiger Furst vnd Herr, Ewrn Furstlichen genaden seind vnser gehorsam vnd vnterthenige willige dienste stetz zuuor, Genediger Herr, Vngeferlichen vmb acht vhr dieses tages seind wir alhie ankommen, vernemen Je lenger Je mehr beschwerung vnd vorgenommenen Mutwillens der Rheulischen, das sie nicht allein Aloff Linten nach abnhemung aller brieff schmehlichen vfgenommen vnd In haftung einleggen lassen, sondern das mann auch das Hauss Rheuell beschossen vnd das In Summa gar weith geschritten, Da Jegen gleichwol der Hochmuth gestillet werden konte, wann mit dem Furderlichsten das hauss Rheuell mit

funff hundert ader dreihunderth Pferden vnd auch mit Profiande entsetzt werden möchte, Dazu Ewr f. g. wie Immer muglichen, zeitlichen trachten wolten, vnd weiln man von wegen hertzogen Magnussen nicht anderst dann aller freuntschafft zuhoffen, dessen er sich selbst soll hören lassen, konte Ihre f. g. neben Ertzb. vnd Coadiotorn des Ertzstiffts ꝛc freuntlich ersucht werden zu gemeiner wolfarth Ewrn f. g. die handt hulff Reichig zu leihen. Welchs wir Ewrn f. g. zuerwegen vnterthenig heimstellen, Wir befurchten das vnterhandlung gar wenig frucht schaffen werde, darumb der ernst vnseumlich Ins werck zu Richten vnd zeitlichen gebraucht werden will welchs wir Ewrn f. g. vnterthenigst nicht verhalten sollen. Der ewige vnd gutige Gott gebe Ewrn f. g. widerumb beständige leibs gute gesuntheit vnd selige vberwindung aller vnuerursachten Veinde. Datum Pernow Montags nach Trinitatis A^o 61.

Ewr Furstlichen gnaden

Gehorsam vnd vnterthenige

Hausskumpthur zu Rige D. O. vnd

Johann Vischer.

Gnediger Furst vnd Herr Gotthelffende morgen wollen wir mit dem hern von Doen vort Rucken vnd was vns allerseitz ferner beJegnet Ewr f. g. nit verhalten, In omnem Euentum aber (: weiln handlung gefehrlich ꝛc :) will zum ernst vnsers erachtens getrachtet sein. Vnd In zuschliessung diss briefs haben wir der Rheulischen auch der Ritterschaft Andtworth erlangt die Ewrn f. g. Wir beiliegendt vbersenden, Waruss zuersehen wie weith man sich eingelassen, Doch helth der herr von Dona noch schriftlich vmb Audientz an, so haben auch wir nichts weniger geschrieben ob wir noch einkommen möchten befurchten aber sie werden vf Ihrer meinung entlichen bleiben, Nach welchem allem Ewr f. g. die hendell

genediglichen erwegen werden, konte mann In der eil zu der entsetzung kommen wie obgemelt, so stunde vielen dingen desto besser zu Rhaten ꝛ

Addr.

Die im Postscript erwähnte Einlage s. Nr. 985.

983. 1561. Juni. 3. Pernau. — Heinrich Burggraf zu Dohna an Claus Christiernsson und Hans Larsson.

Orig. (Verg. I, 1289.)

Fordert im Namen des Ko. von Polen Aufklärung über ihre Intentionen.

Meine freuntliche Dienst Zuuor, Edle vnd Ehrenveste besondere freunde. Euern gunstenn habe ich hiemit nicht zuvorhalten. Dass die königliche May^{tt} zu Polenn mein gnedigster herre mich mit Aufferlegten schrieflichem vnd Muntlichem Beuelch an die Rehte vnd Ritterschafft der Lande Harrien vnd Wierlandt auch an die Stadt Refell Abgefertiget, zuuollnziehung königlichen Schutzes, dessen Sich Ihre, königliche Mayt. mit vorwissenn Rath vnnd Willenn der Römischenn Keyserlichen May^t meines Aller gnedigsten herrn, auch Churfürstenn vnd Stende des heiligen Reichs Deudscher Nation Angenommen, den sie auch Gothelffende gemeynnenn Landen zu Liefflandt zu trost Auszuornn vnd zuuortretten gedencken. Nhun werde ich aber glaublich berichtet, wie woll Ire ko: Ma^{tt}, noch der herr Meister, zu vngutem keine Vrsache gegebenn, das dennoch Allerleij veindlichs, der Orthe fürgenommen werdenn soll, Darumbe ich freuntlichen bitte mich zuuorstendigen aus wass Vrsachen das geschehe, Hochgedachte K^o Mayt. zu polenn Meinen Gnedigstenn herrn desselben halbenn zuberichtenn, vnd wes ich mich wegem vmbhinderts An vnd Abreisens zuuorsehenn. Dan, ich weis mich, vor angehörten meinen werbungen vnd Darauff erlangtem

gutem bescheidt nicht widerumbe an Ihre k^o May^t zu begeben
 Dass beschulde ich vmb euere gunsten freuntlich Dieselbe
 hiemit dem Almechtigen beuehlende vnd bei Zceigern Ihre
 beschriebene schleunige Antwort erwartende. Datum pernau.
 Dingstags nach Trinitatis Anno 1561

Hinrich Borggraff
 Freijherr zu Dona

Den gestrengen Edlen vnd Ehrenvehstenn
 Königlichen Maijstat zu Schweden Itz zu
 Revehl anwesendenn gesantenn Clauss
 Christernsenn vnd Hans Larsen meinen
 gutten freunden In Selbest eigen handen
 Sampt vnd Sunderlich

984. 1561. Juni. 5. (Reval.) — Ritterschaft von
 Harrien, Wirland und Jerven und Rath von
 Reval an des Ko. von Polen und des OM.
 Abgesandte.

Cop. (Verz. I, 1292.)

Unter Ablehnung ihres Erscheinens in Reval, wo die Ritterschaft dem Schweden
 bereits geschworen und die Stadt desgleichen zu thun im Begriff ist, werden
 Verhandlungen zu Hark angeboten, für den Fall, dass sie zu Uebergabe des
 Schlosses an die schwedischen Gesandten und zum Abschluss eines Trutz- und
 Schutzbündnisses wider den Moscowiter Vollmacht hätten.

Vnnsern freuntlichen grues zuuorn Edle wolgeborne Erwir-
 dige Achtbare Erntveste vnd hochgelarte genedige vnd gun-
 stige heren vnd gut freunde, Wir haben E. G. Ehrw. und
 Achtbare gunsten geschryben vnd entfangen vber lessende
 dinst vnd freuntlichen vornammen vnd wollen E: g: Ihrw. vnd
 Achtb. gunsten daraus denst vnd freuntlichen nicht bergen
 Nachdem J G: ehrw. vnd Achtb: gunsten In gedachten ohrem
 Schreiben begeren denselbigen ab vnd an In die Statt zurei-
 sen zuuergunen vmb I. g: ehrw. vnd Achtb. gunsten werbunge
 so ohnen so wol von der ko. Mat. zu pollen Alse dem hern
 Meister zu Lifflande Vnsern genedigsten vnd genedigen heren

vns semmptlick zueropenen auferlegt Wiewol wir nicht vnge-
neigt ohrenn genedigen vnd freundtlichen Ansinende In dessem
vnbeschweret Statt zugeuen So haben wir doch solcher nha
willen desser zeitte itzigen gelegenheit nha nicht verhängen
konnen denst vnd freundtlichen bitende vns dasselbige an-
derst nicht als im besten abzunemen, Dan Ir g. ehrw. vnd
Achtb. gunsten bei sich ingnaden zuermesen nach deme wir
vile vnd mancherlei volck in der Statt, vnd de dinge mit vns
beider seitten Itzt Also geschaffen vnd darhenne geraden, das
wir eine Erntveste Ritterschafft, der Lande harrigen wiren
vnd Jeruen de Eidespflicht, den anwesenden Schwedischen
heren gesanten schonst gelestet wo wir dem volckenden mor-
gen Inen dieselbigen Auch sol auch zu leisten gentzlich Gott
gunende entschlossen aus was erheblichen vnd nottwendigen
Vrsachen aberst hat E. g. Ehrw. vnd Achtb. gunsten nicht
allein aus vnserm vorigen schreiben wie Hans von Colen,
Sondern Auch sonst vorhene, aus mer vnsern andern schreiben
auch muntlichen berichte an dem hern Meister Ergangen ge-
nugsam vernumen, Wo nu deme allem wollen derwegen I. g.
ehrw. vnd Achtb. gunsten wolden vnd begeben sich von danen
da de ohren Itzigen enthalt In den hoff zu hercke
Daselbest wollen wir aus vnser beder seitten mittel die unsern
heneschicken vmbe eure vfferlechte werbunge geborlich an-
zuhorende Inzunemen vnd nha gewanten sacken zu ruge zo-
bringen, So aberst die sacken ock darhenne gerichtet Das
E. g. Ehrw. vnd Achtb. gunsten zwischen dem hern Meister,
vnd wolgemelten schwedischen gesanten In der gute das hauss
ab zu thretten zu handeln In Bouelh wo wir dan samptlich
vnd sonderlich hochgedachten hern Meister aus thregliche Con-
ditiones vorlengst hertzlich gerne gesehen wen es der wille
vnd befelch des hern dar gewesen, das demselbigen solches
aus treglichen Conditiones zum besten geschehen sein mochte,
oder aberst das man die ko. Mat. beide Nomelich zu polen
vnd schweden durch gutliche handtlunge enig machen konte

das die mit samenden hant dem veinde widerstant vnd Abbruch gedan heden Als dan wer solches vnd geschehe mochte wusten wir Jegen E. g. Ihrw. vnd Achtb: gunsten der geboer ferner thoerhalten vnd wolden von Gade dem Almechtigen nictes lebers leiden noch wunschen War nha sich E. g. ehrw. und Achtb: gunsten Im besten zu richten Irer gelegenheit nha, vnd dasselbige schriftlich widerumbe zuuorstendigen Beuelen dieselbigen Gode dem Allmechtigen vnd vnd freuntliche Dat. 5. Junii A^o 61

Die Ritterschafft der lande Harrien, Wiren
vnd Jeruen so wol Burgemeister vnd Rat-
mane de stat Reuel.

Diese beispiellos verderbte Copie ist, da ihr Inhalt immerhin verständlich ist, (ohne Correctur) wiedergegeben.

985. 1561. Juni. 6. Mitau. — OM. Gothart an
Carl Zöge, Vogt des Stifts Curland.

Conc. (Verz. 1, 1293.)

Uebersendet zu sicherer Uebergabe ein Schreiben an Dietrich Beer.

Vonn Gots gnaden Gothart Meister
Deutzschs Ordens zu Liefflandt.

Vnsern gnedigen gruss vnd geneigten willen zuuor, Ernuester vnd Erbar Besonder lieber, Nachdem wir aus des hern Vogten zu Sonneburg schreiben vermerckt, Das der Gestreng vnd Ernuest Dirich Beer vonn der k^o. Mt Zu Dennemarcken wegen, etliche muntliche werbung, daran sonder Zweiuel nothwendig gelegen, vns antzubringen, Haben wir Inen durch kegenwertig beiliegend schrift an Vns beschrieben, Do dan sein E. wie wir hoffentlich, vberkommen, Begern Wir gnediglich Ir Ime diesen brieff vnseumlichen zustellen, vnd behandtreichen lassen wollen, Vff das Inn diesen gefערlichkeiten, etwa durch verseumenus keine weiterung ensteen muchte Daran

thun Ir Vns zu sonderm gnedigen gefallen, Vnd wir seints
Inn gnaden vnd allem gutem Zubeschulden geneigt. Dat.
Mithow den 6 Junij A^o Lxj.

Dem Ernuesten vnd Erbarn vnserm Besondern
lieben Carll Zoigen Vogt des Stiffts Curland.

986. 1561. Juni. 6. Mitau. — Dr. Matthäus Friesner
an — —

Orig. autogr.

Betheuert seine Unschuld und bittet, ihn aus seiner Bestrickung befreien zu
helfen.

Eynen willigen Dynst zuuor, Gestrenge Ehrenfeste Hoch-
gelarte gunstige Heren, Ich weiss euch kleglich nicht zuuor-
halten, das ich auf etliche errenruge (/. errenrurige) wordt,
so Ihr kegen Otto Tufen, Renbert von Gilsheim, vnnnd Johan
Roer gefuret, meyne person belangen, von meynem gnedigen
Heren Meistern Ihn bestrickung geraten, Nemblich wan mich
Ihr F. G. wolt hangen, so hatten doch dy selbigen nicht
meer als den halben theil ahn myr vnd der andere halber
theil gehoret F. D. zu Findlandt vnserem gnedigen Heren zu.
neben anderen vielen reden, Vnd dy weil Ich mich den Jo
alle wege wij eijnem ehrlichen geburet gehalten, vnd denoch
Ihn Jeziger Reualschen handlung bey Euch dy weil Ich nicht
alda hab sein können Ihn argwon gerathen, Auch Gott meyn
Zeuge ist das Ich zuuor, Jetzt, auch alle Zeit von solchem
Handel wij der alda stehet Item was alhir Ihn den selbigen,
vnd allen anderen hendelen gescheen zwischen m. g. h.
Meistern, der Ko. Mayt. zu polen, vnd dem Woywoden von
der Wilde keyn wissenschaft haben mogen noch getragen,
So gelanget ahn ewr G meyn dynslich biten vnd bogeren
Ihr wollet doch dy vorsehung thun, das Ich bey meißnem G.
heren aus solcher bestrickung vnd bössern argwohn moge
entfreyet werden, vnd trage auch als dan keynen scheuen

was Ihr zu myr vor zuspruch vormeynen zu haben, mich
alda kegen euch gnucksam zuuorantworten, Bith noch dynst-
lich wollet meyn Elendt bedencken vnd Ihn solchem keynen
seumnis gescheen lassen. Solches vorschuld Ich nach vor-
mugen Ider zeit geren, Geschriben zur Mithau Ao. 61. Den
6 Junij

Ewer Gestrenckheiten

williger Dynr

Mattheus Friesner.

987. 1561. Juni. 6. Mitau. — Dr. Matthäus Friesner
an — —

Orig. autogr.

Gleichen Inhalts.

Eynen Freuntlichen vnnd willigen Dynst zuuor. Gestrenge
hochgelarte gunstige Heren Euer G. weis Ich nicht zuuor-
halten, das Ich alle stunden mich beflissen, nach dem m g h
Meister mith Gotlicher Hulf wider vmb zu uoriger gesundtheit
komen, mith Ihrer F G meynen abscheidt zunemen vnd mich
nach Haus zu begeben, So ist doch vber zuuorsicht Otto
Tufe, Renbert von Gilsheim vnd Johan Roer zu meynem
gnedigen Heren komen vnd angezeigt, wy euer gestrenckheit
sollen vnder anderen von myr geredt haben wan mich meyn
g. h. m. wolt hengen lassen, so kunde ehr es doch nicht
allein thun, dan F. D zu Findlandt vnserem gnedigsten Heren
gehorte dy helfte von myr zu, mith anderen vilen ehren-
rurigen reden, darauf Ich nicht allein Ihn aufhaltung meiner
bezalung der Schulde vnd burgschaft dar Ich Ihnne vor Ihre
F. G. verhaft bin zu Reuall, besonder auch meiner heimkunft
zu meiner herzliben Hausfraw Dar Ich dan ahm hochsten vmb
bekummert geraten kan der halben nicht wissen wij Ich
solches vordynet, dan Ich mich Goth lob kegen F D, also
gehalten das Ich mich keyner verantwortung scheue. Ob

aber euer G etwan Ihn Jezigen schwebenden Reualschen Handlungen mich vordechtig halten (: wy Ich dan nicht hoffen wil :) so geschicht mijr vor Goth vnd aller weldt vnrecht, begeer auch nictes libers dan mich aldar zu Reual zuuorantworten da Ihr keynen widerwillen spuren vnd befinden sollen, Alles was zu Reual Jezt von eueren Gestrenkheiten gescheen vnd gehandelt, widervmb was alhir zur Mithau von m g H Meistern, vnd den Konig: Mayt zu polen, neben dem Woywaden von der Wilde Ihn dussen vnd anderen Sachen allen gehandelt, ist myr so war myr Goth helf ganz vnwissent, hab auch nictes darvon wissen mogen, auch noch Jeziger Zeit, Dan Ich Ihn Jeziger Reualschen Handlung, alhie wol so geren gewolt het bei euch zu Reual, als hir zur Mithau zu sein vnd hab alle Dag von hir begert hab aber keynen abscheidt bekommen mogen, Ist der halben meyn freundtlich bitten vnd begeren Euer G wollen dy vorsehung thun das Ich alhir solcher ver hinderung vnd aufhaltung entfreyet werden, vnd also desto schleuniger vnd eher komen da Ich geren sein wolt Es wirdt auch Thomas Fegesack euer G aller seitz weiteren bescheidt thun, Vnd wil hir mith euer G dem almechtigen Gott neben erbitung meynen willigen Dynste beuolen haben Datum Mithau A^o 61 den 6 Junij

Euer G E H

williger Dynner

Mattheus Friesner.

988. 1561. (Juni. 6.) Dr. Matthäus Friesner an
Claus Christiernsson u. A.

Orig. autogr. (Verz. I, 1179.)

Bittet zu seiner Rechtfertigung um schriftliche Erklärung in Betreff der gegen
ihn vorgebrachten Nachreden.

Meynen Frundtlichen vnd willigen dynst zuuoer Gestrenge
Ehrenfeste hochgelarte gunstige heren Ewr. G. weis Ich nicht
zuoerhalten, das Ich alle stunden mich beflissen, nach dem
m g h Meister mith Gotlicher hulf widervmb zu gesundtheit
komen, anzuhalten vmb meyne bezalung der Schuldt dareyn
Ich mich vor Ihre gnaden gesteckt, hab es auch endtlich
auf dy Puncten gebracht, dar mith Ich vor dus mal zufriden
sein muste, So ist doch vber zuuorsicht Otto Tufe vnd Ru-
bert von Gilsheim ankomen vnd obgemelten m g Meister an-
gezeigt wy euer G. solten geredt haben Ich were werdt das
man mich ahn eyne strick hingk, vnd so Ihr mich alda het-
ten solt myr solches begegen, Des folgenden dags ist eyner
Johan Roer genandt komen gleicher gestalt angezeigt wy ehr
vnd der Stadthalter alda zu Reual, neben anderen mer sol-
ches mith vilen anderen Worten von euer G auch gehoret,
Item alles was hir gehandelt wurde schreib Ich euch zu, Item
der Woywade von der Wilde wurde m g h Meister aus dem
Satel vnd sich dareinn seczen, oc welche rede vnd anbringen
myr nicht alleine grose hinderung, besonder auch vnvber-
windtlichen argwan sonderlich Ihn Jezt schwewenden sachen,
da Ich doch vor Goth vnd Idermenniglich vnschuldig, gebracht
hat, Dy weil Ich aber alle Zeit kegen Furstliche Durchleuch-
tickeit vnser gnedigen heren, auch kegen m. g. h. Meister
gehandelt was ehrlich vnd billich vnd mith Ehren wol weis
zuoerantworten, des gleichen auch an euer G Claues Chri-
sterson eyne trauen vnd festen frundt vnd forderer gespuret
(: der anderen guten heren hab Ich noch zur Zeit keine kunde :)
bin Ich von herzen bekummert wy vnd waserlei gestalt solche

rede von Euch, kegen obgenante, solten gescheen vnd geredet sein, Bin der halben dynstlich bitten euer G. wolden myr von dem selbigen eyn grundtliche antwordt vnbeschwert schriftlich zusenden, auf das Ich mich meyner vnschuldt alhir hab zu entfreyen, vnd zu meyner bezalung vnhinderlich komen moge, Ist es aber sach das Ich kegen euer G Ihn Itzigem meynem schedlichen langen mhuseligen ausbleiben etwan der masen angegeben, wy Ihn solchem handel Itzt schwewende wol leichtlich gescheen kan, das Ihr dar durch eynen argwan auf mich zufassen vorvrsacht Bith Ich frundtlich wollet myr vnbeschwert dy sach entdecken *darneben eyn Christlich vnd sicher geleidt nach Reual vnd von dar widerumb* alsdan wil Ich mich nach erlangter meyner bezalung vnseumlich nach Reual begeben vnd zu Recht keynen schauen tragen. Bin der halben der trostlichen zuuorsicht euer G. werden Christlich meyne gelegenheit bewegen, vnd vnseumlich mith gewisser antwordt begegnen, welches Ich vmb euer G zuuordynen williger als willich wil gefunden werden Dat. Mithau A^o 61.

989. 1561. Juni. 6. Reval. — Die königlich schwedischen Gesandten Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser confirmiren die Privilegien der Revalschen.

Cop. (Verz. I, 1294.)

Confirmatio vnd priuilegia der Reuelischen so Konn:
Mt: Gesandten Clauss Christiern Hanss Larson. vnd
Harmannus Briser gethann,

WIR Hernachgeschriebene Dess Durchleuchtigsten hochgebornen Grossmechtigen Furstenn vnnd hern, Hern. Erichs Des viertzehendenn zu Schwedenn der Gotten vnd Wenden oc Königs, vnsers gnedigsten hernn, Abgefertigte, Vulmechtige vnnd Gesandten, Clauss Christiernson auf Aminne, Hanss Larsson auf Isenes, vnnd Harman Bruser bekennen vnnd betzeu-

genn, In vnd mit diesem vnserm offenen versiegeltenn brieff vor allermenniglich, Was wirdenn Conditionn oder wesens die sein mogen, Denen derselbe zusehenn horen oder lesenn vorkompt, Nach deme dan der gemeine Erbfeint der Christenheit der Muscouiter, Die Lande zu Lifflandt nun etzliche Jahr hero bekrieget Jemmerlich verheret vnnd verwustet vnnd zum mehren theil ohne widderstant vnter seine gewalt gebracht. Dardurch ehr auch so modigk, vnd stoltz gewordenn, Das ehr In solchem seinen vornehmen, fortzufahrenn, vnnd die gute Stadt Reuahl mit heres Crafft zu belagern, sich vornehmenn lest, Wie dann zubefruchtenn, Dass ehr nach so grossem erlangtenn furtheil vnd glucke nicht feyrenn, Sundernn seinen Fuess weiter zu setzen sich befleissigen wirdt, Derwegen habenn vns eine Ehrenueste Ritterschaft der Lande Harienn, Wirlandt, vnnd Jeruen, so wol ein Ersamer Rath der Stadt Reuall, Hochgedachten Kon: Mt: vmb Christliche errettung, vnd schutz, aufs dienst vnnd freuntlichste anlangenn, vnnd bittenn lassenn, Sintemahl sie nun mehr in der letzten vnnd Eussersten Nodt vonn Ihrem hernn dem Meister zu Liflandt noch sonsten keiner eilsamenn hulff, vnnd entsatz sich zu gestrostenn, Vnnd denselbenn In zeit der belagerung aller erst zusuchenn gefehrlich sein wolte Dieweiln wir dan bei vns betrachtet, was fur grosse gefahr nicht allein vns vnd andern benachpartenn Potentaten, Sundernn auch der gantzenn Christenheit, Daraus entstehenn konte, Wan dieselhige Stadtt, als die einige vorwehr, Dieses Orts, In dess Blutdurstigenn Feinds gewalt kommenn, Vnd fur seiner Tiranney nicht solte geschuetzt vnd errettett werdenn, So habenn wir als I. Kon: Mt: geuolmechtigte, Laut derselben mithabenden volmacht ahnn stadtt I Kon: Mt: auss Christlichenn gemuete, vnnd guter vorbetrachtung, Auch gnedigster zuneigung, so I. Mt: zu denselbenn tragenn, Den Ersamenn vnnd wolweisenn Rath, alle Burgere vnnd einwohnere auf denn Eydt huldigung, vnnd treuen, so sie vns ahn Stadtt, Hochgemelter Kon: Mat: geschworenn,

vor Ir: Mt: vnderthanenn, Angenohmenn, vnnd derselbigenn beschutunge vnnd vertretung zugesagt, Wie wir dann solchs thun, hirmit vnd In kraft dieses unsers brieffs, Vnd gelobenn auch verheischenn Darauf dieselbenn, vnd alle Ihre nachkommenn, nicht alleine In der alten freiheit, wie sie bisshero als freie Leuthe bei Regierung der Meister zu Lifflandtt gehabet, bleibenn zulassenn, Sundernn auch fur allenn Dingenn bei der allein Salichmachendenn Lehre, dess Gotlichenn wortes Lauter vnnd Klar zu Predigen, so wol auch bei Ihren habendenn Priuilegienn Jurisdictionn, Freiheitenn, begnadigungenn, Gerichte vnnd Rechte, In Burgerlichenn so woll peinlichenn sachenn, alten gewonheitenn, loblichenn vorgefundenen gebrauchenn, Alten besitz, Habender Wehre, aufrichtigenn verriegenn, Siegeln vnnd brieffenn, so Ihnen vnnd der Stadt Reuall, vonn hern zu hernn gegebenn, vnd vns getzeigett, vnturbiert zuschutzens zuhanthabenn, Dieselben stetz vnnd allewegenn, nach dieser Lande gelegenheit zuuermehrenn, zuuerbessern. vnnd nicht zuuerringern, binnen vnnd ausserhelben dieser Stadt, so weit Ihre grentze, vnd scheydung zue Wasser vnnd Lande, sich erstreckt Nun vnnd In allen zukunfftigenn zeitenn, frei fridesam vnd vnbehindert, stetz zu haltenn zu gebrauchenn, vnnd zubesitzenn, Ohne Jemants hinderung, Widderstant oder eindrang der Kon: Mt: vnndersassenn, so ferne die I Kon: Mat: vnd dess Reichs zu Schwedenn schwere Straffe, vnd vngnad gedencken zuuermeidenn, Jedoch hat ein Ersamer wolweiser Rath, vnnd die gemeine Burgerschaft vnnd einwohner bewilligt, Das der Kon: Mt: in besorglichen nodess zeitenn eine antzall Ihrer eigen Kriegsleuten In der Stadt Reuall, auf derselbigen I. Kon: Mt: vnkostenn, zuhalten, sol frei vnnd offen stehen vnnd bleibenn, Auch derwegen dass sie sich, vonn denn vbrigenn Landenn zu Liflandt wowol hochdrenzlich veruhrsacht entzogen vnnd abgesundert, vnnd vnter I. Kon: Mt: vnnd dess Reichs zu Schwedenn ergeben, von aller gefahr, widerwertigkeit verweis vnnd scha-

denn zu enthebenn, vnd nicht weniger als derselben ererbten vndersassenn, vor als wehme, zuhanthabenn . vnnnd zuuertheidigenn, Do auch die Kon : W: zu Dennemarckenn, Dero erbenn oder Nachkohmen Ihrer vorgebender anspruche zu den Landen Harrienn, vnnnd Wirlandtt, Auch der Stadtt Reuall sich nicht begebenn wolte, vnnnd sie oder Ihre nachkohmenn, nu oder In kunfftigenn zeiten In wasserlei gestalt dasselbe gescheen mochte angefochtenn wurden, Wollen die Kon: Mat: zu Schwedenn, sie vnnnd alle einwohner Auch Ihre nachkohmenn nicht alleine fur der Kon: W: zu Dennemarckenn, Dero Erbenn vnnnd nachkohmenn, Sondern wie obsteht vor als wehme mit Gotlicher hulffenn, enthebenn vnnnd entnehmen, Vnd nach deme die gemeine Stadt Reuall, der genomen gutter halben, Darauf der her Meister bestellung aussgebenn, vnnnd die sache auf sich genomenn, harte beschuldigt, vnd dorumb an das Key. Cammergericht Citiert worden wollen I Kon: Mat: sie In gnadenn auch vertretten vnd verandtwortten, Im gleichenn auch die freye Muntze, wie sie die bisshero, vnnnd noch gebrauchett (: Jedoch dess der Konn: Mat: zu Schwedenn biltnus oder Reichs wapenn . vnnnd vberschrift, hinfurder wie gebreuchlich auf der einen Seitenn gepreget wirt :) vnnnd den aufkunft der wegenn ziesses vnd schasses, damit der Stadt Reuall gebeut vnd Regiment vnderhalten pflegett werdenn, Vnnnd wess sonst mehr Ihre vielgemelte Priuilegien Innehaltenn, vnd vonn vns hierbeuornn an Stadt I Kon: Mt: becrefftigt vnnnd nachzulassenn, Als dann auch Innen vnnnd aussenn der Stadt zwene vnterschiedene Jungfrauen Closter erbauet vnnnd gelegenn, Da die Burgerschaft In Reuell Ihre freiheit, so woll als die vom Adell, Ihre kinder so lust dartzu habenn, also eine zucht schule zubegeben gehabt. Demnach gelobenn vnnnd versprechenn wir, Das sie derselbenn neben denn Siechen heusern, wegen Ihrer Lantgueter, Damit sie zu Rechte, Priuiligiirt Imgleichenn geniessenn, Auch weiln die Stadtt vonn dem Thumbe mit einer sunderlichen Mauren

vnnnd pfortenn vnterschiedenn, so soll die Stadtt vonn dem Thumbe, die Schlussell zu derselbenn, wie zu allen anderen Pfortenn zuuermeidung vieles Todtschlages, vnnnd anders vn-raths, In Ihrer gewalt behaltenn, vnnnd die Pfortenn nach dem Alten auf vnnnd zuschliessenn, mechtig sein, Wiewoll wir vns furbedingt, Dass solchs der Kon: Mt: Derselbenn Stadthalternn, oder gesetzten Amptman, In dem auf vnd Nidergange vnu-erhinderlich sein sall. Vnnnd nach dem die Stadt Reuall, Der Teutschen Antze verwant, vnnnd eingeleibet, sol es Ihnen ob sie dar Innen bleibenn, vnnnd derselben freiheit ferner genies-senn wollen. oder nicht frei vnnnd offenn stehenn, Wie dann vielgenante Burgemeistere vnnnd Rathmanne Burgerschaft vnnnd gemeine, Die gewontlich Appellationn auss Ihrem gerichte nach Lubegk sich nach dem Altenn furbehaltenn, Vnnnd weiln dann die hochgemelte Kon: Mt: der Stadtt gedey aufkunft vnnnd wolfart gerne gefurdert sehenn, So werdenn I. Kon: Mat: den frembdenn Teutschenn kaufmann. mit keinem vn-gewontlichenn zollenn. oder andern auflagen damit ehr die Stadt zubesuchenn nicht abgeschrecktt werde, beschwerenn, Sondern derselbigenn Stadt zunehmung, vnnnd besserung be-furdern gnedigst helffenn, Vnd damit In allenn vnnnd Jedenn, vorgedachten Clausulenn, vnnnd Artikelnn kein zweiffel ge-macht sondern sie sich dieses desto gewijsser vnnnd glaub-wirdiger zugetrostenn habenn sollen vnnnd mogenn, Darumb habenn wir obgenante ermelte Rethen, Burgern vnnnd gemein-denn Ihnen von hochstgedachter Kon: Mt: zu Schwedenn ꝛ. vnsernn gnedigsten hernn vnnnd derselbenn Reichs Rethenn hijrauf eine weitere Ratificationn, vnnnd versiegelte Confirma-tionn, zubefurdernn, vnd aufs schleunigste ausszubringenn ver-heischenn gelobt vnnnd zugesagtt, Dess alles zu mehrer glaub-wirdiger Vhrkunt, haben wir ein Jeder von vnss, sich mit eigener handt vntergeschriebenn, vnnnd vnsern Pitschierenn ver-siegelt. Geben In der Stadt Reuell den 6 Junij A^o ꝛc LXI.

990. (1561. Nach Juni. 6. Reval.) — Instruction des
Raths und der Gemeinde von Reval für ihre
Gesandten an den König Erich XIV.

Cop.

Reuelische Instructionn

Instruction vnnd beuelich eines Erbarn Raths sowoll
einer gantzen gemeinheit der Stadt Reuall, so die
ehren abgefertigtenn gesandtenn, Nemlich Die Er-
barn vnnd vorsichtigenn Hern Johan Pepersack,
Johan Schmedeman, Jochim Beelholtz, vnd heise
Meyer. Dem Durchleuchtigsten hochgebornen,
grossmechtigen Furstenn, vnnd hern, Hern Erico
dem viertzehenden zu Schweden. der Gotten vnd
Wenden ꝛc Konige vnserm gnedigsten hern vnder-
thenigst tho eröpenen vperlecht vnd beuohlen,

Erstlich bei der hochgedachten Kon: Mt: sampt den
Löfflichenn Reichs Rethenn vpt vnderdenigste zu sollicitienn,
vnd anthoholdenn. dath vns dat Jennige, so vns von I. Kon:
Mt: hern volmechtigenn Gesandten, versegelt vnd gelauett
nun ferner mit Kon: Mt: eigen handt vnd Segell sampt Ihrer
Mt. Reichs Rethenn moge Ratificiert, vnd Confirmiert werden,

Tho deme wess sonst I. Kon: Mt: vns In dieser Ricke,
vnd sonstenn vth Kon: gnadenn nhu I: Kon: Mt: mede vnder-
thanen, vor gnade priuilegienn, so wij tho vorne nicht gehat,
ahnn freiheitenn Dess Tollen. In freier Segelationn, vnd Kop-
mans handelung, Dorch dit Ricke gnedichlickenn geuen vnnd
gunnen will dat stelle wij tho I. Kon: Mt: gnedigen gefallenn,

Thom andernn, Dass I. Kon: Mt:, vns tho vnser hohen
notturfft, vnnd vnderholdunge der Stadtt mit einer Summa
geldes als nemlich 50 oder Jo 40 Tausent Thaler gnediglich ent-
settenn, wolde, vp gnugsame Cautienn vnnd verschriuinge,
wie vns dath ock die hern Gesandten tho erholdenn vnnd
tho befoddern gelauet, Alleine vp wo lange Termine, I Kon:

Mt: vth gudenn geneigten willen, vnd gemöte, vns dath Geldtt ohne Rente will vergunnenn, Stelle wij In Kon: Mt: gnedigenn gefallenn,

Thom drudden, dath ock Kon: Mt: vns wolde dath vorgestreckte Geldt, vp den hoff tho Kegel luth vnser darup hebbendenn Segell vnnd brieffenn, wolle wedder erstattenn, In betrachtung, I. Kon: Mt: gantz vngelegen, vnd vndrechlick worde sein den gemelten hof von dem hause, tho entberenn, Wie dan die herenn Gesandtenn, solchs mit widder vnder- richtung, Kon: Mt: wol tho erholden vns vertroset,

Thom Vierdenn Dath I. Kon: Mt: alle die Gefangenn, die men freibutter genenth heft ock die Schepe, vnnd dat geschut so vns von Kon: Mt: vnderthann genohmen, vth Kon: Mt: mildigheit, wolde Restituerenn, neuenst alle ge- bliuene Schepes Rustung, gnediglich wolde frei vnnd Loss geuen cc

Thom Foftenn, Dat Kon: Mt: In gnadenn dar tho wolde verdacht sein, vorbeeden vnd vorhudenn, so wol by der vth- lendischen frembdenn Nationn vnnd Stettenn, alss ock ehrenn egenen vndersathenn, Die vngewontlicke Segellationn, vnnd Schipfart, vp der Narue, Darmede der Erffeint, Dess christ- lichen Namens, so wol E. Kon: Mt: als der Stadt Reuall tho nachdele, nicht alse moge gestercket vnnd gespiestet werden, wie bet anhero gescheen besonder die Farth nach Reuall moge verwesenn werdenn, E. Kon: Mt: tho hohenn ehren vnd Rohme, vnnd der Stadt gedeye, vnd nuth Dieweil wir nuh Kon: Mt: sampt der lofflichenn Kronen, mit Eiden vnd pflichten vnnderworpen sein,

Thom Sostenn, I. Kon: Mt: ock wolde, denn Inwonern vnnd Burgernn tho Reual, so bei dem her Meister, vnnd dem Ordenn beweissliche schuldt, thou Achternn, Vnd nun Die- weiln wir denn hermeistern den Eydt aufgesecht Vnd Kon: Mt: widderumb treu vnd holt to syn geschworn, Dieselbige schuldt nu by dem hern Meistern nicht konnenn oder doren

fordern vnd ock wol nimmer werdenn erlangenn, so gnediglich erschienenn vnd fallenn, vnnd Ihne denn Borgern, solcke verstreckte vnd gelente geldt, wedder erleggenn, vnnd dasselbig tho kunftig ahn den Jennen so I. Kon: Mt: dem hern Meister vp Jennige gebede In Lifflande noch mochte verstreckenn, korten vnnd weddersökenn,

Thom Souendenn Dat ock I. Kon: Mt: vns gnediglich wolde widder geben vnd erstatten die Löde vnd dat Kruth so die Stadt Reuall I. Kon: Gesandten gelehnet, vnd an dem huse Is verschaten worden, Dartho ock I. Kon: Mt: der Stadt vpt Nie, etlicke hundert Löde so der Stadt hoch nodich sein, ock etliche last Bussenkrutt, 20 schippunt Salpeters, vnd einen Salpeter seder gnediglich wolte lehen ꝛ

Thom Achtenn. Weiln die Lubischen etliche Reuelische schepe, vnnd guder so von wegeen der genohmen gutter, die vp des hermeisters bestellung, denen so dess hermeisters Feindenn thor Narue thofor dedenn vnnd besochtenn mogenn genomen sin tho Lubegk angholdenn vnd Arrestiert, den Burgern tho Reuall thogehorich. die mit den genomen gudern nichts tho donde, I. Kon: Mt: ock die gnedige versehung, vnd vertredung dhon wolde, by den Lubischen Gesandten nhu alhir Jegenwerdich, oder vermittelst Kon: Mt: ernste schrieuent, obgemelte schepe vnd guder mogenn fry vnnd Loss gegebenn werden, Vnd derwegen die Klagende Kopman, so sich befugte anspruch ahn denn Arrestierten gudern tho hebben vermeint, ahn den hern Meistern tho Lifflande der die bestellunge vthgegeuen, vnd desse sach der genohmen guder haluen, wo I. Kon: Mt: auch suluest In gnadenn gantz wol bewust vp sich genohmen, wedderumb verwesenn werde ꝛ

Thom Neunden vnd Lesten, Dieweiln wir dann durch diese vnse leider langwirige Kriegsempörung In eine schedtliche vnd böse Munte geradenn, Also dat kein klein geldt darmit man von dem Armen Burssmanne vnd sonst andern gemeinen Luden scheiden kann so söken wij vnd biddenn,

von der Kon: Mt: Ihren Kon: getreuen Rath, wie solchem mangell muchte vorgekohmen werden. Haben derwegen auch vnsern Muntmeister mit vnss genohmen, Der seinen getreuen Rath ock In deme mit tho deelenn gantz willigk oc.

Eine abweichende Instr. vom 17. Juni nach dem Orig. gedr. bei Bienemann. 5, 388.

991. (1561. Nach Juni. 6. Stockholm.) — Antwort des Königs Erich XVI. auf die Werbung der Revalschen Gesandten.

Cop.

Antwort auff der Reuelischen Instruction oc

Dess Durchleuchtigsten Hochgebornen, vnnd Grossmechtigsten Furstenn vnd hern, Hern Erichs des viertzehendenn zu Schweden der Gottenn vnnd Wendenn oc Königs oc Resolutionn vnnd Antwort, auf die Instructionn vnd Werbunge, so die Ersamen vnd Weysen Johann Pepersack, Johan Schmedeman Joachim Beelholtz, vnnd Heyse Meyer I Kon: Mt: von wegenn, Dess Ersamen Rats zu Reuall I. Kon: Mt: vnderthanen, vnd Liebenn getreuenn habenn vbergebenn,

Erstlich seint die Kon: Mt: geneigt, die verbrieftenn vnnd versiegeltenn I: Mt: Commissarien Confirmationn, Dergestalt wie auss I. Kon: Mt: hirbei vbergebener Ratificationn zuersehenn mit zuunterschreibenn, vnnd zubesiegelnn, Vnd Ist der Reichs Rethen Ratification, weiln es sich mit der Krone zu Schweden vnd Succession Im Reich anders wie In vorzeitenn erhelten vbrich vnnd vnnotig,

Demnach habenn die Kon: Mt: gnedigst bewilligt, vnnd wollenn Dass die Stadt Reuall derselbenn vnderthanen, vnnd hantierenden Kaufmann, Im Konigreich Schwedenn zolfrei, gleich andernn I: Mt: vnderthanenn sein sollenn, Geben, Ihnen auch frei, allerlei Kaufmanschaft, auss vnd In dass Reich zufuhrenn; aussgenohmen, Die guter vnnd wahrenn, so

zuweilen nach erforderung der notturfft, vnd gelegenheit, I. Kon: Mt: derselben Reichen vnd Landtschaftenn auszuführen, Derselbigenn ausfuhr wollenn I: Kon: Mt: Dass sie sich ohne sonderlig bewilligenn, vnd zulassenn I: Mt: gantzlich sollen enthalten,

Als auch ferners vmb Leihung vnd forstreckung einer Summa Geldes Nemlich 40, oder Funftzig Tausent Thaler wirt angelangtt, Wehrenn I: Mt: nicht vngewogen zu forderung fortsetzunge, vnnd aufnehmen der Stadt handel vnnd Wandell Ihnen mit so einer stadtlichenn Summen beitzukohmen Weile aber Itziger zeit sie noch In vnruhe vnd vnfrieden stehen, vnd der Fehlichen handlungen sich wenig zuerfreuen haben wollenn I: Kon: Mt: von erst mit fleiss dar ahn sein, vnnd sich bemuhenn, Damit sie In guten friedenn gesetzt, allenthalben sicher vnnd vnbehindert, Ihre handell Wandell, vnnd Werbunge treibenn mugten, Vnd bis zu der zeit Ihnen zehen Tausent Thalernn zu denn vier Tausent so sie bereit ahnn von Kon: Mt: Commissarienn aufgenommen, Drej Jarlang auf Ihre Obligationn, vnd verschreibung zuleihen vnnd vorzustreckenn ꝛc

Vnnd zu dem wollen I: Kon: Mt: denn Hoff zu Kegell, alss dem Schloss zu Reuell dienstlich einlosenn, vnnd dass geldtt nemlich dreissig Tausent Thaler mit dem furderlichsten erlegenn lassenn,

Es wollenn auch I. Kon: Mt: Dass die gefanggenen freiböter genant auf freie fusse gestalt auch die genommenen Schiff, schiffs zugehorungen vnnd geschutz, so Ihnen denn von Reuall zugehorig, vnnd bei I: Kon: Mt: oder derselbenn Commissarienn Dienernn vnnd vnderthanenn verhandenn seint, vnnd befunden werdenn widder zugestellet sollenn werdenn ꝛc

Die zuschiffunge so wol I: Mt: vnderthanen alss frembder Nationn, vnnd Stettenn auf die Narue belangent, Wollen die Kon: Mt: bei Ihren vnderthanen, dieselbenn abschaffenn,

vnnnd mit ernst dartzu thuenn dass niemant, der auslendischen Stette sich derselbenn gebrauchenn, Dan alleine auff Reuel vnnnd Wijburgk, schiffen vnd handeln sollenn, Vnd Nach dem die von Lubegk sich der Sigellationn, auf die Narue vnter andern Stettenn, am meistenn gelustenn lassenn, Wollenn I Kon: Mt: die priuilegien welche sie Itziger zeit, durch Ihre Gesandten zu Confirmieren begerenn, nicht bestetigen sie vergleichen sich dan dasselb gentslich hinfuro zuenthaltenn,

Die hinderstellige schuldt der Inwoñer vnnnd Burger zu Reuall bei dem hermeister vnnnd Ordenn belangendt, Wollen I: Kon: Mt: mit allem ernst bei Ihnen vmb geburliche betzalung anforderung thun lassenn, vnnnd Imfahl do solchs In der gutte nicht kunte erlangtt werdenn, auf die wege trachtenn, Wordurch sie dartzu gebracht werdenn mugten ꝛc,

So soll auch Kraut vnnnd Lot. wess sie die Reuelischenn Konn: Mt: Gesantenn geleihenn vnd ahn dem schloss verschossenn. Ist, den Itzigen Gesandten der Stadtt Reuell widdergeben vnd erstattet werdenn, Vnnnd wollenn sonst Kon: Mt: aufs schirste, Dass Schloss mit notturfftigenn Kraut Lot, vnd ander kriegess Munitionn gnugsam versehen vnnnd versorgenn lassen, Woruon der Stadtt wans die Not erfordert, so fiel sie dessen durftig sol mitgetheilt werden.

Wass die Arrestierte Schiffe zu Lubegk belangen wollenn I Kon: Mt: solchs Jegenwertigenn Gesandten ernstlich vorhaltenn, vnd mit fleiss bei der Stadt Lubegk darhin Arbeitenn lassenn Damit die beschedigte Burger zu Reuell, Restitutionn, vnnnd ergetzung Ihres schadens mugten erlangenn vnnnd bekohmenn,

Vnd zuletzt die Muntze belangende, Weiln sie Je vnnnd Allewege, vonn Ihren vorigenn hernn die freiheit zu Muntzenn gehabt, konnen I Kon: Mt: wol leitenn, Dass sie sich derselben hinfuro also gebrauchenn, Dass Korn vnd schrot nach dem vnsern gerichtet, vnd vnser biltnus auf die eine seyde, auf die ander der Stadt wapenn gepreget werde, Wollen doch

I Kon: Mt: solche sachen Mit Ihren Rethen ferner berathschlagenn, vnd mit erster gelegenheit sich darauf wie es allenthalben damit gehalten werden solle Jegen sie erclerenn,

992. 1561. Juni 7. Im Felde. — Heinrich Burggraf zu Dona an Claus Christiernsson u. A.

Orig. (Verz. I, 1295.)

Wird bis morgen früh auf die bisher vorenthaltene Antwort warten.

Meine freuntliche Dienste zuuor Gestrenger Ernuest vnd hochgelarte liebe hern vnd Freundt, Ich mach mir keinen Zweifell Eur Gestrengheit vnd gunsten werden mein hieuoriges Schreiben bekommen haben, waruff mir doher kein Andtworth worden will mich gleichwol nicht versehen Das man mich zu verachtung Ku. Mt. zu Poln Meins genedigsten herns lenger vfhalten werde, Dessen Ich mich dann nach gebuhr zubeklagen haben wurde Vnd ob mir wol der verzug biss hieher beschwerlichen so will Ich doch biss uff morgen verharren vnd zu fruer tagzeit vff diss vnd mein vorigs Schreiben Vnuerzuglicher Andtworth erwartten, Womit Ich Ewr Gestr. vnd gunsten dem Almechtigen thu beuehln Datum Im felde den 7 Junij A^o 61.

Koniglicher Mt. zu
Poln

Abgesandter HeinRich
Burggraff vnd Freiher
zu Dona.

DEn Gestrengen Ernuesten vnd Hochgelarten Hern
Claues Christiernsson, Hans Larsson vnd Herman
Brauser Ku. Mt. zu Schweden abgefertigten Ge-
sandten Itzt In Rheuell, Meinen guten Freunden

993. 1561. Juni. 7. Reval. — Claus Christiernsson, Hans Larsson und Herman Bruser an Heinrich Burggrafen zu Dona.

Cop. (Verz. I, 1296.)

Ertheilen ihm, obgleich es dessen bei dem freundschaftlichen Verhältniss der Könige von Schweden und Polen nicht bedarf, das erbetene Geleite und verweisen ihn wegen des vom König von Schweden in Reval Vorgenommenen an den OM., dem es hinreichend kund sei.

Vnsere vnuordrossene vnnd willige Diennst beuhor, Edler vnnd Wolgeborner gnediger her, Wyr haben Ewer G. Brieff Daticret Pernaw Dinstags nach Trinitatis nechst vorschienen (*Juni. 3.*), empfangen, vnnd des einhalts vornhomen, vnnd dass dieselbige vormelden, Das die glaubwirdigk berichtet, Das allerley feintlichs wieder diese örtere fhurghomen werden solle, Obwoll die Kon: Mt: zu Polen, noch der Herr Meister zu keinem ungutten einige vrsache gegeben oc Wollen wyr Ewern gnaden darauf guter Meynungk nicht vorhalten, Das zwar die Kon: Mt: zu Schweden oc vnser gnedigster herr, mit Der Kon: Mt: zu Polen oc auch vnserm gnedigstem herrn, nicht anders, dan freuntschaft, Liebe vnnd alles gutten zuthuen, Seint auch Jhe vnnd allewege, wie dannoch, keiner anderen meynungk gewesen, vnnd wyr wissen des gewisslich, Dass whormit Ihre Kon: Mt: Der Kon: Mt: zu Palen, also Ihrem freuntlichem geliebtem Brudern vnnd Nachparn, freuntliche angenehme gefallen erzeeggen kontten, Das ann deme Ihre Mt: so viele muglich, nichts wurde erwinden lassenn, Wie sich dan Ihre Kon: Mt: zu der Kon: Mt: zu Polen hinwiederumb Im gleichen vnnd nicht anders, dan alles freuntlichen Bruderlichen vnnd Nachparlichen willens auch vorsehen vnnd hoffen, Wissen auch Inn keinem wege vns zuerInnern, Das alhier von vns Jegen die Kon: Mt: zu Polen was sollte gehandelt sein, Vnnd weiln dan (: wie gemeldet :) zwischen beyden Schwedischen vnnd Polnischen Kon: Mtn: nichts anders dan gutte

freuntschafft, Derohalben auch vhist vnnötigk einiges gleits
 where, Dannoeh weile E: G: sich begehren zuuorstendigen,
 wes sie sich des ab vnnd anreisens zun vns vorsehen sollen,
 So mugen E: G: des sich getrösten vnnd vorsehen, das sie
 Im sichern gleithe (: welches wyr derselben hiemit wollen,
 zugeschicket haben :) sampt des herrn Meisters Gesandten,
 mit viertzen pferden Inn diese Stadt ann vnnd abreisen
 sollen vnnd mugen, so woll vhor vns alse die vnsern oc Wass
 aber die Kon: Mt: zu Schweden, vnsern gnedigsten herrn,
 zu diesem vhornhomenem geursacht vnnd genötigt, Das Ist
 dem Hochwirdigen grossmechtigem Fursten oc herrn Meistern
 oc vnuorborgen, Aldieweiln Ihren F: G: solchs gnugsam kundt,
 vnnd letzmales auch dieselbe aus vnserm schreyben ann Ihre
 F: G: aussgegangen wall vornhomen, Wie wyr Dan vorhoffen,
 E: G: das von derselbigen wall werde zuuornehmen habenn,
 vnnd desshalben alhier zu Repetieren vnnötigk erachten,
 Welchs wyr E: G: auf Ihr vns zugeschicktes schreybent nit
 vorhalten muegen, Deren wyr sonst angenehme vnuordros-
 sene Diennst nach vormuegen zuertzeigen gewilligt Die wyr
 Inn den Schutz des Allerhöchsten entpfhelen, Dat Reuel den
 7. Junij Anno oc 61.

E: G: vnuordrossene

Clauss Cristernsson
 Hanss Larson, vnnd
 Herman Bruser oc

DEm Edlen vnnd Wolgebornen, Herrn Heinrichen
 Burggraffen vnnd Freyherrn zu Dona, vnserm gne-
 digem herrn.

994. 1561. Juni. 8. Wilna. — König Sigismund
August an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1297.)

Rechtfertigung wider des OM. Vorwurf ungenügenden Schutzes vnd wiederholte Forderung neuer Stipulationen über das Schutzverhältniss, sammt Eröffnung, dass der Palatin von Wilna nicht eher nach Livland kommen werde, als bis der OM. auf dieses und das vorige Schreiben des Königs geantwortet habe.

In dorso: 8 Junii A^o 61.

SIGISMVNDVS Augustus dei gra REX Poloniae magnus
DVX Lithuaniae Russiae Prussiae Masouiae Samogitiaeque etc. dns et haeres.

R^{Nde} et Magce dne amice et vicine syncere nobis dilecte,
Salutem et prosperrimos quosque rerum euentus, Pro eo ac
nrarum prouinciarum salutem sicut superioribus literis nris
significauimus salute Liuaniae metimur, istamque ab illa de-
pendere facile intelligimus et concedimus, defensio conser-
uatioque et liberatio illius, non potest nobis non esse summae
curae, idque accedente ad id officii nri debito, et pactorum
inter nos constitutorum religione, Verum ab initis et constitutis
inter nos defensionis foederibus, vna saltem et simplex intentio
nra pariter et vra fuit, Nempe ipsa defensio a potenti quidem
et pertinaci, sed tamen vnico prouinciae vrae hoste, Nunc ex
vra intentione et ex vno hoste ad diuersas nos intentiones, et
ad diuersos hostes pro horum temporum qualitate Mag^{tia} vra
abripit, Quod nobis et propter publicas illius prouinciae et
propter priuatas Mag^{tiae} vrae rationes (: quibus equidem recte
consultum esse cuperemus :) non mediocrem nec vulgarem
adfert dolorem, quod et deficient praecipua membra, et af-
flictae reipublicae per dismembrationem vnus et eiusdem
corporis accersantur, huic prouinciae morbi et ruinae grauiore,
idque sub praetextu vt Mag^{tia} vra scribit, diutinae sed tamen
frustra a nobis expectatae defensionis nrae Regiae, Qua in re
nos recte conscientiae nrae testimonio consolamur, vna cum

toto regnorum et dominiorum nrorum Senatu, quo cum nihil praetermisisse nos arbi ramur, quaecunque ad recte et vtiliter gerendum negotium hoc pertinere arbitrabamur, si quod nobis pariter et illis consultum et necessarium fore videbatur, pro temporum qualitate nobis in Liuonia obtemperaretur, Non processisset haud dubie eo insolentiae hostis mansisset Felina anno superiore integra, nec nunc Reualienses defecissent, si per praesidiorum nrorum collocationem Suedicis practicis obviam itum fuisset, Eadem et nunc ad nos de Rigensibus de Pernouiensibus adferuntur, illos videlicet in eius regis et principis fidem concessuros et imperata facturos esse, qui prior cum exercitu ad oppugnandas ciuitates istas ereptum ordini aduenerit, Id autem etsi Mag^{tia} vra tum ipsi Rigenses et Pernouienses forte constanter negent, Tamen res ipsa et recens exemplum Reualiensium loquitur, quod si vel minimus scrupulus in mente et animo nro eius generis vel haereat vel latitaret, qualis ex Svedicis practicis diu latitantibus in apertam lucem prodiit non deessent forte et nobis rationes arripiendarum vltro sese offerentium occasionum, si non tam dignitatem principis et officium regis Christiani, quam nra et dominiorum nrorum compendia spectaremus, et haberemus multo speciosiore non modo praetextum sed euidenter et necessariam causam constituendae istius reipublicae et priuati periculi a dominiis nostris auertendi, quod ipsum et nobis et ipsi Mag^{tiae} vrae non tam obesse olim recuperato otio, quam prodesse posset, et in magnum emolumentum cedere, Tamen quia nra defensio, nraque pacta non Suedos nec Danos sed saltem Moschos respiciunt, Nobis certe hoc imputari non potest nec debet, si quod nunc Reualienses fecerunt, postmodum Rigenses et Pernouienses fecerint, verum hoc nobis dolere magnopere non potest, quod defensio nra contra Moschum per eas vicinorum regum practicas et domesticorum defectiones multo difficilior et periculosior nobis redditur et nescimus quomodo cum pactis conuentis congruat, aut cum iis stare possit, auellentibus

se ab eis magis praecipuis et nobilioribus membris, Siquidem non solum personam Mag^{tiae} vrae tanquam caput sed et reliqua membra pacta nra respiciunt, quod si ab eis ipsis membris et iam hostibus factis non socialia sed hostilia arma, sicut et a Moscho in perniciem communis salutis expectaturi sumus, hic nos expendendum Mag^{tiae} vrae relinquimus quomodo et vra salus et nra defensio stabit, Qua de re superioribus literis ad Mag^{tiam} vram sat superque ad quas etiam responsum sicut et ad has a Mag^{tia} vra expectabimus, et ad suscipiendas quidem defensionis partes contra Moschum Illrem et Magcum D. Nicolaum Radziwil Palatinum Trocensem iam ablegauimus, qui ipse non diu aberit a Liunia, Illrem vero et Magcum Dnm Nicolaum Radziwil Palatinum Vlnensem tantisper adhuc nobiscum retinebimus, Donec nobis a Mag^{tia} vra ad superiores literas nras et ad has responsum fuerit, ac ibi quoque et nos de nauibus Rigam appulsis tum de re monetaria et ad alia negotia vel per literas vel per Duces et Capitaneos nros respondebimus, Cupimus tandem Mag^{tiam} vram recte valere
Datum Vilnae octaua mensis Junii ANNO DNI M^oD^oLXI^o
Regni vero nostri XXXII^o.

(*Eigenh.:*) Sigismundus Augustus
Rex

R^Ndo et Magnifico domino Gothardo Kethlero
Equestris ordinis Teuthonici in Liunia Mgro
Amico et vicino nostro CHarissimo

995. 1561 Juni 8. Reval. — Claus Christiernsson
und Hermann Bruser an den König Erich XIV.

Cop. (Verz. I, 1300.)

Fürschrift für zwei Abgeordnete der Knechte vom Dom.

Schreiben an Kon: Mat: von Clauss Christiernson
vnd Harman Bruser, Der Thmbischenn Knecht vnd
Ihres pfandes Nemblich dass hauss Reual belan-
gendtt cc

Durchlauchtigster Hochgeborner vnd Grossmechtiger Ku-
nigk, gnedigster her, E Kon: Mt: seint vnser pflichtschuldige
gehorsame dienst vnderthenigst beuohr, Gnedigster her, Wir
seint zweiffels ohne E. Kon: Mt: werden sich noch gnedigst
habenn zu erInnernn, Wie der Hermeister Den Domischen
Knechten verlauffene zeit, wie I. f. g. die mit barem gelde
nicht betzalenn können, Diss hauss zu Reuall verpfendett,
Daruonn sie dan darnachmals mit list gedrungenn wordenn,
Also wir aber sampt Hanss Larsonn, mit Ihnenn denn Knech-
tenn, gehandelt, Vnnd In nahmen E Kon: Mat: dess Dohmes
halbenn, sie angenohmen, Vnnd aber sie die zeitt wie sie von
Ihrem pfande, hinderlistig gedrungenn, heftig geklagett, Auch
Ihre pfandtbrieffe E Kon: Mt: zulesende angebottenn, Haben
wir auf die schlechtenn brieffe, weiln Ihr pfandt weg wahr
geldt zuthunde, kein vnpilliges bedenckent gehabt, Jedoch
damit man sie willig, vnnd Jegenn dass hauss vnuerdrossener
habenn vnnd gebrauchenn mochte, Ist Ihnen diss Letzte be-
scheidt desshalbenn geworden, Dass wir In keinem wege
zweiffelenn, E Kon: Mt: wurdenn sich, Jegen sie wan sie die-
selbige, Durch etzliche auss Ihrem mittell mit solchem Ihrem
Pfandtbrieffe, geburlichenn besuchenn vnd Ihr Nodt klagen
wurdenn, mit gnediger Antwortt so viell Ihr thunlich wehre,
vornehmen lassen, Weiln sie aber nun damit kegenwertige
zwey Erich Hoijer, vnnd Andreas Fux von Brandenburgk Ahn
E Kon: Mt: abgesandt vnnd vns dass wir darbei schreibenn,

vnd Ihr bestes wissenn woltenn, angelangtt vnd gebettenn, So habenn wir nicht vnterlassen wollenn Ihnen diesenn vnsern brieff mit zugebenn, Was nun E. Kon: Mt: In diesem zu-
thuenn oder zulassenn, Dass wollenn wir E Kon: Mt: vnderthe-
nigst heimgestellet habenn, Wie die dann Ihrem hohenn ver-
stande nach, Damit die von dem Almechtigen Reichlich
gnug begabet, Darin sich wol gnedigst zuuerhaltenn wissenn.
Welchs wir E Kon: Mt: deren wir Jeder zeit schuldige ge-
horsame Dienst eusserstes vermugens zuertzeigenn vnderthe-
nigst gewilliget, In aller Demut nicht verhaltenn wollenn, In
dero gnadenn wir vnss entphelenn, Datum auf dem Schlosse
Reual den 8. Junij A^o 61.

E Kon: Mt:

vnderthenigste gehorsame vnderthanen
vnd Dienere

Clauss Christierson
vnd Harman Bruser,

Addr.

996. 1561. Juni. 8. Stockholm. — Herzog Johann
an den Statthalter von der Sonenburg.

Cop. (Verz. I, 1301.)

. Zumuthung, betr. das Haus Sonenburg.

In dorso: Altera Copia ducis fynlandiae ad prefectum soneburgensem.
8 Junij. 61. T. 1.

Johan von Gottes genaden des KonungReichs Schwe-
den Erbfurst vnd Herzog zu Finlandt ꝛc

Vnsernn genedigenn gruess vnnd gnegtenn wiln zuuornn
Wirdiger vnnd Erntuester Lieber Besonder, Euch ist zweiffels
ahn vnuorborgenn, Das der hoichwirdige furst, vnser freunt-

licher nachbar, her Godthart Meister Deutsches Ordens zu Liefflandt das Gebiete Sonneburg, vns vor eine summe geldes vber zulassenn vnnd zum vnderpfande zu vorsetzenn sich zum Offermhal erbotten Auch villeicht sulchs fordt Zusetzenn, noch bedacht ist, Nun komen wir Inn glaubliche erfahrung das Ihre L. etzliche Lettawische krigs volck doselbst zur besatzung verordneten Lassenn, wollenn, aber gedachte Littawenn vonn euch als dem Inhaber dess schlosses nicht Ingestattet worden sein, Ihr auch dasselbig haus ferner Ictzt noch niemandt vnterworfenn In guetter hutt haltenn sollenn, wann aber vns wolwisslich, das Ihr sulch hauss, fur euch selbst In Icziger vorstehung zuuortretenn In die Lenge schwerlich erhalten vnnd vielleicht dasselbige vor eine Summa geldess abzutretenn, vnnd vnder bessern Schutz zu vberlassenn, wol muchten geneigt sein, Als begeren wir genedichlich Ihr euch solch kegenn vns bei zeigern eigentlich erklerenn woltenn, Was ihr zu thunen genegt seidt oder nicht, do wir auch vormerckenn, das vnser genediger wille bei euch angenehmen sein wirdt, Sein wir dess gennedigenn Erbietens, Euch schleunigst mit einer Stadlichenn Summa geldes, zuuorsorgenn, auch fur alles wehme zu beschuttzenn vnnd zu handthabenn erbottigk: Dar ihr auch Ewer wolgefelligen gelegenheidt nach wider In Deudtzlandt zuuerreissenn, bedacht, wollenn wir In derselben gefallenn gestellet haben, Euch auch vnser gnedige furderung datzu Leistenn, Damit ihr empfindenn, das wir es genediglich vnnd guett mit euch meinenn, Ihr auch durch empfangung einer ansehentlichen Summa geldes der Langenn Muheseligen Zeidt, fur die vil diennsten vnnd beschwernuss, so ihr dabei zu gesetzt letzlich genossenn enthfindenn, Auch sulchs zur gebuer kegenn Menniglich wol vorandtwortenn mogett, Zweifels anich Ihr werdett solch vnser guettwilligkeett auch zum bestenn geschehenn vormerkenn, vnnd ewr gelucke nicht abschlagenn Da wir dann folgendes vnser gesante mit einer Summa geldes ahn euch abfertigen, vnnd den handel vollent-

zihen lassenn wollenn, Begerenn demnach hier auff gnediglich des alles vonn euch eine zuuorlessigk wider beschreibene Antwort Datum auff dem koniglichenn schloss Stockholm denn 8 Junj A^o oc LXI^o.

Joannes mp.

997. 1561. Juni. 10. Reval. — Claus Christiernsson
u. A. an den König Erich XIV.

Cop.

Berichten, dass Stadt und Ritterschaft nunmehr die Huldigung geleistet und wünschen dem König Glück; melden von Verhandlungen mit den polnischen Abgesandten und mit Oldenbockum; eventuellem Erbieten Narvascher Bürger, dem König zu huldigen u. a. m.

Stormectigste Högborne Furste, A: n: K: och Herre, Wår aller vnderdanigeste Hulle troplictighe tieniste E: K: M: effter yterste förmögenheeten altidh tilförende. A: n: K: och Herre, Såsom wij någre resser haffue E: K: M: vnderdånigest lathet förstå huru widt wij wåre kompne medh thenne Stadh sampt tässe vmliggende orther, Harijen, wijrländt och Jerue. Så wele eller kunne wij E: K: M: och nu opå thet aller vnderdånigste icke förhålle att hele Ridderskapet och menighe Adelen aff för: ^{de} orther sampt Rådet och Hele menigheten her I Staden haffue I tässe dager (: Gudh täss låff :) alle samptligen enhelligen, och synnerligen Hyldet och Swåret E: K: M: och Sweriges Crone för theris rätte naturlighe och arfflighe offuerheet till ewerdeligh posses och egendom. Till Huilcket wij E: K: M: aff hierthet vnske lycke och nåde aff Gudh then alzmectigste (: sasom oss förhappes :) sådant at styre, Regere, skydde och beskerme Gudh till låff prijs och äre sampt E: K: M: Sweriges Crone och thette arme bedröffuede land til Hugnet, Gledie, gagn och beste. I Hurdane måtte samme hyldning och edz förplictning är till gånge warder Hans Larsson I all vnderdånigheet (: när han

framkommer :) E: K: M: muntligen wijdere berättendes, huilcken medh någre aff Ridderskapet och Rådet achter sigh medh thet förste begiffue opå Ressen till E: K: M: Cröningh och E: K: M: vm alle vmstender och nöttårffter widh lyfftigere och grunntligere förstendige och beratte. Men hwadh Slåttet belanger Kunne wij E: K: M: Vnderdånigest icke förhålle att Jasper Van Oldenbockumb lådz Ingelunde wele gifuet op utan hållet thet lengste han kan ther wij dhå haffue lathet blåsse opå effter som thet förrådher är kommet haffuer tilsagdt, Doch inthet synnerligen kunnet vthrätte (: effter her är en stoor wijdd och många murer förhanden :) vtan allenest kastet nedher någre tinner och the öffuerste wärrier som man ledh störste skaden vdaff täsliges bränth och nedherskotet portherne til Slåttet ther dhå eth Bolwercke är Slaget innen före så att ingen ther komme anthen vth eller in och ther medh lyctedes kruted för än wij kunde komme till att beskiuthe rätte mantell muren Så att wij alrede haffue måst lene $\frac{1}{2}$ lest kruth aff Staden Säm wij nu haffue hooss skyttet till ware gening hervdäff E: K: M: nådeligest kan afftage hwad her will behöffues, så frampt man någeth fruchtbarligith skal kunne vthrätte, ty then Alden bockumb håller sigh så käck ath man icke kan fåen uth, medh mindre man moste skiuthe Slåttet på någre orther nidh I grund Så att man medh gewaldt kunde löpe ther In. Säsom och vdi vår senaste scriffuelse är berördt vm the Sendebudh kongen aff polen sampt Hermesteren, hijt förskicketh hade, them man dhå medh thet förste icke wille instädie, Så haffue samme Sendebudh twenne resår besöcht oss medh theris scriffuelser först iffra pernew och seden när the någet närmere äre kompne Och begäret at wij wille tilstadie them till ordz och förhör Theropå wij och haffue bekommet ett breff iffrå Hermesteren, vti hurudane måtte the våre vth skickede, Huilcke theris breff sampt vår scrifftelige swar. Men Hermesterens breff warde H. l. medh sigh haffuendes till E: K: M: Huilcket wij

för handelens skuld her behålle måtte. Wij E: K: M: vnderdånigest förskicke her medh tilhånde. Och endoch Ingelunde haffue warit tilsinnes att städie them her In. Så haffuer dhå Ridderskapet alz och Rådet, så hardt leghet oss öffuer och bedhet att the måtte komme her In til Audientz, för allhånde sacke skuld, opå thet ther egenom icke måtte någon yterligere owilie eller anneth sadant (: synnerligen emellen E: K: M: och kongen I pålen :) förorsackes menendes sacken nu så widt ware kommen (: som och sanningen är :) att han icke stadhe till att repetere eller förändre, anthen the hade mehre onde tidender än godhe Dherföre haffue wij beuilligeth att the äre inkompne, skole och I dagh bliffue förhörde, Hwadh theris wärff äre. Ther wij E: K: M: medh thet aller förste offörssummeligen wele vnderdånigest förstendige Then Olden buckumb haffuer och begäret stille stand Så att han måtte förskicke någre iffrå sigh vtaff Slåttet till tael medh förberörde Sendebudh her I Staden och så lothe förhandle, att han kunde bliffue sin edh quith hooss Hermesteren. Huilcket wij honum icke haffue kunnet vthslå, all then stund wij icke hade mehre kruth till att fulfölget medh och beskiuthe Slåttet rätt till stärm. Vtan haffue satt honum två till Gislers n: Casper Wittembergh och tonnes oluffsson opå thet wij måtte reth lathe ssee och förfare huru ther stodhe till Inne opå Slåttet, Ther wij wåre sacker seden (: när man finge mehre kruth :) skicke och effterrätte Wij haffue och Hafft Erick Andersson sampt någre andre aff vårt selskap ther op medh samme Gisler Huilcke nu äre affkomne, och wethe seiye, att ther är bygd, Bolverket och tilrustet medh alle macht, så att the ther Inne äre, wele biudhe till att förssware sigh thet lengste the kunne, Haffue tässliges theris meste skyt ståendes på pladzen I färbårgen och stäldt thet alt emoth the orther, man kan komme til them, Så att vtan stoor blodzstörtning eller kan thet icke tilgå I förstånne vm man endeligen måste Stårmen. Till thet annet haffuer man

för faret att thet huss skal hemeligen ware försörgdt medh fålck, Hester och fetalie, n: kiöth flesk och brödh, men opå oll och Hestefoder är störste mangell, Så att the snart måste förlathe och slå Hesterne vth, något korn och Rågh haffue the ther the siudhe sigh drick vtaff och alliest male och backe i brödh, Huru the kunne effther the än nu haffue passeligen gåth vatn Inne opå Slottedh.

Till thet tridie haffuer Erick Andersån förfaret att the lodh wij haffue skotedt opå Slåtedt aff hele och halffue kartåwer (: ther aff en heel hoop ligge Inne I Slåttedh äre alle sammens sönder gångne I många stycker, så att man kan mercke att the gothne lodh icke förmå göre halfft arbethe opå någon muhr effter thet kruthet ther säthz effter vtan springe sönder såsom glass för än the wäll treffue In opå muren, thet man och nu nogsampt haffuer förnummet I thet man haffuer måst skotet 4 eller 6 skött medh en half kartåwe opå två eller 3 alner mur för än man weth haffuer kommet igenom. ther medh man dhå inthet kan uträtte, vtan förskiuthe en hoop gåth kruth förgeffues. E: K: M: wärdes för then skuld lathe haffue vpsseende medh ther sådane lodh göres och vth sendes att man kunde haffue smidde lodh till at beskiuthe murer medh och att the gåthne lodh allenest bruckes til skepz ther til äre the godhe. Ridzen brucker och alt mest smidde lodh till sitt groffue skyth ther medh han medh lijcke kruth bräcker murer ehuru starcke och tiocke the äre.

Såsom och förberördt är A: n: K: och Herre att Alten bockumb haffuer begäret at han måtte beskicke the Sende-budh her nu äre kompne så haffue wij tilstadt att två vdaff hans partij äre kompne her nedh I Staden then wij haffue beskedet och inlagdt hooss en Bårgere, ther the Ingestädz skole gå vth icke heller komme till tael med samme Sende-budh för än the först haffue vptächt oss och Rådet Hwadh theris wärff äre Haffue the och sådane wärff som oss lijdelige

och dreghelige ware kunne, dhå wele wij städie samme Slåteske til taels medh them, älliast inthet, Doch ther hooss haffue någre aff vårt Selskap medh och skole höre hwadh the I så matte tale och handle. Hwart vth sådane handell nu kan lende anten på en Summa peninger eller annet är oss en nu owist Allenest (: som oss synes :) dhå kan man medh peninger mycket göra och vthrätte. Våre förthenskuld vår vnderdånigste begären och ringe betenckende att E: K: M: thet förste mögeligit kunne ware wårdhes lathe komme hijt flere peninger Täslices någre gode men aff rådet eller andre huem E: K: M: nådeligest syntes förårdne till Stådthållere som her hade Högste Befalningen All then stund her effter wele många wictige sacker och ärender förefalle som oss äre förhöge och swære att förrycte och beskedhe. Doch för alle ting bidiendes att hijtt måtte komme flere peninger sampt kruth lodh skyt och andre nöttårffter mere som wij tilförende haffue E: K: M: ödmjuckeligest vmbidit och tilscriffuet opå thet her måtte ware I förrådth Hwadh man Helst opå hålle skulle. Ty hwar man kunde så widt komme medh samme Alten bockumb. att han wille Inrymme E: K: M: thetta Slåt och lathe sigh afflegge med 1 R^r peninger effter som lijdeliget kunde ware (: thet oss opå E: K: M: nådigste förbättre icke syntes obilligit eller orådeligith ware, på thet man icke behöffde att wände ther någeth mehre vmkåstneth opå medh Skyt, fälck, lodh och kruth, icke heller någet wijdere skamfere och förderffue samme Slåt Dhå äre her inge flere peninger förhanden en som man kan nögest ställe folcket tilfridz medh vdi thenne löninge. Aff de peninger Erich Tönessån haffuer medh sigh (: Huilcken I dagh är först hijtt kommen :) Will och inthet mycket bliffue öffuerlopsse vm man så skall hålle thetta fälck någet lenge vtan wele ther till wäl göres behoff vm the än fast våre flere. Szå att man theraff Huarcken kan någet försträcke Staden eller Adelen, som her vpbiudhe både theris egne arffue godz och

älliest en hoop godz till lössn som the haffue till pant aff Hermesteren man kan och icke egentligen wethe huru alle ting kunne komme vtan thorde sachte hende att man kunne vnderstundåm haffue lycke till att få et stycke landz eller en befestning och annet sådant för peninger, när man hade strax redhe I handen ther sådant älliest kunne bliffue försseedt och affslaget när man dhå först skulle scriffue til Ståchålm effter peningerne oc

Wij kunne E: K: M: och vnderdånigest icke förhålle att en stoor deel aff thet Swenske och finske fålck så wäl bysse skyttare såsom knechter och båthz men äre både myckit obrucklic till hwadh man them behoff haffuer Och ther till fast owillighe medh ebland synnerligen för theris ringe besäldning skuld ty them är icke mögeligit att the kunne hälle sigh medh 5 $\frac{1}{2}$ vm måneden effter her äre allehånde dyrth icke will thet heller tage lagh att lathe them vthspisc medh E: K: M: Fetalie opå then findske gierden haffuer man heller inthet till att bygge. Ty hon kan icke komme vth för en framdeles emoth Hösten och endoch medh stort platz och mödhe. E: K: M: wärdhes förthenskuld nådeligest lathe giffue fålcket så många peninger the kunne hielpe sigh medh och lathe wärdere alle partzeler både fettalie, miöll, malt och annet, theremoth igen så att man kunde wethe huru dyrt thet skulle sälies, Så finge E: K: M: opå thet mesta alle peningerne igen. Täsliges att E: K: M: werdes lathe scriffue ifrå sigh, hwadh hwar I sunderheet skal haffue vm måneden både Höffuitzmen, fenicke dragere, befelssmen, tygemestere, Bysseskyttare, knechter, batzmen och annet partij som icke kunne haffue theris kåst opå skepen. Men ther någon mangel bleffue medh peningerne så att folcket icke finge alle måneder then deel the kunde hielpe sigh medh, dhå befruchter oss att the vnder eens worde platth owillige til alt thet man hade them behoff at brucke. Oss synes och (: opå E: K: M: högre och nådigste förbettrende :)

icke ware Rådth att man för alle hände förefall och fatligheether skull slåer the Rythere vth wij her haffue antageth till täss man finge ssee Hwadh Sendebuden kunde vträtte hooss Rydzen, Ehuru man kunde komme öffuereens medh them vm besåldningen, Vtan heller att E: K: M: wärdes lathe komme her flere Rythere till Ty oss befruchter (: som sigh alle vmstender nu anstelle :) att sådant fålck will her medh tiden wäl göres behoff, Synnerligen Rytere footth fålck är her alredhe så mycket man än nu något skiffte kan sigh medh behielpe, går thet och förnöden, så kan man alle dager bringe her en hoop knechter vp I landet allenest effter Hest är alle wärst.

Hwadh och förberörde Swendske och Findske knechter älliast belanger Kunne wij icke sanningen dölie att en part stelle sigh något sielssindt som är att the förssume theris wacht och älliast haffue sigh otilbörligen både I Staden och vtanföre, Ther vm bårgerne sigh alredhe något beswäre. Szå effter theris Höffuitzmen inge artickler haffue medh sigh ther effther man sådant Rychte och straffue kan haffue wij inthet kunnet göre ther till vtan lathet slå sådane öffuerträdere i Jernen Bidiendes opå thet aller vnderdånigste att E: K: M: wärdes medh thet aller Förste lathe förårdne någon godh man till öffuersteer öffuer alt och förskicke sådane artickler hijtth ther man samme fålck vdi twång och vnder gåth Regementhe hålle kunde oc

Till thet yterste A: N: K: och Herre, effther tässe Bårgere her I Staden haffue nu hyldet och Sworet E: K: M: vdi thet förhåpp, thervdinnen inthet twiffuell eller mangell är att E: K: M: wärdes them nådeligest vdi alle måtte till theris näringh, bårgning, samt andre nöttårffter förhielpendes, så wäl som för alle theris fiender beskyddendes. Szå befruchte the sigh att the lybeske, som nu till E: K: Cröning kommendes wardhe wele för warffue och effter stå någre synnerlige preuiligier opå köpz handelen som thenne Stadh motte

ware skadelige och nachtelige. Begäre förthenskuld ganske vnderdåneligen att E: K: M: för Gudz skuld (: och effter the nu ingen handell eller näring I 4 eller 5 åhr hafft icke heller en nu haffue :) wärdes theris lagenheeter nådeligest anssee, Så att förberörde lybeske icke måtte alt förstore preuiligier bliffue Inrymde för än tässe Reuelske Sendebudh kunne framkomme sådane theris anliggende hooss E: K: M: vnderdånigest till att bewarffue och Specificere.

Item kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle att the narffueske Bårgere som hijt fördreffne äre haffue warit hooss oss och begäret, thet wij theris wärff och anliggende hooss E: K: M: opå thet vnderdånigeste andrage wille. Widh sådane mening, när Gudh then alz mectigeste täcktes vnne E: K: M: lycke till att få samme narue iffrå Rydzen att the dhå måtte komme tith igen att boo och besittie theris egendoom, Theremoth wele the hylde och Swerie E: K: M: och Sweriges Crone såsom tässe Rewelske. Vdj licke måtte tilbude sigh the fatige men iffrå wässembärgk, Huilcket och nu är vnder Rydzen dock icke öffuer 16 miler her iffrå Staden. Och såssom oss synes att ther E: K: M: tächtis förskicke hijtt någre aff the förnempste E: K: M: Rådth eller andre, Dhå hade thet fast mehre ansseende kunde och sachte hende att E: K: M: hade then lycke att flere orther och Städer her I landet som än nu ingen wiss herre haffue worde theregenom beweckte till att Giffue sigh vnder E: K: M: ther wij oss och effther vår yterste förmögenheet altidh befljitet haffue och enn nu opå thet troligeste winlegge wele, thet Gudh kenne, Huilcken wärdes E: K: M: till helsse och sunheet widh all lycke saligh Regerung altidh nådeligen behålle och beware Datum Reuel 10 Junij Anno 61.

Item A: n: konung och Herre Såsom förberördt är vm then fetalie hijt ar för modendes att E: K: M: wärdes lathe wärdere alle partzeler huru dyrt man skal them her förköpe. Så är vår aller vnderdånigste bön och ödmiuckeligeste be-

gären att E: K: wärdes lathe förårdne någre wisse prouiand mestere, som för sadane fetalie öffuer alt kunde gøre Rede och Reckenskap Och effter vårt ringe betenckende synes oss aff the godhe men Her nu äre Kompne, then Hans Ericksson I Sibbå ther till icke wåre obrocklich för än, när han hade sigh än en sampt en godh scriffuere til hielp etc. Vm E: K: M: förthenskuld täcktis lathe scriffue honum her om till, Eller och förårdne andre till thet embethe ställe wij vnderdånigest till E: K: M: Wåre och vår aller vnderdånigeste begären att E: K: M: wärdes oss nådeligest tillbiudhe Huru wij skole handle medh thet Hermesterske partij Her haffue theris huss, hustruer och barn I Staden Som är Sundicus, Doctår fressener wifferling och flere som medh all moth willie och spoth lathe sigh emoth oss opå E: K: M: wegne förnimme. Täsliges huru wij skule her effter anslå medh Rydzerne (: vm gode ordh och scriffuelser icke kunne hielpe :) ty the haffue I thenne nath medh hoop ströfers opå en mile wäg warit her när Staden vdj the godz her lyde vnder Slåttet och Staden Häriet, brändt, mördet, och bårdtfördt alt thet the hade öffuer kommet. Dherföre achte wij nu scriffue Höffuitzmannen till på wesen bergh och öffuer krigz fålcket effter thet sätt E: K: M: oss nådeligest föregiffuet haffuer hwadh thet kan hielpe will man gerne försöcke.

998. 1561. Juni. 10. Reval. — Claus Christiernsson und Hans Larsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1304.)

Bittet um Erwirkung eines Urlaubs.

Högborne Furste och Nådige Herre. Wår ganske vnderdånige hulle, tröplichtige, tieniste E. F. N. altijd tilförende oc. Nådige Furste och Herre. Wij kunne E. F. N. vnderdånigen icke förholle, att wij nu (: Gud täss loff :) äre så wijdt

kompne, med vår handell, att Ridderskapet och hele ~~Alden~~
 aff Harijen, Wijrland och Järue, samt Borgmesterne, Rådt
 och then menige man her i Reuell haffue i tesse dagher,
 hyldet och sworet Kong. M^{tt}. till Sverige oc E. F. N. käre her
 Broder, vår aller nåd^{te} Herre, och Sweriges Crone för theris
 rätte naturlige och Arfflige öffuerheet till Ewerdelig Posses
 och egendom oc Till Huilket Gud then alzmectig^{te} giffue sin
 wälsignelsse och Nåder, att samme handell motte, först och
 främpst, Lände och sträcke sig, Hans Helige namn till ähre
 och prijs samt täss Helige Ewangelij propagation oc Och
 sedhan Högbe^{te} ko: mt Sweriges Crone och thette arme be-
 dröffuede Land, till tröst, Hugnet och Glädie oc Doch kan
 man E. F. N. vnderdånig^t icke förholle, att wij alrede ingen
 ringe anstött och wederwertigheet haffue hafft aff våre wede-
 parter, n: aff kongen aff pålen och Hermesteren. Tij begges
 theris Sendebudh äre her i tesse dagher ankompne. Sijner-
 ligen En Benempd Henrick Burggraff vnde Frijher zu Dona.
 Huilken kongen aff pålen haffuer hijth sändt till att Intage
 och besättie både Slottet och Staden, och sedhan bliffue her
 En Regent vdöffuer. Ändoch han icke kom för än Hyldin-
 gen war skedd oc Szamme Her wan Dona, fick och ett Skep
 hijtt till sig Ifrå Danschen fult med allehande Victualie, till
 att bespijsse thette Slott medh. Huilket Slott wij nu så haf-
 fue belagdt, att hwarcken han sielff eller samme victualia kan
 komme ther In, vthan han må förskicke samme Skep med
 thet ther vdi är, heden igen, hwart Honom sijnes. Och wij
 wele ssee till huru wij kunne först få then Aldenbokumb ther
 wth samt the andre ther äre med honom Inne. Och för:^{de}
 Her van Dona haffuer förloff att drage sin koosse heden igen
 när Honom sielff sijnes. Ju forre thet kan skee, Ju hellere
 wij thet ssee oc Szå att wij kunne tencke, att saken emellen
 oss och honum icke står nu aldelis wäll, all then stund han
 nu så oförmodet är worden frustereret Spe noue dignitatis et
 imperii oc Doch haffue wij Lagdt thet bäste näst, giffuendes

then förtröstung att Högbe^{te} ko: mt. genom sine fulmijndige Legater, wårder sig hooss Ko. mt till pålen vm thenne handell med thet förste declarerende, så att Hans Mmt skall kunne haffue ther vdinen ett gott behagh. Och såsom E. F. N. kan her nådelig^t afftaghe, att alle saker och Handlinger, wele her effter icke så Letterligen bliffue Her företagne och vtrettede, såsom Her till Dagh skedt är. Vthan förmodandes är, att Her will något surere och swårere effterfölgher, Än såsom genom oss fatige simple och oförfarne, kan effter nottorfften förrichtet och seskedhet bliffue oc Är, förthenskuld wår vnderdånige bön och ödmiukelig^{te} begären, thet E. F. N. werdes nådeligen rådha och hielpe ther till, att Hijtt mothe någre komme aff the gåde Herrer Rigsens Råd, eller andre, hwem H. K. Mt sijntes Hijtt förordne och förskicke till Stådt-hollere, som Her hade högste befallningen till att göre och Lathe i alle saker, såsom tijdsens Lägenheter Högeligen fordre och kräffwe oc När och så hende, dhå hadet faste mehre anszeende, kunde och wäll skee, thet Gud goffue Lijcken så, att Högbe^{te} ko. mt Finge her än något mehre till, när Här någre sådane Höge perssoner wore, som alle ting, effter nottorfften rätt Erforsche och egenom gå kunde oc Will och ware behoff N. Furste och Herre, att Her komme mehre Folck Sijnerligen Rijthere, Tesligen Flere peninger, Lodh, Krut, Feldtskytt och andre nottorffther, som wij Hans Ko: Mt, nogsampt haffue vmbedet och vnderdånig^t tilscriffuit oc Tesliges N. furste och Herre. Är min (Claes kristiernssons.) vnderdånig^{te} bön och fljtigste biddende, att E. F. N. werdes för Gudz skuld, nådeligen anssee mine Legenheter (: huru Jag snart vdi 1½ åhr, icke haffuer alss 6 wecker fått bleffuet Hemme hooss min fatigdom Huss och Hemmen. Theröffuer Jag fatige man bliffuer platt till en Båtlere :) och nådeligen förhielpe mig Inn för Högbe^{te} ko: mt, så att Jag opå någon tijdt till görende, kunde bliffue heden förlosset, och komme till att ssee mit gagn och beste hooss mijn fatigdom. Woret

H. K. mt. så behageligt, wille Jag vnderdånig^t och ganske gerne, ware oförtruten till att framdelis Drage Hijt igen och Lathe mig trogen, flitig och öffuerbädig bruke och befinne, vdi alle the säker Jag kan ware Hans ko: mt sampt E. F. N. och mit Fädernes Land, nijttig och brukelig oc Vnderdånig^t förhoppandes att E. F. N. werdes N. mit bäste och Höge anliggende vdi thenne och all annen motte rame och wethe, Szåsom Jag vnderdånig^t mig täss till E. F. N. (: nest Gud then alzmectigeste :) fulkomplingen förlather. Vdi Huilckens skydd och beskerm Jag E. F. N. till Helsse sunheet sampt all Lijckelig regering, vnderdanligen och gansk ödmuikeligen befahler. oc Vm alle andre vmstender och Lägenheter warder Hans Larsson (: Huilken med thet aller förste kommer till Cröningen, med tesse Harijeske Wijske Järffsche och Reuelsche Sendebud :) E. F. N. vnderdånig^t och wijdere muntligen berättendes. Dat. Reuell 10 Junij Anno oc 61

E. F. N.

vnderdånige och altijd
bereidtwillige

Tienere

Claes Kristiernsson och
Hans Larsson

Addr.

Allate Swartsiö 21 Junij anno. 61.

999. 1561. Juni. 14. Reval. — Claus Christiernsson
an den König Erich XIV.

Cop.

Meldet die erfolgte Abreise Hans Larssons mit den Sendboden von Stadt vnd Ritterschaft zum König; übersendet allerlei Zeitungen und trägt einige persönliche Anliegen vor.

Stormectigste Högborne Furste A: n: K: och Herre min
aller vnderdånigeste Hulle och troplictige tieniste E: K: M:
Så lenge Jagh leffuer altidh tilförende.

Aller n: k: och Herre Såsom Hans larsson och Jagh vnderdånigest scriffue E: K: M: senest till att han medh thet förste wille göre sigh redhe och drage till E: K: M: medh Sendebuden her aff Staden sampt Harijen, wijrlandt, och Jerffue som nu haffue hyldet och sworet E: K: M: och Swerigis Crone. Så äre the nu I then Helghe treefåldigheetz namn affdragne Förhåppendes att the nest Gudz hielp warde till E: K: M: med thet aller förste framkommendes och vm alle vmstender, legenheter och nöttarffter vnderdånigest berättendes. Doch will Jagh migh her än nu på någon förhålle till täss her kunde någre andre gode men komme som migh förlassede eller och så lenge man finge någon ende medh thette Slåttet, Huilcket sigh än nu alt fast håller så att man icke kan fået medh godhe vtan måste beskiuthes. Ther man och nu alle dager fast haller opå Så at thet kruth iffrå Sverige kom är alredhe alt förskotet Täslices $\frac{1}{2}$ läst som wij leenthe aff Staden. thet dhå än nu föghe synes opå eller vtrettet haffuer Så att man ingen annen Råd haffuer, Vtan måste läne her mehre så mycket man kan få, Doch beswärer Rådet sigh ath the haffue stoor bräck på Salpeijter, Så att alle theris kruth querner måste nu för then bräck skuld stå stille och ledige, Begäre för then skuld ganske vnderdåneligen att E: K: M: wärdes nådeligest lathe vndsättie them medh then partzell iffrå Stächålm anthen en lest eller Halff eller huru mycket E: K: M: nådeligest synes, opå thet theris kruthmackare måtte någet haffue till gorendes, all then stund krutet går flux åth och förminskes alle dagher. Anthen E: K: M: will haffue peninger eller Saltpether igen, wele the E: K: M: gantske vnderdåneligen wederlegge oc

Ther nest A: n: K: och Herre Såsom E: K: M: min förmögenheet och legenheter nådeligest haffuer tilförende förståt Hwad h ringe för råd och tilfelle Jagh (: fatigh man :) haffuer till arffuegodz och vnderhåld. Så fogher Jagh E: K: M: Ganske ödmuckeligen till wetendes at mine Salige fram-

ledne föräldrer hade wäl I fördåm tidh något lithet frelsse
 förtienth och förwärffuet vdaff Sweriges konunger och herrer
 vndan Cronen ther the haffue kunnet hållet sigh och waret
 temeligen förmöget folck vdaff, (: dher dhå nu I så många
 deeleer är byth och parthet att ens mans deel är icke mycket
 stoor. Dherföre Jagh fatige man opå thet aller ödmiucke-
 ligeste till E: K: M: Bönfaller (: vdj thet vnderdånigeste för-
 hååp, att E: K: M: aff sin Kongl^e infödde mildheet och
 nådhe werdes sådane mine fatige legenheeter och långlige
 tieniste nådeligest anssee Förhjelpendes migh något till sådane
 mitt fatige arff ther Jagh kunde hålle och behielpe migh, för
 en fatigh frelssis man vtaff så och att mine fatighe barn och
 effter kommende kunde och I framtiden wethe sigh något
 haffue niuthet min långlige tienist till godhe. Gudh weethet
 Jagh haffuer dhå inthet annet till at tage, vtan I så måtte
 söcke och lijthe till Gudh och E: K: M: wärdes migh her
 vdinnen nådeligen bön horendes Som är vm mögeligit wore
 att E: K: M: wärdes förlene och vnne migh hunde hammer
 medh the godz ther vnder lydhe som then Gilius Rysse
 giutare hafft haffuer till arffz och ewerdeligh äghe Täsliges
 3 kirckegodz vdj åbo län liggendhes hardt hooss min gård
 åminne I halicke Sockn Be: warsale mechis och ahnis, vm
 samme kyrckegodz icke älliest äre E: K: M: käre her Broder
 then Högborne Furste min nådige Herre Hertugh Johan och
 Fursten dömet tildeelte och afflagde huilcke godz inthet
 synnerligen ränthe vthan wore migh sampt mine fatige barn
 och effter kommender gantske wäl till måtte för Engebool
 och mulebeth skuld All then stund Jagh till förbe: de min
 gårdh haffuer älliest ringe eghår och vthrymme men ther
 som samme och alle andre kyrckegodz I Furstendömet
 wåre H: F: N: tillagde som Jagh icke anners weeth
 dhå wåre wäl min aller ödmiuckeligeste bön och flitigeste
 bidinge till E: K: M: vm någre godz widh wijbårgh et
 Benempd nora och thet annet Nurmis som Jagh vdaff salige

K: M: E: K: M: Käre her fader (: höglåffligh i hogkommelse :) I någre ahr seden Rydze feigden lyctedes hafft haffuer ther till ett Benempd kanan-dierffui och liggendes ther sammeledes huilcke godz föge skade eller affbräck nytte eller inkompst kunne Giffue eller göra wijborgz Slåt anthen the wore ther vnder eller vndan, utan wore så mycketh att en fatigh man kunde haffue ther een lithen hielp vdaff medh höö, halm, fisk och annat sådant ther man kunde hälle sine karler och Hester medh när så behoff giordes att man anthen vdj land wärn eller annen Rigenes tieniste måste och skulle ligge ther opå grentzen. vdj alle the måtte, Jagh kan och förmå sådane och all annen E: K: M: synnerlige gunst och store nådhe medh modh, blodh, och yterste förmögenheet förtiene låffuer och beplichter Jagh både migh sampt min fatighe barn och effter kommende att wele och skole oss E: K: M: sampt E: K: M: naturlige lijffz arffherrer som Gudh Giffuendes warder och wärt rätte fädernesland Swerigis Crone (: såsom trogne, rethsinnighe vndersåther egner och bör, medh huldskap, manskap, troo och rätth troligheet I alle våre lijffzdager till Ewigh tidh flitighe, öffuerbödige Och oförtrutne altidh brucke och befinne lathe Så sant hielpe oss then alzmectige Gudh och hans helige Ewangelium til lijff och siäl Huilcken wärdes E: K: M: och Kongl^e stamme affödhe och Regementhe widh helse, sunheeth sampt al lyckeligh Regerung, macht och wälfärdt menige Sweriges Ricke till nytte skydd och Beskärm effter sin helige guddomlige willie nådeligest behålle och beware propagere och förwidge Amen, Datum Reuel 14 Junij Anno 61.

Zedeel

Wijdere A: n: K: och Herre kan Jagh E: K: M: vnderdånigest icke förhålle att man haffuer förståt att the Rijgeske stå än nu vdj twiffuelzmål vm theris öffuerheet så att the än nu icke äre fulkomligen gode Hermesterske skole och icke

heller wele swärie och kenne Kongen aff polen godh förtheris Herre eller andre hwarcken Hertugen aff prydzen eller Hans brodher som är theris Erche biskop icke heller then Hertigh Criståffer aff mecheln borg som then gamle margraff wilhelm haffuer köhret till Szon och Coadiutor eller Successär. vtan sittie en alt stille och sseedt an huart och thet will lände medh thenne föritagne polniske skydd etc. The skole och (: som man her will seiye nu nys vthdriffuit alle the polniske presidia n: 2 eller 30 pålacker som sigh en tidh lång hooss them medh stoor hunger och swult haffue enthållet, Menendes sigh medh sådane presidijs kunne ware belathne eller emott theris fiender muniti. Dherföre haffuer man nu taghet sigh före att scriffue samme Rigeske till opå E: K: M: wegne Giffuendes them sacken tilkenne Huilcken E: K: M: till thenne handeell medh Reffle Stadh och tässe vmliggende orther, Harijen wijrlandt och Jerffue förorsacket och bewecket n: att the sielffue vdi thette theris swäre betryck och Långlighe feigde haffue E: K: M: ther vm besöcht bedit och anlangeth opå thet (: hwar någre oförståndige wore anthen hooss samme Rigeske eller annerstedz som thetta något annerlunde til effuentyrs Sinistre Interpretere och vttydha wille att the dhå såsom the förståndige wille sådant hielpet till att dempe och förlegge Förståendes thet för ingen annen eller egen nythe skuld ware skeedt och företaget, vtan allenest för Gudz rene clare och oförfalskede ordz vtsprijding och förmering hele Cristenheten till thet beste, ther och så wåre att anthen samme Rigeske eller andre förtrychte och bedröffuede Cristne her I landet vdi lijcke måtte wille sigh hooss E: K: M: bewärffue och befale lathe, dhå worde E: K: M: them I then måtte ingeledes tröstlösse vthslåendes eller förlatendes vtan heller genom Gudz nådige hielp vnder sitt K: skydd och beskerm nådeligist annammendes, opå the icke måtte iffrå theris sannskyllighe Gudz tienist och rene Euangelij predickan till någre fremende och ogudhachtighe Herrer eller

tyranner trengde och vnder kuffuede warde. Förhåppendes migh theregenom wäl wele förfare Huru the emot E: K: M: kunne Hervdinnen ware benegne och seden vinlegge migh att wijdere theropå scriffue och förhandle så mycket mögeligh kan ware Bidiendes att E: K: M: wärdes migh sådant nådeligist hälle tilgodhe oc

1000. 1561. Juni. 15. Stockholm. — K^o Erich XIV.
an Claus Christiernsson, Hans Larsson und
Hermann Brusser.

Cop.

Ordnet ungesäumte Beschiessung des Schlosses an; ertheilt auf mehrere Anfragen, betr. den Geldvorschuss an Stadt und Ritterschaft, das bedingungsweise gestellte Erbieten der letztern zum Rossdienst u. a. m. Antwort und verheisst, nach der Krönung Per Brahe hinüber zu senden.

Till Claes Christersson, Hans Larsson och herman
Brusser, medt Lasse Tårstensson etc. Datum Stoc-
holm thenn 15 Junij Anno etc. 1561.

Ändoch wij inthett tuiffle trogne Vndersåter att I vtaff the schriffwelsser, som wij edher nw seenest tillschickede nog-sampttlighenn haffwe förnummedtt, hwre såsom wij wele, att I medh thenne påbegyntte handell I Lijfflandh fortffare schulle, Synes Oss likewäll ware affnödhen, än ytterligere någett sware till the breff som nw medtt Hendrich Flämingh äre ahnkompe, synnerligen effther therudinnen blifwer berördtt om någre stycker, som vdi vår förre schriffwelsse Icke äre till swaredtt oc.

Till thett förste höre wij gärne, att vår Skipp, Skytt och andre medtthaffwende nödtorffter som wij edher thå tillschickede, äre wäll öffuerkompe, Och ändoch såsom I schrifwe, medtt samme Skytt haffwer waridtt någett feell, så att the Icke haffwe waridtt så wäll tillflyedhe medtt alle nödtorffter som wäll hade giordz behoff, Såå försee wij Oss att

thett föge haffwer waridtt edher till hinder, ther som man
 elliest wille nw teste bättre fullfölje sakenn. Och hade wij
 wäll mott kommedtt sådanne partzeler tillwäghe medh som
 i beröre vm, ther som wij hade lenger weledtt fördröye ther
 effther, Män Oss synttes thett Icke ware affnödhenn, All then
 stundh wij förnimme, att I flux förwänttedhe effter hielp.
 Och till effwentyrss hwar sådanttt allt Icke hade hastelighenn
 framkommett thå hade I Icke kommedtt så wijdt medtt han-
 delenn som nw scheedtt är. Wij sändhe edher förthenschuldh
 någre hiulmakere och andre Embetzmänn medtt, Och schreffwe
 edher så till, att hwadtt såsom fattedes hade I wäll råd till,
 att lathe thett böthe och förbättre, sedhen thett wore fram-
 kommedtt oc

Wijdere såsom I schriffwe om them på Slottedh äre, att
 the Ingelunde äre tillsinnes att Inryme Oss samme Slott, vtham
 mann moste för alffware gripe them ahn, Så synes Oss thett
 wäll högelighenn ware förnödhenn, att mann medh thett aller
 förste är ther till förtencht medtt alle machtt, Elliest är
 fast tillbefruchtendes, att ther som man så longsamlighen
 wille gå ther vm medh, schulle the till effwentyrss vdi midler-
 tijdh bekomme vndsättning iffrå hermesterenn, och förstärckie
 sigh såå, att man medtt mödhe seden kundhe någett uträtte,
 Och såge fast heller, att man alz inthett hade begynneth, för
 änn såå skee schulle, Männ nw mäden wij förnimme, att the
 som mäst äre nödstälte schulle mann någett vträtte I sakenn,
 anthen medtt gode eller elliest, thå wore nw rätte tijdhen,
 och tillfälledt förhånden, Och effther thenn Oldenbochum,
 haffwer nw tillbiudett sigh, och will sielff komme till handelss
 medh edher, Therfore måghe I wäll vdi Förstone biudhe
 till, hwar mögeligitt wore, medtt godhe och beweeke honum,
 att han gäffwe vpp Slottedh, Seendes edher doch wijsligenn
 före, att I Icke fördröge ther medh, på thett the Icke vdi
 midlertijdh bekomme förstärckningh, som förberördtt är. Och
 ther som han sadhe ney, och wille thett Ingelunde göre, Thå

kunne I thett beskiutte, ahnwändendes all thenn krijgs-
 som I både aff domen och elliest aff Stadhenn kunne ås-
 komme, Och sedhen I haffwe thett wall beskutedh må-
 annen tijdh fordre på, att the gåffwe thett vpp, Loffw-
 them, att thersom the ändhå wille giffwe wunnedtt och
 ther iffrå, thå schulle the bliffwe benådde, och beholle lijf-
 huar och Icke, vthen wele änn wijdere stå emott, tho s-
 the fullkommelighen wetthe, att I wille Ingen aff then
 schone eller vndslippe latthe, Vthenn på thett häfti-
 medtt them handle, Vdi lijke måtte måge I och warn
 Pålacker ther påå Slottedh äre, tillseyendes them, att th
 tijdh och medh godhe wijke ther aff, så framptt the
 wele ståå samme faren som the andre, Föregifwendes at
 ther wij wetthe oss Inthett haffwe vtestäendes emott kon-
 I Polenn, annett än thett som gått är, såghe wij Icke g-
 att the schole komme på någhen schade, Männ ther
 nimme edher Inthett kunne ther medtt vträtthe, anthen i
 Oldenbuchum, heller the andre, Och I såghe att ther I
 annett wille bliffwe vtaff, tå må I lathe blässe till Storm,
 Icke för än I haffwe wall beskutedh alle strickwärner i
 tesliges och brechtt Murenn nedh till marckenn, på the
 folckett medtt en hast måtte komme igenum, när thet se-
 gelle, Wore och Icke orådeligitt, att hwar I bekomme r
 Mörser vdaff Stadhenn till lhäns, kunde I ther medtt s-
 eeldh Inn I trawärckedtt ther opå Slottedh hwar ther
 någre skantzer Innen för Muuren, ther I måghe wachte
 före, för än thett schall traffe, doch scholle I wetthe, at
 Ingeledes wele haffwe wåre Swenske till Stormss, vthen
 mäste som I kunne, förskone them I thenn mätthen, wel-
 att I thett göre, Antagendes heller enn Fänicke eller
 vdaff the tyske knechter, på een Månedh tijdh tillgörend
 lenghe thett wore öffuerståndett, Och äre wij fast helle-
 sinnes, att wåghe ther teste flere Peninger på, änn wij
 offre wåre Swenske påå Fleiskbancken, thett måge I fälle

wetthe, Män kunne I bruke them sedhen effther som tyske knechterne äre Infalne till att trängie flux effter medh, måge I thett wäll göre, elliest Icke, Så görs nw Icke behoff att see therföre, att nu kruutt will flux tillgåå, effther wij wäll kunne tenckie, att schall ther någett vträttes I sådanne måtthe, får mann Icke see för en tunne eller två, uthen bruker edherss bästhe, effther som tijdzens lägenheett tillsegher, Wij sändhe förthenschuldh eder ännu två lester kruutt till thett I tillför-endhe bekommet haffwe, haffwe och så förhandlett medtt thenn högborne Furste her Johann, hertigh till Finlandh, vår käre broder, att effter hans k^{tt} haffwer tillförenne bekommedtt någett tillhans vdaff Oss haffwe och tesliges sielff nogett vdi förrådih liggendes vdi Åbo, att hans k^{tt} wille effterlathe Oss thett synnerlighenn, mäden thett är så när wijdh handen, huilkett hans k^{tt} och så haffwer giortt, och will medh thett förste lathe sändhe eder öffwer till änn 27. lester samptt medtt Fyre halffwe karttogher, som hans k^{tt} haffwer tillförenne läntt vdaff Oss, Och belöper sigh kruthett, bådhe thett I haffwe tilförenne, medtt thett som I nw bekomme till änn 8. lester, alss slangekruutt, föruthen körnekruutt, ther aff sände wij eder 2 tunnor, Wij haffwe och såå förslagett, att till samme beskiuttningh, will thett öffwer någett tilräckie, Och haffwer vår, salighe her Fadher högloffligh Ihugkommelsse, then tijdh hans ko: M^{tt} beskött Calmare Slott Icke mere förskutedh än till thett högzste wijdh än Siw lester, huilkett doch effther som wij haffwe hörtt mere fast schall ware, än thett I Räffle. Tessliges sände wij edher flere Skijtt till medh theris tilbehöringer, effter som I thett vdaff thette Inneluchte Register förnimmendes wardhe, Hwadtt såsom bly, träwercke och annen tillfång belanger, schole I thett och så nw bekomme cc

Then Archelijmestere, som I begäre, wele wij wäll framdeles sändhe eder till, Och kunne I vdi midlertijdh hielpe edher medh thenn Jost, som tillförende bleff åstadhschickett,

Inn till thess the andre kunne effterkomme. 3c Oss förundrer och, att I Icke haffwe skantzett på någre flere orther, mæn ther som I änn Inthett hade achtedh beskiute Slottedh, Vpå thett att I hade ther medtt mott fåett them någett tilgöre, och skantze emott ighen, Så hade the thå Icke kunnedtt så myckett befäste thenn eene ortt emott domen, som the nw till effwentyrss giortt haffwe, och hade thett thå ståett teste lätteligere till att beskiutte. 3c

Såsom I vdaff vår förre schriffwelsse haffwe fornummedtt, hwre myckett folck wij haffwe förslagett, som ther will behöffwes, hwar elliest Ingen wijdere feegde påkomme, än som nw är, Så må I nw giffwe Oss tilkänne, hwadtt I höre ther för krigzrustningh, anthen aff konghen I Polenn, Ryssen, thett Romerske rijke, hertugh Magnus och andre flere, Will thett och högelighenn ware affnödhen att I haffwe edere wisse kundskaper vthe påå alle sijdher, som grannelighen therm förfare, Så myckett wij nw fornimme kunne aff edre schriffwelsse, synes Oss, att them I här till haffwe brukett vdi sådane saker, haffwe föghe bescheedh eller sanning medtt fare, ther man någett wisth kan foote och fäste opå, vthen oss tyckes thett ware mästedeles en hoopp medtt lösse köpmandz tijdender, I här till haffwe fåett wettedh, effter wij fornimme, att the lägenheeter belangendes om Polenn och Rydzenn, nw haffwer sigh fast annerledes, än såsom I tillförenne vmschriwwett haffwe, Ligger förthenschuldh Inghen ringe machtt opå, att man brwkedh sådane ther till som wisse wore, schulle thett änn någett koste, får man thett Icke bättre. Thett wore och fast bättre, att man toghe thenn onyttighe geldtspillungh man gör medtt the grosssprechere, som är thenn Leuthener, Hendrich Boissman och andre sådane flere, och wänder thett på godhe och wisse kundskaffter, huilket schulle wäll så myckett löne mödhen ighen, som thett the andre kunne göra Oss tilgode, Doch effter man Icke weett, hwadtt som hände kann, eller hwre feeligtt ther will bliffwe, äre wij

tillsinnes att sände eder ännw 2. Fänicker vtvalde knechter till, på thett, hwar vmträngdhe, hade I thå någett försware edher medh, om Ryssen eller kongen I Polenn, wille sigh någett emott edher företaghe Och försee wij Oss, att när the framkomme, schole I wäll ware starke nogh, att I Icke behöffwe någre flere antaghe, Vthen allenest så mænghe vtaff the Tyske, effther som förberördtt är, them I allenest på enn Månedh tijdh tillgörendes kunne ahntage, så lenghe som allt wore öffuerståndett, huilcket innen then tijdh wäll skee kann, sedhen är Icke förnödhen, att beholle them lengre, vthen I kunne dancke them aff, effter som plägseedh är, och lathe ther medtt passere.

Wij haffwe och beseedtt thenn bestellungh, som för the domesche knechter är giordh och vprättedh. Så tyckes Oss fuller, att thett aldeles schall ware för högtt vpsatt, Männ effther thett är allereedhe så giortt, kunne wij Inthett mere göre ther åtth, Vthenn moste nw lathe them effter på någon tijdh tilgörendes, Inn till tess I haffwe fått Slottedh Inn, sedhenn kunne I wäll finne på ett annett sätt, Och medh tijdhen så småningom stinghe them aff waghenn, then ene effther thenn andre, effther som wij tilförenne haffwe giffuit edher här vm tilkänne, Schulle I änn giffwe the Tyske knechter lijke myckett medh them, kunne thett på enn Månedh tijdh föge schade, Doch schole I wetthe. att wij förthenschuld Ingelunde äre tillsinnes att giffwe the andre knechter, som häden effther äre, lijke myckett medh them, vthen the måge lathe sigh nöye, medh thenn betalningh effther som I senesth bekomme bescheedh vm, Nempligen Sex, Siw, eller till thett högzste Otte marck på mannen om Månedhen, Och befallningzmännerne och Fänricker, tije eller till thett högzste tolff marck, mere kunne wij them Inthett giffwe, Wij kunne och wäl lijde, att the Bysser skyttare och så bekomme Månedz Peninger medtt, doch Icke högre än the gemeene knechter, Och ther som I änn gäffwe the båtzmann någett medtt till skoo peninger,

anthen enn marck eller tvåå om Månedhenn, så lenge man
brwkedhe them till skantzgräffningar oc

Wijdere som I och begäre wettthe bescheedh, om then
Leuthener, thenn I till höffuidzman förordnett haffwe öffwer
the Domeske knechter, Så är Oss föghe vm honum, All
thenn stundh hann såå öffwer måtten dyr är, Vthen effther
wij förnimme, att hans krafft Icke är ther till förordnett,
såsom wij och hade förmodett, Therfore måghe I thå brwke
enn vtaff thesse Tyske som wij edher nw tillschicke, anthen
Chiliann vonn Ingelstadtt eller och Valentin von Vlmss, huilke
eder helst synes och ther till tienligitt wore.

Ytterligere förnimme wij, att ther som Adelen ther
sammestedz, bekomme någhen förstreckningh på theris iorde-
godz, äre the tillsinnes att göre Oss theris Rosstienisth, Så
behagher Oss thett wäll, kunne och wäll lijdh, att I för-
handle medh them här vm, Och effther man Icke allt kann
så görett medtt Peninger, Måghe I tillseye them, att wij wele
vnsätte them medh hester och harnesk, tesliges och nogett
vdi Peninger, thett mäste som wij haffwe rådth till. Äre
förthenschuldh tillsinnes framdeles att schicke ther hädenn
enn hoop vtaff the vtgärdes hester, som för någre åhr sedhenn,
vdi vår salige käre her Fadhers tijdh bleffwe vttgiordhe,
tesliges hwadtt wij elliest, hädenn iffrå våre gårdher kunne
ymbäre, wele och såå sändhe vdöffwer enn hoop harnesk,
huilkett allt I sedhenn kunne deele them emellen, Och ther
medtt the kunne göre Oss tienisth före, Och hwar the seden
thervdöffwer kunne komme någre flere åstadh sielffwe, kunne
I giffwe them ther besoldningh opå effther som the andre
vare Swenske bekomme, Ther som the och wore så fattighe,
att the Ingeledes kunde holle sigh vthen försträckningh I
Peninger, Thå måge I lathe them någett bekomme, så myckett
the nödtorfftelighenn behöffwe och anamme godzen I pantt
huilkett sedhen framdeles kunde them vdi theres lön bliffwe
affkortedh oc

Wij haffwe och latedh förhandle medh then Hans Smijdh som Rittmester öffwer the tyske Ryttere hijtt haffwer för-
schickett till att förhandle om alles theres bestelningh, effther
som I och schriffwe, Så haffwe wij inthett endttligitt vtaff
honum förnummedtt, hwre myckett som the äre begärendes,
Hann segher sigh Icke heller haffwe befalningh opå, att giffwe
någon wiss soll före, vthen referer sigh allenest Inn opå edre
schriffwelsser, kunne förthenschuldh Icke annett seye, vthen
Oss synes thett wore nogh, att the bekomme såå mygett
som the haffwe hafftt tillförenne oc Wele the sigh Icke lathe
ther medh benöge, thå kunne the försee sigh thett bästhe the
wele, kunne I och bekomme them för samme wärdh, synes
Oss ware nogh, att I thå beholle till en gswader alss, doch
Inge andre, vthen them I wette som ther Infödde äre, effther
I thess föruthenn wäll kunne behielpe edher medh the Fyre-
hundrede Finske Ryttere som nw schole komme till edher
Ifrå Finlandh. Såsom I och beröre om thenn hendrich
Boissmann, och begäre wetthe, hwadtt hans bestellingh schall
ware, så wetthe wij Icke heller, hwadtt wij schole sware ther
till effther I Inthett schriffwe, hwadtt såsom han är begärendess,
kunne och wäll tenckie, att han vthen en Summe Peninger,
Icke heller will lathe sigh nöye, mere hann änn flere, Hwar-
före om I haffwe honum så myckett behoff, Måghe I handle
medtt honum, om thett bästhe I kunne. Vm fettalie haffwe
wij så latedh bestelledtt, att föruthen thett som wij sielff achte
tijtt förshicke, schole Borgerne iffrå Calmarne Gäffle, Suder-
köpingh och andrestedz iffrå siö sijderne göre edher tillföringh
bådhe medtt Spannemåll och alle ätende warer, som the
mäst haffwe rådth till att vmbäre. Wij haffwe och satt en
benempdh Engilbrichtt Anderssonn ther till öffwer, som skall
föryttre så mygett som Oss tillkommer, samptt medtt en
Schriffwere then ther holler wisse Register opå hwadtt såsom
såldes, schole the medh thett förste effterkomme, hwarföre
såge wij gärne, att ther mätthe gå någett schickeligenn till,

lantt kundhe effther nödtorffthenn vttdeles iblandh
t.

Iwadtt köpp borgerne schole giffwe på thett the tijtt
unne wij Inthett annett seye vthen såsom wårt bliffwer
så mygett schole och the taghe och Inthett wijdere.

Iwadtt som peninger belanger, haffwe I alleredhe be-
att bescheedh vm, bådhe medtt vår tiener Anderss
in, så och medtt knutt harallssonn, Och effther Oss

att thenn tyske Musterschriffwer, som I ther nw
föghe schall ware tienligh, all then stundh hann så
edelighenn schriffwer, Hwarföre måghe I vdi hans stadh
för^{de} Anderss Nilsson, Och schall hann wäll ware ther
nogh till, när såsom någre andre wore thervdöffwer
så offte som loninghenn stodhe, anthen hans kyle eller
annen huilke holle kegen register emott honum.

thett I och beröre om Adelens och Stadzens priuilegier
immestedz, them I på vår yttermere stadfestilsse haffwe
redtt, Så försee wij Oss, att I och haffwe giortt thett
sådane bescheedh, effther som edher ther vm tillförenne
ränne giffuitt. Nempligen att Oss måtthe ware för-
dtt att befeste Oss Slottedh ther sammestedz, sedhen
tt bekommètt haffwe, Tesliges och haffwe wårtt Folck
Stadhen (hwar Oss så syntes) opå vår eighen be-
dtt. oc

Om then Peninghe Summe som Stadhenn til länss be-
tesliges om thett hoff tho kegell oc kunne wij ännw
annen synnerligh swar giffwe ther opå mere än såsom
ne, Och synes Icke heller ware rådth, att man lothe
iågenn sådan swår Summe effther, för änn såsom saken
meligen wore affhandlett, om thenn eedh och hylningh
s göre schole, Effther tilbefruchtendes är, att ther som
rr finge Peninger hånd emellen, skulle the thå till
yrss fåå ett annett sinne, och seden göre till sakenn,
såsom them sielff synttes, Ligger forthenschuldh macht

opå, att I see edher wijsslighenn före härudinnen, doch kunne wij wäll lijde, att I haffwe förstrechtth them medtt 3000 daler, såsom I schriffwe, Och när såsom I fullkommeligen haffwe händtt eedhen aff them, att någre måtte begiffwe sigh medtt hans Larssonn, både vtaff Adelenn och rådett, på thett wij sielff kunne handle medh them, om thenn deell the wijdere aff Oss bekomme schole.

Wij hade och gärne seedtt, att I hade bliffuitt här widh och fullfölgtt thenne handell till ände, effter som I på begyntt haffwe, Män effter I schriffwe, att thett will falle edher för swärtt, så att I Icke allene kunne wäll gåett igenum, medtt mindre I bekomme edher någhen godh Mann eder tilhielpp, Så äre wij tillsinnes medtt thett aller förste, såsnartt som Cröninghen är öffuerståndenn, afferdige vår tro Man och Secreethe Råd, her peder Brae åstadh till eder, Och effther thett är nw så wijdt kommedtt ther medtt, att I haffwe Stadhen och domen Inn, haffwe och tesliges folck, Skytt, kruutt, Lodh och alle andre nödtorffter, I schole på holle, Och nw Inthett annett feeler, än Slottedh allenest, huilkett doch Icke så swårligenn fast är, att thett wäl stodhe till-öffrendes, ther som man elliest wille medtt någett alffware ahnholle, Försee wij Oss förthenschuldh, I wardhen Ingen lenger försumelsse tagendes här före, vthen så bestellendes här vm, effter som saken kräffwer, och wij eder vmbetroo, Doch schole I wetthe, att när som I haffwe thett föröffredtt, synes Oss Icke ware affnödhenn, att I någer stedz mere, skole tilbiudhe medtt oppenbare krigzmacht föröffre anten Padijss, Sunnenbårgh eller annett, Vthen hwadt I elliest kunne vträtte medtt lempe och schickeligheett, måge I eder ther vm beflije oc datum vt supra.

Zedell

Wetter trogne Vndersåther, att effther wij Icke wäll kunne vmbäre flere vtaff våre Galleyder häden, ther medh the

knechter som wij achte till eder förſchicke, måge öffuerkomme ſjinnerligen effter wij och moſthe beholle någre till våre eigne nödtorffter här qwarre, ſå och för the Fremmendhe ſchull, ſom hijtt I Rijkett till Oss äre ankompne, ther medtt the och kunne bliffwe beledsagedhe, Therföre är vår gunſtige willie, att I ſände Oss hijtt öffwer, två aff the galleyder, ſom I haſſwe ther hoosſ, medtt ſå mygett Folck, Skytt och Pro-
wiantt ſom I kunne tenckie her emellen nödtorfftelighenn kann behöffwes, Och måghe I medtt thett ſamme lathe våre fettalie Skuuter ſom tijtt ahnkompne äre, löpe vdöffwer medh, effter wij wäll kunne tenckie, att I them föge ther behöffwe, The krijgartickler, ſom I Oss tillschickede, äre Oss behageliche. Allenest feeler ther ännw någett huilkett wij förtijdzens korttheett ſchull Icke haſſwe ſå haſtelighenn kunnedtt förbättre lathe, doch måghe I på någhenn lithenn tijdh tillgörendes behielpe edher medh them I ther haſſwe, Inn till tess wij fåå tijdh att reuiderett allt igenum, ſedhen wele wij ſchicke them edher tillhände, ſamptt eenn heell hoopp Swenske Artickler, ther the ſom hädenn effter äre, ſchole wetthe ſigh effter rätte oc Datum vt in literis.

1001. 1561. Juni 17. Wilna. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1306.)

Verweist auf die von Salomon Henning zu überbringende königliche Antwort und Willenserklärung und hofft auf einen ſowol dem öffentlichen, wie des OM. privatem Interesse entſprechenden, endlichen, feſten Entſchluss.

Illris et Magce dne dne Amice et vicine
plurimum charissime et observan^{de}

Tametsi ſatis abunde intellecturam eſſe exiſtimabam Cels. vram et internuncio ſuo D. Salomone Henningk et ex reſponſis nomine Mtis regiae illi datis qui ſit ſenſus quae voluntas et iudicium S. R. Mtis. Tamen etiam eum ſine meis literis

vacuum dimittere ad Cels: vram nolui praesertim cum mihi non ita pridem cum Cels: vra amico et fratre mihi charissimo congregiendum sit et in complexus eius multo mihi suauiores veniendum vtinam autem ita veniam vt et S. R. Mti. honorifica et prouinciae Liuoniae et nomini Illmae Cels vrae priuatim utilis et salutaris sit haec profectio Quem equidem scopum mihi propono omniaque studia et consilia mea ad eam metam destinata et defixa esse volo vt primum publicis deinde Cels. vrae priuatis rationibus recte vtiliter et solide consuli possit vt non amplius fluctuemus animis et alter ab altero exorbitet sed directa pede synceraque mente et voluntate ad arctissimam amicorum coopulationem (*sic*) incedamus Id quod equidem ego quantum in me est semper studio habiturus sum, Quod restat me meaque omnia amor benevolentiae et charitati fraterne per quam amanter et officiose commendo et illum diem festum et solennem quam primum videre exopto quo in complexus Cels. vrae mihi veniendum est. Date Vilne, XVII Juny Anno Dni M^o D^o LXI^o.

Ills Cels vrae

ffrater obsequens

Nicolaus Radziwyl.

Illri et Magnifico dno dno Gothardo Kethlero
Equestris Ordinis Teuthonici in Liunia Mgro
Dno Amico et vicino plurimum charissimo et
observand^{mo}

1003. 561. Juni. 20. Wilna. — Nicolaus Radziwil,
Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1314.)

Berichtet von den zum Entsätze des Revaler Schlosses getroffenen Massregeln, bedauert die zerfahrene livländische Politik und verheisst seine baldige Ankunft.

In dorso: 20 Juni 61.

Illis et Magce dne dne amice et vicine
plurimum charissime et observan^{de}

Quae ad S R Mtem et ad me his nouissimis literis per hunc veredarium ad Salomonem missis de Reualiensium perfidia deque celeri succursu in arce obsessis referre dignata est, Ea ad aures Mtis eius detuli, Quae mirari satis non potuit, tam hostiliter Suedos ibi rem gerrere Et quantum quidem ad celeritatem suppetiarum attinet eae partes non poterant magis expeditis et propinquioribus hominibus demandari quam illis ipsis qui in Liuania sunt praesidarii Quemadmodum etiam confestim data sunt seuera mandata presente hic adhuc D. Salomone ad Magcum D. Podlassiae Palatinum Czischkowicz supremum gubernatorem praesidiorum et ad alios centuriones vt puta Ducem Polubinsky Skinderum et alios vt diei et nocti non parcentes ad D. à Don accurrant et ex usu et necessitate rem ibi gerant Sicut haud dubie gerent si modo Oldenbokus tam diu possit sustinere obsidionem donec illi per istos succurratur Id autem facit S. M. Regia ex singulari speciali-que erga Cels: vram fauore et benevolentia sua regia non ex debito Nam pacta Mtis eius non Suedos sed tantum Moschos respiciunt, Quia rationibus illius perquam consultissimum esse vult sed hoc maxime offendit et alienat Mtem eius quod non prius haec defectionis mala praeuiderit quam in ipso defectionis feruore, Nam si praesidia Mtis regiae vel saltim Dns à Don tempestiue fuisset ibi receptus iuxta quam Mtas regia voluit paccata et tranquilla isthic manerent omnia Sed integritas fidei et constantiae allegabatur quae nunc qualis tum fuerit

ex facto apparet dum scilicet isti fideles et observantes subditi ex turribus ciuitatis tormentis et machinis bellicis arcem impetunt non temere vulgus dictum est Bellua mobilis centum capitum principes vero Reges et rerum publicarum gubernatores vnus capitis tantum esse debent et illam belluam centum capitum solidioribus mediis in officio retinere, De meo porro aduentu non est quod Cels: vra dubitet adfuturus enim sum breui tempore Interim Cels: vra in Ciuitate Rigensi se potius contineat, et contineat in officio et fide istos ne quid simile in animis suis concipiant, Reliqua ex administris meis quos eo praemitto Cels: vra intelligere dignabitur et optima quaeque de voluntate S. R. Mtis et de nra mutua eademque fraterna charitate et sperare bene et plurima *) sibi polliceri Datae Vilne XX Junii ANNO DNI M^o D^o LXI^o

Ill Cels: vrae

(*Eigenh:*) Bonus et obsequens

frater

Ni. Radziuil

ss.

Illi et Magco domino dno Gothardo Kethlero equestri
ordinis Theutonicorum in Liunia Mgro domino amico
et vicino plurimum charissimo et obseruandissimo

*) *Corr. aus:* optima quaeque

11. Juni. 20. Birsen. — Nicolaus Radziwil,
 atin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. (Vers. I, 1312.)

ückkehrende Zacharias Weiss ist Ueberbringer einer ihm
 f seine Werbung ertheilten Antwort.

In dorso: 20 Junii A^o æ 61.

princeps ac Rndissime dne
 e et amice obseruandissime.

ia amicitiae meae offitia et studia ad Ill:
 i.

Secretarium suum Dominum Zachariam Al-
 ad me transmisit Ill: Cel: vra omnia probe
 cissim responsum in scriptis comprehensum
 Cel: vram perferendum.

Cel: vram diu sanum et incolumem a Deo
 et me eius fauori commendo.

ze 20 Junii Anno 1561.

VRAE

amicus

Nicolaus Radziwyl Dux in Dubinki ac
 Bierze Pal: Tro: M. D. L. exercituum
 supremus Capitaneus etc.

manu ppria sssi:

ac Rndissimo Dno dno
 dinis militaris Theutoni-
 gistro Domino et amico
 suo obseruandissimo

14. 1561. Juni. 20. Birsen. — Nicolaus Radziwil,
Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. autogr. (Verz. I, 1313.)

für Wilhelm von Efferen, Comthur von Ascheraden, und Gerhard von
Rechen.

Illme Princeps et Reuerendissime dne
Domine et amice obseruandissime

salutem longam et faustissima quaeque Ill. Cel. Vrae
precor.

etulerunt mihi ea omnia Generosi domini Ill. Cel. vrae
Dns Wilhelmus ab Efferen Commendator Ascheradensis
Gerhardus de Rechen aulicus Ill. Cel. vrae, quae fuerunt
missa. Quibus vicissim reponsum meum Ill. Cel. vrae
referendum commisi. Ac vt fidem referentibus quam
Ill. Cel. vra adhibeat, rogo cui me meaque fami-
ffitia commendo, Dat. in Bjrze 20 Junij Anno 1561.

Ill. cel. vrae

fidus amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki
ac Bierze palatinus Trocensis Mag:
Duc: Lit: exercituum supremus
capitaneus etc.

147

1005. 1561. Juni. 21. Dünamünde. — Otto Taube von Kochtall und Robert von Gilsheim an die ko. schwed. Gesandten, die Rätthe von Harrien und Wierland und den Rath der Stadt Reval.

Orig.

Kündigen ihre bevorstehende Ankunft zu freundlicher Verhandlung an und bitten, mittlerweile von weitem Angriffen auf das Schloss abzustehen und keine Gefahr und List zu besorgen.

Vnnsern freunttlichen Gruss vnnd Dienst nach vermugen Gestrenghe, Edle, Ernueste, auch Erbare vnnd Wolweyse hern vnnd guthen freunde, Wir mugen Ewern gunsten freuntlichen nicht verhalten, Dass wir mitt vleyss dem hochwirdigen Fursten vnsern gnedigen hern Maister vermeldet, Wess Ewre gunsten zu hinlegung vnnd guttlicher vergleichung dess hauses Reuall halben mitt vnss beredet, Nhun hetten wir vnss darauf gerne lengst erkleret, vnnd wess vnser gnedigen hern gemut, consent, vnnd wyll darInnen where eroffnet, Wan aber I. F. g. die hendell der wichtigkeitt befunden, Dass die Inn abwesen Ihrer Rethe, darInnen nichts zu willigen gewust auch Inn hoffnung gestanden, dass I. F. G. gesanten, An Ewer Gestrengigkeitt vnd gunsten sampt dem Edlen vnnd Wolgebornen Hern Heinrichen Burggraffen vnnd Freyhern zu Don, die hendell hetten zu einem Christlichen vnbesartten, anstandt, zum ge bringen sollen, Weiln aber solchs vber zuvorsicht nicht zuerhalten gewesen, Vnd nhun endtlich Jegen dass hauss Reuall, auch die redtliche leuthe so darauf sein, nichts feindtlichs noch thedtlichs vorgehomen mocht werden, Dem feindt dem Muschowiter auch die hoffnung dass vbrige Inn Liefllandt, zuerubern gebrochen, Vnnd wess men itzt an krauth vnnd loett vnnd volck spildet, endtlich Jegen dem gemeinen feindt gebrauchen mochte, Alss haben wir endtlich vnsern gnedigen hern dahin bewogen, dass I. F. G. freuntliche vnnd sonliche hendell, dess hauses vnnd wess sonst

beredet, einzugehen Inn gnaden bewilligt, Es haben auch zu beredung Christlicher Dienlicher mittel, auch da muglich zu volnziehung dess handelss, vnsere geringe person, sampt dem achtbarn hern Johan Vischer. I. F. G. ann ewre Gestrengigkeitt vnnd gunsten abgefertigt, Sein auch vnseumblichen vnss an dieselbigen Inn die Stadt Reuell, zubegeben bedacht. Bitten derwegen gantz freunttlich, mittlerweylln kegen dem hause auch den gutten leuthen, so darauf sein, nichts vor zu nhemen, Auch sich vnter diesem handell keiner gefhar, list ader thedtlicher endtsetzung nicht zubefharn, Wie dan vnser gnediger her, auch an die so vff dem hause sein, hiebey geschrieben, dass sie sich friedtlich halten, vnnd ann niemandts vergreifen sollen, Wie wir dan hiemit freuntlich bitten, Ihnen dieselben briefe, zukommen zu lassen, Vnnd wess wir vnss disses alles auch siecherer ab vnnd anreyse, zu ewer Gestrengigkeitten Ernuesten gunsten, vnd Erbarn Weisheiten versehen sollen, Bitten wir Ihre beschriebene gleidtliche antwortt, vnter augen bey bringeren dieses vnss zu zusenden Vnnd so alss wir vnss dessen vnnd alless gutten zu ewer Gestrengigkeiten vnnd gunsten versehen wollen, Thun wir dieselben hiemit auch dem gnadenreichen schutz Gotts empfehlen. Dat. Dunemundt den 21 Junii Anno 3c Lxj.

Otte Tuue von Cochtall
vnnd Robertt von Gilshenn

DEnn Gestrengen, Edlen Ernuestenn Erbarn vnnd weysen, Der Koniglichen Maiestedt, zu Schweden, itzt Inn Reuhal anwesenden Gesandten, auch Rethenn, Ritterschafft, der Lande Harrien vnd Wyren, sampt einem Radte der Stadt Reuall, vnsern gunstigen hern vnnd freunden, Sampt vnnd besonderlichen

1006. 1561. Juni. 24. Pernau. — Capitan Mora
an den OM. Gothart.

Orig.

Wird dem empfangenen Schreiben nachkommen; wie bisher, dem König von Polen und dem OM. treu, des Hauses wahren; warnt vor schwedischen Anschlägen auf Weissenstein, Padis und Sonenburg; übersendet Kundschaft aus Weissenstein und bedauert des OM. Unwillen unwissend erweckt zu haben.

MEinen frundtlichen grues vnnd vnterthenigen willigen diennst zuuoran sey Jeder Zeit willigclich Darzwe bereit Hochwirdiger grossmechtiger Furst vnnd herr, ich khan E. H. F. G. frundtlich vnnd vnterthenigclich nicht ver halten wie das ich E H F. G. schreiben Empfanngen habe vnnd alles Daraus vernomen mitt grossen Reuerentz Der halben thue E. H. F. G. zu khundigen das alles Was mich E. h. F. G. Beuolhen In seinen schreiben Den selbigen will ich nach volgen ganntz Willigclich alls Ein Trwer Dienner Der Kungcliche Mayt zw Pollen ꝛc. meinen aller genedigisten vnnd genedigen herrn vnnd E. h. F. G. des gleichen, vnnd also Lannge als ich dise Stadt Pernaw verordnet sein hab ich alle Zeit mein mugclich vnnd fleyss nicht gesport mitt Leib vnnd Bluet vnnd geldts alle Zeitt das Peste vur wenden den ganntzen Lannden zwm Pesten In sonnderheyte der Khron: zw Pollen. ꝛc. vnnd E. h. F. G. zw Lob Er vnd Preiss vnnd ich Wills alle Zeit nihe nicht eschporen als ein Erlicher Truer Dienner der seinen Fursten vnnd Herrn Recht vnnd Ritherlich Diennet vnnd ich verhof noch mit der Zeit man werdts woll bepfinden Ob ich erlich oder vnerlich gehandlet habe sonnder ich hab merer vnnd zur vill gethon als Truen thuen soll

Weytter gnediger Furst vnnd herr ich habe vonn Einen mit namen Thomas Laur Ain burger zw Reuell gehort vnnd vernomen Das der Swede nicht sy will beniegen Lassen An der Stadt Reuell Besonnder er Suecht oder gedt mitt Listekhaytt vmb das er khundt das haus Weysstein vnnd Padis Sonnenburg her Oberunge vnnd Einnemen des gleichen khan

ich E. h. F. G. nicht verhalten als Paldt das ich das vernomen vnnd gehort habe von dem Obemelten Tomas Laur so hab ich zw sthunde vier von meinen Rottmeystern hab gefertigt nach Weysstein vnnd habe alle die gelengeitt denn hauptleuten zwe geschriben So hab ich widerumbe von Tage brieffe Empfangen von zwen hauptleuten die da verornedt sein In Suma Die brieffe Lautten also das sih aldtebokhumb vnnd Dierich von galen den Sweden geschworen haben den verganngen freytag habent vnnd aldtebochhvmnb der soll Rittmeyster sein vber Sechs hundert pferdt vnnd Oberister vber das geschitz vnnd der khunig aus Sweden der soll Ime das haus Weyssenstein versiegelt vnnd zwegesagt haben, Weytter hab ich vernomen In denen brieffen das Ein Speerr soll In khomen sein mitt brieffe Der selbige Speerr oder khuntschaffer der ist Aus preyssen. er. ist vor In meinen Diennst gewessen aber ich haben wollen Richten lassen So ist der gepetten worden Je von der ganntzen Stadt das Er Ain Theuser was noch so hat er sich Itzundt zwm Sweden geben gleich woll ich will morgen zehen pferdt noch In Sickhen vnnd willen wider In meinen hennden haben weytter khan ich E. F. G. nicht verhalten Wie das gewisse khuntschafft verhanden sein das der Swede der will dise Stadt Belegern so ist mein diennstliche Pitte Durch gottes Willen das man nicht weytter eslassen will Besonnder es Mues noch mitt gewaldt zwe gann nicht mitt wortten Besonnder mitt werchen Wir haben genucht geschriben vnnd gethon alles zw Rechter zeitt aber Die weyll das man khein glauben stellen will An seinen Truen dieneren so weys icht mer zw schreiben.

Weytter ist mich gesagt worden das E. F. G. auf mich soll nicht woll zw friden sein von was wegen das ich soll vill geredt haben von E F G. vnnd will nicht weiter Daruon schreiben Sonnder ich wils Den Lieben gott zwerckhenen geben vnnd E. F. G. seine Rädte vnnd Dienner hiemitt will ich E. F. G. den Lieben (*add: Gott*) beuolhen haben Der woldt

Den Erb pfeindt als woll Als den Sweden das gott geben
mag das mer sy peyde Aus seinen eigen Lanndt verTreiben
Datum Pernaw den 24 tag Junj Ano Dni MDLxj

E. H. F. G. vnthertheniger vnnd williger
vnnd Truer Dienner

Capitan mora

Dem hochwirdigen grossmechtigisten Fursten vnnd Herrn
Herrn Gothat des Ritterlichen T. O. Meister zw Leiff-
lanndte meinen genedigen Herrn gantz vntherthenig-
lichen.

1007. 1561. Juni. 25. Reval. — Claus Christiernsson
und Hermann Bruser an den König Erich XIV.

Cop. (Verz. I, 1316.)

Berichten von der Capitulation mit Oldenbockum und Gewinnung des Schlosses;
von Verhandlungen mit Gesandten des Königs von Polen und des OM., mit
dem russischen Statthalter u. a. m.

Schreiben an Kon: Mt: von Clauss Christiernson
vnd Herman Bruser wie sie mit Altenbockum der
7000 Gulden gehandelt auch dass Schloss ein-
bekohmen. Vnd sich diss vorige schreiben Referiert,

Durchleuchtigster hochgeborner Furst, Grossmechtiger
Konigk gnedigster her, E: Kon: Mt: seint vnsere pflicht-
schuldige gehorsame Dienst In aller vnderthenigkeit beuohr,
Gnedigster her, E: Kon: Mt: schreibenn bei Lass Torstenson,
vnnd Knut Haralsönn gescheen, habenn wir mit Allem deme,
dauon In den brieffen vermeldett, den vergangen 19 tag
Itziges Monats empfangen vnd derselbenn Inhalt vernhomenn,
Nun wollen wir nicht zweiffeln, E: Kon: Mt: werde vonn
Hanss Larsonn Einen grundtlichenn bescheidt wie die sachenn
biss hero geschaffenn gewesenn, Imgleichenn wie wir zuletzt
mit Oldenbockum einen handell getroffenn, vnnd vonn beidenn
seiten darauf versiegelung aufgerichtett, vnd zue mehrer ver-

sicherung, Gisslers von Ihnen genohmen, von welchem allenn
 ahn E: Kon: Mt: gemelter Hanss Larsonn eine Copei mit
 sich bekohmenn, zuuernehmen habenn Ob nun wol erstlich
 aussdrucklich nicht mehr dann Drey Tausent Guldenn, den
 Einspennigern vnnd knechtem, auf diesem Hause zu gebenn
 bewilligt wordenn, So hat Jedoch der Summa dieses gelts
 hoher sich belauffenn, vnnd wie ehr mit denn Einspennigern
 vnd Knechten gerechnet, vber Siebenn, vnd In die Acht
 Tausent guldenn belauffenn, Welcher gemelter Oldenbockum,
 sampt Ditrichenn von der Steinkulen gewesenen Vogte zum
 Neuen Schlosse, vnd dem Feltmarschalke, Ditrichenn van
 Galenn In der anderen gutlichenn gepflogenenn Handlung zu
 behuff abgesetztes volckes gebettenn vnd begehrett, Alss wir
 aber auf die drej Tausent Guldenn, so von vnss bewilligt
 wordenn, vehste haltten, vnnd von Ihnen darentgegn,
 Dass man die Einspenniger vnnd Knechte nicht von dem
 hause bringen worde ehr Ihnen die Siebenn Tausent guldenn
 (: Darauf es gebliebenn :) erlegt, vorgegebenn wordenn, Wir
 vns auch befurchtett da man dieses gelts halbenn, Die fur-
 genommene gutliche handlung nachliesse, vnd die In der
 Eylenn nicht vortstellte, Dass sie sich auf dem Schlosse,
 vielleicht, noch lenger biss entsatzung herkohmen, aufhalten
 vnd wir also mit schimpff, dass angefangene werck, nach-
 zulassen genötigt bleibenn mochten, zu deme auch van
 Menniglich dartzu gerathenn, Dess Reussenn halbenn, so sich
 hinwiderumb, mit Nehmen, Raub, Brennen wegtreibung dess
 viehes, vnd erwurgung der Armen Leute, auf drei, bissweilenn
 auf zwej meilen weges, nahe, feintlich ertzeiget vnd sich sehen
 lasset, Damit ehr der Muscouiter, In dieser vneinigkeitt, Dass
 vmbliegende Landtt, vnd Krone Im Felde, zum Schloss vnd
 der Stadt, Auch zum theil dem Adell gehorig, vnnd noch
 etzlicher massenn vnuerdorbenn, nicht gantz vnd gar verdorbe,
 verpeddete, sondern sich was scheuen E: Kon: Mt: sich
 auch eines gefehrlichenn schedtlichenn Stormes, vnnd ver-

spildung dess volcks (: so vermutlich gewesenn :) enthabenn sein, Vnnd dass hauss nicht mehr mochte schampfieret vnd mit dem geschutze verderbett, vnnd letztlich hinwiderumb mit grösser vnkostenn, vnd Muhe solchs alles aufbauen, vnnd von Neues bessern, Haben wir allenthalbenn Die gelegenheit vnnd vmbstende betrachtett, vnd vor Ratsamer erachtett, Dass man solchs begertes stücke gelts viellieber gehenn Liesse. Dan man mehr Volck Kraut vnd Loth verspilden vnnd wass also damit ahm Hause zuworffen vnd verdorbenn (: Wie Ihnen auf dem Schlosse dan die meisten wehren, vnnd pfordtenn alrets gewaltig schampfierett etzliche gantz vnnd gar, vornemblich der Dornn, Steuer den Kerle genant, Also gesteuert vnd gehindert, Dass ehr hernach nichts zugebrauchenn Ist :) mit treflicher vnnd höher vnkost, Hinwiderumb aufbauen lassenn solte, Vnnd dèrwegen solche genante Siebenn Tausent guldenn Jedenn guldenn zu zweien Marcken ortlich gerechnet, Wie bisshero alhir gebruchlich gewesenn, Ihme dem Altenbockum zugesagtt, Welchs gelt ehr heutiges tags Laut vnnd Inhalt seiner gegebenen Quitantzien so wir E: Kon: Mt: zuschickenn entpfangenn, mit Vnderthenigster Hoffnung, Weiln solchs Inn der besten Meinung, erkennes Godt gescheen. E: Kon: Mt: hirann keinen missgefallenn dragenn Sondernn solchs Inn gnadenn vermercken werde, Versehenn vnss auch I. Kon: Mt: ahnn der gegebenen Quitantzien nicht vbell werde versorget sein, Weiln dieselbe zu dem Hause Wittenstein kunfftiglich zuspruche fassenn können, Wie dan dem hern Meistern, Vnsers erachtens dass Hauss Lenger zu haltenn, nichmuglich sein wirt, Weiln nun In gehaltener handlung vnnd aufgerichtetem verdrage, bestimmt wordenn, vergangener Dingstag, auf welchem dass Fest Johannis des Teuffers gehalten wordenn, vnnd der Oldenbockum, Mit denn seinen Reumen solte, so haben wir solche bestimpte zeit nicht vergessenn, Sondern zu zehen schlegenn nach der Predige, alle knechte bei einander gehabt, vnd denn weg

- zwischen der Nortpfordten, vnd In die Susterpforte, auf beidenn seiten mit den fliegenden Fenlinn besetzt, Dass die vom Schlosse zwischen Ihnen Durch, nach der Stadt mussenn, Seint also mit Hanss Krafts Fenlin nach dem Schlosse auf zur gemelten Nortpfortenn ein, vnnd der gewesener Stadthalter mit dem Felt Marschalcke, vnnd den andern abgegangen, Wie aber alle Hanss Krafts verordnete Knechte Ins schloss gekohmenn seint vonn Ihnen alle wehenn, pfortenn vnnd Dornn besetzt, auss denen Dass Fenlin aussgestochenn, vnd alles geschutz, so auf dem Schloss, auch dem Thumben, vnnd Schiffen gewesenn, Loss geschossenn, Imgleichen ist vonn denn Stadt Tormenn, Meuren vnnd Wellen Auch gescheen, Der Almechtige wolle E: Kon: Mt: In allen Ihren anschlegenn, vnnd wedder Ihre Feinde hinferner auch, gluck sieg, vnnd Victoria, gnädiglich verleyhenn, Wass aber bisshero E: Kon: M: wegenn bei diesem Schlosse gescheen wie es zuworffen vnnd zuschossen vnnd wass noch darahnn zuthunde gewessen auch wass es solte fernr gekostet habenn, ehr man dass noch mit gewalt erobertt, Dass werdenn E: Kon: Mt: von gegenwertigen Lass Torstenson, so wol den folgendenn Gesanten vnd andern mehr In gnaden zuuernehmen habenn,
- Nachdem es nun (: Godt Lob :) also gelegen dass E: Kon: Mt: diss Schloss auch erubert, vnnd hernachmals alhir vielerlei notig sein Will, Aldieweiln kein vorrat ahn Keinem Dinge, noch ahn Bier Brodt, Fassenn, Kannen, noch andern furhandenn, vnnd furnemblich diss hauss einen Stadthalter so dass hinferner verwaltenn mag, nebenn einem guten vnd bescheiden schlossschreibern, so auf alle einkunft achtet bedarfet, Zu deme auch die zogk vnnd andere bruckenn, vnnd Pfordtenn, In der belagerung weg geschossenn, vnd von vns angetzundett wordenn, Also dass alless vann vnss aufs neue, Die Wehren Torme vnnd Meuren, verneuert vnd bemeuert vnd die brucke vnnd Pfortenn gebauett vnnd mit eisen versehen werdenn müssen zu welchem behueff dan man In die 40

unt StabEisenn woll bedurffte, Alss Ist ahn E:
 r vnderthenigstes vleissiges bittenn, Dieselbe
 henn, zu solchem stadthaltern vnnnd vorgedachten
 gedencken lassenn, Damit diss alless In der
 , vnd dieselbenn so hernachmals dass Schloss
 vnss annehmen werdenn, auch wissenn mugen,
 sich zuuerhaltenn, Wollenn nun E: Kon: Mt: oder
 son so eine zeit hero In den Cammer gewesen
 en Andern zum Schlossschreibern ordnen,
 wir E: Kon: Mt: In Ihren gnedigen gefallen
 , Damit E Kon: Mt: eine gruntliche vnd gewisse
 iesess hauses erfahren lassenn konne, we man
 muglich auf diese zeit E: Kon: Mt: ein Register
 dtschreiber, zuwege gebracht,

urde alhir Eine gegossene Stockholmsche
 Damit man alles ein, vnnnd dem Kriegesfolcke
 sswegenn mochte gross notig, Vnd dieweiln
 Schlosse, auch dieser Stadt meistes theils, vor
 dess Liffendischenn Ordens, Wapen vnnnd mit
 Kon: Mt: vnnnd dess Loblichenn Reichs zu
 signia In die Stedte solte gesetzt werdenn, So
 ss Christiernsonn gesonnen, Do es derselbigenn,
 men gefallenn gereichenn Dethe, solche alhir
 n, Waa mir E: Kon: Mt: alleine ein entworffen,
 , dieselben zuhaben begeren zuschickte,

r Polnische Gesandter, Der her von Dona, so
 Meisters, vnd Letzlich Hertzog Magni geschick-
 nderredet, Auch hinwiderumb zur Antwort
 dchs alless wirt E Kon: Mt: vonn Hanns
 nehmen habenn, Nunn mugen wir E Kon:
 gst nit verhaltenn, Dass obwoll genants hern
 adten. von grossem entsatze sich habenn ver-

Dannoch alhir keine ankohmen, aussgenohmen
 dck, bei vier Roth, so auff Padiss kommen,

sonst weiss man alhir von keinem besondernn entsatze, oder aufrustung Alleine wass hertzog Ratzeuil ꝛc belangett vom Romischen Reiche hort man noch zur zeit nichts, Der hermeister, wie I. f. g. mit Ihrem troste, Dass hauss nicht entsetzenn Konnen, hat etzliche ahn vnss, vnd die Ritterschafft dieser Orther. Auch die Stadtt abgefertigt, so wegen dieses hauses vnnd anders, wie die Im beigelegtem schreibenn vermeldenn, handeln sollenn, Weilnn aber (: Godt Lob :) wir Dass hauss Itzo Inne habenn, vnnd sei In der zeit nicht gekohmenn wil vnsers erachtens, ohne E Kon: Mt: wissen vnss mit Ihnen In einem weitem handel einzulassenn nicht gebueren, Alleine wollenn wir solche Ihre Werbe anhoren, vnnd ahn E Kon: Mt: dieselbenn damit geburlich verweisenn ꝛc

Vnnd Nachdem wir hiebeuornn E Kon: Mt: etzliche mahle zuerkennen gebenn, wie die Stadt alhir E Kon: Mt: vmb entsatzung einer Summen Geldts angelangt, alse dan dieselbige, vnter andernn desshalbenn Durch Ihre Gesandtenn ferner Auch E Kon: Mt: besuchen werdenn, So haben sie Jedoch bey vns angehalten, Dass wir sie biss sie an E Kon: Mt: selbst gelangen kontenn entsetzenn woltenn, Worauf wir Ihnen dan Sechtzehen Tausent Marck Örtig, auf E Kon: Mt: bewilligung, vnnd zukunfftige Lehnung vorgestreckett, Welche E Kon: Mt: In der einlosung dess hoffes Kegell (: von welchs verpfendung der Stadt Gesanten, Copeienn bein sich habenn, Vnd dieses hauss desselben nicht wol entraten kann:) widderumb abziehenn, vnnd kurtzenn werden konnen ꝛc

Wass wir auch vonn dem Reussischen Stadthalternn zur Antwort bekohmen, vnd dass ehr sich mit denn seinen Ihrem Itzigen befelch nach verhaltenn wollenn, Wirt Itzt gemelter auch E Kon: Mt: zuberichtenn habenn, Weiln ehr aber hieumb her wie anfenglich gemeldett, teglich streiffet Brennet wegfuhrrett vnnd Mordett, vnnd gefehrlich, auch ohne furtheil Ist, mit diesenn Landssknechtenn, ohne Reuter, Demselbenn streiffendenn volcke Ihr vornehmment zuewehrenn, vnnd diese

Teutsche Reuter so man zum vorrathe auf wartgeldt Inn dieser zeit, vnd ohne Itzigen vmbstendenn haltend mussenn, Lenger ohne gewisse bestallung auf wachtenn, vnd sonst sich gebrauchen zulassenn beschwerenn, auch vast vnwillig werdenn, bedeucht vnsers erachtens nötig dass man etzliche Reutere Diesses orts verordne, so In Zeit der Not, Do kein ander mittell getroffenn, Ihnen Ihr vornehmenn wehren vnnd hindern mugenn Dann alhir die Reuter mehr nutzlich Jegenn den Feint, alse die knechte, vnd werden alle zeit pferde beim Schlosse bedurftig sein, Wollen nun E: Kon:e Mt: eine bestallung, vnnd Artikell hirher schicken Darauf man mit Ihnen, oder auf Jahr geldt Oder wie E Kon: Mt: gelegen sein wirt zuhandelnn, Darumb wolten wir Demutigs fleissess gebettenn habenn, Dan wir bisshero Keine mittell, Darinne sie bewilligt treffenn konnenn,

Wass sonst fur lauffen vnd notig sein wirt wollen wir E Kon: Mt: Jeder zeit vnderthenigst zu erkennen gebenn. Dan derselbigenn bestes zubefurdernn, vnd Arges zuuerhindernn, vnd alle gehorsame Dienst eusserstes vermugens zuertzeigenn erkennen wir vnss schuldig, vnd pflichtig die wir dem Almechtigenn zu gluckseliger Regierung In vnderthenigkeit emphelenn Datum Reuell den 25 Junij A^o 61.

E. Kon: Mt

Vnderthenigste gehorsame
vnderthanen, vnd Diener,

Clauss Christierson vnd
Harman Bruser,

Addr.

1008. 1561. Juni. 27. Flötesund. K^o Erich XIV.
an Claus Christiernsson u. A.

Cop.

Dankt ihnen, dass sie es nunmehr zur Huldigung von Stadt und Ritterschaft gebracht; wünscht, dass sie bald auch des Schlosses durch Verhandlung, andern Falls durch Gewalt, Meister werden; verheisst Geld zu senden, sobald er die Knechte senden könne; beantwortet verschiedene andere Anfragen und trifft allerlei Anordnungen.

Suar till Her Claes Christersonn iffrå Flötesundh oc
Datum thenn 27 Junii Anno oc 61.

Wij kunne eder Icke förholle trogne Vndersåther att sedhenn wij hade afferdigett vår tienere Lasse Tårstensonn medtt swar till edher, haffwe wij åther på nytt bekommitt edherss schriffwelsse medt thenne breffwijssere Bengtt Jörens-sonn. Och förnimme wij, att bådhe Ridderschapett och menighe Adelenn, tesliges och rådett och hele menigheetenn I Räfte haffwe nw sampttlighenn och synnerlighenn, hylledtt och sworedtt Oss för theres rättte Arflige herre och regerende konungh, huilkett Oss aldeles wäll åtnöyer och behager, Wele edher och här medtt gunstelighenn haffwe betackett för sådanne edherss troheett och flijtt I sakenn, och elliest vdi all gunst och nådhe thett medh edher betenckie. Och ändoch wij wisselighenn hade förmodett, att I schulle haffwe wijdh thette lagett giortt enn ändhe medtt Slottedh, Så förnimme wij ligewäll, att thett Icke ännw haffwer kunnett scheedtt för the orsaker schull som I giffwe tillkänne huilckett Oss tijcker fast ille ware, Säghe förthenschuldh gärne, såsom och vår gunstige begärenn är, att hwadtt råd och medell I ther till finne kundhe, I wille ännw edher ther vm beflijte, thett måste edher någhenn tijdh mögeligitt är att ther medh Icke mätte lenghe fördröyes. Vthenn heller komme till någhenn ändhe, effter som wij edher vmbetroo, Och opå thett I mätte förnimme, hwadtt såsom wij haffwe betencht, att man bästh kundhe komme här till medh, synes Oss såsom och tilförenne

lijkest ware, att I försöke alle the väger och medell I kunne,
 om mögeligitt wore, att I medtt dagtingenn och Vnderhand-
 lingen måtte bekomme thett Inn. Och kunne wij Icke annett
 tenckie, än effther thett Oldenbuchum, nw såå sielffuiliendes
 biudher sigh till handelss medtt edher, och begärer stilleståndh,
 torr hann förthenschuldh till effwentyrss ware tillfrijdz, att
 thett måtthe komme till fördragh, synnerlighenn effther wij
 wäll schole troo, att the som ther upå äre medtt honum kunne
 föghe lenger vtthärdhe medtt thett kornwatn och thenn grooff
 kosth the förtäre, hwarföre om I kunne bekommet Inn medtt
 sådane beskeedh, såge wij thett aller helsth, doch hwar så
 icke wore, är förnödhenn, att I taghe edher ther grannelighenn
 ware före, att I Icke fördröge medtt sakehn, och giffwe them
 någhen longh dagh till att betenckie sigh om swar, Ty hwar
 så skeer, thå är thett wisselighenn ett tekn till, att the there-
 genum sökie sigh tillfalle medtt någett att holle edher vppe,
 på thett the I midler tijdh kunne försterckie sigh och be-
 komme vndsättningh, Ther måghe I wachte edher wäll före,
 hwor I förnumme, att thett Icke kundhe skee, thå måghe I
 biwdhe till att lössett för enn Summe Peninger, Effther wij
 fasth heller wele wäghe ther någett opå och beholle Slottedh
 heeltt, änn att wij bådhe schulle göre thenne swåre bekost-
 nedh till att beskiuttedh, och sedhenn åther Muredtt vp ighenn.
 I wille förthenschuldh vdi Förstone, begynne medtt någett
 lithett framföre att, Giffwendes thett så före, att ther som the
 wille medtt godhe anttwardett edher I händer, thå wille I
 Icke allenesth lathe draghe them aff medtt behåldne håffwer
 oskadde, Vthen och försäkre them ther medtt, att hwadtt
 såsom hermesterenn them skyldigh wore, schulle thett allt-
 sammens bliffwe them afflagdt och wäll betalett till thenn
 ytterste Penigh, Så kundhe mann och vdi lijke måtthe för-
 handle medtt the Pålacker ther äre, att the och wijke ther
 aff, Medtt sådane beskeedh, att effther wij Inthett haffwe vte-
 ståendes medtt Konghenn I Polenn, såge wij Icke gärne, att

them någett ondtt schall wederfares, Vthenn om them heller synttes draghe aff thå schall thett them ståå frijtt öpedtt, Männ om the thett Icke wille göre och the sedhenn komme på någhenn olycke thervdöffwer medtt the andre, schulle thett Icke räknes ware vår schuldh, hwar sådantt och bleffwe edher affslagett och I förnumme att anthen hermasterenn eller thenn Oldenbuchum wore tillsinnes att säliedtt för Peningher, thå tordhe wij änn ware tillfrijdz, att wåghe ther änn Tijetussendh daler opå, heller hwadtt thett thå kundhe ware, på thett man kundhe fåå thett Inn medh en hath, förr änn man giordhe ther mere skadhe opå, Männ hwar godh ordh Icke wele hielpe, och förnimme edher Inthett I så måtthe kunne schaffe, thå måge I holle ahnn thett häfftigeste som I kunne, och fullfölie sakenn såsom I på begijntt haffwe, hootendes them ther medtt, att effter the äre såå styffsindtte, och Ingeledes wele taghe wijdh sådanne godhe tillbwddh, dhåå schole the thett fullkommelighenn wetthe, att mann schulle slåå them Ihiell foott för foott, alle offuerhuffuudett och Inghen aff them vnslippe lathe medtt lijffwet Wele the sedhenn Icke säthe edher, thå måghe I förholle edher emott them, såsom ther tillhörer leggendes edher winne om, att tagett Inn medtt gewaltt. Och så mygett som wij haffwe kunnett förnimme, vtaff thenn breffdrageres berättelsse, som nw haffwer här waredtt, stodhe the Tw tornn styrdenkerll och lange Claess wäll tillbekommendes, Hwarföre wore thett fasth nyttigt att, (: ther som thett elliesth, vthenn the Swenskes store Blodz vttgiuttelsse skee kundhe:) att I winladhe edher ther om att fåå thett Inn, Och effther the äre flux höghe, kunne man tästhe bättre tillfälle haffwe att hålle them I twångh som Innen före äre, och öffwerhöye skyttenn på them, så att mann kunde skiutte them iffrå thenn traskantz the ther Inne haffwe, så kunne I och elliesth, läne edher en Mörser elle två vdaff Stadhenn, ther medtt I kundhe kaste ther eeldh opå och förbrännett Och när så skedde, försee wij Oss, att the wäll schole få ett annett sinne, änn

the nw haffwe, Om thett Icke wille gåå för sigh, thå är förnödhen, att man skiutter till storms på thenn andre sijdhenn om Slottedh, Och när Muuren nw wore wäll beskuthenn needh till marckenn, Och alle sträckwärnerne wore bortte, kunne man haffwe ther enn hoopp folck före, som medtt gewaltt fölle ther Inn, doch effther wij för Inghenn deel wele brwke wåre Swenske ther till, Vthenn haffwe förnummet, att I wäll schole bekomme eenn hoopp Cwrer och Eester för Peninger, som wäl wore tillfrijdz att lathe sigh brwke, Therföre kundhe I anamme aff thett selskapedtt till änn två Fänicker, Fäst I schole än giffwe them någett mere, änn thesse Swenske, wore thett enn ringhe saak, Såå haffwer och Stadhenn enn Fänicke knechter, them kunne I och brwke, föruthen drenger och annett sådant selschapp, tesliges och the Domeske knechter medh, Stodhe ther och någre flere tysker till bekommendes, måge I them ahntage, såå lennge thett speell wore öffwerståndett, vm I änn schole giffwe them samme besoldningh som the domeske, Och ther som I såghe, att I ther medtt nogett kunne vträtthe, äre wij wäll tillfrijdz, att I thå fullfölie effther, medtt the Swenske, Thette är nw vårt betenckendhe, hwre man schulle komme tillwäghe, att föröffre Slottedh, kunne I medtt någett annett bättre sätt och lämppe komme ther till medtt, see wij thett gärne, Allenesth begäre wij, att hwadtt rådth och medell, elliest kunne ware på färdhe, att I Ingeledes giffwe them någhenn longh dagh effter. Vthenn fullfölie sakenn till ändhe, medtt thett allerförste, ther ligger stoor machtt opå. Wij äre och förthenschuldh tillsinnes, så snart wår kongelighe Chrönungh är öffwerståndhenn, att sändhe eder ännw två dubbel karttogher, till the fyre heele karttogher, som I schole bekomme iffrå Åbo, föruthen the feldskytt wij seenesth schickedhe åstadh medtt Bengtt Jahansson, Achte och såå sändhe edher the mästhe smidde lodh, tesliges och andre godhe vttwaldhe guttne lodh aff nödsätt Järnn, them I kunne brwke till samme Muurbräcker, effther wij förnimme

att the andre I tillförenne haffwe bekommet, Inthett dughe, och effter I nw senesth medtt för^{de} Bengtt bekomme Fem lester gott slange kruutt, föruthen körne krutt, Therföre kunne wij Icke så hastigtt finne rådth till nogett mere, Vthenn hwar I kunne nogett sielffwe bestelle, anthen köpettt för Peninger och lånedtt, see wij thett gärne, Inn till tess mann finge lathe görett någett mere I Stadhenn ighenn, wijdh alle the kruutt-qwarner, här äre I landhett.

Wij hade och fuller achtedh sändtt edher nw strax flere Peninger åstadh, effther som I begäre, Männ Oss synttes thett Icke ware rådth för änn som the knechter kunne komme tillstädes, them wij achte medtt vtöffwer förskicke, Therföre wele wij medtt thett allerförste afferdige vår troo Mann och Sechreette Rådth her Pedher Bradhe till Ridboholm till edher, och när han kommer schall bådhe Peninger, Folck, Skijtt, och hwadtt wij elliest wijdere kunne tenckie till sakens förfoordningh tienligitt ware, medtt fölghe. I midler tijdh försee wij Oss, att I wäll schole kunne behielpe edher någhenn tijdh bortt ått, medtt the Siutijetussenndh marck, wij seenesth sändhe edher medtt Knutt Haralssonn.

Såsom I och schriffwe om the tyske Ryttere, att edher för synnerlighe orsaker schull Icke synes rådeligitt ware, att slåå them vtt, för änn såsom man fåår see, hwre lägenheterne sigh ahnstelle frambäther, Så haffwe I vdaff vår förre schrifwelsse wäll förnummet, hwre såsom wij äre här vm tillsinnes, ther effter I edher rättthe måghe, Och schole I wetthe, att föruthen the Finske ryttere, som Anderss Nilssonn schall förfordre vdöffwer till edher, achte wij schicke edher Ett hundrett aff the Schwenske, tesligeste och femhundrett vtaff the tysker, som här haffwe hafftt theris borgelägher, Och haffwe the loffwett och tillsagtt Oss, att the wele lathe sigh wällwillelighenn och trolighenn brwke och befinne, eehwarest wij them behöffwe, tesliges och lathe sigh benöye medtt 20 marck om Månedhen på hwar hest, hwarföre försee wij Oss,

att när the alle framkomme, schole I wäll nogett kunne vträtte medtt them. Giffwe I och tilkänne, att thett Swenskt och Finskt folck, äre bådhe obrukelighe, tesliges och fasth owillighe för theris ringhe besoldungh schull, Så wetthe wij Icke, hwij the schole ware så gruffwelighenn oskickelighe framföre annett folck, ther som the elliest bliffwe brwkedhe, och holdne till någhenn godh öffningh, Kunne och Icke tenckie, att the tydzke mere födes skickeligere the, än andre, Männ hwar någre wore owillige, är fuller thervdaff, att the tilleffwentyrss, Icke bliffwe någett alffwarlighenn tilltaledhe, såsom thett sigh borde, Och tuiffle wij Intedh, att ther som man toghe någre sådanne snorckere wijdh halssen, och för-schickede them hijtt till Oss, schulle the andre sedhenn wäll bäre faare före, och lathe ther aff medh, hwarföre måge I holle nw them thett före, att the bättre betenckie hwadtt theris ähre. och redelighett haffwer Innebäre och komme Ihugh, att the Oss annett loffwett och sworedtt haffwe, Och ther som the wele rätt besinne sigh, thå haffwe the än föghe rätt till, att fordre på någhenn stoor besoldningh, all thenn stundh the haffwe nw I en så longh tijdh sittedh stille, hafitt theris frije borgeläger, och giortt sigh godhe dagher, Doch lickewäll, så gansche lithett omack hafitt ther emott ighenn, hwij schole the nw så eenstrengies, och Icke lathe sigh nöye, när the bekomme thenn deell the schole nödtorfftelighenn på holle, synnerligenn nw, mädhen the see, att mann behöffwer them och mästh vmtränger, Wele the och see therföre, och förtyckedtt, att the Icke bekommedtt så mygett som the domesche knechter, Så kunne the thett Icke såå stoorlighenn förundre sigh ther på, All thenn stundh the andre haffwe åther så mygett mere waredtt Oss tilgodhe ther emott ighenn, fram för the. Och äre wij wäll tillfrijdz, att när såsom thesse här, kunne vdi lijke mätthe, vthen besoldnungh på eighen bekostnedtt leffrere Oss ett Slott tillhände, såsom the Domesche, thå schole the wäll niutte lijke foordeell, så-

som the andre nw haffwe, Ther till medtt äre fast olijke wilkor emillen the tyske och them vdi så måtthe, Ty fast the tyske änn bekomme någhen stoor besoldningh nw, så räcker thett ligewäll Icke länghre, Vthenn bliffwe allenest till enn lithen tijdh tillgörendes, haffwe Icke heller någett mere förwäntte sigh aff Oss lengre, änn som the äre vdi wår tienisthe, När som hoon är vthe, så få the thå Inthett mere, Män the Swenske äre här Infödde I landhett, haffwe här godz och ägendoom, och niute här store frijheeter, Een partt aff them haffwe här store förläninger, kunne och än ytterligere mere förwärffwe sigh mycken gunsth och nådhe hos Oss, effther som hwar och enn lather sigh brwke till, hwij schole the nw sådantt Icke achte och betenckie,

Thett I och schriffwe om the knechter som både försumme theris wachtt, tesliges och elliest otilbörlighenn förholle sigh emott börgherne I Stadhenn, Så kunne wij sådantt Ingelunde lijdh, vthen wele att I fulfölie medtt straffett, effther the Articklers Inneholdh, som wij edher här medh tillschicke.

Begäre I och wette, hure I schole förholle eder, emott thett hermasterske partij, som äre Oss vnder ögon I Stadhenn. Så wetthe wij Icke, hwadtt wij schole sware här till, synnerlighenn effther wij ännw Icke haffwe förstått, om the och äre vdi någett högtt anseendhe hooss borgerne ther I Stadhenn, doch måge I förhandle så medh them, att the Oss swärie wele, såsom the andre, Wele the Icke ther till, thå måghe I förspörye edher hooss rådet, hwre man bästh schulle förholle sigh medh them, som Oss otrogne äre, påå thett I teste bättre kunne förfare, hwre the här vm wore tillsinnes. Se ye the såå, att the Icke wore tillydendes ther I Stadhenn, thå måghe I förholle edher ther effther, Männ förnimme I att the holle medh them, Thå kunne I wäll finne på ett annett råd, ad komme them hijt till Oss, giffuendes före, att effther the haffwe nw ther huuss och grundh I Stadhenn, och thett Icke stode vdi edher machtt, att lathe them bliffwe ther sittiendes,

som Oss Icke haffwe sworedtt, Therföre synttes edher rådeligitt ware, att the begåffwett sigh hijtt, och sielff medtt Oss ther vm förhandledhe.

Wij haffwe och beseedtt och öffwerlæssedtt Copienn aff thett swar som I haffwe giffuitt Kongens aff Polens Sänningebwdh, Så behager Oss thett wäll, Allenest tijckes Oss Icke wäll ware giortt, att I förtröstedhe honum ther medtt, att wij wele beschicke kongen I Polen medtt vår Sänningebwdh, All thenn stundh, wij haffwe Intedh att schaffe medtt honum, Wetthe Oss Icke heller haffwe befalett, att I thett göre schulle, Vthen hade heller sedtt, om han hade Oss någett till att tale, att han lothe besökie Oss, och Icke wij honum, Doch ther som så wore, att hann bwdhe sigh, vdi någon wänligh föreeningh medtt eder, kunne I stelle edher såå, att I Icke wore ther till obenägne, giffwendes Oss och ther vm tilkänne.

Och effther som wij schreffwe edher seenest till, att I schulle haffwe edherss wisse kunschaper vthe påå alle orther ther vmkringh, som kundhe förfare, huad för lägenheeter man hörde, både aff Ryssenn, kongenn I Polenn, hertigh Magnus och andre flere, Så är ännw vår alffwarlighe willie och befalingh, att I för allt legge edher ther mästh winn om, att I måtte fåå wetthe wisse tijdendher, förordnendes någre ther till som förtrogne wore, huilke I kunne stelle troo till, Wij schicke edher och någre ahnslagh före, them mann vdi sådanne fall brwke kundhe. Ther som I och nogett yttermere kunne betenckie, såge wij thett gärne, Och schole I thervpå fullkommelighenn förлатhe edher, att hwar någett sådantt wore på färdhe, och wij bliffwe ther vm vdhi tijdh warnedhe, till thett minste påå en Månedh tijdh tillförendhe, Wele wij wäll finne rådh till, att göre edher en ståtliggh vndsättningh, ther på I Inthett tuiffle schole.

Såsom I och begäre wetthe bescheedh, hwre I eder emott Ryssens ströffendhe rother schole förholle, Så wele wij för Inghenn deell att I någett schole taghe edher före

emott them på thenne tijdh, Vten wele heller, att I schriffwe höffuidzmännerne till och bespörie edher försth hooss them, om the haffwe någhen befalningh fåett ther påå att feegde emott Oss, sege the såå, att the haffwe befalningh oc schall them såå swares, att thett Ingelunde ståer tilltroendes, All thenn stundh wij haffwe bekommett Storfurstens eighenn schriffwelsse, ther vdinnen hann sielff tillbiudher sigh emott Oss, till all willie och wünschapp, Will och bewijsse Oss allt gott, hwarföre wij och Icke annett till honum försee, Vthen hwadtt hann haffwer loffwedtt Oss, thett wardher hann wäll vthen tuißwell wäll hollendes, The wele förthenschuldh bespörie sigh först här vm, och haffwe fördragh Inn till thess I kunne få wisse bwdh iffrå wåre Sänningebwdh, som nw äre Indragne, hwadtt the ther höre och förnimme.

Männ will Storfursten ändelighen I färdh medtt Oss, thå begäre wij, att hann will seye Oss ährligenn och reedelighenn till, och låther wåre Sänningebwdh henn tilbake ighenn. Hwar the Räffwelske, wardhe tagendes thett ille wijdh sigh, att mann nw strax Icke toghe sakenn före medtt allffware emott Ryssenn, Thå måghe I sware them såå, att thett är änn Icke behoff, att före Oss sielffwe vdi någhenn trätte och owünschapp medtt honum, medhenn wij see Oss Inghen större farligheett förhånden, som ännw är, Och schole the Icke lathe sigh anfechte för enn ringhe saak schull, effther wij wäll wetthe rådth och lemppe till, att sådantt affstelle, medtt mindre änn såå, the wele och betenckie, hwadtt foordeell the haffwe I thesse förledhenn åhr hafft aff thenn feegde; som såå lenghe ståett haffwer, Och tycker Oss såå, att the wijdh thette lagett. wäll schole haffwe slechtt sijnn löste ther aff,

Thett the Räffwelske och begäre, att wij Icke wele Inryme the lybeske någre stoore Priuilegier, som them kunne ware tillschade. Så måghe I giffwe them thett för swar, att the Inthett behöffwe att fructe therföre Effter the lybske Icke äre förthenschuldh hijtt kompne, att the någett på thenne

tijdh här vm förhandle wele, Vthen allenest att besöke Oss till vår kongelighe Chrönungh, Män när thett så fierran kommer, måghe the försee sikh thett till Oss, att wij Icke mindre wele wetthe theris gagn och bästhe, änn såsom andre våre Vndersåthers.

Wij kunne och wäl lijdhe, att the borgere, som ifrå Narffwenn och Wessenbergh äre förloppne, måge settie sikh nedh ther I Stadhenn, hwar the thett elliast äre begärendes, Männ hwar så wore, att förberörde Städher wore edher beschickendes, och wele begiffwe sikh vnder Oss, thå kunne I giffwe them för swar, att thett stodhe edher nw Icke tillgörendes, att Inlathe sikh I någhenn trätte eller owillie hooss Storfurstenn ther vm, så lenge the äre vnder honum, hade the thett weledtt giörtt tillförenne, för än som Ryssenn fick them vnder sikh, thå hade thett wäll mott scheedtt, Män effther thett är försumedh, synes edher ware bästh, att the bliffwe som the nw äre. Ther som I och såghe så mycken till förningh tijtt skee, att ther mere wore till öfwerlöps änn folckett hade behoff och kunne vpköpe, Och att borgerne, som giorde tillförningh, lenge schole ligge och förwänte, för änn the kunne föryttredtt, så måge I heller giffwe them ther schäll före, för änn såsom the schole föredtt heem medtt sikh tilbake ighenn. På thett the Icke schole skrämme ther medh, och sedhen Ingen wijdere tillförningh göre, Så kunne man åther säliett vtt ighenn, när som thett mere gulle, och haffwe ther någett tillgodhe aff, tesliges hade och folckett ther aff vndsättningh vm Wintteren, ther man Ingen tillförningh ther hädenn göre kundhe. Thette är nw Thett som wij eder trogne Vndersåther på thenne tijdh haffwe weledtt giffwe tillkänne, hwadtt såsom vårt betenckende är, om thenne hele handell oc Will förthenschuldh nw ware affnödhenn, I haffwe ett gott och nöghe vpseende medtt alle deler, I wele och vdhi midler tijdh Icke thess mindre, att I haffwe bestelle med Slottedh, och tenckie till att lathe befeste domen medtt all then machtt

som I kunne åstadkomme, Effther till befruchtendes är, att hwar Ryssen worde kommendes, och belegredhe sigh, för änn som I hade föröffredh Slottedh, och Icke finge bättre försörje eder, så att I kunne stelle edher till moottwärnn, när vmtrengdhe, och försware edher, Wore thå thenn omkost och omack, som wij ther på kostedh om sunsth. Ty som thett nw är, thå kunne I hwarcken försware edher sielff, eller komme them till vndsättningh som I Stadhenn äre, så wore I thå bådhe aff medtt Domenn, Inthett hade I vdaff Slottedh, Stadhenn kunne och så till effwentyrss fåå et annett sinne och göre hwadtt som them synttes, fäst än the aller såå mygett sworedtt haffwe, Och moste I thå wijke aff både medtt skammen och skadhenn, Synes Oss förthenschuldh högeligen ware förnödhen, att I sådantt wele förekomme, mädhen tijdh är, lathendes then ortt wäll befeste medtt godhe starcke twän-ger eller blockhuss ther på man kunde haffwe en hoop Skytt till att försware sigh medtt. Och försee wij Oss, att I wäll schole bekomme en hoop Eeester, medtt huilke I samme arbethe kunne foorttdrijffwe, tesliges och en hoop knechter, schole I änn giffwe them 2. 3. eller 4 öre om daghen, kunne thett ware en ringhe skadhe på thett man teste snarere kunne samme arbethe fulländhe, Och hwar Ryssenn sedhen wore kommendes, thå kunne man haffwe till änn 2 eller 3 Fänicker Domen till förswar. The andre kundhe man haffwe I Stadhenn, på thett till effwentyrss the Icke skole giffwe sigh iffrå Oss, och gåå andre tillhånde, Thette wij edher för swaer gunstelighenn Icke haffwe weledtt förholle oc Datum ut supra.

1009. 1561. Juni. 28. Birsen. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. autogr. (Verz. I, 1318.)

Uebersendet die Orig. und Copp. seiner auf des OM. Wunsch an die Bürger von Reval und an die schwedischen Gesandten abgefertigten Schreiben; fertigt Herrn von Dona an den OM. ab; zeigt seine bevorstehende Ankunft in Selburg an und bittet, ihm Führer und Kundschafter zu vermitteln.

Illme princeps ac dne, dne et
amice obseruandissime.

Prout erat voluntas Ill: cel: vrae, mitto litteras ad ciues Reualienses, et ad legatos S. Swaetiae, vnaque exemplaria literarum, vt Ill. Cel: vra intelligat, quid in hisce Contineatur.

Dominum fridericum a Don hesterno die ad Sac: Regiam Mtem ablegauit in negotiis Ill. Cel: vrae, Ac quanto studio et diligentia Regiae Mti negotia Ill. Cel: vestrae commendauit, hoc ex ipso dno a Don Ill. Cel: vra cognoscet. Ego die Jouis proximo (*Juli. 3.*) sum Selborgae futurus, quo si quid erit opus, Ill. Cel: vra suas ad me perferri iubeat literas.

Peto antem diligenter, vt Il. Cel: vra per hunc puerum meum mittat ad aliquos Capitaneos literas suas scriptas, vt cum hac re opus mihi fuerit, certorum ductorum et exploratorum copiam mihi suppeditent pro pecunia mea. Id quod facturam Ill. Cels. vram non dubito. Cui longam a Deo exposcens salutem erga me fauori diligenter commendo. Datum in Byrze 28 Junij 1561

Ill cel. vrae fide
lissimus amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dub. ac Bierzi pal: Tro:
M. Duc Lit. exercituum supremus capitaneus.

Illmo principi ad dno Dno Gotthardo Ketlero
ordinis militaris germanici in Liunia Mgro
dno et amico suo obseruandissimo.

1010. 1561. Juni. 28. Selburg. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den Adel und die Stadt Reval.

Orig. (Verg. I, 1319.)

Ermahnt sie, zum Gehorsam gegen den OM. zurückzukehren.

Cum huc in Liunioniam ex mandato Sacrae ac Serenissimae Regiae Mtis Poloniae Magnique Ducis Lituaniae Dni mei Clementissimi peruenissem, vna cum exercitu et copiis omnibus Serenissime illius Mtis, id quod obscura ante perlatum ad me fuit fama, certissimo tandem edoctus sum nunctio uos persuasione quadam et consiliis Regis Schwetiae inductos Reualienses in fidem et potestatem illius vltro concessisse, principis autem et Dni vri Dni Mgri: Liunioniae imperium numquam durum et intolerabile uobis excussisse, fracto fidei illi dato iuramento. Quod quam recte, et quam laudabili ad posteritatis memoriam feceritis exemplo, id ego uniuerso orbi Christiano iudicandum relinquo, Auget autem facti uestri atrocitatem ea res non minime, quod cum sciueritis Sacram ac Serenissimam Regiam Mtem Poloniae Dominum meum clementissimum, talibus foederibus principi vro coniunctum, ut hostem illius et totius Liunioniae armis et uiribus suis profligandum sibi perpetuo constituerit, multaque his annis in tuenda ac defendenda ab hostibus Liunia constantissimae suae uoluntatis signa ediderit, ac maiora etiamnum, cum summis uiribus hostium conatus infringere, et Barbaricam retundere ferotiam conatur, editurus est, Vos Reualienses spreta tam potentis, Christiani et bene merentis de tota Liunia Regis et in omnes suos clementissimi ac reiecta defensione, in aliam tutelam et fidem contra auctoritatem principis vri, ac totius Liunioniae, contra iuramenti fidem uos coniecistis. Quare admonendi et explorandi estis uisi mihi, num perpetua haec animo vro: stet sententia huic presenti defensioni et fidei quam sequuti estis, semper inniti,

an saniora aliqua, et salubriora posthac sequi consilia. Sua-
derem tamen illud uobis ut ad priorem potius fidem respectum
habeatis, et deposito furore belli, pacis aliquas condiciones
cum Dno Mgro Liunioniae ineatis, multo enim hoc salubrius
rebus vris futurum, quam si tam pertinax inceptum urgeatis,
experiemini Bene ualete

Dat. ex castris ad Selborck 28 Junii 1561.

Nicolaus Radziwil Dei gratia Dux in Dubinki
ac Bierze Palatinus Trocen. Magni Ducatus
Lituaniae exercituum Supremus, nec non Mo-
ziren. Liden. Bielicen. etc. Capitaneus.

Consulibus Senatui totique Nobilitati et re-
liquis ciuibus Ciuitatis Reualien. dentur.

1011. 1561. Juni. 29. Birsen. — Nicolaus Radziwil,
Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1320.)

Beklagt den Fall des Schlosses Reval; berichtet, dass der König von Schweden
Reval den Russen zu übergeben beabsichtigen solle; fordert einen nach Reval
bestimmten Brief zurück und dirigirt Praesidien auf Pernau.

In dorso: 29 Junii A^o 61.

(Von jüngerer Hand:) Revaliam a rege Sueciae occupatam esse vehementer
dolet Ratzvil.

Ill: princeps et Rndissime Dne dne
et amice obseruandissime.

Salutem et foelicissimos quosque rerum successus Ill:
Cel: vrae: a Deo in annos longos precor.

Ingentem cepi dolorem ex hac re ad me ab Ill: Cel:

vra: perscripta quod arx Reualiensis post urbem antea occupatam, in manus Regis Schwetiae iam quoque deuenit. Quod malum minus tamen esset deplorandum, si a Rege Christiano, ut Rex Schwetiae pre se fert, ita esset occupata Reualia, ut spes aliqua illius posthac esset recuperandae, Sed tristius etiamnum ad me perlatum est nuncium, a Sac: Regia Mte Dno meo clementissimo mihi significatum, id quod etiam Ill: Cel: vrae: perscribere uolui quod nimirum Moschus quidam is temporibus ex Plescouia ad Sac: Regiam Mtem profugit, qui pro certo affirmet, a Schwedis ex Reualia quatuor legatos Plescouiam esse missos, ad praefectos militum Moschovitiorum, quorum copiae non maiores tamen quam quatuordecim millia feruntur, qui quidem legati praesidia Moschorum accersant, et urbem tradituros se in potestatem eorum polliceantur, Vnde dolos et fraudes huius impii et fraudulentis Regis, qui uult Christianus uideri Ill: Cel: vra: cognoscere potest, qui non contentus vna fraude alienos ad se callidis consiliis et practicis allicere populos, in super hoc sceleris addat, ut eos in potestatem ethnici hominis et crudellissimi tyranni tradere studeat, Quod quidem rogo ut Ill: Cel: vra: quam primum omnibus ditionis sue populis, et ciuitatibus significet, ac publice literas affigi iubeat, quibus hanc fraudem Regis Schwetiae denudet, ne exemplo Reualiensium alii in certam pernitiem se se coniiciant sed potius ad priorem fidem Ill: Cel: vrae principis sui, et ad defensionem Sac. Regiae Mtis candidam et sinceram Dni mei clementissimi, respectum habeant. Apparet enim Regem Schwetiae omnia sub dole agere et cum Moscho uires suas ac consilia iungere, ut quod uiribus se obtinere diffidit, id latrocinio quodam retineat. Epistolas hasce quidem quas ego Reualiam ad Schwedos scripseram velim ut mihi Ill: Cel: vra: remittat, cohortes autem quas Reualiam missurus fueram, nihilo minus Pernouiam procedere iubebo, ut isti omni orae auxilio adsint, et omnes Schwedorum conatus mature oppriment.

Interim Ill: Cel: vram diu beneque ualere cupio et me
eius fauori commendo. Dat. in Bierze 29 Junii. 1561.

Ill: Cel: vrae: fidellissimus
amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki
ac Bierze Palatinus Trocen. Magni
Ducatus Lituaniae exercituum su-
premus Capitaneus etc.

(*Eigenh.:*) manu ppria sssi.

Illustrissimo principi ac Dno Dno Gotthardo
Kettlero ordinis militaris Theutonici in Lituonia
Mgro Dno et amico suo obseruandissimo.

1012. 1561. Juni 30. Upsala. — K^o Erich XIV. an
seine Gesandten in Russland.

Cop.

Nachdem die Ritterschaft von Harrien, Wierland und Jerwen gehuldigt, haben
sie bei dem Grossfürsten nicht weiter um eine Alliance zu verhandeln, sondern
es zu der Abmachung zu bringen, dass jeder Theil behalte, was er erobere.
Nachdem auch die Nachricht von Uebergabe des Schlosses Reval eingelaufen,
ist gegen die vom russischen Statthalter verübten Streifereien Vorstellung ein-
zulegen. Endlich haben sie für den Alten OM. Lösung oder doch fürstliche
Gefangenschaft zu erbitten.

Till Legaterne i Rydzlanndh medt Henrich Mattzs-
sonn oc Datum Upsale thenn 30 Junii Anno oc 61.

Wetter Nilss krumme, M: Erich Falck, Johan Pedhers-
sonn, Nils Ryningh, och Oluff Lorentzssonn, att wij vdi thesse
nästh förleedne dagher, haffwe bekommedtt scriffwelsse iffrå
wåre vttschickedhe som nw äre vdhi Räfte. Ther udinnen
the giffwe Oss tillkänne, hwre wijdt the äre kompne vdi thenn
Lijfflenske handell, och hwadt the ther sammestedz haffwe
vträtthedh, och är nw Gwdhi thess loff, ther till kommedtt, att
heele Ridderskapett, samptt menige adelen aff Haryenn, Wijr-
lanndh och Järffwen, haffwe alle sampttlighenn och synnerli-
ghen, hylledtt och sworedtt Oss och Swerigis Chronen, för th e

ris rättthe arfflighe herre och regerende konungh till ewigh Possessionn och ägendom thett samme haffwe och Borgmestere och Råadh, samptt heele meenigheetten vdi Råffle frijwilligen giortt och anttwordett Oss Stadhenn vdi händer, Och haffwe the nw alle samfellelighenn förordnett någre theris fullmyndighe åstadh, som schole Oss besöke till vår kongelighe Chrönungh, vthenn tuiffwell förthenschuldh, att the och Iblandh annett gärne wele wetthe sigh förwardett för Ryssenn effther som wij them och offte tillförenndhe ther medtt haffwe förtröstedth, vdi så måtthe, att ther som the wille giffue sigh vndher Oss, wille wij wäll finne rådth till att försware them för öffwerwoldh och orätt. Wijdere höre wij Inghenn synnerligh tijdendhe ware opå färdhe om thett Romerske rijke, samptt konghenn I Pålenn, att the schulle ware vdi någon krigzrustningh emott Oss, heller tage Oss till wederwillie, för thenne handell schull, Ändoch wij Oss wäll eendelis therföre befruchtedhe, thenn tijdh I senesth finge edherss affskeepdh, Och förthenschuldh allt för wijdt Inlothe Oss vdi then Contractz handell som wij edher nw seenest medttgåffwe medtt Storfurstenn till att förhandle, och tilleffwentyrss mere änn som Oss hade giordz behooff, synnerligen I thenn artickell som berörer om bijståndh, tesliges och att Inghenn parthen schall göre medtt Fijenderne någon föreeningh, heller fredeståndh emott then andres wettschapp och willie, och medtt mindre then andre bliffuer medtt vdi samme fredh Intaghenn, huilkett Oss giffwer ett högtt betenckendhe. Och synes Oss för the lägenheetter, schull som nw på färdhe äre, thett Icke ware rådeligitt, att mann så wijdt schwlle Inlathe sigh medtt honum. All then stundh wij förnimme här Inghenn faarligheett ware på thenne sijde, som Oss så högelighenn ther till förorsaker, Är förthenschuldh vår gunstighe willie och begärenn, I wele sådanne Conditioner förmedle I handelenn, Män opå the andre Artickler som såå lydhe, att hwar motthe beholle thett han kan föröffre, och att Inghen schall befatte

sigh medtt thett som den andre haffwer Intagett, ther på måge I wäll förhandle. Vdi sunderheet begäre wij, Att när som I beröre om fredhenn, att I Icke förgäthe the landzendher, som nw allereedhe haffwe gångett Oss till händhe vdi Lijfflanndh, och wij änn yttermere bekomme kunne aff hermestere, thett såsom Storfurstenn Icke haffwer föröfredtt, heller honum tillhör, att the och mätthe vdi samme fredz förbundh bliffwe Intagne medtt, såsom andre wåre eigne Vndersåter all thenn stundh the Oss nw sworedtt haffwe, och begäre vtaff Oss bliffwe, beskyddede, här effther I edher rättendes wordhe oc Datum vt supra

Zedula.

Wijdere giffwe wij edher trogne Vndersåther härmedtt gunstelighenn tillkänne, att sedhenn thette breff nw I thett nämmeste besluthett, äre Oss för wisse tijdender genum wåre uttschickedhe schriffwelsser tillhände kompne, att then Oldenbuchum, som Räfte Slott, enn tijdh långh Inne haftt haffwer, thett nw Icke lengre kunnett försware, Vthenn Oss thett för en Summe Peningher öfweranttwordett, och I händer giffwett Och är nw samme Slott vtaff wåre Swenske Intagett och bemannedtt, på S. Johannis Baptiste dagh näst förleedhenn, som war then 25. dagh Junij. Och effter wij ther hooss förnimme, att Stadtthollerenn på Narffwenn, Icke afflather vthen holler foortt såsom tillförenne, medtt sijne ströffende rother, them han vttschicker vtt vmkringh Räfte, huilke bådhe medtt rooff och brandh sigh fast omildeligenn förholle emott the fattighe, ther vmkringh boendes och besittiendes äre. Therföre såghe wij gärne, såsom och wår gunstighe begärenn är I wille nu såå förhanddle sakenn hooss Stoorfursthenn, att han medh thett allerförste lather gör Inhibitionn ther på och förmaner sådant selschapp, att the vdi midlertijdh (: mädhen I kunne förhandle the andre wärff och ärendher, som edher äre medttgiffne till ändhe:) afflathe och vpphöre medtt sådanne theris förehaffwendhe, I wille och elliest medtt thett

allerförsthe, lathe Oss förnimme, hwre såsom lägenheetterne sigh ther I Rydzlandh ahnstelle, och hwadtt I ther höre för tijdendher ware på färdhe, på thett wij wiste wåre saker ther effter att rätte. Datum vt in literis.

Zedula.

Wetther trogne Vndersåther, att then gamble, hermestere, haffwer schriffuitt Oss till vdur sitt fengzle Och giffuitt Oss vm någre lägenheetter tillkänne, hwre såsom nw tillstår I Rydzlandh, vdi samme breff, haffwer hann Inlagtt enn Zedell, och begärer, att wij wille göra enn förböön för honum hooss Storfursthenn, att hann måtthe komme löss, huilkett wij utaff ett Christeligitt gemöthe och barmhertighett Icke kunne honum affslåå. Vthen äre gunsteligen begärendes, I wele på wåre wägne ware honum ther vdinnen till thett bäste förforderlighe, ther som lägenheetterne sigh såå kunde begiffwe, och wår förböön någett I sakenn hielppe kann. Och ther som till effwentyrss Icke så skee kundhe, att han komme lööss, att hann thå till thett minsthe medtt ett Fursteligitt fengzell motte bliffwe förlijssedtt, såghe wij myckett gärne, Ther på I och wele förhandle. Datum vt in literis.

Juli. 5. Reval. — Claus Christiernsson
Hermann Bruser an den König Erich XIV.

Cop. (Vers. I, 1327.)

Intriguen des OM.; von polnischen Präsidien im Lande;
des Königs von Polen, von Verhandlungen mit den
; vom Unmuth der Russen über die Huldigung in Reval;
gen aus Dorpat wegen Entsatzes; vom Zustande des
al; von Irrungen zwischen Bürgern und Adel u. a. m.

ben Clauss Christernsson vnd Herman Bruser
y Ihre gelegenheit, so wol der Lande zu
t antzeigenn oc als der Stadt Reual auch
e das Schloss einbekohmen vermelden oc
igister Grossmechtiger Konigk gnedigster her,
it vnserere schuldige pflichtige vnd gehorsame
s vermugens, vnderthenigst beuohr, Gnedigster
zweiffels ohne, E. Kon: Mt: werde auss
cheenen schreibenn, Wie wir vergangen Jo-
agk. dass Schloss alhir einbekohmenn, vnd
n dauon vnd E. Kon: Mt: wegeenn wir hin-
ians Krafts Fenlin darauff gezogen gnedigst
n; Welche zeitung also balthe nicht alleine
: Landt, ahn den hern Meisternn, Hertzogk
houen zu Riga, Sondern auch In Reuschlandt,
ich Polen vnd Teutschlandt gefiohenn. Die
ich aber den Meistern, vnd etzliche andere
; Darauss dan erfolgt, Dass ehr der her Meister
ostenn nach der Kon: W: zu Polenn vnd den
1 der Willen abgefertigt, hulff vnd Rath dar-
auornn aber ehr der her Meister noch von
eses hauses zeitung bekohmen, Habenn Otto
onn Gilsenn, vnnnd der gewesene Sindicus der
: die Semptliche Ritterschafft, vnnnd Burger-
athmanne, semptlich geschriebenn, Dass sie
1, vnnnd freuntlichen wegen nicht alleine dess

hauses, sonder auch ander mehr sachen halbenn bewogen, vnd derhalbenn sie ahn vnss mit vollenkohnenen Befelich abgefertigt Alse dann In vnserm hirbeuornn gethanen schreibenn gemeldett wordenn, Wie wir aber Ihnen sampt gemelter Ritterschafft, vnd dem Rathe auf Ihr begerent ein frei gleite ahnn vnd ab zugeschicktt, habenn sie an den Adell, vnnd die Stadtt, ein ander schreibent gethann, Darin gemeldet, Dass der hermeister sich wol auf gute wege hette lenckenn lassenn, Aber dass die Kon: Mt: zu Polenn, die verhindertt, vnd I. f. g. den ernstenn befelich gethan sich In keine handlung ohne Ihrer Kon: W: vorwissent einzulassenn oc. mit mehren vnd seltzamen anschlegen, Damit man vermeinet die Stadtt widderumb abzuschrecken wie es aber umb die Kon: W: zu Polenn stehe können wir keinen eigentlichen gewissen grundtt erfahren, Dan man dess orts auch alle, wege, vnd Ströme, verleget Dass man noch zur zeit keine gewisse kuntschafft desshalbenn bekohmen kann, Wir habenn etzliche aussen gehabt, vnnd vleissige nachforschung thun lassenn, Aber dieselben seint nicht alle widderumb zuruck gekahnen dan einer auff Pernow, der ander auff Wittenstein, von den Polen gefangenn, vnd biss auf diese zeit behaltenn wordenn, Die andern aber bringenn vngewissenn bescheit, Was man sich aber guts zu der Kon: W: zu Polen versehenn soll oder nicht, Können wir E Kon: Mt: gruntlich nicht vermeldenn, Wie sich aber Itzgemelts schreibent (: von welchen wir E Kon: Mt: eine gleichs lautende Copei, Darauss dieselbe dess Sindici vnnd ander mehr gutgunnendes gemuett vnnd anschlege werdenn zuuernehmen haben In aller Demut zuschickenn :) ansehen lest Halten wir es dafur, dass es notig sey vleissige aufachtung zuhabenn, Die sachen nicht zu geringe zuachtenn. vnd einem Jeden nicht zu glaubenn. Wass aber E. Kon: Mt: auf diesenn brieff zuthun oder zulassenn, vnnd wie die sachen antzustellende begeren, Bittenn wir dieselbe vnss solchs In gnadenn verstendigenn wolle, Heutiges

nt etzliche schreibenn vonn Riga ankomen,
 idett wirt Dass I Kon: w: sich auf ruste vnd
 stücke mit etzlichen Tausent zu Ross vnd
 s verschicket habe, Worhin aber I. Kon: W:
 nn, konnenn wir eigentlich nicht schreibenn
 rieffe dass ehr dess hernn Meisters schadenn
 alhir zugesten gesonnen sei, vermeldenn, Wess
 als furlauffenn mochte, wellen wir E Kon Mat
 kennenn gebenn, Wolten Auch E. Kon. Mt.
 allerlei vngeluckes etzliche Reuter hirher
 Finlandt nicht entblosset wurde:) abfertigenn,
 iesem Orte bestellen lassenn, solte vnsers er-
 ss ansehennt, vnd den andern einen forchten
 hermeister damit sich I. f. g. dannoch was
 vnd dass I. f. g. gerne was thun woltenn,
 kontenn. vermerckenn lassenn muge, Lasset
 n mit Ihren guetern, Imgleichenn auch die
 wahren, vnd Leuthe, so zu Riga kommen,
 es damit weiter gehenn mag, wirt die zeit

Kon: W: zu Polen diss Landtt mit Ihren Pre-
 stes theils ein haufen bloss, nacket volck :) be-
 : Kon: Mt: verlangst hirbeuornn von vns ver-
 l nun auf dem hause Wittenstein etliche vonn
 gewesen, So haben sie Jedoch bisshero kein
 nt gehabt, Den dess hern Meisters, vnd des
 (:so aldar stadthalder war:) volck ist Je so
 st starcker gewehsenn dann die Polenn, Aber
 , wie Altenbockum alhir auf dem hause be-
 1, hat man sich auf Wittensteyn auch besorget
 ich van Bruchhausenn der hauptman darselbst,
 nd Willenn, Dess Oldenbockums mehr Polenn
 t zu sich aufs hauss genohmenn, die zuletzt
 nahl so starck gewordenn, alse Die Deutschenn,

Also dass dar zuuorne die Teutschenn dass Rathenn hettem, vnnnd die Polen nicht mehr thun mustenn, Dan man gerne wolte Itzt widderumb dass widderspiell Ist, vnnnd die Polen dass meiste, Die andern aber mit dem Hauptman selbst, Darauf dass wenigste Rathenn habenn Alss nun Altenbockum von hinnen auss der Stadt, nach dem hernn Meistern verisett, vnd disselbe gemunkelt, haben wir Ihme solchs zuuorn vermeldett, antzeigende, Weiln E Kon: Mt: Ihme mit allen gnadenn bewogenn wehre vnd vns ditz geschrei beikohmen, hetten wir Ihme solchs auss treuer wolgonnender Meinung entdeckenn wollen, Damit ehr seine sachenn desto besser In Acht habenn, vnnnd darnach anstellen mochte, Dan E: Kon: Mt: vngerne sehenn, Dass ehr von dem hause, welchs ehr fur dem Feinde, so dapfer vnd Manlich, In grosser gefahr erhalten hette, Dermassenn, vnnnd so vnuerschuldet gedrungenn werdenn solte, Daruor ehr dann Danckbar zum hochstenn gewesen vnd gemeinet, Dass solte kein not habenn er wolte wol einen andern Rath dartzu findenn, Wie ehr aber nach hochgemeltem hern Meistern, seinen weg genohmen, vnd seine Diener Meistes theils nach Wittenstein geschickt, Meinende, Dan Ihnen ahn Ihrem eintzuge kein hindernus gescheen sein solte habenn Die Polen die aussgeschlossenn, vnd nicht einstattenn wollenn, wie die dannoch biss auf diesen tag Draussenn, In deme hakelwercke liegen mussenn, Wass nun ferner hiraus werden will, wollenn wir E Kon: Mt: Jedertzeit zum vnderthenigstenn vermeldenn, Wir erachten es aber dafor, Dass der Altenbockum sich nicht so leichtlich dauon wirt abweisenn lassenn, Wass gestalt wir auch ahn die Reussischen Stadthalttere geschrieben als auf Wessenburg, Dorpte, vnd Nerue, vnnnd darauf zur Andtwort bekohmenn, Solchs habenn wir ahn E Kon: Mt: bei Hanss Larsonn gelangenn lassenn, Weilnn aber der von Wesenbergk In diesem dass ehr sich nach seines hern befelich, bissolange ehr andern bescheidt erlangte, haltenn wolle vermeldett, vnnnd

mit dem einfallende teglich Immer furtgefahrenn, vnd den Armen Paurenn. dass Ihre so sie noch vbrigk behalten genohmenn, Als habe ich Claus Christiersonn ahn Ihme abermals, nach Ihrem gebreuchlichem formular, alleine geschriebenn, vnnnd Ihnenn vermahnett, vonn seinem vornehmen abzustehenn, Worauf ehr dan vast auf die vorige Meinung beruhett, Wiewol ehr einen Punct dartzu setzett (: Dess Jedoch E: Kon: Mt: Ihme nicht werdenn gestendigk sein :) vnd mit seinem gemuete sich gar bloss gibt, Von welchem schreibenn wir E Kon: Mt: auch eine Copej, vnnnd dass Originall seiner Antwort vnderthenigst zuschickenn, Dabei eine andere Missiue von der Neruenn ahn einen kaufgesellen alhir geschriebenn, Die vast einer meinung vnd mit vnser erlangten kundttschafft vbereinstimmett, Dann wir E Kon: Mt: Demutigst nicht verhalten wollenn dass wir sonst vnser kuntschaft hin vnnnd widder gehabt. die alle denn bescheidt mit sich bringen, wie der Reusse desshalbenn, dass E Kon: Mt: diese Stadtt vnd Ortter eingenohmenn, vbel zufriedenn sein, vnnnd seine Amptleute, Dass Ihre Herre Diese Stadt vnnnd Landtt, mit gewalt habenn wolle, sich verlautenn lassenn sollen, Wie dan der Reussische Stadthalter, auch sich dess vernehmen lassett, Do ehr meine die Stadt Reuell gehöre Ihme nicht alleine zu. Sondern diss gantze Landtt, Als ehr dann solcher Missiuen, Datum setzet Reuell, Wir verhoffenn aber, Der Almechtige, vnd E: Kon: Mt: werde Ihnen Dass ehr dartzu nicht komme, vnnnd seines hern brieffe, aldar aussgehenn lassenn muge, wehrenn, Auch habenn wir die eigentliche erfahrung, Dass der Muscouiter ein hauffenn allerlei Kugeln vnnnd Kraut auf die Narue, teglich fuhren vnnnd auch etzlich folck, Damit versamlenn sol lassen, Wohin er aber gedenckett sein wir noch Im vngewissenn, Als wir dann verhoffenn, Dass E Kon: Mt: ohnn zweiffell, aus mehr ortenn, furnemlich vonn Wijburg, wol gewisse kuntschaft bekohmenn werdenn, Wan ehr aber der Meinung Je gar entschlossenn, vnnnd In der gutenn vnnnd

freuntschaft, bei Ihme nichts ausszurichtenn wehre. Konten E Kon: Mt: Leichtlich zu denn wegenn gedenckenn damit man diesem allem vorqueme, vnd bei denn Lubischenn, Hamburgern, vnnd andern, die, zufuhre dess Schwefels, Salpieters, Kupfers, vnnd mehr andern, So Ihme teglich vonn Ihme zugefuhret, abgeschafft wurde,

Die Burger aus Dorpte, so noch do wohnen mussenn, habenn hieher nach etzliche Ihre freunde, vertreulicher Weise geschrieben, vnd gebettenn, Dass sie Ihnen beim gewissen Paurenn In geheim schriftlich verstendigenn wollenn, Ob auch einige entsetzung, oder allhir oder auss Deutschlandt oder vonn einigem Christlichenn hern, verhandenn were, Darnach sie sich auch zurichtenn habenn mochten, man meinet do die freuntliche vorgenomene wege, nicht recht aussgingenn, vnd es also zum ernste queme, Dass sie sich dem Reussen zu gute nicht lange wehren solten

Die knechte auf dem Thumbe belangende weiln die grosse vnnd viele Solde, haben wir sie vohr aussgang des Monats, damit man denen kein abtzuge geldt, so nicht bleibenn wolten gebenn müssen, In dieser vergangen Wochen von Neues Mustern Lassen, vnnd Ihre besoldung zum Theile, was gekurtzetz, Auch Jurgenn Leutener die zeit hauptmann, seinen Leutenamt vnd Fendrichen, sampt den seinen teuristen Befelchs Leutenn, vnnd etzlichen andern abgedanckett, Welche sich nun auf die Neue gemachte Besoldung guth thuen lassen, seint gebliebenn, Welche aber nicht seint aussgethann, vnnd In Ihre Stedte, vmb dieselbe Belohnung, andere wolgeruste knechte angenommen wordenn, so von Riga hergekohmen, Welche der Meinung angenohmenn, Damit dass Kriegsfolck von dem Konige zu Polenn, vnnd dem hern Meistere, abgeleidett, vnnd dass geschrei, dass E: Kon: Mat. diss volck angenommen, vnnd bestellenn lassenn, Je mehr auss gebreitett wurde, Wollen nun E Kon: Mt: die weiter vnderhaltenn, oder aber dass man die hernachmals abdanckenn soll, Werdenn

t: solchs In gnadenn lassenn verstendigen.
 ss ferner wollen haben zurichtenn oc, Mit den
 nechten Ist auch nach E Kon: Mt: gnedigem
 It wordenn oc

her zeit habenn der her Meister vnnd der
 Stadt einen Neuenn Wahl, vor dem Schlosse
 enn hernachmals der hermeister, wie I. f. g.
 ss E. Kon: Mt: mit der Stadt In handlung
 zureissen befohlenn, Nunn haben wir die be-
 bei einander gehabt, vnnd sie gefragt ob
 1 dem Schlosse schedlich sein mochte, Die
 Dass ehr keinen schadenn thun kunte, Waltenn
 : habenn Dass man denselbenn Wahl ferner
 oder aber Nider Reissenn, Mochtenn E Kon:
 der Stadtt, solchs zuuernehmen gebenn, vnnd
 n Gesandten so Itzt bei E Kon: Mt: seint,
 andlenn lassenn, Welche auch derselbigenn
 icht, auf Ihr begerentt, thun werdenn, Dan
 Stadt allerley vnderredung desshalben gehabt,
 sie sich Jedoch, denen hernachmals zubawen
 Mt: gemuets Meinung, hir Inne vernohmen
 nnen grawet dafur, Do sie den aufbawen sol-
 on: Mt: denen dornach nicht haben wolte,
 Arbeit nicht alleine vmb sonst wehre sondern
 ncks damit verdienen mochtenn, Vnd Ist der-
 ert an deme schlosse, strecket sich an der
 Darinnen dan ein klein Platz Darauf man
 ornes sehenn mochte, Welchen die Stadt vor
 vnd vom Orden Ihr geschenckett, vorgibt,
 dem Schlosse zustendigk gewesen, Welcher
 n man die Warheit melden soll :) zum hause
 re, Dan man dahin einen schonen gewaltigenn
 mgarten, Wass mann dan do habenn wolte,
 Damit aber E Kon: Mt: von diesem vnd an-

dern mehr eine grundtliche vnderrichtung habenn mochte, Als were Ich Clauss Christiernsonn auch gesonnen, Wan Ich vonn E Kon: Mt: desshalbenn beandtwortett mich mit dem Ersten Ahn E Kon: Mt: zuuerfugenn, vnd die hirumb vnd andere gelegenheit mehr, Dauon Ich nicht so gruntlich, vnnnd notturfftiglich schreiben kann also wol nötig sein wil, zuberichtenn,

Wass die Lohnung belangt thun wir E Kon: Mt: die Register mit geburlicher Demuett vberschickenn, Darauss dieselben, was auf Jeder Monat lauffett, vnd noch verhandenn sey gnedigst werdenn zuuernehmen haben Do aber mehr volckes allhir gehalten werdenn sollte, wurde auch nötig seinn, auff mehr vorrath zугedenckenn,

Vonn Riga seint etzliche Reuter vnd Ritmeister zum theil alhir Im Lande geboren, ankohmen, welche sich E Kon: Mt. zudienste erbottenn denen wir keinen Andern bescheidt werden lassen können, Dan dass sie gedult habenn soltenn, Wir wehren von E Kon: Mt: dess vnd ander mehr halbenn einenn bescheit mit dem ersten erwartendt, Wan die Bestalung vnd Artickell anquemen, solte Ihnen ein gut bescheit beiegenen, Dar nun E Kon: Mt: dieselben zuthun habenn, vnnnd vns zuwissen thun wurde, worauf man mit Ihnen handeln solte, Wolten wir vnss darnach, wie getreuen vnderthanen vnd Dienern gebuerete, gehorsamlichen verhalten ꝛc

Nachdem wir auch gnedigster her. vor etzlicher zeit, dass die vom Adell, von E Kon: Mt: einen Summen Gelts zuentlehen begerett, geschriebenn, Darumb sie dan vnter andernn dieselbe auch In aller Demueth anlangenn werdenn, Vnd aber alhir nit weit von der Stadt ein Jungfrauen Kloster Sanct Birgitten genant, mit zimlichenn Landtguetern gelegenn, Darinnen meistes theils ein hauffenn Alte Nonnen seint vnd nach dass Salichmachende Gotliche wort Recht noch Christliche Ceremonien, Alleine die Papisterei, vnd Abgottische Dienst gebraucht Wiewol dass In dem Andern Closter Inn der Stadt

es Gelerte Gotselige Predicanten hat, vnd darin feine Lateinische vnd gebrauchliche Teutsche gesenge gehalten werdenn, kontenn, E Kon: Mt: vorschlagenn, Ob man dass der Guter halben zum Schlosse kaufen konte, Der Adel wil grosse gerechtigkeit aldar mit der Stadt habenn, Aber es ist noch, wie sie zu solcher gerechtigkeit kommen. nicht gnugsam dargethann, Vnd Konnen E Kon: Mt: vnderthenigst nicht verhalten, Dass wir heutiges tages In erfahrung kommen, wie dasselbe Closter auss dem Reiche zu Schweden sol gestiftet wordenn sein, Darumb wir Jedoch vnss ferner erkundigenn, Vnd E Kon: Mt: hernachmals verstendigen wollen,

Vonn Hanss Larsonn werden E Kon. Mt. allenn bericht, des hoffes Kegels erlangen derselbige kann In keinem wege, von diesem hause abgesondertt sein, Dan man sonst ohn diessenn bei nahe zum hause keinen hoffdienst hat, Wolten nun E Kon: Mt: (: wie dieselbe Ihrem hohenn verstande nach ohne vnser erinnerett wol wirt zuthunde wissenn :) denselbigen zu sich losen, wehre dem Schloss hochnöttigk,

Vnd Dieweiln bei diesem Schloss an allem dinge Mangel. Alss auch dass In der Warheit zuschreibende, noch Teller, noch Fasse, noch Kannen, noch Bette, noch Betten gewant, noch ein, noch Ander, (: dass doch widder der Stalbröder Ordenn ist :) nicht eine Klapkane, aussgenohmen etzliche Gleser, zwei oder drei mittelmessige Kesselle, vnd Leddige Tonnen verhandenn, Nach dem die Leute so zuuornn hir gewesenn, nicht anders dan auf vberflussig, zum theil auch sewisch fressent, vnnd sauffent, sich befliessen, vnd dess vorrats nicht geachtett, vnnd aber etliche Brawpfannenn (: der keine hirauf zuuorne gewesen ist,) dan man die zeit auf dem hause nicht gross auf dass Brauen. sonder auff dass aussdrinckenn geachtett :) Auch kleine vnd grosse Kesselle nötig sein, Demnach Ist ahn E Kon: Mt: vnser vnderthenigsts vleisigs bittenn, Dieselbe wolle gnedigst Iniungiernn. vnd befehlenn lassenn, Damit dieselbenn hirher mit dem furder-

verfuhret werdenn mugenn. Imgle
 ipfunt Bley, eine Kupfer wicht (:
 origen schreibenn Auch gedacht :).
 Wie man dass Folck auff dem S
 altenn soll. Dan E Kon: Mt: n
 t Ihrem eigenem Volcke werden :
 wirt auch nötig seinn dass diesel
 volck so dieses Landes gelegenheit,
 the kennen, hir halten mussenn
 ten, nicht mochten an der Ordinan
 chen ahn benugen lassenn zufriden
 iche Schipfundt Eysen, zu behueff
 Hoffe, Schiffe, vnnd ander mehr
 lern etzliche Eysen platenn, Dan
 machenn, vnnd die Kraut Camme
 Auch die pforten vnd Bruckenn
 ug beschlagen vnnd verwahren m
 icht so leichtlich, wie dissmahl gesc
 ebrennett werden mugen Dan alhir
 Archeley von deme auch andern
 , Weila nun mit zur Archeleye
 i, vnd holtzer werdenn nottig se
 nit hat, Dan dem hause ghar ke
 Die Stadt aber haben eine scho
 genant, Darumb E Kon: Mt: mit
 zlichs holtzes leichtlich handeln k
 i Schmedeman alle gelegenheit E
 kann Auch were alhir gnedigste
 Schepell nicht vnnutzlich, Dan
 ione Kraut muhlen, Do man das
 minderm gelde zurichten lassenn
 auffett, Wiewol aber hir etzliche
 nd Schweuell hirher zufuhren erb
 or geben wolte begerett, So wo

ie einen Kauf machenn, ehr wir vonn E Kon:
 dieselbe nach dieser Wicht annehmenn wol-
 bericht erlangen mochtenn, Wolten auch E
 Baumeister Der dass Schloss gebeute angebe-
 de, hirher verordnen, Derselbe solte vor allen
 dlich sein,

enn vnnnd Ander mehr berurende Ist der woll
 er nach der Muhlen alssfurt geschickett worden,

Schlosse kein Holtz, vnnnd andere notturfft
 acken behueffett verhandenn, Auch man so
 vorrath, Damit kommen kan, Were vnsers
 cknus, nicht vngerathenn Dass E Kon: Mt:
 gkenn so die hinferner hirher zuschickenn
 lsingforsch, Wijborck oder der orth zulauffenn,
 nn, befelich thun liessenn, Damit es also ge-
 idderumb gefuhrett, vnd die Knechte solchs
 nn, Bitten auch zum vnderthenigstenn, Dass
 n vogten so alhir auf der nehe sitzen In
 entpieten lassenn, Dass sie diesem Schlosse
 ch, Sick, Ströming, Ahell, vnnnd Norsch, vnd
 Holtz, Timmer, Neuer, Breder, vnd Thur,
 der Andern seitenn gnug verhandenn, zufuhr
 mit es hinwidder mochte bespeisett, vnnnd zu
 orrath gebracht werden, Weiln auch auf dem
 ke geschutzes so der Kon: Mt: zu Denne-
 nmen, Welche auf die zeit, wie Ihrer Mt:
 irdt eingereumett hergekohmen seint, vnnnd
 s I Kon: Mt: darumb ansuchung thun lassen
 umb begeren werde: Demnach ist Imgleichenn
 igs fleissigs bittenn, E Kon: Mt: vns Ihres
 Do darumb bei vns vonn der Kon: Mt: zu
 oder aber auch Hertzog Magnus ansuchung
 vnss desfals sollen verhaltenn, Vnd ob menn
 1 solle oder nicht, gnedigst entdecken wolte,

Darnach wir vnss zurichtenn, Weiln auch der Archeley Meister, mit dem erstenn mit etzlichen geschutz so In der schantzen entzwei geschossen worden, von hinnen hinuber kommen wirdt Bitten wir Imgleichenn. E Kon: Mt: die stucke zum furderlichsten widderumb verfertigenn, vnnd Ihnen damit zuruck verschickenn wolte,

Wir mugenn auch E Kon: Mt: vnderthenigster getreuer Meinung nicht verhaltenn dass alhir vnter dem schlosse etzliche guter gelegenn, Auch In der Stadt zwei oder drej heuser so dem Orden zustendig, vnnd zum theil verliehnett, Darumb etzliche bey E Kon: Mt: anregung thun werdenn die vom hause Itziger zeit nicht können oder mugenn ent-rathenn werden, zweiffeln nicht E Kon: Mt: werde dieselbenn, so darumb Suppliciren mochtenn, sonst gnedigst abtzuweisenn wissenn, Wie dan Frantz Jericho sampt ander vom Adell bei E Kon: Mt: darumb ansuchung thun wirdt, mit welchem E Kon: Mt: aldieweiln ehr dieses Landes alle gelegenheit auch weis, Do die seines Dienstes, (: Wie ehr dan gesonnen die zu presentierenn :) behueffenn wurdenn, ahn diesem orthe, ohn diss wol werdenn Handeln lassen,

Letzlich mugenn wir Kon: Mt: auch nicht vnangetzeigt lassenn, Dass zwischenn dem Adell, vnd der Burgerschafft, vast Irrung vnd zwiedracht sich Je lenger Je mehr erregt, Dann etzliche von Adel seint den Burgern etzliche Burger dem Adell, Auch der eine Edelman vnd Burger dem Andern mit schuldenn verhafft, vnd wil ein Jeder dass seine habenn, vnd mit dem andern keine gedult tragenn, Vnd dringet der eine den Andern zum heftigisten, vnnd hardestenn, Wie ehr kann, Nun seint meist theils die vom Adell, wie dan zum theil Burger auch, dass Ihre vom Reussen Quit gewordenn, Also wan sie gerne betzalen woltenn, Dissmahl dartzu nicht kommen konnenn, Damit aber In diesem ein Insehenn geschehe, Alse Ist vnser Demutigis Embsiges bittenn, E Kon Mt: der Armen betrubten Leute Itzige gelegenheit gnedigst

ansehenn, vnnd ein gemeinn offentlich Mandatt, so wol an die vom Adell alse die Burger, Dass der eine mit dem andern, biss sich dieser beschwerlicher zustandtt, Dieser Lande verendertt, oder ein Jeder widderumb sich besser vorkohmenn muge, Christliche gedult vnd mitleident tragen, vnd vbersehen wolte, mit dem furderlichsten zuuerfertigen vnnd hertzuschickenn, sich In gnaden geruhen wolte, Dass wirt der Almechtige E Kon: Mt: hinwiderumb Reichlich, vnd vberflussig belohnen, Vnd die Armen betrengten leute werdenn es Jegen Menniglich Ruhmen, vnnd preisenn, Wir seint es auch Jeder zeit vmb E Kon: Mt: (: In dero gnaden wir vns vnderthenigst entphelenn :) In tieffsten gehorsam, eusserstes vermugens Jederzeit zum Demutigstenn zuuerdienen gewilligt vnnd pflichtig, Die wir In den schutz dess Allerhochsten entphelenn, Datum auf dem Schlosse Reuall Den 5 Julij A^o 3c 61

E Kon: Mt:

Vnderthenigste gehorsame
vnderthaner vnd Dener.

Clauss Christierson
vnd Harman Bruser,

Zettell

Gnedigster her Weiln man keine gewisse zeitung so Jedoch hoch nötig bekohmen kan, aldweltn alle wege wie gemeldt allenthalbenn verleget, Were Ich gesonnen etzliche Gallehenn, nach der Duhnen die gelegenheit, vnd wass dar zuthun zuuerhorenn lauffen zulassenn, Damit man gewisse Kuntschafft erlangen konte, Aber nach dem vielerlei der Schiffe halbenn zubesorgenn zu deme auch auf denen wenig heuptleute, vnd nicht vber zwei seint, habe Ich solchs ohne E Kon: Mt: wissenn oder willenn nicht thun mugenn, Bitte E Kon: Mt: mir Ihre Meinung hirauf gnedigst entdeckenn, vnnd einen Ammorall vber diese Schiffe verordnen wolte,

Nach dem Ich auch Hanss Kraften alhier auff deme Schlosse vnd sonst zum meistenn zugebrauchenn habenn muss,

ehr auch dartzu vnuerdrossenn vnnd willig Ist. Also Ist Im-
gleichenn mein vnderthenigsts fleissiges bittenn. E Kon: Mt:
seine Langwirige Dienst gnedigst ansehenn, vnd seine Be-
soldung, (: Darumb ehr dan zum allervnderthenigstenn thutt
bitten :) verbessern wolte Darentgegen ehr sich dan hin-
widderumb Jeder zeit desto fleissiger vnnd williger erbietett, ꝛ

Gnedigster her Trulss personn, Denenn E Kon:e Mt:
mit ein Fenlin Knechten hergeschickett, beducht mir nutzlicher
bei anderer wegenn zusein dan bei den knechten Do nun E
Kon: Mt: einen gefallen darahnn hetten, Wolte Ich vber dass
volck so ehr Itzt hatt, Valtin von Vlinitz setzenn Wil Jedoch
ohne E Kon: Mt: willen hirin nichts Endernn, Vnderthenigst
bittenn, E Kon: Mt: willenn mich Ihre Meinung gnedigst hirIn
mittheilen Solch sei Ich eusserstes vermugens zuuerdienenn, als
ein getreuer vnderthaner Demutigst gewilligt, Datum vt in literis.

Die Lohnungs Register gnedigster her. Darumb In
diesem brieffe geschrieben haben mit diesem vnsernn schreibenn
nicht können sobalt verfertigtt werdenn, Bitte vnderthenigst
E Kon: Mt: In vngnadenn dess nicht aufnehmen wolte, Dan
sie mit dem erstenn sollenn nachgeschicktt werdenn,

E Kon: Mt:

vnderthenigster vnderthaner

Clauss Christierson

1014. 1561. Juli. 6. Selburg. — Nicolaus Radziwil,
Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1328.)

Recreditif für den Comthur von Ascheraden, Wilhelm von Efferu.

In dorso: 6 Julii A^o ꝛ 61.

Illme princeps ac dne dne et
amice obseruandissime

Generosum Dominum Wilhelmum Commendatorem Asche-
rodensem mandata mihi Ill: Cel: vrae exponentem audiui, Qui

si nomine meo Ill: Cel: vrae retulerit, illi vt f
a adhibeat, opto.

lutem longam, et fautissima quaeque a Deo
uori Ill. Cel: vrae Commendo.

n Selbork 6. Julii Anno 1561.

Cel vrae fidelissimus

amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubini

Bierze Pal: Tro: Duc. Lit: exerci

supremus capitaneus etc.

(*Eigenh.*) manu ppria sssi.

ac dno Dno Gotthardo Kettlero

s Theutonici in Liuania mgro

obseruandissimo.

1561. Juli. 6. Riga. — Caspar von Oldenbo
und Dietrich von Galen an Claus Christierns

Orig. (cf. Verz. I, 132)

Absendung des Palatin von Wilna oder eines andern ko
rdneten nach Pernau zu gütlicher Handlung mit Vollmäch
welche der König von Schweden bestellen wolle.

tz fruntligen gruith, vnd alles guden stedes bei
Ernuester vnd Erbar besunder thovorlatiger fr
gsten auescheide nha, hebben wy dem hochv
gnedigen hern Meister tho Liflande die gesc
wy mit ein ander gehett, vpt flitigste ahngetz
f: g: durch deroselben Rete, vnderdanen vnd
redett, dat Ihre f: g: in einen fruntligen ha
en geneigt, vnd hebben derwegen Ihre f: g: s
1: Matt: tho Polen gelangen latenn, dergestalt,
de thor Ville, edder wehme Ihre Kon: Matt:
en werth, sich mit dem furderligsten hirher,
nha der Pernouw verfoegen, vnd twuschen
chweden vnd vnsern gnedigen hern, Den ha

vndernehmen vnd fruntlich byleggen vnd v
 es nun ore G: vnd herschaften vor Radtsa
 der handell, wie vnse beredung gewesen S
 werden, wolden dieselben solchs ahn die
 Schweden gelangen laten, Damit etzliche th
 wegen Ihrer kon: Matt: mit genochsamer vu
 muchten vorordnett werden, die darsulues
 sie sich vnder einander eines eigentlichen D
 handell moge vorgenamen werden, vorglick
 also dem Ertzveiende desto ehr wedderstandt
 vnd hebben Iwen G: vnd herschaften : (
 den schutz des Almechtigen lange gesunt
 uehlen:) solchs nicht geweten tho vorhalten
 den 6 Julij Anno æc LXj

Jasper von
 vnd Diderich

Dem Gestrengen Ernuesten vnd Erbarn Clawes
 Kristernsson, Kon. Matt. tho Schweden Com-
 missarien Vnserm besondern thovorlatigen guden
 frunde,

1016. 1561. Juli. 8. Selburg. — N
 Palatin von Troki, an Will
 Comthur zu Ascheraden.

Erwartet die versprochenen Wegeführer heute oder mor

Generose Dne et amice chare, Salutem et f
 Do: vrac: a Deo precor. Promisit mihi
 uiarum se mihi missurum quos ne nunc qui
 itineri habeo, itaque rogo vt quamprimun
 vra: transmittat, ita ut vel hodie uel die
 Kokonhauzen presto mihi sint, reputet e
 meum hic negotium agi, sed proprium vrum
 aequum itaque est ut omnes etiam opera:

m conferatis, omnique consilio ac uiribus fatiatis,
copia Ductorum mihi a uobis supeditetur, id quod
c dum sum a uobis consecutus.

Selbork 8 Julij 1561.

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac Bierze
Palatinus Trocensis Magni Ducatus Lituaniae
exercituum supremus Capitaneus etc.

Wilhelmo ab Efferen

Ascheradensi. amico suo charo.

1561. Juli. 9. Swartsö. — K^o Erich XIV. an
Claus Christiørnsson,

Cop.

Ies heute angekommenen Hans Larsson wird ihm gestattet, die
weiter in Dienst zu nehmen, auch aufgetragen, Matrosen in Reval
zu werben und herüberzusenden.

Till her Claes Christersson medt Thommes Longe-
eenn oc. Datum Swartesiöö 9 Julij 61.

inne edher Icke förholle käre her Claess, atth hans
m nw I dagh hijtt till Oss är ahnkommen, haffwer
i ett berättedh för Oss och rådt ther till, att wij
åghen tijdh tillgörendes, schole beholle the tyske
m I ther på wåre wågne ahntagett och brwkett
ierlighenn effther wij förnimme, att the haffwe sigh
lighenn och wålwillelighenn latedh brwke och be-
lli est best wetthe landzens lägenheetter ther sam-
varføre wij och Icke wåll kunne them ther vm-
e wij wåll tillfredz, att I them beholle medtt så-
edh att the wele tiene Oss för enn wiss årsslöönn.
måghe nw förhandle medh them, och tillseye
ie bestelningh, som the andre Tyske ryttere be-
I Sverige, Nemplighen Sextije marck om åhrett
edtt Clädhe, föruthen theris Månedz Peninger,
hett the måge ware Oss teste wållwilligere,

kunne wij wäll lijdhe, att I effterlathe the
 på hwar hest och karll, effter som wij äre
 lathe thesse tydzske, som hedenn efftther k
 på I nw seenest bekomme bescheedh vm.
 wele ware ther medtt tillfrijdz, schole the wä
 thett allerförste bekomme theris försegledh
 opå, doch wele wij Icke, att I schole ahnta
 samme besolningh, för än såsom wij haffw
 tencht här vm, och medt mindre edher d
 nödh till oc. Män ther som the Swenske e
 någett wele knorre härvdöffwer, Förmenende
 så mygett som the andre, thå kunne I swa
 beskeed I seenesth utaff Oss bekomme. O
 när I så medh schickelighett förhandle medt
 wäll lathe seye sigh, Förnimme I och, a
 Icke kunne tillräckie, och att I elliest Icke
 tillfrijdz, medtt mindre the bekomme någhe
 måghe I till aller mesth effterlathe them på
 marck eller Twåå, effther som I see tijdzen
 foordre oc. Wijdere är och wår gunstighe w
 I wille antage vdi wår tienisth, the mästh
 ther vdi Räfte tillbekommendes äre, förhand
 vm en skäligh årsslönn. Och sedhen för
 vdöffwer medtt thenne wår drabantt Thomm
 wij förthenschuldh haffwe åstadh schickett,
 öffwer förfordre schall, kunne I och medt
 schaffe Oss någre iffrå Rijghe, begäre wij
 vm befijte, Wore the till änn tw eller trij
 heller wij thett såghe, Och göre I käre her
 thett som Oss är myckett behageligitt. Da

1018. 1561. Juli. 14. Feldlager zwischen Pebalg und Serben. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1333.)

Frägt, wohin er sich von Ronneburg aus zu wenden habe und ob der OM. mit seinem Heere sich bald mit ihm vereinigen werde; bittet um einen Vorschuss an Getreide für die polnischen Präsidien und um Andeutung über den Ausgang des rigischen Handels.

In dorso: 14 Julii A^o 61.

Illustrissime princeps ac Dne dne et
amice obseruandissime.

Sedula ac diligenti offitiorum meorum comendatione praemissa.

Perueni hodierno die vltra castrum Peffald, die autem Mercurii proximo (*Juli, 16.*) Ronenburgam sum uenturus, Inde autem quo potissimum me conuertere debeam aut castra mea locare, velim ut sententiam suam Ill: Cel: vra: mihi aperiat, Non uidetur enim vt ad Adcel quo ante Ill: Cel: vra: suasit me conferam, cum illic audiam ab hoste omnia euastata, Illud quoque ut mihi Ill: Cel: vra: significet rogo, num quod Ill: Cel: vra: mihi promisit, sperare debeam, Ill: Cel: vram cum copiis suis se mihi coniuncturam, quoue loco aut quam cito. Narratum mihi etiam est Ill: Cel: vram aliquam frumenti Wolmariae habere copiam. Quapropter Ill: Cel: vram rogo, ut quandam illius partem Ill: Cel: vra: mihi det commodato, literasque suas ad Capitaneum illius loci mihi mittat, cui hoc, si ita Ill: Cel: vrae: uidebitur, denuntietur ut huius frumenti copiam mihi fatiat, quo militibus inopia rei frumentariae in arcibus constitutis laborantibus subuenire possim. Ego uero quam primum a Sac: R Mte: frumentum aduectum fuerit, illud Ill: Cel: vrae: restituam, et de restitutione illius proprio meo Chirographo Capitaneo Ill: Cel: vrae: cauebo. Rogo quoque ut Ill: Cel: vra: quemadmodum id se facturum re-

ceperat, mihi significet, quis negotii h
curandum nunc est, exitus erit.

Interim ut diu ac foeliciter Ill: Ce
ac me eius fauori commendo.

Dat. ex castris inter arcem Peffald et

Ill: Cel: vrae fidellissimus

amicus

Nicolaus Rad:

ac Bierze Pal:

Duc: Lituania

mus Capitaneus

(*Eigenh:*)

Illustrissimo principi ac Dno dno Gotthardo Kettble
Ordinis militaris Germanici in Liuania Mgro Dno
amico meo obseruandissimo.

1019. 1561. Juli (nach 14.) Rev stjernsson an den König

Persönliches Anliegen.

Stormectigste Högborne Furste aller n:
aller underdånigste hulle troplictighe t
lenghe Jagh leffuer altidh tilförende oc

A: n: K: och Herre E: K: M.

dateret vdj Swartö then 9 Julij haffuer Ja
nigheet vndfångeth och her aff gantsk
meth att E: K: M: Haffuer ett nådigdt
wåre ringe perssoner bestådt år n: att
then menighe Adell her vm kring haffu
E: K: M: för theris rätte naturlighe arfl
Konung. Dherföre E: K: M: oss fatig
nådigiste betacker. Så haffuer sådant alt
vtan man will och måste giffue Gudh the

han är then som spelet mest driffuit och fullendet haffuer, Honum skee låff och pris i ewigheet. Thernest betacker Jagh E: K: M: opå thet aller ödmiuckeligeste för all gunst och nåde, Item att E: K: M: så nådeligest haffuer lathet sigh behaghe och åthnöije medh thet som genom vårt oförstånd och plumpheet bestält och vträttet är Förhåppendes att E: K: M: alredhe haffuer bekommit beskeedt Huru widt man nu är kommen medh thetta Slåt. Inthet tuifflandes E: K: M: skal ther vdinnen och så häffue ett nådigdt behagh. Hwadh Jagh och för min ringe persson och förstånd yterligere kan och förmå mig vm E: K: M: gagn och beste befljite och vinlegge skall Jagh migh aldrigh ther till trögh eller oförtruten befinne, vtan såsom en fatigh, ärligh och vprictigh Svensk man och trogen tienere egner och bör I alle mine lifz dager troligen och wälluilligen brucke lathes oc

Wijdere A: n: Konung och Herre Såsom Jagh E: K: M: för någon tidh seden vnderdånigest bekymbrede och badh om en hielp medh någre godz till mitt fatighe arff och flelsse, opå thet mine fatige barn och effterkommende kunde i framtiden wethe sigh till att berömme thet the och något hade niuthet min fatige långlige (: och näst gudz hielp :) trogne tienist till godhe. Så är än nu min aller ödmiuckeligeste och vnderdånigeste bön och anlangende om thet samme Inthet tuifflandes E: K: M: Såsom E: n: sielff vthlåffuet och tillsagdt haffuer aff sin Kongl^e nåde och infödde mildheet wärdes mine fatige legenheeter och långlige tieniste vdi all gunst och nåde ansee och betencke. Men effter Jagh vdaff Hans larsåns scriffuelssee haffuer förnummet att Her Swanthe haffuer byth sigh till thet hundehammer. Och att E: K: M: nådeligest haffuer föregiffuit och bewilliget vm skellenora gårdh medh then Quern och godz ther vnder liggie sampt någre godz som Jagh vnderdånigest haffuer begärer I finlandt, Dherföre Jagh E: K: M: på thet aller ödmiuckeligeste betacker. Så kan Jagh E: K: M: inthet annet föresattie vtan ställer på

thet aller vnderdånigeste vdi E: K: M: sl
 behagh, hwadt som helst E: K: M: migh
 ligest tackes vnne och effterlathe gantske
 diendes (: vm mögeligit wore) att E: K:
 ligest vnne och giffue migh arffligit och ti
 förb:de Skellenora medh then quern och
 lydhe Item the kirckegodz I Halicko Sockn
 warssale, ahnis, mächis, och maij sio. I
 närtt nurmis och kawan Dierffu Täslices
 land Benempd Heinus I Kaluell Sochn Så
 kunne bekomme E: K: M: förseglede br
 thet förste mögeligith wore. Theremot låt
 Jagh migh sampt mine fatighe barn och
 ärffuinger Så nu såsom tilförende att wele
 och all annen E: K: M: synnerligh gun
 yterste förmögenheeten medh liff godz och
 . tiene, Hållendes E: K: M: sampt E: K: I
 och ächte liffz mandz erffuinger som Gudh
 des warder för vår rätte Regerende Kon
 man effter man till ewerdeligh tidh migh s
 then alzmectigeste Huilcken wärdes E: K:
 heet och en lycke saligh regering altidh
 sampt E: K: stamme effter sin guddomlig
 och föröcke sitt helige Benedictede namn
 sampt E: K: M: och oss alle fatighe Swen
 och glädie Amen. Datum opå Reuel Slå

1561. 16 Julii. — Herzog Johann an
Statthalter von der Sonenburg.

Cop. (Verz. I, 13)

Viederholte Zumuthung betr. das Haus Sonenburg.

1 ducis fynlandiae ad prefectum sonenburgensem 16 Julii 61

Johan von Gottes genaden des KonnugF
schweden Erbfurst vnd Herrezug zu Finlandt
in gnedigenn gruess vnnd geneigten willei
rdiger lieber besuuder, wir habenn euwer schre
ihr euch auff vnser gnedige wolmeinung
vorgewanten vrsachenn dienstlich, entschuld
igenn, Vnnd wie wol wir vns genzlich vor
sulche vnser furschlege wie sie auss sun
mit wir euch zu gethann, herflissenn zu da
, vnnd euch ewerm selbstenn eigenn Pesten
bedenckenn darihnnenn ge macht habenn,
die Eusserste veidt vnnd gefhar, so leider
Landenn nuhmer vnnd mehr vbergehett, k
onn andrenn ordern zu hoffen vnnd ein kl
doch ganss gering vnnd geschwecht, noch
enn ist, vnnd bei noch menschlichenn daru
nicht wol mueglich, das es sich fur gewaltt fe
und erhalten konne, sonnder vnter fremde H
n muss, Dero wegenn vnnd ihn ansehung
Juest bewogenn (: warlich aus mitleidenden
h sulche anhemliche mittel vnnd wege, s
res Hauses vnderthanenn, errettung diens
meinung, domit ihr dannocher ewrer Orden
ange dienste, aff ewer alte tage ergetzunge
Ruge vnd fride gelangenn, vnd also vann
1 erbarmlichenn vbell, auch kummer, so alle
:h hatt mochtett errettett werdenn, vorzuschlag

1 wir dennach keine redliche gr
 is zuuorlassenn, vornhemen moeg
 dem allenn, so lassen wir es bei c
 g wendenn, vnnnd nhemen nicht
 rbittenn zu genedigem gefallenn,
 ett mith ferner bedenckenn Ewe
 enn, nuez vnnnd fromenn, so aus v
 genen mitteln erfolgenn muchte z
 h nichtt selbstenn in betrachte
 tung anderss entsatzes vnnnd hul
 lerlich bei dem Ordenn zuuormhuti
 nnd vndergang furenn, Dann wir
 meinung nicht wollenn vorhaltenn
 : Grossmechtige furst vnd Herre
 n der Gottenn vnnnd wendenn :
 iter geliepter her Brueder auss
 enn Ordt Landes, so viele dem
 mit Ihrer koniglichenn macht, vnn
 der zuuohrachten Innemen, vnn
 ug gewesenn, Do wir nicht Inter
 ch zum Pesten aberaiten, Dann v
 igerne sehenn woltenn, Das ihr In
 jahr soltett geratenn, Sondrenn vie
 genugsame erstattung welches
 Daruann erlangett zu Rugge vn
 gestaltdt nicht mochtenn beengstig
 wegen wir euch abermhals gant
 die forigenn Condiciones wolle
 it genedigem sinnen vnnnd bege
 s besseren bedenckenn vnnnd vn
 velchs Ihr mit allem fueg vnnnd
 gett der hogen Obrigkeidt, dem
 vnd menniglich entschuldigenn vn
 zberlassenn, Daruor seindt wir e

vns der halbenn dorch beiderseitts, vnsere
 rgleugenn, gnedig erbottich vnd bewilligt,
 n begern In vnserenn furstenthumb sicher
 halt, nebenn allem gnedigenn willenn, zu-
 zuuorgonnenn, Dar Ir noch dar zu geneigt
 Schleunigstenn zuorstendigen So wollen
 ntigenn der Alendt halbenn mit euch ob-
 chliessenn sall, zu euch ader in die Stadt
 guedunckenn nach vf sicheren glaubenn,
 l euch negest, gott, aus der vorstehendenn
 : wege erretten Do Ihr aber darzu nicht
 uff foriger meinung zu beharren bedacht,
 nicht glaubenn, Das ihr euch selbesten im
 , vnd wissendtliehenn Ihn vorterb gebenn
 sorgenn, Ir werdet in kurtz der gefhar er-
 selbe, aus Stehenn, vnd also, haus, guett
 : enig ergeczung, ader widerstatung mit
 nd sorgen Ihn die schancze schlagenn, vnd
 enn mussenn, Welchs von vnsernt halbenn,
 iebenn, Dann wir euch mit allenn genadenn
 gen, Begern demnach Hirauff bei zeigern
 ner vnd lieben getrewem Laurentz Berch
 vnuorzugliche wider beschribene antwort,
 Datum vf dem koniglichenn schloss Stock-
 ij Anno 61.

Johannes mp.

I. 1561. Juli. 16. Feldlager bei
Nicolaus Radziwil, Palatin
den OM. Gothart.

Orig.

bergabe der Festungsschlüssel an die bezüglich
bittet um Nachricht von den Umtrieben des k

In dorso: 16 Julii A^o 61.

Illustrissime princeps ac Dne dne
et amice obseruandissime.

remissa diligenti offitiorum et studiori
one Salutem et foelicissimos rerum s
leo precor,

miserat Sac. Regiae Mti et mihi I
rtium suarum in quibus praesidia s
stituta, se imperaturam ut illi clau

Sac: Regiae Mtis in manus traderer
ri Ill: Cell: vra: iubeat diligenter ro
ommodi aut iacturae ad Ill: Cel:

uidem penes seruitores Ill: Cel: tot
ia relinquetur, penes autem milites s
odia remanebit, qui nunc alioqui an

l me sepissime perscribunt quod illor
lienae custodiae sit concredita. Rogo

certiorem reddat, num quid de consiliis
umne ille quidpiam denuo moliatur a
erim Ill: Cell: vram diu ac foeliciter
fauori commendo.

t. ex castris ad Runemburgam 16 Ju
Ill: Cell: vrae: fidelissimus

amicus

Nicolaus Radziwil Dux in I
Palatinus Trocen. Mag: Duc
cituum supremus Capitaneus

(Eigenth:) manu ppi

o principi ac Dno dno Gotthardo Ketthlero
ilitaris Germanici in Liuania Mgro Dno et
obseruandissimo.

1561. Juli. 18. Ronneburg. — Nicolaus
 Radziwil, Palatin von Troki, an den OM.

Orig. (Vers.)

Die vom König angeordnete Delegation einiger Truppen
 erforderlich sei, da andererseits Gefahr von den Litauern

In dorso · 18 Julii A^o 61.

Principe princeps ac Dne Dne et

maxime obseruandissime,

ac diligenti officiorum meorum communi

Est Sac. Regia Mtas Dns meus clemens
 tribere, ut aliquot militum cohortes uerum
 in ad aulicum Sac. Regiae Mtis dominum
 nem Pernouiae et aliis uicinis arcibus
 Verum cum nullum periculum nunc a
 diam, non videtur esse consultum co
 esertim cum hic ante oculos ubique
 quo multo melius esse puto integris uir
 ingredi, aut belli fortunam tentare, Quod
 Illi: cel: vra: reddat quae sit hac in
 tentia, aut quid illi optimum factu uide
 l: vram diu ac foeliciter ualere cupio e
 endo.

Ex castris ad Runenburgam 18 Julii 1561

· Cel: vrae fidelissimus

amicus

Nicolaus Radziwil Dux in L
 Bierze Palatinus Trocen. Mag:
 exercituum supremus Capita
 (*Eigenh.*) manu ppria

Dno dno Gotthardo Ketthlero
 Germanici in Liuania Mgro
 suo obseruandissimo

1023. 1561. Juli. 18. Ronneburg. —
 wil, Palatin von Troki, an

Orig.

Bittet um einen Vorschuss an Getreide

In dorso. 18 Julii A^o 61.

Ill: princeps ac Dne Dne et
 amice obseruandissime

Solita offitiorum meorum commendatio

Sac: Regia Mtas dominus meus clementer
 sit hoc Magnifico Dno Palatino Polocensi, ut
 tum in Liunioniam omne genus commeatus
 maxime praesidiariorum causa in arcibus conseruari
 autem tardius ea res curatur quam necessitas

Sac: Regiae Mtis magna rerum omnium ar
 rogo Ill: Cel: vram ut ex arcibus quibusdam
 Regiae Mtis dispensatori ad breue tempus
 res quasdam ad uictum necessarias, quas
 Ill: Cel: vrac: his meis literis promitto quod
 Palatino Polocensi transmissae fuerint, aut si
 prio meo Chirographo hac de re Ill: Cel: v

Quam diu incolumem a Deo conseruari
 eius fauori commendo.

Dat. ex castris ad Runenburgam 18 J

Ill: Cel: vrac fidelissimus

amicus

Nicolaus Radziwil D

Bierze Palatinus Troc

exercituum supremu

(*Eigenh.*) manu ppria ss

Addr:

Juli. 19. Ronneburg. — Nicolaus Radzi-
Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1340.)

sen halber keine Reiter hergeben mag, wäre die Besetzung
is dem von Reval zurückgewiesenen Modrzejewski sammt
dessen Fußvolke zu übertragen.

In dorso: 19 Julii A^o 96 61.

issimus princeps ac dne
t amice obseruandissime.
iorum ac studiorum meorum commendatione

Cel: vra praefectum militum Sac: Regiae Mtis
perfidis Ill: Cel: vrae subditis Reualiensibus
Nunc vero perscribit ad me Sac: Reg. Mtas
lementissimus, vt aliquas mittam copias quae
iae et arcis padis essent, Sed quia hoste in
nte, non videtur mihi esse consultum equita-
em a me segregare, visum est eundem Modrze-
orte peditum illo ablegare, maxime autem
Quod si idem Ill. Cel: vrae videtur, velim me vt
Cel: vra certiozem reddat, simul autem literas
t, quibus hoc serio demandet arcis padis Capita-
dictus Modrzejewski cum militibus in arcem reci-
ignominia sua, quemadmodum ante excludatur.
uum est Ill. Cel: vram diu ac foelicissime
me eius fauori commendo.

Ronneburga 19. Juli 1561

vrae fidelissimus

amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac
Byrze Pal: Tro: Mag. Duc: Lit: exer-
cituum supremus Capitaneus etc.

(Eigenh:) manu ppria sssi.

25. 1561. Juli. 23. Stockholm
an seine Gesandten in E

lässt es ihnen, ob sie über Abtretung Narvas
 umme verhandeln wollen; trägt ihnen auf, Ri
 ten Gebieten gelegenen Erbgüter harrischer
 als gegen eine jährliche Geldzahlung, zu erw
 olnischen Werbung um eine Doppelehe, so
 Ausgang seiner Werbung um die Königin von

Till Legaterne i Rydzlanndh
 oc Datum Stocholm 23 Julii.

Käre godhe Männ troogne Vnd
 om I vdi edherss schriffwelsse till O
 huru såsom våre fullmyndighe vtts
 en tijdh sedhen, schreffwe edher till,
 Wessenbergh, ther på I och hooss
 andde, om hann wille Oss för e
 athe, eller och elliesth Såå kunne
 att Icke står lättelighenn tillbekon
 rhetterne sigh så begåffwe, see wij
 e ther påå att förhandle oc

Wijdere schole I wettthe att vdhi t
 r, äre hijt till Oss ahnkompne Sär
 ett och Adelenn aff Haryenn, Jerfi
 ott the Råffwelske till Oss haffwe för
 tillforendhe, haffwe giortt Oss theres
 re the nw hijtt kompne, förthenschu
 wijdere stadfeste och ratificere wele
 the bliffwe förwissedhe om theres l
 e, Iblandh andre artickler haffwe th
 rett, att wij wele förhielpe them
 ligge vnder Ryssenn. Äre och någr
 ijnn, som och haffwe misth there
 neledes begäre, att the måtthe ko

ynes Oss gått ware, att vm I kunne såå förhandle
 rfurstenn thett the måghe them niutte och beholle,
 n än giffwe honum ett stycke Peninger therföre,
 her tillfredz medtt, Och schulle thett giffwe Oss
 ynne och godh willie hooss wåre Vndersåther
 estedz. Hwar thett elliesth Icke kundhe skee, att
 måtte till thett minsthe beholle samme godz och
 och giffwe honum åhrlighenn enn taxe och tribuutt
 effther som mögeligitt och lijdeligitt ware kundhe,
 så wore, att I Icke kundhe komme till någett
 di thenne handell, thå schicke wij eder här
 Register tillhånnde, belangenndes the Ræer och
 r, huilke wij iffrå Norrebotnn bekommett haffwe,
 m schole ware the rätteste och äldste mann ther
 are, Hwarföre måghe I thå befljite edher ther
 mme gräntzer måtthe bliffwe vnder Swerigis Chronen,
 the aff heedenn hööss tillförenndhe waredtt haffwe.
 thett sijdzste schole I wetthe, att för någre fåå
 henn, år ett Sändebwdh Inkommert iffrå Polen,
 schall ware enn greffwe aff Tenschi, haffwendes
 om Echtenschapz stifttningh, emellen wår kære
 er Johann, hertigh till Finlandh och Konghenn I
 ster. Tesligeste att förfare, om hann och kunde be-
 år kære Sösther Fröcken Cecilie till ächte, och segher
 her wij wille ware I förbundh medtt konghen I Polenn
 senn, thå försåghe hann sigh, att mann nw kunde
 m stoor affbräck oc Therföre såge wij gärne, att
 te någett ware wetterligitt här om, Vpå thett
 kundhe förnimme, hwadtt såsom Oss står tillbwdz
 ghenn I Polenn. Begäre förthenschuldh, att wij
 swar, medtt thett allerförsthe ifra Storfursthenn,
 wij sedhenn wisthe, huadtt såsom wij schole giffwe
 iske för swar, som nw hijtt abnkompe äre, till
 nghenn fljitt eller ombekostnedtt spare wele. Männ

thett går om allt annedtt, thå wele wij a
redh och wenligh föreeningh, I hwredane
skee kundhe, doch såå, att thett måtte
gis Chronen oskadeligitt och oförwijteligi
påå thett trooligeste winlegge wele, effte
ther försee. oc Datum vt supra.

Zedula

Wy kunne eder och gunstelighenn Icke
ett I edher och måghe berömmen :) att w
olige swar aff drottninghen I Engelandh
v Inthett annett feeler, än wår närwarelse o
m vt in literis.

26. 1561. Juli. 26. Welling. — K an Claus Christiernsson.

Belohnung seiner Verdienste wird er angewiesen, nu
und das Gewonnene sichern zu helfen; den russisch
mit Ernst, doch auch mit Bedacht, entgegenzutreten
möglich zu gewinnen; die Wieck dem Herzog Magnus
und im unerwarteten Fall eines Bruches von russischer S
er zu thun, damit rechtzeitig in grossem Umfange gerät

Suar till her Claes Christerson medt
son ifråå Wellinge 26 Julij Anno oc
Ederss schriffwelsse käre her Claess, th
th medtt Lasse Tårstenssonn tillschickett l
nde kompne, thervdinnen I lathe förståå I
haffwe bekommitt Slottedh Inn, ther sam
förmimme wij, hwre såsom I haffwe stell
um och hans selschapp tillfrijdz, som t
ge. Ytterligere haffwe och hans Larssoni
tedh Oss om handelenn, och giffuitt till
theeter som honum witterlige wore thenn
h oc Så kunne wij edher till thett förste
förholle, att thett I edher så fljteligen

nn och bäste, är Oss behageligitt.
 r före, och wele sådantt änn ytt
 låde emott eder betenckie, Och e
 chtigeste, haffwer nw giffuitt Oss
 gh I handelen, ligger förthensch
 : opå, hwre man motte sådantt för
 her Claess nw så wäll haffwe beg
 ästh wetthe om alle lägenhetter och
 att, kunne wij Icke schicke, anthen C
 Greffue Pedher till Öregrundh eller
 ändoch wij edher seenesth medtt h
 wij begäre gunstelighenn, I wele
 we ther qwarre, och lathe edher
 på thett I teste wälwilligere måge
 ill, wele wij betenckie edher medtt
 ell och foordeel, att I schole ware
 mme frijheett påå edher Jordegodz,
 Männ, thett nw bekommitt haffwe
 j gunstelighen tillsinnes effterlathe
 der till ewigh Possessionn och ägend
 chte Zedell ståå ahntecknedhe.
 om I beswäre edher för edherss h
 nn langh tijdh tillgörendes Icke ha
 henne. Så haffwe wij förthensch
 nna på Åkeröö, huilken haffwer l
 hon henne till edher will förschick
 schall hon haffwe the breff medtt
 her nw haffwe förtröstedh.
 om wij haffwe förordnedtt om Slott
 m thenn som fougde ther opå Sl
 chole I wetthe, att wij äre tillsinnes
 rschicke wår tro Mann her Larss F
 Erich Håkenssonn. Wij haffwe oc
 chssonn till Slottzschriffwere ther

Och försee Oss, att the schole ware edher till taghe eder myckett bekymber ꝛc.

Wijdere hwadtt såsom sielffwe handelenn i hwre såsom mann nw schall taghe sakenn före, emott Ryssenn, synes Oss rådeligitt ware, att eff Icke äre wisse påå sakenn, anthen hann wil alffware före sigh I trätte medtt Oss, eller eij, att mann ännw Inthett wijdere taghe sigh före eller någhenn tilltastningh giordhe på thett so kommer, Medtt mindre så wore, att hann Icke ighenn, vthenn foorttfare såsom han haffwer måå I beflijte edher, att legge sådanne ströff nedh, och förhindre them I hwadtt mätthe I likewäll medtt sådane beskeedh, att I giordhe t vtaff eder sielffwe, Och effther wij förnimme vt som I Oss vtaff Ryske Stådtthollerenn förseh att han förwijter edher för thenne handell, och haffwe ther medtt giortt emott korsskyssningh haffwe wij nw vdi edhertt nampnn, latedh ste opå ighen, och sändhe edher här medtt Copi huilckett I måghe honum tillschicke. Och är wäll santt, att thett någett skarptt lydher, hwarföre stelle wij thett till edherss betenckende, om thett så schall gåå vtt eller ey, Huilckett I effther tijdzenns lägenheett schicke och laghe kunne. Och såsom wij tillförenndhe haffwe förmanntt edher vm kunskaper, så wetthe I wäll sielffwe, hwre stoor machtt ther påå-ligger, att mann kunne nogett wisth förfare, hwre såsom han är emott Oss tillsinnes. I wele förthenschuldh på edher sijdhe, såsom wij och här thett göre wele, haffwe ederss wisse bwdh vth, och grannelighenn förfare, hwadtt på färdhe wore, Anthen hann wille holle frijdh eller ey. Giffwendes Oss medtt thett aldre förste här vm tillkänne, så att wij till thett minsthe, hwar mögeligitt wore, på enn tree wecker tijdh här effther motte fåå wetthe endttligh bescheedh.

I och schriffwe Oss till, och schicke
 nder tillhånde, som Konghen aff Polens
 the Rāffwelske medtt, Giffwendes t
 oor blodzuttgiutelsse förthenschuldh fö
 en Oss och kongen I Polenn, Szå haffwer
 sigh. Och är edertt betenckendhe ther
 I oc schriffwe, att the ther medtt mere
 s wåre Vndersåther iffrå, som sikh vn
 änn annett. Thett kann mann och h
 ke, I thett hann haffwer nw schickett fullm
 henn ther är enn Greffwe aff Tenschi, I
 näst förleedne dagher är hijtt ahnkomm
 oneredtt om godh wānschapp och en
 effwe haffwer och på sijne wāgne begā
 re Systrer till ächte, och mener hann,
 ghenn aff theris K^{ter} bekomme, thåå sch
 t, thenn högborne Furste her Johann oc
 n wäl bekomme Konghenn I Polenns Syst
 * wille ther påå förhanndle lathe, Tesliges
 Konghens wāgne begärett enn Summe Pe
 uringh, giffwendes före, att han haffwer I
 mott Rijssen, Så haffwe wij Iblandh annet
 och begäredhe wetthe, hwre såsom k
 s ther om, att wij haffwe så Inlathedh
 t the Lijfflendzske. Ther till swaredhe I
 sikh Inthett synnerligitt haffwe ther kun
 konunghenn schulle taghe thett någett

Vthenn förseer sikh, att sådantt kunc
 ådhe sijdher wäll förlijkt bliffwe, och
 achter sådanne ringhe saker.

I och schriffwe, att I behöffwe ther flere
 wij edher till änn 500 vtaff the tyske
 n tijdh långh haffwe förholledtt sikh I I
 wij edher ther om seenesth förtrösted

uthenn enn heell hoopp, Swenske Skijttare,
 thenn Finske sijdhe brwke wele till att försw
 och schole the nw medtt, thett aller förste b
 förshickedhe. Försee Oss, att the Skyttare
 schole nw wäll ware framkompne, Och effth
 känne, att ther komme enn hoopp iffråå Rijghe
 sigh vdi vår tienisth, Så äre wij wäll tillfrijdz,
 I see sådanne lägenheetter ware påå färdh
 kunne them wäll vmbäre, thå mäghe I tagh
 effter sammie bestellningh som tesse Tyske,
 effterkomme, Giffwendes them 20. marcher t
 ninger på hwar hästh och karll, så monge s
 göre skääll och tienisth före. Tesligeste försc
 ännw två Fänicker foott folck till opå thett, a
 fijendttligitt opå komme, wore I thå teste st
 försware edher, Och effther thär ligger a
 Slottedh, som nw skamfäredtt är, motte
 aller försthe vpbygges och förbättres. T
 wij gärne, I wille medtt alle machtt lat
 och thett befästhe, samptt medtt domeni
 edher ther vm tillförenndhe är tillschriwwitt.
 förthenschuldh förshickedtt Anderss Målere
 giffwitt honum mundttlighen tillkänne, hwre s
 haffwe ther om besteltt, Och på thett, att the
 teste snarere tillgåå, schole böndherne iffrå I
 Borgolhäenn göre alle theris åhrlige dagzw
 ligeste måge I och brwke knechterne ther
 någhen tijdh tillgörendes, såå lenghe the Inthet
 till att bestelle, Och hwar the beswäredhe sigt
 vten Peninger arbethe, thå må I wäll giffwe th
 dagzloenn, Schole och the Easter som ther
 göre theres dagzwercker ther till, effter som
 äre wane, kunne I och elliest bekomme
 Peninger, see wij thett gärne. Så är och

edtt siöösijdhenn I Finlandh, att
 måste timber, Brädher, Näffwer
 men deell meer som ther kann
 stadh komme oc. Wij förnimme
 fåett öffwerhänden på Wittens
 chum ther iffråå, Så synes Oss
 em till ther på äre, att the wijk
 het befattendes sigh ther medt
 raffwer nw sworedtt Oss, och
 ltt Konghen aff Polenn, wägre th
 ke wele göre, thå mäghe I skri
 t I wele thett beskiutte. Doch ha
 e ther medtt, effther wij förse
 t godhe wäll schole bekomme oc
 är wår alffwarlighe willie, om the
 ge edher winn om thett föröffre
 re Inge Polacker opå, och thet
 gett, Tesligeste och om Dagerö
 tter, huilke hermesterenn tillydl
 Fougden till på Sunnenborgh,
 han haffwer vten tuiffwell förs
 brodher herr Johann oc hertigh t
 illbiudett påå samme fästhe, han
 förtencht till, medtt godhe att
 handell medtt hanss K^a eller o
 n seer sigh nw Ingen mere hi
 till att förmode. Will hann thet
 t seye honum fullkompligen till,
 kett wij gärne såghe, att så m
 om thett eder elliest synttes råd
 tterne sigh så kundhe begiffwe
 affwe wij och forståett, att the
 are Oss wäll beläghenn, See för
 e eder win om medtt lemppe fö

hertugh Magnus wore tillsinnes att sälliedtt Oss är sagtt wordhett, att hann på the påå Peninger ware schall, hwarföre såg gjorde eder ther medtt Een ahnkumpst, oc till, tagendes orsaken här aff, att effter h godz vdi Haryen som honum tilkomme hu haffwer lydt vnder thett stiftt tho Råff wedh våre åger belagne, att wij them Ick bäre, Therfore wele I nw gärne förhandle vm, att wij kunne beholledtt anthen vthenn I hwredanne måtthe thett kundhe skee, Så wijss begiffwe sigh, att någett beröre om V som I förnumme att han wore ther till benä I lathe eder I handelenn medtt honum, D skee, lijke som wij wisthe ther. Inthett a vm befaledtt haffwe oc

Vm Peninger kunne wij ännw Inghscheedh giffwe edher vm, för änn som I för Musterregister, och wij fåå see, hwre mycke

Hwadtt then förstreckningh belanger gärer, tesliges och hwadtt Stadhenn schall sielffwe medtt them här om förhandle, e nw tillstädes.

The store dubbelde Carttogher wij edher till om, äro nw guttne, och så snart bliffwe tillreedhe, wele wij lathe förshic Och kan mann brwke them till Slottzens e hwar the bästh behöffwes. Ther mann oc någre Slott vtt medtt siösijdhenn, thå i vträtte medtt them, än medtt någre af förenne haffwe.

Till thett sijdzste effter wij Icke wetta sigh I framtijdhenn ställe kunne haffwe wij edher om wärtt betenckendhe tillkänne, opå

ågett pååkomme vdaff Ryssenn, att I thå wiste, le edher förholle. Och hwar saken sigh så hade, effwe eder vndseyelsse breff till, och I wiste för ann worde kommendes, thå will ware förnödenn, ller the gode män, som här tillstädes äre, måtthe vm tilkänne giffuitt, helst nw mäden Sommeren be the lathe schicke allt thett krigzfolck, som rige är, strax vdöffwer till Räfte, Latendes allenest vdi Wijborgh, Nyeslott och annerstedz så mygett ne och Slotten till besättningh ther sammestedz Ther till medtt schulle mann lathe bestelle medtt ster Rittmestere, knechtehöffwedzmänn, som wij vår bestelningh I Tyslandh, att the wele bringhe lijdeligh Conditioner ett tæll folck, effther som ett loffwedtt och tillsagtt haffwe, Och haffwer ne Furste och herre, hertigh Frantz till Sachssenn, Modherbrodher, loffwett och tillsagtt Oss Eenn, bådhe Ryttere och knechter, så mænghe som re wele. Tesliges schall och Jost von Alefeldtt jtt, när honum tillsagtt bliffwer Ett swader Ryttere. e haffwer och en Rittmestere Bertill Petterssdohoff och förplichtedtt sigh lijke mænghe wele hijtt för schall och Lazarus Muller ware wederreedhe änicker gode vtrustedhe knechter till att vp n haffwer enn benempdh Hans Muller till sagtt nicke knechter, huilkett allt samptt medtt the som wij förhoppes :) Icke ringere änn till tiuge nn kann belöpe, Medh samme folck kundhe mann iffrå thenn lijfflendske sijdhe iffrå Räfte till Nöte nn till Kexholm, eller och wijdere vdi Nogårdz som man kunde fulfolie effther medtt tilförningen, öränne allt öffwer huffuudh, förskonendes allenest nndh vdi lijfflandh, som medtt gode wele giffwe Oss. Mann I Rysslannndh schulle man Inthett

one, vthen allt förbränne opå thett at
hade tilfälle att göre Infall In I Finla
e schuldh, Och när man så hade
· mann wäll bekomme Slotthen Inn.
Schall och Icke förgätes thett tillb
ven och darptt Oss giortt haffwe,
Ther som och så hännde, att Ryssen
effrere Oss enn Fäldttslachtt. Förh
sådannt taell folck hade som förberö
Gudz hielp wäll bliffwe nederlagdtt
i ware förnöden, att man besteller o
oon Ingeledes motte bliffwe edher
nn, Och kunde man så laget, att n
p och Galleyder vtt medtt folck, I
: kundhe fölge så sachtte effter, såå
: komme medtt Skipp, påå thett, att
ningh gjorde och Östersiöstädher Ic
ke stengde, kunde mann och fåå Na
· fordell hade mann, bådhe till att gö
och att haffwe enn sächer tillflychtt.
Vdi så måtte kunde mann brwke h
åå honum medtt.

Thette är wårt betenckendhe och n
ndske saak, som wij på thenne tij
tillkänne giffwe, doch måghe I wije
nedh them, som bätter wette om I
iestedz, Rättendes edher effther thet
gst kann ware I sakenn. Datum vt

.. Juli. 28. Lager bei Ermis. — Nicolans
ziwil, Palatin von Troki, an den OM.
hart.

Orig. (Vers. I, 1344.)

en über die Russen errungenen Vortheilen und bittet um
treff der Aufnahme polnischer Praesidien in Pernau und
dis, falls dieselbe unerlässlich erscheine.

In dorso: 28 Julii A° 3c 61.

rissime princeps ac Dne dne et
amice obseruandissime.

fiorum et offitiorum meorum commendatione

m est caelare Ill: cel: vram, hostem hisce
schum triplici agmine ingressum propiqua
exercitui Sac: Regiae Mtis Dni mei clemen-
: animi proposito, ut quosdam ex nris inter-
ade aliqua exercitum afficeret, verum ita
isos suos senserunt conatus, hostiles turmae,
ue sint profligati, Atque in signum foelicis
sunt mihi aliqui captiui, inter quos unus a
is propriis captus est uir insignis et inter suos
c anno et praeteritis plurima huic prouinciae
dux quidam Simeon Bieloieziorski. Quos om-
ios ad Sac: Regiam Mtem mitto. Quamuis
admodum foelicis pugnae sint initia, nihilomi-
ificanda Ill: Cel: vrac: esse duxi vt, communibus
n Deus rogetur uotis, quo ad foelicissimum
mam deducat exitum et laudem nominis sui,
ce prouintiae salutem.

Il: Cel: vram diu incolumem et in florenti
. Deo confirmari cupio, et me eius fauori

Dat. ex castris ad Hermes 28 Julii 1561.

Ill: Cel: vrae: fidelissimus

amicus

Nicolaus Radziwil Dux
Bierze Palatinus Troce
Litvaniae exercituum
taneus etc.

(Eigenh:) manu

Si porro Ill: Cel: vra: nihil nunc periculum
timendum esse existimat rogo ut mihi quamprimum
ne necesse sit meas diuidere copias quas hostes
nere prestat. Literas autem rogo Pernouiam requi-
sitis mandet ut hi pedites ducenti ex cohortibus
Pernouiam intromittantur, alteras autem ad me
Ill: Cel: vra: demandet ut hae peditum et equos
quas missurus sum tam Pernouiam quam in
cipiantur, si necessitas postulauerit ut illuc me
quam primum certiore me reddat Ill: Cel:

Illustrissimo principi ac Dno Dno Gotthardo Kettlero
Ordinis militaris germanici in Livonia Mgro, dno et
amico suo obseruandissimo.

Inhalts-Register.

- loss, 116. 262.
 er. 108. 178.
 lstein. 132.
- itscher Reiter-
 und. 262. 332.
- Markgraf zu
 zu Preussen.
 83. 264.
 ckum.
 ibergr.
 . 262.
 272.
- 13.
- Effern.
8. 9. 29. 31.
 el. 31.
 237.
- Fürst. 351.
 9. 280. 303.
16. 39. 41. 68.
- In. Präsidien.
1. 269. 272.
 9. 79. 93. 346.
 196. 343.
19. vgl. Reval,
- nrich. Haupt-
 1. 313.
39. 41. 51. 55.
 229. 240. 241.
 . 291. 311. 323.
 1. 42. 68.
- IV. Schwester
- Calmar, Schloss. 268. Bürger. 272.
 Christenheit, die, *christianum nomen*
 u. dgl. 11. 17. 217. 304.
 Christiernsson, Claes (*Horn*). 1. 6. 8.
 23. 34. 39. 41. 42. 43. 51. 55. 57.
 64. 67. 78. 81. 82. 85. 98. 115. 129.
 130. 142. 143. 144. 156. 168. 186.
 187. 212. 218. 221. 222. 228. 229.
 240. 241. 242. 246. 247. 249. 257.
 259. 260. 262. 265. 285. 289. 291.
 292. 311. 315. 318. 323. 324. 325.
 326. 327. 328. 330. 342. 343., zum
 Freiherrn erhoben und mit Gütern
 bedacht. 343. Dessen Vorfahren.
 262., Frau. 343., Kinder. 331. 332.
 Christoph, Herzog zu Mecklenburg,
 Coadjutor des Erzbistums Riga. 17. 48.
 102. 124. 183. 220. 264.
 Churland, s. Kurland.
 Claudius, s. Clodt.
 Clodt, Justus, Syndicus zu Reval, Ab-
 gesandter des OM. zu Wilna. 46.
 50. 63. 64. 85. 86. 90. 91. 124. 153.
 257. 311. 312.
 Cornelius. 33.
 Czerkassen, die. 12.
 Cziskewicz, Juri, ko. poln. Obrister,
 Woj. von Podlissien. 277.
- Dänemark, Krone u. Reich. 5. 38. 88.
 132. 152. 165. 184. 232. 321.
 „ König. 5. 38. 61. 67. 76. 80. 99.
 133. 139. 152. 224., vgl. Friedrich II.
 „ Anschläge auf Livland. 139. 152. 321.
 Dänen, die. 102. 138. 139. 244.
 Dagö. 347.
 Dalissky, s. Taliszki.
 Dansig. 3. 61. 104. 258.
 Danziger, die. 48.
 Deutschland. 178. 248. 311. 316. 349.
 „ Kaiser u. Reich. 11. 12. 16. 17.
 58. 61. 89. 95. 107. 110. 111. 127.
 128. 146. 269. 290. 308.
 „ Kaiser. 15. 17. 49. 61. 63. 83. 91.
 92. 109. 132. 133. 147. 149. 202.
 203. 219. 221.
 „ Churfürsten, Fürsten und Stände.
 132. 147. 221.
 „ Reichs- und Deputationstag zu
 Speyer. 137.
 „ Reichsbewilligungen für Livland.
 127. 132., Kriegsvolk nach Livland.

9. 16. 29. 30. 132. 219. Reiter und Knechte. 132.
Deutschland. Verbotene Zufuhr nach Russland. 48. 61. 316.
 „Gesandtschaften und Boten nach Livland. 35.
 „Kammergericht. 232.
Dobbin, Anders. 20. 186.
Doctor, der, s. Friesner.
Dohna, von, Friedrich, Herr. 303.
Dohna, von, Heinrich, Herr. 49. 50. 63. 84. 85. 104. 124. 131. 134. 135. 137. 153. 184. 220. 221. 222. 241. 242. 258. 277. 281. 289.
Dorpat, Stadt. 13. 152. 316., Bürger. 316. 350., Adel. 134., Russ. Statthalter. 314.
Düna, die. 323.
Dünaburg, Comthur, s. Sieberg.
Dünamünde, Schloss. 23. 189. 281. 282.
Dunin, Aulicus des Ko. von Polen. 337.
Efferen, von, Wilhelm, Comthur von Ascheraden. 280. 324. 326. 327.
Eggebers, Jacob. 213.
Engelbrecht, s. Lippe, von der.
England. 108., Königin. 342., vgl. Erich XIV.
Erich XIV., König von Schweden. 1. 10. 14. 23. 34. 39. 49. 51. 54. 57. 64. 67. 78. 85. 94. 95. 96. 97. 98. 104. 105. 115. 133. 135. 137. 141. 142. 144. 146. 151. 156. 168. 212. 218. 234. 237. 241. 242. 246. 249. 265. 285. 292. 304. 305. 306. 307. 308. 325. 326. 327. 330. 334. 336. 340; Krönung. 93. 172. 260. 274. 295. 301. 308; Werbung um die Königin von England. 120. 342.
Erich, Schreiber. 186. 187.
Erichsson, Hans. 257.
Erichsson, Sten. 27.
Ermes, Schloss. 351. 352.
Esten, die. 102. 167. 295. 302. 346.
Estland. 138. 152.
Falck, Erich, B. von Linköping. 94. 105. 307.
Fegesack, s. Vegesack.
Feldmarschall, s. Galen, von, Dirich.
Fellin, Gebiet. 340.; Schloss u. Stadt. 10. 152. 207. 244; Besatzung und Knechte. 11.
Finland. 40. 93. 102. 114. 148. 159. 167. 172. 178. 262. 272. 313. 335. 346. 347; Bauern. 167. 346., Reiter und Knechte. 79. 80. 94. 101. 159. 160. 254. 255. 272. 296. 297. 313. 328. 346.
Fischer, Johann, V. Canzler des OM. 82. 219. 220. 282.
Fleming, Henrik. 168. 265.
Fleming, Lars. 343.
Flötesund. 292.
Franz, Herzog zu Sachsen. 349.
Frauenburg. 49.
Friedrich II., Ko. von Dänemark. 165., vgl. Dänemark, König.
Friesner, Matthäus, Dr. 8. 19. 20. 21. 23. 81. 82. 86. 90. 91. 184. 185. 186. 187. 192. 193. 205. 211. 213. 225—229. 257; Frau Katharina. 19. 81. 82. 184. 185. 226; Geselle Dirick. 22. 186. 187.
Fuchs, Andreas, von Brandenburg. 246.
Fürstenberg, Wilhelm, Alter OM. 10. 13. 148. 171. 310.
Galen, von, Dirich. 43. 44. 45. 46. 92. 103. 122. 125. 190. 191. 192. 193. 195. 196. 197. 198. 199—217. 284. 286. 288. 325. 326; dessen Bruder. 199; der junge Herr Galen. 216.
Gefle. 272.
Gilius. 262.
Gilsen, von, Robert, s. Gilsheim, von, Rembert?
Gilsheim, von, Rembert. 92. 218. 225. 226. 228. 281. 282. 311.
Gnesen. 33.
Gorgius von Brandenburg. 192.
Gustav I., König von Schweden. 26 37. 89. 107. 109. 147. 148. 149. 175. 268. 271.
Hahn, Valentin. 82.
Håkonsson, Erich. 343.
Haliko Socken, in Finland. 262. 332.
Hamburger, die. 316.
Hans von Fürstenwalde. 216.
Hans von der Lippe. 215.
Hanse, die. 233.
Haraldsson, Knut. 273. 285. 296.
Harrien, Landschaft. 88. 348.
Harrien und Wirland. 185. 232. 249. 264.
 „Räthe und Ritterschaft. 1. 2. 5. 6. 38. 51. 54. 60. 62. 68. 73. 74. 75. 76. 85. 87. 88. 89. 91. 92. 98. 103. 115. 118. 134. 137. 140. 142. 144. 145. 161. 162. 163. 169. 178. 182. 184. 193. 195. 196. 198. 200. 204. 215. 220. 221. 222. 223. 224. 230. 249. 251. 253. 258. 260. 261. 271. 274. 281. 282. 292. 304. 305. 307. 311. 312. 318. 319. 322. 330. 340.
 „Privilegien und Gewohnheiten. 53. 162. 163. 169. 273. 340.

- Gesandtschaften
 ung des Eides.
- ch Schweden.
 340, Anleihen
 78. 318. 348,
 eden, s. Reval.
 ite.
 . 332.
 69. 93. 321;

 . 343.
 . 70. 79. 93.

 , des OM, 46.
 75. 277.
 Reval. 223.
 ?). 192.
- Comthur. 82.
 nd. 262. 331.
- s in Myr. 63.
 2. 94. 95. 96.
 weinen Grossen.
 rossfürst.
- . 249. 264.
 lel. 1. 87. 88.
 161. 162. 169.
 230. 249. 258.
 gien. 162. 169.
- and. 6. 8. 35.
 186. 225. 226.
 168. 333. 335.
 iten auf Sone-
 3—335. 347;
 n OM, 8. 39;
 . 341. 345.
 296.
- j. 105.
 66. 268.
- nd. 332.
 borg. 263. 332.
 . 273. 290. 319.
 4. 8. 10. 14.
 5. 29. 31. 33.
 7. 58. 63. 64.
 5. 86. 88. 89.
 16. 129. 131.
 136. 139. 142.
146. 151. 152. 155. 165. 171. 182.
 183. 184. 186. 188. 189. 205. 213.
 218. 219. 222. 224. 225. 226. 227.
 228. 236. 242. 243. 245. 248. 250.
 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281.
 283. 285. 287. 290. 294. 303. 304.
 305. 307. 311. 312. 313. 314. 316.
 317. 324. 325. 329. 330. 336. 337.
 338. 339. 347. 351. 352; Räte, s.
 Orden; Besendung der Stadt Riga. 82;
 der Stadt Reval. 92. 131. 193. 242
 250. 258. 289. 290. 312; der schwed.
 Vollmächtigen in Reval. 121. 218. 290.
Ketler, Gothart, Gesandtschaft an Kaiser
 und Reich. 133. 134.
 „Gesandtschaften nach Schweden.
 107. 112. 151. 212; Geldanleihen.
 148. 149. 151.
 „Gesandtschaft nach Wilna. 43. 85;
 Botschaften an den Woj. von Wilna.
 139. 311.
 „Subjectionshandel. 4. 5. 49. 91.
 127. 128. 153. 225. 227. 228.
 243—245.
Ketler, Wilhelm. 126. 129.
Kexholm. 349.
Kilian von Ingolstadt. 271.
Kirchholm. 44. 205.
Kokenhusen, Schloss. 32. 326.
Königsberg, in Preussen. 132. 133.
Kolthof, Hildebrand. 197. 204. 216. 217.
Kraft, Hans. 37. 161. 175. 214. 215.
 271. 288. 311. 323.
Krumme, Nils. 94. 105. 307.
Kuddelin, Johann. 20. 22.
Kurland, Stift und Land. 17. 183;
 Bauern. 167. 295.
Kyle, Hans. 58. 63. 90. 93. 115. 119.
 156. 159. 168. 171. 172. 173. 177. 273.
- Langebeen, Thomas*. 327. 328.
Larsson, Hans. 1. 6. 8. 39. 41. 51.
 55. 57. 78. 81. 82. 98. 129. 130.
 142. 143. 156. 170. 179. 221. 222.
 229. 240. 241. 242. 249. 250. 257.
 260. 265. 274. 285. 286. 289. 314.
 319. 327. 331.
Larsson, Oluf. 94. 105. 307.
Lauer, Thomas, Bürger aus Reval.
 283. 284.
Leutener, Jürgen. 122. 175. 269. 271. 316.
Linté, Alof. 219.
Lippe, von der, Engelbrecht, Hauptmann
 auf Padis. 21. 116. 200. 202. 214. 339.
Lippe, von der, Hans, s. Hans v. d.
 Lippe.
Litauen, Grossfürstenthum. 2. 8. 138;
 Adel und Aufgebot. 48. 138; Münze.
 18. 31.

- die. 183. 248.
 (die Lande, *provincia*). 11. 13.
 17. 30. 35. 40. 52. 53. 54.
 57. 65. 83. 91. 98. 101.
 108. 126. 127. 128. 133. 138.
 147. 148. 154. 164. 221. 230.
 243. 244. 245. 265. 276. 277.
 283. 304. 309. 311. 315. 318.
 33.
 3deration. 17.
 le. 16. 17. 128.
 162. 340.
 sassen. 11.
 m (Undeutsche). 19. 24. 91.
 77. 236. 295. 302. 315. 316.
 vgl. Esten.
 dienst. 32. 178. 271.
 rsvolk. 37. 79. 89. 124. 135. 152.
 16. 318. 327. 346; vgl. Orden.
 egien und Gewohnheiten. 20.
 Recht und Gericht. 84.
 2. 9. 17. 18. 30. 82. 83. 232.
 139. 245.
 ausfuhrverbot. 9.
 otene Zufuhr zum Feinde, s.
 chland, Narva.
 euter. 70. 108. 114. 168.
 158.
 sche Parteien. 88. 102.
 Altniss zu Polen: Schutz-
 tniss. 15. 32. 52. 53. 55. 56.
 150. 151. 221. 243. 244. 264.
 104. 336; Subjection, s. Ketler,
 rt; Leistungen für das poln.
 ceer. 84; Wegeführer. 303.
 127.
 r, die. 62. 63. 95. 102. 107.
 110. 345.
 Johann. 213.
 108.
 n, s. Langebeen.
 son, s. Larsson.
 99. 233. 239; Schiffe. 4. 48.
 236; Privilegien in Schweden.
 39. 255. 256. 300; Gesandt-
 zur Krönung Erichs XIV.
 255.
 , die. 4. 26. 48. 61. 236. 239.
 256. 300. 316.
 g, Fürstenconvent. 132.
 s. Leutener.
- ky, Johannes, Secr. des Woj.
 Vilna. 153.
 Kirchgut in Finland. 262. 332.
 , Herzog von Holstein, B. zu
 nd und Oesel. 10. 38. 76. 88.
 01. 139. 164. 183. 184. 220.
 289. 299. 311. 321. 348.
- Magnus, Rätke und
 „Kriegsvolk und
 184.
 „Geldverlegenhe
 Moisio, s. Moisio
 Malere, Anders. 11
 Månsson, Jören. 1
 Margrete. 22.
 Marienburg. 152.
 Märten, lille. 58.
 Masovien. 33.
 Matsson, Henrich.
 Mecks. 20.
 Mehrbach. 212.
 Melchior 20. 22.
 Meyer, Heise. 234
 Mitau. 9. 14. 1
 131. 132. 135.
 219. 224. 225.
 Modrzejewski, Jaco
 Obrist. 153. 33
 Moisio, Kirchgut i
 Monzynski (Mazy
 Mora, von, Anton
 283. 284. 285.
 Moskau, Land. 1
 land; Stadt 10
 Mönche. 14.
 Moskowiter, der (
 2. 4. 5. 10. 1
 24. 32. 38. 48.
 74. 75. 83. 84
 127. 130. 134.
 145. 147. 148.
 162. 165. 177.
 191. 192. 224.
 245. 252. 256.
 277. 281. 285.
 302. 304. 306.
 322. 326. 340.
 350. 351.
 Müller, Hans, de
 349.
 Müller, Lazarus, d
 349.
 Münchhausen, von
 Munster, von, J
 marschall. 49.
- Nachtigal, Hans.
 Närt, Gut bei W
 Narva. 61. 256.
 Bürger. 256 30
 halter. 309. 31
 „Verbotene Fah
 108. 235 236.
 Nesselrode. 126. 1
 Neuenschloss, O.V
 Neugebauer, Bonu

115. 156. 159.
262.
liter. 109. 115;
ir. 114.
g. 262. 332.
is. 79. 349.
163; Stift. 17.
13. 64.
ber. 21. 23. 24.
73. 103. 116.
142. 143. 144.
190. 193. 194.
-217. 250. 251.
284. 285. 287.
313. 314. 325.
val, Statthalter.
5. 239. 289. 322.
50. 152. 244.
6. 231. 235. 239.
Räthe. 9. 16.
ldreiter. 10. 11.
eren Löhnung,
rückstände. 25.
116. 123. 174.
. 316.
oss. 21. 23. 24.
60. 70. 76. 80.
174. 196. 199.
211. 214. 216.
39. 347. 352;
80. 194. 200;
pe, von der,
Präsidien. 153.
cher Krieg. 21.
159. 160. 168.
105. 307.
wortführender
val. 120. 210.
adt und Schloss.
138. 150. 152.
154. 164. 184. 221. 222.
283. 285. 306. 312. 325.
352, Bürger. 28; Knechte.
nische Präsidien. 28. 284.
339. 352.
Pernausche, die. 244.
Persson, s. *Pedersson*.
Petersdohoff (?), *Bertil*, Rittmei
Plate, *Hermann*. 214.
Plate, *Joachim*, Hauptmann der
auf dem Dom zu Reval.
47. 122. 174. 188. 190. 1
Pleskau. 13. 134. 306.
Pleskauer, die. 13.
Polen, Land, Krone und R
33. 35. 75. 89. 128. 138. 208.
„König 12. 14. 15. 17. 18
29. 31. 32. 40. 45. 47. 49
69. 74. 83. 86. 91. 92.
102. 104. 107. 110. 111.
127. 128. 133. 135. 136.
183. 197. 201. 208. 218.
225. 227. 228. 240. 241.
258. 264. 267. 269. 270. 2
299. 304. 306. 308. 311. 3
314. 316. 325. 337. 339. 3
vgl. *Sigismund August*.
„Rüstung zum Feldzug. 1
183. 313. 345.
„Ko. Gesandtschaften und
Livland. 221. 222. 250. 2
in Schweden. 112. 341. 34
schwed. Eehandel 341.
„Schutzherrschaft über Liv
Livland.
„Kriegsvolk und Präsidien
land. 47. 124. 125. 138. 1
155. 189. 219. 277. 304. 3
336. 337. 338. 339. 345. 35
Klagen. 153.
Polen, die. 3. 61. 74. 183.
Polotzk, Wojewod, von. 338.
Polubinski, poln. Kriegsobers
Porkkala Udd. 59. 75. 99.
Preussen, 135; Herzog, s.
Preussische Häfen. 104.
Radziwill Nicolaus, Wojewod v
33. 34. 45. 47. 48. 49.
86. 132. 133. 134. 136.
227. 228. 245. 275. 276. 2
290. 311. 325; dessen S
s. *Monzynski*; *Anreise na*
276. 278; *Schreiben an de*
133. 134.
Radziwill Nicolaus, Wojewod v
124. 138. 155. 245. 279. 2
304. 305. 307. 324. 326. 3
330. 336. 337. 338. 339. 3

- Rasseborg, Län.* 346.
Rechen, von, Gerhard. 280.
Reuschland, s. Russland.
Reval, Stift. 76. 88. 99. 348.
Reval, Dom und Schloss. 1. 3. 6. 8. 23. 24. 25. 28. 34. 36. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 58. 60. 61. 62. 71. 73. 76. 78. 88. 92. 93. 100. 103. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 130. 135. 140. 141. 143. 144. 145. 146. 150. 158. 160. 166. 169. 172. 174. 177. 179. 180. 182. 185. 186. 188—217. 219. 223. 235. 238. 246. 247. 251. 252. 258. 261. 266. 267. 268. 269. 270. 273. 274. 281. 282. 285—291. 292. 295. 301. 302. 305. 309. 311. 312. 317. 319. 320. 321. 322. 323. 330. 331. 332. 342. 343. 348. 349; Nord- und Suster Pforte. 288; Thürme: Steurdenkerl. 287; Lange Claes. 294.
 „ Statthalter. 44. 45. 46. 50. 123. 124. 189. 228. 288.
 „ Knechte auf Schloss und Dom. 2. 3. 6. 7. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 35. 36. 37. 40. 41. 42. 47. 49. 50. 58. 60. 68. 70. 71. 80. 90. 91. 92. 103. 116. 117. 118. 119. 121. 122. 123. 124. 125. 135. 160. 161. 172. 173. 174. 175. 184. 188—217. 246. 266. 267. 268. 270. 271. 282. 285—291. 293. 295. 297. 316; deren Botschaften an den OM. 1. 211; an den Ko. v. Schweden. 117. 246. 272.
 „ Polnische Präsidien. 2. 3. 6. 7. 23. 28. 36. 37. 41. 61. 69. 70. 73. 151. 152. 153. 186. 193. 194. 195. 244. 267. 277. 293. 339; Hauptmann. 3. 7. 197. 216; vgl. Taliszki.
 „ Schwedische Knechte und Reiter. 58. 59. 68. 73. 79. 80. 100. 101. 117. 157. 158. 160. 161. 162. 168. 173. 176. 179. 180. 186. 231. 254. 255. 259. 267. 275. 295. 296. 297. 298. 317; vgl. Finland, Knechte.
 „ Schwedische Kriegsschiffe u. Kriegsrüstung. 3. 4. 25. 26. 29. 35. 36. 40. 42. 43. 58. 59. 62. 65. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 79. 90. 92. 93. 98. 108. 115. 118. 120. 121. 123. 124. 125. 131. 150. 156. 157. 160. 168. 211. 212. 214. 217. 265. 274. 275. 323. 328. 349. 350.
 „ Stadt. 1. 11. 19. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 35. 40. 46. 50. 51. 58. 59. 61. 62. 63. 64. 66. 67. 68. 71. 72. 73. 74. 76. 77. 81. 82. 85. 87. 90. 93. 98. 100. 103. 104. 115. 118. 119. 120. 122. 124. 125. 129. 130. 131. 133. 134. 136. 140. 141. 142. 144. 150. 151. 152. 158. 163. 164. 166. 168. 169. 170. 177. 179. 183. 184. 185. 187. 188. 200. 211. 213. 221. 226. 228. 229—233. 234. 239. 241. 242. 249. 253. 255. 256. 264. 267. 274. 282. 283. 294. 298. 302. 306. 308. 317. 319. 326. 328. 335; Strandpforte. 212; Jungfrauenklöster. 232. 318. 319; Kirchhof. 212; Pulvermühlen. 261. 320; Koppel. 320.
Reval, Rath. 1. 24. 26. 27. 28. 29. 35. 36. 40. 42. 57. 64. 65. 66. 69. 71. 72. 87. 88. 92. 119. 140. 142. 145. 184. 193. 195. 196. 198. 204. 210. 215. 216. 222. 224. 230. 237. 251. 252. 261. 281. 282. 298. 311. 312.
 „ Rath und Gemeinde. 2. 5. 38. 71. 74. 75. 85. 86. 90. 142. 144. 182. 185. 231. 249. 258. 292. 304. 305. 308. 330.
 „ Bürgerschaft. 2. 3. 7. 28. 29. 42. 79. 92. 120. 122. 153. 176. 199. 235. 255. 273. 298; Schwedische Partei. 2. 26. 36. 68. 69. 92. 120. 124. 298; Dänische Partei. 2; Polnische Partei. 2. 4. 69. 90. 92; Herrmeisterliche Partei. 92. 184. 257; Irrungen mit dem Adel. 322.
 „ Bauern. 19. 91. 167. 177.
 „ Privilegien u. dgl. 26. 28. 57. 66. 87. 89. 163. 229—233. 234. 237. 273. 340.
 „ Münze. 232. 236. 239.
 „ Gesandtschaften an den OM. zur Aufsayung des Eides. 2. 7. 24. 28. 35. 40. 50. 66. 67. 69. 71. 73. 75. 85. 87. 91. 119. 120. 123. 131. 141. 170.
 „ Verhandlungen mit Oldenbockum. 69. 140. 145. 182. 195.
 „ Verhältniss zu Schweden: Seeverkehr und Zufuhr. 150. 166. 237; Bitte um Geld. 60. 120. 163. 171. 177. 234. 238. 273. 290. 348; Gesandtschaften in Schweden. 27. 51. 54. 64. 74. 170. 250. 256. 260. 261. 274. 290. 308. 317. 320. 340; Unterhandlungen und Subjection. 1. 24. 64. 65. 66. 67. 68. 74. 85. 93. 118. 123. 131. 136. 141. 142. 144. 150. 152. 153. 169. 170. 185. 223. 225. 227. 229—240. 249. 258. 261. 265. 273. 289. 292. 307. 308. 330. 340.
 „ Schwedische Hauptleute u. Vollmächtige in Reval. 45. 51. 54. 100. 122. 123. 124. 138. 150. 185. 186.

1. 216. 219. 223.
 1. 282. 303. 306.
 erson, Claus u. A.
 54. 57. 85. 91.
 1. 137. 139. 149.
 2. 220. 229. 244.
 3. 304. 306. 313.

 15. 16. 41. 44.
 16. 146. 154. 325.
 1. s. Sieberg zu
 17.
 30. 46. 48. 134.
 2. 154. 183. 195.
 3. 314. 316. 318.

 1. 30. 82. 83. 245
 fuhrverbot. 9.
 n. 48. 263. 264.
 n. 9. 18. 18. 47.
 den EB. 30.
 ihungen um Riga.

 30. 244. 263. 264.
 rien und Wierland.

 14. 218. 225. 226.

 29. 336. 337. 338.
 88.
 349, vgl. Moskau.
 77. 99. 101. 105.
 5. 134. 147. 165.
 8. 309. 310. 315.
 in Wassiljewitsch;
 1 Schweden. 77.
 ische Gefangene.

 in Livland. 77.

 owiter.
 5. 307.

 1.
 v. Rathsmann zu
 87. 234. 237. 320.
 272.

 rone und Reich.
 53. 56. 68. 76.
 1. 112. 123. 131.
 1. 148. 163. 165.
 1. 231. 237. 249.
 1. 275. 307. 319.
 327. 341. 342
 insignien und
 Schweden, König, 1
 „Reichsräthe, 1
 170. 179. 234.
 „Beständiger
 62. 65. 105.
 165. 344.
 „Russ.-schwed.
 263. 341.
 „Botschaften 1
 68. 108. 135. 1
 76. 259. 299;
 62. 65. 71. 72
 99. 104—115.
 306. 307—310
 „Russ.-schwed.
 Poln.-schwed. 1
 Engl.-schwed.
 „Alte Verbindu
 56. 150.
 „Kriegswerbun
 349.
 Schweden, die, 1
 244. 277. 283.
 Selbach, 212.
 Selburg, Schloss.
 324. 325. 326.
 Serben. 329. 330.
 Sieberg zu Wischli
 zu Dänaburg,
 im Reich. 126.
 Sieberg zu Wischu
 Comthur zu Ri
 Siegfriedsson, And
 Sigismundus Aug
 84. 152. 155.
 Schwester. 341
 Skellenora, Gut in
 Skinder, ko. poln
 Söderkjöping. 272
 Söge, s. Zöge.
 Soneburg, Gebiet,
 Schloss. 70. 1
 183. 274. 283.
 s. Wulff, Hein
 Soneburg. 347
 zu Finland.
 Sparre, Erich. 26.
 118. 177.
 Steinkuhle, von de
 O.-Voigt vom
 286.
 Stockholm. 51. 54
 105. 113. 114.
 254. 261. 265.
 108. 158; Zeug
 Sture, Swante. 27
 Sund, der. 5. 61

24 40

a

by

—

.....
' Druck von Schmidt & Klaunig in Kiel.
.....

293223

A R C H I V

für die Geschichte

Liv-, Est- und Curlands.

Mit Unterstützung der
estländischen literarischen Allerhöchst bestätigten Gesellschaft

herausgegeben

von

C. Schirren.

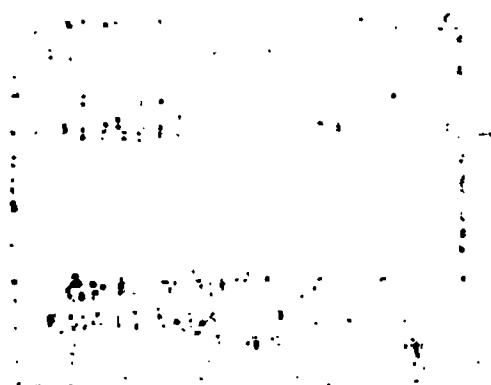
Neue Folge. Band VIII.

REVAL.

Verlag von Franz Kluge.

1881.

(4-11)



THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
293223
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1903 L

A R C H I
für die Geschichte
Liv-, Est- und Cu

Mit Unterstützung der
estländischen literarischen Allerhöchst bestätig

herausgegeben

von

C. Schirren.

Neue Folge. Band VII

REVAL.

Verlag von Franz Klug

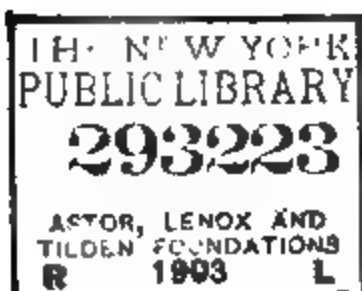
1881.

uellen zur Geschich
des Untergangs
idischer Selbständi

Aus
schwedischen Reichsarchive zu Stock
herausgegeben
von
C. Schirren.

Band VIII.

REVAL.
Verlag von Franz Kluge.
1881.



Mit diesem Bande kommt diese Sammlung von Quellen zur Geschichte des Untergangs livländischer Selbständigkeit aus dem schwedischen Reichsarchiv zu Stockholm zum Abschluss.

Die so veröffentlichten, in den Jahren 1860 und 1861 während einiger, übrigens nicht strenge an die Archivstunden gebundener, Arbeitsmonate copirten Stücke finden ihre Ergänzung in dem Verzeichniss livländischer Geschichts-Quellen aus schwedischen Archiven und Bibliotheken (Dorpat. 1861 — 1868), welches indess nur die Ausbeute des ersten Jahres registriert. Auch ist zu bemerken, dass, wie beispielsweise Verz. I, 2018, so auch noch andere Nummern, welche im Jahre 1860 im alten Archivhause notirt wurden und der Copienahme erst noch vorbehalten blieben, im Jahre 1861 in dem neuen Gebäude, unter den jener Zeit noch ungeordneten Livonicis, zunächst nicht wieder aufgefunden werden konnten. Bleibt somit für Nachlese und Verbesserung noch mancherlei Raum, so wird doch die vorliegende Stockholmer Serie ihre Aufgabe in sofern gelöst haben, als sich in ihr, neben den von Bienemann aus livländischen Archiven veröffentlichten Briefen und Urkunden, die erste, tiefere Einsicht in die Vorgänge von 1558 bis 1562 erschliesst.

Ob sich ihr einmal eine, gleichfalls vor zwanzig Jahren, aus dem Geheimarchiv zu Kopenhagen heimgebrachte Ausbeute anreihen wird, hängt nicht von dem guten Willen des Herausgebers allein ab.

Kiel, im August 1881.

Inhalt.

1561.

No.		Seite
1028.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 29. Lager bei Ermis.	1
1029.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 30. Lager bei Ermis.	2
1030.	Claus Christiernsson an den König Erich XIV. Juli 31. Reval.	5
1031.	Zwanzigjähriger Stillstand zwischen Schweden und Russland. August. Gross-Nowgorod	17
1032.	Hans Kraft an den Herzog Johann. August	23
1033.	König Erich XIV. an Claus Christiernsson. Aug. 6. Linköping.	24
1034.	Claus Christiernsson an den König Erich XIV. Aug. 15. Reval.	31
1035.	Heinrich Lüdinghausen Wulff D. O. Vogt auf der Sonenburg an den Herzog Johann. Aug. 18. Soneburg	44
1036.	König Erich XIV. an Claus Christiernsson. Aug. 20. Gräffsnäs.	49
1037.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Reval. Aug. 21.	56
1038.	König Erich XIV. an die Revalschen. Aug. 23. Elfsborg . . .	64
1039.	König Erich XIV. an Claus Christiernsson. Aug 23. Elfsborg.	67
1040.	Justus Clodt an den Rath zu Reval. August. 29. Riga. . . .	70
1041.	König Erich XIV. an Claus Christiernsson. Aug. 30. Elfsborg.	77
1042.	Instruction des König Erich XIV. für seine Gesandten an den Herzog Magnus. Sept. 1. Elfsborg	81
1043.	Claus Mecks, Jacob Taube und Bruno Drolshagen an den König Erich XIV. Sept. 2. Reval	87
1044.	Cautio Radziwiliana. Sept. 4. Vor Riga	89
1045.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Sept. 4. Reval .	92
1046.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Sept. 9. Erlaa	102
1047.	Bürgermeister und Rath zu Reval an den König Erich XIV. Sept. 11. (Reval)	103
1048.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Sept. 13. Reval.	105
1049.	Aufzeichnungen Christian Schröder's über die von ihm und dem Hauscomthur von Riga Jasper Sieberg im Namen des OM in Preussen geführten Verhandlungen. Sept. 16—24. . .	111

VII

No.		Seite
1050.	König Erich XIV. an Claus Christiernsson Sept. 18. Terpa .	124
1051.	König Sigismund August an den OM. Gothart. Sept. 19. Wilna.	132
1052.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Sept. 20. Reval.	133
1053.	Abschied des Herzogs von Preussen, ertheilt den Gesandten des OM, Gothart. Sept. 22. Königsberg	136
1054.	Instruction des OM. Gothart für seine Gesandten an Claus Chri- stiernsson und dessen Mitverordnete. Sept. 26. Riga. . . .	139
1055.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Sept. 26. Reval .	147
1056.	Antwort Claus Christiernssons auf des OM. Gothart Instruction. Nach Sept. 26	151
1057.	Bericht eines Beamten des OM. von mündlich ihm mitgetheilten Rathschlägen. Sept. 30	152
1058.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart. Oct. 4. Eckau	157
1059.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart. Oct. 5. Szokornie	160
1060.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Oct. 5. Reval .	161
1061.	König Erich XIV. an die Revalschen. Oct. 8. Orholm . . .	166
1062.	König Erich XIV. an Claus Christiernsson. Oct. 11. Falköping.	170
1063.	Claus Christiernsson verpflichtet sich gegen des OM. Gesandten zu einem Stillstand. Oct. 14. Reval.	175
1064.	Gegenversicherung der Gesandten des OM. einen Stillstand betreffend. Oct. 14. Reval	176
1065.	Claus Christiernsson an Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna. Oct. 14. Reval	177
1066.	Jochim Meyer an den König Erich XIV. Oct. 16. Reval . .	178
1067.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Oct. 18. Reval .	179
1068.	Claus Christiernsson an den OM. Gothart. Oct. 21. Reval .	184
1069.	König Erich XIV. an den Herzog Johann. Oct. 22. Jönköping.	188
1070.	König Erich XIV. an Claus Christiernsson. Oct. 24. Jönköping.	192
1071.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Nov. 2. Reval. .	199
1072.	Antwort im Namen des Königs zu Polen auf geschehenes An- bringen. Nov. 5	202
1073.	Ritterschaft von Harrien, Wierland und Jerwen an den König Erich XIV. Nov. 6. Reval	206
1074.	Resolution und Antwort des Königs Erich XIV. auf die Instruction des OM. für dessen Gesandten an Claus Christiernsson. Nov. 16. Linköping.	209
1075.	Der Rath zu Reval an den König Erich XIV. Nov. 27. (Reval).	226
1076.	König Erichs XIV. Mandat für Harrien und Wierland. Dec. 6. Linköping	229
1077.	Obligation Gothart Ketter's. Dec. 9. Wilna	230
1078.	König Erich XIV. an die Revalschen. Dec. 14. Söderköping .	231
1079.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart. Dec. 16. Wilna	234
1080.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart. Dec. 18. Wilna	235

VIII

No.		Seite
1081.	König Erich XIV. an die Revalschen. Dec. 19. Söderköping .	236
1082.	Justus Clodt an seine Frau Anna. Dec. 20. Mitau.	237
1083.	Michael Brunnnow an den OM. Gothart. Dec. 24. Lomza . .	241
1084.	König Sigismund August an den OM. Gothart. Dec. 30. Lomza.	244

1562.

1085.	Erklärung des Raths zu Reval. (Nach 1562.)	245
1086.	(Lars Fleming) an den Herzog Johann. Jan. 2. Reval . . .	248
1087.	Lars Fleming an den Herzog Johann. Jan. 13. Reval . . .	251
1088.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Jan. 28. Reval. .	257
1089.	Lars Fleming und Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Jan. 28. Reval	260
1090.	Herzog Magnus urkundet über eine Vereinbarung mit dem OM. Gothart. Febr. 4. Riga	262
1091.	Bürgermeister und Rath der Stadt Reval an den König Erich XIV. Febr. 4. Reval.	264
1092.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Febr. 5. Reval .	271
1093.	Ludert Klante an Hans Kley. Febr. 7. Pernau	274
1094.	Vortrag, gehalten im Namen des Palatin von Wilna, Nicolaus Radziwil. (Febr. 11? Riga).	276
1095.	Zweiter Vortrag im Namen des Palatin von Wilna, Nicolaus Radziwil. (Nach Febr. 11. Riga.)	299
1096.	Herman Fleming an den Herzog Johann. Febr. 13. Reval . .	309
1097.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. März 18. Reval .	311
1098.	Dr. Matthäus Friesner an den Herzog Johann. April 19. Reval.	313
1099.	Rutgar Wulff, Comthur zu Pernau, an Claus Christiernsson. Juni 1. Pernau	314
1100.	Claus Christiernsson an Heinrich Claesson und Hans Biörnsson. Juni 11. Reval	317
1101.	Räthe und Ritterschaft von Harrien, Wierland und Jerwen an den König Erich XIV. Juli 10. Reval	319
1102.	Claus Christiernsson an den König Erich XIV. Juli 14. Reval.	329
1103.	Herzog Christoph zu Mecklenburg an Christoph Schiffer. Juli 29. Schöneberg	338
1104.	Herzog Gothart Ketler an Kanzler und Räthe. Aug. 23. Schlock	339

1028. 1561. Juli 29. Lager bei Ermis. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. (Verg. I, 1348.)

Recreditif für Bernhard von Hofflen und Zacharias Weiss.

Ill: princeps ac Dne dne et
amice obseruandissime.

Salutem et foelicissimos quosque rerum Successus Ill.
cel: vrae a deo precor.

Quae mandata legati Ill. Cel: vrae ad me detulerunt Dns
Bernhardus de Hofflen praefectus Wendensis et dns Zacharias
Albinus Ill: Cel. vrae secretarius, ea omnia probe intellexi, ac
responsum meum ad Ill: Cel: vram perferendum illis commissi.
Quibus verba mea refferentibus spero Ill: Cel: vram fidem
integram adhibituram eamque omnia facturam, quae presens
rerum ratio et necessitas postulat.

Tandem Ill: Cel: vram diu ac faeliciter ualere cupio
et me eius fauori commendo

Dat. ex castris ad Hermes 29 Julii 1561.

Ill: Cel: vrae fidelissimus
amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac
Bierze, Palatinus Trocen. Mag: Duc:
Lit: exercituum supremus Capitaneus etc.
manu propria sssi.

Ill: principi ac Dno dno Gotthardo
Ketthlero Ordinis militaris Germanici
in Liuonia Mgro Dno et amico suo
obseruandissimo.

1029. 1561. Juli 30. Lager bei Ermis. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

(Verg. I, 1351.)

Warnt vor einem voraussichtlichen Abfall Pernaus; bittet um Massregeln zur Sicherung der polnischen Praesidien gegen Gewaltthaten Einheimischer und rät die vom OM. nach Wenden gesandten Reiter nach Pernau zu verlegen.

In dorso: 30. Julii A^o oc LXI

Ill: princeps ac Dne dne et
amice obseruandissime.

Salutem cum prospero rerum successu Ill: Cel: vrae
a Deo precor.

Cum in omnia consilia et facta Pernowiensium introspicio, similem rerum fatiem, talemque progressum qualis Reualiae fuit, intuior. Serebant primo milites Ill: cel: vrae: cum nris lites et certamina quae deinde exarserant in pugnas, post capitaneos militum Sac: Regiae Mtis contumeliis afficiebant a portis et a moenibus suis tanquam hostes arcebant. Eadem nunc omnia aut etiam maiora Pernowiae geri creberrimis literis et nuntiis ad me missis agnosco. Sicut etiam hodierno die milites Sac: Regiae Mtis ad me accurrerunt, literasque ad me detulerunt, quas cum ad Magnificum Dm Palatinum Wilnensem mittam, ex illis Ill: Cel: vra: quicquid Pernowiae geratur, abunde cognoscere poterit. Gerunt autem ita sese rebus in omnibus Pernowienses ut non obscure significant Ill: Cel: vram omnium rerum esse consciam, quod tamen ego ut credam in animum inducere non possum. Hoc solum qui non modo aliquid sani iudicii habeat, sed parum etiam prudens animadvertere quisquis potest, ex praeteritis praesentia aestimans, ad eum finem Pernowienses tendere consilia, quae et Rewalienses secuti sunt, et quibus in externam potestatem ac fidem concesserunt.

Ego autem qui hoc consilio in Liunioniam a Sac: Regia Mte: Dno meo clementissimo missus sum ut cum omnibus hostibus quicunque Liunioniam inuadere uellent aperto Marte congrediar, intentus fortassis ad omnia eorum consilia uolente Deo esse potero, intestinas autem omnes fraudes et domesticam ut eitem perfidiam, occulatus adeo esse non possum. Est autem hoc in solius Ill: Cel: vrae prouidentia et potestate situm, ut in tempore callidis omnibus consiliis et fraudibus occurrat. Occurrere autem poterit si suspectos ex arcibus deducat, in perfidos et contumaces animaduertat, et in custodiam ac fidem militum Sac: Regiae Mtis arces permittat. Ac inclinauerat quidem eo Ill: Cel: vra: animum, cum esset in Bierze, cum sese clauēs artium militibus Sac: Regiae Mtis permissuram recepisset, sed cur sententiam Ill: Cel: vra: mutauerit, non intelligo. Hoc tamen unum Ill: Cel: vra: diligenter caueat uelim, nec hoc pacto amissa Pernowia quemadmodum et Reualia sero postea cum nihil proderit, fidem suorum accuset, Ac quod ante scripsi, et per legatos Ill: Cel: vrae: hesterno die ab Ill: Cel: vra: petiui, idem nunc quoque peto, ut me quamprimum et sine ulla mora Ill: Cel: vra: certiolem reddat, an milites Sac: Regiae Mtis ad retinendam in offitio Pernowiam et arcem Padis mittere debeam, ut autem intromittantur et in arces recipiantur, id Ill: Cel: vra: omnibus suis seuerē demandet, et curam Pernowiae Dno Frederico a Don et Anthonio Morae committat. Sin autem hoc Ill: Cel: vrae: non uidetur, uelim id mihi quamprimum significari, ut et eos milites qui in arcibus sunt reliqui deducam, nec caedibus hostium et subditorum Ill: Cel: vrae: tanquam pecudes obiciam. Id quoque in primis Ill: Cel: vra: prouideat, ne haec licentia militum aut subditorum Ill: Cel: vrae: in milites Sac: Regiae Mtis debacchandi et interficiendi, quemadmodum nunc tres ab illis sunt interfecti, eo denique quod Deus prohibeat, erumpat, ut ferrum in eos pro hostibus stringere necesse habeant. Principiis enim omnibus malis diligenter obstandum est, ne infinitum aliquod inde serpat

malum. Quae ego omnia prouidenda et precauenda Ill: Cel: vrae: committo.

Interim Ill: Cel: vram bene ualere cupio, et me eius fauori commendo.

Dat. ex castris ad Hermes 30 Julii 1561.

Ill: Cel: vrae fidelissimus

• amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac Bierze
Palatinus Trocen. Mag: Duc: Lit: exercituum
supremus Capitaneus etc.

• (*Eigenh:*) manu ppria sssi.

Rogo et suadeo tanquam intimus Ill: Cel: vrae: amicus ut summam cautionem et diligentiam Ill: Cel: vra: adhibeat in malis hisce exoriendis sopiendis, ne, quod nolim, in opinjonem aliquam sinistram Sac: Regiae Mtis et subditorum eius incurrat. Ac uideretur mihi consultum ut eos equites quos Ill: Cel: vra: in Venden praemissit, ad turbanda consilia et conatus Schwedorum Pernowiam conuertat, donec nri quoque milites quos missurus sum si necessitas postulauerit, cum illis sese coniungant. Ego uero iam uiribus et copiis meis ut impetum Moschorum excipere possim, studebo.

Illustrissimo principi ac Dno dno Gotthardo Ketthlero
Ordinis militaris Germanici in Liuonia Magro Dno et
amico suo obseruandissimo.

1030. 1561. Juli 31. Reval. Claus Christiørnsson an den König Erich XIV.

Uebersendet in Cop. ein kaiserliches Schreiben an Reval und Kriegszeitungen; berichtet von Geldmangel; von Bedruck der Bauern durch den Adel; von Zwist unter Adel und Bürgerschaft; vom Brigittenkloster, dessen Privilegien und Nonnen; von Schwierigkeiten mit des Herzogs Magnus Stiftsvogt; von einem Schreiben Dietrich Behr's u. a. m.

Stormectigste Högborne Furste a: n: Konung och Herre,
min aller vnderdånigste hulle troplictighe tieniste E: k: m:
så lenge Jagh leffuer altidh tilförenne. Thernest A: n: K:
och Herre will eller kan Jagh E: K: m: vnderdånigst icke
förhålle atj tässe dagher är ett breff kommet iffrå Keysseren
till Bårgmestere och Rådher i Staden, Huilcket the strax
till att lesse wist och öffuer leffret haffue, Ther aff Jagh I all
vnderdånighet sänder E: K: M: En Copie her Innelucht till-
hånde, Her är och en köpman kommen som nys haffuer draget
iffrå Righa och weeth seije att Hermesteren och then gamle
Ercho biskop skule nu ware ther både tilhope och att her
Criståffer är dragen vdaff landet doch att han will komme
igen allthen stund han än nu haffuer sine Befalningsmen vdj
thet län och opå the huss honum äre tildeelte, Item att kongen
af pålen haffuer bespisset Slåttet I Riga medh en hoop fetalie
som war achteth och sendt hijtt iffrå Dansken till Olden
bockumb och ther bleff vpskepet seden man Röffwredhe
thetta Slåt in. Täslices kan Jagh E: K: m: vnderdånigst icke
förhålle att then freijherre wan dona her senest war iffrå
kongen I pålen är nu Stådhåller I pernow allenest öffuer
Staden. Ty kumpturen haffuer en nu Slåttet Inne och will
icke eens Städie honum ther in äre och nu halff annet hundrat
pålacker opå wegen emellen righa och pernow som och haffue
achteth sigh ther heden, medh Huilcke förberörde köpman
haffuer warit I Selskap och mener att thet är inthet synner-
ligit krigzfålck vtan en hoop Stratiother som ibland bönderne
opå littåweske grentzen äre tilhope skrapedhe och vth dreffne

nackne och blätte ther the inghe synnerlighe Rustninger eller wärier haffue utan En hoop Gamble rostighe Swerdh spiuth och någre rör Täsliges en hoop Rustwagner ther vdi the haffue theris fetalie och hwadh annet the skolle hielpe sigh medh, Rydzen haffuer och nu nyligen gjordt her en Swår skade I landet, Effter han förmercker inthet wederstand utan haffuer drageth vm kring wälmar, wenden, Tarbst, Karckes Helmes, lemssell, Salis och hwadh the andre huss hetha, Häriedt brendt fördärffuet I hiell slaget och bärthfördt alt thet han haffuer öffuer kommet, Så att Sex miler iffrå pernew och opå 4 miler när Righa så wäl uth medh Siösidan, såsom vppe I landet är nu så slät och kåält att ther emellen höres thet Gudh better snart Hwarcken hund eller hane som man seije plegher, och meden sådane tregadia och ynckeliget späl är Driffuit och fullendet Haffuer kongen aff pålen icke mycket lathe wärde sigh ther vm thet att förekomme och affwerie, ändoch Rychtet går, att han skal haffue så många tussend wälrustede krijgsmen både opå Runebårgh och kåken hussen för vtan the andre Slåt han haffuer Inne ther Rydzen dhå haffuer drageth hardt förbij och samme städz rundt om kring, Huilcke alt haffuer legghet stille och ansseedt huru Rydzen haffuer driffuit och fulbordet sin mothwillie. Dherföre haffuer Jagh nu affärdigeth en tiänere medh breff till Hermesteren att förfare hwadh leggheter ther både medh honum pålen och älliast må ware opå färde, Jagh haffuer och taget migh till orsack att scriffue för the fatighe Swenske E: k: m: vnder såther som Hermesteren haffuer lathet vptaghe sattet fänckligh, och älliast ynckeligen haffuer lathet tractere I righa vtan all skuld och bråth, Såsom thenne medfölgende Copie förmelder och E: k: m: senest bleff vnderdånigest tilkenne giffuit hwadh swar Jagh theropå bekomme och älliast för legenheeter förfare kan ther vm skal E: k: m: vnderdånigest och oförssumeligen bliffue förstendigeth Går och så rycet vmkring som thenne köpman weeth berätte att all then uprustning och

försambling kongen aff pålen nu haffuer skal gelde hijt opå Reuell Ehwadh sanningh thet är medh må tiden oppenbare.

Wijdere A: n: Ko: och Herre kan E: K: m: opå thet aller vnderdånigeste icke förhålle att peningerne begynne alrede flux lijdhe till enden Ty her till haffuer så när 40,000 m $\frac{1}{2}$ ört^r alle månedher tilgåth opå krigzfälcket allenest förutan then fänicke som nu kom medh Erick michelson så att man icke Ringere kan komme til än medh 45,000 m $\frac{1}{2}$ för thenne förledne månet så är dhå inthet I förrådth till thenne nest fölgende måneth mehre än widh pass 40,000 m $\frac{1}{2}$ såsom E: k: m: aff thetta med fölgende Register (:huru mycket åth gånget och huru mycket än nu aff samme peninger igen är:) nådeligest haffuer til förnimme, men såsom E: k: m: nådeligest haffuer meent att the peninger skulle räcke in til michelz messe så hade thet wäl så skedt Hwar man icke hade the många andre uthgifter en till krigzfälcket allenest både thet man opå E: k: m: tröst och nådigeste behagh haffuer försträcht Rådet here I Staden Item Oldenbockumb och älliast hwadh man dageligen både opå kundskaffter enbetz men arbetz fälck och andre nöttårffter förewände och vthgiffue måste, All then stund her inthet annit är till att taghe, så lenge Gudh will man kan komme alting på thet neste I lagh och till rätte. E: k: m: wärdes för then skuld nådeligest lathe hijt komme flere peninger sampt andre nöttårffter som E: k: m: hijt nådeligest ernet och achtet haffuer thet förste mögeligit kan ware, ty her är stoor bräck opå öll och brödh annen fetalie må man en komme till medh Allenest ölet är her alt för dyrt så att her geller i t^e 6 m $\frac{1}{2}$ ört^r och skal en dhå icke flux slå vp I huffuudet.

Item A: n: K: och Herre will eller kan Jagh E: k: m: ödmiuckeligen icke haffue fördält thet then gemene bön och åth stunden är mest bade ebland edele och oädele fatige och Ricke her I Staden vm mögeligit wore och tidzens legenheter kunne lijdhe att E: k: m: vdi egen perssone måtte sielff

komme hijt och ssee the legenheter her äre opå färde, menendes att sådane E: k: m: perssonlige ankomst och presentia skulle wäl sådane vpsseende giffue att E: k: m: kunde näst Gudz hielp få någre flere orter landz huss och befästningar her till och att någre perssoner både hogre och Ringere standz, som än un icke mene E: k: m: aldelis rätt skulle Ju betencke sigh vm et annet bettere sinne när the såghe sådant alffwar ware opå färde, Hwadh nu E: k: m: högwichtige sacker vdj thenne måtte lijdh kunne will man E: k: m: ganske vnderdäneligen haffue heemstäldt ödmiuckeligen, Bidiendes E: k: m: wärdes nådeligest hållet och förstäet migh fatige tienere vdj then beste måtte.

Sammeledes A: n: K: och Herre giffuer Jagh E: k: m: vdj all vnderdånigheet tilkenne att Adelen och frelset her I landet haffue her till dagz fast sielsindt otillbörligen och (:vm man måtte seijet:) rätt ochristeligen handlet emot theris bonder I thet the haffue ingen Lagh eller räth ther the kunne skicke sigh effter vten hwar haffuer handleth emoth sine sosom honum haffuer lystet, Huilcket the och så brucke en nu idagh. Szå att ingen dagh går förbij medh mindre man Ju måste Höre the stackers bönders roop och Clagemål, Huru the aff förbe:de theris Herskefter dageligen bliffue skinnede och skaffne så lenge the haffue en bethe brödh eller annet till att taghe. Warde och ther till medh (:ehuru gamble och alder stigne the äro:) Jemmerligen plågede och hudhflengde när the icke alle dagher förmå eller kunne gå widh arbetet opå theris gårder iffrå sin eghen åcker och eng, Endoch sådane theris Herskaffter icke haffue Rådth eller willie till att vndsättie samme sine bönder medh en Skeppe Spannemål anthen till seedh eller brödh vtan the arme stackere måste lijdh then Swåreste hunger och alsomstörste nödh som Gudh then alzmectigste sigh öffuer förbarme.

Vdj licke måtte må Jagh E: k: m: vnderdånigest icke förhålle, att her är någon twist och oenigheet vpkommen

emellen förbe:de Adell och Staden Huilcket ther åff mesteparten haffuer förorsackes att vdi nestförgångne winther hade någre tässe Stadsknechter sampt någre vnge Bårgere och köpswenner vdi ölssmål och Drucken wiss för enwilliget sigh medh någre aff the vnge Ädelmen her ligge kom och så widt att en vdaff adell kom vm halssen Huilcket the wilde kylde och tilmäthe then Greffwe her är all then stund han och kom medh till samme skermutzzell doch bekomme then dödes mässegender ingen rät öffuer sådane Dödslaghe effter the icke wille ware her för rätte vtan in för Hermesteren medh samme greffwe ther medh haffuer sacken alt her till Stådt oförlicht. För någre Dager seden war förbe:de greffue medh någre andre vthreden att spassiere emot S: Brigitte Closter ther achtete the andre hans wederpert fljteligen opå Rychte täsliges migh aldelis owetterligen och effter medh 14 eller 16 hester och fångede honum widh förb:de Closter så att han måtte gøre handsträckning thet han wille hälle in och stå them till rätte In för E: k: m: när som helst the honum önskendes worde all then stund the icke förmodede sigh någon rath kunde bekomme opå honum aff Rådet her I Staden, Ther med lathe the honum draghe In I Staden igen, ther han och strax sigh beclagede och gaff tilkenne hwadh spitt och Hoffuadh honum opå en frij stråthe Wederfarete war, Dherföre Rådet icke lithet sigh the rvdinnen beswärede, vtan lothe ställe the andre effter på thet Hefftigeste så att ther the hade fått, någre aff them fatt, Dhå hade the måst hållet, Man kan och icke sanningen dölie att Rådet handle och någet grofft emoth them I thet att så snart the räche någet förssee sigh medh slagzmål I Staden anthen vnder sigh sielffue eller medh andre aff the Stadske Bårgere eller Köpswenner som och understundom nogh giffue ther orsack till dhå lather Stadzfougten effter Radzens befallning strax med en hop waldbodeler fånge och före them In vdi bödilijt så att the icke må niuthe anthen Bårgen eller handsträckning såsom medh

ädelmenz bruck plägher ware, vtan wele alt fare fort medh
 theris lybeske räth, Thervtaff thet baath twist och oenigheet
 alle dagher så wexer till att befructendes är (:Hwar her I tidh
 icke anner lunde warder tiltenckt;) thet ther aff mehre obe-
 stand kan I lengden vthstå. Doch haffuer Jagh nu så widt
 bracht och förhandlet, thenne saack emellen Rådet och för-
 berörde the aff Adelen som greffuens wederpert äre, ath the
 må frijt komme In I Staden och uth Item att Greffuen haffuer
 och så fåt sin hand löss ighen. Effter mitt ringe betenckende
 syntes migh förthensskuld icke orådeligit ware vm the lif-
 lendske och Reuelske Sendebudh än nu wære tilstädes at E:
 k: m: her vm medh them wärdes förhandle och beställe
 lathe, så att anthen the Heller the gode men andre som hijtt
 kommendes warde måtte haffue E: k: m: mandath och ful-
 komlighe befalning sådane twist och oenigheet Adelen och
 Staden emellen att bijlegge och fördrage. Item alle andre
 beswäringar både medh bönderne, som förberördt är, och
 älliast vdi een mätto och annen förekomme och affskaffue så
 framt her skal något gåth Regementhe och pållitie kunne
 bliffue vdaff. Item Hwadh förberörde Adell belanger sampt
 E: k: m: eigne tienere både the Rythere her nu äro och the
 som tilkomme skulle vm the något Räckede förssee sigh
 anthen vtan Stadz eller Innen att the dhå måtte Rychtes och
 straffes effter E: k: m: Artickel och icke ware vnder Bärger-
 nes räth och straff ther vm beder Jagh och ganske ödmu-
 ckeligen att medh för:de thesse Reuelskes Sendebudh måtte
 handlet eller och till hele Rådet medh the gode men her
 komme skole scriffuet warde. Thernest A: N: Konung och
 Herre Hwadh wijdere, förbe:de S: Birgitte Closter belanger
 will Jagh E: k: m: vnderdånigest icke förhålle att Jagh haff-
 uer evarit tith och begäret theris priuilegier och hwadh the
 för wilkår och frijheter haffue, som ther Inne äre. Doch haff-
 wer een beneid tönies wrangell som är theris Sysleman och
 fougde, stunget sigh ther emellen och fått sådane theris pre-

uilegien breff och annet Hwadh the Haffue opå theris äghår
bårth Hwilcke enestedz skole ware förwarede Her I Staden
men icke täss minne haffue nunnerne godhwilligen för migh
bekendt att någre theris beste ägher och godz äre vdaff Swe-
riges Herrer all vndan Sweriges Crone ther till först funderede
och stiffdede. Hwadh un sådane godz hethe huru och Hwar
the belegne äre skall E: k: m: medh thet aller förste nåde-
ligist få at wethe, Men Hwadh förberörde previlegier, will
man än nu hälle lithet stille så lenge Jagh kunde rät komme
vnder wedret medh Hwar the må ware och seden the vm
handle effter som sacken kreffwer. Förberörde nunner haffue
och clageligen giffuet tilkenne sosom at sanningen är Huru
otillbörligen thenne Adell sampt förbe:de theris fougde
Handle emoth them, som är atth the vpbere och förthäre all
theris ränthe täsliges Jage och hugge alle hände trewärcke,
timber och bocker, vtan låff, leghe eller minne, vdj theris
skoger och then friheet Clostret tillydher latendes them lidhe
then störste nödh både hunger och törst. Förthenskuld opå
thet ödmuckeligeste bedet att E: k: m: wärdes för Gudz
skuld ware theris nådigeste Herre och Konung, tagendes them
I så måtte vdj Eder kongelige hegen, skydd och beskerm
såssom E: k: m: fatige tienerinnor och vndersåther skeer,
Therom the och nu sielffue E: k: m: haffue tillscriffuet.
Hwadh swar E: k: m: them theropå nådeligist synes giffue
lathe står till Gudh och E: k: m: Allenest effter the sådane
nödh och bräck hade opå fetalie, Haffuer Jagh opå E:
k: m: nådige behagh vnsatth och holpet them I theris
köcke medh en t^{ne} lax $\frac{1}{2}$ skip^d gedder och $\frac{1}{2}$ skip^d flesk
och tårt köth. Gansske odhmiuckeligen Bidiendes E: k: m:
wärdes thet nådeligist migh til godhe hälle, Någre aff the
förmeste ebland samme nunnär haffuer Jagh I tässe dagher
hafft till tael her In I Staden Huilcke så haffue meent att
för en the lengre wele ware vdj sådant betryck som är att
theris fougde och Adelen så skal för swelle och affhende them

theris rättigheeter och oppehelde Item att Staden och will förmene sigh mycken räth och frijheet haffue vdi theris Clöster godz ther til the dhå ingen räth haffue wele the heller giffue sigh medh alle theris agher, platt vnder E: k: m: skydd och beskerm för adlens öffuerwåld. Ther E: k: m: nu förthen-skuld opå theris scriffuelse n: syntes lathe giffue them gode ord Dhå kunde thet mycket hielpe till medh, så att man och medh tiden finge alle theris breff hender emellen samt medh godzen, Huilcket till thetta Slåt wåre ganske nyttigdt synnerligen för dagzwerkernes skuld. Såsom och tilförende A: n: k: och Herre E: k: m: nådeligist förståt haffuer Huru oskickeligen her tilståer både på Slåttet och I länet, så att Jagh haffuer migh inge tilhjelp så att kunde komme någon wiss årligh rånthe och opbyrdt på eth och annet, Szå är en min aller vnderdånigeste begären att E: k: m: wärdes lathe komme hijt en godh förståndigh karll till Slåtz scriffware som vm alle deler effter nöttarfften laghe och beställe kunde både om Inventering vpbyrdh och vthgiffit Huilcket her än nu alt är oclart och obestält Effter ingen är tilsatt som thet skall anname och kan wethe att achte.

Täsliges vm E: k: m: syntes lathe komme hijtt nogen archelijmester att then I oest tymne dhå icke måtte komme hijtt som her war senest, all then stund han aldrih annet gör vtan söler sigh I ölet kommer så I sin drukkenskap fram och öffuer faller then ene effter then annen, vtan all foog och orsack såsom I thenne sommer meden Slåttet besköötz åffthe skedde ther medh han inthet annet gåth vthrätter, vtan gör en hoop olydigt och owilligt fålck som man älliast medh godhe regere kunne när man bore sigh räth åth. Doch haffuer Jagh alrede tilsatt her en som achter på archelijet benempd, Hans lenssing, Huilcken skiuter mechte wäl Haffuer sigh och thenne tidh bårt åth lathe brucke sosom en godh willigh och tro karll, så att Jagh weeth honum inthet att skylde, vm E: k: m: nådeligist tecktes lathe honum bliffue

ther widh her på Slåttet eller at skicke hijt någon annen ställer Jagh vnderdånigest till E: k: m:

Wm Hertugh magnus kan Jagh E: k: m: och vnderdånigheet icke förhålle att Hans stichtzfougte som är ställer sigh något mussigh och sielsindt an emot mig E: k: m: wegne, I thet han icke will vnne så mycket tilge och tilstädie att Jagh må förlegge någre knechter vdi Biskopz gård Her är opå domen, then dhå stäär platt och är gåth rum till en hoop fåälck. Sammeledes gör medh the andre huss som the doom Herrer tilförende tilh och besittet haffue, welendes ingelunde tilstädie at knecht något lengre må ther Inne lossere, vtan man måste altidh vm haffue kiff och trätter Endoch her inge andre äre aff Herres fålck som samme huss behöffue eller besittie kun

Vdj lijcke måtte haffuer samme fougte förtaghet Svensk predicant som her en tidh lång opå domen för myckle Swenske fålck her är predicket haffuer, så att icke må ware wärdigh till att behålle ett armt huss för medh sin hustru och barn som han dhå alt her till haf Inne haft. Hwadh och befästningen belanger medh en för domen then Jagh nu lather legge, wele förbe:de Hert magnusses partij inthet hielpe till medh, Icke haffuer J heller någon hielp begäret aff them opå thet Hertugh må I fram tiden icke skal thervtaff förmene sigh täss mehre och anspräck haffue ther till. Vm nu H: Magnus någon bning eller förbudh ther vm giordt eller giffuit haffuer Jagh icke fulleligen wethe vtan tencker att offtebe:te fördrister sigh icke aff sitt eget huffuet sådant atth förel all then stund han nu nys är hijt kommen iffrå össell hans herre är. Hwadh E: k: m: förthenskuld nådeligist sy hertill göre lathe anten att besöcke förbe:te Hertugh Mag medh budh eller breff på thet man kunne förfare huru måtte ware tilsinnes vm en deel och annen steller Jagh E: k: m: nådigeste betenckende.

Yterligere A: n: Konung, och Herre, kan Jagh E: k: m: vdi all vnderdånigheet icke förhålle att en edelman vdi wicken Benempd Diderick beher som sigh kallar kongens aff Danmarck Stådhåller haffuer migh i tässe dager beskicket genom en Be: Herman Sneider som skal haffue waritt samme konungz aff Danmarck Secretarius, widh sådane mening att han för någon tidh kårt förleden haffuer bekommith scriftligh befalning aff sin Herre och konung någre wärff och ährender hooss migh att förrichte. Doch gör han sin entschuldning att han sielff icke kan kinne vtan förskicker samme Sneider för sigh och sin stadh. Såsom thenne her medh fölgende hans missiue och Creditiue widere förmelder. Samme Sneider haffuer och inthet annet infördt eller Indraget, vtan att k: m: til Danmarck och Närighe, Hans nådigiste Herre hade vdi sanning förståt och förnummet, Huru E: k: m: nu haffuer I thenne Stadh Reuell, medh Slåt och vmliggende orther, Harijen och wijrland anmodhet och underbracht H: k: m: och Danmarckz Rigenes Rådth aldelis oåthspordt och owitterligith Thet hans mttz: dhå emoth Hans högheet och rättigheet all som beswärligest och olijdligest wore, all then stund samme land medh Slåt och Stadh haffue I förtiden lydt under Danmarckz Crone. Dherföre H: k: m: haffuer förbe:de sin Stådthålder latet och befalet sigh hooss migh ther vm, wijdere ärkyndige och protestere. Men effter Samme Stådthålder aldelis wäl wiste Huru thenne handell sigh hade och huru widt sacken nu är kommen n: att the Reuelske Harijeske och wijrdske haffue hyldet och sworet E: k: m: och Sweriges Crone för theris rätte naturlige arffherre och Regerende öffuerheet, wille och måste han thet så vdi sitt wärde bliffue och beruthe lathe. Doch icke täss minne sin H: och K. Befalning effter komme och samme Protestation fort stelle, Sosom för:de Herman Sneider her opentligen giordt och protesteret haffuer (:först för migh och seden vdi licke måtte för Rådet I Staden. Theröffuer han haffuer haft trij witne tilstädes

sampt en notarium Huilkom han för min öghån gaff sin al
 eller Gudz pening som Sedwanen plegher ware för en
 sådane Protestation antechnedē:) Så lydendes att Hans I
 och Ko: för ingen deel wille eller kan sådane sin hög
 härligheet, rättigheet och thet anspråk han till thenne S
 medh Slåt och vmliggende orther, någräm effter giffue
 sigh iffråghå och afftrence lathe Ehuem thet seden kunde v
 Theropå Jagh ingen annen Swar haffuer kunnet giffue vta
 att effter Högbe:te Hans Herre och Ko: är så när E: k:
 förwandt, Tåsliges Sweriges Ricke benachbaret och ki
 Hans k: w: fast snarere lathe een lange och besöcke E
 m: sielff än migh vm hwadh han hade I sinnet och t
 rendes medh samme swar loth för:de Sneider sigh åth n
 när han och kom fram för Rådet medh förbe:de Protest:
 sampt sine witner och nåtario goffue Rådet samme nota.
 lijcke måtte theris gudz pening opå thet han vdi lijcke n
 såsom theris rätt och bruck är skall tiene them såsom offteb
 Sneider I samme saack när så widt kommer. The I
 och strax welet sigh emot förbe:de Diterick Beher och I
 vtskickede fulmyndige vm thenne handell Declarere och
 ledige Hwar Jagh icke hade them sådant fortaget, Rådet
 att the thet skulle E: k: m: gantzligen heemställe och
 E: k: m: gunstige Swar och godhe Råd vnderdån
 wachte och förbiidhe. Dherfore the medh migh E: k:
 opå thet ödmuuckeligeste och vnderdånigeste bidie om
 gunstigt och nådigdt swar Hwad oss hervdinnen
 ware til görendes, Eller vm E: k: m: nådeligist sy
 Konungen af Danmarck någet her opå Sware lathe, och
 sielff emott honum I thette fall declarere.

Till thet Sidste A: n: K: och Herre förskicker Jagh
 her medh the 4 Galleijdher till Stocholm igen som hijt se
 komne med Erich michelssen och the nãrlendske knechter,]
 kan E: k: m: och vnderdånigest icke förhålle att Jagh I t
 dagher haffuer fåth min breffdragere igen iffrå dorpt, Hui

är ther wäl bleffuen trachteret haffuer och bracht migh Swar iffrå Höffuitzmannen tilbacke igen Theraff Jagh E: k: m: her medh vnderdånigest förskicker en vth tålckning tilhånde och hwadh een artickel belanger vm en aueldzgård Be. Aijentacka then Hermestern haffuer lagt iffrå thetta Slått vnder vittenstein war min begären på E: k: m: wegne att han wille samme affuelzgårdh och the bönder ther vnder lydhe wille ingen skade tilfoghe låthe, men såsom han scriffuer att E: k: m: Sendebudh en dhå icke wore til hans Herre fram kompne, Szå haffuer Jagh lickuel iffrå andre orther fåth wisse tidender att the alredhe äre I muschowen. Hwadh Jagh och framdelis wijdere kan förnimme både theden och iffrå andre orther som macht opå ligger will och skall Jagh E: k: m: oförssumeligen förständig och giffue tilkenne. E: K: M: Her medh vdj then alzmectigestes skydd och beskeerm till helse sunheet och al lyckeligh Regerung gantske ödmiuckeligen befallendes. Datum Reuel vltima Julij Anno 61.

Zedell

Inge andre synnerlighe legenheeter eller tidender haffuer Jagh E: k: m: på thenne tidh vnderdånigest att giffue til kenne vtan Rychtet går att then woijwode eller Hertug vdj littåwen nicolaus Ratzeuill skal ligge I marcken medh 30000 man, Endock man icke kan wethe Hwadh sant är. Allenest haffuer han sine krocker vthe både her och annerstedz vm mehre fälck welendes göre the Rythere aff spenninge och drage them till sigh som nu I någre måneder haffuer her fåth E: k: m: peninger och wartgielt Synnerligen the som ligge I Sticht wan righe och lydhe vnder then Rithmester, Reinholt Clade (/:Lode) som nu Er hooss E: k: m: Huilcke Jagh en nu vppe hållet haffuer, är och så kommen öffuer eens medh them att the än nu I 14 dager wele sigh ther förhålle och töffwe opå E: k: m: nådighe Swar och bestallung. Vm E: k: m: nådeligest hade theris tienist beboff, är förthenskuld min aller vnderdånigste bön och ringe betenckende vm E: k: m: för

tässe vmständer och swinde practiker nådeligest syntes behålle samme Rythere och förskicke hijt the Swenske och tyske Skyttere medh att samme Reinhålt lodhe dhå icke måtte lenge bliffue uppehålden och att E: k: m: wärdes lathe förskicke hijt en wiss vnderwissning, Bestålling och artickler ther effter man sådane fålck både löne ock Regere kunde Szå kan man vnder eens handle medh the Rythere Henrick Boijssman haffuer I Befalning (:huilcke äre öffuer 300:) att the bliffue alle vnder een Befåldning, Såsom the tyske iffrå Swerighe komme dhe som dher icke wille tiene före kundē man dhå strax lathe passiere. Item att E: k: m: wärdes lathe migh förstå huru vm knechternes årslön skall bestålles när thenn tiden kommer, Täslices vm E: k: m: will haffue her något stort winterlegher aff Rythere och knechter dhå året icke mögeligit att the alle kunne rymes in I Staden medh mindre fougterne I nyland bleffue tilscriffuit att the förskicke hijt en hoop timber, Brädher, Sparrer, näffwer och annet sådant ther knechterne kunne bygge sigh huss vdaff älliest är befructandes att the bliffue fördärffuede och frysse ihiell vdj the Jordh kulår såsom widh wiborgh senest tilgick.

1031. 1561. August. Gross-Nowgorod. Zwanzigjähriger Stillstand zwischen Schweden und Russland.

Tjugu åhrs stillestånd och Fredz Recess emillen Sverige och Ryssland dat: in Augusto 1561.

Nach Godis willen und nach Grotes Herrn beuol, Iwane mit Godes gnaden Keijser aller Russen vnd Grosfursten Woldemerschen, Muschofschen, Nogorotschen, Keijser tho Kassen vnd Keijser tho Astrachan, Herrn tho Pletscho, vnd Grotfurste tho Smolenscho, Truschen, Jugarschen, Pormschen, Wetschen, Bolgarschen vnd andern herrn vnd Grotfurste tho Nogarden

in den Niderlanden, Jernigofschén, Ressanschen, Wolschen, Erszeffschen, Belschen, Rostofschén, Jeroslafschen, Belosorschen, Vdorschen, Obdorschen, Kondinschen, Vnd andre, und alle de Sibersche lande vnd Regent Norden siden vnd herre tho lifland vnd ander. Erich Gustaffsson mit Gots gnaden, der Schueden und Gotten Koning, vnd de Konige Rikes redte tho Schueden, vnd det gantze land tho Schueden, hebben gesant ehren grothen baden, tho dem groten hern Iwan mit Gots gnaden, Keijser aller Russen vnd Grotfursten, bedden darumb, dat de grote her Iwan mit Gots gnaden Keijser aller Russen vnd Grotfurst den Koning Erich Schueden vnd Gotten, vnd de Koningrijks redt tho Schueden, vnd dat gantze land tho Schueden hefft begnediget beuolen, sinen Baijoren vnd Stadtholdere tho Grotte Nogarden vnd sine vaderliche erffin dem groten Nogarden, frede met then tho machen vnd och de kopenschap schall sine vaderliche erffe det volk tho grote Nogarden mit den lande tho Schueden, wolde benuolen, tho holden na dem alden vnd de grote herre Iwan mit Gottes gnaden Keijser aller Russen vnd Grotfurste na ehrer bede Erich Gustafsson der Schueden vnd Gotten Koning vnd det gantze lande tho Schueden begnadende bevol sinem Baijor vnd dem Stadholder tho grote Nogarden Knes fedder Anderwitz Bulgakewo vnd sine vaderlikem arffe dem groten Nogarden frede tho machen vnd de Köpenschapen sine vaderliche arfe dem volk mit Schuedischem lande, bevol tho holden na dem alden vnd hebben abgebeden des groten herrn Keijser der Russen Stadholder tho Nogarden dem Knes fedder Anderwitz Belgakewo, der Schuedische baden her Niels krum, vnd Mester Erich Bischof tho linköping vnd Johan Persson, vnd Niels Rüning, vnd Oluff Larentsson, vnd Bertil Tolk, vnd hebben gekrege frede mit des groten Herrn Keijser der Russen Stadholder tho grote Nogarden mit den Knes fedder Anderwitz Bulgakewo, vor das groten herrn vaderliche arffe, vor dat gantze Nogarsche land, vp Twintich iahr von Marien verkundungen, doch, int iar

Sewendusent Sewenigesten, bet tho Marien verkundungen, doch, int ihar Seuendusent Nigintigest vnd vor dat gantze land tho Schueden vnd up dem frede schall gescheen ein tho hopekompst vp Seboline vp der beke woxen na der benenige des fredes vp dat Teijende iar vp Elias dach, int iar Seuendusent vnd Achtentegeste, vnd vp der tho hopekompst sollen sin vt des groten Herrn Keijser der Russen vaderliche arffe ut grote Nogarden, desgeleken ock ut dem Schuedeschem koningrijke erliche både van bede siden, tho thuen gode mannen vnd mitscholen sin van beiden sijden vp der tho hopekompst tho ein hundert man, vnd mit alss dat, schal kein volk van keiner sijden nicht sin, vnd de gude howelude sollen de landen vndersoken in rechtferdigheijt vnd van ein ander scheiden, vnd de grentze tho machen land vnd water, na Knes Jurgens brefen vnd na Knes Magnus brefen, vnd den schadlichen sachen recht tho geven Im alles vp bejdem sijden, vnd de ehrliche lude scholen tho hope kommen van beide siden vp de bestempde tijd vp Elias dach int iar Seuendusent vnd achtentigst, dat krutze Kyssen, vnd dat lande scholen se, vnd dat water scheijden, na Knes Jurgens brefen vnd na Magnus brefen ohne verhalunge, vnd grentze tho machen van dem mehre langz der Sisterbek, vnd van Sisterbek vp de bestembde erken bet ahn Kaijuns mehre, vnd och den schadlichen sachen sollen se rechte geuen, vp beiden seiden ihn alles, ahne alle argelist na der krutz kussinge, vnd ut des groten Herrn Keijser der Rysen vaderliche arffe ut grote Nagarden, vnd ut alle Nogarsche beholdinge keijnerleij boss tho doende den land vnd koningerijke tho Schueden koning Erich sine beholdinge vnd dem Wiborgschem lande Krige nicht to bedenchen, nicht roffen, och wederoff nicht sin, desgeleken och ut dem Schuedischen Konengrijke ut Koning Erichs beholdinge, vnd ut Schuedischem lande vnd ut dem Wiborschem lande, vnd ut dem Slotte Wiborg krige nicht tho bedenchen, nicht roffwen, och werder roffent nicht sin, vnd

keiner bosheijt nicht tho doende vp sonder aller argelist na der krutz kussinge. Vqweme van dem Schuedischem koningrijke Slothe Wiborg, vnd vt Koning Erichs beß gröten Herrn Keijser der Russen vaterliche anen tho begeren, tho Noteborg Slott, vnd tho vnd wi des gröti herrs Keijser der Ryssen Nogarden Knes fedder Anderwitz heffen beuolen Slott dem Stadholder desgelichen och heffen Slotte Kexholm den Stadtholdern recht tho alle Arge list na rechtferdigem worde na der k die grentze sachen. Vnd effte wol qweme vt de Keijser der Ryssen sine vaterlich arse vt gr vt aller Nogaratschen beholdinge tho Wiborg ! Erich recht tho begeren, vnd Koning Erich he Stadholder, tho Wiborg dessgelichen recht argelist, na rechtferdigen worde, na der krut vorlopt en vorloper vt den Nogarschen lande, landen egen dener, oder egen magd oder sc borge, de schal man uthgeuen na dem recht küssinge vnd dar met warande he entlopen is ware, Vnd vt Schuedischem lande kompt lop Nogarsche land, egen dener oder egen mag dener, oder borge, den skal man vtgeuen nar der krutz küssinge vnd darmede warende h velleicht mit war, vnd vt des groten Herrn Ke vaterliche erffe ut grote Nogarden, vnd ut No dinge de Nogardschen, baden vnd koplude vnd g dische land ihn Koning Erichs beholdinge, v Slott, vnd in Wiborgische beholdinge tho wat dem mehr in schuten vnd lodien, scholen se e hebben, ohne alle argelist. Dessgelechen och u werden them gasten oder koplude tho der N Reuel oder ut der Narue oder ut Rewe tho Noga

oder in lodien, vnd scholen ut Schuedischen lande vnd ut Koning Erichs siner behaldinge vnd ut dem Wiborgesche Slott vnd ut der Wiborsch beholdinge nicht up tho nemen och nicht weder roffen in kenem ding, vnd de wek is ohn wehn, ohne alle Argelist na der krutz-kusinge, vnd weren welche, huer ut Schuedischem lande ut Koning Erichs beholdinge, vnd ut dem Slott Wiborg in des groten Herrn Keijser der Russen vaderliche arffe in der grote Nogard tho water and tho land se hebben renen wech ohne aller argeliste na der Krutz Kusinge vnd wideroff schal nicht sin. Vnd geschicht waterley frede mit dem groten herrn dem Sigismundo dem Koning tho Polen vnd dem Grotfursten tho littowen, dess geleken ock dem Meister tho lifland, vnd dat gantze lifland wat vor sache sin werden mit vaderlichen erffe des groten herrn Russen Keijsern mit grote Nogarden, oder mit Plescho, and so schal Koning Erich der Schueden and Gottes, vnd de rede des konung rijks tho Schueden, and dat gantze land tho Schueden, dem Konung Sigismundo, oder welche ein ander koning wart sin, vp dem Polinschem Koning rijk, vnd vp dem Grotfursten-dom Littouen nimmermehr nicht tho helpen, dessgelechen och dem Mester tho lifland, vnd dem ganschen lande tho lifland nimmermehr nicht tho helpen, and den selbigen frede schal man halten nach dissen frides brieffwen vp beiden sijden bet ahn de bestempde iahr na der krutz kussinge vnd up dat alles up dessem fredes brefwe na beuol das grote Herrn Iwan mit Gots gnaden Keijser vnd herr aller Russen and dess Grotfursten bajor and Stadtholder the grote Nagarden Knes fedder Anderwitz hefft tho dessem brefwe sin Segel tho gehanget and dat krutz up dissem brefwe gekuset vnd vor vaderlichen arfe des groten Herrn Keijser der Russen, vor grote Nogard vnd vor alle Nogarschen beholdingen, vnd van Schwedischen land Koning Erichs beholdingen, vnd van Wiborgischen beholdingen, vnd Wiborgs Slott, vnd von dem gantzen lande tho Schueden, vnd vor Wiborgs Slott, vnd vor

Wiborgische beholdinge vnd vor dat gantze
 van Koning Erich vnd van den reden Ke
 hebben dat krutzer kuss baden des Koning
 Niels Krum, vnd Mester Erich Bischof
 Johan Petersson, vnd Niels Runing, vnd
 Bertild Tolk, vnd warn wort sende des grotten Herrn Keyser
 der Russen Stadholder tho Nogarden, sine bade tho Koning
 Erich, vnd Koning Erich to Schueden vnd Gotts schal vor
 dem bade dat krutzkussen darup, vo ihn dissem friedens
 briefwen geschrefue vor alle beholdinge des koningrijkes tho
 Schueden vnd sin Secret bi dissem brefwe anhangen sol
 Koning Erich tho Schueden, vnd tho Ertz bischof tho Vpsale
 darup de hand geuen, vor alle beholdinge des koningrijkes tho
 Schueden, vnd sin Segel schal he tho dissen breue anhangen,
 vnd dana scholen se sich rechtligen wo ihn dissem fredes
 breue geschreuen vnd disser frede ist genahmen tho grote
 Nogarden, int iahr Seuendusendt Sestich and Negen ihn dem
 Augusto vnd van der geburt des herrn int iahr dusent vil
 hundert Sestich vnd ein. Vnd de baden van Schueden welke
 in disem Brewe geschreuen Niels krum, vnd Mester Erich de
 Bischof tho Linköping vnd Johan Petersson vnd Niels Runing,
 vnd Oluff Larentsson, vnd Bertild Tolk hebben ehre Segel
 an dessem bref gehangen.

1032. 1561. August. Hans Kraft an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1353.)

Zeitungen.

Durchlauchtigster Hochgeborner furst genediger Herr, ess seint meine vnderthennige geflissene Dinst vnderthennigklich bereit, ich kan nach E. F. D. begerenheit vnnderthenigklich nicht verhalenn, wie dass der Poll vnnd Herr Meister, nach gar stille ligenn, vnnd nicht gedenckenn an vnss zu Rücken, vnd gar kein ernst mit Innen ist. sundern sie habenn sich mit sswerer rustunge gerust, vnnd verharren noch Immer fort wie vor, Wass auch belangende dess Rossenn vnd Polen, si stehen nach mit einander in twist wie vor, Der Poll aber hat dem Rossenn dass hauss Derfft belegert wass man fernner Dauon wirt vernemen dass soll E. F. G. auch kunt gethan werden Wass auch belangende dess hausses Sonnenberch, hab ich mich mit herr Christoff berathschlaget, vnnd Innen einen schreck briff zu geschriben, vnnd etzlich gelt geboten, so er aber nicht will so wöllenn wier mitem gantzen hauffenn dauor Rücken ob wier im damit schreckenn möchten. Zu E. F. G. gefallen vnd besten nutzess wie ich mit E. F. G. auch geredt hab, wass wier darauff werdenn einen bescheidt krigen, dass soll E. F. G. mit dem erstenn brif Zugeschriebenn werdenn, Wie ess sich auch mit hertzogk Mangnuss vnnd dem herr Meister, geleget ist sie seint mit einander ein kush vnd ein trechtigk wie vor, Genediger Herr ess hat auch der Herr meister Zwe von seiner Ritterschafft zu hertzogk Mangnuss geschickt, vnd lest im dass hauss Paiz aufftragen, so wollenn wier auff den 6. September dass hauss berennen. vnnd Innen solches nicht zu lassenn. Auch genediger herr. wass belangende dass Malm alss an Silber kopper Bley. Maln so ist einer hie Wonhafftigk mein Lantzman, mit dem ich geredt hab, der solches trefflich kan, E. F. G. wollenn mir denn malm Zuschicken, vnnd

wass E. F. G. vor vnkosten auffwenden werdet E. |
 mir solches zuschreiben vnnnd ess soll biss auff
 probiret werden wass ess in helt. Solches hab
 vnderthennigklich nicht wüste zu bergen, Dan
 ich E. F. G. dem almechtigen Gott. dieselb de
 mit genaden gelücksamlich lang fristen vnnnd be
 in fürstlicher lobpreisung, ihren genaden gefellig

E. F. G.

vndertheniger williger
 Diner

Hans

**1033. 1561. Aug. 6. Linköping. König Er.
 Claus Christiernsson.**

Soneburg und Padis sind womöglich zu gewinnen; ein Bru
 vermeiden; der O. M. an directe Verhandlung mit ihm, Kön
 Allerlei Mittheilungen und Anordnungen.

Till Her Claes Christerson medh Thommes

Datum Linköpungh thenn 6. Augusti. A

Wij schreffwe edher till senesth käre her
 Peder Twrsson, och eblandh annett gåffwe ed
 betenckendhe tilkänne, hwre såsom I schulle taghe
 emott the befestningher, hwilke hermesterenn'
 som är Soneborgh och Padijss. Så är ännw v
 willie, att I legge edher winn om, att bekom
 kundhe thett skee medtt godhe, såge wij thet hel
 lcke, och I elliest såghe Inghe sådane lägenhe
 fardhe, som edher kundhe förhindre, thå måge
 före medtt allffware, både emott förbe^{te} befestnin
 elliesth emott the andre, huilcke medtt Kong

presidia Icke äre besatte. Och effther I tillförenndhe wäll haffwe förnummet aff the lägenheeter wij eder seenest tillschreffwe om Kongen I Polenn, som nw haffwer sitt Sänndebwdh här hooss Oss, synes Oss förthensculdh bäst ware, att mann på thenne tijdh Inthett toghe sigh före emott honum medtt gewaltt, Doch kunde Icke schade, att I skremde them på Wittensteenn äre, effther som wårt betenckende seenest war, Biudendes till om I ther medtt någett kunde vträtthe, Wele the elliest Icke wijke, thå wore bästh, att mann hemlighenn och öförmerchtt vndersatte medtt Oldenbochum som haffwer ther till taell till, och lathe honum drijffwe handelenn, genum edherss bijhielp, ther till I honum förforderlighe ware kunne, medtt thenn deell hann vdi så motthe behöffde, doch är förnödhen att I tillförenne bliffwe medtt honum wäll försäkredhe I så motthe, att hann toghe thett Inn Oss till godhe, Och såsom I senesth medtt lille Tönijis haffwe Oss tillschriffuitt, och eblandh annett berört om hermesterenns förehaffwendhe emott wåre Vndersåther, bådhe the Räffwelske och Swenske, them hann vdhi Rijgha lather Arrestere och vppeholle. Så förundrer Oss Icke lithett på theres galenschapp att the så oförständighe schole ware, och begiffwe sigh tijtt, helsth effther the wetthe, hwre sakenn nw haffwer sigh emellen hermesterenn och Oss, doch Icke thess mindre, äre wij tillsinnes, att schriffwe honum här vm till, att han giffwer them lööss igenn, så framptt hann will någhenn fredh vtaff Oss förmodhe.

Wij haffwe och förnummedtt edherss betenckendhe, om thenn tillförningh på Swaffwell, Saltpetter, och andre sådanne partzeler, som skeer till Ryssenn, hwre mann them schulle förhinndre kunne. Så behager Oss thett wäll wore och ther vm tillförenne betenchtte så göre, Och skall thett Icke bliffwe förgätedh I handelenn, när thet såå fierren kommer, att the lybeske och the anndre aff Siöstäderne på theris priuilegier fordrendes wardhe, huilcke the Icke förr schole bekomme, änn wij medtt them vdi så måtte wäll äre förwissedhe.

Såsom I och schrifwe, att I haffwe affkortedh the domeske knechter någett vtaff theris besolningh. Tesligest affdanckett någre vtaff the dyreste Befelsshaver, som är Leuttner och någre andre, så haffwe I thervdinnen, wäll giortt, Kann och Icke schade, att ther som någre sådanne Mytemakere funnes Iblandh som Inthett annett änn oenigheet åstadhkomme, att I vdi lijke måtte giffwe them orloff, doch wele wij Icke, att I schole förtensculdh förloffwe altt för månghe aff thett tydzske folck, besynnerlighenn aff them som medtt skäll wele lathe sigh benöije för änn som thenne feegdhe wäll kann bliffwe affändett, både att I förnimme eder wäll ware försäkredhe medtt Rijssenn, Tesligest och, att I hade Intagett the befestninger som hermesteren Innehaffwer, som förberördtt är. Vtenn see fasth heller, att vm I kunne bekomme någre flere till att försterckie edher medtt, att I them på tilbörliche Conditioner antaghe, hwar nödhenn thett elliest såå foordredhe.

Schole I och wettthe, att hans Krafft och Anderss Biörsson och Caspar vonn Wittenbergh, haffwe schriffwitt Oss till, och begärett, att the motte bekomme Månedz Peninger medh the andre, Så äre wij ther medtt tillfrijdz, att I lathe them bliffwe medh samme besoldningh, effter som the ståå vdi löningz Registrett ahntecknedhe före, på thett the åther måge ware thess willigere, till att lathe sigh brwke, hwar I them behöffwe.

Sammeledes haffwer och Valentin von Vlenittz (?) begärett att han måtte bliffwe brwkett till enn höffuidzman för enn Fänicke knechter. Så opå thett att sådanne Tydzske höffwidzmänn, Icke motte bringhe thesse Swenske till Ohörsamheett, Wore bästh, att mann toghe såå månghe aff tesse tyske knechter, som hädenn effther komme, och giorde ther enn Fänicke vdaff, Såå kunde han bliffwe öffwer them, huilkett sigh (:tileffwentyrss:) bätter schicke schulle och lathe thesse Swenske bliffwe vnder Swenske höffwedzmänn, effther the best medtt hwar annen öffwer eens komme.

Hwatt thett förslag belanger, som I föregiffwe om S. Birgitte Clöster, haffwe wij och förnummedtt, Så wette wij Icke hwadtt wij rättzligenn schole sware ther till, effther Adellenn, som ther aff landett, hijtt ankompne äre, haffwe begärett ther priuilegier opå, att the thett till then rätte Gwdz tiensth anrichte, och sedhenn wijdh machtt holle motthe, huilckett wij haffwe them nw effterlatedh. Och synes Oss, att wij föge gagnn hade ther aff, vm wij nogett schulle lhäne vtt, på thett som I motte wore priuilegieredtt, hwarföre haffwe wij heller weledtt förstreckie them någett på theris Jordegodz, synnerlighenn på så många, som vdi Harghenn och Jerffwenn beliggendes äre, Och tillsagtt them ther påå till um 4000 Daler, Thesföruthenn och så många hester och röör, som sigh till ettussendh daler wärdh kann belöpe, Såge förthensculdh gärne, I wele nw lathe Erich Håkenssonn kännas widh samme godz, och brwke them Oss tilgode, Till thess wij vår betalningh ighenn bekommet haffwe, I wille och sådant vttskiffte, synnerlighenn Iblandh them som I wetthe Oss mäst ware benägne, och them I wette som haffwe besth råd till, att göre Oss tienisth vtaff theris Jordegodz.

Vdi lijke motte haffwe wij Inlatedh Oss medtt them aff Stadhenn äre och tillsagtt them lössnn och betalningh, på thenn försträckningh the haffwe giortt på thett-hoff tho kegell, nemp-lighenn Tretijetussendh daler, effter som I them tilförenndhe på våre wägne ther medtt förtröstedh haffwe.

Hwadtt thenn försträckningh belanger som the och begäre, wardhe I wäll aff sielffwe handelenn förnimmendes hwre såsom wij äre medtt them öffwer eens kompne ther vm.

Thett I och giffwe tillkänne vm hermesterenn, att hann Icke obenaghenn ware schall, att Inlathe sigh I eenn wänligh handell medh Oss på Pernow, såå höre wij thett gärne, doch såge wij helst, att wij sielffwe mätthe få handle medtt honum ther vm, effther wij elliest haffwe många hände tilltaell till honum, hwarföre om så hände, att hann anthen medtt schriff-

welsser eller genum sijne fullmyndige, worde eder besökendes, Thå må I haffwe skottz måll Inn opå des edher Inthett kunne göre ther till, vthenn e bästh wore, att han wille haffwe sijnn bwdh åstadh I Inthett tuiffle att när hann sigh på lideligh i befinne, schulle thett wäll komme till enn wänligh emellen Oss och honum.

Vm thenn Spannemåll, som man schulle lat oppbake vtt medh Siösijdhenn I Finlandh, effter giffwe. Görss Icke behoff, att bekymbre edher effther wij haffwe befalett Erich Håkensson, att taghe edher sådantt omack iffrå, och elliest best andre nödtorffter, som vdi sådanne fall behöffwe.

Och effther I beclaghe edher, att I medtt the Icke wäll äre belottne, som I tillförendhe brwkett nerlighenn på Ryssenn. Therföre förschicke wij breffwijssere Thommes benempdh, som tilförende Rydzlandh waredt hafiwer och måledtt wäll kan sculdh hann och minsth kann achtet och förmerc landhett, när såsom hann dragher ther Inn, lijke s eighenn wärff och ärendher, honum kunne I nw för Inn medtt thett allerförste, Och haffwe wij gi mundttligh vnderwijsningh, och sagtt honum för hwre som hann schall bäre sigh ått, Och hwadtt ha förfare, genum hwadtt medell hann och kan ke bådhe aff och till, Effter som han eder wäll si munttlichenn schall wetthe att berättthe, kunne I r dere vnderwijssningh göre honum ther vdinnen, s och gärne.

Wij haffwe och bekommett the Muster Re nw senest haffwe tillschickett, Och förnimme hwat esse två Månedz loningher är tillgångett, haffwe f ther effther latedh förslåå hwre myckett som I än thenn sijdzste lönningsz tijdh som nw schedd är (

Register förmälle:) Inn till nästkommendes Martini will behöffwes. Till huilckenn termijn wij äre tillsinnes, att beholle både thett folck som nw alleredhe är ther till städes, och änn yttermere kommendes wordhe, sedhenn thenn tijdh förledhenn är, synes Oss ware onödigt beholle them alle, Vthenn när man hade ther qwar allenest till ett Schwader aff the Finske ryttere. Tessliges och två Fänicker knechter aff thesse Swenske vdi Stadhenn, och enn Fänicke knechter på Slottedh och domen, schulle thett wäll behielpe sikh vm elliest Ingen wijdere feegde påkomme. Så löper sikh Summen bådhe till folckz besoldningh, tesligest och till andre förefallende nödtorffter till två reesser hundrett tussendh marck, huilcke peninger wij befalett haffwe edher tillschicke, somptt nw, och somptt framdelis bätter, Och försee Oss, att medtt mindre lägenheeterne sikh annerledes stelle kunne, änn som nw är, thå schole I ofrijdigtt nogh komme här till medtt, både till löninger, tesligest och beholle så mygett vdöffwer, som I till andre vttgiffter behöffwe, I wille och ther hooss haffwe vpseende medtt, att samme peninger Icke måtthe onyttelighen bliffwe ahnlagde.

Gåffwe I och före, om thenn Ammerall, som wåre Skepp vdi achtt och anttwordningh haffwe schall, Såå wele wij, att I förordne Anderss Pedherssonn på Fårdall ther till, Och sijnes Oss ware bästh, att så månngh Skepp som ther Icke behöffwes, att I thå schicke them hijtt vdöffwer ighenn. På thett man åther kundhe göre eder tillförningh både medtt folck och all annen deell I behöffwe, Tesligeste effther wij äre tillsinnes, att sändhe eder framdelis, ett Schwader vtaff the Oestgöttske Ryttere, som äre vndher Jörenn Trulssons befalningh, Och här Icke så snart finnes rådth till skuther, till att foordre hessterne fram medtt. I wille förthensculdh såå snart som the tyske Ryttere ahnkompne äre, förskicke samme faarkosther tilbake, på thett man kunde testhe snarere fordre thesse här fram, som effther schole komme cc.

Thett I och beröre, hure såsom Adelether sammesteds sikh emellem Icke förlijkes the vppborgett haffwe aff Stadenn, rådhe för wij ther på enn Inhibitionn wele göre lathe, dinnen och såå förtenchtte, schall och Icke gätedh vdi handelen medtt them; som nw att sådane oenigheett motte them emellem bl

Begäre I och wette bescheedh, hwre I s medtt thett Schytt ther på Slottedtt äre, oc marck till lydhe, Så äre wij Icke tillsinne sijnn kooss, vthenn I måghe them till enn beholle, Och hwar så hände, att anthen her någhen annen fordrede opå, och wille haff Thå kunne I wijsse them aff medtt sådane kundhe Inthett göre ther till, vthen ther Kosielff wordhe Oss ther vm tillschriwwendes, oc ther vm wänlighenn förlijke. cc.

Hwre såsom medtt thenn Reinhardt la som på the tyske Rytteres wagne, hijtt är för I thett förnimmendes, vtaff then försegledhe hann medtt sikh haffwendes wardher, huile the andre vttschickedhe nw theres affskeep bekommeth. Och är nw thette, som wij tijdh för swar gunstelighenn haffwe weledt Datum vt supra.

1034. 1561. Aug. 15. Reval. Claus Christiernsson an den König Erich XIV.

Berichtet von seinen Beziehungen zu den Russen, zum König von Polen, zum OM., von seinen Bemühungen um Soneburg, die kleineren Inseln, Padis, die Wieck vnd Pernau; von Knechten, Artillerie, Munition, Befestigungsarbeiten u. a. m. und erneuert ein persönliches Anliegen.

Stormectigeste Högborne Furste A: n: k: och Herre, min aller vnderdånigeste. A: n: konung och Herre E: K: Mttz gunstige scriffuelse, dateret I Wellinge 27 Julij haffuer Jagh vdj all vnderdånigheet medh tillbörligh Reuerentie und. fånget then 12 augusti, och ther aff vnderdånigest forstått Hwadh nådigt behagh E: k: m: haffuer till thet som her både medh altenbockumb sampt Hans Selskap och älliast är bestält. Therföre Jagh Gudh och E: k: m: på thet aller ödmu-ckeligiste betacker. Thernest betacker Jagh E: k: m: ganske vnderdåneligen för all gunst och nåde sampt then synnerligh ähre och Ståtelige skenck E: k: Mttz migh nu medh benådet och förähret Haffuer, Huilcket Jagh vdj alle mine liffdager medh lijff, blodh, godz, och all förmage gerne will och skall förtiene.

Såsom och E: k: Mtt nådeligist begärer att Jagh her qwar bliffue och migh vm sacken såsom på begynt är skall worde lathe. Så will och skal Jagh migh till thet och alt annet effter min yterste förmögenheet obeswäret och offuerbödigh altidh befinne lathe. Allenest på thet Jagh E: k: m: vm alle legenheeter såsom man medh pennen icke kan komme tilweghe vdj all vnderdånigheeth muntligen berätte kunde, wåre min aller vnderdånigeste begären att the gode men E: k: m: nådeligest för gåth ansseedt och hijt förärdnet haffuer n: her lars fleming sampt Erick Hokonsson och Erich Hendricksson måtte bliffue hijtt skyndede medh thet aller Förste. All then stund enom är omögeligith allene thenne handell både medh krigzfålcket och annet som her förefaller att driffue, regere, förestå kunde, Szå wille Jagh migh opå någon

lithen tidh oförssumeligen till E: k: m: begiffu sedan (:Hwar E: k: m: nådeligist syntes:) Her annerstedz såsom Jagh tass plictigh är så her eff wälluilligen och gerne brucke lathe.

Till thet annet A: n: K: och Herre, hwar nådigeste betenckende ähr, vm Rydzen att man skall giffue honum orsack, icke heller något y taghe emot honum som någon oenigheet affkom: sakes måtte effter man en nu aldelis är owiss I will anthen till fredh eller fiegde. Kan Jagh E: k: dåningest icke förhålle att vdaff oss eller på en nu inthet skeedt eller företaget wordet, T Rydz kan haffue orsack något fientligen Emot I företaghe, vtan honum är I alle motte bliffu meste man haffuer kunnet Jagh haffuer och Hafft mine budh och poster både till dorpt och them Jagh wäll trachteredh haffuer fått tilbacke & then beskeedh att the icke wele gøre någon åverken opå eller emoth thenne Stadh och vml orther för en the få höre huru E: k: mtz sen Stoorfursten kunde öffuer eens komme, Icke hal Seden man fick thetta Slåt giordt någon skade Wijrland så mycket thetta Slåt tillyder men Hw kan skee warder man medh tiden förnimmende och effter yterste förmögenheeter gerne will (kommer:) före komme och affwärie. Allenest thet sigh anssee, lijcke såsom för:de Rydz sku haffue och hålle fredh medh E: k: mt. Vm Hans alffwar eller icke kan man icke fulleligen haffuer förthenskuld effter E: k: mtz N: Befahafft mine budh och speijere vthe både I R annerstädz vm kundschaper thet lengste Jagh h will thet och så gore her effter vtan all förssun Jagh och vdj så måtte förfare och förnimme

: m. oförssumeligen giffue tilkenne och migh ther effter
rffteligen skicke och förhålle.

Till thet tridie A: n: k: och H: Hwadh kongen aff
i belanger, försseer Jagh migh ingen nödh haffue emott

Allthen stund man inthet mehre förfålgh haffuer sseedt
thet store rychte och the hårde tidender her först
ne, vtan kan wåal stå till troendes Hwar han så Hefftigt
angripe Rydzen medh, som her går Rychte, att han wål
rycket skal få till skaffue thet han skal forghete hothe
leuelske. Doch haffuer man en nu icke förnummet honum

then littaweske woiwode något synnerligit affbrock haffue
lt Rydzen såsom Rychtet för någon tidh sedan kom

att pålackerne skulle alredhe fåth någre Slåt iffrå
en. Täslices berendt wellin och dorpt, Huilcket ty
: altsammans är falskt och dichtet wärck. Men ther thet

gudz wilie och förssyn at then bundtforwantung och
de som E: k: m. nådeligist vmrörer, ginge för sigh, och

: m: medh kongen aff pålen bleffue eens vm sacken för-
endes migh, effter mitt ringe betenckende att thet skulle och

e thenne handell emott Rydzen mycket ware till fordeels och
eligith Synnerligen vm för^{de} Rydz icke wille lathe handle

i sigh att man dhå hwar på sin sidhe grepe honum till licke
så att han kunde wethe och kenne på Huilcken sijde man

vm honum, Doch laghe och skicke then alz mectigeste Gudh
gh I then beste måtte. Effter och then polniske Greffwe

nu är hooss E: k: m: medh sådane fryntliske wärff och
ler iffrå Kongen aff pålen är affärdigeth syntes icke oradeli-

vare att E: k: m: lathe biudhe till att wänligen handle vm
uuss wittensteine som pålackerne nu haffue Inne, och then

n bockumb sigh scriffuer för een förwalther vdöffuer,
ch han en nu är hooss Hermesteren I Righa. All then

man förmercker thet står mest till Hogbe: te konung
ålen Huem samme huss haffue skal, och är dhå eeth

: the fasteste och beste huss vdj thetta hele land

Haffuendes dobbelt mehre ränthe och bettere I
 Slåttet, är och såsom en Clusa eller nyckel
 före thet och ingelunde kan vmberes Hede
 man kan finne till att fået anten medh pen
 Men thet huss tho pades wille man medh
 effter E: K: m: Befalning och all mögelig
 thett att föröffwre, Endoch Jagh wisseligen
 H: magnus wäl behagendes Jagh kan E: k
 dänigheet icke förhålle att ther ähre och n:
 som then Engilbrecht v. der lippe för en
 tageth till sigh strax thetta Slät wart bele
 nu först will beskicke och äske dher vdaß
 k: m: scriffwelse och förbudh icke för någe
 her kommet så lydendes att man inge flere
 ninger här I landet (:seden man hade fåth
 Reuell in:) medh gewalt och krigz macht a
 hwadh man älliast medh lempe och foogh
 Dhå skulle samme huss nest gudz hielp I
 hordt E: k: m: till så wäll som thetta Slå
 letteligen ståt till att föröffwre och intage
 komme ther in och thet medh prowiande oc
 bleff försträcht och bespijset. Doch står ti
 tuinge när man tager sacken före medh
 haffuer Jagh ther någeth betenckende vdi H
 strax kan draghe ther före, Szåm först är
 ther äre inne Szå lenge Jagh finge höre I
 sinnes. Thernest effter Hermesteren nu är
 dendes och Jagh dhå icke kan wethe medh
 hurustarck han kommer eller hwart vth han si
 Therföre Jagh så hastigdt icke kan rycke
 legre Effther the findske Rythere än nu ick
 för än Jagh får höre någre wissere tidende
 pålen och Rydzen wore rath kompne tilhoj
 nu haffuer mine kundskaper vthe både till I

Doch will Jagh lickuell all tilfälle och legenheeter widh för: de padis I midler tidh affssee och för kund skape lathe, görendes sedan till sacken så mycket tidzens legenheet kan tilseije, förhoppandes E: k: m: wärdes migh sådant vdj gunst och nåde vptaghe.

Vm Dagerö och Rågö sampt the andre små Insuler och vmliggende orther som ordenet tillydhe will Jagh migh och så winlegge E: k: m: nådige willie och Befalning att effterkomme, Täsliges medh fougten aff Sonebårgh Huilcken Jagh alrede en resse haffuer beskicket och fick sådane swar som Jagh E: k: m: vnderdånigest sende tilhånde. Jagh will och så en nu een resse besöcke samme fougte, och giffue honum E: k: m: mening Fulkomligen tillkenne, Hwadh swar Jagh kan bekomme will Jagh E: k: mtt vnderdånigest icke förhålle görendes sedan till sacken så mycket migh mögeligit kan ware.

Såsom E: k: m: nådeligest befaler att Jagh skall giffue migh I handell medh Hertug Magnus vm then landzort wijcken. Så kan Jagh icke tro att han skall wele samme ort landes gerne förlathe. All then stund thet är thet beste han haffuer vnder alt sitt Sticht. Vtan kunne man så widt handle med honum att han wille vplathe E: k: m: för mögelige peninger eller älliast thette Stift w: Reuel som honum aff then forre biskop wan Reuel Be: mauritz wrangell är wpdraget thet dhå till thetta Huss ganske wäl wore belägeth Ther vm will man först handle effter E: k: Mtz n: Befalning försockendes Hwadh swar theropå welle falle.

Alenest A: n: k: och Herre, kan Jagh E: k: m: vnderdånigest icke förhålle att Iffrå Hertug magnus haffuer I tässe dager bekommit scriffuelse medh en som han för sin myntemestere antageth och nu hijt förskicket haffuer till att vprette Hans mynte vdj Biskopz gården her opå domen Och förthen-skuld förscriffuit honum till megh att Jagh opå E: k: m: wegne migh medh honum vm ett wist mynte förene skulle, Effther

then Contracht emellen Ercke bispen I riga och Hermesteren nu giordt är, Szåsom samme Hertug magni scriffuelse och myntz ordningh them Jagh E: k: m: her medh förskicker wijdere förmelde. Theropå Jagh ingen annen swar haffuer kunnet giffue (:som sanningen är:) att Jagh ingen Befalning haffuer vdaff E: k: m: någet vm sådant mynt till att bestelle, bewillige eller Statuere, Vtan Hwadh som helst H: magnus vm sådant eller annet mehre ther vm Jagh ingen Befalning haffuer synes her haffue till att beställe ther vm må han sigh hooss E: k: m: sielff Erkyndige och bewärffue. Jagh haffuer och samme Hertug magni ansöckende andraget Rådet Her I Staden frågendes them Hwadh frijheet och Härligheet the förre Biskoper her opå domen haft haffue, och förnummet att aldrigh ingen Biskop wan Reuell haffuer någentidh tilförende haft then Authoritet och Härlighet frijheet att han haffuer fåth haffue sit eghet mynt. Szå kan Jagh wäl tencke att thetta är nu mest theropå giordt att samme Hertug magnus will först komme sigh in medh myntet och sedan haffuer här en hoop fälck på domen tileffuentyrs liggendes them gode men till förtreet som her skal ware på Slåttet, Eller Hwadh Hans mening må ware. Doch tencker Jagh ingelunde att effterlathe honum Her någet mynt slå eller vprätte lathe för en Jagh aff E: k: m: her vm kan wijdere förstendiget bliffue.

Wijdere A. N. Konung och Herre Såsom Jagh I all vnderdånigheet gaff E: k: m: senest tillkenne vm the legenheter medh pernow ther vm Jagh Cumpthuren hade förskicket genom een Be: Johan Kudlein. Szå är samme kudlein nu kommen tilbacke igen och haffuer inbracht sadane swar att för: de Cumptur haffuer begäret Respijtt opå 14. dagher All then stund han är Hermesteren med thet förste titt förmodendes. Doch haffuer han såwidt lathet sigh höre och bemercke emot förbe:de Johan kudlein att ther Hermesteren ingen annen Råd eller vt weger weet vtan will samme pernow Slåt och Stadh updrage Kongen aff polen Såsom flere huss

och befastninger Her I landet dhå will han kort aff Ingelunde gå thet In vtan giffue sigh vnder E: k: Mttz skydd och beskerm ther vm han och Haffuer låffuet att wele sende migh budh så snart han Hermesterens mening kan förnimme Thervdinnen Jagh migh effter nöttårfften och tidzens legenheeter will wethe til at skicke och förhålle.

The 500 tyske Rythere E: k: m: nådeligest lather förstå att hijtt skole komme iffrå Sverige äre icke en nu framkompne icke heller någre articler eller beställing hwarken för the Rythere man her haffuer opå wart gieldt vnder Hendrick Boissman eller the som sigh vdj Sticht wan Righa nu förhålle och vdj E: k: mtt theris tienist anbudet haffue Huilcke Jagh nu snaart I 5 eller 6 wecker haffuer vppehållet.

Bediendes förthenskuld ganske vnderdåneligen att E: k: mtt wärdes lathe komme hijtt een rät fulkomligh Beställing sampt någre articler för samme Rythere thermed man them tilfridz ställe och Regere kunde, ty the wele inthet lengre tiene eller lijthe opå thet wartgieldt the her till haft haffue, medh mindre the få theris wisse beställingh opå den deel the skole haffue vm åhret eller måneden, Menendes sigh Ingelunde wele eller kunne tiäne alenest för 20 m $\frac{1}{2}$ på Hest och karll vm måneden, medh mindre the hade theris wisse årsspeninger medh, Doch will Jagh hålle them vppe så lenge the andre komme iffrå Swerighe och Jagh får ssee Hwad bestalling the haffue, försöckendes vm Jagh icke kan bringe tässe till att tiene för samme besåldning, och all then stund förberörde Böissmans partij äre meste parten inffödde her I landet Synes icke ware Rådth att man slår theris tienist vth, Endoch the något kåste till att hålle så lenge man kunde hylde landet och man finge höre Hwart Rydzen eller pålen wille taghe weggen, men vm the Rythere iffrå Swerighe icke så snart kunne komme dhå begärer Jagh ganske vnderdåneligen att bestallinger och articlerne måtte komme fram opå thet Jagh kunde Hwadh man skulle opå hålle och rätte sigh effter

The två Fenicker foth fålck E: k: mtt hijt förskicket haffuer äre och än icke ankompne vtan man är them förmodendes så snart winden will foghe Sammeledes the findske och tyske Rythere. När och samme fålck kommer will her bliffue flux knapt vm penningar och annen deel man skal opå hälle Ty the peningar äre nu mestedeels alle tilgångne som E: k: mtt hijt sendt haffuer, Såsom E: k: mtt vdaft thet vttågh och Summarum på vthgiffen man E: k: Mt senest förskickede medh Anders Biorsson, nådeligist hade till förnimme så att her äre nu icke så många peningar igen som man kan affbettale thet fålck här alredhe är för thenne månet när han bliffuer vthe icke kan man Heller wäll ställe fålcket tilfridz medh fetalie vdaft commissen, till then stund her icke äre allehande partzeler I förrådth Synnerligen öll Brödh, och annet mehre som the alt muste köpe aff Bärgerne, Man kan E: k: mtt och vnderdånigest icke förhålle att här är stoor bräck och feel opå småt mynt så att ther en Biudher vth en marckstycke eller Hwadh han haffuer för i stoop öll til tårste dryck eller annet sådant småt dhå kan han icke få småpeningar igen, vtan måtte strax sättie sigh till att dricket bårt altsammans eller till thet minste Halffparten. Thervdaff kommer att theris månetz peningar aldrih kunne tilrecke, vtan hender åffte att the theregenom komme till att dricke thet ene stoop effter thet annet på en afftån så lenge the haffue icke een pening igen til att köpe ett brödh före, vtan måste seden ligge och Swelte Hele måneden vth Ther aff en heel hoop äre alrede flux bleffne siucke och een part döde, Syntes förthensskuld best ware att hijt förskickedes en heel hoop allehånde mynt både småt och stort på thet sådane brist kunde I tidh bliffue förtagen Item att E: k: mtt wärdes lathe handle medh the Reuelske nu äre I Swerige eller och scriffue hijtt till Rådet att sådane gåth Swenskt småt mynt måtte Här gå och gelde så mycket thet är wärdt.

Jagh förskicker E: k: mt och här medt muster zedlen och

lönings Registren för thenne näst förledne Iulij månet Ther aff
 E: K: Mt: kan ssee och lathe förstå Huru mycket här will att gå
 I peninger alle måneder Ty här är alredhe mehre fälck än som
 E: k mt Haffuer först lathet förslaget peningerne effter Intill
 michels messe, Hwadh och opå the Rytere och knechter will be-
 löpe som förwentendes äre, och the man Här achter antage kan
 man och så lettelligen förslå och affrechne när en löning är
 skeedt. Ther till Jagh dhå ingen Rådth weth vm här icke
 komme peninger iffrå Sverige Här i Staden weeth Jagh icke
 till att få peninger till länss fast en thet trengde aldrigh så
 mycket. Ty Rådet haffue sielffue inge peninger vtan Jagh
 haffuer mäst lånt them 400 daler nu seden så frampt the icke
 skulle lathe theris eigne knechter förlöpe effter the icke Rådth
 haffue till att bettale them. Wore förthenskuld Rådeligit att
 E: k: mtt (:nu meden sommaren är för en thet lidhe in opå
 Hösten och then farlighe wederleck begyntes:) wärdes lathe
 förskicke hijt så många peninger man kunde tencke till thette
 fälck wele behöffues Sammeledhes thet groffue skytt, lodh,
 krutt och all andre nöttårstter Synnerligen miöll och malt
 ehuru thet går vm annen fetalie elliest kan thette fälck aldrigh
 behielpe sigh. Ty alt thet Bårgerne haffue till att Selie är
 så dept satt affwogen att knechterne icke kunne vtan skade
 losset vm och skal något företage anten till att beskiuthe
 någon befästning eller annat dhå är här stoort bräck opå
 kruth och lodh Hwadh och thenne befästning belanger vm
 kring Slåttet och domen Haffuer Jagh alredhe lathet igen bygd
 och lappet bådhe porther och värner som nederskåtna och
 förbrände wore som migh mest haffuer mögeligit varit Täs-
 liges lathet arbete opå then wall Her war begynt för Slåttet
 och Domen ther Jagh och all mögeligh fljtt will förewende så
 att han nest gudz hielp medh en hwelffd port brystwärie och
 Skyttehål skal snart warde rede så att man skall kunde
 brucke både hele och halffue kartåwer opå förvtan annat gåth
 skytt, förhåppendes att then skall stå vthe (:ehoo här kommer

som will anners en wäll:) wahre sigh mehre påle, Hermester, eller Rydz. Till samme arbethe haffuer Jagh mest brucket knechterne både The Swenske och tyske, Endoch the haffue warit ther något tröghe till I förståne, Doch haffue Jagh lichwel kommet them ther till, och vnderstundåm giffuit them Synnerligen the Swenske 1 m $\frac{1}{2}$ till hielpe peninger på mannen Såsom peninge scriffuerens Register skole vt wisse, Jagh haffuer och antaget en hoop ester som och så arbethe på samme wall Huilcke Jagh lather giffue 4 m $\frac{1}{2}$ vm måneden ther medh the hälle sigh sielffue Forvtan thet som opå Domen boo Hielpe till medh theris pighår och drenger som skuffwe Jord och annet sådant till förbe:^{de} wall.

Aller N: K: och Herre, Såsom och vdj min senaste scriffuelse medh Anders Biörnsson war berördt vm knechternes arsslön att ther vm I tidh måtte bestelt worde, Effter thet begynner nu fast lijde åth michelsmessen. Szå wore gåth att thet icke bleffue förgethet vtan att the penningar och cläde som hærtill behöffdes och för thetta åhr en nu står tilbacke måtte I retten tidh som man forhåppes framkomme Täslices the perssoner som öffuer sådane löning ware skole tilskickes och förordnes, opå thet fålcket något kunde få opå sigh till kleder all then stund the än nu are fast tunkledde en part och ille Rustede emotth wintren.

Yterligere A: n: Konung och Herre Såsom E: k: mitt vtan tuil nådeligist haffuer förstätt vm E: k: mtz tro man. Anders Pedersån på fåårdaal Huru hans legenheter nu äre n: att Gudh alzmectigeste haffuer udj Hans frånware kallat Hans käre hustru aff thenne världene. Thet honum (:som Hwar kan tencke:) icke lithet gör till hiertet. Szå är han nu förthenskuld till E: k: mt på thet vnderdänigeste och aller ödmiuckeligeste bönfällen och begärende thet E: k: mt wärdes för gudhz sculd ware honum så gunstigh och nådigh, att han på någon tidh måtte få draghe heden heem till sitt och effter nöttårfften beställe vm sine anliggende sacker och ärender.

Theremot han beplichter sigh wele och skole strax begiffue sigh hijt igen Eller och ware wederrede Hwar E: k: mtt honum annerstedz teckes nådeligest brucke. Jagh kan E: k: mtt och vnderdånigest icke förhålle förbe: ^{te} Anders peersson haffuer sigh här I Reuell thenne tidh bårt åth medh all truheet, huldskap och manskap wälluiligen lathe brucke, Ehwar som helst inan honum tilsagdt haffuer, Hade och Ingelunde welet begäret Heden för än ende Hwar honum thenne Högnödige vrsak ther till dreffuet hade. Ganske ödmiuckeligen bediendes E: k: mt wärdes honum sådant vdj all Gunst och nåde vptage, Täslices samme Hans wälluilligheet och troheet nådeligest betencke. Såsom E: k: mt och wäl wetterligit är vm Herman Bruser som och haffuer warit brucket med Hans Larsån och migh vdj thenne handell, Szå kan Jagh E: k: mt vnderdånigest icke förhålle att han haffuer thervdinnen giordt sin bäste flijt och hafft swårt arbethe så wäll som flere. Är här och så än nu mycket nyttigh och hogeligen förnöden Ther E: k: mt techtes ware honum så nådigh och något lathe förbättre Hans lön och besåldning Ther han kunde hielpe sigh medh All then stund här är alt dyrt som man skal opåhålle, och att han kunde bekomme E: k: mt breff och bestalling på then deel han skulle haffue Szåm är opå 100 daler och een clädning som andre Cancelij förwanter bekomme.

Aller nådigeste Konung och Herre Såsom Jagh senest vdj all vnderdånigheet anlangede och odmiuckeligest badh E: k: mtt vm någre godz vdj finland Effter then fatighdoo Jagh ther haffuer till arff I Jordegodz är så ganske ringe. Theropå Jagh än nu ingen swar bekömmet haffuer vtan allenest vm Skellenora och någre godz ther vnder lydhe som E: k: mtt migh nådeligest medh förtröster, för Huilcket Jagh E: k: mt opå thet aller ödmiukeligiste Betacker. Szå wåre än nu A: n: Konung och Herre, min aller vnderdånigeste fljtige bön och begären vm mögeligit kunne ware och så framt the kircke och cronegodz vdj åbolän icke wore E: k: mtz käre Brodher,

then Högborne Furste och Herre Her Iohan he
 Min nådige Herre effterlothne och til deelte
 wärdes för Gudz skuld nådeligist ansse och
 legenheeter långlige tieniste och omack, Unne
 fatige arff the kiorke och Cronegodz I Åbolän
 Inluchte Zedell antechnede äre Item the 2 k
 Wiborgh nora och nurmis benempde, som Ja
 mtz Salige käre Her fader (: Höglåfligh Ihu
 någre åhr hafft haffuer, Så att Jagh på sa
 Hwadh annet E: k: mt migh nådeligist te
 sampt för:de skellenora gård och ägher k
 E: k: mtz breff anten medh min fatige Hus
 E: k: mt nådeligest syntes, Effter som E: k:
 med nu nådeligest Haffuer förtröstet. Theren
 som tilförende låffuer och förplicer migh
 gagn och bäste både här och annerstedz
 sagdt warder opå thet aller troligeste effter y
 heeten wele och skole I alle mätte så lenge J
 legge och beflijte. Allenest A: n: konung
 så ganske ödmuckeligen att E: k: mt nådelig
 lathe förstå och tilkenne giffue hwar vdaff J
 mitt vppehalde medh öll, math, och andre
 Hwar medh Jagh migh hälle skal så lenge E: k:
 synes migh brucke Här vdi lifflandt Ty Jagh
 vnderdånigest icke förhålle, som E: k: mt och
 öffwerwäge kan, att min pung kan aldrig ståbij
 En sådane förtering och vmkåstnet, Jagh hä
 Allthenstund the Tärepeninger E: k: mt loti
 och mig I wintres med giffue äre lenge sed
 och åthgångne Szå att Jagh alrede haffuer m
 600 m $\frac{1}{2}$ ört' vdaff E: k: mtz peninger the
 måst klädt mig med så at Jagh kunde gå
 thette fremende fälck. Förhåppendes och b
 k: mt n: wärdes lathe vtplåne och skencke mi

til hielp, Hwad som Helst mig mäst är mögeligit och står til görendes vdi the sacker E: k: mt mig vmbetrodt, befaledt och opålagdt haffuer vdi thenne landzende at uträtte och beställe skal (:näst Gudz hielp:) al flijt tro och rätträdigheet bliffue före wändt och inthet omack eller någon mödhe I sacken ansseedt och spardt warde, Så sant hielpe mig then alz mectigiste Gudh Huilcken wärdes E: k: mt till halsse och sunheet widh en lyckeligh regering och fortgång vdi alle högwichtige sacker och före tagende nådeligen beware. Datum Reuell 15 Augusti Anno. 61.

Till thet Sidste A: n: Konung och Herre hwad E: K: Mtz nådigeste betenckende är Huru E: k: mt haffuer för gåt ansseedt att alle sacker företages skole, vm Rydsen endeligen wille Anders än wäl Haffuer Jag opå thet aller vnderdånigeste förnimmet welendes migh ther aldelis gerne effterrätte, men woret Gudz wilie, som man förhåppes att E: k: mt finge nu godh swar vdaff Rydzen ther man kunde bygge och förlathe sigh opå, Item att E: k: mt på then annen sijde bleffue och wäl förwaret med kongen aff polen, dhå är min aller vnderdånigeste bön och begären att E: k: mt wärdes migh I lijcke måtte emot migh och the gode men her skole bliffue Declarere huru E: k: mt widere will lathe tage sacken före här I landet Vm Hermesteren Ingelunde wille sigh med E: k: mt till någon wänligh handell och fördragdt Inlathe.

Vdi lijcke måtte A: n: konung och Herre kan Jagh E: k: mt vnderdånigest icke förhålle vm then fatigh karl Erich Andersson som E: k: mt migh I wintres och så til thenne resse nådeligest med gaff och befalte att han sigh och till Hwad deel man behöffdt haffuer oförtruten och wederrede altidh brucke och befinne lathet. Är och så icke obruckligh till att uträtte och göre Hwad honum befaledt bliffuer både till att sende vth med breff och ärender och alliest opå någre anslag ebland krigzfålcket Hwar man behoff haffuer, doch

Haffuer han än nu här till (:som han sigh beclager:) ganske ringe hafft til lön um året så att han icke haffuer til en kledning på lifftet ther han kan gå för fremende fålck med. Beder förthenskuld på thet aller ödmuckeligeste att E: k: mt wärdes för gudz skuld ware honum En gunstigh och nådigh Herre Konung Och förhielpen honum med än 200 m^h ört^r till lön vm året sampt een hooff klädning Eller Huru mycket E: k: mt nådeligest synes. Theremot han sigh haffuer förplichtet I alle sijne liffdager wele och skole vdi E: k: mtz tieniste Huld, trogen flitigh, och rättrådigh (:såsom en fatigh förswigen Cancelij förwanter och bör:) hwar som helst E: k: mt synes altidh brucke och befinne late. Datum vt in litteris videlicet 15 Augusti.

1035. 1561. Aug. 18. Soneburg. Heinrich Lüdinghausen Wulff D. O. Vogt auf der Sonenburg an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1363.)

Weist die ihm gemachten Zumuthungen zurück.

Durchlauchtiger Hoichgeborner Fursth E. F. Dt. sein meyne vnderthenige Dinsten nach hoichstem vormugent, mit aller gebuer geflissenest Genediger heer, Vor etzlichen tagen, habe ich von e F Dt Diener Laurentz Berch e F Dt Abermals genedigs schreibentt, ahn mich haltendt, den 16 Julij, vff dem kön. Schlosse Stockholm datert, midt geborender Reuerentz empfangen, gnediges Inhalts allenthalben In vnderthenigkeitt, nach mejnem geringen eijntfalde vorstanden, vnd daruss Abermaln e f Dt gnediges hoger Furstlich erbietens Raits vnd

begerens, mit angeheftem Furstlichem gnedigem geneigtem Bericht, Das dar Ich vf meynes vorigen schreibens meinonge Beharren, Was mich Angst gefaer Mhue vnd sorgfeltikeitt, des kreiges vf mich gereichen kunte, das dan e F Dt bei der kön Maij^{tt} Irhen geliepten Hern Bruedern wiederaiten Sonst woll albereit Ins werck gericht were, dan e F Dt das ahn mich gerne vorschonett sege, darum mich vf de vorgetane vorgeschlagene wege zutreten, Darmit ich dem vnheill bewgenen, gnedichlich bogeren vnd raiten thun, wie ich das vor Godt der hogen Orikeit hern Meistern vnnd menniglich mich entschuldigen vnd vorantworten konte ꝛ vndertheniglichen vorstanden, Welchs gnedigen Furstlichen erbietens vormanen vnd Raitens, Ich mich kegen e F Dt vfs vnderthenigste Dancksagen thue, Vnd habe darauss ahn e F Dt noch wie voer, eijnen Durchlaughtigen Milten Fursten, Als der keimandes vngedei, ader mein vnheill gernhe sehen erspurett, vnd dar ich e f Dt mit meinem leibe vnd guthe, mit alle den meinen hewiederumb, nach allem geborlichem vleisse zu dinst sein kunte, Solche nijmmer vnderlaessen werden Dar aber vnser Dinst e F Dt freimilthe vnd gnedige gutikeit nicht erreichenn wollen wijr dannoch von dem Almechtigen Von Herten wunschen, mit vlelichem gemothe vmssiglichen bitten, Irhe Gotliche Maytt wolthe J F Dt das hinfernner zu reichlichen belononge In Furstlichen Regumente, gesuntheit, freimilther angeborner Furstlicher tugent stercken, vnd In langwerigen bluender regiervnge gnedichlichen erhalten ꝛ.

Durchlaughtiger Fursth, So trage ich auch keijnen Zweifell J F Dt hatt sich In allen gnaden gantz gnediglicher Zuerijnnern Was ich J F Dt jungst, doch Simpler einfaltiger Antworth, beij J F Dt Diener herman Bielefelt. Dieser meiner Itzigen gelegenheit. Auch wie vnd was mich do, Sowoll auch noch zur Zeitt. Die gnedige Angebottene Mittele vnd wege, So mich alhir itz zu der zeitlichen Ruwe dienlich, antzunemen nicht geboren wollen, In vnderthenikeitt vormeldett derohalben do

zu Reypeteren vnnotig, Vnd drage ahn dem hogen Furstlichen gemothe Neben der hoichberumpten könⁿ. Maij^{tt} tugendt keijnen tzweifell, Die als ehrliebende Potentaten Meijner geringen Personen das, Im argen weniger In vngenaden, nicht vfnemen werden, In betrachtonge wenne, vnd mit was pflichten, Ich dene daruon ich dis haus erlangt vnderwurffigk. auch was ich von dene hernach zugewarten sein Muste, Dan wan ich schon alsolche vbergabe meines tragenden Ordens (:wie ich noch zur Zeitt den reden vnd billikeitten gemess In meinem einfalde nicht bedencken:) mechtig were, So kumpt mich doch vor gewiss ahn, (:wie ich auch hiebeuor etwes bericht daruon erlangtt:) das sich die könⁿ. Maij^{tt} zu Dennemarcken dis hauses vnd gebietes, mit anspruche Neben anderen von wegen des Stifts Ozell darzu das von alther soll gehorett haben anmaessett, welcher deshalbn kegen dem hoichwirdigen hern Meistern vnd vnserm Orden ꝛ durch die hoichwirdigen Durchlauchtigen vnd hoichgeboren Fürsten vnd hern, hern Wilhelmen Ertzbischoffen zu Riga Margrauen zu Brandenburg ꝛ Vnd hern Christoffern, desselben Stifts Coadiutorn, Bischoffen zu Ratzeburgk Vnd hertzogen zu Mekelenburgk ꝛ Meijne gnedige hern, durch hoichgemelther Kön^r. Maij^{tt} hern Brudern Magnuss I F Dt vnd Meijnem gnedigen hern Meistern In der Pernauwisschen vorhandelonge In eyner bestimpten Zeitt, die sache ahn willkorliche scheidts richtere geschoben, Darum I könⁿ Maij^{tt} zu Dennemarcken neben anderen sich dis gebiets nicht renuntiert ader vortziehen, vnd auch als ich vorsta In keijnem wehe anhe rechtliche erkentnisse, dar af zu stehende gedenckett, Vnd dar ich nhun e F Dt dis hauss vnd gebiethe gerne vberantwortet (:so das vnnachteilig meijnher Eren geschen konnte:) So licht mich dannoch hertzlich fuer, das ich vmb ein so gerings, die tzwene so hoichberumpten vortreffentlichen Potentaten, Als schwedenreich vnd Dennemarcken, Auch e F Dt vnd hertzogen Magnussen hoichgemelth, In vneijnikeit zusammen vorwirren solthe, Darauss

dan (:wie wijr In den Althen Historien oftmaln geschen be
 finden:) So eijne grosse gefaer, Dardurch das Christliche Bluth
 vorgossen geschwecht, vnd des Erbfeints macht, kegen die
 kristenheit gestercktt, Solthe mich Im hertzen eijn betruelich
 Schmertzen sein, Vnd wolthe mich lieber Im Elende, mit Eren
 des Bettelstabes, dan Sonst In mejner wollust, vnd bedrucks
 Manniges vnschuldiges Bluts, zu leben wunschen, Vnd tzwei-
 fele derohalben nicht e F Dt dis alles nach gehortem Berichte,
 In gnaden ermessen, vnd mich als eijnem, der es (:So war
 mich Godt helffe:) nicht gerne Sonderlich vnder blotsverwanten
 freunden, vorwirret sege In gnaden, Dis mejn Simples schrei-
 bent eintschuldigt nemen, Dan was schwere lasth, vnd Burde
 der kreig auf Imhe hatt, das glucke darin vnstetig, Jha mit
 tausenterlei sorgfeltikeiten beladen hatt sich e F Dt gne-
 diglich Zuberichtenn, Des ich auch zum teile ein wenig mit
 Belebet habe, vnd von den alten gehoret auch wie leichtlichen
 der kreig anzufangen vnd Schwerlichen zu enden, geben viele
 althen tzeugnisse, vnd weisset die dechliche erfaronge, Auch
 das vmb ein geringes woll ein schwerlicher grausamer vor-
 derblicher kreig erwachsen weisset vns ahn viell orten die
 althen geschichte, Dan hetten sich die von Cartago ahn
 Affrica vnd die Romher ahn Italien begnugen lassen, was
 treffendlicher schade were dasmall (:so vmb ein gerings
 angefangen:) vorschonett, Vnd mannigs vnschuldigs bloth nicht
 gesturtz. Das der heilige liebe friede, gerne vorschonet; Woll
 deme de darin wonett, Bitte nochmaln vndertheniglichen e F
 Dt dis mejn dummes schreibent, mich In gnaden beimessen
 wolthen, Dan Ich das Godtweis e F Dt mitt mejnen vnder-
 thenigen treuwen Dinsten, nach aller gebuer eusserst vormu-
 gens, zu dienen geflissenest, Vnd hatt sich e F Dt ab godt-
 will bei mejner Zeitt, dieses Orts vnd gebiets, der in e F Dt
 vor angetzogene Im ersten schreibent tration dis gebiets in
 Besitze nicht zu befaren oder gewarten, Dan e F Dt Neben
 dcro geliepten hern Bruedern der hoichgemelthen könⁿ Maij^{tt},

mitt allen vnderthenigen nachbarlichen Dinsten, meines eussersten vormuegens Zu dienen, bin Ich Iderer Zeitt geflisset, vnderthenigst bittend. e F Dt bei hoichgemelther könⁿ Maij^{tt} Ihren geliepten hern Brudern mein .gnediger Fursth sein vnd bleiben wollen, Gnediger Fursth, das e F Dt diener Laurentz Borch alhir etwas vortzuget, Ist durch vielfaltige dechliche voerfelle gescheen, Derohalben vnderthenig vnd fleissig bittend e F Dt Jehe das In gnaden entschuldigt weren Dar ich henwiederomb der könⁿ Maij^{tt} vnd e F Dt hoichgemelth angenehme Dinsten nach hoichstem vormugentt ertzeigen kunte, will ich nicht vnderlaessen Die ich hirmit dem Almechtigen In seinen gnadenreichen gewaldigen schutz zu glucksaliger Regierunge treulich beuhele vnderthenig bittendt meine gnedige Fursten Zusein. Datum auff Soneburgk den 18 Augustij Im Lxj Jare

e F Dt

vndertheniger

Heinrich von Ludinghausen
genandt Wulff R D O Voigt
auff Soneburg.

Addr.

**1036. 1561. Aug. 20. Gräffsnäs. K^o Erich XIV. an
Claus Christiernsson.**

Er hat für Gewinnung aller Festungen im Lande Sorge zu tragen, auch dem OM. bezügliche Friedensbedingungen zu stellen; der Stadt die von ihr gewünschte Eidesleistung abzunehmen; ein Schutzgesuch Seitens der Bürger von Riga zu veranlassen. Allerlei Mittheilungen von bevorstehender Gesandtschaft nach Moskau; von Verhandlungen mit Polen u. a. m.

Suar till her Claes Chrisstersson medt hans eigenn
tienere oc Datum Gräffznäas then 20 Augusti An^o oc 61.

Wij haffwe vdi thesse näst förleedne dagher bekommitt
tweenne edherss schriffwelsser, käre her Claess, huilke endelis
lydhe lijke eenss synnerligen sämygett som nye tijdender
belanger om Ryssenn och hertigh Magnus. kongen I Polenn
och hermesteren, Tesligeste hwadtt för lägenheter ther äre
på färdhe medtt the befestninger, Pernow, Padijss, Sunnenborgh
och Wittensteenn, Så haffwe wij nw betencht och öffwerwägett
thenn heele handelenn, hwre man bästh sigh förholle schulle
emott för^{te} befestningher, Och äre wijdh thette sinne, taghe
sakenn före effther som här effterfölgher.

Till thett förste schole I wette, thet wår willie är, att
I legge edher all flijtt och winn om, att cröffe och Intaghe
alle the befestninger som hermesterenn ännw Inne haffwer,
Och Icke them allenest vthen och Jemwäll thee som medtt
Kongens aff Polenn krijgfolck besatte äre, och honum doch
Icke fulkommeligen tillhöre, Och effther thett huuss tho Padyss,
är Oss wäll belägett, Och till befruchtendes är, hwar man thett
Icke I tijdh förekomme, wardher thenn Engelbrichtt von der
lippe (: thenn wij förnimme godh dansk ware:) tilleffwentyrss
vppdragendes hussedtt hertigh Magno I händer, therföre såge
wij gärne, är och wår willie, att I rijcke therföre medtt gewaltt,
och på thett heftigeste gripe thett ahnn, brwkendes ther till
all thenn kriigzmacht, som I kunne åstadhkomme behollendes
allenest qwarre så månghe till Stadzens och Slottzssens befest-
ningh som ther nöttorfftelighenn behöffwes, Och försse wij

Oss, att I thett huuss lättelighenn schole beko stundh wij haflwe forståett, att thett Icke så är, Och att I thett lenghe sedhenn hade Intagt hade wettedh wår willie härudinnen, kunne bekomme thett Inn, såghe wij thett helst, the handle kunne, hwar I förnimme thett Icke kumåå I taste them ahnn medtt gewaltt och beski Skadde och Inthett, att om I kunne winnet att I thåå sloghe I hiell såå manghe som ther aff them förskonendes, påå thett att anndre m een [*add: förskräckelse?*] för Oss, och teste lättelig the befestningher the Inne haflwe. Och på the kunne fullfolie samme beskiuttningh, bådhe er så och på the andre Slott, are wij tillsinne till edher någett mere groff schytt, tesliges kr och peningher ther på I wijdere beskeedh b medtt Anderss Björssonn, haflwe och förth schriffwe wåre Stadtthollere på Stocholm, Oss Gabriell Chisterssonn, her Hanss Claessonn och sonn att the schole ther vm så bestelle, att I n förste, schole bekomme vndsättningh, hwarfö göre edherss bästhe flijtt I sakenn, effther som vm betroo, Doch schole I wetthe, att wij Ingele att lathe brwke thesse Swenske till storms, ahntage teste flere vtaff the tyske knechter, hoopp vtaff the vntycker sålenghe mästh vmträ them frempst I hopenn, Kunde mann sedhenn medtt thesse Swenske sedhen mästhe faren ståndhenn, kunne wij thett wäll lijde.

Sedhenn I nw thett hade såå besteltt Synes Oss för gått ahnn, att vm I förnumm lägenheetter på anndre ortther ther vmkringh, thett samme rychte förr Soneborgh, och vdi lij thett ahnn, effter som förberördt är Och är wårt

Att ther som man thett eröffre kundhe medtt gewaltt, so thett tilleffwentyrss myckett tiene till saken, Först I thet hertigh Magnus kundhe ther aff fåå enn förschräckelsse till medtt (:hwar så kundhe hände:) effther som tilleffwen kundhe skee, att för^{de} hertugh will begiffwe sigh vnder Os kundhe wij medh teste bättre fooge, förlegge thenne hooss Ryssenn, och seije, att wij hade tuingett honum the medtt gewaltt. Thett wore och myckett nyttigt, att i hade enn foott Inne påå samme öö medh the dansche, mångehände orsaker schull, som I och thett sielffwe betenckie kunne, Vm Wittensteen synes Oss bästh ware, som I förmodde edher någett kunne vträtthe, medtt O buchum, att I haffwe edher I handelenn medtt honum, ef som wij edher senest tillschrëffwe, Och på thett han mere, måtte lothe sigh finnes benägenn, Kunne I honum måtte fortröste, att ther som han kunde såå wijdt bringe delenn tillwäghe, och öffweranttwordhe Oss Slottedh I hä thå wele wij ther emott ighenn betencke honum medtt ligitt vnderholdh, anthen här I Swerighe, eller Lijflar hwar som honum sielff synttes, så att hann vdi sijnn lijff schulle sigh wäll ther medtt behielpe.

Hwadtt som Stadhenn belanger ther sammestedz, huil effther som wij förnimme, will swärye Oss, wette wij hwarföre mann schall thett affslåå, vthen effther borgerne såå tillbiudhe, måghe i them I så motthe anamme, all t stundh landett ther vmkringh hörer Oss till oc Och i Oss nw giffs tillfalle till någett beröre om Pernaw, ther vdi thett breff förmåles, som Anders Biörssonn hade hijt n sigh, therföre wele wij nw swäre till thenn Artickell allen Och schole I medtt thett allerförste bekomme bescheed the andre, så snart som Anderss Biörssonn bliffwer afferc tilbake ighen, Och såsom I schriffwe, att Cumpturen, som på är, Icke är tillsinnes att vplathe thett Slott Kongl Polenn, therföre wore gott, att I söchte medell och wä

till att komme edher I taell medtt honum kunne finne Och må I tillseije honum sa Oldenbuchum, ther som hann medtt godh Slottedh I händer.

Hwar och så wijdt komme, och I för mesteren wordhe edher besökendes, biw lijdeligh Conditioner om frijdh till att bekon wäll lijde, att I förhandle medtt honum i danne beskeedh, att ther som hann wille Oss thesse befestningher, Padijss, Pernaw Wittensteen, Och förschaffe Oss medtt ti Confirmation ther påå, till ewigh possessi schulle them för Oss och våre effterkom frijdt och oclandrett niute och heholle. I Stadh, Slott och doom medtt alle the ághe ligge, ther till medtt giffwe Oss våre fånge vdi Rijghe haffwer Arrestere latedh, thå sammens ware forsoonedtt, hwadtt som Oss emott.

Wij äre och tillsinnes och medtt the eder een förnottlingh ther på, hwreledes Conditioner wij wele, att samme Contrac ther som I nogett I medler tijdh worde ert befestninger för änn thett komme till någ thå kunne I wette vårtt beste, medtt någre dhenn Ighenn.

Hwadtt the nye tijdender belanger vi behageligitt, Wele och, att I altijdh giffwe Oss lägenheeter, ther förefalle kunne Wij haffv edherss betenckendhe, om hertigh Magnus, medtt thett allerförste haffwe en Legationn och förordnett vår troo Mann Her Larss Christoffer Schieffer ther till, och när the fr I vtaff theris mundttlighe berättelsse, tesl

medttgiffne Instruction wijdere förnimmendes, hwre wij haffwe befalett giffwe saken före, och andraghe, theres sättningar. Och såsom wij senest gåffwe eder tillkänne her Claess om the Fyretussendh Daler som Adelen Lijfflandh aff Oss till förstreckningh bekomme schol synes Oss Icke rådeligiit ware, att the schole fåå them hemellen, för änn the haffwe försäkrett Oss medtt theres glede Eedh och Jwramentt, haffwe förthensculdh sch Hans larssonn till, huilcken för någre dagher sedhen, är them förreest ätth Stocholm, att han förordner någhen aff tienar som anammer Peningerne till sigh, och fordrer vdöffwer till edher, Hwarföre wele wij, att I schole an samme Summe, Och sedhenn the haffwe förseglett emåghe I skiffte peningerne vtt, synnerlighenn Iblandh the Harijen och Jerffwen, som I wetthe Oss mäst ware ben the som mäst haffwe wederwåghe, och förmå att göra then måste tienisth medtt hester och rustninger aff Jordegodz. Anammendes the huuss I pantt, som the ther på domen, så longtt som the kunne tillräckie, hwadtt thett Icke kann förslåå, Kunne I thå kännas Jordegodzen, effther som wij eder senest ther vm tillsch haffwe.

Wijdere opå thett I måghe förnimme, hwadtt förr kongens I Polens Sänningebudh, här hooss Oss beko haffwe, på the wärff och framsättningar ther vm wij se gåffwe edher tillkänne, och sedhen teste bättre wetthe sc edher I handelenn, Såå schole I wette, att så mygitt, then Artickell belanger vm willie och wänschap, ther han sigh emott Oss tillbiudher, haffwe wij giffuitt honur vpå för swar, att wij ther till Icke obenågne äre, Wel Icke heller någett ahnröre eller befatte Oss medh the som han vdi Lijfflandh bekommitt haffwer, bådhe förthens gärne, hann wille lathe kalle sitt folck tilbake, som är besättningh på the huuss hermesterenn tillydhe, doch s

han Icke tenckie, att wij förthensculdh wel
 förchaffwende emott hermesterenn, vten äre
 heftigeste taste honum ahn, Medtt mindre
 Konghen I Polenn wille Inlathe sigh I hande
 hermesterens wägne, thå kunne wij wäll lijdh
 förlijknigh, haffwer och för^{te} Sänningebwdh.
 Oss vm en Summe peninger tillänss på sijni
 Och begärett till Etthundrett tussendh daler, th
 I så motte haffwe förtröstedh, att ther som I
 wore tillsinnes att vplathe Oss Dyneminne
 Wendhen, Wore wij ther till Icke obenägne
 honum så mygett. Thå gaff Sändebwdett för
 ändoch hann Inghen befallningh hade fåett til
 han sigh likewäll, att thett wäll mogeligitt schu
 thenn handell tillwäghen hooss sijnn herre, So
 förnūmmett om the wärff och ärender ther vi
 senest tillschreffwe, Nempligen om thenn hand
 greffwe och wår älskeligh käre Syster. Så h
 sådanne swaer giffuitt ther på, att wij wille
 betenckende till thess wij bättre vm alle lä
 förwissedhe oc. Vm then ächtenschapz stift
 högborne turste her Johann, hertigh till Fin
 brodher, och Kongen I Polens Syster, är såå
 vdi hwadtt motthe wij kunne hielpe ther til
 sakenn, Wele wij thett gärne göre, Wij haffwe
 hwre I haffwe besteltt vm bygninghen wec
 I Raffle, Tesliges vm knechterne som I och
 brwke. Så höre wij sådant gärne, och be
 medtt wele foorttfare, effther som nu påbegy
 schole I wetthe, att wij ändelighenn wele
 befattedh Inn vdi een bygningh medtt Slottedh
 Målere wijdere beskeedh wäll weett edher
 framkommendes warder oc.

Thett I och beswäre edher om Werckhe

Icke bekomme kunne, Så haffwe wij *latedh schriffwe wåre Fougder till, som befallninghen haffwe vtt medtt siöösijdhenn I Finlandh, att the schole förschaffe edher, både hester, Timber, brädher och all annen deell mere I påfoordrendes wardhe, så framptt the ther vdöffwer Icke schole tilbörlichenn straffedhe bliffwe.

Såsom I schriffwe vm then greffwe von Arttz, som sigh vdi Slottzssens belägringh fljteligen haffwer brwke latedh. Och förthensculdh begärer medtt enn förähringh bliffwe betencht, Så kunne wij wäll lijde, att I giffwe honum någett hwadtt såsom eder sielffwe synes. Och effther han begärer ware vdi wår tiensth, Måghe I wäll taghe honum ahnn, på samme bestellingh som andre Tyske ryttere bekomme ther I landett.

Vm thenn SuperIntendentt I beröre som I then landz-ende behöffwes, äre wij tillsinnes att förordne her Johann von Gelrenn ther till, och wele wäll framdeles schicke honum här opå wår öpne fullmachtt tilhånde. Äre och Icke obegnagne, att laghe vm predicanternes vnderholdh som vthe på landzbygden äre, att the effther nöttorfften motte bliffwe försedde, ther wij wiste, hwadtt rådth ther wore på färdhe, ther-egenum mann thett göre kundhe. Och effther thett will falle Oss beswärligitt, att wij then på eighen vmkosth hålle schole, hwarföre måge I giffwe Oss edherss betenckende tillkänne genum hwadtt medell man kundhe komme här bästh till medtt, och hwadtt the för till vnderholdh hafftt haffwe.

Wij hade och gärne schickett edher enn Rysk tolck tillhånde, effther som I och begäre, Männ här äre Inge förhåndenn, som någett synnerligitt tienlige äre, doch för en nödh hielp förskicke wij edher en benempdh Erich, huilken vdi någre åhr vdi Rydzlandh haffwer waredtt fången, Och ändoch han Icke är förfaren till att lässe Ryske, så kan han likewäll allt förståå och vttolcke, hwadtt såsom honum bliffwer förelässedtt. I måge nw förthensculdh brwke honum, till thess wij kunne förschaffe edher någon annen oc datum vt supra.

Zedula

Wij haffwe förstætt käre her Claess, at Rijge Stadh schole Icke ware obenagne, att gå ther som någett bleffwe medtt them förhandle see wij gärne, att I wele ther vm förfare, I ynder vdi hwadtt måtte I kunne. Tröste man wijdt, att the sielff wille besökie Oss här vm, behageligitt, doch att wij schole tage Oss någ före på thenne tijdh emott them, synes Oss t ligitt ware, Medtt mindre man hade teste bätt lägenheeter till, Och för änn som I hade fullän handell, som nu är på begyntt oc datum vt ir

1037. 1561. Aug. 21. Reval. Claus
an den Herzog Johann.

O

Nachdem er von jüngst aus Schweden Angekommenen erfu König nach England begeben, wendet er sich an den H um Geld zur Behauptung des Gewonnenen und zur Gewinn und berichtet von seinen bezüglichen Bemühungen und von

Högborne Furste och nådighe Herre, m hulle troplictighe tieniste E. F. N. altidh tilföre Furste och Herre, Såsom megh inthet tuifler Ju altidh förnummet aff mine vnderdånig^{ts} scrif mt. E. F. N. käre Her brodher, min aller nådig^t tidender och Legenheter Her altidh haffue v Szå kan Jagh E. F. N. vnderdåneligen icke fi som offtest haffuer migh opå thet vnderdånig förspordt vm alle Deler Hwadh her före tagh skulle, Tåsligen nogh tijdeligen giffuit tilkenn

och bräck här är både opå peninger, Fetalie, lodh, kruth
 annet sådant mehre som till thenne handell behöffues, D
 icke aldelis bekommet swar opå alle sådane punchter
 artickler, Vtan förnummet aff någre som her nu iffrå Sweri
 kompne äre, att H. K. Mt skal alredhe haffue företaget
 begiffuet sigh på ressen til Engeland thet then alzmect
 Gudh (:som migh förhåppes:) giffue till Lycke oc Szå el
 Jagh vdi så måtte ingen fulkompligh beskeedh haffuer kur
 Erlange, Hwar man sigh skulle och kunne effterrätte E
 hwem man vdi Hogbe^{te} ko: mtz fråwaru skal anlange
 besöcke vm hwadh her fattedes, och her dhå fattes all t
 deel man skal opå hälle såsom förberördt är: Tij Jagh haf
 ingelunde råd till (:hwarcken medh peninger eller fetalie:)
 lengre vppehålle och ställe thet fålck tilfridz än för the
 snartförledne månet vtan måste sedan medh skam lathet
 löpe, Hwar her icke kunne komme flere peninger och ar
 Hwadh behoff görs. Szå är och dhå all then tro och lå
 platt vthe och vm inthet som man til oss her till hafft haff
 oc Effter Jagh, dhå wäll kan tencke, att H: ko: mt haf
 Ju E. F. N. heele Rijgsens Gubernation regering och ar
 gende vdi thenne H. mtz. fråwaru, såsom then Högste
 nästförwante, opålagdt befalet och vmbetrodt, Dherföre bed
 Jagh på thet aller odmiuckelig^{te} att E. F. N. wärdes nåde
 ware förtencht att lathe hijtt komme then fulkomlighe beske
 man sigh I alle sacker kunde effter rätte. så och hwadh c
 till thenne företagne handell will behäffues, Szom är pening
 kruth, lodh, fetalie, miöll, malt, och annet sådant, Szå att
 E. F. N. wiste inge peninger ware opå wägen iffrå Stoch
 som hijt skule att E. F. N. dhå aff sitt eigeth wärdes nå
 ligen vndsättie hijt een Summa peninger till en 20,
 40000 m^h ort^r Eller huru som E. F. N. kunde dräghe
 ware så att Jagh kunde behålle thette fålck tilhope till
 her kunde peninger komme anten iffrå Stochålm, eller hwa
 man them förmodhe skulle, Szedan wille Jagh strax I vn

dånigheet aff then första Summa her kommer affkorte, Restituere och wederlegge E: F: N: sådane peninge Summa igen,

Item är och min vnderdånig^{te} begären, att ebland samme peninger motte ware thet meste små mynth man kunde ostad komme all then stund her är stoor bräck opå småt mynt så att knechterne icke kunne få bijthe i $\frac{1}{2}$ st^e och köpe sigh anten öll, brödh färskfisk eller annat sådant småt för 1 öre eller 2 vtan måste foortgiffue vth hele marck st^t, Theraff kommer att Månetz peningerne kunne icke tilräcke oc Hwadh man her och till fetalie skall köpe, är dhå så dijrtt och högt satt aff wägen Effter her ingen sijnerligh tilförning kommer iffrå Sverige att the arme Landzknechter Synnerligen the Swenske som så ringe besålning haffue kunne aldrig bliffue ther wedh,

Jagh kan E. F. N. och I vnderdånigheet icke förholle att hwar här I retten tidh icke kommer then deel man skall opå hälle, både peninger och annat, Dhå är förgeffwes och vmsunst alt thet Kong^e Mt och Sweriges Crone Här opå alredhe wändt och bekåstet haffuer, Thervdaff man hade ewigt förtreet och spott, Tij Jagh förmercker I sanning att Hermesteren medh pålens tilhielp, tencker ingelunde till att så giffue effter, och lathe owreckt bliffue, Hwad honum medh thenne handell är wederfaret, medh mindre bådhe kongen aff pålen och han, anthen medh peninger eller älliast genom någre andre medell, (:sådane som nu medh then pålniske Graffue opå färde äre:) warde tilfridz stälte,

Så frampt thenne opå begynthe handell her I landet och skal någon framgång winne, så att man kan få her något mehre till vnder Sweriges Crone Dhå måste thet skee medt peninger, (:huilcket och nådeligt^t sijnes ware:) Hwar her och hade warit något synnerligit förrådth opå peninger, mehre en som man nögest haffuer kunnet alle månedher aff bethalet fälcket medh, Dhå förhåppes migh, att man alredhe skulle haffue fåth her något mehre till, Tij the Cumphthurer, Fougter

och Befalningsmen som någre huss och befastninger haffue Inne, wele icke så slät lathe afwisse och trenge sigh vdur theris fordeel som man tencker, vtan man moste anthen medh peninger Legge them aff, eller älliast medh fälck, Skijtt, Lodh, Kruth, och annat sådant, wände ther en swär vmkostnet opå oc Huilcket Jagh therydaff kan fathe och mercke att Hermesteren sielff haffuer migh i tässe Dagher tilscriffuit och beskickit genom en Benempdh Engelbert wan der Lippe som padis haffuer Inne, Begärende att Jagh wille förfoge migh till honum till Righa eller pernow, Ther migh och sijntes thet ware förlängt, Dhå wille Hermesteren en möthe migh på thenne sijdhe vm pernow opå thet han Ju endeligen motte komme medh migh till tael och Rådfråge sigh (:som samme Engebert wiste seije:) Huru han sine sacker best anslå skulle, så att han någon Hielpvdaff k: M: sampt E. F. N. vdi en wenligh handell Erlange och bekomme måtte, Ther opå han och sende migh En frij säcker och Christeligh leigde oc Doch effter Jagh ingen haffwer migh tilhielp, som Jagh thette Slät, fälck och andre Legghenheter till att förestå, ock Regere, vmbetro kan, Haffuer Jagh inthet kunnet till sådane möthe och samptaell bewillige, Vtan giffuit honom så för szwar, Att migh sijntes bäst ware att han genom sine eigne budh och scriffuelser sigh hooss H: K: mt sampt E. F. N. openbarede och Declarerede, Hwadh Hans Fulkomlighe vpsätt och entlighe mening wore oc Ther han och hade något sijnnerligitt till att hemeligen handle och tale medh migh, thet kunde han scriftteligen Lathe migh förstå så wille Jagh honum gerne meddele Hwadh migh ther vdinnen bäst och nådeligit kunne sijnes, Hwar och för:^{de} Hermester något wijdere begärer komme medh migh till tael Beder Jagh på thet vnderdånig^{te} att E. F. N. wärdes nådelig^t Lathe giffue migh sitt betenckende, Hwar opå Jagh medh honum handle skulle oc ther Jagh migh aldelis gärne wil effterrätte oc.

Jagh haffuer och för någon tidh sedan, hafft budh till

Cumpturen I pernow sampt fougten på Sonebårgh och lathet förhore, huru the vm samme befästninger måtte ware til sinnes All then stund the sse theris Hermestere ingen för-mögenheet haffue thette Land lengre att förestå, Vtan pålen får her öffuerhanden och thett ene suss effter thett annet oc. vm the förthenskuldh icke wille medh lijdelighe Conditioner vpdrage k: m: och E: F: N: samme huss, Theropå Jagh af theme lighe swar bekommet haffuer, Först Iffrå Cumpturen I pernow widh sådane mening, att ther han förnumme, att Hans öffuerheet och Hermester ingen annen råd hadde eller wiste vtan wille vpdrage Pålen för:^{de} pernow Slåt och Stadh, Dhå wille han heller ther medh giffue sigh vnder K: mtz ock Sweriges Crones Skyd och beskerm oc vdi Lijcke måtte haffuer fougten på Sonebårgh swaret, iffrå Huilcken Jagh I tässe Dagher haffuer fåth mit budh igen, Widh sådane mening att ther nöden endeligⁿ trengde honum till att wplathe någon fremande Herre samme Slåt, Dhå skulle Högbe:^{te} K: Mt: eller E: F: N: ware ther närmest till, Endoch then Hertugh magnus aff Dan-marck alredhe både medh gode och onde nogh haffuer pocket och Stådt ther effther oc Hwar och så wære och E: F: N: legenheter lijde kunde att E: F: N: I thenne höst vdi egen perssone måtte komme hijt till Reuell, Item att her wore allting I förråd som man skulle göre medh, Dhå skulle thet giffue ett sådant vpsseende och så mycken frucht skaffue att förmodendes wore, thet man finge Här än mehre till vnder Sweriges Crone både för:^{de} pernow, Sonebårg, wittenstein och annet E: F: N: kunde och ther igenom haffue någon Lycke för ssin egen perssone till att få någeth medh oc Theropå Jagh och haffuer arbethet och kommet vdi Stillestand medh Fougten på Sonebårgh så att H. mag: icke kan komme ther til oc Vm E: F: N: förthenskuld nådeligt sijntes någett ytterligere Lathe handle theropå att Jagh måtte sådant I tidh få wethe så will och skall Jagh all mögeligh flijt förewende, Doch kunde E: F: N: perssonlige ankomst och presentia fast

mehre göre I sacken, Ther tiden och legenheterne thet ä
lijdhe kunde, Ther E: F: N: och nådelig^t wille och k
komme hijtt att Jagh dhå sådant måtte få wethe någeth i
tilförende Huru starck och huru många Hester E: F:
wille haffue medh sigh opå thet Jagh kunde bestalle vm
berge för E: F: N: sampt Stalrum och andre nöttår
Effter på Slåttedt är platt inthet till att taghe Hwar
Stalrum eller annat oc.

The Rigeske haffue och en nu icke welet swerie Kor
aff pålen Ändoch wojwodden aff Littawen är tith kom
medh 3000 man både påler, Littåwer, Behemer, Husserner,
krabbater, Huilcke the Rigeske icke wele ståde In I Sta
vtan allenest wojvodden sielff och så många medh ho
som them haffwe sijntet, Hermesteren will och giffue, t
Edh löss som the honum medh förwante åhre på thet
skole swerie pålen Thet dhå inthet haffuer holpet vtan
mene sigh wele söcke een Herre som them förssware och
dedige kan oc Doch haffue E: F: N: macht och wåld (:G
täss låff:) till att her vdinnen göre och lathe, Hwadh E. F
sijnes best och Rådelig^t ware, Allenest att her måtte kor
en fulkomligh beskeedh Hwadh man anslå och företaghe
sampt all then Deel man till thet företagende kan behö
Tij hwar man icke täss bettere beskedt får iffrå Rydzen, I
att kongen aff pålen bliffue tilfridz stådt för thet för
han lather sigh tycke skeedt ware I thet Hans fälck
presidia äre her så bleffne affwiste, Dhå är befruchtendes
kommer medh honum vdi ett openbart örligh, kommer
Rydzen oss medh på Halssen will oss dhå först nogh bl
tilgörendes oc Doch kan then älmectig^h Gudh sådane farlig
affwendhe och all ting laghe I beste måtten oc Till Per
äre och för någre Dager seden widh pass 300 Cureske Ryt
och någre pålacker ankompne, går och Rychtet att the s
falle här in I Harijen, förthäre och för Därfue Hwadh Ryc
ther lefft haffuer, Ther vm Jagh nu haffuer mine kundsk

vthe till at lathe förfare huru her vm må sant ware, Ther Jagh migh sedan nöttårffteligen, will skicke och effterrätte, Vdi Righa haffuer Hermesteren och lathet arrestere och anhålle en hoop Swenske och Findske skeep och Skutar så att thet fatighe fälck ther är medh måtte en part sittie fänckligge och en part inmanthe så att the icke må aff theris eghet ware så mycket mechtige som the kunne leffue vdaff vdan måste betle sigh brödh, Ther vm Jagh Hermesteren haffuer tillscriffuit, Doch platt ingen swar bekommet vm samme Swenskes och finskes förlåsning, vtan then Altenbockumb, (:Huilcken nu är hooss Hermesteren I righa:) haffuer scriffuit migh till Huru Hans Herre haffuer swaret n: att han icke kan giffue sadane fälck och Skeep lösse för en sacken emellen k. mt til Swerige och honum är fördragen vm thet her vdi Reuell sampt tässe vm- liggende Landzorter Harijen, wijrlandt och Jerffuen skeedt och företaget är, Ther aff man och nogsampt mercke kan at the haffue icke mycket gåth I sinnet. Går och Rychtet i Righa att Kongen aff polen skal I egen perssone ware tith förmodendes, och att ett möthe skal ware berammet kortz her effter widh eth hether Ranebarg vdi Curland ther Kongen aff pålen, waijwoden, Hermesteren Erchebispen sampt H: magnus eller hans Sendebudh skole komme till sammens och förenige sigh, vm hwadh the anslå och företaghe wele och skole, Huru man nu för sadane Legenheter skuld skulle taghe sacken före Dhå woret gåth att man wistet I tidh, Item att the Rythere måtte och framkomme som iffrå Swerighe och finlandt hijtt beskedde ähre, och att the måtte haffue then beskeed, Beställing, och articler, medh sigh ther man them effter regere kunde. Tij här äre icke mehre En 300^o Rythere som Jagh på wardt gielt (:n: för 5 Daler på Hest och karll vm månedhen:) antageth och her till vppehållet haffuer effter the mesteparthen äre födde her I landet, Doch wele the nu inthet lengre tiene för wartgielt medh mindre theris besåldning bliffuer föröcket och the få en fulkomligh beställing, Ther vm Jagh Hogbe^{te}

K: mt någre resser haffuer tilscriffuit, Doch ingen sijnerli swar bekommet, än att H: K: mt är föghe vm samme Rijthe medh mindre the wille tiene för samme Besäldning, som t Tyske I Sverige äre, thet Dhå icke är vtrycht huru mycl vm åhret eller måneden på Hesten oc Jagh ar och förmoden Halfftridiehundret Rijthere iffrå sticht wan Rijgha som Ja ther haffuer lathet giordt Hermesteren affspenninge och snart I 10 wecker vppehållet på wijdere beskeedh Huilc Jagh och för tässe Swinde prachtiker och färlighe Legenheet skuld achter antaghe, Her stodhe och wäl Rådth till att vpbrin flere Rythere (:Huilcke her fast nyttigere äre een fööthfälc när man hado en fulkomligh beställing articler, peninger, c annet mehre som man skulle opå hälle, Doch will her blif knapt vm haffre till Hesterne medh mindre her kommer ti mehre vndsetning och tilförning medh then partzell iffrå t landt oc Wm E: F: N: förthenskuld hadhe någre Lester haf till att förlathe Eller E: F: N: vndersåther wille sådane pazell, sampt miöll, malt, och allehände ethende wahrur h skepe, dhå får man här wäl skiell ther före oc.

Nådighe F: och herre inge andre synnerlighe tidender el legenheter haffuer Jagh eder F: N. på thenne tidh I vnd dåligheet tilkenne giffue vtan förskicker E: F: N: Herme någre köpmandz tidender som I tässe Dagher kompne at iffrå narue, Hwadth sanning ther är medh lather Jagh blif vdi sitt wärde Huilcket tiden wäl warder openbaren oc.

Till thet Sidste N: F. och Herre kan Jagh E: F: N: thet ödmuckelig^{te} icke förhålle att migh är förekommet, ti min granne Lendzmannen I Halijcko gör migh stort förfå opå mine ägher, som dhå är mitt rätte fäderlighe arff oc V så måtte at först haffuer hans Fader flytiet vthur then rä gamble Bolbij ther han tilförende bodde och satt sigh rätt m vdi min fåwegh Huilcket skette then tidh Jagh I 5 eller åhr effter annet fölgde Salige K: Mt E: F: N: Käre H fadher effter, så att Jagh nu icke vtan stoor skade haffuer

sedan mäst lathet min booskap driffue öf-
eng oc ändoch samme Lendzman ff. ff.

Vdi alle the mätte Jagh täsligen kah
och all annen E: F: N: synnerlighe gunst
och älliast socke E: F: N. gagn och beste
effter machten migh Altidh willigh tro och
och befinne lathe Thet Gudh kenne Huilcl
till Helsse friskheet och all Lyckesalig wä-
befaller Dat Reuell 21 Augusti Anno oc 1

E. F. Nådes

vnderdånige

Tienere

Claes

1038. König Erich XIV. an die

Cop. (

Uebersendet das Formular zur Eidesl

Ahn die von Reual der Eidts leist
desselben belangt,

Erich der viertzehend von Gottes gna-
der Gottenn vnd Wenden oc, Konigk oc

Unsern gnedigenn willen zuuor Ersan-
Liebenn getreuen, Welcher massen wir vn-
euerm Jungst bei vns gehabtenn Gesandter
vns geworbenn vnd angetragen. Gnedig
lassenn, solchs werdenn Ihr auss Relatio
derselbenn, Allenthalben gnugsam verstenc
wiewol die Eidtschafft so Ihr vnnd die ger-
vnsern Commissarienn. geleistet. als die vr

viel verfasst, Wan sie von Jeder menniglichen, thanen zn Reual, so weit vnnd ferne, Als Ersamen Rathie wurde verstanden vnd gedeuere, vnd wir darahn ein gnedigs begnugen tr aber dess gemeinen Mans vernunft vnd verstan nicht erstreckt wo Ihr selbst als die erfahrnen leichtlich erkennen können, So haben wir sol Eidt, wo weit wir den vngefehrlich wollen ver Damit die gemeinen vnderthanen, verstendigt v tenn, Was sie geschworn vnd wo her sich der l erclert, Welcher declaration wir euch Copei zus dieweil dan darin nichts begriffenn, Den was bi ist, Auch In dem hiebeuor gethanen Eijde alles So ist darauff vnser gantz gnedigs ansinnenn Ihr wollet solche lauterung dess gethanen Eijde gemeine vorhaltenn, vnnd sie darhin mit fleiss haltenn, Dass sie bekennenn solchs alles sei worten dess gethanen Eijds begrieffenn, Vnnd l Eijde, Den sie zuuor zu Gott geschworen habenn. In Specie aussgedrucktenn Punctenn, vnnd An nachzukohmen, vnd vnsern stadthalter, Darau vnd besiegeltenn schein, vnd beweiss zuste geschicht vnser gnediger Wille. vnnd Meinung euch Jedertzeit Inn gnadenn geneigt, Datum 23. Augusti A^o oc LXI

An die Stadt Reuall oc

Volgt der Eidt oc

Wir Burgermeister Rath vnd gantz gem Reuall, Nach dem der Durchleuchtigist Grossn vnd her, Her Erich der viertzehend zu Schwede vnnd Wenden oc Konigk, vnser gnedigster h

so wir hirbeuor, I: Kon: Mt: Commissarien
vnnnd geschwornn, Weiln derselbig Inn kurtzen v
vmb dess gemeinen Mans willen, Damit dersel
sein mocht, Wie weit vnnnd ferne sich solcher
zu lautern vnd Volgender massen zuerkleren
gert, hatt,

Erstlichenn dass wir In vnnnd mit dem
Dass wir dem Durchleuchtigenn hochgeborn
tigen Furstenn vnnnd hern, Herrn Erichenn zue
Gottenn vnnnd Wendenn oc Konigk fur Schwe
vnser Rechte Obrickeitt hern vnnnd Regierende
keinen Andern, so lang der Almechtige I: M
ernennet angenehen haben. vnnnd haltenn wol
pflichtenn vns auch kraft vnnnd Inhalts bemelts
gedachte Kon: Mt: stets treu holdt vnd gewe
Nutz vnd bestenn. In allem befurdern Schade
teil Nach vnserm eusserstenn vermugen zuuerhut
kommen, vnd fur I: Mt: willenn alle vnser Wolfar
Haab vnnnd gutter, wan es nottig aufzusetzen vi
habenn es sei In oder ausserhalb der Reiche,
Wasser gegen Welchem es sein kann, Ob wir,
ten, Dass sich etliche vnderstundenn mit list
licken practikenn, Worten vnnnd Werckenn ei
Jegen hochstgemelte Kon: Mt: furtzunehmen,
zu zeitenn der Kon: Mt: zuerkennen geben w
massenn auch gelobt vnd geschworn, Do Imfah
I: Kon: Mt: menliche Leibs Erben mit Ihre
leihenn wurde, Das wir In alle wege, den I
denselben, welcher nach absterben. I: Kon:
sein wirt, fur Schwedenreich vnd vnser Re
vnnnd Regierendenn Konigk. haltenn vnnnd erken
selben treue dienste, vnnnd gehorsam leistenn, N
Alle zeit befordern, schadenn vnnnd Nachthei
eussersten vermugenn abwenden, vnd alle v

vnd gut fur denselben, so In glucklichenn als widderwert
zeitenn so wol In abwesen, als In beiwesen, wollen zuse
Do auch Imfahl (: das Got verhuete ein oder mehr
oder Nidriges Standes woltenn sich furnehmen, Heimli
oder offentlichenn, Das demselbenn zuwidder, oder sche
dass wir solchs getreulich vermeldenn, Vnd I: Kon: M
uerholenn, haltenn wollenn, Auch mit Leib gut vnd
vnsrer Wolfarth vortzukommenn, Vnd sonst allen I:
Mt: Menlichenn vnd Frewlichenn Leibs Erbenn Nutz
bestenn In allem befurdern, Schaden vnd Nachteil :
kommen, zuuerwarnenn vnd zuuerhutenn, So bekennen.
betzeugen wir obgeschriben, Burgermeister vnd Rath
vnss vnser Erben vnd Nachkommenn, Das wir alle vnc
obgeschriebenn Puncte vnd Artikull In den kurtzen wo
Dess obgemelten Eijds gantzlich vnd alle nicht ander
wan sie In Specie vnd ad literam darin aussgedruckt
benennet weren, wordenn, begrieffenn vnd verfasst ha
Wollen auch dieselbe stets vest vnd vnuerbrochenn ha
Vnd nicht zuwidder handelnn zu Ewigenn zeitenn, oc. Ge
Eltzburg den 23. Augusti A^o oc Lxi.

1039. 1561. August. 23. Elfsborg. — König Erich
an Claus Christiernsson

Cop. (Vers. I, 1367).

Ordnet die Eidesleistung in Stadt und Land und weitere Verhandlung
Riga an.

Ahn H: Clauss Christiernson wegen der Eidsleistun
von Reual vnd der abfertigung ahn Burweitzen vn
Stadt Riga,

Erich der viertzehend von Gottes gnaden zu Schw
der Gotten vnd Wendenn oc Konigk,

Vnsern gnedigenn gruss Zuuor Ehrenuester Liebt
treuer, Wess wir ahn den Rath vnser Stadt Reual der

leistung halber geschriebenn, Vnd welcher m
geleisten Eidt zulautern vnd zuercieren von

Auch welcher gestalt wir wollenn, dass die
vnnnd die Ritterschaft der Lande, so sich vnte
auf die gebetene vnnnd von vns bewilligte forl
vnss sollenn Obligierenn verschreibenn, vnnnd

Wess wir auch ahn vnsern Alten dien
getreuen Jochim Burwitzen zu Riga schriftlich
vnd von Ihm zuerrichten begeren seint, so
auss beuerwartenn Copeienn vernehmen konn

Wan vns nun merglich darahn gelege
sachenn schleunig vortgesetzt vnnnd damit
werde So ist vnser gnedigst Meinung, Wille v
du bei vnsern Lieben getreuwenn, Burgermei
gemeine, vnser Stadt Reuall, mit Instendigen
Damit solchem vnsernn beger, vnd Ihrer
gehabten Gesaudtenn, Darauf gethaner Zusa
sie woltest erInnern ohne vertzug wurckl
wurde, Wir wollen auch auf andere verschrei
Exempell zuschicken niemants etwess verstreck
wer sich dermassenn Jegen vns zuuerpflichten
mit demselben wollestu dich nicht einlassenn,

Denn Brieff ahnn Burwitzen belangende w
vns schriftliche antzeigung gethan, Wess wir
Riga wan wir zur sachenn etwas thun wurd
hettenn, sich auch erbottenn mit allem muglich
treuen die sachen zubefordern, vnd fortzusetzen
nicht vnterlassenn wollen, solch sein schreiben
vnd vor ratsam gehalten, Darnebenst eine he
an Ihnen abzufertigenn,

Vnnnd ist darauff vnser gnedigst bege
mit Rath Jegenwertigenn vnsern lieben g
Jerichenn eine getreue Duchtige Persone m
bemeltenn Burwitzen abschickenn der befelcl

sach halber, vertrauter Weiße mit Ihme zuunterreden
allenn grundtlichenn bescheidt, Durch Ihnen zuerfahre
die Stadt gleichermassenn, Wie die van Reual, sich
untergebenn gewogenn sein, Vnd wo dem so wehre n
zuberatschlagenn wie man am bestenn zur handlung g
vnnnd die sachenn zu gewunschter entschafft brengen
tenn, cc.

Es hat sich auch der Erbar. vnser lieber getreue
Asserije schwerlich beclagt Welcher massenn ehr
andern vom Adell verruckter zeit von einem der s
einen Graffenn van Artz aussgeben vnd zu Reuel
Stadt dienste erhalten soll, zu vnschuldt bei nacht schla
zeit vergewaltigt wordenn, vns derhalbenn vmb hulflich
dess Rechtens, vndertheniglich angeroffen, Welchs wi
nicht wissenn abzuschlagenn, Vnd ist derhalbenn vnse
lich meinung vnnnd wille, Das du nebenst den Hai
vnnnd Weirischen Rethenn, solche streitige sachen bei
verhorest, vnnnd die Partenn anfenglich zu freuntlich
scheidung weisest, Do aber Imfahl die gute entsthen
Dem vnschuldigen gegen den schuldigen geburlichs R
gestattest vnd verhelffest.

Wir begern auch gnedigst dass du gegenwertigen
verreiten Diener vnd liebenn getreuen, fur einen Secr
vnser Schlosses zu Reuall vmb ein zimlich dienstge
du derhalbenn am genawisten mit Ihme vber kumme
annemest dan ehr vns dorte als der ort erfaren gant
lich sein wirt, Datum den 25 Augusti zu Eltzburgk A^o

Ahn den Statthalter zu Reuall.

**1040. 1561. August. 29. Riga.
den Rath zu Reval.**

Cop.

Dankt für bisher erwiesene Geneigtheit; meldet, d
Dienstceides nicht entlassen will und ermahnt sie, scho
Gefahren zu entgehen, an einem göttlichem Verstan
König von Schweden arbeiten zu

Des Reuelischen Sindicus Justus
ahn die Stadt Reuall worin ehr seine

Meinenn gruss vnd dienst nach alle
weise hern, vnd gute freunde, Ich thue
bedanckenn, Dass In meinem abwesenn,
zeitlang euren E: W: nicht habe dienen
Hausfrauen zue hauss gesant wurden, V
wonlichen bei der Stadt besendungen
Dieweilen aber grossgunstige hernn,
gelegenheit Itzunt also, vnd Ich als ein v
gnedigenn hern, ahn Ihre F: G: mit
Dass Ich nach willen wunsch, vnd beg
bei E: E: W: also lenger mit wachten
wolte, mich schuldig erkenne, mein Eidt
Stadt vnd der gerichte gelegenheit erhei
an meinem gewissen. vermuge Gottes
auch meines guten namens halbenn nacht
vnd verehrung von denen zubegeren l
niessenn vnd zuempfangenn, Denen Ic
konte, Dan es heijset Qui non laborat
non facit quod debet non feret quod
damit auch an den gerichten. vnd In
bissdaher vertrauet keine versaumnuß
fallenn mugen, Wan den ewer Weisshei
geringe personen lenger nicht sehen, Vi
notig mit den Leutenn zuuersorgenn v

Nutzlicher, vnd dienstlicher. sein mügen. Also Ich Armer Man habe sein können Dan Ich solchs der guten Stadt von hertzen Wunsche, Bedanke mich aber dass man bissdaher mit mir zufriden gewesen, mich dess dienstes für andern wirdich erkant, mir auch alle ehr vnd wolfarth, bewiesen, vnd ob ich es durch auss so gut vnd einem Jeden zugefallen nicht machen könnenn, wie er gerne gesehenn, vnd auch woll die sache erfordert wart, bitte Ich mit mir dess gedult zu habenn, Dan ich mich meiner vngeschicklicheit weis zuer-Innern, Doch habe Ich michs zugetrösten, Das ich mit willen nichts gethan, das Ich vnterlassen sollen, Auch nicht vnterlassen das Ich thun sollen, Derwegen weil mich mein gnediger her, meins Rats Eidts nicht erlassen will, Ich zeige dan ihren f: G: beständige erhebliche vnd zu Recht bewerliche vhrsachen ahn, worumb ichs mit guttem gewissen vnd ohne verletzung meiner Eide vnnd ehrenn thun konte, Vnnd die bei mir nicht woll weiss so viell meine personn. anlanget, zudencken zwinget mich Gottes befelch vnnd wort Im andern Gebott, Dass Ich noch zur zeit biss I: f: g: mich entlich vnnd mit willen verlassen wollen, auf I: f: g: dienste, wiewol mirs beschwerlich, so lang vnnd oft. von meiner lieben Hausfrauen kindern vnd meiner Armut zulebenn, wachen muss, Vnd dieweil Ich dann auch In meinem Jungsten Abschiedt, von Reuall dem hern Burgermeister, her Johan König, sowoll her Johan Winter, vnd hern Jasper Reijer zur Antwort gebenn, Dass Ich nit vngeneigt der Stadt Reuall noch ein par Jahr zudienen wanner die hendell. vnd Itzige Irrung vnuerweisslich verdragenn, Vnd ich alleine In der Stadt Eide bleibenn, vnnd mich niemant weiter mit Eiden verbinden durffte, vnnd dass Ich darauff mich hinwiderumb ahn meinen gnedigen hern. begebenn wolte, Vnnd souiell mir möglich die Dinge In dass Ende Richten helffenn. Dass die Beidenn. Potentaten. Poln vnd Schweden vereinigt muchten werden, Als habe Ich sampt andernn, trauhertzigen Leuten, wie Otto taube Robert

von Gilsenn. vñnd Ich. an E: W: daruon gesc
 auch Antwort widderumb erlangt. keinen vle
 Damit wir vnsern gnedigen hern zur gutliche
 bewegen mochtenn damit dem Ertzfeint nicht
 gelassenn diese Lande zubetraubenn, Besondern
 liche Potentatenn nicht an einander gewachs
 hatten wir, wie wir vns dess zuberuhmen. vñnd
 E: E: W: vñnd menniglich dafur zubedancken
 dahin bewogenn, dass sie gutliche handlung het
 vñnd bewilligenn wollenn, Wanner I: f: g: Dersel
 hirtzu bekommen mugenn, auf die nu schutz v
 halbenn I: f: g: sehen mussenn, Wir hatten
 dahin beleitett, das die auf anbringenn, Engelbr
 Lippe. dem gestrengenn vñnd Ehrenuesten Clai
 son sicher geleit ab vñnd ahnn zu muntlichen
 handlung habenn. zu schreiben lassen, vñnd w
 achtens seher gut, vñnd nicht vngeratenn gewese
 sich ahn I: f: g: begeben hette, Dann man
 brengenn, die Kon: Mt: zu Polenn, Auch die
 Dennemarkenn so viell diese boss zuberichten ge
 sie einigen vnmut, gefasset, von demselbigen
 Dan liebe hern mich die hendell gantz seltz
 Vñnd stehet zu besorgenn Dass sie so leicht
 werden, Alse sie wol angefangenn, Sintemall Ic
 so Ich darauss besser Godt in meinem schreib
 wogenn vermeldet, vñnd nicht vorschwigen se
 sehe, vñnd man hir stundlich daruonn offentlich
 Dann wie beschwerlich der her Woiwohda v
 auch wie schedlich vñnd gefehrlich, die vnterred
 darff, Ist nicht daruonn zusagenn, Auch als
 sagt, die Kon: Mt: sie nu nicht lenger verpflichtet
 schutz handell der vbrigen Prouintz zuhaltenn
 gestadtenn. Dass I: Mt: die hand abtziehe,
 widderumb aus dem Felde begeben, vñnd dem

umb. den einfahl gestadte. wie gar solchs vor Godt. vn
 Menschenn nicht zuuerantwortenn seinn wolte, muss n
 denckenn, soll man auch I: Mt: ahnn der handt behaltenn
 zubesorgen man auß Neue verdrege mit I: Mt: handeln
 musse, Worauss zubesorgenn eine verenderung Im ga
 Lande volgenn werde, Jah was vnserē herschafft c
 erschepft^v sein, vnnd bleibenn werde, besorge Ich wolle.
 vnd der Kon: Mt: zubetruen, vnd do derhalbenn dies
 Prouintz, von deutscher herschafft Regiement, Liberte
 freijheit kommen solte. were warlich beschwerlich,
 auch nicht, wie zuuerantwortenn, Man dorfte sich au
 horen lassenn, man den abfahl der Stadt, vnnd wie de
 Mt: schutz vernichtet, der Rom: Keij: Mt: vnd allen ko
 Potentaten Churfurstenn Stettenn, vnd gemeinen S
 Deutscher Nationn, zuerkennen geben wolle, Es ist a
 dem hertzogenn auss Preussen, vnnd Dantzig gesch
 Alle dess Jennige so In Reuall zu hause horen mochte
 zumachenn, wiewol der frome hertzog. der Kon: Mt:
 ermanett, Wie gar leichtlich aber I: Kon: Mt: die er
 der Acht erhalten konne, wissen E: E: W: woll. v
 beschwerlich aber sie widderumb abzuschaffen sei,
 Hertzogen auss Preussenn augenscheinlich, Den I: K
 biss dahero nicht habenn darauss brengenn mugen
 muss also der hertzog sein antheill am Landt zu Frai
 Dass von Marggraff Albrechtenn auff Ihm halb vers
 missen, Was wolte der guten Stadt, vnd Ihren ein
 widderfahrenn, Den doch Edell vnnd vnedell, Feint se
 Ihre Narung zu Wasser vnd Lande suchenn musthen
 wie ein Erbarmlich ding. Ist es Itzundt, Do man ni
 von hinnenn. nach Reuall gestadtenn will, darff auch i
 herkamen, vnd mit was muhe man entlich. die Schwed
 Schiffe von hinnen erlassen, Weiss Ich der gar treulich
 dar Inne gedienett, Vnd wan er schon die Rom: Ke
 die Konn: Mt: zu Polenn, vnnd mein gnediger her zu

werenn, Befinde Ich doch leijder, dass die Kon: Mt: zu Denne-
 Marckenn mit der Stadt vnd Landenn, Harrijen vnnd Wijrenn
 gar vbell zufrieden sein, auch mejnen gnedigen hern. durch
 Ihre Gesandtenn, den 19 Augusti In beisein Nötarij vnd zeugenn
 nicht alleine hart beschuldigenn, Als das I: f: g: durch hand-
 lung, williglich der Kon: Mt: zu Schwedenn die Stadt vnd
 Lande, vberlassenn vnnd abgetrettenn, besonders haben sich
 auch Ihrer Erblichenn gerechtigkeit, durch aufgerichte Instru-
 ment darahn bewahren lassenn sein auch bedacht sich der
 nicht zubegebenn Wie mich aber dieses alles betruebe kann
 Ich nicht schreibenn, Habe es aber E: E: W: nicht ver-
 haltenn mugenn, Doch nicht auss den vhrsachen Dass Ich
 die darmit betrueben wolle besundern dieweil sie Ihre Ge-
 sandtenn, noch bei Kon: Mt: haben do es noch muglich dass
 man dinge zur Gute mochte widderumb Richtenn, Vielem
 vngluck, Christlichem Blutuergiessenn, grossenn schadenn vnd
 Ewigenn vndergange. der guten Stadt Reual vortzukomen,
 Dan E: E: W: wissen es dass mein gemut zum friede geneigt
 Ist, vnd Ich der Stadt Reualh, wolfarth mit Leib gudt vnnd
 Bludt gerne befordert, auch dess benachpartenn heil vnnd
 wolfarth gantz gerne gesehenn, Wie ich die auch in ahlem
 wolstande wunschen. vnd erhalten wissen mochte. Ich wolte
 auch zu Godt dem Almechtigen mich versehenn, Dass allem
 vngeluck so darauss zu besorgenn, Dass sich auch schir auss
 anzeigtenn vmbstendenn. sehen vnd greiffenn lessett, bege-
 genet vnd abgeholfen konte werdenn, Wan man In zeitenn
 Godt die Straffe abbete, vnnd als do die mittell. vor die handt
 nehme dass die Kon: Mt: zu Schwedenn mit meinem g: h:
 vereinigt mochten werdenn, Dann als dann die Rom: Key:
 Mt: die Kon: Mt: zu Polenn balt zustillenn, vnnd dieweil die
 Lande, vnd Stadt meinem gnedigen hernn zustundenn, vnnd
 die Kon: Mt: zu Dennemarken Ihre Recht I: f: g: vorfaren
 verkauft, Als wurdenn I: Mt: auch nichts deswegenn, Atten-
 tieren konnenn, Es ist aber dass mittell ehmalnn vonn Kon:

Mt: zu Polenn, der Kon: Mt: zu Schwedenn angedragenn,
 vnnd sein I: Mt: vnnd M: g: h: auch dartzu beneigt gewesenn
 vnnd wolte Ich solchs Jungst zu Reuall E: E: W: vertrauet
 habenn, Wanner man mit der Eidtleistung biss zu meiner zu-
 kunft angehalten hette. Ich habe es aber die zeit meinem
 beichtvater, Hern Johan vonn Gellern, eröffnet vnd beichtweise
 vertrauet, vnd Rate noch lieben hern man m: g: h: vnd die
 seinen mit schmehe wortenn wie gescheen soll, also nicht
 verfolgenn lassenn wolle, Dan es Ist Ja nicht verschuldett.
 weijniger die seinenn, Wer weiss was Gott noch wirckenn
 konnte vnd were noch besser das man durch erliche aufrich-
 tige mittell I: f: g: mit der kon: Mt: vereinigte. Vnd also
 bei landt vnnd Stadtt. wjdderumb bringen mochte, Als das
 einer vnschuldig menschen blut weiter solte darumb gespildet,
 Ich geschweige Christene Potentaten an einander wachssenn,
 Die Stadt vernichtet, oder Jo Ihre Arme einwonere, Ewigen
 schadenn leidenn solltenn, menn hette auch alle sachenn also
 freuntlich zuuereinigen, dass es der gutenn Stadt ahne ver-
 weiss sein mochte, Wurde man aber Inn die Acht erclerett,
 behielte man schade vnnd schande, den auch die Armen nach-
 komen nicht ablegen konten, Dan liebe hern ist deme also
 wie man hir her glaubwirdig sprengt, dass sich das Wasser
 bei euch In blut verwandelt Ist Zeit dass man Godt die
 Straffe abbiete. solche warnung vnnd zeichen nicht verachte,
 vnnd alle mittell suche, die zum frieden dienen, Dar bitt
 Ich vmb. vnd dass Rathe Ich mit fleiss, vnd treuen wuste Ich
 hir Innen. was guts vnnd heilsamer befurderung mit meinem
 geringen verstandt, auch mit Leib vnnd Blut, E: E: W: zu-
 ertzeigenn Sollen sich die ahn meiner gutwilligkeit, ob ich schon
 ihr diener nicht lenger bin, Gar keinen zweifel machem, Es
 sollen mich etzliche vndankbare. die meine treue dienste nicht er-
 kennen können, so hoch nicht bewegenn, dass Ich nicht gerne
 der guten Stadt wolfarth befordernn solte, van hass neidt
 vnnd Rachgirichheidt ist mein gemut gantz weit, dan Godt

leret mich beati Pacifici beati mites
 aber auch versehenn Liebe hern. mat
 meinen henfurder vnd allewege, also widderumb gesinnet sein
 werde, do meine liebe hausfrau zu mir ab vnd an Reisenn,
 oder ich meiner gelegenheit, dahin kommen mochte, Dass es
 vns solchs vngefahr, ahn Leib Leben vnd Armut seinn muge
 In der Stadt so woll zu Lande, vnd nicht wie mir Jungst
 schir widderfahren, nach Leib vnnnd Lebenn trachtenn, Dan
 ich es vmb einen Menschen verschuldett, frombde sowol ein-
 woner, benachbarte Potentatenn, noch niemant, wil mich auch
 der gebuer allezeit zuuerhaltenn wissenn, vnd einen Jedenn
 nach gebuer ehr vnd dienst, freuntschafft vnd guts beweisenn.
 Diss habe Ich souiell mein Sindicat, erstlich so wol das ander
 der guten Stadt zur Warnung. vnangetzeigt nicht lassen
 mugenn, sich hinfurder darnach zurichtenn, vnd befehle die
 hirmit dem Almechtigenn. Lebendigen Godt. mit Wunsch vnd
 bitte, der wolte erregte vnd woluerdiente straff. In gnadenn,
 von diesen Armen Landenn wendenn, vnd seinen zerruteten
 schafstal enig machen, vmb seins lieben sons ehre willen. Ich
 e: E: w: oder der guten Stadt Reuall vertzornett mach
 habenn, mir dass so gudtwillig. zuuertzeigenn, als vns Godt
 vortzeihet vnd ich es allen gerne thue, vnnnd, von hertzenn
 gethann habenn wollenn, Vnd bit entlich auf diss mein
 schreibenn, ein freuntlich Antwortt Darnach Ich mich In
 meinem ab vnd an Reisenn habe zurichtenn, Abermals dem
 lebendigen Godt empfohlen. Datum Riga den 29 Augusti
 A^o 3c 61.

E: E: W:

Justus Claudius

Ahnn einen Rat zu Reuall

**1041. 1561. August. 30. Elfsborg. — König Eri
an Claus Christiernsson.**

Empfiehl die Gewinbung Pernaus; trifft Anordnungen in Bezug auf
in Reval, Adel und Bauern, Brigittenkloster, die Beziehungen z
Magnus Stiftsvogt u. a. m.

Till herr Claes Christersson medt Anders Biör
Datum Elssburgh thenn 30 Augusti. Anno oc 6

Sedhenn wij senest förtröstedhe edher medtt s
her Claess på edherss schriffwelsse, thenn I Oss medtt
Biorssonn tillschickedhe, haffwe wij nw på nytt be
wijdere beskeedh, hwre lägenheeterne sigh ther hoo
begiffwe och ahnstelle, synnerligenn medtt Pernaw
Stadh, huilcke Oss aldelis wäll behage, See förthe
gärne, att effther nw så gott tillfälle är förhånden
för Inghenn deel försumme, att tage thett Inn, h
vthenn blodzuttgiutelsse stodhe tilbekommendes. Oc
I Icke vtaff förwantte wår ahnkumpst till Lijfflandh p
tijdh effther Oss för andre förfall schull Icke giffs s
att wij thett nw göre kunne, doch kann wäll skee,
framdelis*) kunne Oss tijt vdöflwer begiff
före måge I nw arbethe wårtt bäste I sakenn, effther
edher ther vm betroo, haffwe wij förthensculdh f
thenn wälborne herre Greffwe Swantte ther till, att
wij Icke sielffwe finge ware så tilistedes, thå schall
wår fråware achte på alle saker, och ware edher förf
medtt enn deell och annen I schole påå holle H
någett Fijendttligitt påkomme, huilkett wij doch I
modhe, thå schall hann hielpe till medtt rådth och d
såsom alle saker kundhe till thett beste företages.

Hwadtt the peninger belange, them I begäre, h
befalett wår troo Mann och Stadtthollere vdi Vpla

*) Lücke im Text.

Gabriell Christerssonn samptt Erich Mattzs
lathe edher bekomme, så mygett som
behöffwe.

Begäre I och wetthe, hwre såsom wij are musinnes
medtt the domesche knechter, som hooss Oss ahnlangett
haffwe vm theris nhåstående Restantier, Så kunne wij eder
Icke förholle, att ändoch wij Icke äre them någett plichtige
I then motthe, All then stundh the såå lothe sigh affträngie
iffrå theris foordell genum Oldenbuchum, wele wij likewäll
betenckie them medtt enn förährinng Och ther som I lothe
them fåå till änn tree eller fyre hundrett daler Försee wij
Oss, att the sigh ther medt skole benöije, ther på I medtt
them och kunne förhandle oc

Wij haffwe och förstætt, hwre såsom Adelenn ther I
landett sigh fast otilbörlighenn förholle, emptt theris vnder-
såther, och them Jemmerligenn trachtere. Såå står Oss In-
gelundhe tillijdendes, att the såå vthenn all rätth och doom
them öffwerfalle schole, haffwe och förthennsckuldh latedh
göre enn Inhitionn ther vpå, thenn wij edher här medtt till-
schicke, Inn till tess wij Oss wijdere betenckie kunne, om
någre andre vttwågher och medell, theregenum sådantt motte
bliffwe affsteltt.

Om thenn tuisth och oenigheett, som emellen them aff
Adelenn och Stadhenn är, haffwe wij och vdi sunderheett latidh
them förmane, att the sigh wänligenn medtt hwarannen föree-
nighe och fördraghe schole.

Som I och begäre beskeedh, hwre man schall förholle
sigh emott Adelenn och the tyske ryttere, som sigh råke
försee, och hwre the schole straffes, Så wele wij, att Borgerne
Intidh schole haffwe bestelle medtt them, som vdi wår eedh
och tienisth äre, Vthenn allenesth rådhe vdöffwer theris eigett
Folck, så månghe som vnder them äre, Alle andre som Oss
sworedtt haffwe och sich försee, schole straffes effther wåre

Artickler them wij edher tillschickett haffwe med
Twrssonn effther som andre våre eigne tienere.

Hwadtt edherss föregiffwendhe är om S. Birgit
och the godz ther vpp vndher ligge, haffwe wij och förn
Så kumme wij wäll lijde, att I giffwe edher änn
handell medtt Nunnerne ther äre Inne, styrckendes
att the begiffwe sigh vnder Oss, medtt theris äghe
I och så wijdt bringett tillwäghe att the anthen för
eller och elliesth, wille vplathe Oss samme godz,
thett gärne. Och måghe I förtröste them ther medt
wele holle samme Clösther wijdh. machtt, så framp
wele afflathe theris papistiske Ceremonier och the
Gwdz tiensth, som the här till haffwe brwkett ther
schole the haffwe wärtt förloff ther till, att Intaghe
barn till att läre, Och hwar them så synes ther Ir
sigh beholle, Inn till tess the komme till laghe ålc
så att the beholle thett wilckor, att när the wille beg
ther vtt ighenn, och bliffwe vdi Echtenschapz ståndh
Icke schulle them förmeenes, hwar och någre å
Quinnor wore, som och hade lusth att begiffwe sigh
schulle thett och ware them effterlatedh sådane
anamme, om them såå synttes.

Thenn Archelijmestere I begär I Stadhenn
thenn Jost Tunne, kunne wij Icke annett sware
vthenn thersom I wore någett belattne medtt the
Lenssinnghe I vmberöre, måghe I honum beholle
till brwke.

The huuss på domenn som hertigh Magnus fo
försware, må I besättie, och wederkännes, doch
ännw holle stille ther medtt på enn lijthen tijdh ti
till tess wij haffwe hafftt vår legationn till honum
nimme, hwre hann är emott Oss tillsinnes,
hager och wäll, thett I Icke haffwe anlangett vm hi
hertigh Magnus partij, till thet arbethe, som I ha

händer medtt wallenn I lathe legge vthe för dommen, på thett hann medtt tijdhenn Icke schall haffwe någett tiltaell och anspråch ther aff, och förmene sigh tess mere rätt haffwe ther Inne hoss Oss.

Som I och begäre wetthe beskeedh, hwre I schole förholle edher, emott tesse Swenske knechter, som begäre att draghe hijtt tilbake ighenn och besittie theres hemmen, Sådå äre wij Ingeledes tillsinnes, att I någon vtaff them schole förloffwe, all thenn stundh wij väl kunne tenckie, att ther som ther bliffwer en eller två effterlatedh schulle the göre heele hoopen affspennig och komme them till att begäre samme wilckor medtt the andre, hwarföre måge I holle them så före, att the betenckie thenn eedh och lyffte the Oss sworedtt och tillsagtt haffwe, och tiene Oss troolighenn såsom the thess skyllighe och plichtige äre, Och ther som någre wore som beswäredhe sigh ther vdi, att the hade hustru och barnn, Och befructede att the schole medtt woldh och orätt öffuerfalles vdi någenn måtthe, thå måghe I förtrösthe them ther medtt, att wij haffwe tagett them vdi vårt kongelighe hegenn och förswar, till att frijdh och försware, så wäll them som alle andre wåre tieneres wårdnett syn, the som vdi wåre och Rijgessens tienisth och ärendher stadde äre, The schole och niute thett wilckor fram för alle andre, att the schole ware frije för skiuttzfärder, och allmannelige gärder som thenn menige man schole Oss vttgöre, så lenge the ther vthe äre.

Thenn halffue årslöönn som knechterne för thette Etth och Sextije åhr tilbake står, måghe I lathe them vdi rätten löne tijdh bekomme, så mygett som the tillförenne pläge fåå, Och ther som I förnimme, att the Icke kunne wäll behielpe sigh medtt the Sex merck om månedhenn, kunne wij wäll lijdh att I öke enn marck opå mannen, Doch Icke medtt mindre, änn I see, att fetalien begynner någett vpstighe, och man Inghenn mere tilförningh thär hädenn göre kunne.

Hwadtt the tyske Ryttere belanghe, som äre vnder thenn

Reinhardt Lodhe, haffwe I reedhe bekommett beskedh vm, genum Christoffer Eikelbergher, thenn wij för någhenn tijdh sedhenn till edher haffwe afferdigett medh theris bestellinger, Wij wele och, att the schole ware vnder samme Artickler, som the andre wåre Swenske ther äre I Stadhenn.

Och ändoch I någerledes tillförenne, haffwe förnummett hwre starcktt winterlågher, wij vdöffwer Wintterenn, haffwe achtet att holle, synnerlighen vdi Räffle, Så wette wij Icke, hwadtt foorttgångh, wij än wijdere haffue Oss till att förmodhe ther I landett, eller hure lägenheterne sigh framdelis kunne ahnstelle hwarföre måghe I therudinnen såsom I allt annett wetthe wårtt gagnn och bästhe, effther som wij eder ther vm betroo, Datum vt supra.

1042. 1561. Sept. 1. Elfsborg. — Instruction des König Erich XIV. für seine Gesandten an den Herzog Magnus.

Cop. (Verz. I, 1373.)

Nach Darlegung der erlangten Subjection von Stadt und Ritterschaft, wird ihm königliche Protection, unter Bedingung königlicher Nachfolge, angetragen.

Instruction ahn Hertzogk Magnus zu Holsteinn oc

Vnser von Gottes gnadenn Erichs dess viertzehendenn zu Schweden der Gotten vnd Wenden oc Königs Instruction, fur vnserer Rethen Vnd lieben getreuen, Die Edlen Ehrenuestenn vnd achtparnn Andreas personn vnnd Christoff Schieffern. wes sie vnserer wegen bei dem hochgebornen Fürstenn, vnserm freuntlichen lieben vetternn vnnd Nachparn, Hern Magnus Hertzog tzu Holstein oc sollen werben vnnd anbrengenn oc.

Demnach vonn Alters her fur vnnd fur eine sonderliche einigung. vnnd vertraute Nachbarschaft zwischenn denn Konigen zue Schwedenn der Gotten vnnd wendenn ꝛ vnnd den Landen zu Lifflandt sich haben erhaltenn, Wie dann auch die Prouintie zum theil von der Kron Schwedenn gegeben vnnd erkaufft wordenn, Vnnd vnser hochseliger her Vatter, In Jungster Kriegsemphörung, Darinne der hermeister mit seinen Ordenn geratenn, zu erklerung I: Kon: Mt: beharlichenn nachbarlichenn zugeneigtenn gemuets, sich hoch vnnd viell mit schweren vncosten bemuhet vnnd befliessehn Durch Ihre botschaften vom krieg zum friedenn zulenckenn vnnd zubeweichen, Hettenn wir vnss zu dem Itzigen Meister Teutsches Ordens, mit nichtenn versehenn noch von Ihme besorgenn sollenn, Dass ehr derselbenn Altenn verwantnus, vnd Ihme sonst vonn vnserm seligenn hernn Vattern vnnd vnss ertzeigtenn, vnnd beweissten Nachbarlichenn willens, vnnd Wolthatenn so gar vergessenn, sich anders alss dienstbarlich nachbarlicher vnnd vertraulicher wilfehrung, gegenn vnss vnnd vnser vnderthanenn, solte habenn befliessehn vnnd verhalten, Sonderlich weiln wir, noch die vnsern, Ihme, vnd den seinen, zu keinem widderwillenn, vnnd empörung nicht die geringeste Vhrsach gegeben,

Dieweilnn aber ehr, widder Recht fug vnd alle billigkeit, durch seine bestelte diener denn vnsernn Ihre Schiffe, Haab vnnd guter, Deren Werderung sich gants hoch erstreckt, auf vnsernn Strömen, tetlich vnnd Feintlich hat abnehmen, vnnd die leute zum Theil wurgenn, auch zum Theil verstricken lassenn, Auch dess Grossfurstenn Schiff vff vnsernn Strömen genohmen, vnnd beschedigt, Wordurch wir beinahe mit dem Muscouiter, widderumb In offentliche Feheide, werenn gerathenn, Vnnd sich sonst vilerley vngutlicher handlung gegen vnss geeussertt, Die wir vmb kurtze willen wellen vorbei gehenn, Vnnd durch gutliche mittell, welche wir vielmehr alss vnser konigliche hoheit erfordertt gegenn Ihme gebraucht,

vnnnd vorgewanttt, zue keiner geburlicher Restitution, vnd erstattung hat konnen gebracht werdenn,

So weren wir zu errettung vnser Armen vntersassenn, bewarung vnser konigklichen Dignitett, vnd erhaltung vnser gerechtigkeit hochlich vervhrsacht, solchenn gewaltigen angreiffenn, vnnnd thedlichenn handlungenn, mit gewalt zubegegenenn, vnnnd vnss wegenn empfangens schadens vnnnd Iniurien, ahn seinen Landenn, vnd gutterenn zuergetzenn Hettenn derhalbenn dass Schloss Reuel nach vorgehender belagerung, mit gewalt erobertt, vnd eingenhomen,

Wiewol wir nun mit S. L. nit anders wissenn, bis auf diese zeit, dann lieb vnnnd freuntschafft, vnnnd S. L. mit solchem angriff nicht gemeinet wordenn, Dan vnss der blut uerwantnuß nach, nichts liebers dan mit S. L. gute Nachparliche, vertraute freuntschafft, so ferne S. L. derselbenn begyrig sein wurde Jedertzeit zuhalten,

Dieweiln aber die Ritterschafft, vnnnd gemeiner Adell, der Lande Harrienn, Wirlandtt vnnnd Jeruenn, sambt der Stadt Reuall, Welch der Teutsch Meister mit seinem Ordenn, ahn schutz, schirm vnd errettung mit darstreckung Ihres bluts vnnnd alles vermugens, In keinem wege wie gescheen zulassenn Ampts halbenn weren verpflichtet gewesenn, In ihrenn hochstenn noten, Angst vnnnd vnablässigenn drangsall, darin sie so lang zeit hero gestandenn, alss die trostlosenn vnd allermenschlicher hulffe verlassenn, vns vmb trost hulff Schutz, vnd errettung, vnterthenigst angeruffenn, vnd wir sie darauf auss Christlichem mitleidenn, In vnsern Schutz vnnnd schirm Jegen menniglichenn auf vnnnd angenohmenn,

Vnnnd wir durch solche mittell S. L. so nahent In Liff-landt benachbartt worden dass auch etzliche Landtgutter In vnserm gebiete Reual S. L. zugehörig belegen werenn, So hettenn wir nicht vnterlassenn mugenn sonderlich weil S. L. sich neulich bei vnsernn Commissarienn zu Reuall, durch Ihre dargehabte Botschafft, zue allenn vetterlichenn freuntlichenn

vnnd dienstlichenn Willenn erbottenn, Jegenswertige Legationn, ahn S. L. abzufertigen Vnnd durch dieselbenn Ihr gemuett, vnnd meinung, Wass wir vnss zu S. L. so wol In friedens zeitenn, alss wan hernach die Länder, In Lifflandtt, so sich vnss vnderthenig gemacht, mit krieg angegrieffenn wurden, versehenn mugten, zuerkunden vnd zuerfahren, Auch hinwiderumb zuerclerenn, Was S. L. dargegen sich zu vnss hettenn, zugetrostenn, vnd der Nachbarschafft zuerfreuen,

Wollen demnach In keinen zweiffell stellenn, S. L. werde ass der hochuerstendige nicht vnleichtsam betrachten, was beschwerde sorge vnd geferlicheit derselbenn daraus leichtlich erwachsen mugte, So bei diesenn geschwindenn vnnd gefehrlichen zeitenn, Dar Innen die Lender, zertrennett, ausgesoigt, Die herschafft vnnd die Ritterschafft dermassenn geschwecht, vnd vermüdet dass sie mit eigener Landssmacht dem Feint keinen widderstandt, thun können oder mugenn, Vnnd sich noch teglichs grossen gewaltigenn vbertzuges, vnnd kriegsemphörung besorgenn mussenn, Die gemeinen Stende zu Lifflandtt, vnnd S. L. nechst Godtt keine zuuerlessige hulff entsatz, trost vnd beistandt bei einem Christlichen Potentaten, der nicht alleine einer Stadtlichen kriegsgewalt, Imfahl der not widderstandt thun vermuegte, Sondern auch S. L. der bluth verwantnus nach, mit allem treuen meinete, vngetzweiffelt zugewarten hette, Wan wir es dafur haltenn, S. L. werdenn nun mehr auss erfahrung, geleret habenn, wess sie sich der hulff vnnd errettung aus andern Orternn, wormit die lender vnnd S. L. so lang zeit hero, vergeblich vertroset, vnnd aufgehaltenn wordenn, zuerfrewenn, vnnd wie gefehrlich es sei darauf sich ferners zuuerlassenn, vnnd begertenn Derohalbenn eigentlich verständig zuwerdenn, ob S. L. bei der Jungstenn vereinigung vnd verbuntnus so hirbeuor zwischen den Kronen zue Schwedenn vnnd Denne-marckenn gemacht vnd aufgericht wordenn zu bleibenn, vnnd dasselbe mit vnss zuuerneuern willens sein,

Wo auch S. L. es dafur hieltenn, vnnd achteten dass es derselbenn zu Rauwehe, sicherheit vnnd zuuerhutung Grosser schwerlicher sorge, gefahr vndergang. vnd verderb, Ihrer Lande vnnd Leute gereichenn vnnd gedeien mugte, So S. L. sich vnss betrauen fur Ihren schutz hern annehmenn, vnnd erkennenn wurdenn, Weren wir dieselbenn In vnsern schutz, auf vnnd antzunemen, bei Ihren Furstlichen Würdenn, hochheiten, herlicheiten, frei vnnd gerechtigkeitenn, besitzungen, vnnd Nutzungen dieselben bei Ihrem lebenn, furchtbarlich zubesitzenn, zugebrauchenn, zugenliessenn zubehaltenn, vnnd zuuerwaltenn, Jegenn menniglich, niemants aussgenohmen, hochstes vnser vermugens zuuertrettenn zuschirmenn, vnnd zuhanthabenn, auss vetterlicher zuneigung gantz wol gewogenn,

Weren auch sonst geneigt S. L. ander mehr stadtlicher freuntschafft, der sie furchtbarlich zugenliessenn habenn mochten, welche S. L. nach gestalt hirauf gegebener zuuerlessiger Antwort, von Ihnen denn Gesandten sollenn vermeldett werdenn, zuertzeigenn vnnd wirklich zubeweisenn,

Wollen S. L. solchenn vnsern freuntlichen vnnd geneigten willen auf dissmahl angebottenn habenn, Dessen S. L. vngetzweifelt Jedertzeit so fernn Ihr derselbe dissmahl antzunehmen zugewarten habenn mugenn, Wurden sie aber Itziger zeit solch vnser hoch erbietenn ausschlagenn so durffenn sie sich zu Ewigenn zeitenn hernach dergleichenn zu vnss nicht versehenn noch getrostenn,

Vnd were darauf vnser freuntlich ansinnen S. L: woltenn hirauff Ihr gemuet Jegenswertigenn vnsernn Gesandten. schleunig erclerenn, Damit wo S. L. solche angebottenn freuntschafft annemlich nutz vnd heilsam Im Rath befundenn, Vnd wir durch dieselbenn, daruon verstendigtt wurdenn, Durch vnser dartzu gedeputierte, vnnd verordnete Rethe, vnnd volmechtige, Commissarien darauff erster furfallender gelegenheit beschliesslich abhandlen lassenn mugtenn ꝛ

Ahnn deme ertzeigten vnss S. L. zu sampt deme, Dass ehs nicht alleine dess gemeinenn bestenn In Lifflandtt, sondern auch gantzer Teutscher Nationn, notturfft erfordertt, Dass die Lender mit ernst vnnd treuen beschutzt vnd entsetzt mochten werdenn, Auch sonstenn S. L. zu sicherheit Ruhe vnnd allem gutenn. gelangt vnnd derhalbenn fur sich selbst, darin zugebenn, geneigt sein wurden sonderlich freuntlichs gefallens, Jegenn S. L. zu Jeder vorstehender gelegenheit mit allem freuntlichenn vetterlichenn willenn zuuergleichenn, Datum Elitzbürg den 1 Septemb. A^o oc Lxj.

Instruction was in Secunda propositione sol anetragen werden oc.

Wurde nun S. L. auf solch anbrengenn vnnd anmutenn sich vnserm vertrauen nach mit zuuerlessiger Antwort, gutwillig findenn vnnd vernehmen lassenn, so sollen vnser gesandten In secunda propositione sich ferner erclerenn, vnnd antzeigenn,

Es were vnser freuntlich beger, Weil wir vnss so vetterlich, vnnd vertreulich, seiner Lieb annehmen, Die wolten hinwiderumb vnbeschwert seinn, vns etzlicher massenn mit einer verschreibung zuuersichern, Dass nach totlichenn abgang S. L. den der Almechtige lange zeit zuuerhuten, solche seine In vnsern schutz aufgenomene Lender, Stifft, Herschafft, vnnd gebiete, bei vnserm Leebenn auf niemant anders dann auff vns, vnd nach vnserm absterben auf vnser Rechte mēliche Leibs Erben wo wir damit vonn dem Almechtigen mit vnser Gemalin kunfftiglich begabt wurden, In mangel aber derselbenn, auf vnser Rechte negste Erbenn, In linea Collaterali solten komen vnd verfallenn In massenn die verschreibung so vber solchen Schutz Contract, aufgericht sol werdenn, ferner wirt vermeldenn,

Vnd dass wir Erbietens wehenn zu mehrer eroffenung, vnser vetterlichen vertrauten gemuets S. L. mit viertzigk

Tausent Thaler Jegenn solche S. L. gutwilligkeit freuntlich zuuerehenn,

Was aber die Lantguter belangett welche In vnsern gebiete Reuall belegen, S. L. zugehörig seint, Were vnser Meinung vorhabenn vnd will nicht Dass wir S. L. das geringste dartzu sie berechtigt, ohne gegeben vhrsach, sollen vngutlich vorenthaltenn, vnnd entziehenn,

Do aber S. L. die liegende grunde vnnd gutter die sie In vnserm gebiete Reuall habenn zuuerhutung allerlei Disputationn, so sich In kunfftigenn zeitenn, Daruber erheben vnd zutragenn muchtenn, Vnnd damit wir die gutter, In vnserm gebiete Reuall belegenn, vngetheilet vnnd vngetrennet bei einander behaltenn mugenn, vns vmb ein billich Kauffgeldt, so hoch sich Ihre werdierung erstreckt folgen vnd zukommen lassenn wurdenn,

Wollenn wir vns vff S. L. freuntliche Erclerung In deme der gebuer, vnnd aller billigkeitt nach, gantz gutlich, vnnd vetterlich ertzeigenn, Datum Eltzburg den 1 Septemb. A^o oc Lxj.

1043. 1561. Sept. 2. Reval. — Claus Mecks, Jacob Taube und Bruno Drolshagen an den König Erich XIV.

Orig. (Verz. I, 1376.)

Danken für gute Aufnahme und Begabung und erinnern an das erbetene Darlehn für den gesammten Adel.

Durchleuchtiger Hochgeborner Grosmechtiger Konigk Gnedigster Herr Euhre Königliche Mayestat, Seindt Vnsere vnderthenigste pflichtschuldige, Dienst euserstes vermogenss beuor Gnedigster Herr für die gnedigste abfertigung vnd erzeugte gnade von Euhre Kon. May: vnss widerfaren, thuen wir In aller

vnderthenigkeit vleissigk Dancksagen, haben auch solches alles, vnd die gnedigste gescheene vertrostung, zum demutigsten Jegen dem Sempptlichen Adel dieser armen betrubten Lande geruhemet vnd gepreiset, die das, dan gleich vnss mit aller Danckbarkeit angenhomen vnd wie getrewen vnderthanen eignet vnd gebueret, Jeder zeit mit leib vnd guet demutigst zu uordienen sich erbieten Dieweiln nun E. Ko. Maij. vns viern einen Jedern mit ein tausent thaler, auff vnser vndertheniges Embsiges Bietten fugestreckt, vnd den andern sempptlichen Adel der Lande Harien Wirlandt vnd Jeruen nicht alleine mit Barschafft an gelte, Sondern auch Pferden Harnisch roren vnd dergleichen zu entsetzen, aus angebornen gnaden vnd wahrhafftigen Königlichen gemüthe (:dess wir mit Ihnen sempptlich demutigst danckbar:) verheissen, vnnd aber der sempptlich Adel In grossem bedrugk vnd Armut (:erkenne es Gott:) also stecken, das sie sich ohne schleunige entsetzungk nicht lenger erhalten können, Ist an E: Ko: Maij: vnser vnderthenigstes demutigstes embsiges Bietten .vnd flehen E: Ko: Matt, wolte genante armen Leuthe sich aus gnaden erbarmen, vnd die versprochene entsatzung der Barschafft Pferde vnd rustung auch die gebetene vorstreckung Einhundert vnd Achtzig tausent marck, mit dem Allerersten hirher zwschicken, sich In gnaden geruchen wolte, damit die Junckern zw einem vorrathe kommen, vnd sich In rustung begeben mugen, Ob wol aber etzlich gelt letzmals auff dem schiffe, darmit wir hirher lieffen vberkomen, So hat Clauss Christernsson, Freijher vnd Ritter E: Ko: Matt. Oberster, vnser gnediger vnd gunstiger Herr, solchs gelt Zwbehueff. E: K: Mtt. kriegsvolck zw sich genhomen, Das der gemeiner Adel dauon nicht hat entsetzt können werden Vnd dieweiln dan der oftgemelter Adel vns teglich desshalben vberlaufft, vnd vns gleich ab wir vnser sachen alleine vnnd die Iren nicht mit befördert, beschuldigt, Nachdem sie das gelt nicht Itzt erlangt Ist vnser

vndertheniges Bietten, E: Ko: Matt: zw errettung vnser vn-
 schult In diesem sie In gnaden bedencken, vnd nicht weiter
 auffhalten lassen wolte. Inn deme thuen E: Ko: Maij: ein
 Christlich ruemblich wergk, Vnd wir seindt es mit Inen vmb
 E: Ko: Matt: sampt vnd sonderlich Jeder Zeit mit vnserm
 Leib vnd leben, gutt vnd Blut, Zw Nacht. vnd tag demutigst
 zuuordienen gewilligett, Erkennen vns auch darzw pflichtig
 vnd schuldigk Befhelen E: Ko: Matt: hiemit dem Lieben
 Gott zw langwiriger Friedtlicher Regierungk vnd zeitlicher
 vnd Ewiger wolfart, Datum Reuall, den andern tages dess
 Monats Septembriss A^o lxj

Eure Konigliche

Mayestatt

Vnderthenigste Gehor-
 sambste vnderthanen,

Clauss Mecks Ritter
 Jacob Tuue vnd
 Brun Drosshagen

1044. 1561. Sept. 4. Vor Riga. Cautio Radziwiliana.

Cop.

Erste Cautio Radziwiliana für Riga.

Nicolaus Radziewiell

Cautio Rigensibus data

Wyr Nicolauss Radziewill thun kund vnd bekennen mith
 diesem vnserem gegenwertigenn briefe fur Idermenlich, so
 darahnn gelegenn ist, alss wir dann vonn der kon: Mtt: zu
 poelenn, vnd groessfursten zu Littauwen vnserem genedigstenn
 herenn Inn bottschaftt ahnn die hogwirdigste vnd durchleuch-
 tigste fursten herenn wilhelm vonn gottess genaden Ertzbisschof

zu Riga Marggrafenn zu Brandenburgk ꝛc Vnd Godhartt Ketlernn dess Ritterlichenn Deutschen Ordenss Meister zu Lieflandtt, So die Anderenn Stende vnd orden Geistlich vnd weltlich, auch Ritterschaftt vnd stedische, vormuge genochsamen beuehliss vnd vollenkomner machtt so auf vnserere persone Inhalt dess vrkundtts so mith ihrer kon: Mtt: eigener handtt vntherschriebenn lauttende, Afgefertigt, warinn dann diss ausstrucklichenn entthaltenn, dass die kon: Mtt: bey Ihrenn konnichlichenn Worten gelobe, alles vor fest vnd ahn genehme zu habenn vnd bestendiglich zuhalten wass durch vnss Nicolauss Radziwill woiwadenn zur wilde ꝛc mith denn stenden dieses landess gehandelt, vnd vorordneth, auch In schrifttenn vorfasset wurde, vnd aber nach erofnung vnser beuellichs, vnd Im handell, so durch vnss hier In Lieflandtt Inn Nahmen Ihrer Mtt: gepflogenn, ein erbar Raedt so woll die gantze gemene der stadt Riga vnss vorgegebenn, da die kon: Mtt: gelobenn vnd versichern, vnd wir dess fals vnserenn gelaubenn zur burgschaftt Instellenn wolten dass denn Rigischenn ihre consens bewilligungk, vnd vntherwerflicheitt Bey dem heiligen Romischen reich vnuorwisslych Darnach da Inen Ihre Religion vormug der Augspurgischenn Confession vnuorlettzt pleibenn vnd zuletzt da ihr rechtt. freyheittenn, vnd gerechtigeittenn, gebreuche, vortrege, hiebouornn aufgerichtet, so woll ihre priuilegia In Ihrem willenn erhalttenn, vnd sie derselbenn vorbesserung vnd vormeherung erlangenn mochten, als dann woltt ein Erbar Raedt vnd gantze gemene der gemelter stadt Riga der kon: Mtt. treuwe folgenn, vnd schuldige vntherwerflicheitt geleigst ihrenn fursten bekennen vnd leysten Darnach bekennen wir alss begirich. alle vnss beuolne sachenn nach wurde der kon: Mtt: zu woluartt dieses Landess vnd Standtt auch auss erfordderung vnserss entpfangenenn beuellichs zuorrichttenn, vnd denn Radtt, so die gemeine der stadt Riga, Ihress bedenckenss so sie fast hardtt anliggenn thedtte, zu entthabenn mith diesem vnserem brieue,

dass wir sie vorsichertt auch vnserenn furstlichenn glauben dafur zur Burgschaftt eingestellet habenn, dass die kon: Mtt: vnser gnedigster her vorschaffenn will, dass die Rigischenn ahnn ihrenn ehren, werdigkeitenn, ansehen vnd guthem geruchte keine vorletztung widderfahrenn, sie sich keiness banness, achtt, oder, straffe vonn heilligen Romischenn reiche herzukomen zu befahrenn habenn sollenn, vnd folgendess die kon: Mtt, denn Raedtt, Gemeine vnd die Gantze Stadt Riga so woll derselbenn Marckte, Bey Ihrer christlichenn religionn der auspurgischenn Confession erhaltenn vnd ihre kirchen gebreuche, so sie biss hero In vbung gehabt nichtt vorenderenn, ader leydenn vorenderett zu werdenn Sonder viell mehr zu handhabenn, Auch dasselbe: Recht, priuilegien, freyheitenn, vnnd gerechtikeitten. gebreuche vorttrege, aller Ardt der Rechte, So woll dess Radess alss der gilstuben vnd anderer offentlichenn vnd priuat personen mit dem eidtt vnd seinem konniglichenn wortte Durch genugsame vrkundtt beuestigenn Vnnd bestettenn will, vnd solle ihre kon: Mtt. diese bestettigung vnd vorsicherung der Religionn zu thun verbundenn sein ehr der Radtt vnde gantze gemeine vorgedachtter stadt Riga die ttreuwe vntterworfflicheitt gehorsam vormittelst leiblichem eidtt bekennen wirt Diss zu vrkundtt habenn wir vnser Ingesiegell her vnthen ahnn gehangen gegebenn In vnsereme feldttlager fur Riga denn 4 Septemb. a^o oc 1561.

Der lateinische Text nach dem Orig. gedr. bei Bienemann, 5,50 cf. ib. p. X. No. 824.

1045. 1561. Sept. 4. Reval. — Claus Christiernsson
an den Herzog Johann.

Orig. (Vers. I. 1377.)

Klagt über Mangel an Geld und Knechten; berichtet über die Lage im Lande, über die Beziehungen zu den Polen, zu Herzog Magnus, zu Riga, zu Moskau und übersendet allerlei Zeitungen.

Högborne Furste och Nådigt^{te} Herre. Min vnderdånige tilplictige och Hulle tro tieniste E: F: N: altidh til förende. Nådigt^{te} Furste och Herre, E: F: N: gunstige swar och nådige scriffuelse, dateret på Åbbo Slåt then 27 Augusti haffuer Jagh I all vnderdånigheet vndfånget then Förste dagh Septembris Ther före Jagh E: F: N: opå thet vnderdånigt^{te} betacker Såsom Jagh och senest I vnderdånigheet Solliciterede och anlangede E: F: N: Vm peninger och annet mehre som här fattedes Ther opå E: F: N: nu nådeligt^t giffwer migh swar, Så att E: F: N: är vm inge Ricksens ärender, Hwarcken vdi tässe Lijfflandske sacker eller älliast befaledt oc Szå kenne Gudh Jagh haffuer sådant icke anners weteth eller tro kunnet, vtan förhåppet att thet Ju skulle haffue bleffuet ther wedh Såsom rettest och tillbörligt^t varit hade, Men förlathe them gudh som meste orsacken ther till varit haffue att ther vm är nu annerlunde laghet wardet, Bidiende på thet aller ödmuckeligt^{te} att E: F: N: wärdes hälle migh sådane min Dristige scrifwelse till godhe Jagh kan E: F: N: och vnderdånigt^t icke förhålle ath Jagh I tässe Dager haffuer bekommit 50000 marck iffrå Ståchålm Doch är thet icke mehre än som man kan affbethale the Reuthere och Knechter med här äre alredhe Szå att hwar the gode Herrer I Ståholm äre icke wele sende hijt någeth mehre Dhå kan man inthet mycket vträtte medh then Summa Allenest haffuer Jagh ett gåth medh aff then nådige förtröstning E: F: N: migh nu med Hans Krafft giordt haffuer, n: att E: F: N: icke will migh förlathe Hwar någet vmtrenger vtan komme migh till vndsetning medh alle

macht. Item att E: F: N: haffuer lathet scriffue till Stoc-
 holm och manet på then Deel hijt förskickes skall, Therföre
 Jagh E: F: N: ganske ödmiuckeligⁿ betacker, Men Hwad then
 farligheet belanger man vdaff kongen aff pålen skulle haffue
 • till att förmodhe kan Jagh inthet wist vmskriffue Effter nu
 inthet mehre höres ther vtaff att han något skall achte sigh
 hijtt oc Vtan haffuer något fälck som ströffuer vm kring Vällin
 och Tarbst, Doch haffuer han än nu icke fåt samme eller
 någre andre befästningar In aff Rijdzen, Man kan och icke
 egentlighen wethe vm han något mener Rijdzen medh alffwar,
 All then stand han icke något Hefftigere, Griper honum an,
 Effter som Rychtet haffuer stoort, och Lenge gåth ther vm oc
 Therföre haffuer Jagh mine budh och kundschap vthe både
 til Riga ther Hermesteren nu är sampt woijwoden aff Littawen
 och vdi pålens Legher widh för:^{de} vellin Täsligen till Narue
 och Dorpt till att lathe vm alle vmstender granneligen för-
 fare, Szå snart Jagh någon wiss beskeedh kan bekomme will
 Jagh E: F: N: I vnderdånigheet oförssumeligen förstendige,
 Ifrå Righa haffuer Jagh I tässe dager fått tidender att then
 Littåweske woijwode skall ware ther 800 starck welende ende-
 ligen komme Staden vnder Kongen aff pålen Doch Henger
 sacken mest heropå att the Rigeske Ingelunde wele Swerie
 och gå honum tilhände för än the ssee Hwadh han emot
 theris och thette Landz Fiender Rijdzerne will och kan gøre
 Vdi thet pernow haffuer pålen något fälck Liggende vtan för
 Staden och Hermesteren widh pass 3 eller 400 Hester Inne I
 Staden, Doch må the icke komme på Slåttet vtan Cumpthuren
 behaller thet en nu för sigh, Sammelech äre och Enn hoop
 pålacker på wittensteine och padis så att man icke kan komme
 ther till medh mindre man måste före sigh I trätte medh them,
 Allenest på Sonebårg äre inge pålens Presidia, Doch kan Jagh
 inthet tage migh före emot samme huss, All then stund man
 icke en nu är wiss på alle sijder, Hwadh Rijdzen pålen eller
 Hermesteren haffue I sinnet Icke haffuer Jagh Heller så mycket

Cruth, Lodh eller andre nöttårffter som man till sådane handell behöffuer och opåhålle skulle, vtan Jagh haffuer mitt budh och breff till Fougten på Soneborg, till att lathe förfare Huru han endeligen må ware ther medh tilsinnes, Hwad swar Jagh kan bekomme will Jagh strax I vnderdånigheet förskicke E: F: N: tilhånde och migh nöttårffteligen ther effter rätte Men thet Jagh icke altid tilförende haffuer scriffuit E: F: N: till vm alle the vmstender och Legenheeter Här förefalne äre Beder Jag på thet aller ödmiuckelig^{te} att E: F: N: wärdes för Gudz skuld migh icke vdi någon måtte förtencke vtan ware migh fatigh man för en gunstigh och nådigh Herre, Såsom Jag icke anners förhåppes Tij Jagh haffuer icke annet kunnet tro eller tencke än att E: F: N: skulle Ju haffue bleffuit kungior dt och medhdelet Hwadh som helst man heden haffuer ko: mt: E: F: N: käre Her brodher min aller nådig^{te} Herre vnderdånig^t tilscriffuit Men Effter Gudh then alzmechtig^{te} haffuer nu foghet E: F: N: så mycket närmare hijt, skall Jagh här effter Ingelunde förssomme att scriffue E: F: N: till vm alle vmstender och Legenheter, Jagh haffuer och så någre resser I thenne Sämmer genom mine scriffuelser vnderdånig^t förspordt migh hooss Hogebe^{te} ko: mt. begärende att Jagh på någon tidt måtte Drage heden till Swerige och gøre H. k. mt. sampt E: F: N: en rätt beskeedh och vnderrättelse vm alle Deler här I landet, thet Jagh icke alt så gruntligen kan bescriffue Theropå Jagh ingen swar haffuer bekommit, För nije tidender N: Furste och Herre kan Jagh E: F: N: vnderdånig^t icke förhålle at vdi Pernow haffuer sigh ett alarm anheffuet för någre Dager seden emellen pålackerne och the Rijthere ther Ligge, så att the icke haffue skiftet theris kärleck myckit wäll tilsammans Huilcket sigh så haffuer till Draget at pålackerne hade först hemligen vmbracht een Tijisk Rijtere och graffuet honum nedh med förlåff sagdt I een Dyngehöög, när the andre thet finge wethe, gjorde the sine Hester och warier sachtelighen tilredhe, såthe vp och

hade welet vth aff Staden, Doch hade Cumpthuren så bestelt att Stadzporten bleff tilsluten så att the icke sluppe vth mehre en widh pass till een 40 Hester, Huilcke flux satte In till pålackerne, ther the stode vtan for Staden widh theris Legher, så att ther bleffue wäl 14 pålacker strax beliggende och en part som vndkomme, lamkastade och forderffuede, Men hade Rijterne allsammans kommet vth, Dhå hade the til effuentijrs nederlagt samme pålacker alle slät Hwad nu wijdere vtaff sådane skermutzel förorsackes ock fölge kan warder man medh tiden förnimmendes,

Vm våre Sendebudh som I Rijdzeland äre haffuer Jagh inthet wist en nu kunnet förfare, Endoch Jagh nogh haffuer mine budh och kundskaper ther vm vthe vtan allenest sadane tuiffuelactige scriffuelser iffrå Narue såsom Jagh senest I vnderdånigheet sende E. F. N. medh Hans Krafft, Men I dagh är eth annet breff kommet iffrå för^d Narue vdi Huilcket så förmeldes vm samme Sendebudh och freden såsom opå thenne Inluchte zedell är antechnet, Hwadh sanning ther kan ware medh will man nest gudz hielp snart få bettere wethe, när mine kundskaper komme igen som Jagh alle Dager är förmodende;

Vm Hertug magnus som är biskop till Össell oc kan Jagh E: F: N: vnderdånigt icke förhålle att Jagh för någon tidh seden bekom Hans scriffuelse ther medh han begärede att Jagh wille förhielp hans myntmester till att vprätte sitt mynte här opå Domen, effter han scriffuer sigh för een Administrator till thette Sticht Reuell Samme Hertug magnus förskickede migh och en vth scrift aff then myntz ordning Erchebispen I Righa och Hermesteren sigh emellen Concorderet, giordt och bewilliget haffue, vdi then acht och mening, att Jagh I Lijcke måtte opå Högbe:^{te} kong^e mttz wegne, migh medh hans mynt mestere för enige skulle om myntet oc Huilcket breff och myntzordning Jagh strax skickede ko: mt tilhande, ther opå Jagh en nu ingen swar haffuer bekommet.

Jagh gaff H: magnus och så förswar att migh icke står till görendes att här effterlathe honum eller någon annen, fremende Herre, någre sådane Härligheeter anten medh mynt eller annet sådant, Min Aller Nädig^{te} Herre och konung oåthspordt, Vtan migh sijntes best ware att han ther vm sielff bewarffuede sigh hooss H: K: mt. Rådet Här I staden haffue migh och så berettet att Ingen Biskop här I Reuel haffuer någon tidh tilförende mått hafft sitt eghet mynt, såsom thenne H: magnus nw tilbiudher, doch tencker Jagh Ingelunde till att rijme honum sådant In för än Jagh kan förnimme huru som Högbe:^{te} ko: mt nådelig^t är ther medh tilfridz, Man kan och aldeles icke wethe vm samme Biskop haffuer något mycket gåth I sinnet, all then stund han icke will städie een kalff eller höne aff sitt land hijt til Reuel, theden thenne Stadh Dhå altidh tilförende plegher köpe ok beställe mest all sin Slachte boskap vtan han haffuer I tässe Dager sendt sin scrifftlige Caution och warschuwing hijtt till Rådet thet the skole hälle alle sine medbårgere före att ingen skall fördriste sigh något till att köpe och vthføre vthur hans land Hwarcken booskap eller annet så frampt the icke wele förmode them skal sådant bliffue iffråtaget och köperen ther till med fenckligh anhållen,

Jagh kan E: F: N: och vnder danig^t icke för hälle att här är en aff mine kundskaffter kommen tilbacke iffrå Rijgha Benempd Henrich fäthe Huilcken tässe vmstend^r och Legenheter haffuer förfaret, som opå thenne Inluchte zedell äre antechnede Doch huru sanne the äre alle må Gudh wethe thet och tiden wäl warder öppenbarendes, Allenest wänter Jagh wissere beskeedh med en min breffdragere som nu är hooss Hermesteren, Ther om Jagh E. F. N. och vnderdånilig^t will oförssumeligen förstendige oc

Till thet Sidste N. Furste och Herre kan Jagh E: F: N: vnderdånig^t icke förhälle, att för then feel och bräck skuld här är opå fetalie för knechterne så att the både kleenligen

måste äthe och ther till dricke watnet, är här en swår och ynckeligh siuckdom vpkommen ebland hopen så att fålcket Dör flux bårt aff blodhgångh, Doch är här ingen arst eller medicus som ther till någon Rådth weet vtan man haffuer förstått att E: F: N: skall haffue een Apotheker som för sådane kranckheet skall kunne göra godhe Recepter oc Är förthen-skull min aller vnderdånig^{te} bön (:vm mögeligit wore:) thet E: F: N: wärdes nådelig^t effterlathe att samme Apotheker måtte anten sielff komme eller och skicke hijtt hwadh man för sådane kranckheet brucke skulle, Hwadh hans lön skal ware will Jag strax Lathe honum her vdaff ko: mtz peninger förnöge och bethale oc Inthet annet sijnnerligere Haffuer Jagh E: F: N: på thenne tidh vnderdånig^t tillscriffue vtan vdi alle the måtte Jagh kan bewisse E: F: N: min tilplictige hulle tro tjeniste will och skal Jagh migh thervdinnen Flitig tro och rättrådigt altidh befinne lathe, Thet Gudh kenne, Huilcken werdes E: F: N: til helse sunheet och all Lijckeligh wälfärdt nådelig^t behalle och beware Dat. Rewell 4 Septembris Anno oc 61

E. F. N

Vnderdånige

Tienere

Claes Kristiernsson.

Nådig^{te} Furste och Herre vm och Godh haffuer sa lagedet att wore Sendebudh äre kompne til någon dregeligh fredh med muschowiten såsom förberordt är vdi then zedell Iffrå narue, dhå är min vnderdånig^{te} bön och begären att E: F: N: wärdes migh sitt nådige betenckende meddele, Hwart man skulle tage wegen medh thette fålcket eller Hwadh Jagh skulle opå slå oc Tij här äre inge huss eller befestninger, nu till att angripe ther icke pålens presidia äre Inne vtan Alleenest Soneborg, Doch haffuer Jagh nogh förstått att then Fougte ther är icke står så Letteligen till att få ther iffrå, som man till effuentijrs mener, Honum står thet och icke heller wäll till görendes, medh mindre han såghe skarpe alffwaret wore på

färde Jagh kan E: F: N: och vnderdånig^t icke förhålle att här är fulkomligh befalning kommen iffrå ko: mt, så att Jagh skulle gripet an medh alffwar, Ther till Jagh och på thet neste är alt färdigh, Allenest haffuer Jagh icke kunnet rijke ther heden. fören Jagh finge höre hwart vt thenne pålniske krigz rustning och förhaffuende wille Lände oc Beder förthenskuld ganske vnderdåneligen att Jagh aft E: F: N: måtte bliffue förstendiget huru E: F: N: sijntes lathe tage sacken före medh samme Soneborg oc Tij Hwadh man ther medh hade I sinnet thet skulle skee strax Allthenstund ther alle Dager arbetes flux opå och göres mechte fast, Doch haffuer Jagh een resse warit theropå och sseedt alle Legenheter, Huilcket Jagh E: F: N: wille vnderrette ther E: F: N: kunde komme något närmere hijtt Anten till Eckenäs eller Rasborg ther Jagh kunde på någre Dager begiffue mig till E: F: N: Migh förhåppes och (:Hwar man hade Lijcke till att få Samme Slått In så frampt thet icke något kunde förderffue then pålniske sack nu driffs I Sverige eller huru ther vm kan ware:) att Högbe^{te}: ko: mt Ju vnte E: F: N: wäll att taget In och behållet, All then stund thet är E: F: N: så wäll beläget, Hwad nu E: F: N: Fulkomlige mening Här vm kan ware begärer Jagh på thet vnderdånig^{te} få att wethe, Hwadh Jagh sedan ther till Hielpe och förfordre kan will Jagh migh ther vm beflijte så mycket migh står mäst til görendes oc

Jagh förskicker E: F: N: och här vnder förtecknet Hwadh befalning Jagh haffer opå att gripe samme Soneburg an, Ganske vnderdånelig^t Bidiendes att Jagh måtte få wethe vm E: F: N: wille ther an eller icke, Vm E: F: N: och icke hade så mycket fälck som ther till behoff giordes Dhå wille Jagh gärne vndsethie E: F: N: med alt thet Jagh hade Rådth till heden att vmbere oc

Vdi ko: mtz breff dateret wällinge 27 Julij A^o oc 61 är articull. Må I och så scriffue Fougten till på Soneborg och minne honum opå att han haffuer vtan twil förståt Hwadh såsom vår käre Brodher Her Johan oc

Hertugh till finlandt haffuer honum tilbudet på samme fäste Han wille förthenskuld ware förtencht till medh godhe Anlathe sigh vdi een wänligh handell med H: K^t: eller och oss. All then stund han seer sigh nu ingen mehre hielp haffue vtaff Hermesteren till at förmode will han thet icke göre, thå måge I thet seije honom fulkomligen till att wij wele Besökien Huilcket wij gerne såghe, att så måtte bliffue fulfölgt ther som thet eder alliest sijntes Rådeligit ware vm och Legenheter sigh så kunde begiffue oc

Thet annet Högbe:^{te} ko: mtz breff dateret I Linköpfung 6 Augusti A^o oc 61 Wij screffue eder till senest C. K. medh peder Turessån och ebland annet goffue eder vm vårt betenckende tillkenne huru såsom I skulle tage sacken före emot the befästninger, Huilcke Hermesteren haffuer Inne Som är Sonebårg och padis Szå är än nu vår gunstige willie, att Legge eder win vm att bekoimme them In kunde thet skee medh godhe såghe wij thet Helst, Hwar och icke, och I älliest såghe Inge sådane Legenheter ware opå färde som eder kunde för hindre, thå må I taghe sacken före med alffware både emoth förbe:^{te} Befästninger så och elliest emot the andre Huilcke medh kongens I pålen Presidia icke äre besatte oc

Item Nädig^{te} Furste och Herre: *Bitte beim K^o Antwort auszuwirken auf die Klage des armen Wijtt olde, welchem im verflossnen Jahr durch die Freibeuter des HerMeisters viele Güter abgenommen worden.*

Einlagen: These effer: ^{no} Vmstender, tidender och Lagenheter haffuer Henrich fähte, förfaret i Rijga. theden drogh then 28 Augusti och kom till Reuell then 3 Dag Septembris.

Först att Hermesteren Ligger ther och Pancketherer med Woijwoden aff Littowen, skall och fast practizere sampt med then gamble Erkebiskop, att the Rijgeske skole swärie kongen aff Polen, Doch wele the Ingelunde gå ther vnder, vthan begäre then Eedh Löss igen som the haffue sworet Herm: och Erchebispen. welendes sedan ingen Herre hylde eller swäringe, för än the ssee, Hwem som mechtig^t är till att mäst och bäst göre wid thette Land oc

2. Att Hermesteren haffuer sändt två aff sitt Rådt n. Otte Tuffue och Robert v. Gilssen In opå Össell till att vpdrage Hertug Magnus, thet Huss tho Padis, Welendes ther medh göre Hans broder kongen af Danmark En besynnerlig tienist och wolgefall, förhoppandes sig tileffuentijrs (:som man will seije:) wele och kunne reijtze och göre honom vpstudzig emot ko: mt till Sverige oc. Samme vtsckickede wore och alrede i Söndagz nestförleden vdi Pernow Achtende sig genest åth Össell oc

Till thet tridie. Gick hemeligen för rychte I Rijga att kongen aff Pålen skall haffue träffet En fredh med Rijdzen, Doch holles thet alt Lönligen och fördoldt, så lange Adelen vdi Sticht v. Rijga, Dorpt, och the Rijgeske hade sworet Pålen, Sedan wille man giffuet kundt vnder thet skjñ, Lijkesom man Dhå först wille handle vm En Trijåhrs fredh eller så wid pass.

4. Haffuer Doctor Mattheus Fressener vdi hemeligh och förtrogne wijss vptecht för:^{de} Henrich Fähte och befaledt seije Claes Kristiernsson, thet emellen kongen aff Pålen, Hermesteren och theris anhang är egentligen så besluthet, att så snart wintern kommer, och the förnimme att Haffuet frijss till så att ingen tilförning eller undsetning kan hijtt komme ifrå Sverige eller Finland anthen med folck eller annet, Dhå skall woijwoden aff Littowen rycke ther för Reuell med all then krigsmacht han kan åsted komme, Schulle han än fast inthet mehre kunne vthrette så will han förhärye, förderffue och

Ihielslå the bönder och annet fatigt folck Her boor vm kring som Rijdzen Leeftd haffuer. Ther till skall En hoop swårt Schijtt och Murbräcker Ligge tilrede wedh ett Slott vdi Cur-landt som kongen aff Polen haffuer therheden förskicke Lathet. Ther vm En ädelman Benempd Jörgen Tissinghussen som nu är i Riga, och med thet förste hijtt förmodendes haffuer loffuet sig wele yterligere förshe och ransacke, thet meste Honom mögeligit kan ware och sedan oförssumeligen giffuit Claes Kristiernsson tilkenne oc.

5. Wiste samme Henrich seije, att Engelbricht van der Lippe som thet Huss tho Padis aff Hermesteren är pantsatt och förscriffuit, är komen till Rijgha medh the Pantebreff och förscrifffningar han theropå haffuer Och att rychtet gick, thet woijwoden skall vtlegge peningerne, så mycket samme Enge-berth tilkommer på thet han samme Huss skall Hertug Magnus som förberördt är, Inryme.

Mit kon. Mt. vnnd dem Russenn ist es friede, diesenn tag acht tage, ist die friede bekussett zw Naugarten, die Botenn sindt auch wieder nach schwedenn zw, Alss gesege hir geitt, Ditt möge Jhij Juwen Stadthalter ansagenn, hirnegst weiter bescheitt, Datum Narue Anno 61. Denn 28 Augusti.

Hennerich stal-
bruder.

Ock werdenn hie czwischenn Reuelh tho lande binnen achter tagenn, die wech frelich gemacht werdenn.

Then Högborne Sweriges Rijkes Arffurste och Herre,
Her Johan Hertug till Finlandt etc. Min nädige Landz-
furste och Herre, ödmiukeligen och vnderdäneligen.

Åbo 8 Septembris Anno. 61..

1046. 1561. Sept. 9. Erlaa. — Nicolaus Radziwil,
Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I. 1380.)

Meldet seine Rückkehr nach Litauen und erbittet sich einige Jagdhunde und
Windspiele.

In dorso: 9 Septemb: A^o 3c 61.

Illme princeps ac dne, dne et
amice obseruandissime

Salutem cum foelicissimo rerum omnium successu. Ill:
Cel: vrae in annos longissimos a Deo precor.

Grauibus quibusdam causis postulantibus nunc ex Liuonia
discedo, ad Sacram Regiam Mtem dominum meum clemen-
tissimum properans, maxime cum exercitus polonicus in prae-
sidium huiusce prouintiae aduenerit, cui aliquam etiam Lith-
wanici exercitus partem adiungere decreui. Ipse autem cum
necessitas postulauerit praesto semper ad ferendum subsidium
affuturus sum. Interim autem discedens, significandum id esse
Ill: Cel: vrae duxi, vt si Ill: Cel: vra quod mecum communicet,
aut in negotiis aliquibus ad me perscribere velit, opus habeat,
ante id quam discessero, Ill: Cel: vra fatiat. Sin autem hoc
feri nunc non poterit, vt Ill: Cel: vram praesens intuear et
alloquar, me interim et offitia mea amica Ill: Cel: vrae
commendo, quibus velim perinde Ill: Cel: vra, vtque hominis
sibi amicissimi vtatur.

Quem diu incolumem, et in florenti rerum statu a Deo
conseruari cupio.

Dat. ab Erle 9. Septemb. 1561.

Ill: Cel: vrae fidelissimus
amicus

Nicolaus Radziwyl Dux in Dubinki ac
Byrze Palat: Tro: Mag: Duc: Lith:
exercituum supremus Capitaneus etc.
(*Eigenh.:*) manu ppria sssi.

Illme. princeps Nisi id Ill: Cel: vrae grauissimis Reipub.
negotiis occupatissimo sit molestum, Rogo vtt Ill: Cel: vra
aliquot paria canum venaticorum et vertogorum mihi mittat.
Ego id Ill: Cel: vrae pomereri studebo.

Illustrissimo principi ac Dno Dno Gotthardo
Kettlero Ordinis militaris Germanici in Liuania
Mgro Dno et amico suo obseruandissimo.

1047. 1561. Sept. 11. (Reval.) — Bürgermeister und
Rath zu Reval an den König Erich XIV.

Cop. (Verz. I, 1382.)

Die Eidesleistung und die moscowitische und polnische Gefahr betreffend.

Der von Reual schreiben darin sie antzeigen, Das Kon:
Mt: Gesanten auss Musco widderumb zu Wiborg ankamen,

Durchlechtigser Hochgeborner Furst- Grossmechtiger
her, gnedigster König vnd her. E: Kon: Mt: seint vnser
vnderthenige Dienst vnd schuldiger gehorsam. Jeder zeit
zuvorann bereit, Gnedigster König vnd her. Nach dem Godt
lob vnser ahn E: Kon: Mt: abgefertigte Gesantenn, mit
gesuntheit vnd glücklicher Reise widderumb ahnn vns gelangt,
Als haben sie sich balt, In Ihrer ankumpst auss angehörter
Relationn, Ihrer auferlegten Werbung, vnter andern hochlich
beruhmet vnd gepreiset, Was Ihnen fur gnad, gunst, geneigte
wilferige, furderung vnd sonst dass liebste vnnd beste. In
allen ertzeigtenn guds vnnd Wolthatenn, Ihnen von E: Kon:
Mt: aller gnedigst, auf Ihre vnderthenige Petitionn, vnnd Emb-
siges Anhaltenn, so wol vorhin als Itzt beeignett, vnnd
widerfahrenn, Worfur wir E: Kon: Mt: benebenst Ihnen aufs
allervnderthenigste vnnd zum hochstenn fleissig danckbar. Der
liebe Godt wolle einmahl seine gnad vnd Segen dartzu gnedig-
lichenn verleihenn, Das wir solchs alles In aller vnderthenigkeit,

vnd gehorsam Jegen E: Kon: Mt: als die Dancknamigen vnderthanenn widderumb verdienen vnnnd verschuldenn mochten, Dess wir Jedertzeit zuthunde höchsten vermogen gefliessenn, Vnnnd weils ahn deme, Das E: Kon: Mt: städtliche Gesandten, widderumb von dem Grossfursten auss der Muscow zu Wiborg ankammen, Dess wir vonn hertzenn erfreuet, Was bescheits aber dieselbigenn mit sich gebracht vnd wo weit sich derselbe erstreckt, Ist vns noch zur zeit vnbeuust, Nur allein dass E: Kon: Mt: für sich vnd Ihre vnderlassenn den friedt erlangt, Dass Jenige aber wass ehr Inne vnd ahn sich gebracht gedechte ehr nicht wedder daruon abzustehenn, Wan nun deme also, Als wir vns Dannoeh nicht verhoffenn wollenn, Wolte vnss sampt denn schamelen Landtsassenn zum höchsten beschwerlich sein, vnnnd schier zu Ewigem verderb vnd vndergang gereichenn, Do der liebe Godt Ja aller vetterlichst In gnaden vor sein wolle, Wie es nun aber die eigentliche gestalt hirmit, vnd wir vns, (: die mit dem bestenn nicht gemeinet:) desfalls hir In zuersehende, Als wolten wir E: Kon: Mt: hirmit gantz vndertheniglichen gebeten habenn, Die wollen vns In gnadenn schriftlichenn verstendigen, so wirs anders vertrauet, wes wolgemelte E: Kon: Mt: Gesanten ahn gutem bescheide mit sich gebracht.

Dann soltenn wir der vngewissheit vnd höchsten gefahr wegehn dess Ertzfeindes der Christenheit, vnnnd sonst wegen dess Polen feintlichen betrauens, so vns glaubwürdigen angelangt, also langer besitzen bleibenn, Als leider eine geraume zeit hero gescheen, were Immer zuerbarmenn, Wie vnd welcher gestalt auch gedachter Feindt, noch heutigs tages mit allerlei Notturfft gestercktt, ist augenscheinlich, am tag, Nachdem vast viel Schiff der Stadt Reuall vorbei nach der Narue Lauffenn, So wir hirmit E: Kon: Mt: vnangetzeigt nicht mugenn Lassenn, Dan wie vns schamelen Leutenn, Alss In solcher gestalt, Damit gedienet, fuelen wir am bestenn, Vnd habens verlangst mit vnnserm vnwiderbrenglichen schadenn

mehr als es vns lieb ist gantz wol vernohmen, Wirt derwegen
 E: Kon: Mt: die gnedige vnd zeitigs einsehen wissen zuthun,
 Damit solche schedtliche vnd zu Recht verbottene Farth,
 eingestellet vnnd entlichenn bei denn Jennigenn, die es thun
 abgeschaffet werden, So wol auch dz hirin nach notturfft ver-
 gerichtet muge werden, Nachdem wir mit erklerung der Rom:
 Keij: Mt: Acht hart bedrawet Sintemal vns E: Kon: Mt:
 In solchen vnnd dergleichen vnuerschulden beschwerden
 dess wir billich vndertheniglich danckbar vorzutreden gnedigst
 belouet, Wortzu wir vns auch eigentlich zu E: Kon: Mt:
 also verlassen wollenn, Vnnd haben E: Kon: Mt: solchs alles
 nottrentlich vnuermeldet nicht lassenn sollenn, so wir bitten,
 vns Inn gnadenn zum bestenn zuhaltenn, Vnnd wollen E:
 Kon: Mt: hirmit Gotlicher Almechtigkeit gantz dienstlich,
 vnnd vndertheniglich beuolenn habenn, Datum den 11 Sep-
 tembr. A^o 3c Lxj

E: Kon: Mt:

gehorsame vnderthanenn,

Burgermeistere vnd Radt der
 Stadt Reuall,

1048. 1561. Sept. 13. Reval. — Claus Christiernsson
 an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1383.)

Meldet die Einnahme von Padis; erwartet weitere Ordres von ihm und dem
 König in Betreff Soneburgs, Pernaus und Weissensteins und übersendet Zeitungen
 vom Moscowitter und von Riga.

Högborne Furste och Nädig^{te} Herre. Min vnderdånige Hulle
 troplictige tieniste E: F: N: altijd tilförende 3c Nädig^{te} Furste
 och Herre Szåsom Jag senest I all vnderdånigheet gaff E:
 F: N: tilkenne, hwad tidender Her Dhå opå färde wore,
 och huru Hermesteren hade afferdiget sine Sendebud till att

vpdrage Hertug: Mag: thet Closter tho Padis etc Szå kan Jag E: F: N: vnderdånig^t icke förholle att Jag förthenskuld haffuer rycht tijtt med En hoop Rijthere, knechter och Någet Schijtt N: 3 halffue Kartower. och taget samme Huss In, Huilcket skedde then 8 dag Septembris, Doch war then rette Capiteinere, n: Engelbricht v: der Lippe, icke theropå vthan En annen benempd Jörgen Bergk och någre pålacker. Huilcke med thet förste när Jag äskede Husset vp, hölle sig något skeffue. Och lothes Ingelunde wele giffue sig, före än kugelerne begijnthe flijge them vm ähronen, seden goffue the bättre köp, och tackede Gud, att the finge Drage aff med Pick och Pack oc Men sedan Jag hade fått Husset In, kom ther ett breff ifrå för:^{de} Engelbricht v: der Lippe, så lijddende, att then Jörgen Bergk, skulle achte sig nagh, och Ingen sleppe In, Hwarcken Herm: Råd, tienere eller andre, för än han komme sielff tilstädes. Theraff man nog kan merke, thet wist ware i wärket, att samme Closter skulle bliffue H: Mag: vpdraget, Doch wille han icke gerne late trenge sig ther ifrå, för än han hade sin betalning och så mycket thet war honum pantsatt före All then stund Woijwoden aff Littowen icke wille lösset, såsom han förmodet hade, Dhå han Drogh till Rijga med sine pantebreff oc

Hwad Soneborg pernow och Wittenstein belanger kan Jag inthet än nu företage, för än Jag vdaff ko: mt E: F: N: käre Her broder Min aller nådig^{te} Herre, samt E: F: N: någon wijdere beskedh huru then Polniske handell sig forlopet haffuer, kan vnderdånig^t förnimme. Ther Jag och än fast wille tage något före emot samme befestninger så haffe Jag icke så mycket krut eller Lodh som Jag kan beskiuthe En wärije medh sedan mehre.

Jagh haffuer och N: F: och Herre i tesse Dager kommet scriffuelsse ifrå the gode men Sendebuden som nu Gud täss Loff vthur Rijdzeland kompne äre, och ther aff förstått, att the med stoor möde, haffue fått fredh medh Rijdzen

på 20 åhr, Doch att thenne Landzende icke är bleffuen vdi samme fredh, såsom E: F: N: aff wälbemelte Sendebudh nådeligt^t haffuer till förnimme. Så att mig befructer, man haffuer icke mycket till att bygge på then fredh nu giord är. Med mindre Rijdze Sendebuden som effterkomme haffue någon yterligare befalning vm thenne Landzende att handle och stadfaste.

Thernest N. Furste och Herre, Hwad pålens entlige förhaffuende må ware, eller hwad han haffuer emot Muschowiten i sinnet kan man icke felleligen wethe All then stund hans folck än nu icke haffue Her något merkeligit vthrettet, eller någre befestninger Eröffwert, vthan alenest förderffuet Landet Ju så mycket som Rijdzen, ther the framdraget haffuer, Szåsom Jag och aff alle vmstender afftaghe och Judicere kan, tycker mig att Kongen sielff anthen inthet haffuer till att bestelle Her med Eller Honom alrede ångrer thet som påbegynt är. Szå att then Radzeuill alenest vdi kongens nampn har (?) och fisker effter att få Rijga vnder sig. Och, när thet wore skedt, kunde han eller polen inthet mehre wele gøre Her vm. Doch skole the Rijgeske nu så haffue swaret, att ther kongen aff polen vdi egen perssone wille komme tijtt, Dhå wele the swerie Honom och ingen annen. Men thette Lather sig så anssee, att the hwar i sinn städs tage sin hand tilbake igen, och lathe oss alene bliffue ståendes i Soppen. Och wele ther till Hitze kongen aff Danmarck öffuer halssen på oss medh. Thet man kan merke aff ett breff som Syndicus Reualiensis haffuer scriffuit till Rådet Her i staden, thermed han sin Syndicatum Renuncierer, och them för theris affall ifrå Hermesteren med trugh och Hothende antaster och Taxerer Såsom thenne med folgende Copie formelder.

Nådig^{te} Furste och Herre. Hwad Jag yterligere för Legenheter ifrå Rijga haffuer förnummet sedhan thette war scriffuit, warder E: F: N: aff thenne Inneluchte Zedell nådeligt^t fornimmendes, Hwadh mig och framdelis kan förekomme som

macht opå Ligger will Jag i vnderdånigheet oförssumeligen
giffue E: F: N: till kenne, och mig älliast vm ko: Mtz: och
E: F: N: gagn och beste i allermotte på thet Högste befljthe.
Thet Gud kenne Then och werdes E. F. N. widh Helsse och
sunheet till all Lyckelig regering och wälferd nådeligen beware
Dat. Reuell 13 Septembris Anno 3c 61

E. F. N.

Vnderdånige

Tienere

Claes Kristiernsson.

Tesse effter:^{no} vmstender och Legenheter haffuer min
tienere, Dirick weuell förfaret 1 Righa tijt han med breff war
förskicket till Hermesteren och kunde ingen swar bekomme,
vtan wardt inlagdt och medh Hengende truget, Doch fick
han sedan medh stoort pladz ett passebordt ock kom till
Reuel 12 Septembris,

Till thet förste att woijwoden än nu flux panketerer I
Riga medh Hermesteren och Hans ordens Herrer, Doch kan
han icke komme the Rigeske till att Swerie ther dhå Her-
mesteren flux Råder till, vtan the haffue Sworet Såsom til-
förende att ther kongen aff polen will komme sielff, Dhå wele
the Swerie honum, Item skole samme Rigeske fast ware
tuistige I sacken och Deledede vdi många partijer, Szom är
Polniske, Erchebiscopske, Swenske, mechelnborgske och aldrigh
så en som annen, Men medh Hermesteren skall thet Slät ware
vthe, Then Gamble Erchebiskopen skal och flux legge sigh
ther emott och Råde vdaff att the Rigeské icke skole Swerie
polen, Dherföre är och Hertug Cristoffer förrest vdaff landet
och skal (:som een part wele seije:) achte sigh till E: k: mt
till att bewärffue sigh vm hielp emot them som honum I så
måtte Ifrå thet hans är afftrengge wele

Till thet annet att kongen aff polen och Hermesteren
äre så vm thette land förenede att Polen skall behålle alt
thet på thenne sijden är vm Dijnen n: Letteland och Hele

Estland och Hermesteren skal alenest behålle Curland Effter och H. Magnus bleffuer een ort landes vdi Curland, som lijder till Hans Biskopz Sticht til Ozeell Haffuer Hermesteren affårdiget Otte tuffue, Robert van Gilssen, och Johannes Fisker till att vpdrage honum Padis och Soneborg till egendom för then deel han haffuer I Curland, så att Hermesteren måtte behålle hele Curland och Hertig Magnus hele Özell oc Vdi Lycke måtte skole the och flux både woiywoden och Hermesteren, beflijte sigh att få kongen I Dannemarck I förbund medh sigh emot E: K: mt opå thet the Ju skole kunne gøre oss så bange och we, som the gerne welle.

Till thet tridie at I Righa gick för Rychte thet kongen aff polen skulle vdi egen perssone komme therheden med 20000 hogpåler och 44 st^r groff skjitt murbräcker och fäldt skjitt, Thermedh han skall achte sigh eller och Woiywoden hijtt för Reuell I till kommende winter så snart haffuet frijss till så att här ingen mehre vndsetning eller tillförning med fälck eller annet kan skee Iffrå Sverige.

Till thet fiärde att keijserens Löpende bodhe war nu I Righa, och fick sitt affskeed ebland annet att Hermesteren hade Begäret hooss keijseren, thet tässe Reuelske måtte vdi acht Erclerede warde för thet the haffue sigh giffuit Iffrå Ordenet vnder E: K: mtz skjidd och beskerm.

Till thet Fempte Att woiywodens Secretarius Be: Mathias Zeweski, hade lathet fordre för:^{de} min tienere till sigh och hafft honum till gäst vdi then acht och mening att han wille fråge honum vth huru här tilstodh, Hwadh man här bestälte vm Befästning och annet sådant, Item .Hwadh Här war till fälck ock krigzmunitioⁿ oc Theropå han hade giffuit then beste beskeed han kunde tencke tiene wille oc Dhå sade samme Secretarius the Swenske må sigh ther befäste och förstärcke så mycket the wele, Man skal Lickuel I thenne winter see ett speel och panckett för Reuell som icke allom skall falle finger emellen oc Sådane hoot och vndtseijelser Haffue ther

warit gemeine både hooss höge och låghe, Synnerligen aff
 woijwodens och Hermesterens eigne partij och näste tienere
 Men en heel hoop aff Hermesterens Selskap som honum en
 tidh lång opå nådh och barmhertigheet tient haffue och nu
 ingen beskeed eller bettalning bekomme kunne, wele nu giffue
 sigh iffrå honum Somblige hijtt vnder E: K: mt och somme
 annerstedz. hwar the kunne få pladz, Szå att man kan ssee
 thet will platt bliffue uthe med Hermesteren och Hans Orden
 oc Woijwoden skal och så haffue handlet medt the vnge
 Ordens Herrer som än nu medh inge förläninger huss eller
 befästninger haffue warit försörgde att the som hade Lust till
 att tiene kongen eller honum såsom andre godhe geseller och
 ärlighe aff Adell, the skole therföre få ther tilbörliche vnder-
 håld, och inthet wijdere stådt eller Herskapie Haffue, Men the
 ther icke haffue Lust till the må Drage vdaff landet och försse
 sigh annerstedz thet beste the wele Theris Ordens korss skall
 inthet mehre gelde Allenest the Gamble Ordens Herrer, som
 medh förläninger och Grader försörgde ähre, skole vdi theris
 värde och Dignitet bliffue och för landtplegere bruckede
 warde, Doch så att the må giffue sigh vdi Echteskap, såsom
 alle andre, Ther dhå en part icke skole ware mycket wäl
 tilfridz medh, Sijnnerligen the som så warde trengede iffrå
 theris Herligheet wällust och gode Dager som the vnder or-
 denet hafft haffue,

The Högborne Sweriges Rijkes Arffurste och Herre,
 Her Johan Hertug, till Finland etc. Min nådigte Landz-
 furste och Herre vnderdäneligen, tillhände:

Allate Åbo thenn 17 Septembris 61.

1049. 1561. September 16—24. — Aufzeichnungen
Christian Schröder's über die von ihm und
dem Hauscomthur von Riga Jaspar Sieberg
im Namen des OM. in Preussen geführten
Verhandlungen.

Conc.-Cop. (Verz. I, 1381.)

Die Subjection Livlands unter Polen betreffend.

In dorso: Acta wass sich In der werbung beim hertzogen zu Preussenn, ver-
lauffenn Im Septembro A^o Lxj

Verzeichnuss wess der Haus Cumpthur zu Riga Her
Jaspar Szieborch vnnd Christian Schroederss, In auff-
erlegtenn Werbungen Inn Preussen von wegen meins
g hern Meisters bei dem Hertzogen verrichtett, A Lxj.

Zuwissenn dass wir denn ix Septembris vonn Riga ver-
reisett seinn, vnnd den xij Septembris zur Memell ankommenn,
daselbst vmb der pferde willenn einen tagk stille gelegenn,
die forderungs post vom hauptman vfm hause daselbst etzlicher
massenn, zuuolge vnnsrer voerschrift, bitten lassen, welche
vnns auch biss gein Königspergk, gewordenn, vnnd sein neben
deme vom heuptmann meinem gn. hern zu sonderligen Eehrenn,
mit habern wiltpreth vnnd Fischenn Inn die herberge ver
Ehrett wordenn.

Den xx Septembris vfn nachmittagk zu iiij, Seindt wir zu
Königsperg ankommenn, vnnd vnns den folgenden xxj sep-
tembris frue, weiln es sonntagk gewesenn, mit vberschickung
der vorschrift an den Edlenn ꝛ Friderichenn Canitzen ꝛ
durch denselbenn bei F. Dt. vnns anwerben lassen, (*ad marg:*
Nota: Heupthandlung angefangen.) worauff dan alssbaldt nach
dem sermon, der Hertzog zwei Doctorn ahnn vnns geschicktt,
vnnd zur maeltzeitt bitten, auch dorbei anzeigen lassenn, wans
Iren f. Dt. gelegenn sein wurd, wolten sie vnns zur Audientz
gestattenn.

Vff solch ansinnen (: welchs wir zu vnderthenigem Danck angenommen :) seindt wir mit den beiden D. hinauff gangenn, dha vnss dann Im Saell dha man essen soltt, vom hertzogenn sowoll dem Graeffen von Tienschein welche Grafe eben auss Schweden vnd von Dantzic abe daselbst zu Konigspurg ankomen, voerhabens an die Kho: Maitt: nach der Wille zuuerreisen, die hanndt gebenn wordenn, vnnd seindt stracks nach ordnung gesetzt wordenn, Ahm Runden tische, vff der einen seith oben ahn der Graeff, folgendts der hauss Cumpthur darnach der Schwedischer gesannter Ezechias Gebhart darnach Ich, nach mir ein Polnischer Waiwod, nach demselbenn ij Junge Polnische hern, nach vnnd bei denen vff der andern seitten zurechenn, der Alt Her Zeem, Marienburgisch Waiwode, vnnd bei demselbenn der hertzogk selbst, Dha ist staedtlig zugericht gewesenn, vnnd hatt man einem Jedenn mit einer staedtlichen Oration denn wilkomenn voergesatztt, welches grosse Schouwer mit Wein gewesenn, aussgenomenn dem alten hern Zeemen keinen, dan sich derselbe alda gehalten, alss ob ehr selbst mit zu Hauss wehre.

Nach essenns wie man auffgestandenn, vnnd der Hertzog sich etwass mit dem Grafenn besprochenn, haben wir mitlerweile doselbst Im Szaell bei Canitzen angehalten, das wir mochten so schleunig es Jhemer beschehen konnth, zur Audientz koemen, vnnd dha es dem hertzogen nicht zugegen, das solchs mocht gescheen, In beisein Irer f. D. wenigste vnnd geheimbste Rethe, hirauff ist Canitz zum hertzogen gangen, darumb angehalten, hatt der hertzog seinen Cantzler vnnd Burgkgrafen zu sich geruffenn, sich mit denselben etwas besprochen, vnnd vnss alssbalddt Im Szaell durch Canitzen anzeigen lassen, Ob ess woll Irenn f. D. bedengklich, vnns vor dem Polnischen konigligenn legaten dem Grafen oc auch dem Schwedischen gesanten so ehre komen wehren alss wir, vnd noch nicht verhorett, zuhoren, so wolten Ire f D: auff vnser bitten vnss dasselb nicht abgeschlagen habenn, vnnd stelletens demnach

In vnsern gefallen, ob wir alssbaldt gefast, oder vertzugk bis den andern tagk frue begereten, Wir haben aber zu Danck angenommen, der schleunigen verhorung, vnnd gebetten das ess mocht alssbalddt gescheenn. Vff solches seindt wir ein weile In ein besonder gemach gefurett, vnnd entligenn Ins Hertzogen gemach geholet wordenn.

Da hatt der Hertzog bei sich getzogen gehappt, denn alten Hern Zeem, den Burgkgraffenn, denn Cantzler, vnnd Friderichen Canitz, Alss habenn wir Irn f. D: die zuempietung vnser gn. hern freuntliche vnnd nachparliche dinst oc Mit fernerer gluckwunschung oc vermeldett, vnnd daruff vnser Credentz vberantwort, vnnd also vnnsere werbung, vnserm besten vleiss vnnd einfeltigen verstandt nach, meundtlichen, In massen sie vns von wortten zu wortten In vnser Memoriael eingebunden, voergebracht vnnd dieselbenn mit gepeurlicher bitt beschlossenn.

Demnach nach beredung vnnd besprechung hatt vnns der Hertzog durch denn Cantzler antwurten lassenn, das s. f. D. fur die zuempietung, begrussung vnnd gluckwunschung freuntlig vnnd nachparlig danckbar, Sehen hinwiderumb nicht lieberss, dass ess vnserm gn. hern gleichmessig also erginge oc Worzu Ire f. D:, s. f. gn: von goth, den armen landen zu trost, vnd zu uberwindung derselbten feindt, viell gluck vnnd guts gonneten vnnd wunschten oc Wass aber vnser heuptwerbung anlangen thetten, hetten Ire f. D: auss denselbenn vernomen, wohin die sachenn mitt Iren f. gn. vnd den landen zu lifflandt der subjection halbenn gerichtett vnnd noch gerichtet solten werden. Idoch vornemen sie zum theil auss dem allen, wass Inen lieb vnnd auch nicht lieb wehre vnnd obwoll nun dieselb werbung durch vnser personenn deutlich vnnd schickerlig gnug voerbracht, So erachtens doch Ire f. D: der sachenn wichtigkeitt nach, notig sein, das Inen disfals vonn vns dieselb werbung schrifftligenn mocht vbergeben werdenn, auff dass Ire f. D: dieselben desto bass zuerwegenn,

vñnd vns mit vertzoglichem bescheide nicht vfftzuhalten hetten, sinthemaell die suchung vñsers gn. herrn keinen vertzoegk leidenn konnth, vñnd wehre demnach Irer f. D. gniedigs an-sinnen, wir wolten vñnss In deme nicht beschwerenn.

Vff solches ist vonn vñss geantwurth, Daß wir vnbeschwert wehrenn, was wir also muntlig voerbracht, ebenmessig Iren f. D. schriftligenn zuubergebenn, wie wir dan schoenn zur warnung desselben Copei bei vñns genomen, vñd hiemitt vbergebenn woltenn, Mit hoffnung, wir wurden von Iren f. D: mit schriftligem abscheid hinwiderumb versorgtt werden. cc

Nach diesem vbergebenn, hett der hertzog sonderlig mit dem hern hauss Cumphthur dess Schwedischen vñnd Re-ualischen handelss halbenn vnterredung gehaptt, vñnd sich vmb bericht desselben erkundigt, woruff s. f. D. vom hauss Cumphthurn bescheidt bekomenn, vñnd seindt nach deme hin-aben In die herberge beleitzagett worden, Ists vmb iij vhr gewesen.

Denn folgenden xxij Septembris ist vñ mittag, Friderich Canitz zu vñnss zur maelzeit gekomenn, vñnd vertrauwlig mit vñss angefangenn zuredenn, (*ad marg*: Nota - Beihandlung.) Wir hettenn eine werbung In genere vñd nicht In specie ge-bracht, so wurden wir auch generalem responsum erlangenn, vñnd obwoll sein gn. her, In diesen dingen alles gern thun wurd, wass vnserm gn. hern Meister zutreglig, zuuorderst diss dinge wehrenn, so mitt verwilligung dess hern Ertzbischoffs cc gescheenn, vñnd auch s. f. D: dem hertzen selbst ein gefelliger handell, dennoch aber must von vnser seithen auss-getruckt werden, was man suchte vñnd bete cc. cc. hirauff haben wir einfeltig geantwurt, vnser werbung stund gnugsam In specie vñnd dasselb sonderlig Inn zwei stuckenn, Erstligenn das f. D: gleichwol von m gn hern Meister nichts dieser verenderung halben verhaltenn, weilnn die lande preussen vñnd Lifflandt etwan einig verwandt gewesenn, vñnd velicht den-selben beiden landen Inn dieser verenderung, durch der f. D.

zu Preussenn, hohen weisen verstandt vnd Raeth, auch gedienett konnth werdenn, Zum andern so wehre meins gn hern Meisters bittenn, das f. D: Iren f. g. des besten Rathenn wolth, wie sie sich In diesen wichtigen sachen am besten vortzusehenn vnnd zubewahrenn hette weils es Ire f. D: auss der erfharung thun konnten, ꝛ Widerumb geantwurt, dasselb wehre woll also, Aber die dinge musten was weiter vnnd klerliger gefordertt werdenn, vor dissmuell wurden wir generaliter geantwurt werdenn, Ehr aber must doch etwas mit vnss von diesen dingenn auss seinem eignen bewage vertrauwlig redenn, doch dass wir nicht meinen soltenn, das solches von f. D: herkweme, dan dieselben hettens Ire lebenslangk nicht In sin genomen, wie dan denselben ehremalls woll höhere dinge voergeschlagen, so sie nicht geachtett, vnnd anderst nicht gedechten oder begeretenn, den das sie Ire lannde zu gudem frid besitzen, vnnd derselben Jungen hern erben mochten, daruon sich ein Furst woll erhalten konnth ꝛ. Ehr aber konnth seine einfeltige meinung nicht verbergen, vnnd mocht auch woll leidenn, wie ehr auch gebetten, dass wir solches vnserm gn hern anntzeigen vnnd vermelden wolten, doch In allem geheimb vnnd vertrauwenn. Nemblig, Ob ess nicht ein meinung, weils ehr doch woll gedencken konnth, ess wurd ein aussganck mit verheiratung gewinnen, alss mit dem hertzogen zu Preussen ꝛ das vff den fall, da der liebe m gn her Meister keine erben gebenn, wurd, das der Junge Hertzog zu Preussen, vff den fall, als ein negster successor In diesen handell konnth, getzoegenn werdenn, vnnd dasselb seines erachtens, zu grossem troest beidenn lanndenn, weils dieselb zunahest gelegen, vnnd mit Teutscher sprache vnnd frigheitt versehenn, Idoch aber mit der vnteutschen Nation vmbzirkeltt, da sich dan vff solchen erbfall allerlei spaltung begeben, vnnd die lande von der Teutschen oberigkeitt wegkgerissen konnten werdenn, so diese dinge nicht gnugsam vorgebauwett ꝛ Ehr wolt aber auch setzen, das velicht mein gn her Meister, höhere

vnnd bessere dinge, was die succession anlangte, erhalten vnnd treffenn konnte, Alss das der Junge her In Preussen also vn-
 muglich vor den Nahesten successorn konnth angenommen oder
 gesetzt werdenn, welches Ime auch nicht zugegenn, so ducht
 Ime doch, das ehr gleichwoll nicht gaer ausszuschlagen, vnnd
 was vff den ersten, auch andern oder dritten fall nicht ge-
 scheen konnt, das solches gleichwoll nach denen, vff eine
 sonderlige Condition beschege, domit dennoch die beiden
 lande desto besser verwandt gemacht, vnd einer zum andern
 desto bessere zuuersicht vnd trost haben mocht, ꝛ ꝛ ꝛ.
 Vff diss wichtig voerschlagen, habenn wir geantwurt, aufs
 einfeltigst ꝛ. Wir musten woll bekennen, dass ehr nicht
 vngeschickt vnnd vndienlich von den dingen geredet, was die
 succession anlangte, wir zweifelten auch nicht, Ess wurd vnser
 gn her diesen punct der succession In der handlung In hogster
 Acht habenn, vnnd Ire f. g: deren gemuth wir kenneten,
 wurden auch dohin gedencken vnd sich rathen lassen, womit
 den armen landen vff solchen fall gedenet sein mocht, doch
 wehre vnss dieser punct zu hoech, dass wir daruff nicht ant-
 wurten konten, vnser beuelig vnd werbung erstreckte sich
 auch so weith nicht, Es hett aber vnser gn her In vnser
 werbung, der alten verwantnuss so zwischen Lifflandt vnd
 Preussen gestanden, gedachtt, wurden nun von f. D: s. f. gn.
 einige guthe wege zu wider auffrichtung derselben gewisen
 vnnd geraten werden, Ire f. g: wurden dafur danckbar sein ꝛ.
 Daruff ehr geantwurt, das wurden f. D. nicht thun, was ehr
 redete, redete ehr von sich selbst, Er heldts aber dafur, was
 zur freundschaft vnnd verwandtschaft bei s. f. gn. gesucht,
 dieselbten wurden sich als der freuntlicher Nachbar vnnd
 treuwer freunt verhalten, weiln die dinge dahin komen, Ire
 f. D. aber hetten vor Ire person diss dinck so weith welches
 wir In warheit glauben solten nicht In szin genomen, Er aber
 bete freuntlig, das wir dennoch nicht vnterlassen, vnd diss
 seinen alberischen vorschlagk, vnserm gn. hern solten

vermellden vnd entdecken vnd dass der her huss Cumpthur Ime doch ein schriftlig antwurt wolt zurugk schreiben, wie solches meinem gn. hern gefallen, vnnd was s. f. gn: datzu geantwurdte ꝛc. Daruff haben wir gesagt, Es solt desselben woll nicht vergessen werden, aber das sich der hauss Cumpthur eigendtlig versprechen solte, Ime schriftlig zuantwurten, das konnth er nicht thun, weilm die sachen hochwichtigk ꝛc. Hiezu-gegen ist von vnss auch weitleuffig gefragt, wie ess vmb die Preussische succession stundt, ob zwischen den Margkgraffen desfals erbeinigung gemachet, ꝛc Daruff ehr geantwurt, wir fraegten nach wegen, die wir wusten, Er konth woll gedencken, worumb, Ess wehre nicht ohne, das die Erbeinigung sich auff den seligen Marggraff Albrechten vnd den Itzigen Margrafen von Anspach vnd Ire erben sich streckte, vnd nicht weiter, solche vorige einigung, konten vnd mochten nicht vffgehaben werden, Es hat aber woll neuelig Margkgraf auch bei der Ko: Maitt: vmb die Erbeinigung angehalten, wust aber nicht eigendtllich, wass derselb erhalten, aber doch konnth den dingen, lifflanndt zugegen, wan die erste erbeinigung einendfall erreichten, auch ein maess gegeben werden, damit also einer dess. andern zuhoffen vnd Im vertrauen stunden.

Folgenndts hatt ehr Friderich Canitz weiter mit vns geredet, vnnd bewogenn, das man sich In dieser subjection, eben woll kegenn dass heilig Romisch Reich voersthen solth, vnnd ess nicht zu gerinck schatzen, obwoll vom hern Woiwoden ꝛc allerlei Cautiones zugesagtt, Man wust sich zuerInnern In was gefahr. der hertzog zu Preussen etzlig Jaer der Acht erklerung halber gestanden, so noch nicht vfgehoben, ob sie woll ein Zeitlangk suspendirt wehre ꝛc ꝛc ꝛc. So hett ehr vor seine person vnlangst vff eine meinung gedachtt, das die subiection one einigen verweiss, der koniglichen Maiestat sowoll vnserm hern vnnd den landen In Lifflandt zu guth gescheen konnth, welche meinunge seins erachtens dem konige sowoll anzunemen, alss von den lifflendern gebetten konth werdenn,

dan sie wurd dem konige doch kunftiglich nichts wieder entnemen können, vnd ehr must vnserm gn. hern solchen seinen gerinngen Raetschlagk auch nicht verbergen, ob velicht derselb angenommen oder nicht ꝛc vnnnd wehre sein Rathenn, das die subiection dergestalt vnnnd mit der Condition, volntzogen vnnnd geschege, dass weiln die lande vom Reich verlassen, vnd die konigliche Maiestat vom Reich woll angemutet, dieselben zuschutzen, so truge der Erbfeindt von wegen desselben weitleuffigen schutzes als eines andern landes wenig scheuwe, vnnnd wehre den landen damitt nicht gedienet gewesen, auch wurd die konigliche Maiestat derselb schutz vff die lengede des mergklichen vnnnd treffendtlichen grossen vnkosten halben beschwerlig, vnnnd das man sich demnach vnuerbeigengklig die konigliche Maiestat subiicirte, als einem Erbherrn vber die lande doch da Iren ko: Maitt: nun vnd kunftiglichen alle auffgelauffener vnkost vom Reich kunth vnnnd wurd betzalet vnnnd erstattet, das alssdan die lande widerumb `anss Reich fallen vnd mit dieser subiection nichts benomen sein solte ꝛc.

Diesenn Raethschlagk habenn wir zu hohem danck angenommen ꝛc.

Denn xxiiij Septembris frue hat der hertzog zwei vom Adell zu vnss geschickt, vnnnd gesonnen, (*ad marg*: Nota — Heupthandlung sich weiter verlauffen) das wir vfn mittag die maeltzeitt mitt s. f. D. essenn soltenn, welches wir zugesagt, vnnnd seindt demnach vmb ix vhr zu Schloss geholet, vnnnd alssbaldt zum hertzen Ins gemach gefurett.

Da S. F. D: Inn beiwesenn des Burgkgraffenn vnnnd Canitzen durch den Cantzler antzeigen lassen,

Der hertzog zu Preussen ꝛc wehre nochmals f. danckbar fur meins gn hern Meisters zuempietung vnd gluckwunschung, vnnnd wolten hiemit s. f. gn. widerumb seine f. vnd nachparliche dinsten vnd wess derselben ꝛc Mit pitten vnd wunschen von dem lieben gott, das es s f gn an leibs ꝛc fridligem Regiment, vnnnd gluckseliger vberwindung Irer feindt ꝛc nach Irem willen

ergeen mocht ꝛ ꝛ ꝛ Vnnd hetten Ire f. D: vff die eingebrachte werbung sich einer freundtlichen vnd nachparligen antwurt entschlossen, so vns solt vorlesen vnd ferner vnsern bitten nach, In schriften zugesteldt werdenn, Gesonnen derwegen wir wolten dieselben s. f. gn: zurugkbringen, vnnd dabei vermelden, was Ire f. D: In diesen hochwichtigen hendeln, vnsern gn hern Rathen dienen vnnd beforderlig sein konten, wolten sie nicht lassen.

Daruff wir geantwurt, wir bedanckten vnss dess gegebenen abscheidts, wolten denselben mit vleiss zurugk bringen, Da ess aber sache, das nach besserer verlesung vnnd betrachtung desselben, vns einiger erklerung vonnötten, wolten wir gebeten haben, Ire f. D: wolten vff vnser weiter ansuchen vnss In deme gn. belerung thun lassen, haben dabei erholett, dass wir die zuempietung vnnd gluckwunschung gleichsfals vnsern gn. hern einbringen, so Ire f g zu hohem danck wurd ahnnemen vnd konten auch nicht vnterlassen, die hohe Furstliche Ehre vnd gutthat so vns erzeugt (:dafur wir zum hogsten danckbar:) gleichsfals Iren f g zurumen vnd zumelden vngetzweifelt Ire f gn wurd sich hinwiderumb befleissigen was f. D: zu willen gereichte, vnnd ess vnuerdient nicht lassenn.

Daruff s. f. D. vns abermaln antwurten lassen, Der dancksagung wehre vnnotig, was die erklerung anlangt, wolt sich s. f. D. vff vnser weiter suchen gutwillig verhalten, vnd begeret wir solten bei s. f. D: zur maltzeit essen

Seindt daruff In Saell gefuret,

Da wir dan neben dem Grafen dem Grafen von Tien-schien vnd iij Polnischen hern vnd des hertzogen Cantzler In anwesend des hertzogen zu Tisch gesetzt, der her hauss Cumpthur neben den Grafen vnd ich neben den hertzogen vff der andern seiten, vnd hat der hertzog vber tisch, mit mir In geheim, von der Rigischen gerucht der verreterei, Irer vestung vnd bauwercke, auch dess schlosses zu Riga, vnd dess Probst zum hasenpott gedacht, Darnach des Polnischen

kreigsuolcks Taruest, von des Reussen vestungen so ehr In die eroberte heuser machte, dieses allen ein bericht gefragt.

Nach essenns, wie ehr mit dem Grafen etwas geredett, vnns die hanndt gegeben, vnnd den hern hauss Cumpthur mit diesen woerten angesprochen

Mein lieber her Comenthur, Ich bitt euch Ir wollet dem hern Meister, Meine freundtliche vnnd willige dinst antzeigen, vnd wormit ich seine Liebe dienen vnd rathen kan, dass will ich gerne thun, daruff sol sich S. L. gentzlich verlassen, In allem, was meinen eiden vnd pflichten nicht zuwider, vnd das sich s. L. alles guts zu mir versehe.

Alss hiruff der hauss Cumpthur erholet, das s f D sich dermassen vnsern gn hern wolt beuolen sein lassen, hatt ehr abermaln gesagt, Ja In allem was Ich one verweiss meiner pflicht thun kan.

Seindt damit hinab beleitzaget worden

Wie wir nun in die herberge komen sein, haben wir den abscheidt mit vleiss durchsehenn, vnnd weiter nachforschung zuthun notig befunden, haben demnach Canitzen zu vns bitten lassen, (*ad marg:* Nota — Beihandlung sich abermaln verlauffen) welcher alssbalddt gekomenn.

Habenn Ime demnach angetzeigt, wir hetten voerhin vff ein noetfall erklerung vnss voerbehalten vnd gebettenn, Nun wehre der abscheidt gerichtet, vff die Preussische handlung demselbigenn nachzusetzen, doch hetten sich Ire f. D, dabei erbotten, do sie ausstrucklich bericht worden, oder noch besucht worin sie raten solten, das sie es gerne thetten oc. Nhun where vnsern gn hern mit der Preussischen handlung woll gedienett, weiln Ire f. gn: allerlei nachrichtung, zu Ier sachen bedingung, darauss habenn konnten, Doch machten sich Ire f. g. dannoch bedencken, wie sie vns dan In abbfertigung desselben nit zuuergessen beuolen, das vber solche offenbarliche Preussische handlung, Ire f D noch mit der Kho: Maitt: domals oder hernacher beihandlung gepflogen

haben konten, daran auch nicht dass wenigst gelegen sein mocht, Es konth auch In der Preussischen handlung, viel dinges vergessen sein, so man hernacher gemerckt, vnnnd numals mein gn her, In Irem neuwenn handell zuerhalten hette, zu diesem so wusten wir vor vnser person auch anderst nicht, dan das In der offentligen Preussischen handlung, das Jurament des hertzogen nicht verleibtt, daran dan der gantz heupthandell henckte, vnd m gn hern zum hoegstenn zuwissen vonnoetten, Bitten demnach, weiln der hertzog In erklerung gewilligt vnnnd wir aber fast vnsern bescheidt hetten, also das wir Ire f D vngerne vberlauffen woltenn, ehr wolt sich m gn hern zu gefallen nicht beschwerenn, diese dinge ahn sich nemen, vnnnd bei f. D: aussrichtenn, Auch so es Jemer mugligen vnss abschrift des Eides erlanngenn.

Hirauß hatt ehr nach vielem erbietten sich desselben angenomenn vnnnd treuwligen ausszurichten belobett.

Denselbenn abennt speeth noch vmb viij vhr ist ehr wider zu vnss In die herbergk komenn, vnnnd bescheidt gebracht wo folgtt.

S: F: D: hettenn mit der koniglichen Maiestat gaer keine beihandlung gepflogenn, Alleinen das sie Ire Priuilegien hettenn lassenn Confirmiren, darein sich mein gn her Meister auch woll voersehen soltt, Sonderlig mit denen Priuilegien, da Iren f. gn. vnd den landen mitt gedienett deren one Zweifell Ire f. gn. vonn keiser vnnnd khonnigen hetten oc vnnnd velicht besser alss ehr der hertzog gehaptt hette.

Vnnnd vor allenn dingenn solten s. f. gn: der Session, der Election vnd der Appellation, der Meuntz, vnnnd Zoll In acht nemen.

In diesem hetten sich s. f. D: woll bewahrett, aber ess geschehe Inenn gleichwoll viell eintrangk vnnnd wurd einss theils nicht gehalten.

Die Session hett woll seine maess, wurd selten zu

Reichstagen gefordertt, So gedacht man seiner auch wenig
In der Election, wie ehr auss' etzligen handlungen vermerckt,

Die Appellation gestattet ehr nicht, aber doch drunge
man fast daruff,

Der meuntz halben wehre Im Zusage gescheen frei zu-
meuntzen allein des schroetzs zuuergleichen, wurd auch allerlei
darein gemengt

Den seinigen wehre In des Konigs landen der Zoll frei
geben, dasselb wurd nicht gehalten, sondern mit gewaldt
geendertt

Diss alles wurd mit disputirligen dingen angefechten,
darumb solt sich mein gnediger her woll voersehen, das die
handlung fein grob vnnd deutlich, vnnd nicht subtiell vnnd
disputirlich gesetztt,

Vnnd vor allenn dingenn das man sich des schutzes vnd
schirmbs besser verwahre vnnd gewiss wehre alss vorhin, vnnd
dass die Kroen Polen solchs lobte vnd zusagte

Das Jurament sei schlecht vnnd gemein, als ein Iglicher
vasallus seinem lehenhern pflegt zuthun

Nemblig seinem hern treuw vnnd holdt zu sein, sein
bestes zuwissen vnnd schaden zu wenden,

Es wehren s. f. D. vnbeschwert gewesen, dauon Copei
mitzutheilen, haben aber vor diss maell dazu nicht konnen
komen, wurd ess aber noch hinfurder begeret solte guth Raeth
dazu sein,

Sonsten wusten Ire f. D. vor dassmall nichts zu raeten
sondern erbetten sich, vfn weittern mangel zu Jeder zeitt In
allem s f D Raeth mitzutheilen, was derselben Eiden vnd
pflichten vnuerweisslig

Denn xxiiij Septembris, zur mittags maltzeit ist widerumb
Friderich Canitz zu vnss In die herberg komen, vnnd ange-
zeigt, Dass der hertzog die verschieenn nachtt, noch die

dinge zu gemuth gefurett, vnnd Jemerss nachtrachtung gehaptt, womitt ehr dem hern Meister dienen mugenn, hat demnach vermeldett, Ire f. D: wusten vber vorigs nichts zubedencken Alleinen dass, dass nicht wenig m gn hern Meister zuwissen vonnottenn, wie dass andertheil Preussen welches der Khonig Ir wirdenn, mit staedtligen Priuilegien versehen, Dañ obwoll s. f. D: dieselben nicht wusten, So segen vnnd spureten sie doch, das sie sessen als eigene Freihern, vnnd wehre dass gewisse, das Ire f. D: so gaer guthe vnnd raume Priuilegien nicht hetten, als eben das andertheil Preussen, vnnd hettens Ire f. D: In Irem handell bedencken konnen, sie hetten hoffnung gehaptt, ebenmessige bei der Kroenn Polenn zuerhalten, weiln dan vnser ein, nach Dantzick ziehenn wurd, Riete f. D: treuwlig, desfals nachrichtung zu thun, vnnd dieselben ahn die hanndt zubringen ob m gn hern auch damit gedienett, vnnd denselben zuuolge Ire habende Priuilegien verbessern vnnd verweittern konnth.

Letzlig hatt der Canitz noch gedacht vnnd geraten, die subiection mit voriger gemelter Condition zuuerwilligen vnnd zuschliessen, da ess auch zuerhalten, Das die subiection nicht ehe In Ire Krafft ergeen sein soltt, ess wehre dan zugesagter massen der schutz erfolggt, vnnd die lande zu voriger wurde gebracht, diese meinung vnd nichts anderst, wehre dem hernn Ertzbischoff von f. D: auch gerathen.

1030. 1561. Sept. 18. Terpa. — König Erich XIV.
an Claus Christiernsson.

Cop.

Zeigt Besendung des Königs von Polen an; verzichtet auf Erwerb Weissensteins um Geld und befiehlt, Gewalt zu brauchen; weist die Ansprüche Herzogs Magnus auf Münze und die Mitherrschaft in Reval zurück; billigt die Verhandlungen wegen Pernaus, will jedoch bei eventueller Uebnahme der Stadt nicht abermals so übervorthelt werden, wie bei Reval, und untersagt ins Künftige den Abschluss ähnlicher Tractate mit andern Orten, wie beispielsweise Riga, ohne seine, des Königs, vorgängige Prüfung und Genehmigung u. a. m.

Swar til her Claess Christierson att här Lars Flemminge och Erich Håkensson schulle begiffwe sigh til Räfte, Datum Terpa then 18 Septembris Anno 361.

Wij haffwe bekomitt edhers scriffterlige swar käre her Claes medh Peder Tursson then 3 Augusti dateredt vdi Räfte, och såsom i iblandh annedt begäre att her Lars Fläminge samt Erich Håkensson måtte komme edher tilhielp, effther som wij edher ther vm tillförenne medh förtröstedes, Så haffwe wij här till icke rättere wetedt, ähn att the lenge seden hade waredt framkompne 36 Men effther wij nu förnimme att förbe^{te} her Lars är worden siuck vdi wägen och tileffwentys icke någedt hasteligen kan framkomme Therföre opå thett i medh hielpen Icke schole ware nödstelthe, wele wij att her Göstaff Fincke schall ware vdi hans stadh så lenge, och samt medh Erich Håkensson bliffwe ther hooss^{er} edher in till thess, att her Lars kan äther bliffwe tilpass igen, och förmår begiffwe sigh tijtt vdöffwer, Wij haffwe förthenschuldh lathedt scriffwe förbe^{te} her Göstaff till, att han vthen all försummelse schall schynde sigh thär häden, achtendes på wårt gagn och bedzte, Och effther wij haffwe nu latedt ställe och förfärdige then Instruction till hertugh Magnus (:ther vm wij senest gaffwe edher tilkenne:) hade och gärne seedtt att her Larss Flemmingh hade mått dragedt ther medh åstadh, effther som wij thet tilförenne hade achedt och beleffwedt, Therföre wele

wij nu bruke för^{de} her Göstaff ther till, samptt Jacob Burwijtz them wij vdi lijke måtte haffwe tillschriffwidt, att han sigh till edher schynde schall medh thett allerförste och samme Legation företage.

Hwadth the nije Tijdender belanger, ähr Oss behageligitt see och gerne att i altijdh haffwe edhers wisse kundschaper vthe, giffwendes Oss tillkenne hwadh såsom i förnimme ware på färde.

Thett i och föregiffwe om Kongen i Polen menendes, att ther som wij wåre i förbundh medh hwar annen, schulle thet ware Oss mijckitt Profijtligitt, synnerligen för Rydzsens schuldh hwar han någedt fiendtligitt wille sigh emott Oss företage, Szå ähre wij nu tillsinnes att haffwe een Legation åstadh till honum, till att affhandle hwadh såsom tillförenne emillen Oss ähr påbegynth wårdet.

Vin wittenstheen synes oss icke göres behoff, att man schulle köpe honum thett vdaff, effther wij see att thett förslaggh wij tilförenne hade mendt medh thenn Oldenbochumb inthet will hielpe i saken, Althenstundh han mheer hermesteren ähr ahn någon annen förnimme Och så thet eendeles ware sandt som wij tilförenne sagdt haffwe strax wij förnimme thet han hade bekomedt förstrekningh aff edher nemligen att thet på sidztene schulle löne Oss ille möden igen wåre förthenschuldh bäst, att man lade sigh win vm, att tagedt in anthen medh machtt eller List, hure man thet heldzt kunde bringe till wäge, Och effther thett ähr tilförenne eendeles förshutedt och förlammedt vdaff Rydzen och wij förnimme, att ther ingen förrådth schall ware på fetalie, Försee wij oss förthenschuldh att thett (:nest Gudz hielp:) wäll kan stå tilleroffrendes, Hwarföre wåre godt att seden i hade nu Eröffredt padiss effther som i tilförenne haffwe bekommedt bescheedh vm att i thå lade edher flijtt och winn vm att förhindre them tilföringe ther på wittensteen ähre biudendes till (:hwar möge-

ligitt wåre) medh hunger att twinge them ther till att giffwe thett vp, Thesligeste och ther som thett wåre så lägligitt att bruke ther schytt före, såge wij helst att i lathe komme ther heden till ähn 10 eller 12 halffwe Chartoger, och när som i hade bekomedt så myckitt Krut som i kunde behielpe edher medh att i thå beskuithe thett till Storms, doch så att i icke storme ther till för ähn som alle stryckwärner wåre medh sielffwe muren wäll nederlagde och beschutne, och graffwerne så förfylthe, att folckett vthen allt hinder och minste lijffzfare kunde vdöffwer komme, Tagendes edher och så till ware att i icke nu så bäre edher ått medh beschantzigen, såsom i gjorde then tijdh i beschansede Räfte Slott i thett allenest på een sijde thett beschansede vthen Oss syntes att ther som i vdi Förstone begynthe på then ordtt som minst lägligh wåre till att beskiuthe vpå thett the ther innenføre wåre icke rättere schulle mene ähn att thett wåre edher alffwere att Storme ther till, och therføre förstherckie sigh medh Bolwercke ther moott igen kunde man thå (:seden the hade förbygd och förblottedt sigh medh träwirke på then ord:) haffwe edher schantzkorger åther på then annen sijde ther som bedzte tilfelledt wåre till att beschiuthett. Och schule i wetthe att hwadh såsom i vdi så måtte Eröffrendes warde, wele wij att i så förhålle edher moott them ther på ähre. effther som vdi sådenne fall i krigzwijs schee pläger, nemligen ingen medh Lijffwedt förshonendes på thet att the måtte på een annen tijdh wethe thett icke ware godt att hålle sådenne loss sesse lenge vppå, när wij wårtt folck therføre förshickendes wurde.

Såsom i och rådde oss till, att wij heller schulle lathe förhandle medh hertugh Magnus vm Räfte stift ähn vm Wijken effther han thett tilleffwentyrss icke will afflathe, Szå ligger ther icke stort lagh vpå nu handle ther någedt vm, vthen wij wele lathe thett bestå på een annen tijdh, in till thess wij få höre, hwadt fördtgång then Legation will tage, som wij nu achte haffwe åstadh till honom, och ther som

wij ingen godh swar ther på bekomme, kunne wij wäll se-
den framdeles göre till saken hwadh som Oss synes.

Wijdere giffwe wij och tillkenne om thett mynt som
hertugh Magnus begärer ther på domen ahnrätte, Szå schole
i wettthe att wij ingeledes ähre tillsinnes att städie honom thett
effther Wele och icke heller att hans partij schole haffwe
ther någedt att bestelle, Wij haffwe och beseedt thett swar i
honom på hans schriffwelsse giffwidtt haffwe hwilckitt oss
wäll behager Och ther som han ähn ytterligere edher be-
sökiendes warder ther vm, thå må i sware honom såsom
tilförenne, giffwendes före, att thett icke wäll kan schicke
sigh, att två herrer schole regere på een städh, Begäre för
thenschuldh, att han wille haffwe sådent fördragh, ock icke
effterstå, thett som Oss ähr olijdeligitt och till schade, hwar
thett icke kunde hielpe eller göre fyllest i saken, och thett
komer till någon wijdere dissputatz och trätte, thå kunne i
giffwett före seijendes, att effther thett andeligen städtt och
härligheett som Bisperne här till fördt haffwe geller nu inthet
mere effther thett och är emoott Gudz willie och befallningh,
att the schole befathe sigh medh thet som wärldzligitt rege-
menthe belanger Therföre kunne i icke wethe medh hwadh
föge han ther effther ståer, och will trengie sigh in på thett
Oss tillkommer, Althenstundh han doch inthett mere haffwer
ther inne hooss Oss, ähn blotte kijrcken allenest Seger han sigh
thett ingeledes wille afflathe, thå må i så sware, att wij thå
heller ähre tillsinnes, att låthe bygge honom een domkyrcke
annerstedtz vthen för staden som schall ware honom så be-
lägett som then andre, ther han må siunge een wisse som
honom bäst synes effther wij icke kunne then ordt vmbäre.
Wij förnimme och huru såsom i haffwe waredt tilhandels medh
Stådthollerne på Pernow och huru widt i ther medh kompne
ähre, Szå behager Oss thett wäll hwadh såsom i vdi så måtte
påbegynt haffwe, doch effther wij nu senest försåge Oss vdi
then handell medh the Ræffwälsche, i thett wij endeles allt

förmyckitt lathe them effther vdi theris Priuilegier, mere ähn som thett hade giordz behoff, Befruchte wij Oss nu för thet samme, att wij och så nu schulle bliffwe försnelledede Och på thett i måge wethe hwadh i schulle förtröste ¹⁾ på Pernow, thesligeste och then i Staden ähre hwar the någedt warde begärendes, Szå må i tilseije honum att wij wele försee honom medh eett godt vnderhåldh vdi sijn lijffztijdh, effther som wij haffwe thett giordtt edher och andre våre gode män flere här i Landett, eller ther som honom thett icke nöies, thå kunne i förhandle ther på att mån hade honom aff medh een lijdeligh Summe peninger Men thett wij schulle efftherlathe honom bliffwe ther på i sijn lijffztijdh, kunne wij thett icke göre, våre icke heller rådeligitt betroo sådenne Fäster, någre andre ähn Swenscht folck effther the Fremmende kunne tilleffwentyrss halsse vm när the wele Som i och schriffwe att för^{de} begärer behålle thet som han haffwer hafftt vdaff hermesteren så kunne wij inthett sware ther till, för ähn som wij få wethe hwadh thett ähr, kan schee, att thett kan ware lideligitt, thett kan och tilleffwentyrs ware oss till schade, Men när wij warde förnimmendes hwadh såsom thett ähr vdi alle sine punchter, wele wij wäll framdelis wethe edher ther besched vpå.

Hwadh Staden belanger, wele wij och att i giffwe them godh Fortröstningh, seijendes att thett wäll schall bliffwe wenligen och wäl medh them förhandlet, doch wile wij icke att i någett schulle eller bewilge till theris priuilegier, vthen sender Oss ther Copier vdaff på thett wij må förnimme huru the lyde, Och ther som ähn någedt fördrögdes medh swar tilbake igen, må i hälle them ther medh vppe föregiffwendes, att effther the wäll haffwe förnumedtt huru wenligen medh the Ræffwälsche ähr förhandlet wordet, försee i edher att the och så wäll schulle bekomme godh swar så

¹⁾ Lücke im Text; wie noch an einigen andern Stellen.

snart wij få förnimme hwadh the begäre, Men att wij schulle någett för bewilge ther till, synes oss icke ware rådeligitt, kunne i så widt bringe till wäge, att the Oss sielffwe besökie måtte, Och giffwe sig i handell medh Oss, såge wij thett gerne. Till thenne Artichels beslutt schulle i wethe, att när som i här effther någon sådenne handell wethe kunne, anthen medh the Rigesche heller andre som tilleffwentyr wele sigh vnder Oss begiffwe, att i thå ingen Tractat medh them vprätte, för ähn wij få wethe hwadh the vdi alle puncter ähre begärendes, ther vm i måge giffwe Oss tilkenne, Och när the Oss Swärie schole, att i thå aname eden afft them effther som andre.

Såsom wij tilförenne haffwe schriffuit edher till käre her Claes vm then befestning som wij wele haffwe vprättdt i Räfte till att försware hampnen medh, ther på och Anders Målere wijdere bescheed och befallningh bekomitt haffwer, Så såge wij gerne att i ther vm så wile lathe bestelle, Och ther som i thett icke kunde någedt bliffwe tilgiordt i höst, att man thå på Föråhredt toge samme bygningh före, doch så att i tillförenne besichte een platz vtt, ther man samme blockhus kunde vprätte, så att thett kunde ligge hampnen någedt belägedt, Giffwendes Oss vm edhers betenckiende tilkenne huru såsom edher synthes bädst ware, att man samme bygningh kunde profiteligist företages, För ähn som i någedt widere gjorde ther till.

Vm peningerne i begäre, haffwe i tilförenne fått bescheedh vm, medh Anders Björsson, Och effther wij nu ähre här qwar i Rijket och sielff så bestelle vm våre saker, Therefore schall edher ingen deell Fattis, vthen wij wele så för-schaffedt, thett i medh alle nödtorffther schole bliffwe för-sedde, haffwe och förthenschuldh latedt befale våre Stådt-hållere på Stocholm, samt Anders Sigfridsson, att the schole sende edher nu i höst till ähn Tusendh pundhelester Spannemåle, halff parten malt, och halffparten Rogh, Och

försee wij Oss att när i nu bekome her Göstaff och Erich Håkensson till edher schule the wäll taghe edher thett omak ifrå, och lathe samme Spannemåle male och tilpynte, wåre och icke orådeligitt, att ther som thett icke. wåre så rådih i Staden till qwarner så att the kunne förslå ther till, att man bestelte eller och lathe gøre hoos Clensmederne een hoop handqwarner vdaff Jernn giorde, sådenne som man pläger bruke vdi bestalninger, när ingen rådih wåre på färde, them kunde man och så för een nödhjelp bruke, wij haffwe och latidt schriffwe Anders Sigfridzson till, att han schall bestelle edher the meste som han kann åstadh komme aff thett slagedt.

Ähr honum och tillschriffuidtt, att han schall sende edher vdöffwer, vthen all försumelse the dubbell Chartoger, ther på han tilförenne wår befalningh haffwer bekomit, Thesligest, effther wij wäl kunne tenckie att the Schytt som I tilförenne haffwe bekomet, föge kunne förslå, om i någedt tugh till felde gøre schole, Therföre schall han och medt thett samme sende edher ähn Twå hele Chartoger Fijre halffwe Cartoger, Twå hele Slinger, ther till medh ähn 10 Feldtschytt stoore och små, medh så många Lodh och andre tilbehöringer, som behöffwes och förslå kunne, Thesligest och 2 Möser them i kunde bruke till Fyrwerck, Om kruthett schall och så bestelles, att i både frå Dansche schule bekomme vndsätning, thesligest och så mykitt som ifrå Stocholm kan vmbäres, ther vm och besteldt worditt ähr.

Begäre i och wethe huru i schole tage saken före emoott hermesteren hwar thett komme till een wänlige förening emillen Oss Rydzen och kongen i Pålen, Så må i nu foort fare medh thenne handell, effther som i haffwe påbegynt, Leggendes edher all flijtt och win vm, att gøre honom affbreck, både medh gewalt, Thesligest och medh prachtiker i hwadh måtthe i thett helst kunne bringe till wäghe, Och icke thess mindre hwar i förnimme, att han wåre till frijdh

benägen, måge i förste honom ther medh styrckendes ther till, att han oförsummeligen haffwer sine fulmyndige åstadh, Giffwendes them Fulmacht och befalningh, till att inlathe sigh på lijdelige Conditioner medh Oss, schulle wij icke ware till frede obenägen, vthen heller medh tilbörligh swar Oss emoot honom befinne lathe, I midlertijdh, mäden ther opå förhandledes, kunne i icke teste mindre foortfare, vdi edhers förehaffwende, och vprätte thett wij edher haffwe befaledt.

Såsom i och föregiffwe, vm Anders Pedersson på Fårdall, och begäre att han måtte bliffwe förlossedtt tilbake igen, Szä haffwe wij i så måttthe gunsteligen ahnseedt hans legenheter, kunne och wäll lijde, att han må komme heem igen och see vm sitt gagn och bedzte.

Wij äre och gunsteligen tillsinnes, att effterlathe edher the Sex hundrede R ortiger till skenck, them i aff Oss ländt haffwe opå thett att i thess welwilligere måge åther ther emott igen, wette och achte vårt bedzte, effther som wij edher ther vm betro, våre och icke obenägne att vplathe edher the godz som vdi Åbo län ähr beliggendes effther som i thett begäre, Men effther vår käre Broder then högborne Furste her Johan, hertug till Finlandh, haffwer thett alredhe vdi vår salige käre her Faders tijdh bekommet vnder sitt, kunne wij icke wäll bekome ther till medh, doch icke thäss minder, wele wij i then stadh effterlathe edher then häredzrätt som i begäre, vdi Osterbotten, och förschicke edher her medh vårt öpne breff tilhände, ther opå lydendes och elliest så här effther som här till, edher vdi gunst och nåde betenckie. Datum vt supra.

1051. 1561. Sept. 19. Wilna. — König Sigismund August an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1384.)

Dankt für die ihm bewiesene Gesinnung, mit welcher er sich und sein Land ganz in des Königs Macht und Obhut gibt; verheißt, sich des Landes nunmehr aus allen Kräften annehmen zu wollen und verweist im Uebrigen auf den Palatin von Wilna.

In dorso: Anno 61 mense Septembri

SIGismundus Augustus Dei gratia, REX Poloniae, magnus Dux Lituaniae, Russiae, Prussiae, Mazouiae, Samogitiae, etc. Dominus et haeres.

ILLtris PRINCEPS, Domine Amice et vicine noster charissime. SALutem prosperosque rerum omnium euentus. Ex literis Illtris Domini Palatini Vilnensis intelleximus, quantum Illtis uestrae erga nos studium et obseruantia sit, quantaque eiusdem fiducia opis et auxilii nostri, ad statum Liuaniae aduersus communem hostem defendendum existat, quibus quidem causis Illtem uram adductam esse, vt et ipsa se ad fidem et auctoritatem nostram contulerit, et caeteris Liuaniae ordinibus, idem ut facerent auctor extiterit. In quo quae sententia uoluntasque nostra semper fuit, non dubitamus cognitum Illti uestrae esse, sane enim in eo nullum priuatum commodum unquam propositum nobis fuit, omniaque ea consilia nostra, ad salutem et incolumitatem Prouinciae illius, et suscepta et collata semper a nobis sunt, quam quidem Prouinciam, et uicinitate foederibusque nobis antea deuinctam, et ea locorum oportunitate instructam, ut tanquam Arx, tum Ditionum nostrarum, cum multarum Christianarum Regionum, aduersus hostem illum, habita semper fuerit, nolimus in potestatem barbari ac crudelis hostis venire, atque armis potentiaeque illius id quod iam magna ex parte contigerat, succumbere. Itaque grata nobis ea Illtis urae erga nos uoluntas existit,

daturique semper operam sumus, ut Illtem uram eiusce instituti, consiliiue sui nunquam poeniteat, utque et dignitatem et comoda sua quam maxime curae nobis semper esse re ipsa iudicet. Quod autem attinet spem Illtis urae, quam in ope et auxilio nostro collocauit, ea ne aut Illtem uestram, aut quemquam vnquam fallat enitemur, nostraue propria pericula et incommoda illa, quae ei Prouinciae incumbunt, semper iudicabimus, atque ad ea propulsanda, uniuersumque Prouinciae illius statum defendendum, non modo omnes nostras, Regnique et Ditionum nostrarum opes et facultates, sed salutem etiam nostram, si id necessitas exposcat, lubenter conferemus, neque vnquam patiemur, ut in statu Prouinciae illius defendendo, quicquam a nobis praetermissum uideri possit, quod ad Christiani atque subditorum reique publicae suae amantis Principis officium, pertineat. Caetera quae ad eam uoluntatem studiumque nostrum explicandum spectant, ex Illri domino Palatino Vilenensi Illtas uestra cognoscet. Quam foelicem valere cupimus. Datum Vilnae, XIX Septembris, Anno Domini M. D. LXI. Regni nri XXXII.

(*Eigenh.:*) Sigismundus Augustus
Rex sst.

ILLtri PRINCIPI Domino GOTTARDO Ketlero,
Ordinis Theutonicorum in Liuonia Magistro Amico
et Vicino nro charissimo.

1052. 1561. Sept. 20. Reval. — Claus Christiernsson
an den Herzog Johann.

Cop. (Verz. I, 1385)

Sendet Zeitungen von Riga, Dorpat und Narva und bittet von seiner etwa bevorstehenden Ankunft rechtzeitig unterrichtet zu werden.

Högborne Furste och Nådigt^o Herre. Min vnderdånige troplic-
tige tieniste E: F: N: altidh tilförende oc

Nådig^{te} Furste och Herre, Såsom Jagh I all vnderdånigheet Loth E: F: N: senest förstå Hwad vmstender tidender och Legenheeter, dhå wore opå färde oc Szå Haffwer her sedan inthet sijnneligith förefallet, vtan en köpsman är I tesse Dager kommen iffrå Righa, Huilcken weth seiye att the Rigeske haffue Ingelunde welet swärie kongen aff polen eller woiwoden aff Littowen, Vtan bleffuet widh then eedh the tilförende haffue sworet. Hermesteren och Erchebispen, är och woiwoden I så måtte tilfridz stäldt att Hermesteren och Erchebispen med någre aff begge theris budh sampt två Bårg mestere och två Rådhen skole drage vp til kongen till ått hylde bekenne och swärie honum för theris Skydzherre eller huru the wele bäre sigh åth, Gick och för fult rychte I Riga att någre hoghpåler skulle ware affkommendes med en hoop groffskyt (:Doch huru sant ther vm må ware och hwart vth thet skal gelde, är man än nu icke fulwiss opå oc Allenast hwad polens förehaffuende med Rydzen belanger sijnes thett nu haffue en godh begynnelse, Tij polackerne haffue alrede Darbst Inne, Theremet Rydzen förstreckersigh medh alle macht Flytier sich och alledage Närmere Intill polackerne så att the altidh få fånger Iffrå hwar annen, Theraff man icke annet kan tencke än att thet will Ju öffuer ett klappende gå vth, Hwad thet kan Lijdhe, Migh är och I tässe Dager iffrå Narue tilscriffuit att Rydzen Haffuer än här til hafft bestelle medh Thateren, Men I winther will bocken gå ahnn medh pålackerne oc Thernest Nådig^{te} Furste och Herre kan Jagh E: F: N: vnderdånig^t icke förhålle att Jagh I tässe Dager Haffuer vnderdånig^t vndfånget ko: mtz till Sverige oc E: F: N: käre her Broders min eller Nådig^{te} Herres scriffuelse. Thervdinne en articull Lijder vm E: F: N: personlige ankomst hijtt till Reuel I thenne höst och sedan naget wijdere, Såsom thenne Inluchte Zedell förmelder Thet then alzmectig^{te} Gudh giffue till Lycke Therföre N. Furste och Herre wore min vnderdånig^{te} begeren att Jagh måtte någeth få wethe

ther aff tilförende anthen E: F: N: wil bleffue her på Slåtedh eller I Staden, Opå thet man kunde beställe och tilredhe för E: F: N: thet bäste man kan och effter thet förrådher opå färde, Doch kan Jagh E: F: N: vnderdånigt icke förhålle att her opå Slåtedh är icke etth gåth huss eller gemack som E: F: N: kan bliffue vdi sedan någeth anneth som man kan hielpe sigh medh vtan fattes alt thet man skal opåhålle oc Vm E: F: N: förthenskuld nådeligt sijntes bliffue I staden, will Jagh Dhå bestelle och tilpynte Eth gåth huss ther E: F: N: kan bliffue vdi alenest will Jagh E: F: N: vnderdånigt icke förhålle att förtäringen är här ganske dijr, och vm hestefodret aller värst Synnerligen effter haffre, All then stund Her vm kring bleff I wåhres föge sådt, Och thet lille som sådt bleff är nu mesteparten förtärdt, Vm E: F: N: förthenskuld nådeligt wille lathe skepe hijtt någre skutår Fulle med Haffre Iffrå finlandt Dhå komme thet her nu wäl til måtte, För E: F: N: Hester först oc Hwar och någeth bleffue vdöffuer (: mehre än som nu och Dhå Gudh wille E: F: N: komme tilbacke bleffue förtärdt, thet kunde man her E: F: N: till thet bäste sedan lathe förijttre oc

Men hwadh beledsagendet belanger medh Rijthere eller knechter, Huilckit och huru myckit E: F: N: helst för gåth anseer skal nest Gudz hielp ware tilrede när så widt kommer oc Hwad her och älliast vdi midler tidh för tidender och Legenheeter komer förefalle will Jagh E: F: N: vnderdånigt altidh förstendige Och vdi alle måtte migh vm E: F: N: gagn och beste opå thet troligt^o beflijthe och winlegge Thet Gudh kenne Then och wärdes E: F: N: widh helse sunheet och all Lyckeligh wälfärdt nådeligen beholle och beware. Dat Reuell 20 Septembris Anno oc 61.

1053. 1561. Sept. 22. Königsberg. — Abschied des Herzogs von Preussen, ertheilt den Gesandten des OM. Gothart.

- Orig. (Verz. I, 1386.)

Die Subjection Livlands unter Polen betreffend.

In dorso: Preussischer abscheidt.

Furstlige Durchlaughtigkaitt zu Preussenn
 ꝛ Mein gnedigster Furst vnnd Herr, gebenn des Hoch-
 würdigenn, Durchlaughtigenn Furstenn vnnd Herrnn,
 Herrnn Gotthartenn, des Ritterlichenn Teuttschenn
 Ordenns zu Eifflann Meisternn gesandtenn, denn
 Edlenn Ernuestenn vnnd Achttparnn Herrnn Caspernn
 Siheborgk Hausscompternn zu Riga vnnd Christiann
 Schröders folgende anndwort,

Nach gewönnlicher freunndlicher vnnd nachparlicher
 danngsagung, Auch gegenwunnschenn pittenn vnnd erpietenn
 ferner zuuormelden, Es wehr nitt ohn das F. D. vorganngener
 zeitt des schutzes halben, welches der Durchleughtigster Gross-
 mechtigster Furst vnnd Herr, Herr Sigissmundus Augustus,
 Kunig zu Polann, Grosfurst zu Littawenn ꝛ mein gnedigster
 Herr, gegenn denn armen bedruckten vnnd zum eusserstenn
 betruebtenn landenn Eifflann sich gnedigst vnnd Kuniglich
 erbottenn, vnnd vbernhommenn, allerley borichtt, so woll
 vom Herrnn Meister, allss dem Hochwürdigenn Durchleuch-
 tigstenn Hochgebornnen Furstenn vnnd Herrnn, Herrnn Willhel-
 menn Ertzbischoffenn zu Riga, Marggraffenn zuu Brandenn-
 burgk ꝛ beidenn meinenn gnedigstenn vnnd gnedigen Herrnn
 gescheenn, Es habenn auch F. D. bey Kon. Matt. hochst-
 gedacht, auff Ihrer Hochwurdenn vnnd F. g. ahnnhalttenn,
 trewlich, freunndtlich, vnnd nachparlich, so viell ahnn Ihr
 gewesenn, das beste Ider Zeitt gernn gefordertt, Dho nhun

solich seiner f. D. gutthertzigkaitt, viell fruchtt geschafft, das gonneten sie allenn Stenndenn vnnd gemeinenn Lanndenn zu Eifflann hertzlich,

Dweill aber der Durchleuchtige Furst vnnd Herr, Herr Nicolaus Radziwill zuu Olyka vnnd Niesswisch Hertzogk, Willnischer Woywode, ꝛ auss Kon. befhelich Inn die lannde Eifflann kommenn, mitt dem Herrnn Ertzbischofe, Meisternn, beiderseits Ritterschaftenn, Stedttenn vnnd Mannschafftenn allerley hanndlunng gehabt, wie die Herrnn gesandttenn In Summa denn Innhald aller hanndlunng samptt dem gemachtten beschluss ganntz schickerlich F. D. berichtenn, Wunnschenn F. D. zu solichem beschluss gottes segenn, vnnd das soliche vogleichunng zu gottes eherenn, erbreiterunng seines lieben wortts, gemeiner wollfartt der lannde, auch bestenndiger ewigweherennder christlicher ruhe, vnnd friede, gereiche, gelange vnnd komme, Vnnd wissenn, das Ihre F. D. Inn solichenn höhestenn vnnd eusserstenn nöttenn, vnnd des heilligenn Romischenn Reichs gröstenn vorlassennheitt, dem vorstehenndenn schutz der Kon: Matt: ahnnhemenn, dieselb nichtt zuuordenckenn, Zuuorauss, weill der Hochgenhanndte Hertzogk zuu Olyka vnnd Woywode vonn der Wilda ꝛ dermassenn mitt hohenn erpietenn, gelubttenn, auch gegebenenn Cautionen, wegenn Kon: Matt: die voranndworttung, vortrettung vnnd schadlos haltunng zugesagt,

Vnnd dweill alle sachenn auff dem beruhett, das Inn kurtz weittere notthwenndige hanndlunngenn vorgehommenn werden sollenn, vnnd zu Kon: Matt: Ihre F. g. eigener person sich begebenn werdenn, Bittenn F. D. denn liebenn godtt, Ehr wolle Ihre f. g. geleittenn, gnad vorleihenn alle dinge woll zubedenckenn, vnnd gefellige fruchttbare vorrichtung vnnd beschluss zumachenn, Welche, wie gedachtt, zuu gottes ehren, fried, gutter nachparschafft, auch zunhemenn der lannde dienlich vnnd furderlich,

Das F. D. solichs alles, auff ahnngbezogener der gesandttenn gedencken der Herr Maister vortrawenn lassenn, Dauor, wie auch des freundliche erpietenn, Seind F. D. hoch danngkbar, vnnd habenn gerne gehörett, das es mitt s. f. g. die maess habenn soll, allss es mitt F. D. gewonnen, welche auch nichtt auss vorwitz oder Annderm, Sonndernn hochst gedrunngener notth vnnd eusserster vorlassennheitt, wie meniglich bewust, vnnd zu rettung Ihres gewissenns ahnn Ko: Matt: auch die Cronn Polenn sich begebenn, zweiffelenn nichtt, do Ihre F. g. dergleichenn thun werdenn, Es werde dieselb nichtt gerewenn, vnnd zu gutter bestennziger trewhertziger nachparschafft, welcher F. D. genntzlich zu s. f. gn. sich vorsehenn, soliche auch Ires teillss gernn hinfurt bestennzlichen halttenn wollenn, diennstlich vnnd furderlich sein, Vnnd obwoll die zeitt Inn vorennderungenn viell gebenn konnenn, So wollenn doch F. D. des bestenn vnnd alles guttenn sich vorhoffen Vnnd soviell sie vormugenn, Darumb denn liebenn godt, allss denn geber alles guttenn vnnd des liebenn friedenns trewlich vnnd hertzlich pittenn, Wolltenn auch auff gescheenn ahnnsuchenn gernn Ihre einfeltige meinung mitteilenn, do sie vorstunndenn, wo mitt dasselb begerett, Dann zuu vorhabennder vnnd ahnngefanngenenn subiectiō, konnenn F. D. mher nichtts rathenn, Dann wie sie sich selbst Kon: Matt: vnnd der loblichenn Croenn Polenn vnttergebenn, das Ihre f. g. Inn gottes nhamenn, dergleichenn thun, So werdenn Kon: Matt: vnnd die lobliche Croenn hinwiderumb sich alles pilligenn schutzes gegenn s. f. g. befleissigenn vnnd erzeugenn, Danebenn werdenn s. f. gn. das nutzest vnnd beste, Ihrer hohenn geschickligkait nach, woll zuwehelenn vnnd zu behandlenn, das befارlich auch mitt gottes hilff zu vorkommen wissenn, Was F. D. fur Ihre wenige einfalld weiter auff vortrewlich ahnmeldenn, thun konnenn, Soll ahnn derselbenn allss dem trewenn freunnde vnnd nachparnn nichtts erwunden werdenn, Vnnd wolttenn denn gesandttenn solichess Inn

anndtwortt nichtt pergenn, Actum Kunigssbergk denn 22^{sten}
Septembris Anno oc Im Lxj^{ten}

1054. 1561. Sept. 26. Riga. — Instruction des
OM. Gothart für seine Gesandten an Claus
Christiernsson und dessen Mitverordnete.

Cop. (Verz. I, 1388.)

Unter Protest gegen alle verübte Gewalt wird des OM. Geneigtheit zu gütlichem Austrage kund gethan und Aufrichtung eines Stillstands zum Zweck weiterer Verhandlung angeboten.

Instruction vnnd vertzeichnus des Jennigenn, Was In
nhamen vnd von wegenn dess Hochwirdigenn Gros-
mechtigen fürstenn vnnd Hern, Herrn Gothartenn
Meisters Deutsches Ordens zu Lifflant, Meins gnedigen
Herrn, dem Gestrengen vnd Ehrenuesten, Hern Clausen
Christiernsonn, sampt seinen mituerwandten König-
lichen Gesandten, durch die achtbarn und ehrenuesten
Michaelen Brunnawenn, Vice Cantzlern vnd Fabian van
der Burgk, sol vorgetragen, vnnd geworbenn werden,

Nach vermeldung meins gnedigenn hern Meisters gunsti-
genn, vnd zugeneigten willenn, vnd geburlicher begrussung,
sollen die Gesandten anfenglichen furgebenn, Nach dem der
Durchleuchtigster, Grossmechtigster Furst vnnd Her, Her
Gustaff Weilandt König zu Schwedenn oc hochloblicher ge-
dechtnus sich Jeder zeit alles königlichenn freunt vnnd Nach-
parlichenn willens Jegen Meins gnedigen Hern Meisters vor-
fahn. Auch Godt seliger gedechtnus erpotten vnnd ertzeigt,
Das auch mein gnediger Her. von derselben Ihrer seligen
Königlichen Maiestat. als wol derselben Jungen Erbherschaften,
von anfang Ihrer Regierung, vnd seithero biss auf Jegenn-

wertige stunde, sich nicht anders dan aller neigung, Jedertzeit vngetzweiffelt versehen auch welcher gestaltdt sie dieselbig gewogenheit Jegen sich vnnd Ihre vnderthanen, Auch Landen vnnd Leutenn, grosser vnd kreftiger machen muchten, hetten sie auch an ihrem fleiss, guter zuneigung, vnd allem dienstlichenn willenn, nichts erwindenn lassenn, Wie die bescheenen freuntlichen beschickungen vnd all derselben Handlung dasselbige zeugenn vnd weisen mugen. ꝛ Vnnd wehre diss alles aus guter zuuersicht vnd auf vorhin ergangenes erpietenn bescheen, Darmit I. f. g. zu souiel desto vertreulichern, auch stadtlichem besendenn pitten vnd suchen, veruhrsacht worden, Das M. g. h. Also I Kon: Mt: milter gedechtnus vnd nachfolgendts, dem Durchleuchtigstenn Hochgebornen Grossmechtigen Fursten vnnd Hern. Hern Erichen zu Schweden ꝛ vnnd dem gantzen Konigreich, sich mit souiel mehrern guthen verhaft zumachen gefliessenn gewehsenn Dan dass sie dieselbigenn im geringsten vngudtlichen wider sich bewegen solten. Auch wurde Itziger I Kon: Mt: als wol derselben Hern Bruders Hern Johansen, Hertzogen In Finlandt ꝛ eigen gewissenn, fur Got nimmer anders betzeugen konnen, Welchem I. f. g. alles beuehlenn mussenn, Welcher gestalt sich auch I. Kon: Mt: auch Jegen I. f. g. durch sie Her Clausen Christierson, vnd andern seinen mitverordenten. Als Kon: Gesandten. Jungst mahn nach ankommen I. f. g. Als wol der Koniglichen Polnischen Gesandten, frunt vnd Nachparlichen erkleret gebe derselben zugesandte, werbung, offentlichen, Das aber vnter diesem, vnnd alles vorigenn vngéacht, sie sich In I Kon Mt: nahmen, Do sie Gesandten wehren vnterstanden, Erstlichen I. f. g. vnderthanenn, Derselben stadt Reuall vnd der Lande Harrien vnd Wirlandt ohne Jennige vorgehende verwarnunge (:die auch bei Heiden ehrlich vnd zimlich geacht:) geschweigen bei vns Christenn. abfellig zu machenn, Vnd bald folgendts Auch I. f. g. Festung, Daselbst mit Feintlichem angreifen erobert. Vnd solchs vorhaben auch nun, ahn dem

Kloster Padis. volnstreckt, vnd dass also ahn mehren. I f g Festungen vnnd Heusern, achter zu folgenn, Im wergk sein sollenn, Dass alles befrembdt I. f. g. nit wenigk. Wusten auch nit mit was reden es bescheen, viel weniger, wie sie dass fur Godt, fur der Rom. Key: Mt zue Dennemarcken, Dahero dieselben Ort mit gutem Rechten, ahn I. f. g. vorfahrende, auch dieselben gebracht, vnd fur andern Christlichen Potentaten Ja der gantzen welth zuuerantworten haben wurdenn, Es konten Auch muchten I. f. g. von derselben Ihrer Stadt, Schloss Landt. vnd Leute vnnd Ihrer Dar In habendenn gerechtigkeit. Dar Innen Ihre vorfahre, vnd sie von vndenglichen Jahren, vnter Rechtfertiger ankunfft, wie gemelt gesessenn vnd bis auf Jegenwertige stunde, geruiglichen hengebracht. Inn keinem wege abzustehenn, Hetten auch dieselben mit geburlichem Schutz. wol zuuersorgen gewust, Wan derselbigen so gar vnuerdient, vnd vnbefugt, Derogestalt Inn viele wege, nicht wehre zugesetzt worden, Das man aber vermeyntlichenn vorgeben wolte, Die Stadt Reuall, vnd andere vnderthanen, hetten sich der Kon: Mt: ergeben, wehenn sie doch dess nicht mechtig, Die Allein Godt vnd Ihre Obrigkeit dafur zudancken dass sie dieselbigen stedte, vnd Landschaft, zubahren von Ihnen begnadigt, vnd gefreiet gewesenn, Es geschweigen I. f. g. Dass dieselbigenn. vnderthanen. fur der Zeit zue etlich mahlenn, sich vernehmen lassen, sie wolten In Ewigkeit Schwedisch nit werden vielweinig Polnisch. Dan wehren mit Ihrer Obrigkeit wol zufrieden. Worauss abzunehmen, das sie von den Schwedenn nun obgerurter gestalt, entschuldigt vnd beschonet werden muchten. Zu dem werden sie In Ewigkeit, die Rechte Noth nicht erweisen, Die sie In diesem mit ehren enthebenn konte. vielweinig dass sie enig recht gehabt. vber diss aufsetzlich dass Schwert In Feintlichem furhaben, widder ihre Ordentliche Herschaft antzugreifen vnd dieselb damit zubeleidigen, In massenn sie dan gantz vergessentlichen gethan hetten; Daruber sie auch Godt

zu Rechter zeit, woll wirt zurichten wissen. In massen seine Götliche Almechtigkeit keinen vngerechten gewalt vngerochen hat bleiben lassenn, Dan was I. f. g. zu Ihrem, vnd der gantzen Lande schutz. vnd beschirmung, nit allein mit Darstreckung, Leibs, Lebens, Bluts, vnd guts, Dann auch bei dem Heyligen Reich sorgfeltigenn fleiss, Embsiglichenn bearbeitet, Wehre Ihnen Ihrer Rom: Key: Mt: gar trostlich schreiben auss Riga den Neuntzehenden Julij durch dess Hern Cumthers zur Pernow seinem schreiber Bartholemeium Millies zugesandt Vber dass hetten sie sich gleichwoll. In die vngehorten abfahl begebenn, Dahero nicht vnbillich, ändere bedencken, veruhrsacht wordenn,

Was massin auch die Kon: Mt: zu Polen auf ansuchen hochstgemelter Rom: Key: Mt: auch sonderer Ihrer verpflichtedenn schirmung wegen, zu Ihrem schutz sich Jegen bemelte stadt erpottenn, erzeugt vnd weiter Im werck zuertzeigen bedacht, Alles meinem gnedigen Hern, Vnd diesen Armen Landen zu guthem, wehre nicht heimlichen, wie danckparlich aber, wie aufrichtig, vnd treulich sie Dargegen ertzeiget, wehre der gantzen welt numehr kundt, vnnd offenbar, Was sie auch mit den nicht allein diesen Armen Landen, Dan Insonderheit allgemeiner Christenheit, zu merglichem vnrath, schaden, verterb, vnnd nachteil angerichtet, Das beweisete der Erbarmliche Mordt. Brandt, Raub vnd Nahme, so darvber vom Feinde, In den Landen begangen vnnd dass ein blutuergiessen, vber dass ander vnnd Derwegen dargegen, dess Heyligenn Reichs, vnnd dess Konigklichen Polnischen schutz verhindert vnd aufgehaltenn 3c

Der Almechtiger vnd Rechtfertiger Godt werde alles zu seiner Zeit recht richtenn vnnd von der schuldigen Henden dass vnschuldig zu furdern wissen,

Vnd hat sich I. f. g. Demnach zu den Schwedischenn Gesandten, (:die sich billich wie Gesandter gebrauch, aller aufrichtigen gerechtigkeit, solten befleissigt haben In Ihrem Ampte:)

nicht versehen, Dass sie Derselben In ihren Landen, vnd Leuten. dermassenn nachgegangen. vnter Ihren gewerben solche Hendell. in gedancken solten genohmen. geschweigen dieselben. ins werck zurichtenn vnderstandenn habenn,

Es solte auch I: Kon: Mt: Hern Vatternn zu der zeitt Da die Ihrigen widder dieselben vfliehneten, vnd abfellig wurden. nicht wol gefallen habenn, Wen sich I. f. g. vorfahrn oder Jemant anders, ihrer solcher gestalt hetten angenohmenn,

Es wüsten I. f. g. auch dass wol fur gewiss wen hochgedachte I Kon: Mt: im lebenn biss auf Jegenswertige stunde. verpliebenn man wurde diese Dinge nicht haben gedencken durffen, Es solte auch zu den Zeiten I. f. g. vorfahrnn, vnd den gantzen Landen leit gewesenn sein, Das Jemant gewehsen, der es Derselben gegonth, geschweigen dass sie sich mit dem geringesten derselben abfelligen vnderthanen, bekummert solten habenn,

Das aber die gestrandten gutter von etzlichen I. f. g. vnderthanen genohmen. wehr doch dess kein Vhrsach. I. f. g. zubekriegenn vnnd sie von Stedten. Schloßern, Landenn vnnd Leutenn, Feindtlichenn zuuerdringenn, Al dieweil solche Dinge. ohne I. f. g. wissenn vnnd willenn, vnnd In derselben abwesen begangenn, Vnd sein I. f. g. doch darbei dess Christlichen erbietens gewehsenn, solche abgenohmenen gutter, Durch mittel der Restitutionn, oder In andere wege. der Compensation. ergetzenn, vnnd erlegenn zulassenn, Dartzu sie auch Zeit benannt,

Aber dass alles vngeacht, sein sie ohn vhrsach fur der zeit van landen vnd Leuten gebracht Dass aber I. f. g. die begerte entlehnung Inn massnn Dieselben, van I. Kon: Mt: vorgeschlagen nicht angestanden, seint sie nicht zuuerdenckenn, Weiln dieselben I. f. g. vnd den Landen mehr beschwerlich. Dan furderlichen vorgelegt. Inmassen I. f. g. derselben mittell alle vnparteiliche Leute, Leichtsam können vnd wollen, vrteilen lassenn, Die I. f. g. Im selbenn nicht verdenckenn,

Dan viel mehr pillichen werdenn, Wess sie sich zu Christlichen billichenn wegenn. Jeder Zeitt erpotten, Vnnd wen die Christliche billigkeit stadt hette finden mugen, Derselben auch Christlichen. vnd getreulichen wolten nachgelebt habenn,

Dass auch vmb schutz vnnd schirm, bei I: M: nicht gesucht, Wissen I. f. g. dass sie zue Aller pilligkeit, nichts vnderlassenn, Do aber die Kon. Mt zu Schweden dasselb der Rom: Key: Mt: gar abgeschlagen. Was durfte man sie dess dan beschuldigen, oder darumb bekriegenn, Vnd wess schutzes solten sie nun daher erwartenn, Die sie vorhin von Landen vnnd Leuten zudringen. vnderstandenn, vnnd theils auch volbracht hetten,

Vnd ob wol I. f. g. Dass vertrauen zue Godt habenn, solcher Handel werde Nimmer vnuergolten bleibenn, zu welcher vergeltung Godt bereits, die Mittel vnd wege ertzeigt,

Wen aber I. f. g. bei sich Christlichen bedenkenn, was mercklich verterbenn, schaden vnrath, vnnd vndergange aller gemeiner Christenheit, auss diesem Leichtsam zustehenn muchte, Dass bei diesem schweren, vnd Blutuergiesslichem Kriege. Auch andere Christenliche Potentaten. Kunige Fursten vnnd Hern, Jegen vnnd In einandern gerathenn soltenn, Also wolten I. f. g. vngern lenger den tag erlebenn. Dass so ein schwer vbel sich lenger begeben solte, Hetten der wegen I. f. g. Ihre obgesetzten Gesandten abgefertigt. sich der vhrsachen, gegenwertiges vnuerschuldtenn. bekriegunge. zuerkundigenn, Dieselbenn sie dan nach gebuhrnus, vnd wie sie pest wusten zuuerlegen vnnd I. f. g. vnschuldt Jedertzeit zuerpitten vnd zuermeldenn, Wan man Je gemeint hette, einiger Vhrsachenn, widder I. f. g. befuegt zu sein, wie doch der kein werdt, I. f. g. mit bestandt zuerweisenn, So hette danoach dieselbenn auf andere wege wol konnen verricht worden. Man hette In Itzigen schweren bludt Bath. Dar Innen man mit gemeinem Feinde sitzt, Auch fur sich ein besonders antzurichten, sich nicht Durfften gelusten Lassenn,

Dan ob man schon ahn I. f. g. seinen willen leichtsam Itziger Zeit, vnd gelegenheit nach ein Zeitlang zuuolnbringen, vnd sich damit zuergetzenn, So lebte dannoch der, der Alle Reich vnd gewalt In seinen henden hett, Der konte, vnd wurde es ein mahl endern, Wie aber diesem allem, so werdenn I. f. g. sich viel lieber zu Christlicher Hinnlegung zwischenn der Kon: Mt zue Polenn, vnd I Mt zu Schweden ꝛ Auch andern Potentaten, die sich der Lande halben, bei I. f. g. zum herlichsten, bewahren lassen, eingelassen vnd erpotten habenn, Vnd soltenn sie auch lieber etwas von Ihren hohen Rechten nachgebenn, Dan dass die gantze Christennheit vber diesem in weiter betrubnus, schaden vnd verterben gerathen. vnd kommen solte Wie dan solcher schaden vnd verterben, mit Menschlicher Vernunfft, nicht abzureichenn stehett.

Vnd weiln Dan die Kon: Mt zu Schwedenn keinen andern Nachparn, alda erduldenn können noch wollenn, als eben Meinen gnedigenn hern, hetten sich I: Mt: auch wegen der Kon: Mt: zu Polen, keines andern nicht zubefahren gehabt. vnnd solten es auch noch nicht habenn. Wan die Kon: Mt: zu Schwedenn, von Ihrem vornehmen, Jegen meinem gnedigenn Hern, abstunde, Dan so weiter, Mein gnediger Her von Landen vnd Leutenn kommen oder dess Orts nicht ein stettiger Nachpar sein, vnd bleibenn solte, Hetten I. f. g. nicht der Kon: Mt: zu Polenn, sondern Schweden beizumessen, Welchs so als es Ahn Ihm wahr ist, so wirdt der Her Schwedisch Gesandter dass auss den Werbungenn abnehmen, Die der Koniglichen Polnischer Gesandter, ahn die Kon: Mt: zu Schwedenn gebracht, Auch darauf einen guthen nach gelegenheit der Zeit Richtigenn bescheidt, erhaltenn, Dem dan zugegenn, mein gnediger Her, der Orter nichts tedtlichs hette befahren sollen. Angesehenn es gar aufrichtig. getreulich vnd dem Reich Schwedenn, zu sondern ehren. vnd stettiger freuntschafft gemeinet. Wie dan mein gnediger her, sich noch versehen wolte, Auch diese vorgefallene, Vnrichtigkeit. zu gutem Ende

gelangenn konte, Wenner man I. f. g. weiter In dem Ihren,
 nicht betrueben wurde Weiln man aber beide mit verheisch-
 ungenn auch öffentlichenn Draw. I. f. g. Hauss vnd Gebiete
 Sonnenburgk befahret, Auch wegen der Stadt Pernow, vnd
 Weissenstein man sich viller Beschwerung, vernhemen lesset
 Auch Keinen schew gehabt, ahn die Stadt Riga allerlei schrift-
 lichen gelangen zu lassenn, wurde mein gnediger Her. seine
 sachen In die wege zurichten veruhrsacht, Damit nicht hin-
 furter I f g. Der orter angefochten, besonder andere, die
 I. f. g. bei demselbigen zuerhalten wustenn, Dem aber furtzu-
 komen, vnnd Damit wegen I. f. g. Christliche benachparte
 Potentaten. nicht muchten ann ein ander Feinntlich erwachsen,
 I. f. g. auch all dieser hendel sich ferner bei der Rom: Key:
 Mat: Vnnd allenn Chur vnd fursten nit zubeklagenn Hetten
 I. f. g. diese Legation ahn den Hern Kon: Gesandten, senden
 wollen Vnd solchs auss diesen Vhrsachenn, weiln sein Ge-
 strenckheit sich zum offtern erklert auch von I. f. g. Gleidt
 vnd sicherheit darauf begeret. vnnd empfangenn, Damit die
 sich bei M. g. h. auf wege zur guthe, Dienlich beredenn
 mochtenn, Als hetten I. f. g. sich billich nit versehen sollen,
 Dass S. G. dess freuntlichen gespreches, sich geeissert, vnd
 vnter dess, Da man alle gute zuuersicht geschepfet, Dass
 Hauss Padiss beschiessen vnnd einnehmen lassenn, Weiln nun
 abermahlnn, durch die so auf dem Hauss Padiss gewehsenn,
 ahn M. g. h. geworben. Dass der her Gesandter, nach ge-
 scheener Cronung von Kon. Mt. weitem befelch empfangenn
 mit hochster verwunderung, Dass I. f. g. dahin niemandts
 verordnet, Der der Kon: Mt. gemuthe, auch die Mittell anhorenn
 vnd darauf handlung pflegenn mochte, Hett I. f. g. Itzige
 Gesandten, zu dem ende dahin verfertigt, vnd begerte dem-
 nach dieselbigenn Mittell I. f. g. zuentdecken, vnd do muglich,
 auf Ratificationn, mit dem Gesandten Handlung antzufahen.
 Vnd zuberedenn, vnnd biss zu entlicher Volntziehung der-
 selbigenn, einen vnbefahrten anstandt zu machen. Do dan

die Mittell dergestalt beschaffen dz sie annehmlich vnd I. f. g. vnuerweisslich wolten I. f. g. In allen Handlungen. vnnd bei allen benachparten Konigen, so Interesse; vermeinen Ahn diesen Landen zuhabenn, Auch bei der Rom: Key Mt: Die hendell also befurdern helffenn, Damit M: g: h: gemuet, friedtlich aufrichtig vnd Jegenn dass Reich Schwedenn, zu sonderer freuntschaft solte vermercktt werdenn. Als solte es auch mit I f. g. schadenn zugehnn vnnd gescheen, Dessenn sich die Kon: Mt: also zu I. f. g. auf dem fahl versehenn sollenn,

Vhrkuntlichen haben I. f. g. diese Instruction wissentlichen mit Ihrem Insiegell, versiegeln lassenn, Gescheen zu Riga. Den Sechs vnd zwanzigisten Septembris A^o Nach Christi vnsers lieben hern vnd Heilandts gebuert tausent Funfhundert, vnd Darnach Im ein vnnd Sechtzigisten

Goddert Meyster

Eine wol für den polnischen Hof angefertigte lateinische Uebersetzung ist gedruckt bei Bienemann. 5¹⁰⁴.

1055. 1561. Sept. 26. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1389.)

Uebersendet Zeitungen und Kundschaften.

Högborne Furste och Nädig^{te} Herre. Min vnderdånig^{te} Hulle tro tieniste E: F: N: altijdt tilförende etc. Nädig^{te} Furste och Herre Jag kan E. F. N: vnderdånig^t icke förholle att thenne breffwijssere N. Adrian kalb aff Adell född Her i Landet, Haffuer En tijdt sedan aff seglet ifrå Lijbecke; Doch haffuer Skeperen förfördt Honom först till Narue, Thedan han nu i tesse Dager är hijtt kommen, och för mig bekendt att honom skole någre muntlige wärff och befallninger, (:ther macht

opåligger:) Hooss E: F: N: i vnderdånigheet att andrage och vptecke, aff En offuerster i Tijsland ware förtrodde och opå Lagde. Huilke han för mig icke openbare wille, Dherföre Jagh Honom Her med sielff till E. F: N: förskicker etc. Hwad älliast andre tidender och Legenheter Her i landet belanger, är inthet sijnerligit till att scriffue vm vthan Her komme alle Dager samme tidender Som Jag i vnderdånigheet gaff E: F: N: senest tilkenne, N: att Hermesteren och Erchebisen skole Drage till kongen i Pålen:

Item äre och pålackerne nu Dragne tilbage Ifrån Tarbst, emot theris behold igen och lathet Husset stå, ledigt, så att Rydzerne haffue tagit thet In igen, Andoch thet war opå En sijde sprengdt. Hwad the ther med må haffue i sinnet, kan man icke egentligen wethe.

Item haffuer Jag bekommet wisse kundskap, att kongen aff Polen haffuer Lathet före En hoop Groffskytt N: 18 Murbräker föruthan En hoop Feldt skytt, ned till ett Slott Hether Selborgh Liggendes — 16 mijll offuen för Rijga vthmedh Dijnen oc Doch kan man icke egentligen wethe Hwart han haffuer sig achtet med samme Schytt, vthan En part wele seiye (:såsom i Rijga och ther vm kring ebland the polnische och Ordensche går för fult rychte, att thet skull gelde Hijtt för Reuell, Thet dhå icke wäll ståer till troendes all then stund man weet sig icke annet än alt gott haffue med Polen vtheståendes Med mindre han aldelis will legge sig vt för Hermesteren: Huilcket man Dhå moste affwachte, förbijde och förfächte, thet bäste Gud giffuer nåden till

Ther nest N: Furste och Herre Szåsom Her före berördt är at Pålackerne haffue Draget tilbage Ifrå thet Tarbst oc Szå haffuer Rydzen inthet förssumet hwad han skulle gøre, vthan strax rycht foort och berändt Pernow, röffuet brendt och Ihielslaget alt thet han ther vm kring öffuerkommet haffuer Men the Pålacker ther vthanföre Låghe haffue taget Refugium In i Staden. Huilket skedde i måndagz nest förleden, som

war then 22 Septembris oc Vm hån nu strax achter sig ther belägre, eller Drage aff igen, förmoder Jag migh med thet aller förste få wethe. Ther vm Jag nu haffuer mine kundskap vthe welendes E: F: N: sådent och alt annet som mach opåligger oförssumeligen giffue tilkenne

Wijdere Nåd^{te} Furste och Herre kan Jag E: F: N: vdi all vnderdånigheet icke förholle, att the gode Herrer på Stocholm, som Hijtt skole förskaffe then Deell Her behoff görs, äre ther fast langsamme, medh så att Jag icke kan få then deell Jag skall opåholle vthan folcket kommer mig dageligen mehr och mehr opå halssen Doch haffuer Jag inthet thet Jag kan stelle them tilfrijdz medh Hwarcken peninger fettalie eller cläde som En part än nu står tilbake Vthan Jag är ganske ille vtsatt, hwar her i tijdh icke komme peninger och annet hwad behoff görs oc Szå effter mig är förekommet, att ko. mt. E. F. N. käre Her Broder Min aller nåd^{te} Herre är bort Dragen (:thet then alzmectige Gud giffue till Lijcke:) weet Jag ingen annen radh eller vtflucht, vthan till Gud och E: F: N: Bediendes på thet aller ödmjukelig^{te}, att E: F: N: werdes alffuarligen Lathe förbe^{de} the gode Herrer tilscriffue, att the motte schicke hijtt både peninger Schytt Lodh krut Fetalen och annet mehre som man skall opåholle. Tij Her kōmer nu platt ingen tilförning, vthan alt bliffuer så öffuermåtten Dijrt som man skall hielpe sig medh, effter folcket försambles och förökes Her Dageligen mehre till oc Ther Jag och an fast aller så gerne wille någonstedz Drage såsom mig vdaff Högbet^{te} ko: mt nogsampt alffwarligen är befallt anthen för Wittenstein eller någon annen wägz ther man något förmodede sig kunne vthrette, så haffuer Jag Dhå inthet till att göre med hwarcken, Lodh, krut eller annet Icke så monge werckhester som Jag kan få Skyttet fram medh sedan annet. Therföre Jag inthet kan tage mig före vtan moste alt Ligge stille och seet ahn så lenge all godh fordeell och Legenheter gå förbij, så att våre wederparther befäste och förstärcke sigh

thet beste the sielffue wele. Huijcket En part skulle alrede mest gudz hielp haffue waret förtaget hwar sådant feell opå allehande nottorffter och tilbehöringen icke wore påfärde.

Yterligere N. F. och Here. Föger Jag E: F: N: vnderdånig^t till wetendes, att Christoffer Schiefer är I tesse Dager hijtt kommen ifrå Lijbeck huilcken Högbe^{te}: ko: mt haffuer hijtt förscriffuit och beskedet att han sampt med Her Larss Fleming skall ammissätz wijss Drage till Hertug Magnus på Özell. Doch är Her Larss än nu icke ankommen vthan man förmoder Honom alle Dager, wore och Högeligen att Han och Erich Håkonsson motte komme fram effter som theris beskedh är. oc

Szamme Christoffer Schiefer haffuer och bracht medh sig ett breff och någre förseglede scriffter som E: F: N: för-schickede och tilscrifne äre. Huilcke Jag i vnderdånigheet her med sänder E: F: N: tilhande sampt Ett Register opå En Hoop Furster Hertuger Greffuer och Herrer, som nu nijss haffuer warit församlede til Printzen aff Araniens Bröllop med Hertug Moritzens Dötter oc Inge andre sijinnerligere tidender weet han till att berätte, vthan hwadh som helst Her framdelis kan förekomme ther naget kan ware anläget will Jag E: F: N: ther vm i vnderdånigheet oförssumeligen förstendige. Och älliest mig vm E: F: N: gagn och beste vdi alle motte effter machten winlegge och beflijthe, Thet Gud kenne, Huilcken werdes E: F: N: widh Helsse, sunheet och all Lyckesalig wälsend altijd nådeligen beware. Dat Reuell 26 Septembris Anno oc 61

E: F: N:

Vnderdånige

Tienere

Claes Kristiernsson

Addr.

1056. 1561. Nach Sept. 26. — Antwort Claus Christiernssons auf des OM. Gothart Instruction.

Cop. (Verz. I, 1390.)

Vor Einholung königlicher Willenserklärung kann weder etwas eingegangen noch geschlossen werden.

Abschiedt so den Gesandten Muntlich gegebenn

- Auff der Ehrnnuesten vnd Achtbarnn Fabian von der
- Burgk vnd Michaelis Brunnowen Vice Cantzlers gescheene anwerbung oc ist Muntlich wie folgt geandtwort,

Achtpare Ehrenuerste, vnd Hochgelarter gunstige Hernn, Es hat der her Obrister vnd Stadthalter Herr Clauss Christiernson Freyherre zu Aminne oc, Alle dass Jennige, was von wegenn dess hochwirdigen Furstens vnd Hern, Hern, Godtharten, Meisternn Deutsches Ordens zu Lifflandt, Meins gnedigen Hern, vergangenen Sonntagk geworben vnd angetragen, so wol auch schriftlich vbergeben, gnugsam vernohmen, vnd verstandenn, vnd fur die gescheene begrussung, Dienstlich danckbar, Vnd mag I. f. g. zur widderantwort dienstlicher Meinung, nicht verhalten, Ob wol von I. g. der beredung halber zum theil gedacht wordenn, Das dannoch solchs auss Keinen andern, Vrsachen. Dan dass dieselbige, die Kon: Mt: vnd I. f. g. mit einander gerne versohnet gesehen, Dartzu auch so uiell ahn Ihr gewehsenn, gerne gerathenn habenn wolten, gescheen, Wolten auch nach woll treulich, vnd wolmeinende Rathenn Dass I. f. g. so ferne die ahn der Kon: Mt: freuntschafft was gelegenn zu sein vermeinen, vnd die begernn mochten bei I Kon Mt. durch die Ihren selbst ansuchung thun lassenn wolte, Als dan wollen I. g. nicht zweiffelnn, Sundern es daffur gewisslich haltenn. Das wan die besuchung, geburlicher weise gescheen mochte, Die Hochgemelte Kon: Mt: (:so In allewege die billigkeit lieb habenn,:)

sich in allem dem, was zu freuntschafft vnnd guter Nachpar-
schafft, erheblich Christlich vnnd billich wurde befinden lassenn,
Wie dan der Her Stadthalter nochmals Rathen wolte, Dass
sich ewre Herlickeiten, mit Ihrer Instructionn Volmacht, vnnd
was die sonst mehr mit sich habenn mochten, ahn die Kon:
Mt: zu Schwedenn ꝛ Meinem gnedigsten Hern begebenn, Ob
die aber wol ahn I Mt. nicht lautet. So seint die Jedoch I
Kon Mt meisttheils betreffend, vnd muss ohne dass I Kon.
Mt: will vnd meinung erwartet werdenn, Dan der Her Obrister
vnd Stadthalter, auf dass geschene lange vnd bewegliche
furgebent, volnkomlich zu antwortenn, vnd etwas einzugehen,
auch entlich zu schliessende, sich ohne hohermelter Kon:
Mt: Consent, vnnd verwilligung nicht vnterstehen durffenn.
Was aber I. g. zubefurderung, vnd erbawung guter freunt-
schaft helffen, thun vnd beschaffen konten zu dem wollen
sich I. g. dienstlichenn erbotten habenn.

Dann wormit der Her Obrister, vnnd Stadthalter I. f. g.
alle mugliche vnuerweissliche Dienst, ertzeigen kontenn, Wolten
I. g. an dem nichts erwindenn Lassenn, ꝛ.

1057. 1561. Sept. 30. — Bericht eines Beamten
des OM. von mündlich ihm mitgetheilten
Rathschlägen.

Orig?

Die Subjection Livlands unter Polen betreffend.

Folgendess Dinstagess nach
Michaelis duss antwarth
bekomen ꝛ

Erstlich entschuldunge vorgewanth warumb dass ehr tho
geiner schriftlichen antwarth komen konde ꝛ orsacke veler
gescheffte so Im vplegen ꝛ

Thom andern dath er ock billich van wegen sines Denstes edess vnde plichten bedencken hedden hirIn ettwass tho schriuen vnde off ess wol en offner handell, so konnde ess Im danoch allerley gedudett werden wanner ess tho vorschine queme ꝛ Wolde mych der wegen kurtlich dey vornemesten puncte daran Im duchte gelegen sin Muntlich vormelden wolde nycht twiuelen an den mich Duchte I. f. g. gelegen tho sin wolde ick wal In Acht nemen ꝛ

Vnde solde Erstlich sin siness bedunckens dewille man dar medt vmginge dath dey stadt Rige van dem Lande weggeretten solde werde Dath min g t v h darwegen souel bedde vnde handelen Leite Alss mogelich Dan ess nych dath geringeste kleinnodt dess Landes sondern dey houetstadt tho dem hedde dey Ertzbischoff sinen namen daruan ꝛ off nun darwegen vorgewanth wanner dey stad der kon, M In mediath tho queme worde sich Dey Muscowiter sich daran nycht Riuen ꝛ Daruff were tho (*add.* antworten) Waner sich dey gantze Lande der k M vnde der Krone palen vnder geuen aldan were gelich wal de k M dey schuttzen schuldich ꝛ Ess kunde och komen dath sich I. f. g. vorheiraden wolde wy ess dan queme ꝛ ess stunde ouer by godt off I. g. Erbe krige ader nycht so wer den Landen dannoch daran gelegen dath sey by Irer Dutzen sprache vnde siden bliuen mochten Darto Innen dan ene dutze ouericheidt notich, ass duchte Im off ess nycht ene Meinunge were dath I. f. g. den Hertzog Albrecht van Meckellenburch, vnde den Hertzogen tho prussen tho vnderhandelen vor mochten ꝛ Welches velichte willig geschege wanner sey der Succession halben medt In dussen handel getagen worden Dan so lenger or dar vp dechte Jo beswerlicher er ess ansege dath de stadt van dem Lande affqueme ꝛ ess hedden dey k M keine Erben men wuste nycht wass sich tho dragen kunde darum er nycht wuste, ock van tho Reden nycht geburde, So Lange alss man Rige hedde were man en her ꝛ Men befunde dath sich oft allerleij beswerunge

thogedragen hedde Desswegen hedde man sich waltobedencken ꝛ

Mann hedde hyrto ock tho bate tho nemen Dath sich dey K M oft vernemen heff laten dath I K M nycht sochten Iren egen nuth ꝛ sondern der Cristenheidt besten ꝛ Nun were dey stadt Rige so gelegen dath idt ene gewaldige kopstadt were Iren hande widt dreue en Ider worde gerne medt er tho schaffen hebben ꝛ Daruth allerley beswernuss vnde schaden folgen kunden ess worde velichte wal wes vm der stadt willen angefangen werden dath sunst nycht geschehe ꝛ ꝛ

Wanner dey stadt nun vidt dem handel bliue so solde sines beduncken ess ane geringere beschwer thogan worde dey stadt angespracken sey hedde tho Antwarden wath Ir hern In Iren noden gedaen dar kegen hedden sey nycht doon konnen er soge ock der Rigeschen handel dahan gerichtett dath sey noch so Lichtlich In den handel nycht tho bringen sin worden vnde konnde daruth grote widerunge komen ꝛ Im wolde wal so vel tho Reden nycht geboren, wan ane beswer siner plicht geschein konde hedde hey hir van vel tho Reden Dass er nu Instellen muste ꝛ

Nur wolde er mych vp vertruuen ettlich articul vormelden dey ick nach gelegenheidt In acht tho nemen hedde ꝛ vndt In vertruuen m g h tho vormellden

I Thom ersten wer tho bedingen dey election vnde Coronation damidt were dusser konichlicher orth priuiligert ꝛ Dat I g dar tho gefordertht

II Dey Session ꝛ dem Hertzogen In prussen ist sey tho gesacht Dath er sey vp der Rechten hanth dess koninges vp allen Ricksdagen hebben sol ess will om ouer der Ertzbischof nycht gunen ꝛ Derwegen hebben I f g In dem tho bewaren ꝛ.

III Thom druden dath I. f. g. vp alle Richdage vnde sunst waner wess gehandelt daran Liffant gelegen

gefoderth vnde an I f g Radt In dem' nycht geslaten
 ꝛ tho andern Ricksdage wu er f g nycht dar an ge-
 legen dath dan I f g ock nycht vorpflichtett sy

III Dath sich I. f. g. medt der Succession genochsam
 beware ꝛ ꝛ

V Dath ock sich dey k M genochsam erklere wy I M
 Lifflanth schutzen will ꝛ dartho dan Im duchte aller
 stende der krone Rede Nodich by tho sin Dan solden
 sey medt daden wolden sey ock medt Raden In dem
 dan sich I. f. g. wal to bewaren ꝛ

VI Dath ock Lifflanth nycht allinerth Ader sequestreret
 werde sundern en gebit der krone vnd grotfursten-
 dum bliuen moge.ꝛ Nota hir midt ville practtiken
 affgesneden ꝛ

VII Dath ock I. f. g. by alle Iren briuen vnde Mone-
 menten so I. f. g. van kai vn ko Maiesteten heben
 bliue also dath I g medt alle Irem Rechten gelich
 sey sich vnder dey Kron begeben vngekrenckt er-
 halten bliue ꝛ alss der hertzog sich vnder geuen
 hefft bey alle olde briue ouergeuen om duchte dath
 om daran gelegen dath sey Comfirmerth vnde dan-
 noch behalten bliuen weren

VIII I f g worden an twiuel stadtliche priuilegien hebben
 vff Tolle, nun hedde hey geharth dath tho keinen
 tiden Tolle dar gewesen dat dannoch I. f. g. sich dey
 friheidt vorbehalte ꝛ

VIII Off Etwa en schiffbruck an der lifflendischen siden
 geschege dar gudt van gereddett vnde keyne warhaff-
 tige Erue nach quemen In geburender tidt dath dan
 solcks gudt by I f g bliue ꝛ vnde k M sich dess
 nycht anmate dorue ꝛ

X Oftt idt sich tho drage dath Lifflanth kumpstich nach
 Lanckheidt der tidt an dey K M vorfelle dath dannoch

alle Ampter medt walgesettenen Inlendische Dutzen
vam Addel besettet vnde bestalt mogen werden Dar
ock van adell darto duchtich nycht sin mochten dass
es dan gleichwal Dutzen weren

XI Dath dey Konichliche Maiestadt keines Radtslage
hatte daran Liffanth vn I f g gelegen an I f g wissen
Ock nene freumde dartho getagen werden

XII Dath I f g der Grentze gewis sin moge damith dath
kumfftigen dess wegen keine beswerung Imfalle vnde
ess also tho Allen tiden en vnverderbtes gellidt der
kron pallen grossfurstendum littauen Russen prussen
Maczouien syn vnde bliuen Moge ꝛ

XIII Wass gericht vnde gerecht anlangett hebben I f g
vidtdrucklich farm Im priussischen handel dess er ock
nycht to bettern wedt ꝛ

XIIII Midt der Muntze sych wal tho bewaren dan daryn
dussess orth fyl Indranges geschut Dath I. f. g fry
behalde tho Muntzen off schon In Lettauen ader palen
dey Muntze stille lege, vnd ock sich vidtdrucklich
bewaren dath I g mogen Ir Egen billde Muntzen

XV Dey appellation nycht van I. f. g. tho uorstaden Darin
geschoge dem hertzen grosser Indrag

XVI Dath dey lifflandische koplude durch ganss Konnich-
rich vnde Lantschoppe er fry hantiren Reysen han-
delen vnde wandelen moge an enige beswer dath in
ock fry sin moge dath Ire tho vorhandelen Ires ge-
fallens, Ock dath In fry sy gewelbe kamern vnde
anders vor gelt tho huren Dar sey dat Ir Laten
mogen ꝛ Idoch alte wontlich tolle vorbehalten ꝛ

XVII Dass alle strassen mogen I. f. g. vnderdanen frij sin ꝛ

XVIII De Bonis caducis dawess Erblichs vorstorue dath Solckes
by I f g blue Solck ock vidtdrucklich tho precauieren

XVIIIJ Dath mynem hern tho vorkopen tho vorpanden tho uorgeuen fry sin moge Iress gefallen ꝛ an Lant an Luden ꝛ

XX hebben ock I. f, g ene gude form wath dey Lendinst anlangett In der prussischen handelunge ꝛ Dey hebben I f g tho minder tho meren nach gelegenheidt ꝛ

Nota By den XVIIJ (/. XV) punt der appellation hadt er angetragen wi beswerlich ess an dissen ortern tho gedt dan dey gericht's acta moten alles latiniss gemacht werden wy kumerlich ess den armen Luden ankomett kan man dencken ist tho geswigen wath edt vor gelt kostet

Man hadt ock vnder andern flitich to sein vp den Ewigen friden den der hoffemester In prussen medt dem Konning gemackt hefft ꝛ

By den XVII^{ten} articul heff or ock nodich erachtett dath bewarett werth dath fry sin moge allen beledigern Deiben Mordern vndt andern tho folgen vnde In wath gerichte sey beslagen werden Darhen gebracht vnde dath Inn dar geburlich Recht widerfare ꝛ

1058. 1561. Oct. 4. Eckau. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I. 1398.)

Zeigt seinen Aufbruch von Riga an; ermahnt ihn, gleichfalls von Mitau aufzubrechen und zum 13^{ten} October in Wilna zu sein, um Alles vor des Königs Abreise zum Abschluss bringen zu können.

Illme princeps dne dne Amice frater
et vicine maiorem in modum obseruan^{ms}

Tametsi nihil dubito illmam Cels: vram acceleraturam
esse iter ad S. R. Mtem Tamen quia et ego me à Ciuitate

Rigensi et a fluuio Duna exolui volui quoque Cels. vram per hunc puerum meum commonefacere vt se quoque ex Mitauia citius exoluat, et eo maturius profectionem suam ad S. R. Mtatem tanque parentem dignitatis et authorem cum Dei auxilio commodorum et ornamentorum suorum omnium instituat, id enim possum Cels: vrae de illius Mte proluxius polliceri, postea quam se tam confidentem erga eius Mtem praestat non detrimentosam sed maxime lucrosam et perquam honorificam fore eam illmae Cels: vrae de illius Mte confidentiam, Sed malo id re ipsa coram quam ex literis Cels. vra cognoscat, modo Cels. vra det operam quo Vilne ad tredecimam diem octobris vti ab illius Mtate praescriptum est adesse poterimus, cum propter reliqua, quae adhuc procedere debent, Tum propter Mtis regiae in regnum suum discessum, Siquidem nobis non multum temporis ad discessum Mtis Regiae supererit, Caeterum commonefeci dominum Syndicum consiliarium Cels: vrae per Secretarium meum Manzinskij qualiter orationis filus apud S. R. Mtem habendae, pro huius temporis et negotiorum qualitate dirigendus est. Hoc ipsum et nunc moneo non tam quidem propter illius Mtem, qui ornamenta omnia Cels: vrae aucta esse cupit, quam propter reliquos qui partim inuident partim ad alios haec ornamenta transferri cupiant satagantque, Exagerenda sane videntur pericula a tot hostibus illi prouinciae imminencia, non solum a Moschorum Tyranno sed et a SERenissimo rege Suetiae qui cum suis argenteis machinis, non cessat oppugnare quosuis, et ad defectionem populos sollicitare, Nec silentio praetereunda lenta admodum atque tarda post amissionem magnae et fere potioris partis prouinciae auxilia S. Ro: Imperij saepe quidem promissa Sed in hanc usque diem expectata etc. etc. Nec esset alienum aliquid dicere et ex legum dispositione adferre de officio patroni in clientem et directi domini in vasallum suum quatenus scilicet fidei et iusiurandi nexu alter alteri reciproce teneatur. Haec tamen omnia exactiori iudicio et consilio sapien-

tiori Cels: vestrae relinquo. Commendans me interim fraterno
et perfamiliari amori ac beneuolentiae iterum atque iterum
Datum ex curia Heckaw feria Sexta post festum Michaelis
Anno dni 1561

Illmae Cels: vrae

ffrater obsequentissimus

Nicolaus Radziwyl

m. ppr.

Einlage:

Peto praeterea vt quemadmodum conuentum est ad Wendenam et alias arces literas suas et eum mandatarium mittat qui et clauas reddat officialibus Mtis regiae et debitam subiunctionem et obedientiam ex auctoritate Cels. vrae Mti regiae demandet. Item de interprete vt ad polonicum exercitum mittatur et de deductoribus seu exploratoribus itinerum Quamquam si Wendenam Cels. vra dimittendam ex nunc statuerit tum ipsorummet cura erit de deductoribus et exploratoribus sibi prospicere. Ad haec taxa omnium rerum venalium sub Sigillo suo ad manus Imperatoris exercitus polonici mittere Cels. vra dignabitur. vel hic ad me.

Ilmo principi et dno dno Gothardo Kethlero
equestris ordinis Teuthonici in Liuania Mgro dno
Amico vicino et fratri maiorem in modum Charissimo et obseruan^{mo}.

1059. 1561. October 5. Szokornie. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I. 1399.)

Weitere Beredung über die vor dem König zu haltende Oratio wird zu Pozwol in Aussicht gestellt und dem OM. empfohlen, die Weiterreise mit dem EB. gemeinsam zu thun, auch die Schlüssel der Festungen den poln. Befehlshabern aushändigen zu lassen.

Illme Princeps domine amice vicine et fr
longe mihi charissime et obseruan^{me}

Hac hora qua mihi Celsit. vre literae per veredarium meum redditae sunt, ex Sokornie versus Poswolie discedebam, ommittere tamen nolui, quin iterum hunc veredarium ad Celsit. vram dimitterem, ac quantum quidem ad orationis tenorem, apud Mtem Regiam habendae, attinet, ad proximum diem Martis ad poswolie suspendo, atque ibi vel ipse coram, cum celsit. vra vberius de ijs rebus communicabo, vel si me necesse fuerit discedere, tum secretarium meum Manczijnski relinquam qui cum Celsit. vra et cum Reuerendissimi domini Archiepiscopi secretariis communicabit. vellem enim et maxime cuperem, vt vna celsit. vra cum Reuerendissimo domino Archiepiscopo, congrediantur et vna iter faciant: adsunt in promptu dispensatores, qui vtrique Celsit. vrae de diuersoriis et aliis itineris commoditatibus prouidebunt, Reuerendissimus dominus Archiepiscopus, die crastino iter ex Bowsko arripere statuit, et manere pro primo nocturno in Salathi, deinde continuare iter secundum huius itinerarii annotationem, quod in hac cedula descriptum est, clauium traditionem et solidam artium administrationem nevtiquam importunius vrgeo, sed Imperator exercitus Polonici et Capitanei Sacrae Regiae Mtis vrgent, exemplo Hispani centurionis commonefacti, qui non ob aliam causam, male tractatus et non contemnenda clade affectus a Moschis est, nisi quod Ciuitatis introitus illi denegatus,

Non agitur autem hic de prouentuum et reddituum perceptione, haec sane maneant, integra penes officiales Cels. vrae, sed de commoditate et securitate praesidiariorum, non enim iam commode in tentoriis habitatur, Moschi praeterea dicuntur in illa vicinia circumquaque grassari, et in praesidiatu Rositensi aliquid damnum proxime dedisse, Quod restat, me meaque offitia, Cel. vrae perquam officiose, et fraterne commendo, Dat ex Sokornia die 5 octobris Anno dni 1561.

Illmae celsit. vrae

ffrater obsequentissimus

Nicolaus Radziwyl

Illmo Principi et Domino dno Gottardo Kietliero,
Equestris Ordinis in Liuania Magistro etc: Domino
amico vicino et fratri longe charissimo et obser^m

Die Einlage fehlt.

1060. 1561. October. 5. Reval. — Claus Christierns- son an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1400 und 1387.)

Meldet, dass er auf beifolgenden Antrag des OM. dessen Abgesandten Geleit ertheilt hat und gern Vollmächtige des Königs oder Herzogs zu den Verhandlungen herübergesandt sähe; übersendet allerlei Zeitungen u. a. m.

Högborne Furste och Nådigt^h Herre Min vnderdånige Hulle troplictige tieniste E: F: N: altidh tilförende Nådigt^h Furste och Herre Jagh kan E: F: N: vnderdåneligen icke förhålle att Jagh I Daggh haffuer bekommet Hermesterens scriffuelse dateret I Righa 25 Septembris ther med han begärer Leigde för någre sine Sendebudh han hijtt till migh achter afferdige, Huilcke alrede skole ware kompne til pernow och ther förwenthe beskeed Szåsom thenne Inneluchte Copie wijdere för-

melder, Och ändoch Jagh ingen sijnerligh befalning haffuer til att någon handell pläge med för:^{de} Hermester, Haffuer Jagh Lichuell giffuit sådane hans affärdigede Leigde på thet man måtte höre hwad gåth the wele Inbringe Huilcket Jagh E: F: N: sedan will oförssumeligen vnderdånig^t meddele och giffue tilkenne Jagh såge och gärne vm mögeligit wore att her komme någre flere godemen I midlertidh anten iffrå Sverige eller E: F: N: som någon wiss eller fulkomligh beskeed hade till att handle anten vm ett eller annat mehre en som migh är bewust och befalet, All then stund Erich Håkenson som nu är ankommen ingen annen beskeed eller befalning haffuer vtan att anname thette Slåt och till hörende Lähn oc Doch icke täss minne will man tage Gudh til hielp och höre offtebe^{te} Hermesters anbringende, Giffuendes ther opå the swar som effter tidzens Legenheter nyttig^t och tienlig^t sijnes ware, Och E: F: N: som berördt är medt thet aller förste ther vm förstendige

För andre nje tidender haffuer Jagh E: F: N: på thet vnderdånig^t icke welet förhålle att migh är I tässe Dager wordet berättet och förekommet thet Rydzen skall medt all macht förstärcke sigh wedh Wolmer och Trijchaten Doch är en nu owist hwart han wil vth alenest såsom Jagh senest loth E: F: N: vnderdånig^t tilkenne giffue att Rydzen hade berändt Pernow, Szå haffuer Jagh thet sedan för wisse sanning förnummet, att han haffuer ther warit. Är och vdi een morgon stund sedan wachten war afördt och fälcket lågh I sin bäste sömpn oförwarendes kommet ther före, och slaget Ihiell meste parten aff the pålacker ther vtan före låghe, En part bleffue och som en hoop får Jaghet I elffuen som ther förbij löper så att ganske få äre I Staden vndkompne, Doch haffuer Rydzen samme Dagh strax Draget ther iffrå igen oc Jagh haffuer och I tässe Dager haft mitt eget budh ther heden och lathet förfare att thette är alt så I sanning tilgånget, Samme budh haffuer och hördt I Pernow att någre Tijske Furster N: Her-

tugh Cristoffer v. mechelnborg, Hertugen v. Luneborg och margreffue v. Brandenburg sampt två Doctores, skole ware vdaff Romersche Ricket afferdigede och medt thet alle förste hijtt I landet förmodendes till att andrage och handle med alle öffwriga och oförhäriede Städer och Ständer her I landet Hwad her effter skal företages och till görendes warde oc Doch huru her vm må sant ware eller hwar opå thet will gelde kan man icke egentligen wethe, Allenest så hade ther gåth Ryckte (:tileffuentijrs som the Ordenske gerne såge) att kongen aff pålen Ko: aff Danmarck Hertugh magnus Her: aff prijden och någre andre Tijske furster skole haffue för-enet och förbundet sigh emott ko: mt til Swerige E: F: N: käre her Brodher M: a: n: Herre oc Hwadh her vm må ware I sanningh warder tiden wäl öpenbarendes (:Hermesterens Sendebudh til Hertug magnus som senest bleff berördt äre och nu Dragne til Hermesteren igen, Doch hwad theris med-giffne wärff haffuer warit eller hwad the haffue vtrettet kan Jagh icke fullleligen wethe vtan hwad migh her vdinnen eller älliast ther macht opå Ligger kan förekomme, will Jagh E: F: N: oförssumeligen vnderdånig^t förstendige oc Till thet Sidste N: Furste och Herre kan Jag E: F: N: vnderdånig^t icke förhålle att någre aff the finnske Rijthere som hijt äre försc^{ne} och affärdigede iffrå wiborg bleffue wedre drefne för någon tidh sedan In vnder wesenberg (:som Rydzen haffuer Inne:) wid pass till än 14 eller 18 Hester med Rustninger och all til behör oc Szå effter the något Lenge hade warit I siön så att fetalien och Hestefodret war alt förtärdt Doch stodth wedret them alt emot hade the ingen annen Rådth vtan skickede budh till befalnings mannen på samme Wesenberg och begärede att the måtte settie theris Hester vp och öffuer land drage hijt till Reuel Dherföre skickede han strax 3 eller 4 Baiorer til them med en hoop bönder som skulle hielpe Hesterne vthur skepen, Tilseijendes them opå Storfurstens wegne, frijt öll math, höö och haffre opå end Dag eller två, så lenge the

kunde huile sigh sampt en Cristeligh säker Leigde hijt till Reuel, Theropå satte the Hesterne vth sampt all theris medhaffuende tingist oc Så snart the Dhå komme til Slåttet, bleffue the In lagde vdi en Quern och bewackede på thet aller nogeste och måste Dhå på thet Dijreste köpe all thet the skole Leffue wid Hesterne vnder bar himmel och få nappeligen så mycket höö the kune behöffue oc Dherföre haffuer Jagh haft mitt budh och scriffuit ther heden begärendes att för:^{de} Rijtere måtte komme Lösse igen med hester och annet mehre som the haffue medfare, All then stund man icke weeth annet en all wenskap fredh och Godh Naborskop emellen ko: mt til Swerige oc och muschowiten, Theropå Jagh ingen swar haffuer bekommet vtan kan mercke att samme wesenbergske Befalningsman haffuer ther vm scriffuit til muschowen theden han wänther beskeed igen. Doch hade Jagh wäl Rådth till att tage för:^{de} Rijthere ther vt igen Allenest Jagh will ingen orsack giffue Rydzen til något obestand eller fiendtligit emot oss Effter Jagh ingen befalning haffuer theropå oc Men hwad han kan haffue her med I sinnet warder tiden wäl öpenbarendes, Är och Letteligen till att förstå och afftage hwad hans vpsätt är vm åfftebe:^{te} Rijthere icke komme Lösse igen oc Inthet annet sijnnelighere på thenne tidh vtan E: F: N: her medt vdi then alzmectig:^{tes} skydd och beskerm til helsse sunheet sampt all lijckeligh Regering och wälfärd ganske ödmiuckeligen Befallendes. Dat Reuell 5 Octobris a^o oc 61.

E: F: N:

Vnderdånige

tiener

Claes Kristiernsson

(Einlage.)

Vonn gots gnadenn Gothardt Meister

Deutsches Ordens zu Liflandt

Vnnsern gnedigen grues Zuuornn, Gestrenger vnnd Edler
besonder vnnd lieber, Wijr mugen euch vneroffeneth nicht

lassen, Das wir Ahn euch gein Reual etzlich vnsere gesantenn, mit eczlichen vnsernn werbungen, vormuge yrer vonn vnns empfangenen Instruction vnnd vulmacht abgefertigt, Damit aber nun obgemelte vnsere Gesantenn desto velich vnnd sicher, zuuorrichtung irer habendenn werbungen, Ahn euch gereichen vnnd gelangen mugen, Demnach gesinnen wir hie mit Ahn euch guetlichenn Ir wolten vnseren gesantenn obgedacht die sich zur Pernow enthalten werdenn, beij gegenwertiger Posth, ein schriftlich vnd velich, sicher vnnd vnbe farthes geleit hin vnnd herwider zuschickenn, vnnd mitler weijle gegenn vnns vnd die vnsern nichts veintlichs Attentierenn Vnnd vornhemen, oder vornhemen lassen, Dessen wir vns Dan zu euch gantzlichen versehen das wollenn wir vmb euch, so viel die bijlligkeit erfordert vnnd leidenn magk, hin wieder in Allem guethen verschulden Dat Righa denn 25 Septembris Anno Lxj

Gothart Meister

Dem Gestrengen vnnd Edlenn vnserm besondernn lieben Ern Claussen Christernsenn, Koniglicher Wirdenn zu Schwedenn abgefertigten Gesanten etc.
zu Reual

Ankomen 4 Octobris.

Then Högborne Sweriges Rijkes Arff Furste och Herre Her Johann Hertug till Finland oc Min nädige Landzfurste oc ganske vnderdäneligen

Allate thenn 30 Octobris Anno oc 61.

1061. 1561. Oct. 8. Orholm. — König Erich XIV.
an die Revalschen.

Cop. (Verz. I, 1402.)

Beruhigt sie wegen ihrer Besorgnisse vor dem Moscowiter, dem König von Polen und der Kaiserlichen Acht; versichert sie seines Schutzes; fordert dagegen die formulirte Eidesleistung und verspricht, die Frage von der Zufuhr auf Narva an die Hanse-Städte zu bringen.

Antwort auff der Reuelischen schreibenn oc

Erich der viertzehend von Gottes gnadenn zu Schwedenn
der Gotten and Wendenn oc Konigk,

Vnsernn gnedigenn Willenn zuuor, Ersamen vnnd Weisenn liebenn getreuenn, Wir haben auss eurem Jungsten schreiben, ahn vnns dess Datum stehet denn Eijlfften Septembris Jegenwertig ein vnnd Sechtzigisten Jahres vernohmen, Dess Ihr wegenn dess bescheits so vnserre Gesandtenn von dem Muscouiter. mit sich bracht, fast bekummert seijt vnnd von vnss verständig zu werdenn bittet Wess vnserre Gesandtenn auf Ihre Werbung In Antwort bekohmmen, mügen darauf euch gnedigster meinung nicht verhalten dass bemelte vnserre Botschafft. persönlich noch nicht ahnn vns gelangt, Dan allein durch Ihr schreibenn, vns zuerkennen gebenn, Wie der Muscouiter etzliche Jahr lang ein fridlichenn anstandt, mit vns bewilligt, vnnd aufgericht habe, was aber die Lifflande belangt, Wie vnnd welcher gestalt die In dem friedenn mit seint begrieffenn, Dauon melden sie nicht gewisses Sondern referieren sich auf dess Muscouiters Gesandtenn Relationn zu schirster seiner ankunfft, Derhalbenn wir euch dieser zeit dauon noch nichts gewisses können zuschreibenn, Sondern müssen solchs biss wir aller solcher sachenn, vns grundtlich erkundet beruhen vnnd anstehen lassenn,

Was die besorgliche gefahr wegen dess Muscouiters, dess Konigs vonn Polenn Feintliche bedrawung, Auch die Keij:

Mt: acht erklerung belanget, können wir noch nicht glaubenn, Dass euch solchs glaubwürdig, wie Ihr vermeinet, angebracht wordenn Sondern halten es auss vngetzweiffelten antzeigungen, Gewisslich darfur, es werden solche zeitung von vnserm widderwertigen. dem hernn Meister vnd seinem anhang, erdichtet aussgebreitett, vnd euch aufs gefehrlichste angebracht sein, euch damit zuschreckenn, vnd zum abfahl von vns widderumb zum her meister zureitzen vnd zubewegenn, Wir machen aber keinen zweiffel, Ihr werdet hirbeuor auss der erfahrenheit gelernet habenn wes Ihr euch hinfurder, vnder Ihm, vnnd vnter seinem schutz, bei diesen geschwinden vnnd gefehrlichen zeitenn, zuerfreuen haben mugenn, Vnnd dargegen wirt euch numehr vnuerholenn sein, wes wir nach erforderung euer sachen gelegenheit bei euch gethann, vnnd werden darauss leichtlich schliessen können, was van vns Ihr ferner vngetzweiffelt durffenn gewarten,

Dann souiel denn Muscouiter betriefft seint wir noch gentzlich entschlossenn, Wie wir hirbeuor, vns Jegenn euch, vnnd der Ritterschafft, Der Lande, Welche wir Inn vnsernn schutz auff vnnd angenommenn zum hochstenn erbottenn, mit nichte zuuerlassen Sondern fur seinenn gewaltigenn angrif so uiel muglich, zubeschutzens, vnd zuerthedigenn, Vnnd sol der gemachte friede, wo die nicht mit dar In verfast, vnnd bewart sein soltenn, keinerlei Weise von vns angenommen wordenn,

Vonn dem Konige vonn Polenn erfahren wir auf die heutige Stunde nichts anders dann daß ehr vns mit Nachbarlichem freuntlichenn willenn zugethann, vnnd gewogenn Ist, Wie dann S: L: solchs sein gemuete durch Jungst S: L: bei vns gehabte stadtliche Botschafft gantz freuntlich vermeldenn, vnnd erklerenn lassenn, Vnd wir vns hinwiderumb zu aller nachparlichenn guter freuntschafft den hermeister aussgenommenn erbottenn,

So stehenn wir mit dem Konige von Dennemarckenn, vber die vetterliche verwantnus In fride vnnd einigkeit, Also dass wir dieser zeit, vns von S: L: keiner gefarlickheit zubesorgen habenn, Wann wir dann mit S: L: friedlich sein, Wirt sich S: L: Bruder hertzog Magnus vnsers erachtens, keiner Sonderlichen Kriegsemporung, gegen vns vnderfahen, oder zuewidderwillenn sich bewegenn lassenn,

Der Rom: Keij: Mt: haben wir hirbeuor zeitliche ermessige beständige vrsachenn worumb wir die Stadt Reuall oc In vnsern schutz, vnd fur vnser vnderthanen angenommen zugeschrieben, Vnnd vns gegen I: Keij: Mt., vnd dem gantzen Rom: Reich zu aller vertrauter, wilfehrung vnd freuntschafft erbottenn, Vnnd zweiffeln nicht, wie wol solch schreiben vns noch nicht beantwort Hochgemelte I: Keij: Mt: werden nicht alleine, Dero halbenn mit vns wol fridlich sein, sonder vnser vorhabenn, Alss dass zu sicherheit, vnnd gemeiner Wolfarth der gantzenn Christenheit gereicht, sich gefallen lassenn vnnd euch desfals wol entschuldigt haltenn, Derhalben vnsers erachtens alle solche Rumorers, von der Acht bedrawung, gleicher gestalt wie die vorige, zeitungenn, vonn vnsern widersachern, der meinung wie obgemelt erdicht vnnd aussgesprengt werdenn, Welchenn Ihr billich so leichtlich nicht glauben stellen sollet, Weil Ihr wisset dass vermuge des Rom: Reichs abschiedt, vnd Ordnunge ohne Rechtformige vorgehende vormanunge Citationn, vnnd Ladunge niemant mog verrechtigt werden, Wan solchs gescheen, Als dan were es zeit, vnd nicht ehr, Dass Ihr euch der Acht bedraung, beclagten, vnd die zugesagte vertretung, von vns fordertenn,

Wir wollen vnser sachen In guter Achtung halten, vnd nach dem frieden souiell muglich, vnd vns vnuerweisslich wachten Wurde aber Jemants vber begiertenn vnnd gesuchten friede, vnnd einigkeit Jegen euch vnnd andere vnser vnderthanen etwas gefehrlichs vnnd Feintlichs vornehmenn vnd anfangenn, So muget Ihr euch diesen gewisslich zu vns ver-

sehenn, wir werdenn dartzu nicht stille sitzenn, euch hulff vnnd trostloss lassenn, Sondernn alles thun, Was einen Christlichenn Potentatenn, zu seiner vnnd seiner vnderthanen beschirmunge, nach Naturlichenn Rechtenn zustehen vnd gebueren wirt,

Dargegen begeren wir, Dass Ihr zu vngetzweiffelter erclerung, euers vnderthenigen Danckbaren, vnd vertrautenn gemuts, fur forige entfangene Woltath vnd In behertzinge, Das wir keine beschweringe machenn, noch schew tragenn, vnser Reiche auss dem friedenn, vnnd Ruge In vnfriedenn, vnnd vnruhe, fur ewere sicherheit, heil vnd wolfarth, auf die wege zusetzenn, vns auf ansuchen vnser Stadthalters, dess Ehrenuestenn Clauss Christiernsonn, den Eidtt leistett, Welche andere vnser vnderthanenn, hohes vnnd Nidriges Standes hirbeuor gutwillig vnd vnbeschwertt geschworn habenn, Wie dann eure Gesandten vns darauf vertroset vnd solchs bei euch zuuerhelffen mehrmals treulich angelobt, vnnd zugesagt habenn,

Betreffend die zufuhr aüf die Narne dieweil dieselb vnser Stadt Reuall vnd der gantze Prouintz nachteilig befunden wirt, hetten wir die lengst gerne abgeschafft gesehen, Haben auch auf euer gesandten begehrt, solche sachen der Erbare Stedte Gesandten, Im Jungst erschienen Sommer zu Stockholm ernstlich vorhalten, vnd daruon abratenn Lassenn, Die auch damals gute vertrosetung gethann, Dass Ihre eltesten vonn Ihnen selbst hinfuro die zufuhr gantzlich abstellenn wurdenn, Das aber dem keine folge gescheen, gereicht vns zu keinem gefallenn, Vnnd habenn es biss auf diese zeit, zuwehren vnnd zuhindern, kein fug oder Recht gehabt, Da aber Imfahl die zuschiffunge auf die Narue, der gemeinen Antze Stedte, bewilligten Reces zuwider geschee, vnd Ihr solchs darthun vnnd bescheinen kuntenn, Als dann wolten wir die von Lubek oder andere so sich der zuschiffung gebrauchenn, kraft vnd vermuge Ihrer eigenen, Conuentionn,

Durch geburliche mittl wol dahin bringen vnd haltenn, Dass sie sich hinfuro, Dess handels gantzlich solten vertziehenn vnd enthaltenn, Wir wollen auch die sachenn ahnn die Erbarn Stedte schriftlich gelangenn lassenn, Vnd damit vnser Ernst darInnen gespuert werde, Sol den bemelten Stedtenn, Die Jungst gebettene Confirmationn Ihrer In vnser Reich gehabtenn Priuilegienn, ohne gnugsam Cautienn, vnnd versicherung fur gantzlicher abschaffung solcher zufuhr In keinem wege gefolgett, vnnd mitgetheilt werdenn,

Wass wir vonn dem Muscouiter, Darahn euch gelegenn, In Antwort bekahmmen wollenn wir euch mit erster gelegenheit schriftlich zuerkennen gebenn, vnd euch vnser vielfeltigen zusage nach, vermenniglichs vergewaltigung vnd zusprach nach vnserm vermugenn, schutz handthabenn vnd vertreten,

Solchs alles haben wir euch, den wir mit sonderlichen gnaden. bewogen. zu gnedigisten Andtwort nicht wollen verhalten, Gebenn Ohrholm, Mitwochen den 8 Monatstagen Octobris A^o 3c Lxj.

1062. 1561. Oct. 11. Falköping. — König Erich XIV.
an Claus Christiernsson.

Cop.

Freut sich der Einnahme von Padis; empfiehlt die Verhandlungen mit dem Comthur von Pernau, sowie in Betreff Soneburgs fortzusetzen; übersendet Gelder und ordnet wiederholte Eidesleistung nach verändertem Formular an.

Till her Claes Christersson att Kongl: Mtt: lätt förschicke för^d her Claess tilhände midh thesse breffwisere, H: K: Mttz tienere Nils Larsson och Nils Göstaffzson, Tiugu tusende daler 3c Datum Falcköpungh then 11 Octobris Anno 3c 61.

Wij haffwe vndfångitt edherss schriffwelsse käre her Claess thervdinnen i iblandh annedt giffwe tilkenne, vm thett .

huss Padijss, hwilckitt i Oss tilgode haffwe vdi thenne näst förledne tijdh intagitt, och medh vårt krigzfolck besättie latidt, Szå höre wij thett gerne, att I ther vm så besteldt haffwe, och ähr Oss myckitt behageligitt att i så fljteligen haffwe winlacht edher, och arbetedt på thenne handels förordringh, hwilckitt wij ther emott igen medh gunst och nåde emoth edher wele betenckie, så här effther, som wij thett tilförende gjort haffwe Och effther Oss ähr här till vm then ortz lägenheett inthet synnerligitt ähr witterligitt wordet, Och wij gerne wile wethe vm man kunde gøre ther een befestningh vdaff Therföre må i nu sände Anders Målere ästadh eller någon annen, wiste besichte hwadh lägenheter Ther wore, sändendes Oss seden een vtkastningh ther på, huruledes thett haffwer sigh, på thett wij kunde theste bättre giffwe edher vårt betenckiende tilkenne, huru man sigh ther medh förhålle schulle.

Wijdere såsom wij haffwe latidt schriffwe edher senest till för swar, och gåffwe tillkenne, huruledes wij gärne såge, att man fort fare schulle medh the andre Befästninger ther i Lijfflandh som Hermesteren tillyde, Rådde edher och synnerligen till, att i icke schulle försumme then handell medh Cumptorn på Pernou, Szå begäre wij gunsteligen att i wile ähn wijdere fortfare thermedh och rätte edher effther samme vår förre schriffwelsse Ingelunde tilstädiendes att någon annen thett ware sigh mhere inlensche heller vtlendsche schulle lägge sigh ther emillen, och trenge Oss ther ifrå, vthen i wile legge edher win vm hwar möieligitt wäre att wij then befestningh kunde bekomme, Och effther i goffwe oss sådenne förtröstningh senest, menendes att för^{de} Cumptor icke obenägen wäre, till att inlathe sigh i eehn handell medh Oss, Therföre må i nu i förstenne bruke the förslagh ther till wij senest goffwe edher tilkenne vm, Och på thett i må wethe huru myckitt wij wele lathe Oss bekoste, hwar thett komme till någon handell vdi peninger, schulle i wethe att vm i Finge

köpe både Slottedt och Staden, torde wij ahn koste ther opå till ähn otte heller tijetusend Daler, Mere kunne wij icke wåge ther opå, medh mindre så wåre, att förnimme någre andre ware, som wille stingé sikh emillen, och biude ther mere på, doch måge i thervdinnen rame wårtt bedzte effther som tijdens lägenhet sikh kan begiffwe, Hwar och så hende att för^{de} Cumptor på inge aff thesse Conditioner wille sikh medh edher inlathe vdi så mātthe som förberördt ähr, och i elliest förnume, att Staden wåre wäl tilfridz begiffwe sikh vnder oss, thå kunde man biude till eröffre Slottedt medh gewalt, hwar thet elliest vthen the Swensches stor blodtz vtgiutelsse sche kunde, effther som i någre reeser tilförenne ther vm vdaff Oss ähre warnede.

Widere meden wij höre att eder fattes penningar ther medh i till effwentys vdi sådenne fall någedtt kunde vnder tijden vträtte, hwar i elliest hade ther så förrådth förhånden, Szå haffwe wij icke så myckitt här hoos Oss, att wij nu kunne komme någon ahnseentligh Summe tilwåge edher till vndsätning, vthen allenest någedt lithett till täre peninger som wij haffwe achtet haffwe medh Oss till then Engilsche reese, hwilckitt sikh kan belöpe widh pass, till ähn Tiugutusend daler, them wij nu medh thesse breffwisere wåre tienere Nils Larsson, och Nils Göstaffzson sände edher tilhånde, synnerligen effther wij förnimme, att i ingen vndsättningh aff ware Stadhollere vdi Vplandh bekomme kunne, Och wele wij, att i samme daler till ingen annen vtgiffth bruke schole, vthen allenest hwad såsom i kunde ahnwende ther aff Oss tilgode, till för^{de} Pernou, thesliges hwar i och bekomme någre godtz til köpz, för eett lideligitt werdh anthen vdaff then Wijkische Adell heller och annerstedz ther i kunne them vpspörie, måge i thett wäll göre, Och twiffle wij inthet, att i see edher i then måtte wijsligen före, Först förfarendes vm samme godtz kunne och ware godh för thet wårde i therföre vttgiffwendes wardhe. Men hwad såsom till Löninger thesliges till andre

vtgiffther behöffwes, haffwe wij befaledt förbe^{te} våre Stådt-hollere på Stocholm, att the schulle lathe edher medh thett aller förste bekomme så myckitt som i nodtörffteligen schule påhålle.

Wij begäre och att i wele lathe Oss forstå huru thett haffwer sigh medh then landzordt Jerffwen, vm ther någre godtz ähre intagne, som Oss tilkome, Och effther wij icke annedt kunne tenckie ähn att ther wäl finnes många affwelss gårdar som hermesteren och Ordenet tillyde, våre förthenschuldh icke gott att the schule bliffwe vnder wittensteen brukede the Polacker till gode Althenstundh landett haffwer sworet Oss på then ene befestning när, vthen såge fast heller, att wij måtte haffwe ther gagnn vdaff, Hwarföre wele wij att ther som ähn här till inthet våre ther till giordtt, att man ännu lather widerkennes samme godtz, och så många Ödessheemen som belägligit våre, att man them lather yptage och besitie effther som vdi then lijfflendzsche Instruction vm andre våre vndersåther förmäles.

Ock effther som edher wäll drager tillminnes, hure wij för någon tijdh seden gåffwe edher tilkänne, att wij icke våre wäll försäkrede medh then Eedh och förplichtelsse som the Räffwelsse samt Adelen aff Harien Jerffwen och Wirlandh Oss tilförenne giordt haffwe Hwarföre wij thå våre begärendes, att i wille förschaffe Oss samme Eedh, effther thett sätt, och vnder then försegling, såsom andre Swerigis Rijkis Stender Oss sworet haffwe, ther opå wij edher een Copie then tijdh tilschickede, Szå haffwe wij ähnnu ingen bescheed kunnedt bekomme ther vm, Wethe och icke heller hure the ähre tilsinnes, anthen the wele thett vndergå eller ej, Och effther samme Tenor wij then tijdh åstadh schickede, icke war så fulkomligen vthsatt, som thett sigh rätzligen hade bordt, Therföre sende wij edher ther vpå ehn annen forme effther hwilcken wij wele samme Obligation förseglett haffwe vm then andre elliest tilförende icke ähr giordt tilrede, Och ändoch wij

haffwe, them nu sielffwe ther vm någerledes tilschriffuitt, Szå wele wij ligwäll, att i någett häfftigere schole hoss them ther vm ahnholle, Lathendes edher förmerckie, att hwar the icke wele försäkre Oss böther i then måtte, effther som andre Swerigis Rijkis stender thett giordt haffwe, thå ähre wij icke heller plichtige myckitt lathe Oss worde vm them, både till att försware them för Rydtzen, Kongen i Pålen sampt alle andre, som them wele förhärie, och förderffwe, Och althenstundh the försee sigh alt gott vdaff Sverige, wele och, wij schole sättie Oss vtt i farligheet för theris schull, Therföre will thett icke annerledes wäll schicke sigh, ähn att wij ther emott igen, hoss them måtte bliffwe försäkredt.

Sammeledes hade wij wäll lust, att wethe hure thett haffwer sigh med Soneborgh, och hure som sigh steller, som ther vpå ähr regerendes, ther vm i Oss wele förstendige, effther wij nu nyest ingen bescheed ther vm bekomitt haffwe.

Till besluthett, hwadh såsom yttermere ähr förnöden, att wette, och huru man sigh widere vdi then Lijflensche saak schall förhålle, haffwe wij latidt thett anteckne och forclare, vdi thenne medhfölgende Instruction, wij edher här medh tilschicke, hwar och något kunde förefalle, som Oss här till owitterligitt ähr, ther opå i ähn ingen bescheedh bekomitt haffwe, må i giffwe Oss vdi tijdh thervm tilkenne, så kunde wij ähn ytterligere, meddele edher vårt rådih och betenckiende i saken. Datum vt supra.

1063. 1561. Oct. 14. Reval. — Claus Christiernsson verpflichtet sich gegen des OM. Gesandten zu einem Stillstand.

Cop. (Verz. I, 1411.)

Der Stillstand wird bis Weihnachten unter der Bedingung gewährt, dass mittlerweile der OM. den König von Schweden zu gütlicher Verhandlung besende.

Versicherung des Stilstandts h: Claus Christiernsönn,

Ich Clauss Christiernsonn Freiher zu Aminne Kon: Mt: zu Schweden oc Obrister vnd Itziger Stadthalter zu Reuall, hirmitt bekenne vnnd betzeuge, Nachdem der Hochwirdiger Furst, vnd her, Her Gothardt Meister Teutsches Ordens zu Lifflandt, Ihre Rethen vnnd Gesandten, die Ehrenueste Achtpare, vnnd Hochgelarte, Fabian von der Burgk. vnnd Michael Brunowen Vice Cantzlern, Dieser Orth mit etzlichen munt vnd schriftlichen Werbungen abgefertigt, Laut vnd Inhalt Ihrer vberreichten Instructionn, vnd mir In den weitleuftigen beweglichen handlungenn, ohne der kon: Mt: Schwedenn oc Meins gnedigsten hern Consent vnnd verwilligung einzulassen nicht gebuerenn wollenn, sundern die verantwortung auf hochgedachte Kon: Mt: verschoben Als haben dieselbigen vmb einen stilstandt biss auf zukunfftigen Weinachtenn, zubewilligenn fruntlich angelangt, vnd gebetten Vnnd wiewol Ich desfalls, von hochgemelter Kon: Mt: keinen entlichen befelch gehabt Demnach habe ich, auf Ihre gescheene bitte vnnd folgende verheischung In einen Stilstandt von Dato an, bis auf kunfftigen Weinachten wan man nach der geburt Christi zwei vnd Sechtig schreiben wirdt, zuhalten bewilligt, Also vnnd dergestalt, Dass beiderseits vnnderthanen, so vngefeherliche hendell haben In des andern Lande, vnd herlickeit, In anstehender zeit, ohne beschwernus frei Reisenn vnd Passieren mugenn, Doch folgender massenn vnd gestalt, dass hochgedachter her Meister zu Liffant, Der Itzigen Gesandten bescheenen erbieten

nach, seine verordnete In Mitlerzeit, mit volnkomener macht vnd gewalt, ahn die Kon: Mt: meinem gnedigsten hern, abfertigen. vnnd durch die friede vnnd Einigkeit, suchen vnd erwerbenn soll, Vnd weiln solchs lauth Ihrer vbergebenen versicherung, vorsiegelt, verbrieffet, Wil ich von wegen meins gnedigsten hern, auch einen stilstandt auf dieser seitenn Imgleichen Haltenn, Vhrkuntlichenn mit meinem Pitschier, wissentlich versiegelt, Actum Reuall den 14 Octob A^o 3c Lxj.

Her Claus Christiernson
versiegelt.

1064. 1561. Oct. 14. Reval. — Gegenversicherung der Gesandten des OM. einen Stillstand betreffend.

Cop. (Verz. I, 1410.)

Entsprechenden Inhalts.

Des Hern Meijsters Gesandten verschreibung, den Stillestandt belangendt 3c

Wir hernachbeschriebene dess Hochwirdigenn Grossmechtigen Fursten vnd hern hernn Gotharten Meistern Deutsches Ordens zu Lifflandt. Gesandte. Fabian von der Burgk. vnd Michael Brunow Hirmit bekennenn, vnnd betzeugenn. Nachdem wir von Hochgedachtem Hern Meistern vnserm gnedigenn hernn, ahn den Edlen vnd wolgebornenn; Der Kon: Mt: zu Schweden 3c verordenten Stadthaltern, vnd Obristenn, Clauss Christiernsonn, Freihern zu Aminne mit etzlichen Muntlichen vnd Schriftlichen Werbungen In massen vnser vergeben Instruction aufweist abgefertigt, vnd vber alle beantwortung, auf hochgedachte Kon: Mt: verschoben, Das wir vmb gemeines Christlichs friedes willens, auf vnser bit vnnd ersuchent. bei

dem wolgedachten verordneten Stadthaltern aller dinge einenn
 stilstandt, von Dato ahn. biss auf kunftigenn weinachten, wen
 man zwei vnd Sechtzig schreiben wirdt, erhalten vnnd ent-
 schlossen Das beiderseits vnderthanen, die vngefahrliche handell
 haben, In des andern. so woll In der Kon: Mt: zu Polenn,
 hie Jegen Lande. vnd herlickeiten, ohne beschwernus In an-
 stehender zeit, frei Reisenn, vnd passierenn mugenn, Doch
 dero gestaltdt dass hochgedachter vnser gnediger her Meister
 zü Lifflandt, vnserm er bieten nach. Inn mitlerzeit seine Ge-
 sandten, ahn hochgemelte Kon: Mt: habe vnnd abfertige,
 Welche ferner auf volnkommene mithabende macht vnd gewalt,
 I: Mt: ersuchen, vnd friede vnd einigkeit erwerben sollenn,
 Welchs wir also zuhalten, vnd zubeschaffen, von wegen vnser
 gnedigen hern Meisters bei Adelichen ehren, vnd Christlichen
 glaubenn, geloben vnd versprechen. ahne alle Argelist vnd
 gefehrde vhrkuntlich mit vnserm Betschaft besiegelt Actum
 Reuall den 14 Octob: A^o 56 61.

1065. 1561. Oct. 14. Reval. — Claus Christiernsson
 an Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna.

Cop.

In Antwort meldet er, dem König von Schweden berichtet zu haben und zweifelt
 nicht an einer, der Freundschaft zwischen Schweden und Polen förderlichen,
 Resolution.

Serenissime Princeps ac dne, Celⁿⁱ vrae officia studiaque mea
 officiose seduliterque defero, Domine plurimum honorande,
 literas Celsi^{nis} vrae ex castris sub Riga 27 Septembris ad me
 datas pridie idus Octobris accepi. Etsi autem postulationi
 Celsi^{nis} Vrae libenter morem gessissem, ac Generoso Nobilique
 domino, Heinrico Burggrauio et Baroni a Don 56 integram
 indubiamque fidem habuissem, tamen quia impeditus ipsemet

huc non aduenit, literis ad me missis, quantum ad me attinet et hoc tempore fieri potuit, respondi, eas ipsas Regi, domino meo clementissimo, transmittens. Nec dubito quin eius Regia Mtas de hiis rebus ipsemet requisitus conueniens responsum sit daturus, et inter utramque Regiam Mtem Poloniae et Suetiae pro contracta inter utrosque noticia, beneuole et fraterne possit conueniri. Quae Celsⁿⁱ Vrae respondendum duxi, Cui de meo erga illam prompto animo nihil unquam dubii insideat, peto. Quam Cel^{nom} Vram omnipotenti commendo. Datae ex arce Reualiensi, pridie idus Octobris Anno 5c 61.

Celsi^{nis} Vrae

Officiosissimus

Nicolaus Cristierni

Baro de Aminne

1066. 1561. Oct. 16. Reval. — Jochim Meyer an den König Erich XIV.

Orig. (Verz. I, 1413.)

Meldet seine Ueberkunft und das Verlangen der Hoffleute, gegen den Feind verwendet zu werden.

Durchleuchtigster vnnd hochgeborner Furst, Grossmechtigster Konnig, Ewer M. seind meine gantz willige dienste zu Iderzeit schuldig vnnd bereit,

Gnedigster her. Eur Khön. Mt kan Ich vnderthenigst nicht bergen, das Ich mit Godtlicher Hilff in kurtz vberkommen, meine Pferde aber seind funff wochen lang in der Sehe gewesen, das man derselbigen etzliche noth halben vber die bordt werffen müssen, will doch solchs alles vnnd auch mehr zu E. Khön. Mt ehren gerne tragen, der vnderthenigsten

hoffnung, dieselbe werden auch das hinwider gegen mir in allen gnaden Ingedenck sein, Alhie in E: Khö: Mt. Stadt Reual, habe Ich einen feinen Hauffen Hoffleute, welche E. Mt. dienen, fur mir gefunden, wolt Godt wir hetten mit einem feinde zuthun, wir wolten was städtlichs ausrichten, Solt man aber vber ein Hauffen den winter lang so bleiben liegen, so were grosse teurung zubesorgen, Darumb wünschen die Hoffleute fast nicht anderst, sondern do sie mit aller nottorfft abgefertigt, das sie mochten gebraucht werden, Ess schleit noch teglich an Hoffleuten von Riga vnnd sonst andern ortern zu, die Eur Khon: Mt. fur andern lust zudienen, Der Almechtige Godt wolle E. Khön. Mt. in Irem angefangenen gluck vnnd furhaben stercken vnnd erhalten, Ich als ein armer Diener will dabei auffsetzen leib, gut, vnnd blut, vnnd alles was Ich sonst auf erden habe, Geben in E. Khön: Mt: Stadt Reuall, den 10^{ten} Octobris, Anno 3c 61

E. Khön. Mt.

vnderthenigster vnd
williger Diener

Jochim Meiger.

1067. 1561. Octob. 18. Reval. — Claus Christierns-
son an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1412.)

Bespricht die Herreise des Herzogs; übersendet Zeitungen; bittet um Geld u. a. m.

Högborne Furste och Nådig^{te} Herre Min vnderdänig^{te} Hulle troplictige tieneste E: F: N: altijdt tilförende 3c Nådig^{te} Furste och Herre Jag haffuer vdi all vnderdånigheet bekommet E: F: N: scriffuelser En med Bertell Ericsson och then annen med Hans Birgesson belangende then resse E: F: N: achter företage, Thet then alzmectig^{te} (:som mig förhoppes:) nådelig^t giffue till Lijcke. Och hwad belanger the Huss Stalrum

och andre nottorffter som E: F: N: begärer bestelles skole, haffuer Jag mig ther vm winlagdt och beflijthet thet meste mögeligit haffuer warit, will och så än yterligere all fljtt förewende, vm sådane Huss och Stalrum the bäste och effter the rådH Her äre påfärde, ther E: F: N: näst Gudz hielp kan ware belathen medh,

Till thet annet N: Furste och Herre, Hwadh Bertilssons wärff och befalning är, opå E: F: N: wegne med mig att berådslå och förhandle, Sijnnerligen hwåd krigz folcket belanger, Huru the kunne ware E: F: N: bewogne oc Kan Jag vnderdånigt inthet annet tilsware, vthan Gud .täss Loff, alt wäll, Haffuer och icke annet någentijd än nu kunnet förnimme vthan att alleman, så wäll krigzfolcket som Borgerne, både Fatige och Rijke (:Nest ko: mt. till Sverige etc. ¹⁾) Min aller nåd^{te} Herre:) äre E: F: N: såsom Hans ko: mtz käre Her Broder, och theris nådige Herre och Furste, med all tilbörliG Reuerentz tro och råtrådigheet opå thet aller ödmiukelig^{te} bewogne Vnske tesligen och åstunde E: F: N: Lijckelige ankumpst aff Hierthet altijd gerne Haffue och En part alrede begäret att the motte Drage med E: F: N: både Rittmestere och Reuthere.

Ther nest N. Furste och Herre, Hwadh samme resse yterligere belanger, kan Jag E: F: N: mit vnderdånige och ringe betenckende icke förholle, att mig opå E: F: N: gode behag och förbättrende, sijntes gott ware, att Hesterne och meste parten aft tingestet motte komme hijtt fram före, på thet all mig kunde ware tilfjrde och färdige, när E: F: N: komme effter. Her i landet är och nu aller wärste föret, så att thet Hwarchen bär eller brijther, Man kan och icke än nu komme fram anthen med wagn eller slåde. För än mehre sniö kan komme och wägerne bliffue hardere frossne, så att man komme öffuer the många Moratzer, Elffuer och wadh emellen Rijga och Her äre. Doch kan Jag icke egentligen wethe huru feligt

¹⁾ So verändert aus: Nest Ko. mt. E: F: N: Käre Her broder.

Her emellen kan bliffue Rydzens Infalls skuld Effter hans tijd will nu Her effter gå ahn, Her till Haffuer thet warit Så passeligen säkert att resse, Ehuru thet kan skee effter, Alenest weet Jag icke, för wist hwad rådhan man kan få anthen till folck eller Hester, Sijnnerligen emellen pernow och Rijga, effter theremellen är ingen sijnnerlig bygd, vthan mäst Longehedher och blotte stranden som man Hele Dagen egenom moste resse oc Szå att mig fructer hwad rede E: F: N: finner ther för sig, Men hadet waret så att thenne resse hade bleffuet något tijdeligere åhrs företagen, Dhå hade man letteligere kommet ther aff medh. Allenest nu moste man tage tiden som han kommer, förhoppandes E: F: N: kan lichuell sachte bekomme så mycket som nottorften kräffuer och tiden tilsäggher oc

Thette N: F: och Herre haffeer Jag E: F: N: för vnderdånigt swar på thet ödmjukelig^{te} icke kunnet förholle, Ganske vnderdåneligen bediende E: F: N: werdes mig sådant icke anners än såsom aff En fatig tro tienere vdi gunst och nåde till thet beste förstå och vptage.

För nije tidender haffuer Jag E: F: N: inthet sijnnerligt på thenne tijd vnderdånigt^t tilscriffue, vthan såsom Bertell Ericsson weet E: F: N: muntligen berättte, Alenest Haffuer Hermesteren i tesse Dager hafft her sine Sendebudh, Huilke mep En hoop swatz och något trätzende vm vår företagne handell haffue ankommet. Effther som thenne Innelucte Copie aff theris Instruction wijdere förmelder, Theropå the haffue fått sådane swar (:doch med foog:) såsom saken och tiden tilsäggher oc The haffue och ebland annet, lathet sig höre, att theres Herre icke wore obenägen till fred, fördrag och Enigheet medh ko. mt till Sverige, vm han älliast kunde få wethe, med Hwad medell och genom hwad wäggher sådant Letteligen skee kunde, Theropå Jag så haffuer swaret, att Jag gerne wille wethe, Huru Hermesteren alffuarligen wore tilsinnes, och hwad han wille wåge och lathe springe opå sådanne för-

dragt och Confoederation Jag haffuer och giordt Et förslagh vm Wittensteine Pernow och Sonenborgh Her till samt vm Keijsserens Confirmation för Högbe^{te} ko: mt och Sweriges Crone opå Reuell Stadh Slott och Dom, med pades Closter samt tesse vmliggende Land och ägher Sweriges Herrer till En Ewig Possession, såsom ko: mt migh nådelig^t tilförande befalet haffuer. Theropå the Dhå menthe sig ingen befallning haffue, vthan alenest att handle opå ett stillestand på någon tijd, till täss HerM. kunde haffue andre sine Sendebudh hooss Hö. ko. mt. i Sverige, Huilket skall skee Innen Jull nestkommendes Theropå the och haffue giffuit mig En nögeachtet förscrifning och Obligation samme Legation att forstelle så frampt Jag något Anstand i så motte skall Holle. Doch hade Jag sådant Anstand icke gerne inganget, effter mig war befalet fåre foort i saken emot förbe:^d Huss och fäster. Alenest mig fattes till thet förste alt thet Jag skall opåholle, både Schytt, Krut, Lodh, peninger, cläde, fetalie och andre nottorffter, som man något kan vthrette och holle folcket willigt medh Tij thette Swenske folck gå så gott som nackne, så att Jag ingenstedz kan komme ther med oc

Till thet annet är och nu sådant menføre och oländelige väger emellen för^d befastninger och här, att ingen kan komme ther till medh Schytt eller andre krigz Munitioner.

Till thet fierde (*sic.*) Att Jag haffuer bekommet wisse bud och scriffuelsser, att Pernow haffuer alrede sworet kongen aff pålen, vdi lijcke motte att Wittensteine är H: ko: mt och så vpdraget och snarest sagdt Hermesteren med Erchebispen i Rijga och thette Hele Land, som icke är ko: mt. till Sverige. Doch haffuer h: ko: mt förbudet mig något fiendtligt Atten-tere och företage emot the fäster som med Polens presidiis besatte äre.

Then fempte och storste orsak hwarføre Jag sådane stillestand haffuer Ingånget och bewilligit, är then handell emellen k: mt samt E: F: N: och kongen aff pålen nu

är i wercket, på thet han theregenom icke motte bliffue förspilt vthan att Gud then alzmectig^{te} werdes ther till giffue sin wälsignelsse och Lijcke

Item haffuer Jag och förstått att H. ko: mt will haffue sine Sendebud åstad till pålen, vm the alrede icke äre Dragne therheden oc

Huilcket mig och haffuer stödt för huffuedet så att Jag icke haffuer kunnet slå sådane stillestand vtt, Gantzligen förhoppandes och vnder Daneligen bediendes, att Hogbe^{te} ko: mt sampt E: F: N: werdes mig sådant vdi gunst och nåde för thet troligen och wälmenthe vptage och anamme

Mig förhoppes och När Gud will thet kan komme till någon handell med pålen, att Ko: mt och E. F. N. kunne dhå med lijdelige Conditioner, anthen för peninger eller älliest bekomme förbe:^{de} Befästninger, All then stund kongen aff pålen behöffuer och begärer peningen

Till thet Sidste N. F och Herre, Szåsom E: F. N. her aff N. förnimmer, at Her fattes peninger, wore min aller vnderdånig^{te} och ödmiuke begären, vm E: F: N: kunne ware Drägeligit att vndsettie mig med än 20 eller 30000 R så lenge Her kunne komme peninger ifrå Sverige Jag Loffuer Dhå och förplicer migh Her med wid Gud, min tro och sanning, att welle Erlegge E: F: N: sådane Summa igen, aff the förste peninger, Her komme kunne, Så att Her före icke skall vtgiffues En pening. oc E: F: N: Her med vdi thens alzmectig^{tes} skydd och beskerm till helsse sunheet och all Lijckelig wälsend ganske ödmiukeligen och vnderdåneligen befalendes. Hasteligen skriffuit I Reuell 18 Octobris Anno oc 61.

E: F: N:

Vnderdanige

Tienere

Claes Kristiernsson.

Zettel:

Jag weet E: F: N: och ingen annen sijnnerlig
 beswäring kunne skee aff förbe:^{de} krigzfolck, vthan
 tileffuentijrs med något öffuerlop vm peninger fetalie
 och cläde, Huilcke partzeler Her nu platt inthet till
 fångz ähre. Thet E: F: N: Dhå Nådelig^t kan snart
 förlegge.

Then Högborne Sweriges Rijkes Arffurste och Herre
 Hier Johan Hertug till Finland, Min nädige Landz-
 furste vnderdäneligen och Ödmiukeligen tilhände.

61

Om Hertug Johans rese til päland

1068. 1561. Oct. 21. Reval. — Claus Christiernsson
 an den OM. Gothart.

Cop. (Verz. I, 1414.)

Stellt jede Alliance des Königs von Schweden mit dem Moscowiter oder andern
 Unchristen in Abrede; macht einigen Vorbehalt in Betreff der jüngst mit dem
 OM. gepflogenen Verhandlungen und ersucht um baldige Besendung des Königs.

Schreiben h. Claus Christiernson ahn den Hermeister
 zu Lifflandt,

Hochwirdiger Grossmechtiger Furst gnediger her E: F:
 G: seint meine geflissene dienst beuohr Gnediger her. Ich
 wil nicht zweiffeln, es werden E: F: G: Rethen. vnd kurtz
 hiebeuor abgefertigte. Gesandten. Fabian van der Burgk vnd
 Michael Brunow, Vice Cantzler, Was auf beiden seiten verab-
 schiedet Derselbigen zuberichten habenn, Vnd wiewol Ich auf
 dissmahl auf solchs Ihr anbrengen was weiters e: f: g: antzu-
 meldenn nicht gesonnen gewehsen, So sei ich Jedoch auss
 folgender Vhrsachen mit diesem Itzigen vorgenohmenen
 schreiben dieselbige dienstlichen zubesuchen, bewogenn

wordenn, Das mir nach der Gesandten abzuge glaubwurdig
furkohnen. Wie e: f: g: weis nicht von wehm bericht wehre,
Das hochgedachte Kon: Mt: mein gnedigster her mit dem
Muscouiter, In einer vereinigung vnd verbuntnus, Christliche
benachbartenn zubekriegen, stehen vnd sein solte, Dienstlich
bittende E: f: g: dieselbige, von mir nicht anders dan In
gnaden zum besten. aufnehmen wolte, Dan weiln Ich darauss
vermercke, dass solche vnwarhafftige Leute. Damit vmbgehen
dass sie I: Kon: Mt: mit erdichtedem furbringen bei andern
gerne angeben. vnd In vnglimpf bringen wolten. wil mir nicht
gebuerenn I: Mt: vnschuldt hir In zuerschweigen, Vnd sol
kein ehrliebender, Wehr der auch sei, mit bestendigem grundt,
Darthun, noch beweisenn können. Dass I: Kon: Mt: noch
mit dem Reussenn noch einigem andernn vnChristen wieder
einigen Potentaten. sich verknupffet Dan I: Kon: Mt: solchs
niehe In den hin genomenn, viel·weniger vortgestellt, sein
auch nicht so kindisch, Sondern wissen Godt lob wol wie es
damit ergehen, vnd was der Allerhochste fur gluck denen
geben pflegt die sich widder die Christenheit, mit Ihrenn
Feinde vereinigen, Vnd haben I: Kon: Mt: ohne das wan
die mit Ihm In vnfreuntschaft was zu schaffenn, wol andern
Rath demselben zubegeenen, Dass die dess Reussenn hulffe.
nicht suchen oder begeren dorfen. ꝛ Ob aber wol I: Kon: Mt:
nach absterben Ihres geliebten hern Vatters, Hochloblicher
Seliger gedechtnus Ihre Legationn ahn Ihnen den Reussenn
gehabt. So wil oder kan doch darauss nicht erfolgenn, noch
geschlossen werdenn, Das I: Mt: dessenthalbenn. sich widder
einiger Christlichenn hernn, mit Ihnen verbunden habe, Sinte-
mahl auch wol andere mehr Konige, vnnd Potentatenn, beide
an dem Reussen, Sowol auch dem Tattern vnd Turcken, Ihre
Botschafte Ihrer gewehrbe halben abfertigen vnd Ihnen doch
solchs nicht verkehret wirdt, Vnd I: Kon: Mt: solchs Jehe so
frei. also einem andernn, Vnd wan es schon so wehre, dass
I: Kon: Mt: mit dem Muscouiter einen bestendigen friede

aufgerichtet, vnd eingegangen hette, So wehre dannoch I: Kon: Mt: dass nicht zuuerargen. oder zuuerdenken, Sundern hetten dass frei, vmb Ihrer Reiche vnderthanen bestes willen zubefurdern, solchs zuthuen oder zulassen, erachte es auch dafur, Das I: Mt: desfals warumb es gescheen, keimande Rechenschafft zugeben schuldig werhre, Vnd wehre wol ehr gehoret, Dass von andern dasselbe, auch gescheen, konte darauss auch solche verbundtnus bestendiglich nicht geschepfett werhen, Vnd kan auch nicht gedencken auss was grundt vnd mit was fugk, Pilligkeit, Recht eheren, vnd bescheidenheit, auch auss was vhrsachenn, etzliche verlogene, Leute solche erdichte worte, auf I: M: aussgiesen mugen, Wil auch nicht verhoffen, Das E: f: g: solchen Losen vnwarhafftigen zeitungen beifallen, oder denen glaubenn zustellen soltenn, Wie Ich dan E: f: g: darumb auch dienstlich vnd fleissig gebeten haben will, Das die von I: Mt: auf solchs ertichtend gar nicht Suspicieren wolten, Dan I: Kon: Mt: Godt Lob dartzu viele verstendiger, Habenn auch mit dem Reussen niehe was gehandelt welchs sie fur Godt vnd der welt nicht mit Ehren vud guten gewissen, vorandtworten vnd bestehen kontenn,

Vnd Nachdem E: f: g: durch Ihre gesandten Muntlich so wol schriftlich in der Instructionn, von der gesuchten vnterredungk. als ob Ich darumb ansuchung gethan, antzeigen lassenn So mag Ich darauf e: f: g: dienstlich nicht pergen, Dass wol wahr dass der vnterredung gedacht wordenn, Aber dass Ich mit e: f: g: selbst sprache zuhalten begeret, oder gebeten haben solte, Dess weiss Ich mich In keinem wege zuerInnern. Ich habe aber folgender gestalt gesagt. dass mich nicht wenigk verwunderte, Das E: f: g: In schwebender vneinigkeit, die Kon: Mt: zu Schwedenn, nicht besuchen liessen vnd sich keiner zwischenn beidenn theilen, In die sachen schluge; Wie dann dieselbigen so bei mir gewehsen angehoret, vnd neben mir wol Ingedengk sein, Es hat Engelbrecht von der Lippe aber, wie ehr letstmals ahn mich abgefertigt ge-

wehsen, In Namen e: f: g: van mir begehret, dass Ich mich
 ahn e: f: g: auf ein gnugsam geleite (:welchs er bei sich
 gehabt, mir aber nicht getzeiget wordenn:) nach Riga oder
 Pernow, Dahin E: f: g: dan eigener Person, sich auch zuuer-
 fugen gedachten, kommen wolte, mit derselben vnterredung
 zuhabenn ꝛc Darauf Ich mich dan souiell dass mahl gescheen
 können Resoluirte, vnd darnebenst die vhrsachen warumb Ich
 e: f: g: begerent nicht nachkommen konte, erofnett. Ob nun
 der genante Engelbrecht E: F: G: anderer gestaltdt dan wie
 sich die Worte, verlauffen. berichtet, wurde In deme mir von
 Ihme zu kurtz gescheen auf dass aber E: F: G: wissen
 mochte wie es sich damit erhielte, Habe Ich diesen bericht
 dienstlich vnangetzeigt nicht lassen wollenn ꝛc Ich wil auch
 nicht zweiffelnn, E: F: G: werden von obgemelten Gesandten,
 gnedig haben zuuernehmen, Was auf beiden theilen. wegen
 eins stillstandes, gehandelt, vnnd von denen hinwiderumb
 wegenn der Legation. so ahn die kon: auf bestimbte zeit,
 sich verfugen, vnd vmb fried anhaltenn, vnd werbenn solte,
 Laut vnnd Inholdt daruber beiderseits aufgerichteten Siegeln.
 vnd brieffen versprochen Weiln aber Die sachen In der eilenn,
 abgericht werdenn mussenn. vnd keine verweilung habenn
 wollenn, Als ist ahn E: F: G: mein Dienstlich bittend, Die-
 selbigen wolten zum allerschleunigsten, solche Ihre Legation
 mit volkommenen befelch. vnd gewalt ahn hochstgemelte Kon:
 Mt: abfertigen vnd mich In gnaden vnd gunsten. verstendigenn
 Wan dero ankumpst erwartend sein soll ꝛc Damit Ich solchs
 I: Kon: Mt: hinwiderumb geburlich zuberichten, vnd mich
 darnach auch zuuerhalten habenn muge, Solchs hinwiderumb
 vmb E: F: G: dero gewisses Antwort Ich mit dem Ersten
 gewertig zuuerdienen, sei Ich mit Vleiss gewilliget, Die Ich
 Godt empfehle, Datum Reual den 21 Octob. Anno ꝛc Lxj

• E: F: G:

Dienstwilliger

Clauss Christierson Freiher zu Aminne ꝛc

1069. 1561. Oct. 22. Jönköping. — König Erich XIV.
an den Herzog Johann.

Cop.

Wünscht ihm Glück zu seiner Reise nach Polen; übersendet ihm eine Fürschrift an den König daselbst; instruit ihn auf einige in Anregung gekommene Punkte und nimmt von ihm einen Vorschuss für Livland in Anspruch.

Till hertigh Johan, att hans kong. Mtt. ähr tillwettendes wordett, thett hans K^{tt} schall Fulkomligen föresatt, att wele begiffwe sikh vdöffwer till Påländh oc Datum Jöneköpungh 22 Octobris Anno oc 1561.

Högborne Furste käre brodher, wij kunne E: K^{tt} broderligen och kärligen icke förhålle, att Oss ähr til wittendes wordett, thett E: K^{tt} schall haffwe sikh fulkomligen föresatt, att wele begiffwe sikh vdöffwer till Påländh, till att widere fulfolie och een ende göre medh then handell ther begynt ähr, till hwilckett wij aff Gudh then Alzmechtigiste önsche E: K^{tt} godh framgångh, och begäre, att han will hielpe E: K^{tt} till thett som E: K^{tt} både till lijff och siäll kan nyttigest ware, Szå på thett Kong^e wärde i Påländh må förstå, hwadh broderligh och kärligh benägenheet wij till E: K: drage; Therfore haffwe wij honom på E: K^{tz} wägne nu wänligen tillschriwwitt, latidt, och schicke E: K^{tt} samme breff sampt een Copie theraff här medh tilhände, vdi then wenligh tilförsicht, att samme wår wenligh förschriftt, schall och någedt gott kunne schaffe i saken, oc Thernäst kunne wij och wäl tenckie att både Kongen och hans Rådzförwanther, sampt andre, warde vthen twifwell wäll begärendes wetthe vdaff E: K^{tt} någon bescheedh opå the punchter som Bertill Buss någedt för oss senest vmrörde, som ähre först, huru wij schole till sinnes ware emott them, vm the anthen schole haffwe att förmode sikh frijdh vdaff Oss heller annedt, Thernest vm then Summe peninger Kongen vdaff Oss begärede, thesligeste och vm wij icke benägne schole ware, att göre någedt fredständh

och förlichningh medh hermesteren vdi Lijfflandh, Till thett sidzste vm then begynthe Greffwens handell ther i Pålandh, medh vår käre Sijster, oc Szå opå thett E: K^{tt} må wetthe vår meningh vm för^{ne} punchter, haffwe wij E: K^{tt} kortheligen ther vm nu welett förstendige Begäre och kärligen, att E: K^{tt} will, ther tilfalledt sigh begiffwer, sådenne vår meningh, doch icke effther Instruction wiss, vthen oförmerchtt, såsom thett komme, vdaff E. K^{tt} sielffwe, them förstå lath e, Nemligen att wij till Naburligh fridh och wenligh sämie och kärligh, så myckitt oss belanger, icke ähre obenägne, och synnerligen hwar E. K^{tt} saak winner ther någon lycksaligh framgångk, kunne och wäll lijde, att fridh och enigheett, Tesligest någon Frij Communication handell och wandell, emillen våre och theris Rijker bliffwe ramedt vprättedt och bekräftigett, ändoch wij oss vdi någett synnerligitt förbundh, medh H. Kong. värde ähnnu så hastigdt icke wäll inlathe kunne, för någre orsaker schull som E K^{tt} wäll tenckie kunne.

Ther nest hwadh the peninger belanger som hans Kong: ^o värde vdaff oss begärer, ähre wij icke obenägne att göre them sådenne förstreckningh, hwar the oss sådenne vnderpant therföre igen inryme wele, vm hwilcken wij Bertill Buss vår meningh förstå lothe, eller vnder någre andre lideligere Conditioner, hwar the sigh vm the Conditioner Bertill Buss förestälthe, någedt hardt beswäre oc

Till thett tridie, så ähr E: K^{tt} wäll witterligitt, hwadh orsaaker wij haffwe haft, att bekrige Hermesteren vdi Lijfflandh, nemligen att han oss then Restitution icke göre wille, som honom effther all Lagh och rättwisse göre borde, Och kan E: K^{tt} förthenschuldh ther E: K^{tt} bliffwer ther vm, anthen aff Kong^o värde, eller andre i Pålandh åttspordt, wäll göre vår endttschyllingh, så myckitt som ther till will behöffwes, Och såsom E: K^{tt} medh oss ther vm tilförenne taledt haffwer, Ther E: K^{tt} och vdaff kong:^o värde eller hans Rådzförwanther förnime kann, att Hans kong:^o värde benägen ähr till att

göre någon förlickningh emillen Oss och hermesteren, Szã kan E: K^{tt} them wäll vptäckie, vnder hwad Conditioner fulkomlig transaction eller förlijckningh oss emillen schee kan, som ähre, att effther hermesteren oss then Fulkomlighe restitution nu icke göre kan, som honom tilförenne hade bordt latidt oss bekomme, och wij ther vdöffwer stoor schade och bekostningh lijdt haffwe, Therföre kunne wij icke wäll annerledes oss vdi någon förlickningh medh honom inlathe, medh mindre wij måge niuthe och behålle att thett ther vdi lijfflandh på våre wägne !nu intagitt ähr, Och att hermesterenn ther vdöffwer oss inrijmmer för vår lidte schade och bekostnedt the thu Slotzlän, Wittensteen och Pernou, eller till thett minste Wittensteen, effther wij landett ther vmkringh alrede bekomitt haffwe, Ithem att hermesteren oss alt thett wij ther vdi lijfflandh nu haffwe, och ähn yttermere aff honom bekomendes warde, medh Keijserens på imperij wägne och kong^e wärdes till Pålandh försäglingh bebreffwer och försäkrer, vpå thett, att fridhen oss emillen vdi så måtte vprättedt theste stadigere och faste bliffwe må,

Till thett sidzte, hwadh then begynthe Greffwens handell ther i Pålandh medh vår käre Syster belanger, kunne wij på thenne tijdh icke annerledes vår meningh E. K^{tt} ther vm vprätte, vthen att wij see för gott ahn, att för^{ne} Greffwe bekomer godh behageligh swar, ther han i tijdh effther tilbörligh wijss ther opå fordre och handle lather, synnerligen ther E. K^{ttz} saak ther winner någon lycksaligh framgångh, Och E: K^{tt} någett wist vm hans lägenheeter förnumme, så att hennes K^{tt} bliffwe aldeles wäll försörgdh, och att samme giffthermål kunne komme både hennes K^{tt} och oss och vårt Rijke i framtijden till gagn och godhe oc Datum vt supra.

Zedell.

Högborne Furste käre broder, wij kunne E: K^{tt} käriligen icke förhålle att Her Claess Christerssonn, oss nyligen igenum

sijn schriffwelsse haffwer forstå latidt, att ther vdi Lijfflandh schall ware een stoor Summe peninger hastigdt förnöden, till att affbetale ther vårt krigzfolck medh oc Szå effther wij för then store bekostnedt schuld, som wij vdi thette åhr giordt haffwe icke myckitt förråd på peninger haffwe, Icke kan heller war Myntmestere hastigdt så många peninger förmynte, som ther till wele behöffwes, och wij försee Oss thett E: K^{tt} schall wäll haffwe een godh hoop mintede peninger, i förråd, Therföre begäre wij vdaff E: K^{tt} broderligen och kärligen, att E: K^{tt} will ware obeswärett och förstrecke oss till ähn Sextije tusendh fl ortiger eller mere, till samme vårt Krigzfolckz betalningh, wij wele lathe E: K^{tt} bekomme betalningen igen för samme peninger, så snartt vår mynthemestere så myckitt mynth haffwer härvdinnen scheer thett oss gansche behageligitt ähr och wij thett broderligen och kärligen hooss E: K^{tt} igen altijdh wele förschylle. Datum vt in literis.

Sedell

Högborne Furste käre brodher, wij haffwe och förstådt, att kong^e werde i Pålandh schall ware benägen vdi eigen kong^e person, att komme till taals medh oss någer städz vdi lijfflandh, hwar hans kong^e werde wiste, att wij ther till kunde ware benägne oc Hwarföre vm E. K^{tt} bliffwer ther vm åtspordt, eller tilfellet sigh elliest så begiffwer, att E: K^{tt} komme ther vm medh them till taalz, Szå kan E: K^{tt} lathe them forstå, thett wij på föråredt ther till icke ähre obenägne, hwar wij genum andre våre och Rijkzens ahnliggende och wichtige Ärender icke bliffwe förhindrede, effther wij vdi thenne tillstundende winther, vthur Rijkett, oss ingenstädz achte att begiffwe. Datum vt in literis.

**1070. 1561. Oct. 24. Jönköping. — König Erich XIV.
an Claus Christiørnsson.**

Cop.

Empfiehl die Gewinnung von Soneburg und Pernau durch Verhandlung und Geld, die Ausbreitung schwedischer Herrschaft durch Waffengewalt; kündigt Geldsendungen und ein vom Herzog Johann in Anspruch genommenes Darlehn an; trifft Anordnungen über Löhnung der Knechte; lässt die Revalschen wegen befürchteter Sperrung des Sundes beruhigen u. a. m.

Till her Claess Christerssen, att han the twmål hundrett tusendh m m , som honom bleff tilschickedtt till inthet annedt ahnwende schall vthen allenest till then Lijfflendzsche handels befordingh, Datum Jöneköpungh then 24 Octobris Anno oc 61.

Seden wij hade förfärdigett våre tienere Nilss Larsson och Nils Göstaffzon till edher käre her Claess medh the daler och then Instruction wij edher senest tilschickede, haffwe wij bekommedt edhers schriffwelsse, thervdinnen i till thett förste giffwe någre orsaker och vmständer före, hwarföre i icke ähn här till haffwe toridt wågedt edher i färdh medh Sanneborgk, effther som wij edher tillförenne befalthe, Szå tyckes oss thett wäll ware, att i haffwe hafftt thett fördragh, och kan man wäll framdelis gøre någett till saken hwar man elliest säge sigh genum inge andre väger och vnderhandlinger någedt fruchtbarligitt kunne vthrätte oc

Widere, såsom i beröre vm Pernou, Szå twiffle wij inthet, att i vdaff wäre förre schriffwelser haffwe förnumidt huru wij ähre ther vm tilsinnes, Och effther i goffwe oss för megen tijdh sijden sådenne förtröstningh, menendes att man wäll schulle bringe een handell till wäge medh Cumptoren ther vpå ähre, thesligest och medh them aff Staden, Therföre försee wij oss atti sådenne lägenheter icke försumende warde.

Såsom i och tilförenne wäll haffwe forstådt vår menningh, för hwadh orsaaker schulld, oss haffwer syntz gott ware, at man medh krigzmacht och gewalt någett ähröffrede ther i

Landet, Szå see wij ähnnu gärne, att så måtte schee, Och ther som man elliest kunde få ett Slott in anthen Wittensteen eller någedt annedt schulle thett myckitt befordre saken, i så måtte, att andre schule tage sigh ther een förschreckelsse före, och icke på thett lengzte hålle sigh emott oss, såsom thett schedde medh Räffle Slott, hwarföre ähr vårt betenckende, att när thett i kunne bliffwe så lägligitt framdelis i winther, att man kunde få före Schytten vdi marcken, och i hade fått vndsättningh på krutt så myckitt som i schulle påhålle, att i thå rychte för förbe^{te} Wittensteen, leggendes edher win vm atti thett kundhe beschuthe och medh krigsmacht intage, doch wele wij, att vdi then måtte, såsom i alt annedt see edher wisligen före, effther som edher ther vm tilförenne vdi vår schriffwelsse wardnet ähr,

Widere som i föregiffwe vm fheell opå peninger, till att löne folckedt medh, Szå lathe wij edher förstå, att then tijdh wij droge ifrå Stocholm, lade wij vdaff till Twmåll hundredt tusendh m $\frac{1}{2}$, them wij befalthe, att våre Stadtthållere ther samestädes till inge andre vtgiffther ahnwende, vthen allenest till then Lijfflendzsche handells befordingh, Men huru ther medh ähr handledt, i thett wij förnime, att inthet mer schall nu ware förhånden aff förbe^{te} Summé kunne wij icke wethe, doch icke thess mindre haffwe wij för någon tijdh seden latid schriffwe them till att the schole schicke edher vdaff Cameren the mäste peninger the haffwe rädh till, Och schole the heller lathe bestå medh löningen här hemme till thess i hade fått tillfyllest så myckitt ther behöffwes Thesligest schole the vthen all försumelsse lathe hålle opå och mynthe marckstycker, och så snart någon Summe bliffwer reedhe edher tilhånde förschicke.

Wij haffwe och schriffwitt then Högborne Furste her Johan hertugh till Finlandh, vår käre broder till, Effther wij försee oss, att H. K^{tt} schall haffwe någon förråd opå peninger förhåndenn att H: K^{tt} wille förstreckie edher (:till thess wij

finge lathe något förmynte :) medh ähn 60000 m $\frac{1}{2}$, eller så myckitt H: kong^o Mtt. (*sic*) kunde åstadhkomme, hwilcken summe wij H. K^{tt} igen medh thett förste wele lathe betale, förhåppes oss, att H. K^{tt} warder oss thett icke affsländes.

- Thett i och schriffwe, att the Tydzsche Ryttere fordre opå een Månedz såldh, för then tijdh the ther waritt haffwe, Szå förundrer oss, medh hwadh foge the vnderstå sigh thett wele göre, Althenstundh thett war så medh them förhandledt och öffwertaledt, för ähn the droghe affstadh, att the schulle hälle sigh sielffwe till Michaelis, och thå schulle theris månedt först ahngåå, Ther medh the och lothe sigh benöye, synnerligen effther the finge theris åhrslön tilfyllest ther henn, Men effther i nu förnimme, att wij icke ähre tilsinnes, att bruke them ther vdöffwer wintren, Therföre wele wij, atti förschicke them Däden och till Finlandh, wele och att the schole bliffwe widh theris förre bestellingh, och hälle sigh sielffwe ther samestedz, Och ändoch vdi then Instruction wij edher senest tilschickede, förmälles, vm the tw Gswader Tydzsche Ryttere som wij ther vdöffwer wintren achtede hälle, föruthen thesse Swenske, Szå tyckes Oss thett icke Göres behoff att hälle så många vdaff för^{no} Tydzsche, vthen när wij hade till ett Gswader allenest, synnerligen the ther ähre vnder then Henrich Boissman, wære thett nogh, och behålle åther theste flere vdaff the finske, som nu ähre ahnkompe, thesligest och the Swenske, så att ther biiffwer till ett Tusend hester als, och kunne i nu danke them aff, så många som vnder Reinart ladhe ähre, doch medh sådanne bescheedh, att wij kundhe fhå them åther framdeles i whår hwar wij them behöffde, Och opå thett man måtte ware thess wissere på them kunne i giffwe honom som Ryttermesterenn ähr wartgälth att han hölle oss sanne Ryttere tilhånde, när så förnöden wære,

Hwadh the Finske Ryttere belanger, som både fordre opå theris Åhrslön, wele och så haffwe theris Månedz peninger, Szå haffwe i vdaff Instructionen wäll att förnime, att oss ingeledes

står tilgörendes, att effterlathe anthen them eller någon annen åhrslön, så lenge the bliffwe widh Månedz peninger, och schulle thett ware oss fast olideligitt och till stor schade, hwar them sådent bleffwe tilstadt, helst nu meden wij haffwe så myckitt föröktt på samme soldh, mere ähn som tilförenne, Doch ther som ähn så wære, att the ingeles kunde sigh medh the fiorten m $\frac{1}{2}$ om Månedem på häst och kar behielpe, thå wele wij heller öke ther till två m $\frac{1}{2}$ för ähn the schulle lijde nödh, twiffle och inthet, att the sigh ther med vthen åhrslön wäll schulle kunne behielpe.

Szom i och beröre vm Cläde, ther Folckedt schall lönes medh, Szå haffwe nu the som sådent borde förschaffe, icke bätre besteldt ther om ähn att wij nu haffwe een toom Cläde-camer förhånden i then stadh wij förmode oss medh then partzell wäll ware försedde, Och förnimme wij nu hwadh gagn wij schulle haffwe ther aff, hwar wij på någon långh tijdh hade warett bortte, I wette wäll sielffwe, att så lenge wij wære förhånden och sielff finge bestelle, vm wære saker, thå Fattedes edher ingen deell, i schulle påhålle, vthen så snart som i fordrede på någedt, thå lagede wij thett så att sådent bleff edher vthen försumelsse tilschickedt, hwilckitt och så ähnnu ytterligere här effther schee schall, när Gudh will wij komme vp till Stocholm, Män effther the haffwe nu så ille satt oss vtt, och wij inge andre vttwäger wethe på thenne tijdh, haffwe wij most latidh vptage vdi Städerne thett meste Cläde man ther kan öffwerkome tilkopz, hwilckitt seden schall förschickes till Stocholm och seden framdeles till edher, Wij haffwe och befaledt Anders Sigfridzson att han schall förschriffwe ifrå wære gårdar the meste Fhåarskinn bette och tilpyntede och sende them vdöffwer medh, på thett att vm Clädett icke så försloge, kunde man deele samme Schin, vt iblandh then som inthet annedt finge, Effther som thett kunde ware werdt till, Och ther som thett icke tilrächte, wethe wij ingen annen råd, vthen att man goffwe them åther så myckitt i peninger

som ther på sigh belope, ther the kunde köpe sigh sådent sielffwe före Andoch oss tyckes thett ware för myckitt, att wij både schulle giffwe them åhrslön, thesliges och så stoor Månedzsoldh, ther till medh hälle them Cläde.

Hure vm kruthz och tilföringh medh Fetalie, och all annen deel ähr besteldt warde i vdaff förbe^{te} Instruction thett förnimmendes.

Ytterligere thett i och schriffwe vm her Johan Sundeman, och the godz han seger haffwe bekomitt friheett och frelsse opå Szå wethe wij Oss inghe andre frijheter haffwe latedh honom effther, vthen allenest på någre gårdar, som han föregaff ware sitt arff och eigitt, ther på han Hermesterens Frelsses breff, sade sigh tilförenne haffwe bekomitt, Män hwar thett sigh annerledes befinnes, ähnn som han haffwer berättedt, thå ähr Oss i så måtte myckitt scheedtt förkortt, och bör sådent medh rätte icke bliffwe hulledt Althenstundh thett så förmälles vdi käijsserligh så, att then som medh falsche berättillsse sigh någett förwerffwer, honom schall sådent icke bliffwe tilstadt att behålle, Icke heller haffwer then Frantz Jericho, annerledes sagdt för oss, ähn att thett godtz han bekom vår Confirmation opå, schulle honom tilförenne ware schäncktt vdaff Hermesteren, Men thett her Claes Mächis schall haffwe bekomitt någre godz till wärdeligh ägenden, wette wij oss ther till aldrih bewilligett haffwe, Wäll ähr thett sant, att wij förlanthe honom then på een behageligh tijdh, synnerligen effther han thett så myckitt begärede, Män hwar the breff annerledes lyde, som ther på stelthe ähre, shå haffwer vår Tydzsche Secreterer oss otroligen ther vdinnen bedragedt, Och ähr sådent vdi så måtte tilgångitt, Att then tijdh wij senest wore stadde vdi Norkopungh, och hade dhå på een dagh många rikzens wichtige saker och ärendär förhänder, synnerligen hwadh the Lijfflanders Expedition belangendes Först lagede wij vm the priuilegier som Adelen schulle haffwe, sedhen vm Stadzens priuilegier, ther till medh hand-

lede wij mundtligenn både medh Adelen, Thesligest och then Raffwelsche, och goffwe them theris fulkomligh affschedh, thesligest hade wij och then Engelsche saak förhänder, Szå stodh oss före på samme dagh fem stoore mijler till att rheese, Och mäden wij wåre nu så ther medh bekymbrede, kom för^do Secreterer fram medh samme breff, och begärde att wij wille thett vnderschriffwe, och effther wij icke hade så tijdh besee eller höredt, sporde wij honom till, vm thett och war steldt, som thett sigh borde vdi Forlänningsswijss, thå swarede han Ja, att han thett aldelis fljteligen och troligen besteltt, therföre trodde wij hans ordh och schreffwe thett vnder, Andoch wij nu förnimme, att thett fast annerledes ähr, ähn som wij meente och honom vdaff oss tilförenne bleff befaledt, hwarföre wethe wij inthet annedt seije ther till, vthen effther nu så scheedt ähr, måste wij lathe bliffwe ther widh, Doch wele wij, att i giffwe oss ther vm framdelis tilkenne, hwilcke the godz ähre, som vnder Slottedt icke kunne vmbäres, Szå kunne man förhandle medh honom och giffwe honom någedt annedt i stadenn igen, som oss lägligere wore till att vmbäre

Och när man så wijdt hade bracht thett på gångh schulle the Westwardische wäll sielffwe komme tijtt medh Saltt, win och Cläde, Szå kundhe man dhå föryttre the Rydzsche warur på thett dyreste här i landett, och för ett latt werdh bekomme the nödtorffther sam man dhäden effther pläger hempte, Thett schulle och föge mere koste them, vthen allenest hwadh the kunne giffwe för Schuter, thesligest och för wagner, ther landwägh wore till att före theris godz fram medh.

Wij kunne edher och icke förhålle käre her Claess, att effther wij förnime thett the Räffwelsche befruchte sigh för Kongen i Danmarck att han schall ware them affgunstigh, för thett the haffwe gått oss tilhände, Och tileffwentyr forthen schuldh wele slutedt Sundett till, förhindrendes them then Westwärtske seglatzen, Szå kunne i giffwe them sådenne för-

tröstninger före, seijendes, att wij försee oss, thett H. kong : werde icke warder thett görendes, effther thett wij haffwe Oss nu på begge sijder medh hwar annen wenligen och wäl förlijkt och vprätted een freedh Rijkerne emillen, Män hwar så scheedde vdöffwer vår tilförsichtt, thå tröste wij ähn finne rådih till att vprätte een handell här i Sverige, som wäl schulle ware så nyttigh och profijteligh, både för them och thesse Swensche, som then the nu haffwe genum Sundett, Och schulle man ähndhå medh mindre farligheett och bekostnedt, thesligest och för ringere köp bekomme både Saltt och annedt mere hwad man iffrå Westwart pläger före, vm man icke droge then långh wägh vmkringh hwilckitt vdi så måtte kunde schee, att när then geenwägh komme på gångh, som wij nu achte vptage emillen Stocholm och Elffzburgh kunde man tijt schepe sitt godz, Först genum Mäleren vp till Arboge seden genum Johnen ått Örebroo Ther kunde man lathe föredt vdoffwerlandh genum littestigh och in i Wäner, seden framdiles ått Elffzborgh.

Wij förnimme och att i inthet hör haffwe medh the Fougder I finlandh ähre, vm then deell i them tilschriffwe, Och må i sände oss theris namn ahntechnedt, effther wij för inthett kunne ther till göre, Szå schole the icke bliffwe therföre ostraffede ther som wij wijste, hwilcke the olydige kompene wore.

Till besluthz schule i wethe käre her Claess, att wij ähre tilsinnes gunsteligen betenckie edher ähnnu medh någre flere Jordegodtz till them i tilförenne aff Oss bekome, för then flijtt i nu seden haffwe hafftt till vårt och Rijkzens gagnn så snart wij kunne fhå någon aff våre tienere tilstädz som wethe vm Cammer saker giffwe oss bescheedh, Och seden wij haffwe bespordt oss hooss någon aff them, schule i icke bliffwe förgätne. Datum vt supra.

1071. 1561. November 2. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1419.)

Meldet von beunruhigenden russischen Rüstungen.

Högborne Furste och Nådigt^e Herre. Min vnderdänige Hulle tilplictige tieniste E: F: N. altijd tilförende oc Nådige Furste och Herre, Szåsom Jag vdi all vnderdånigheet Loth E: F: N: förstå hwad Legenheter her dhå påfärde wore, Item Huru man Hölt opå att bestelle vm Huss och Stalrum för E: F: N: ther Legenheterne älliast Hade kunnet Lijde, att E: F: N: hade mått och kunnet komme hijtt (:Szå haffuer Jag nu vdaff E: F: N: trogne tienere och Secreterers Bertell Ericssons scriffuelsse förstått, för Hwad orsack skuld E: F: N: samme togh I thenne Höst och winther affslagedt haffuer. Huilcket mig och för the vmstender och legenheter Her nu opå färde äre, sijnnest icke anners än ganske wäll betencht ware, Sijnerligen effter Rydzen alrede I tessse Dager Haffuer sig icke longt Her ifrå, fast sielssindt, otilbörligen, och föghe anners än fiendtligen (:Doch emot all foogh, orsack och tilförsicht :) ssee bemärke Lathet, Szom är att Han kortz förledet haffuer lathet En hoop ströffers rycht egenom En orth Her i Harrijen Ther En hoop Ädelmen haffuer theris Gårder och Landboer, Huilke the haffwe kallet til hope och hellet med them ett Longt språk och samptaell, Hollendes them alffwarligen före, att the ingom skulle sware eller vtgöre theris årlige vtskylder, vthan Storfurstens Befalningsman på Wässenbergh, Haffuer och samme Rydzer granneligen förtechnet och vpscriffuit Alle Ädelmens Hoff, och bönderne tesligen som ther vnder Lijde, thet minste barn med thet storste samt åker, äng och alt thet the hade. Ther till haffue the taget någre the förnompste bönder med sig till Wässenberg, till att wijdere handle och besluthe med them hwad the bestelle skole, Huilke än nu icke äre tilbake kompne.

Vdi Lijke motte Haffue En hoop Rydzer I Hoff tho Råeske, som Her Lijder vnder Slottet och Jag hade satt En Landtknecht opå, Huilket Hoff the platt i grund haffue vtplundert och fenckligen bortfördt Landtknechtsens Husfru, barn Hester Rör och alt annet som the thet funne, så att Landtknechten med alsomste mödhe och farligheet kom alene vndan.

Jag haffuer och fått egentligen wisse Kundskap både ifrå Narue och andre Ryske orther att Muschowijten holler opå och ruster sig emot Reuell och thesse vmliggende oför-Härgede Landzorthen som ko: mt och Sweriges Crone nu äre tilhande gangne, med alle macht Haffuer ther till nu nijligen lathet före Ifrå, Narue vp till Dorpt En hoop krut, och till någre tussend, både Järn och steen Lodh store och små. Ehwad han egentligen kan haffue i sinnet oc Szå effter Jag icke aldelis kan wethe, Huru Högbe^{te} ko: mt. kan nådeligt ware tilfredz och tilsinnes med Muschowytten vm then fredh nu senest giordt är. Eller huru H. ko: mt kan ware geleghet att Lathe gripe Honum ahn, vm man icke kunde niuthe fredh All then stund saken än nu stäär så tuiffuelachtig med kongen aff Pålen och Hermesteren. (Haffuer Jag ingen orsak welet giffue förbe^{de} Rydzer till något obestånd på thet the i framtijden icke må haffue till att wijke skylden In opå oss vthan med foog scriffuit till the Befalningsmen på Wässenberg, Dorpt och Narue att the skole stelle sådant vdaff, eller och lathe mig förstå, vm them Storfurste haffuer sådant befalet, opå thet man kan wete hwad man skall haffue sig till them att förlathe, Theropå Jag Dhå ingen annen swar haffuer bekommet, icke heller kan förmode, vthan såsom the haffue swaret mig vm the Findske Schyttere, widh Wässenborg än nu äre anholdne. Nempligen inthet annet, vthan En hoop ord och swätz ther med the haffue vppehollet mig then ene tijd frå then annen Szå att men kan merke, att samme Schyttere komme icke lösse för än ther kommer beskedh ifrå Storfursten Huru med them handles skall

Inge andre tidender Nådigt^{te} Furste och Herre Haffuer Jag E: F: N: på thenne tijd vnderdånigt^t att giffue tilkenne, anthen vm kongen aff pålen, Hermesteren aller älliast vtan att alle tesse Landz Herskaffter (:så när som Hertug Magnus:) äre Dragne till then Herredag nu är berummet i Vilna, tijtt Jag och haffuer mit bud medh att Lathe förfare, hwad ther kan besluthes, så snart Jag någon beskedh kan bekomme will Jag E: F: N: sådant vnderdånigt^t gerne meddele. Vm Her och i medler tijd eller framdelis kunne någre bud eller breff komme ifrå pålen som E: F: N: anlange kunne, will Jag sådant oförssumeligen till E: F: N: afferdige, Her går och för fult rychte, att Rydzen skall nu och haffue sine Sende- bud I pålen, till att, Lathe göre fredh. Ehuru Her vm kan sant ware. warder tijden openbarendes. Vdi alle the motte Jag kan och förmå, som Jag täss plictig är, söke och fordre E: F: N: gagn och beste, will Jag mig altijd flitig tro och öffuer- bödig, altijd bruke och befinne Lathe. Thet Gud kenne, vdi huilkens skydd och beskerm Jag E: F: N: till Helsse och sunheet sampt all Lyckelig regering och wälferdt, ganske ödmiukeligen befaler. Dat. Reuell Slott 2 Nouembris Anno cc 1561.

E: F: N:

Vnderdånige

Tienere och

vndersåthe

Claes kristiernsson.

Then Höghorne Sweriges Rijkes Arff Furste, och Herre HerJohan Hertug till Finlandt etc. Min Nådigt^{te} Landzfurste och Herre vnderdäneligen tilhände:

Allate Gregersbij gärd 19 Nouembris. Anno 61.

1072. (1561.) Novbr. 5. — Antwort im Namen des Königs zu Polen auf geschehenes Anbringen.

Cop.

Betreffend die Subjection Livlands.

In dorso: 5 Nouembris vbergeben,

Aus der Antwort so Euer L Inn Irem vnnd der Stedte vnnd Stende gesandten Nahmen, gegeben, habenn die Koeⁿ Matt. (*add:* vornomen) wass derselbenn gemuts meinunge, wegen der Dinge, darin sie sich sambt Iren Stedten vnnd Stenden vonn Irer Mat. vorgewissiget sein wolten, Dargegenn erklerenn sich Ire Matt dergestalt, vnd ordnunge, wie vonn Euer L. begerett vnnd gebetenn worden,

Zum erstenn, souiel Euer L begeren, sich von der Koniglichen Mat zueroffenen vnnd anzuzeigen, durch wass mittel vnnd wege Ire Mat entschlossenn, von E. L. derselbenn Stedte vnnd Stenden alle gefahr der Acht vnnd anderer beschwerung so wegenn euer L ergebung, vnnd mitt Irer Maiestedt Herschafften einvorleibung gevorsacht, kontenn werden, abzuwenden, Thuenn sich warlich Ire Mt solchs zum höchsten versprechen, Auch Insonderheitt zu cauiren erbietenn, Wass aber Ire Matt vor mittel darzu gebrauchenn werden dieselbenn konnen Itzo der gestalt nicht vorschrieben vnnd ernent werden, wie ess wall die notturfft vnd der handlung gelegenheit gebenn vnnd erfordern werden, Dann ess werdenn Ire Matt an Ir nichts erwindenn lassen, wass zuentschuldigung E L nodt vnd derselbenn Stende in Liefflandt, bei der Keiser: Maiestat vnnd dess Reichs Stendenn, so wol auch der vhrsachenn Iress vornemens, welchs nicht allein Irer Lande, sondern auch vieler andern. Christlichen benachbarten Prouintzen vnd Stedten wolfart, betreffenn thut, nottig vnnd dienlichen sein mochte, Vnnd entlichenn, was Irer Matt Her Vater hochloblicher gedechtnuss, In gleichem fall dess Herzogen zu Preussenn, des-

selbenn Stedte vnnd Lande gethann hat, wass er auch alwegen dabenebenn zuthuenn erbottig gewesen, dass wollenn Ire Mat Inn Itziger E. L. vnnd derselbenn Stedte vnnd Stenden zu Liefflandt sachenn auch thuen, Wass auch Hochgemelter Irer Mat Her Vater vor vleiss muhe vnnd arbeit, zu abwendunge der Acht vnnd andern beschwerung domhalss gebraucht haben, wollen auch Ire Matt Euer L hiemit zugesagt vnd versprochen habenn, wiewol Irer Matt hoffentlich, dass sie sich disfalss viel weniger muhe, vnd beschwerunge zuuormuten haben werden,

Zum andern erklerenn sich E L dahin, dass sie einhellighenn gemeint, vnd entschlossen, sich gleich mit Preussen geschehenn, dem Konig Reich Polen, dem Gross Furstenthumb Littauen, Reussen, Preussen Mazaw Sameiten einzuorleiben, vnd beizufugen, Damitt also die gantze macht aller der Koⁿ Mat Herschafften zu rettunge der Lande Liefflandt, zusammengebracht vnd erwecket werden mochten, wie dan auch sonderlich Euer L. solchs Inn der vorreichten Nottel, zuuorsehen begerett, Nemlich dass darin sonderlichs des Konigreichs Polenn, vnd hernach der andern Herschafften der Koniglichen Matt mochten gedacht werden, Derhalbenn sollen E L der Ko Matt gemutt vnd meinunge, dahin vorstehen, dass sie derselben Prouintz Liefflandt so wol dem Konigreich Polen alss dem Grosfurstenthumb Littauen vnd andern Irer Mat Herschafften einleibig vnd vorwandt zu werdenn begeren sein, dass sie auch zu derselbenn Lande, schutz vnd errettunge, alle Iress Konigreichs vnd wass sie sonst vormugen, macht vnnd gewalt zusammen bringen, vnnd vffsetzenn wollenn,

Souiel Liefflandts subiexion vnter die Cron zu Polen, vnnd andern vmbliegenden herschafften, belanget, kan alhier In abwesens dess Reichs Rethe vnd Stenden nichts geschlossenn noch Cauiret werden, Dann weilnn solche einvorleibunge, so dem Reich vnnd angehorigen landenn zuthuen, sowol auch die Caution darvff lauttendt, mitt Rath vnnd (*add*: einwilligung)

gemeiner Stende dess Reichs muss vorgehenommen vnd vffgerichtet werden, vnd aber dieselben Itzo nicht anweesend, haben Euer. L selbst zuerachten, dass der vrsachenn halben nichts fruchtbarlichs Inn solchen wichtigen sachen alhier vorhanden noch geschlossen kan werden, vnd seindt derhalbenn Ire Mat vornemlich gewilligt, Ire Reise Inn Polen anzustellen, vnd des Reichs Rethen vnd Stende an sich zu fordern, vff dass sie mitt denselbenn vor solcher Euer L. vnd der Lande zu Liefflant, dem Reich zu Polen, vnd angehorigen Landen vnnd Herschafftenn einvorleibunge Corporation, zu dem gemeiner zusammensetzung dess Reichs vnnd aller vorwanter Herschafftenn zu wolfart der Lande zu Liefflandt handeln vnnd schliessenn mugen, Itzt aber damit diese tagleistung mit den Rethen vnnd Stenden dess Grosfurstenthumbss Littauen nicht vorzogen vnd vnfruchtbar abgehenn muge, wollen Ire Matt. die prouintz Liefflant vff dissmhal dem grossfurstenthumb Littauen einleiben vnnd vorwandt machen, Auch disfalss Im Nahmen vnd von wegenn desselben Rethen vnnd gemeinen Stenden E L vnd andern Liffendischen Stenden gnugsam Caution vnd vorsicherunge zustellen, Dan Seintemhal die Rethen desselben Grosfurstenthumbs Littauen alhier Jegenwertig, vnnd also Ire Mtt desselben gute fuge vnd macht haben erachten Ire Matt solchs keineswegess Inn die lenge zustellenn auch daran zu sein, Damit E. L. nicht widerumb anhero zukommen nicht vorvrsacht, oder aber die Stende dess Grosfurstenthumb Littauen der sachenn halbenn von Neuess zuerfordern sein mochten, zu deme auch die Hendell vorzogen, war auss dan ettwa nicht ein geringes vnheil gemeiner Wolfart erwachsen konte Insonderheit weiln der gantze handell bereit halb gerichtet, sobalt mitt Littauen geschlossen, vnd vorabscheidet worden, vnd wirdt alssdan bei dem Reich Poln, vnd desselben Rethen vnnd Stenden solchs zuerhalten vnnd zubeschaffen Irer Ko Matt desto weniger muhe vnnd arbeit geberenn, Vnnd seindt Ire Matt nach alhier abgerichter sachenn also In Poln

zuooreisen bedacht, Dass sie warlich Liefflandt vnnd Littauen, alss Itzo vorwandte lande wider gemeinen Erbveindt so .Inn Winterss Zeiten seine gelegennheit pflegt zuersehen, gesichert vnnd vorwharet, hinter sich lassen werden, Auss welchen vrsachen dann Ire Matt die Prouintz Liefflandt zum schleunigsten dem Grosfurstenthumb Littauen beizufugen vnd In ein Corpus zubringen hochnottig erachten, vnd also ferner bei dess Reichs Rethen vnd Stenden solchs Imgleichenn zubefordernn mit dem furderlichsten zuooreisen, Vnd so balt Ire Matt mitt den Rethen vnnd Stenden geschlossenn wollenn sie einem gemeinen Reichstag anstellenn vnnd ernennen, Auch Daselbst hin Euer L oder derselben gesantenn beruffenn, vnnd wass zum entlichen beschluss vnd Volnkommenheit der Lande zu Liefflandt incorporation, sowoll der Dinge allen vorsicherung vnd Caution, dem Reich vnnd angehorigen Landen betreffendt, aussrichten vnnd volnziehenn, Welchs Ire Matt Do ess Euer L. do ess derselbenn Stedte vnnd Stenden gesandte Botschafften, begeren wurden, vormittelss gnugsamer Caution zuuorsprechen vnd zuuorsichern erbotig sein,

Zum Drittenn habenn Euer L vorgewandt, wiewoll die Konigliche Mat Inss gemein allen Stenden zu Liefflandt, sie bei Irer Religion, gericht, gerechtigkeiten, priuilegien vnnd freiheittenn so bei Inenn ehe denn sie sich Irer Mtt ergebenn, gebreuchlich, Stedt, vhest vnnd vnuorbrochen zuerhalten, belobet vnnd zugesagt, Jedoch weiln ess eine andere gelegenheit mitt dem Ertzstift, vnd eine andere mitt dem hochw. hern Meister vnnd seinem Orden, Item mitt denen vom Adel vnnd Stetten hette, dass also In solchen der Priuilegien vnd gerechtikeitenn vnterscheidt vnnd mannigfaltigkeit, auch vnterscheidliche vorschreibung vnnd brieffe vffzurichten sein wolten, habenn derhalbenn Ire Mat anfengklich In Anmerkunge solchs alless, also Inn voriger Nottel setzenn lassenn, Dass Ire Mat allen Stenden, wass vor Priuilegien vnnd gerechtikeiten dieselbenn ehe dann sie Inn Irer Matt treu vnnd

gehorsam gekommen, genossen vnnd gehabt, Inenn frei, vhest vnnd vngekrenckt haltenn, sie auch disfalss gnugsam vorsichernn woltenn, Welchs dann auch Ire Matt nochmalss, Wie ess etwann dess Herrn Ertzbischoffs dess hochwürdigen hern Meisters seines Ordenness der Ritterschafft vnnd Stedte notturfft erfordern, vnnd sie sich disfalss zuuorsehen begeren werden, mitt bestettigunge durch brieffe vnd diplomaten Irer Priuilegien freiheiten vnnd gerechtigkeiten einem Jedern Insonderheit souiel ess die billigkeit erleidenn wirdt, dermassen vorhalten wollen, Damitt sie gnugsam vorsehen, vnnd sich disfalss nichts zube-
fahren haben mugen, Idoch dass ein Jeder Stadt (/: Stand) der Koⁿ Matt anzeige, vnd vormelde, wass Seine Priuilegien vnd Freiheiten sein, Auch wasserlei gestalt vnd auss wass vrsachen er sich derselben vorsichert begeren thut ꝛc

1073. 1561. Novbr. 6. Reval. — Ritterschafft von Harrien, Wierland und Jerwen an den König Erich XIV.

. *Orig. (Verz. I, 1422.)*

Erinnern an das erbetene Darlehn und bitten um Schutz gegen den Erbfeind.

Durchleuchtigster Hochgeborner Grosmechtigster König, Gnedigster Herr, Euhre Ko: May: seindt vnser pflichtschuldige Dienste, eusersten vnd hoigsten vnsers vormogens In Darstreckunge leibes vnnd Lebens, mit Allen trewen vnnd besonderem vleisse beuorn Gnedigster König, E. Ko: Meij: Christliche zuneygunge vnd gnedigst erbietendt, auff vnserer abgefertigten gesanten vnterdenigst Biett, vnd vorgebrachte werbungen, haben wir aus Ihrem anbrengen, mit besondern

frewden, zw hoigsten Danckbarkeit vornhomen, Vnd thun vns kegen E: Ko: Maij: wir wie derselbten vnderthanen, derentwegen auff's Aller dinstligst bedancken, Wollen auch sonder vnd semplichen mit hoigsten ruheme, vnd gröster Danckbarkeit, ein Jeder beij sich Insonderheit, gleichmessig, Auch in der Christlichen gemeine, kegen Gott, vnd den menschen eingedenck zwseinde, mit nichten vnterlassen, Beuorab aberst anlangent, die vns gnedigst vorheischunge, der entsetz vnd Leijnunge, Vnd das wir auch neben andern Reuthern, In bestellunge auff vnd angenhomen, vnd In gleichmessiger besoldunge vnterhalten werden solten vnd zuuolge demselben, E: Ko: Maij: gnedigstem abscheide, beij E: Ko: Maij: Stadthaltre hierselbst, wir vmb sodane gnedigst zugesagte entsetz vnd Leijnunge dienstliches vleisses angehalten, Aberst keinen andern bescheidt, dan das von wegen E: Ko: Maij: seine Gestrengkeit vnd Erntvhest kein gelt hette erlangen können Wie denne auch etzliche aus vnserem mittel so nebenst andern Reutern In besoldunge auff vnnd angenommen, Jedoch nach geringer Zeit von wegen mangelunge geldes, wiederumb abgedancket, Das denne dieselbten Irer geschenen auffrustunge halber In keinen geringen nachteil vnd schaden gereicht, Also auch das der mherer theil vnter vnss wo E: Ko: Maij: sich vnserer nott gnedigst nicht zwhertzen ziehen wirdt, mit vnserem Armen Weib vnd kindt des hungers sterben müssen, wie denne E: Ko: Maij: durch vnser gesanten sodane vnser nott, vnderthenigst, weitleufftiger vormeldet Vnd wiewol wir, das E: Ko: Maij: dem allen Ihrer gelegenheit nach mit wirglicher tahdt forderligst gnedigst wol nachkommen werden, beij vns weniger dan ghar keinen Zweifell machen, Idoch E: Ko: Maij: Stadthaltre vnd vnser Gesanten allen bericht erfahren hatt Das das gelt, Als die vier tausent thaler, zw vnseren Gesanten vnd Anwesende Person besten vnd from von E: Ko: Maij: vorgestreckt vnd aus gnaden gelenet worden, Aber nach vbergebene von vnseren Gesanten

Register vnd schrift, Dar der gemeine Adel oder Ritterschafft mitt soll gehulffen vnd entsetzt werden, ist aussen geblieben, Hatt vns dennoch E: Ko: Maij derentwegen vnderthenigst zw Bietten vnd an Zwuffen, die hoege vnd vnuorbeijgengliche nödt, darhin genötigt vnd gedrungen, Angesehen, das wir hir In der Stat, nicht alleine vnzimliche haussheure geben, dan auch sonst allens was wir zur notturfft In vnd vnbs leib bedurffen, auff den theursten bezalen müssen, Alse des mit vns keine mittleidunge, durch niemandts geleistet, vnd dieselbte vnser hoege vnd grosse nodt zwstiellen, wissen wir negst Gott auff erden keinen menschlichen trost noch hulff, dan alleine beij E: Ko: Maij: zwsuchen vielweniger zwfinden Demnach wir hiermit E: Ko: Maij: wir vnsern Allergnedigsten Hern vnderthenigst vmb entsetzt, vnd In der besoldunge zw halten, ersucht vnd gebetten haben wollen, vnderthenigster Hoffnunge E: Ko: Maij: sich vnser erbarmen, vnd vnserer hogen nodt Zwhertzen ziehen, vnd vnss voriger gnedigster geschener Vortrostunge nach, nicht nachlassen werden Gnedigster Konig, können wir E: Ko: Maij: In vnderthenigkeit nicht vorenthalten, wie das wir des Ertzfeindes halben teglichs befahren müssen, desselben tregt E: Ko: Maij. Stadthalttere des es auch E: Ko: Maij. vnderthenigst wol berichten wirdt, gutt wissenschaft Derentwegen In Aller vnterdenigkeit dienstlichen Biettende, E: Ko: Maij. wolle gnediglichen vorsorge tragen, Das der Stadthalttere neben E: Ko: Maij. andere Mittel mit dem ersten hir Zur stedt moge gefordert werden Darmit (:Dar Gott fur sei vnd gnediglichen abwende:) der Ertzfeindt, wie zwbesorgen steth diss gantz ordts Landess welchs vnter E: Ko: Maij: gegeben hatt, zwbeengstigen vnd andrenge wurde, Negst Gottes gnaden vnd E: Ko: Maij: vorsorgente mittel moge begegnet werden, Dasselbte wirdt Der Liebe Gott wie der Reichste belhoner E: Ko: Maij: vnuorgulden nicht lassenn Vnd wir seindt es eussersten vnser vor- mogens schuldiger Pflicht nach widerumb zuuordienen mher.

dan willig vnd geneigt Datum Reuall den 6 Nouembriss.
A^o oc Lxj.

E: Ko: Maij.

Vnterdenige vnd
Pflichtwillige

Rethe vnd gemeiner Ritter-
schafft der Lande Harien
Wierlandt vnd Jeruen,

DEm Durchlechtigsten Hochgebornen Gross-
mechtigsten Fursten vnd Herrn, Herrn Erich
dem Viertzehendt In Schweden der Gotten
vnd Wenden oc Konigk Vnserm Gnedigsten
Landesfursten vnd Herrn Vnderthenigklichen.

1074. 1561. Nov. 16. Linköping. — Resolution und
Antwort des Königs Erich XIV. auf die
Instruction des OM. für dessen Gesandten an
Claus Christiernsson.

Orig. (Verz. I. 1428.)

Recapitulirt seine Beschwerden; rechtfertigt sein Verfahren; räumt den Stillstand
bis Weihnachten ein und stellt Friedensbedingungen auf.

Des Durchlechtigstenn Hochgebornenn, Grossmech-
tigenn Furstenn vnnd Herrn: Herren Erichen des
Viertzehenden, zu Schweden der Gotten vnd Wenden
oc Konigs, Meines aller gnedigisten Herren Resolution
Vnd Antwortt auff die Instruction: So der Hoch-
wirdige Furst vnnd Herr; Herr Gotthart Meister
Teutzsches Ordens tzu Lifflandt durch s. f: g. ge-
sandten dem Edlen vnnd gestrengen Hernn Clauss
Christiernsonn Hochsterwenter Kon Matt Stadthalter
vnnd Obersten zu Reual: der sie an Ire Kon. Matt.
fernern gelangen lassenn hatt zugeschickt

Erstlich Gestehett vnnd bekennet der Herrmeister wol vnnd recht, das Hochseliger der Itziger Kon Mtt zw Schwedenn her Vatter Konning Gustauus sich Jegenn die Herrmeister, so bey Ihr Kon Matt Regierung die Liefelandt Inn Vorwaltunge gehabtt, so wol auch Jegenn dem Itzigenn Herrn Kittler, alles nachbarlichenn Vortrawtten Willenns, vnnd guettenn habe erbottenn vnnd erzeigett,

Dass seinn f. g. aber seiner forfahrenn Exempel zuwider hochbemeltnen Konning Gustauo fur Allerley Jeder zeitt erzeigette vnnd beweisette nachparliche Trew freunndtschafft, beystandt vnnd Alle guette forderunge vndanckbar, sich widerumb Jegenn Hochgemelte vnnd Itzige Kon Matt, Vnnachparlich vnnd vnnfreunndtlich vnnd ganntz gefehrlich Inn Vielenn sachenn habenn verhaltten, solches ist s. f. g. hiebeuohr, Auch der Rom. Kais. Matt schriftlich vnnd ausdrucklich Angezeigett vnnd erweisen worden, Vnnd sol Inn dieser beantwortunge nach notturfft ferner erclerett werden,

Dann Souiel die beschickunge belangett, Welche aus sonderlicher freunndtschafft gutter Vortrawtter zuvorsicht, vnd zw dem ende, das s. f. g. dardurch gedachtenn, sich mitt der Krone zu Schwedenn, mitt mehrem guetten vorhafft zu machenn, vnnd die gewogenheitt der Kon Matt Jegenn s. f. g: zuuor-mehrenn vnnd zubecrefftigen, zu ettlichenn mahlenn beschehenn seinn solle ꝛ Ist wol war, das sie Anfenglichenn In forbringen vnnd ehe die Handlung an die Hanndt genommen wordenn, einen solchenn scheinn vor sich gebenn habenn, Als weren die sachenn in massen sie Angebracht wordenn, mitt ernst vnnd trewlich gemeynett Dann dieselbigenn Werbunge allerley Städtliche begrussunge diennst erbittunne, Nottclagenn, bittenn vmb friedenns, befurderunge bey dem Grossfurstenn, Auch vmb radt, Hanndleihunge vnnd forstreckunge einer Städtlichenn Summe geldes auff gnugsam Vorsicherung vormuegt vnnd eingehaltten, ꝛ

Da aber der Itziger Kon Mtt meines gnedigsten Herren Hochseliger Herr Vatter Konning Gustaus auff solche Werbunne vnnd grosser Vncosten vnnd muhe, erstlich dem Grossfursten, durch Ihre Kon Matt stadtliche bottschaft zu friedes handlung bewogenn, Vnnd solches s: f. g. durch eine sonderliche bottschaft vormelden vnnd dieselbenn trewlich ermahnen lassenn das sie sich darauff schleunyg erkleren Hatt s. f. g. ein gantz halb Jahr als wer nichts daran gelegen mitt der Declaration vorzogen vnnd darnach solche hartte beschwerliche vnnd zum frieden Vntuegeliche mittell forgeschlagen. das die hochgedachte Kon. Matt dieselbenn Ann den Grossfurstenn gelangen zu lassenn einn gross hinderdenken gehapt Derohalbenn der Grossfurst solche von Ihr Kon Matt geschehenne friedensbewerbunge zw Vngutt vorstanden, vnnd die Kon Matt schriftlich warnnen lassenn, sie wolltenn sich hinfuro solcher unnottigenn vorgeblichenn Handlungen enthalten ꝛ

Darnach Als die Kon Matt auff die geldt leyhunng mit s. f. g. gesandten handeln lassenn, da hatt sich aus losenn vnbestendigenn vnnd vngrundtlichen Conditionen welche die Gesandten furgeschlagen das mahnn die sachenn mitt der Kon Matt mitt ernst vnnd trewenn nichtt gemeijnett, vnnd dass der Her meister nie bedacht gewesenn, Wiewol s. f. g. sich darzu erbottenn, der hochgedachtten Kon Matt fur die Angemuthe Summa gebuhrlich zuuorsichernn offenttlich befunndenn ꝛ,

Dieweil dann die Kon Matt zu Schwedenn Aus Christlichem mittleidenn sich so hoch vnnd viel bey dem Liffendischnn Fiandt bearbetett damitt er seinn erbittertt fianndtlich gemueth senfftigenn, vnnd zum frieden lencken muegte, vnnd souiel erhaltten, das der Grossfurst zu friedenshandlung bewogenn worden, S. f. g. aber solche zuuor hochbegirtte handlung, Als Ihme die Angekündigett vorseumett, vnnd weniger als nichts geachtett, Zw dem auch die begirte zimliche vorsicherung mitt vorpfandung vnnd einantwortunge

etzlicher seiner f. g. Heusser vnnd Lanndtguether zum pfand schillunngē Jegenn die gebetene stadtliche Summa gentzlich Abgeschlagenn, vnnd auff Keine Vorsicherunge, denn Alleinne auff schlechte zusage vnnd vngewisse Vorschreibunge handeln vnnd schliessenn wollenn, Vnangesehenn vnnd vngeachtett, das sie die Gesandten Aus der Kon Matt gunnstigenn nachparlichenn erbietten wol souiel vorstanden, da sich s. f. g. der Vorpfundunge vnnd Einreumunge der begirten Heusser nicht geeussertt, sondern guttwillig eingelassenn hetten, es hett s. f. g. vnnd den landen zu viel mehr nutz vnnd frommē, Als der Kon Matt zw Schwedenn gereichenn vnnd gedeyen Konnen Als habenn die hochslige, so wol Jetzregierende Kohn Matt, mein gnedigister herr Anders nicht schliessenn Konnen: S. f. g. habenn die sachen mitt der Kon Matt zu Schwedenn nicht trewlich vnnd wol gemeynett, Sondern Das s. f. g. Anschlege vnnd gemuetth dahin sey gerichtett gewesen, vnnd furnemlich gesucht habenn, Wie s. f. g. solche Stadtliche Summa geldes mitt sussenn wortten vonn der Kon Matt ann sich bringenn, den Grossfurstenn auff die Kon. Matt, Als die vmb fridshandlungē vorgeblich vnnd gefehrlich dem herr meister zum bestenn Ihme Aber zw nachtail anlangenn lassenn, vnnd wider den Auffgerichtenn geschwornenn friedenn seinne fiande mitt geldt gesterckt hetten, vorhetzenn, Aus dem friede Inn vnfriedenn setzenn, vnnd des Krigs mittheilhaftig machenn Kunntenn, Wie dann solches s. f. g. dabefor mitt Abfahung der Muskowittrischen Schiffe, auff Koniglichenn Strömmen vnnd sonst auff andre wege habenn vorseuchen lassenn Vnnd das S. f. g. die Kon. Matt zw Schweden Je vnnd allewege nicht mitt trewen vnnd guthenn gemeijnett, sondern Allewege grosse geferligkeytt Vnterm scheyn der freundschaft, gesuchtt: Solches habenn sie mitt diesenn nachgeschriebenen handlungenn Vnnd Practickenn clerlich ann tag gebenn,

Erstlich das der furige Herrmeister vnnd s. f. g. als der

zeit gewesener Coadiutor. vnahngesehenn das sie sich der Kon Matt zw Schweden vnlenngst beuor, zw eynner vorbuntt- nuss erbotten ebenn auff die zeit als der Grosfurst Kon Matt offentlicher fianndt worden daruonn ablassenn, vnnd damitt der Muskowither desto freyer vnnd sicherer Ihre Kon Matt mitt Krigsgewaltt angreifen vnnd bescheijdigenn mugte einenn friedenn Auffgerichtt, vnnd nachmals Inn offener Fhede den fianndt mitt profianndt, vnnd ander Krigsnotturfft, der er sunnst Inn mangel stehenn mussenn, gesterckett,

Darnach das S. f. g. durch Ihre gesandten bey der Kon. Matt mitt Vleys vnnd ernst dahinn haben Arbeyten lassenn, Wie sie Ihre Kon Matt mitt der Kon Mtt zu Denne- marcken In Vneinigkeijt bewegenn, vnnd die zwene Potentaten an einander mugten vorhetzenn, Dann solches erweysett die Instruction darinne der Herrmeister den durchleuchtigenn Hochgebornenn fursten vnnd Herrn, Hern Magnussen Hert- zogen zw Holsteinn ꝛ bey der Kon Matt mitt Allerley hefftigenn gantz beschwerlichenn auftragen, vnnd Ehrenrurigenn Wortenn ahngibtt beschwert beclagett, vnnd vmb hulf fleystunge Jegem Hochgemeltnen Hertzogen, bey Ihren Kon Matt annsuchett ꝛ

Vnd zw letzt das S. f. g. da die Listigen Annschlege missgelungen, zur offentlichenn gewalt greyffenn, der Kon Matt vnterthanenn ohne eynige erhebliche Rechttmessige vnnd billiche Ursache auffm mehr durch Ihre bestalte dienner, gefangenn, ermorden Ihre Schieff, hab vnnd guether abneh- menn vnd enthaltten lassenn, vnnd Also Ihr Vnnachparlichs fianndtliches gemueth der gantzen Welt offennbahrett, Ob nun der Herrmeister die Kon Matt nicht gnugsam zum Krig iegen sich vorursachtt, vnnd Auff sich geladen. hatt einn Iglicher guter Vornufft hiraus vnnd Anndern ergrundten Vrsachenn, so noch Weytter inn diesser Apologie Angezeigett werdenn sollenn, nicht vnleichsam zuermessenn ꝛ

Als sich Auch der Herremeyster auff der Konig Matt, Auch auff Ihrer Matt freuntlichenn liebenn brudern Hertzog Johann zw Finnlanndt gewissenn, Inn sachenn darumb s f g bey der Kon Matt zw Schweden werbenn lassenn, betreffett Mugen die Kon Mtt mein gnedigster Herr mitt Ihrem wissen wol bezeugenn, das sie die sachenn, darumb der Herr Meister werben lassenn, souiel Ihrer Matt vnnd Schwedenreich vnnachtailig, vnnd vnschedlich gewesenn, trewlich nachparlich vnnd wol gemeynett, gerne vortgesetzt gesehenn, Auch dermassenn bey Ihrenn Kon Matt Hochseligenn herren Vattern, mitt Vleys vnnd ernnst befordertt habenn, das sie dardurch, weyl die Liefflendische gesandten sich Ihrem stadtligenn erbittenn vngemes vnnd gahr zuiegenn, so gahr loss vnnd frembd zur sachen geschickett, vnnd nichtt Annders gesuchtt, denn sich mitt Schadenn vnnd nachteyl der Kon Matt zubereichenn Inn eynen Argwan vnnd beschwerlichem vnglimpff bey Ihrer seligenn Kon Matt seinndt geraden

So habenn Auch Ihre Kon Matt Anders nicht spurenn Konnenn, denn das Ihr Kon Matt freuntlicher Lieber Bruder, Hertzog Johan zu finnlanndt, die henndel nebennst Ihr Kon Matt gantz wolgemeynett habenn Wie s. f. g. zw gelegener zeitt sich darauff selber wol werdenn zuuorantwortenn vnnd zuerclerenn wissenn, Wie Aber des Herr Meisters gemuetth Jegenn der Kon Matt vnnd Kronne zu Schwedenn gewogenn gewesenn, vnnd gestannden, befindett sich Aus obenn angetzeigten so clerlich das fernner Keinner beweyssung bedurffett cc

Dass sich Konn Matt meynn gnedigster herr, durch Ihrer Matt gesandten, so freunndlich vnnd nachbarlich Jegenn die polnische gesandte zw Reual mitt Vnterredunge vnnd Antwortt erzeiget, vnnd findenn Lassenn soll den Herrmeyster billich nicht wunder nehmenn, sintemal s: f. g. nicht vnwissennd seyndt, das die Kon Matt zw Schwedenn, mitt der Kon Matt zw Pohlen bishero in Vnguethem nichts zuschaffenn gehabt,

Worumb soltten Ihre Kon Matt sich Anders als freundtlich Jegen die polnischenn gesandten habenn vornehmen Lassenn,? Das aber der Kon Matt meynes Aller gnedigistenn Herren Gesandten sich gleicher gestaltt Jegenn des Herrmeysters gesandten soltten erbotten, vnnd vornehmenn Habenn Lassenn Ist nicht geschhehenn. Sonndern hatt viel einn Anndern bescheidt, vnnd meynung gehabt, Denn ob wol Ihre Kon. Matt dem Herrmeister eine geraume zeitt nemlich funff gantzer monat lanng Inn der viel vnnd lenngst zuuorgefordertenn Restitution. oder erstattung der Abgenohmenenn Schiff vnnd guetter ernennett vnnd Angesetzett, mitt solchem gedinng, Wo die bescheydigten Inn solcher fryst, nicht Klagloss gestellet, das Ihre Kon Matt vorursachett wurden die mittel sich Ihres schadenns zuergetzenn vnnd Ihre vnterthanenn zw Vindicirnn, ahn die hanndt zu nehmen, der sie viel lieber enthoben seinn wolttenn, Vnnd derohalbenn Ihre Kon Matt ferner Vorwarnung zuthuenn vnnottig gewesenn, So habenn doch Ihre Kon Mtt aus Angebornner gutigkeyt, damitt sie Ahn allem wes zw vnterhaltung nachparlicher Vortrawter freundschaft vnnd friedenns diennlich, nichts erwinden liessenn, durch solliche Bottschafft den glimpff vnd die gute Abermhals vorsuchenn, vnnd s f g des vorigen Zwschreybens vnnd vorwarnuss welches Ihre f. g. durch Ihre eigne gesandten so sie zuuor bey Ihrer Kon Matt gehapt, zugeschickett wordenn, zum Vberfluss gunnstiglich erinnern wollenn, Wie dann Clauss Christiernnsonn nicht vnnterlassenn hatt, durch seinn schreybenn der Konn. Matt. vorhabenn vnnd beuelch wo die Restitution Inn angesatzter zeitt nicht geschehe, dem Herrmeister erkennen zu gebenn vnnd fur schadenn zu warnenn, Als aber die Angesatzte zeitt vorflossenn, s. f. g. zur sachenn nichts gethann, vnnd der Kon Matt beschedigte Arme vnterthanenn, die Ihre Kon Matt so lanng mitt Vortrostunge auffgehaltten, Innstendig wie zuuor, vmb hulff vnnd errettung ganntz cleglich vnnd aller vnterthenigst ange-

haltenn, Do seinndt Ihre Kon Matt nach vorgehendenn so
 mennigfaltigenn vorgeblichenn bittenn, fordern, Vormahnen,
 Auch Austrucklichem Mandat der Kays: Matt enndtlich zum
 Hochstenn vnnd notdrenghich vorursachett zu errettunngē Ihrer
 Kon Matt Armenn Vnterthanenn, bewarung Ihrer Koniglichen
 Dignitet vnnd Hockheyt, vnterhaltung Ihrer gerechtigkeit,
 hochlich vorursachett, Weil die freunndtschafft vnnd guete
 keine frucht schaffenn muegenn, solchenn gewaltigenn tēdt-
 lichenn handlungen mitt gewalt zw bejegnenn, vnnd sich
 wegenn empfangenenn Schwerlichenn Iniurien vnnd schadenss
 ahn s. f. g. Lannden vnnd guetternn zu ergetzen, Derohalbenn
 Ihr Konn Matt das Schloss Reual gewaltiglich doch ohne
 Bluttuergiessenn, erobert vnnd eingenommen, Vnnd nachdem
 die sachenn zu offentlicher fhede gerathenn, Seinnd die Konn
 Matt darumb nicht zuuordenckenn, das sie nach Krigsgebrauch
 die Stadt Reuall, durch mittel der dedition erobertt vnnd
 eingenommen Die Ihre Konn Matt sonst da sie sich der
 ergebung geeussertt mitt Krig zubezwingenn entschlossenn,
 gewesenn. Auch ferners Jegenn den Vrsachern vnnd Annfenger
 des Kriges seinn Lannd vnnd guetter bis er zw geburlicher
 Satisfaction fur Iniurien vnnd schadenn gebracht mitt Krigs-
 walt vorfahrenn ꝛ

Woraus erfolgett das die Kon Maitt, wie s. f. g: vor-
 meintlich anntzihen nichts fiandtlichs ohne gnugsame ermes-
 sennliche Vrsache, vnnd Ausdruckliche vorwarunng Jegenn
 s. f. g. furgenommen, vnnd Also widder Volckerecht nicht
 gehandlett, Auch die Reualischen Harrischenn vnnd Wirischenn
 Vnterthanen vonn dem herrmeyster wider Krigsgewonheytt
 nicht Abfellich gemacht, sonndern Als einn Christlicher
 Konnig sich Ihrer, Als der elenndenn hilffsuchenden erberm-
 licher noth angenommen habenn. Derohalbenn ist fremde
 das der Herr meyster sich solcher vorlauffenn handlunge so
 ferr vnnd viel befrembdett, ꝛ

Vnnd werden Ihre Konn Matt sich dessfalls fur der Rom.

Kays: Matt, vnnd dem heyligem Romischen Reiche dermassen wissen zuuorantwortenn, das dieselbenn spuren werdenn die Kon Matt zw Schweden, meyn gnedigster Herr, habenn Inn solcher Handlung des heyligenn Romischenn Reiches, Ja der gantzenn Christennheit, nutz vnnd gedeyen Inn Achtunngē gehabt, mitt betrachtett, vnnd werdenn derohalbenn mitt Ihr Kon Matt wol friedlich seinn vnnd pleybenn,

Weill auch die prouince zum teyl vonn der Denischenn Krone vorkaufft, vnnd auff den Ordenn gebracht, Werdenn sich die Kon Matt zw Schwedenn, meyn gnedigster Herr, mitt Ihrer Matt Vettern der Kon Matt zw Dennemarck der zwsprach halber, so Ihre Kon Matt daran haben mugten wol wissenn zuuergleichenn, cc

Souuell Antrifft das vonn Jegenteyl vormeyntlich vorgebenn, wirdt die Stadt Reuall, vnd anndre Liffendische vnterthanenn weren nicht mechtig gewesenn der gestalt vonn Ihrer Oberkeyt abzutretten, Kunthenn Auch keynne erhebliche nott erweysenn wordurch sie gedrungenn wordenn, sich der Kon Matt zu ergebenn wollenn Ihre Kon Matt Ihre Vnterthanenn Inn deme vortretten, vnnd sie volgennder gestalt mitt gutem grundt vorantwortett habenn, Das die vnterthanenn der Lanndt Harrienn vnnd Wirlandd sowol auch die Stadt Reual, mitt gutem Recht fug, Auch nottdrengelich zu solchem Abfall vorursachett seinn wordenn, Denn es ist Ja Augenscheinlich, vnnd der ganzzenn welt bewust, wie fast die gantze prouincie vonn dem fiandt, ohne merglichen widerstandt, weyt vorheret, vorwustet, vorderbt, die bestenn Stedt Schlösser, flecke erobert vnnd eingenommen, vnnd nicht allein die Ritterschafft, Adell, sondern Auch Allgemeyne vnterthanen durch beharrlichen Krieg, vnnd das sie bey Ihrem Herren alles was sie ahnn barschafft vormuegt zugesetzett dermassenn Aussgeessiget, geschwecht vnnd muhde gemacht, das sie sich zw Keynner Jegennwehre nicht Konnen gerust vnnd gefasset machenn,

So bekennete die Ritterschafft vnnd der gantze Adell der Lannd Harrienn vnnd Wirlandt vnnd Klagenn mitt ganntz beschwertenn gemuethe, das sie Annders Keynen Radt mehr wustenn, da der fiandt wider einfallenn vnnd sie bekriegenn wurde, wie ehr dann nichts gewissers forhatt, dann sich als die Krafftlossenn seynem gewalt zuuntergebenn, ꝛ

Vnnd dass dem zugesagten Schutz darauff die Schwedischen Vnterthannen mennigfaltig vonn dem Herr meyster vortrost wordenn, gar nicht zubefrawenn sey, habenn die Reualischenn vnnd Wyrrischen Vnterthanen Aus dem Exempel Ihrer Nachbarn vnnd Vorwandten freunde, die des fiandes dinstbarkeyt itzo vnterworffenn, gnugsam erlernett, Wiewol nun die Anderenn vnbezwungenenn Liffenndischenn Stennde Leichtlich daraus habenn schliessenn können, das sie sich hinnfuro Keyner hulff, vnnd sonderligen Protection vonn dem Herr meyster vorsehenn, vnnd getrostenn dorfen, So habenn doch die vonn Reual solches vnngachtet, wie der Jegennteyl selbst bekennett, Jeder zeitt als trewe vnterthanen erbottenn vnnd vernemmen lassenn, sie werenn mitt Ihrer obrigkeyt wol fridlich vnnd gedechten die Keynes wegs zuuorlassen wolttenn Ihnenn Auch Inn allenn billichen sachenn gehorsamenn, so ferr sie vnter Ihrem Schutz pleibenn, vnnd nicht genottigett wurdenn, sich frembdenn herren zuuntergebenn, ꝛ

Aber Dieweyl der Herrmeyster wider Ampt vnnd gebuhr, eines trewen frommen Herrn Auch ohnne zulassung der Kay Matt vnnd des Romischenn Reiches, welche, wie es die Kon Matt erachtenn so weyt vnnd ferr Inn den Schutz Contract, nicht bewilliget vonn der Stadt Reuall ꝛ wider Ihren willenn abgetretten, vnnd sie eyner frembden Obrigkeyt vnterthenig zu machenn in öffentlichem Werck gestandenn, Sso ist Ihnen zw dem, das sie vonn Rechts wegen vnngelttenn vnnd vnnuorpflicht seijn eyne frembde Oberkeyt Jegenn Ihren willenn zuerkennen vnnd anzunehmenn Auch aus ermesslichenn Vrsachenn solche vorandrungen einzugehenn gantz vngelegenn,

vnd mitt nicht zuthun gewessen Cum enim intersit subditorum habere bonum dominum non possunt a Magistratu suo Cogi, vt dominum aliquem extraneum inuiti agnoscant, Quod si dominus dominium suum, vel ius quod habet in feudo Contra Voluntatem subditorum alio transferat, iure suo, cui hoc ipso renuntiauit, priuatur:

Als habenn die Reualischenn vnterthanenn gute fug, macht vnnd Recht gehabtt, da sie gesehenn das Ihr Herr vonn Ihnen abgewichen vnnd die sachenn so weyt gekummenn das sie einenn fremdenn herrenn erkennen mustenn, einen solchenn herrnn zuerwelenn, vnnd sich dem zuuntergebenn, der Ihnenn am bestenn gelegenn, vnnd der sie negst gott Inn Ihrenn grossenn nothenn vnnd beschwerlichenn zwstandt, mitt muglichem Radt Hulffe, Schutz vnnd entsatzunng nicht Lassenn wurde, sich Auch zw solchem Allen ganntz gnediglich erbottenn hette ꝛ

Vber das erweysett sich die vnuormeydliche Ehehafft nodt, welche sie hirinne bey menniglichenn vnparteijschen wol wirt Ennthebenn Auss obenn ahngezeygtenn, vnnd denn auch hiraus gnugsam, das nicht alleyn des fiandes schreckliche bedrawunge, sondern auch die offenntliche Krigsgewaltt vorhanndenn gewesenn, Dariengenn Aber Keinne wurckliche hulff vnnd errettung vormerckett wordenn ꝛ

Derohalben sie zubewarung vnnd errettung Ihrenn Christlichenn Religionn, freyheit vnnd gerechtigkeyt, Auch der gemeynen Christennheytt zu guetenn dar Gross vnd viel darauff stehett, das die Ortter nichtt Inn des Grossfurstenn Handenn mugten gerathenn, mitt aller billigkeytt vnnd vnuorweysslich der Kon Matt zw Schweden als ein Annsehennlich gelidt vnnd Auffseher der Christennheytt, vnnd Ihrem negstgelegenstenn Konig, Herren vnnd nachbarn fur Andern Christenlichenn potentaten zu Ihrenn Schutzherren begirtt vnd Angenohmmen ꝛ

Es befrembdt Auch der Kon Matt nicht wenig Das ohnn eynigenn Grundt den Reualischen Wyrrischenn vnnd Harrischen vnderthanen vom Herrmeyster zwgemessenn wirdt, Als hettenn sie das Schwert fiandtlich Jegenn s. f. g: angegriffenn vnnd dieselben damitt beleydigett, Sintemal sie sich bey diesenn zeytenn Keyner emporunge, vnnd gewaltbarer handlungē Jegenn Jemandts vnnderstanden, dann allein sich Jegenn die Kon Matt Ihre gebührliche Obrigkeyt, wie frommen Vnterthanen zwstehett, Ihrem gethanem Eydtpflichtt nach gehorsamlich vorhaltten Vnnd ob sie gleich der Kon Matt zw Schwedenn Ihrenn herrn Inn Itzigenn vnfridlichenn handlungen zwischenn Ihr Kon Matt, vnnd S. f. g. hetten geholffenn vnnd beygestanden, Wie doch nicht geschehenn, Kunndte derohalbenn bestendiglich nicht gesaget werdenn, sie hettenn Ihre Obrigkeytt beschedigett Angesehenn das sie dem Herrmeyster aus ergrundtenn erheblichenn vnnd bestendigen Vrsachenn, wie ob Angezeygt, den Eydt auffgekunndiget, die Kon Matt fur Ihrenn Schutzherren Auffgenommen vnnd demselben numehr vnderthann vnnd geschworen weren Derhalben sie nach Gottes ordnung schuldig vnnd vorpflicht inn diessem stuck, so wol als Anndern billichenn sachenn Ihrer Obrigkeyt, der Kon Matt, sonderlich weyl sie wissenn, das Ihre Kon. Matt hirinne Recht hab mitt Leyb vnnd gut bey zustehenn vnd dinnst zupflegen, Derowegenn sie Auch fur der Göttlichenn gerechten Rach damitt sie vonn dem herrmeyster bedrauet werdenn, nicht habenn zubefahren ꝛ

Das sich der Herrmeyster Allenthalben vmb hulff, beystandt vnnd Schütz bearbeytett vnnd solchenn seinen Vleys mitt Angehaften Vortrostungen vnd zusagenn Ihnen schriftlich zuerkennen geben lassenn, Solches gestehenn die vilgedachtenn vnterthanenn nicht alleyne, sondern bekennen Auch, das solche vorgebliche vnkrefftige vortröstunge vnnd zusagenn, denen doch bisshero nichts Wurcklichs nachgefolgett, Vrsach Ihres ewigen Vorderbens gewesenn weren, Wo sie

lennger darauff gewartett, vnnd die von Gott zwgefuegtenn Stadtlichenn mittell, zu errettung, vonn vorstehender schwerer noth, vnnd drancksal hin lessig vorbey gelassenn, vnnd nicht danckbarlich Angenomen hettenn, Es mag nun Auss solcher ergebung bedenckenn, wer da wolle, vnd wie er wolle, So ist doch aus Keynner Andern Vrsache denn Aus vnuormeydlicher nodt vnnd den gemeynen nutz der gantzen Christenheytt zw gutem geschehenn,

Was der Kon Matt zw Pohlenn sonnderlichen Schutz erbitten, auff der Rom. Kay Matt Ansuchenn belangett, lassenn die Ko Matt solches erbittenn erzeygen, vnnd wes Ihre Kon. Matt weyter im Werck Jegen die Reualischenn ꝛc zubeweysenn bedacht gewesenn, Inn seinen Würden beruhen, Glaubenn dennoch wo die ding so städtlich wie der Herrmeyster Anzeygt gewesenn vnnd die Reualischenn vntherthannen derselbenn fruchtbarlicher vnd besser, Als der Schwedische Schutz, Hulff vnnd entsatzung zugenieessenn gewust, sie wurden Ihr bestes Keynes weges vorseumbt vnnd Ausgeschlagen habenn, ꝛc Das ferner Kon Matt vnterthanen, inn Liffland zugemessenn wirt, als soltten sie darmit das sie sich der Kon Matt schutz vntergebenn nicht Alleinn denn Landenn zw Liffland besondern all gemeyner Christennheytt zu mercklichem Schadenn, Vorterb vnnd nachteyl, denn mortt brand Raub, vnnd nahme, so Jungst von dem Grossfurstenn Abermhals begangenn vorursachett vnnd Angerichtt, Auch den polnischenn Schutz vorhindertt, vnnd Auffgehalttenn habenn, Solches geschicht vonn dem herrmeyster gantz gefehrlich, vnnd vnerfindtlich, Denn die erfahrung erweyset das Jeggenspiel, das die Reualischenn vnnd Andern so sich der Kon Matt zw Schweden ergebenn mitt friedenn vnnd vonn dem Grosfurstenn, mitt Krig vnnahngefochten sinnd bliebenn, Darfur sie negst Gott Ihrer obrigkeytt, vnnd darnach Ihrer vorsichtigenn Hanndlunng zu danckenn haben, Das aber die andern, welche sich sowol nitt vorgesehenn, vnnd bewahret,

ohne schutz geplibenn, Inn Schadenn vnnd Vorterb gerathenn, das habenn sie Ihrer Obrigkeytt, der sie sich betrewett, vnnd sich selbst, nicht den Reualischenn ꝛc Harrischenn vnnd Wyrischenn Vnterthanenn, Weilnn sie niemandt zw nahe vnnd hinderlig^g gewesen sonnder Alleinn Ihrer Schantze gewartett zutzumessenn vnd zuuorweysenn ꝛc Habenn dann der Herr meyster, vnnd dem der Schutz der Lande vnnd Lewtte zwstehett Derohalbenn Ihr Ampt vnterlassenn vnnd vonn den Armen bedrengtenn beengstigistenn Leuthenn, die an solcher der Reualischenn erGebunng vnter die Kon Matt zu Schwedenn vnschuldig gewesenn, die hanndt abgetzogenn, So seinndt Je sie des grossenn vorderbenns, brandts vnnd blutbadhes, vnnd nicht die Armenn Schwedischen Vnterthanenn Inn Lifflandt eyne Vrsache Welche vnterthannen wegen Ihrer vnuormugennheytt, so wenig hinndrunng als forderunge, darann habenn thuenn kunnen Bekennt also der Herrmeyster offentlich das s. f. g. mitt den Ihrenn wider die nathurliche billigkeijtt, die vnnschuldigen vmb der willenn so seine f. g. schuldig gehalten, zusehenns seines Ambts vorsetzlich vorgessenn hab ermordenn, vorderbenn vnnd vmbringenn lassenn, Vnnd wer hatt hiebeuor do zu ettlichenn mhalenn viel grosser schad Als der Jungst den Landenn zugefuegett Vnnd die Konn Matt mitt den Liefplannden gahr nichts zuschaffenn gehabt, den Schutz vorhinndertt vnnd Auffgehalttenn ꝛc

Was ferner vonn der Kon Matt meynes gnedigen herren gesandtenn vnuormudtliger hanndlunng vnnd der Abgenomenen guettern, Auch die begirtte Summa geldes Inn der Instruction vormeldett wirdt, Ist hirobenn nach notturfft gnugsam beantworttet, vnnd vorleggt ꝛc

So thuett das Exempel der Auffrurischenn pawern, vnnd Auffwegung, so sich bey Regirung der Hochseligen Kon. Matt zw Schwedenn, Inn Schwedenreich vorlauffen hirher gahr nichts, ꝛc Angesehenn das die Schwedischenn vnterthanenn,

Inn Liefflanndt sich nie eyniger erporunge vnnd auffwegunge Jegenn dem Herrmeyster vnternommen ꝛ

Es hettenn Auch die hochselige Kon Matt, wenn Ihre Matt lennger Im lebenn geplibenn, sonnder zweyuel mitt grossem ernnst, vnnd nicht weniger Als die Itzige Kon. Matt zur sachenn gethann, Wie solches Ihrer Matt schreybenn ahnn den Herrn meyster vnlenngst fur Ihrer Matt todtlichem Abgang aussweysett,

Die Kon. Matt, meinn gnedigister Herr gestehenn auch nichtt das Ihr Kon Matt gebuhrlicher weyse von dem herrmeyster vmb schutz vnnd hulff sinnd Angelanget wordenn, Wann Ihre Kon Matt mitt Warheytt sagen muegenn da es geschehen Were, Ihre Konn Matt hetten wol souiel Als andre bey s: f: g: vnnd den Lannden thun vnnd Auffsetzenn durffenn, habenn Auch der Kay Matt schutz nicht gentzlich, wie der Herrmeyster forgiibt, abgeschlagen, sondern sich zw Allem wes Ihr Konn Matt. muglichenn, vnnd derselbenn Reichenn vnschedlich vnnd vnnachteylich sein wurd ganntz freunndtlich erbottenn ꝛ

Ferners Souiel die Bottschafft des Herrmeysters vnnd der Kon Matt Stadthalter zw Reual ꝛ Herr Claws Christierson vnnd den bewilligtenn Anstannd thutt betreffenn, habenn die Kon Matt sich nicht weynig befrembden vnnd missfallen lassenn, das mahnn solche handel nicht bey Ihrer Kon Matt selbst sondern bey dem Stadthalter der Alleine mitt der Scharffe zuuerfahren, vnnd sonnstenn vonn friedlichenn vnterhandlungen Keynen beuelch gehabt, ersucht vnnd eynenn Anstanndt ausserhalb Ihrer Kon Matt Austrucklich beuelch Auffgericht habe, So doch dem Herrmeyster vnuorholen das die Kon Matt nicht Aussheymisch, Sondern Ihm Reich Schwedenn Inn der person vorhannden gewesen,

Vnnd wiewol Ihre Kon Matt vnuorpflichtt were, solchenn Anstannd zu Ratificirn vnd vnuorbrochenn zw halttenn, Diweyl aber die zeitt kurtz, vnnd der Herrmeyster sich zw aller handlung, die der billigkeyt gemess, zw gutlicher bey-

legunge vorgefallener vneynigkeyt, vnnd zum fried diennlich seinn sollenn erbeutt, ꝛ

Damit nun zuspurren, Wie der Kon Matt zw Schwedenn meynes gnedigsten Herren gemuett zum friedenn vnnd'eynigkeytt gewogen, vnnd den gemeinen friedenn ohnne erhebliche Vrsachen vngernne ferner betrubenn wolttenn, So wollen Ihre Kon Matt Inn den Auffgerichten Anstand bis Auff die schirsten Weynachten vnnd nicht lenger bewilligett haben ꝛ

Vnd nach dem der Herrmeyster die mittel des friedenns zuentdeckenn begehrett, ꝛ sollen s. f. g. wissen, das die Kon. Matt auff Keyne Andre Conditiones des friedenns, denn Alleinn auff diese nachuolgende Handlung zuleystenn, bedachtt vnnd entschlossenn seyn ꝛ (*ad marg: Conditiones pacis.*)

Erstlich das der Kon Matt alles pleybe, was Ihre Matt Inn Lifflandt erobertt vnnd Inne habenn, Vnnd sonnderlich können oder wollen sie die Stadt Reual, vnnd die Lannde Harrien vnd Wyrlandt, Weyl sich die Vnter Ihre Matt ergeben, vnnd derselbenn geschworne vnterthanen sindt nicht zuuorlassenn ꝛ

Zum andern das die Rom. Kays. Matt vnnd das Romische Reich auch die Kon Matt zw polenn solches Ratificiren,

Zum Drittenn das die Kon Matt zw Polenn vnnd der Herrmeyster der Kon Matt zw Schwedenn die Inhabenden Stedt, Vestungenn, vnnd Lannde dermassen gewarenn Woher nach Jemande Ihre Kon Matt Darumb besprechenn, einiger Annforderung vnnd Rechteps sich darzu anmassen wurde das sie Ihre Kon. Matt darinne wolttenn vortretten ꝛ

Zum Vierdtenn, das der Herrmeyster fur die Abgenommene Schiff vnnd guetter, der Kon Matt. vntertahnen, Auch dem Grossfurstenn Auff Ihrer Kon Matt. Stromen Derowegenn die Kon Matt Ihr Kon. Matt. Ihren vnterthanen, vnnd dem Grossfurstenn mitt darauff gelauffenn schedenn, vnnd Interesse

habenn gebührliche erstattung thun lassenn, Auch fur Vncostenn vnnd Expensenn So die Kon Matt. auff diesenn Krig gewenndett. Vnnd fur dess Herrmeysters schulde. die die Kon. Matt. den Reualischenn abgelegt vnnd bezahlett, oder mitt bahrem geldt gnug thue, oder wo das nicht geschehenn Kunte, darfur ettlicher seynner Hewsser abtrette, vnnd der Kon. Matt. einreume, oc

Zum funfftenn, Das ein bestendiger ewiger fried, Alle Irrunge hinweg gethann, auffgerichtt werde,

Vnnd zuletzt, das die Kon Matt zw Pohlen vnnd der Herrmeyster die Reualischenn Harrischenn vnnd Wyrrischenn oc mitt gnugsamer Vorschreybung vorsichern das sie zw ewigenn zeittenn vonn Ihr Kon. Matt. furstlichenn gnadenn derselbenn vorwanten vnnd Vnterthanenn, diesser ergebnung halber Keynn Vorwissenns Aufdruckenns, oder eyniges widerwillenns Vnnglimffs vnd geferligkeitt zubefahrenn habenn sollen oc

Da nunn der Herrmeyster solche vorgeschlagenne mittell annemlich were, so hett der Krig ein ende, vnnd durffenn sich s. f. g. ferner nichts vngutlichs vonn der Kon. Matt. befahrenn oc

Im fall er Aber die Conditiones Einnzugehen beschwerenn, vnnd sich dero eussern wurde so were Keynne Hoffnung zum frieden oc

Darauff mugen s. f. g. Inn bestimbtter Zeitt Dess Anstandes seynn gemueth vnnd Ihre Bottschafft mitt schlechter eynnfeltiger Anntwortt ohn weytleufftige handlung vnuorzueglich verclerenn, Dann da solches nicht geschehe, hettenn s. f. g. nichts gewissers denn beharrlichenn Krig von der Kon Matt zuerwarten oc

Welchs alles der Durchleuchtigiste Hochgeborne Grossmechtige furst vnnd Herr Herr Erich der Viertzehendt zw Schwedenn der Gotthenn vnnd Wenndenn oc Konnig, meynn

gnedigster herr Auff die vormeynte Instruction Des Herrmeysters so Ihre Kon Matt Junngst durch Ihre Stadthalter zw Reuall, vnnd Obristen den Edlenn vnnd Gestrengen Clawss Christiernnsonn zugeschickt zw beweynung, das Ihre Kon Matt zw der Angefangenenn Krigs emporunge Dorinne Ihr Kon Matt Jegen den Herr meyster geratthen von s. f. g. hochlich vnnd trengelich vorursachett, vnnd zw bestenndiger warhafftiger Apologie vnnd Jegenbericht der vnergrunndten Auflage Damitt s. f. g. Ihr Kon. Matt, vnnd dann Auch die Armenn Vnterthanenn der Land Harryenn vnnd Wyrland vnnd Reual zubeschwerenn vnnd zuuerunglimpfen vnterstannenn, dem Herrmeyster zw Antwortt, sich darnach zurichtenn, nicht habenn wollenn vorhaltten ꝛc. Datum Linkopinngen den 16^{ten} Nouembris Anno Lxj

Untersiegelt, ohne Unterschrift.

In dorso: In Riga den 12 Martij Anno 62 Ist nicht beantwortet aus vrsachen das kurtzlich die Ko Mt Zuy polen hetten meynen g. h. Zuy recht aufgebotten vnd bey Mattis Schubert De briebe wedder nach Schweden gesant. -- Y. — (*von Just. Clodts Hand*).

Nach einer Cop. gedr. bei Bienemann. 5, 171.

1075. 1561. Nov. 27. (Reval.) — Der Rath zu Reval an den König Erich XIV.

Cop. (Verz. I, 1431.)

Danken für die Beunruhigung wegen befürchteter Acht und für die Aussicht auf Frieden mit Polen und Dänemark; erneuern die Versicherung ihrer Ergebenheit und Treue und wiederholen die Bitte um Abstellung der Fahrt auf Narva.

Schreiben der Stadt Reuall der Eidtsleistung betreffend ꝛc

Durchleuchtigster Hochgeborner Grossmechtiger Furst gnedigster konig vnd her, vnser schuldiger gehorsam, vnd

vnderthenige willige dienst seint E: Kon: Mt: Jeder zeit zuuor Gnedigster konig vnd her. Wir habenn E: Kon: Mt:, gnedige Antwort, •Dess Datum stehet zu Orholm am Mitwochen den 8 Octobris den 20 tag dess Monats Nouembris Gegenwertigen 61 Jars In Reuall mit gebuerender Reuerentz empfangen vberlesen. seins Inhalts In aller vnderthenigheit auch grosser Danckbarkeit, verstanden, vnd sein E: Kon: Mt: anfenglich so woll, fur die gnedige vnd vetterliche vertroistung, Alss das E: Kon: Mt: wegen der besorglichen, von vns angeuen gefahr, In vnserm schreibenn, bei der Rom: Key: Mt: zeitlichenn In allem furgerichtett, vndertheniglich danckbar, Wie wir vnns dan auch auss grundt vnser Hertzenn, nicht weniger erfreuen, Dass die Kon: W: zu Polen E: Kon: Mt: mit nachparlichem freuntlichen willen zugethan, Vnnd auch dass E: Kon: Mt: mit der Kon: Mt: zu Dennemarcken gleihfals vber die vetterliche verwantnus. In gutem fried vnd einigkeit stehen. ⁊ Dess sei Godt In ewigkeitt gelobtt, mit vnablessigem, vnserm einigen Christlichenn Gebett, zu Gott den almechtigen, der wolle E: kon: mt: sampt derselbigen semptlichen. vnderthanenn dabei In gnadenn erhaltenn. denselbigen Lieben fried vnd Einigkeit. vermehren, Vester vnd bestendiger machenn, Vnd ist ahn dem, wes wir vorhin schriftlich ahn E: Kon: Mt: gelangenn Lassen, Dass solchs nicht derogestalt gescheen, als solten wir vns durch solche bekommene zeitung, widderumb abschreckenn vnd zum abfall von E: Kon: Mt: bewegen lassenn, Do es E: Kon: Mt: nimmer In Ewigkeitt verhalten wolle, Dann viell mehr darumb, Nach dem wir E: Kon: Mt: esselbige Ehr vnd Eidt halben Ja wan wir auch sonst etwas horeten vnnd wusten do E: Kon: Mt: zur vngebuer In verletzet, vnuermeldet nicht sollen lassen, Vnd wir negst Godt Auch dess vngetzweiffelten schutz. vnd errettung Darauff bei E: Kon: Mt: vnd Niemand anders die zeit vnser Lebens, gewertig, Dess wil sich E: Kon: Mtt: gar nijtt keijnen zweiffell machenn, Vnnd ist vnser vnwanckelbar bestendigs gemut noch

wie vorhin alle dass Jennige was wir ahn stadt E: Kon: Mt: vnd der Loblichen Cron zu Schweden abgefertigten anwesenden Hern Commissarien In der gebuerenden Eijds leistung, vermuge einer kurtzen vernetelung, vnsers Eijds geschworn, vnd zugesagtt, Dasselbige soll ob Godt will, Jo so vest vnd getreulich, I: Kon: Mt: vnd der Loblichenn Cronn zu Schweden von vns gehalten, vnd auch In Ewigkeit mit Warheit nicht anders befunden werden, als stunde vnd were derselbige, I: Kon: Mt: gnedigen anmutung nach noch so weitleufftig in mehr wortenn Extendiert, vnd aussgebreitett, Der vnderthenigen zuuersicht, Worumb wir hirmit E: Kon: Mt: auch gantz vnderthenigen gebettenn wollen haben die wirt hirahn ein gnedigs gnugenn, vnd vns bauen vorige gnedige zusagung vnd verbrieffung, ferner nicht notigen, Dann viele mehr In gnaden also dabei bleiben lassenn,

Was letztlich anlangt, die Ansuchung der schiffart auff die Narue widderumb abtzu thun, Vnd was E: Kon: Mt: sich darauff In ihrem schreibenn In allen gnaden erklet, Darfur sein wir E: Kon: Mt: vndertheniglichen Danckbar Vnd mugen E: Kon: Mt: zu volge dess in vnderthenigkeitt nicht verhalten, so wir bitten vns In gnadenn zum besten zuhalten, Dass vermuge der Erbarn Ansehe Stetter vereinigung Je vnd allewegen In friedens zeitenn bei schwerer straff verboten auf die Narue mit keinen schiffen zu siegelnn. Nur allein auf Reuall, Da die vbersehischen Stedter gebreuchlichen Ihre Residentz gehalten, vnd auch gehabt, Dess Ist dem Reussen von hirab nach der Narue, Ja wol bis In die Nue vnd zu Naugarten In friedens zeit zufuhr zuthunde nie verboten gewesen, Vnd wenner solchs noch nicht solte gehalten, vnd daruber geschrittenn werdenn, Was als dan der gutten Stadtt Reuell darauss eruolgen. Ist leichtlich zuermessen. Derwegen zweiffeln wir nicht E: Kon: Mt: wirt diess alles In gnaden besser erwegen, vnd zu gemuthe fuhren, als wir dauon schreibenn können, Was vns als E: Kon: Mt: allewegen getreuen, vnd

gehorsamen vnderthanen, Dargegen zuthun eignet, vnd geburt,
Darin willen wir vns aller gebuer, vnd vnuerweisslich zuuer-
haltenn wissen, ob Godt wil. Dem wir E: Kon: Mt: getreulich
In vnderthenigkeit befehlenn Datum 27 Nouemb. A^o 56 61.

E: Kon: Mt:

Gehorsame vnderthanen

Burgermeistere, vnnd Ratmanne der Stadt Reuall,

1076. 1561. Dec. 6. Linköping. — König Erichs XIV.
Mandat für Harrien und Wirland.

Cop. (Verz. I, 1438.)

Gegen Misshandlung der Bauern.

Mandat an Gemeine Ritterschaft vnnd Adel In Harrien
vnd Wirenn vmb dass vnchristlich streichen. der
Armen Baurenn, 56.

Wir Erich der viertzehend von Gottes gnaden tzu Schwe-
den der Gotten vnd Wenden 56 Konnig verkundigen hirmit
menniglichen vnnd thun kunt, Nachdem vnd als wir glaub-
wirdigenn bericht werdenn, Welcher massenn Ritterschaft, die
Armen Pauren vnd vnderthanen, In Harrien Wirlandt. vnd
vnserm Gebiete Reuall, vonn ettlichenn der Ritterschaft Adell.
derselbenn Amptleuten vnd Voigtenn mit vnchristlichen greu-
lichen schlegenn vnd streichen beschwert, vnd geplaget
werdenn Worauf etliche Muscouitersche, vhrsache sollenn
schepfenn, dieselben vnderthanen mit vertrostung, vnd ver-
heischung, Dass sie von solcher Drangsal, vnter Ihnen frei
sein sollen zum abfal an sich von vns zubewegen, Weiln dan
solche handlung Godt. den gutten sittenn vnd der Naturlichen
billigkeit gar zuwidder, Dartzu eines ergerlichen boesen vnnd

vnleidlichenn Exempels seint, So gebieten wir hirmit allen vnsern Stadthalternn Ritternn Edelleutenn Amptleuten, Voigtenn vnnd Jederman, Der vber solche Bauerenn zuebietenn hat, vnnd sich In vnsern Landen vnnd gebietenn, Harrien. Wirlant, vnd Reuall heusslich vnd sitzlich enthalten, vnd befehlen ernstlich, dass sie sich hinfuro solcher vnchristlichenn Tirannischenn scherpffe. Jegen die Armen Leute. gentzlich vnnd all. abthun vnnd enthaltenn, Da aber Jemant derselben Baurssleute sich vngehorsamlich Jegen Ihrenn Herenn verhaltenn, oder sonsten groblich misshandeln wurde, Dass derselbe fur gericht gestellt, vnd nach erkantnus dess Rechten zue geburlicher straffe angehalten werden, Vnnd ob Jemant vber diss vnser ernstlich Mandat handeln, vnd von solchem vnchristlichem, vnbillichenn missbrauch, die seinen zu straffenn nicht absteheenn, ahn Ordentlichem Rechten sich nicht brengen lassen, vnd hirwidder handeln wurde, Die oder dieselben sollenn nach gelegenheit, vnd vnserm wilkör ahn Ihrem gудt, andern zum Exempel gestrafft werdenn, Darnach sich ein Iglicher hab zurichtenn, zu vhrkunt habenn wir vnser koniglich Secret hiran druckenn lassen Geben Linkoping den Sechstenn Decemb. Im Jahr nach Christi gebuert 1561.

Ahn Ritterschafft Gemeinen Adell, derselbenn
Amptleuten vnd Befelchhaber In Harrien Wirren.
vnd dem gepiete Reuall ꝛc

1077. 1561. Dec. 9. Wilna. — Obligation Gothart
Kotler's.

Conc.

Betreffend eine Anleihe von 12000 Thalern.

DEi gratia Nos Gothardus Magister Liunioniae, Notum facimus Vniuersis et singulis quibus expedit. Cum sacra Reg: Ma: Poloniae Dominus noster clementissimus iuxta nunc constituta

pacta, spetiali gratia quandam pecuniarum summam nobis numerandam recepisset, (*ursprünglich*: suscepisset), quibus et in dimittendis ac persoluendis equitum, militumque Magistris atque Capitaneis, et in aliis nostris necessitatibus nobis succurreretur. Fatemur itaque, cum propter importunitatem praedictorum militum in magna difficultate versaremur, nec aliis quam solutionis atque satisfactionis rationibus in absentia sacrae Regiae Maiestatis explicationi locus esset, Honestum et Spectabilem Virum Thomam Cardinalem ciuem Gedanensem praefatis militibus in summa numerorum 12000, duodecim milium Talerorum satisfecisse. Nec est dubium sacram Regiam Maiestatem clementiss. rationes inuituram, Ne ipsi Thomae huius Summae praestatio vlla aliqua ratione sit fraudi damnoue. In cuius rei testimonium hasce literas nostra manu subscriptas sigillo nostro solito communiuimus. Actum et Datum Vilnae Lithuaniae 9 Decembris Anno Christi M D L XI.^o

1078. 1561. Dec. 14. Söderköping. — König Erich XIV.
an die Revalschen.

Cop. (Verg. I, 1442.)

Versichert sie seines Schutzes gegen Jedermann; fordert sie zur Absendung von Deputirten auf, welche die Privilegien der Stadt mitzubringen haben und zur Berathschlagung in livländischen Angelegenheiten zu instruiren sind und trifft einige andere Anordnungen.

Antwort auff der von Reual schreiben ꝛ

Erich der viertzehend von Gottes gnaden zu Schweden
der Gotten vnd Wenden ꝛ Königk.

Vnsern gnedigen willen zuuorn Ersamen vnd weijsen
lieben getreuen. Nachdem wir euch nicht allein fur gefahr,
schaden vnd verweis so euch wegen der ergebung, vnter vns

vnnnd die Crone zu Schweden. ꝛc kunftiglichen widderfahren, Sondern auch fur als wems anspruch so sich einiger gerechtigkeit, zu der Stadt anmassen mugten. nach muglichkeit zu-entheben. zuuerthedigen, vnd zubenehmen, gnedige verheisung vnd zusagung, gethan haben, Werdet ihr als die verstendigen. leichtlich erachten können Das solchen vnsern erpieten. mit grundt bestandt. vnd also. dass euch sowol als vns Ruhmlich were, nicht Konte nachgesetzt werden, Wo wir nicht von allen euren antiquiteten, woher, wohrr die Stadt erstlichen Fundieret, welchen Potentatenn oder herschafftenn sie ordentlich nach einander vnderthaen gewesen, Wie sie van erst auf den Orden kommen, Woher sie Ihre Priuilegien, Immuniteten. vnd freiheiten, anfanglichen biss anhero erlangt. vnd hergebracht ꝛc Warhaftigenn vnnnd grundtlichenn berichtet, vnd verstendigt wordenn. Vnnnd aber nicht befindenn woher wir solche dinge vnd vmbstende, billicher vnd grundtlicher, Dan von euch erlernenn vnd erfahren soltenn,

Als ist vnser gnedigs begerenn ihr wollet auss eurem Mittell etzliche vornehme, weijse vnd erfahrne Ratspersonenn, mit dem furderlichsten zu vns absenden. vnd bei denselbigen alle euere alte versiegelte, Priuilegia briefe schriftliche vhrkunde, Auch die Instruction, vnd Werbunge, so Ihr verruckter zeit, ahn denn hochgebornen Furstenn Hernn Christian Weilandt Konigen In Dennemarken, Hochseliger gedechtnus, der schutz ergebung halber gelangen lassenn. zu sampt dem, was Ihr darauff, von S: Kon: L: In Antwort erlangt, Dān vns solchs Jegen die Itzige Kon: L: zu Dennemarcken, wo S: l: sich etwa einer zusprache. zu der Stadt. vnternehmen gar viel erspriesslich sein wurde, Vnd wes Ihr sonst bei euch, das zu vntterricht der sachen dienlich, In verwahrung habt. getreulich zuschickenn

Wan wir auch In sachen. den gemeinen Nutz Euer Stadt, vnd der Lande betreffend euers guten Raths gerne mit pflegen. vnd gebrauchen wolten, So were auch vnser gnedigst wol-

meinen, Vnd begeren, Das Ihr Euren gesandten, auch befelch wolten geben, mit vns zubewegenn, zuberatschlagen. vnd zubedencken was zu Nutz frommen. Ruhe vnnd sicherheit der Stadt Reual. vnd dero Liflande gereicht, vnd sonderlich welcher gestalt man dem Feindt am fuglichsten wehren, van den Lifflanden abhalten, vnd wie alle obligende, beschwerdenn, vnd furstehende gefahrlichkeiten am besten konten abgewendt, vnd furkommen werdenn,

Ferners liebenn getreuenn Dieweil wir dass Kriegsfolck, euch zu trost hulff vnd rettung Dorte mit grossem beschwerlichen vnkosten vnterhalten, Ist vnser gnedigster will, vnd die billigkeit erforderts, Dass Ihr sie Inn der Stadt Profiant vnd andere notturft nach Ihrem vorthail einzukauffen. nicht allein nicht hinderen, sondern dartzu gute forderung ertzeigen. Also dass sie sich redtlicher massen. aufhalten. In Ihren Diensten Pflichten fur als nach beharren, mit Ihrer Besoldung zukommen. vnd zu keiner Meutereij veruhrsacht muchten werden, Do es sich auch zutruge, vnd begeben. Das vnser Stadthalter vnd Obristen mit dem kriegsuolck aufziehen. vnd an andere Orte sich wenden wurden, Ihnen notturftige vnd geburliche zufuhr thun wolten,

Die freibeuter, vnd die guter so sie denn Moscouitern abgenohmen, anlangende, Ist vnser Meinunge vnd wille, Dass dieselben souiell der noch. vndistrahiert, vnnd vnuerkauft bei euch verhanden, oder die aestimation, der verkauften. verburgten vnd alieniertenn, vnsern Stadthaltern vnd Obristen. Denn Edlen Clauss Christierson, vnd Larss Fleming angetzeigt vnnd an einen gewissen Orth von euch Inn verwahrung gehalten werdenn, Wann wir dann auss Ihrem vnd eurem schriftlichen bericht, gewiss worden, Was dass fur gutter sein, Vnd wie hoch sich deren werdierung erstreckt. Als dan wollenn wir, wiewol dartzu vnuerpflicht, vnrb euer vorbit, vnd Ihrer Manlichen Tadt willenn. vns in allen gnaden. Jegen sie zuuerhalten wissen,

Wir wollen euch auch gnedigst ermanet habenn, Das
Ihr eure sachen. vnd die Stadt fur kuntschaffern. vnd verretern,
Darfur man sich bei diesen geschwinden vnd gefehrlichen
zeiten, Hoch vnd viel zubesorgen. vnd zubefurchten haben
muss, In guter Acht vnd wahr halten,

Ahn dem allen vnd Jeden thuet Ihr zusambt dass solchs
euch selb zu sicherheit, Ruhe vnd allem gutem. gelangt, Vnd
Ihr sonder zweiffell fur euch selbst zuthuen geneijgt sein
werdett, Vnsern gnedigsten willenn, wolmeinen vnd ernstlich
begerenn, Jegen euch hinwidderrumb In allem gnaden zuer-
kennen, Geben In vnser Stadt Soderkopungen den 14 Decemb.
A^o 5c 61.

Ahn einen Rath zu Reuall,

1079. 1561. Dec. 16. Wilna. — Nicolaus Radziwil,
Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1443.)

Fertigt das zugesagte Schreiben an den Herzog Magnus und eine Ermahnung
an den Comthur von Doblen ab und zeigt die bevorstehende Absendung von
Schreiben an den EB. und die Stadt Riga an.

Illris Princeps et Mgce Dne dne Amice et Vicine
tanquam frater charissime et obseruandissime.

QVemadmodum pollicitus sum ad Illrmum D. Ducem
Magnum scribere scripsi et hunc Veredarium cum literis misi
quibus eum inuito vt interea temporis se in Curlandia contineat
donec ego in Liunioniam id quod propediem futurum est venero.
Dignabitur itaque Cels: Vra hunc Veredarium meum informare
et de deductore prospicere qui eum ad Illrmum D. Ducem
Magnum antequam hinc discedit deducat. Mitto etiam Cels:
Vrae literas ad D. Commendatorem Doblinensem quibus illi

consulo ne amicam transactionem cum Cels: vra de Commendatoria Doblinensi reiiciat sed potius vtraque manu amplectatur. Alium autem veredarium cras ad Reuerendissimum D. Archiepiscopum Rigensem et ad Senatum populumque Ciuitatis Rigensis dimittam. Pro aliis porro literis quae restant ad Sac: Regiam Mtem iam ante misi quas etiam propediem referri expecto. Commendo me interim solito amoris et beneuolentiae fraternae Cels: vrae. Datum Vilnae XVI Decembris Anno domini M^o D^o. LXI^o.

Illris Cels: Vrae

ffrater obsequentissimus

Ni: Radziwyl. m. pr.

Illmo Principo Dno dno Gothardo Kethlero
Equestris Ordinis Theutonici in Liuania. Magistro Dno Amico et vicino tanquam alteri fratri longe charissimo et obseruandissimo.

1080. 1561. Dec. 18. Wilna. — Nicolaus Radziwil,
Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I. 1446.)

Credenz für einen nach Riga vorausgesandten Beamten.

Illme Princeps dne amice et frater multis
nominibus obseruandissime.

DEditissimae mentis meae studia et officia Illmae Cels. vrae commendata sunt. Cum hunc nobilem Balthazerum Jezerschkij seruitorem meum in Ciuitatem Rigensem ad disponendum ordinandumque res necessarias pro aduentu meo praemitterem nolui insalutatam Illmam Cels: vram relinquere Erga quem pro semel recepta fide voluntate et obseruantia mea omnes officij mei partes semper quouis loco et tempore non modo contestatas sed quantumcunque in me virium et

facultatis est libenter auctas et cumulas esse cupio Commisi
etiam huic seruitori meo quaedam cum Illma Cels: vra oretenus
communicare Cui fidem adhibere dignabitur et me solita sua
fraterna gratia fauore et beneuolentia prosequi Datae Vilne
XVIII mensis Decembris Anno Domini M^o D^o LXI^o

Illmae Cels vrae

ffrater obsequentissimus

Nicolaus Radziwyl m. pr.

Illmo Principi et dno dno Gothardo Kethlero
equestris ordinis Theutonici in Liuania Mgro dno
amico et fratri multis nominibus obseruan^{mo}

1081. 1561. Dec. 19. Söderköping. — König Erich XIV.
an die Revalschen.

Cop. (Verz. I, 1447.)

Fordert nachträgliche Bekräftigung gewisser Eidespunkte.

Antwort auff der Reuelischen schreiben der Eidts
leistung belangendt,

Erich der viertzehend von Gottes gnaden zue Schweden
der Gotten vnd Wenden ꝛc König ꝛc.

Vnsern gnedigsten willen zuuor Ersamen vnd weisen
lieben getreuen, Wir haben aus Jungstem Eurem schreibenn.
Des Datum stehet den 27 tag Nouembris vernomen, Dass Ihr
alles wes Inn der weitleufftigen Eidtsform. so wir euch hir-
beuor zugeschickt, in der gethanen Eidtsleistung als wir die
von wort, also gescheen, verfasset habenn, Mit erbietenn Ihr
wollet demselben also stets festiglich, Als treue vnderthanen
nachkommen, Wiewoll wir nun an Euer treu keinen zweiffel
machen, So begeren wir doch abermals mit Instendigem Ernst,
gantz gnediglich Ihr wollet der zusage, vnd verheischung so

eure Jungste Commissarien Euret wegen vns gethan, nachsetzenn, Vnd auf gutlich ansuchen vnsers Stadthalters Hern Clauss Christierson mit eurem brieff vnd Siegell In solcher form, als ehr von euch begeren wirt bekennen vnd betzeugen, Das Ihr solche Artikell, vnd Punct alle In den kurtzen Eidt mit begrieffen, vnd dieselben alle stets vnd vest als wen Ihr von wort zu Worten also geschworn hettenn haltenn wollet, Darahn thut Ihr vnsern gnedigsten willenn, vnd Meinung vnd seint der Stadt nutz vnd gedei, so woll die zufuhr auf die Narue als andere sachenn belanget mit Ernst zubefordern vorhabens, vnd In gnadenn gewogenn, Datum Suderköpingenn den 19^{ten} Decemb. A^o oc Lxj

Ahn die von Reual oc

1082. 1561. Dec. 20. Mitau. — Justus Clodt an seine Frau Anna.

Cop.

Bedauert, trotz erhaltenen Urlaubs, in Riga bleiben zu sollen; bespricht die polnische Lage und allerlei Wohlfahrtsangelegenheiten und bittet sie, wo möglich, zu ihm zu kommen.

Meine gesuntheit sey euch bewust hertz allerliebstes weyb vnnd Bruder, Bin auch mit meinem gnedigem herren den 18 Decembris anhero wiederumb zur Mittaw kommen, Vnnd Ob mhan mych woll Inss Reyck Deutscher Nation. gebrauchen wollen, Ich auch nach geendigter Vilnischer tagefart verordnet worden, das Ich mych benebenst der Kon: Mt: Inss Reyck Polen begeben sollte auf den Reyckstagk zur Lomsell, demnach habe ich mych bey Ihrer Maiestet vnnd meynem g: hern abgebetten, vnnd viellieber zuu euch einmhal gehn Reuel kommen wollen, darnach mych so vorlanget, also auf erden na nichts mehr, Vnnd Ob Ich woll meyne Jungen pferde vnnd

wagen vorann von der Wilde nach Riga mit meynem g: hern von dan abgesant, damit Ich gerne die pferde vhor myr möcht finden, Auch Credentz auf mych, sawal den hern Graffen, vnnd den hern von Don, gestellet, Dannoch Ist myr vhor meynem abzuge der Befhelich geworden, das Ich mych nicht von Riga begeben sollte, wanner die andern hern Gesandten vhor wech wheren, Ich auch kegen new Jhars tagk aldar gewisslich nicht widder sein könnte, Dieweil Ich aber dass nicht ablangen könnte vnnd auch so spet von der Wille kommen, habe Ich wieder meinen willen die reise einstellen müssen, Nun Ist ann dem so gross nicht gelegen, Alleine nur alleine, das Ich auch alse mein allerliebstes weyb ghar gerne gesprochen, vnnd viele betrubter freunde vnnd freundinnen trösten muegen, Dan wie ghar trewlich Ich es mit der gutten stadt meyne, vnnd die beyden Potentaten voreinigt gerne wiste, dauhon kan Ich Konigliche vnnd Furstliche Siegel vnnd Brieffe auflegen, Die myr meines trewen vleisses vnnd ehrlichen gemuts zeugnus geben, Dieweil aber Hertzogk Hanss aldar nicht ankammen wirth, Auch Inn den hauptsachen nicht viel können beschaffet werden, Derohalben Ich nu aldar nicht viele hette beschaffen können, Dan meynen gutten willen beweisen, den mhan doch aus dem Credentz sihet, Darumb da die heuptsachen werden vorgehamen werden, Da will Ich allenthalben den vleis thuen, das man spuren vnnd sagen soll, Ich habe es trewlich vnnd ehrlich gemeinet, weis auch so viel woll mhan aldar bey euch, auf dieser seit soll vnnd wirt es nicht mangeln, Derohalben wollet euch zu geduld geben, vnnd euch nhu nicht betruben, Das Ich mych Inn die gefhar des feindts halben nicht begeben, Dan wharlich diese stunde von der Pernaw allerley gefarliche zeitunge gekhomen, Ess hat auch die Kon: Mt: meynenthalben vnnd meyner gueter dem hern von don sonderlichen Befehl gegeben, damit mhan myr das meine, der Hogreuischen, dem Doctor, Salomon, Benedictus Koch, vnnd vielen andern, lassen möge, Auch

Ezechias myr belobet, das Ich Inn dem meynem nicht soltt vorkurtzet werden, do Ich dan wharlich der Hogreueschen mit gedacht vnnd gedencken will, dieselbigen hern wollet ansprechen, vnnd bericht thuen, damit den handeln nicht zu viel oder zu wenigk geschehen möchte, Ich habe Ihnen auch geschrieben, könttet aber Ihr liebes hertz, ohne gefhar des veindts anhero mit dem hern von don zu myr kommen, auch mit willen des Gubernatorn vnnd der stadt denen Ich auch geschrieben, ab vnnd an zu myr kommen, hette Ich warlich mit euch allerley zuhereden, daran euch, myr vnnd vnnsern kindern gedienet möcht sein, hie sowol als dort, dan einen vnderhalt kan Ich haben, so reichlich auch ann solchem orthe, da Ich aus einem pfennige ii machen kan, vnnd woll mehr Ob Gott will, Wie mhan mych auch zuuorsehen willens, wirdt euch der her von don weiter berichten, denen Ihr Inn dem wollet durch den Broder fragen lassen, Summa lasset mych Gott leben vnnd gibt friede, sollet Ihr vnnd die Ewern mit ehrlichem brode vnnd fridlichem leben vorsehen sein, Alleine Ewer wille, radt vnnd Consent mangelt myr, Aber Liebes Hertz, myr will warlich nicht dienen also lenger von euch zuleben, Ich bin ein mensch köntte fallen, dauhor mych Gott sonst lange bewharet vnnd ferner bewharen wolle, dann seine gnade vnnd forchte Ist myr lieb, auch meine gesuntheit, Dieweile er aber myr euch alss ein Remedium gegeben, wolte Ich dannoch nicht gerne, Ich daruber etwa soltte Inn schaden leybes oder der selen kommen, Sonst lange habe Ich warlich der freude nicht viel gehabt, vnnd betrubet mych mehr, das Ich sehe das diese handel bein euch sowoll auch hier so langsam von staten gehen, vnnd aber dem veindt sein wille gelassen, Mein g: her hat sein gewissen einmhal erlediget, vnnd Ist besser, das er andern seine Lande auflasse, Alss das sie Ihm der veindt nehme, auch Christliche Potentaten sich darInn zancken soltten, Die alle woll etwas, doch mit guttem bescheit, dauon erlangen köntten, wanner mhan den dingen alleine recht

vnnd Inn der gueten nachginge Meine Suster Agnete hat mych
 bei dem hern Doctor hart beschuldigen laten, Alss handelte
 Ich nicht woll bey Ihr, dess Ich mych dan nicht vormuten
 where, wolte Gott Ich sowoll dar sein möchte, alss Ich woll
 gerne where, wanner sie mit myr, vnnd Ich mit Ihr friedtlich
 möchten leben, wurde Ich nicht eine stunde von dar sein,
 Aber sie bedencket ghar wenigk, was myr dran gelegen, Auch
 Ihr vnnd die gantze Stadt die nu leyder nicht viel gonner
 hat, aber feinde vnnd missgonstige viel. Ich aber muss hören
 vnnd leyden, vnnd dannoch der gelegenheit acht haben, damit
 der gutten armen stadt gedienet werde, Sonst Ist dar niemandt,
 Ess sall sich aber Agneta dess zu myr vorsehen, da sie mit
 euch lust hette bey myr zu seyn, soll sie es so gudt haben,
 alse Ich, des Ihr er wollet anzeigen, vnnd hat sie sich des
 gewisslich zugetrösten, darumb lasse sie weiter mych mit
 Ihren wortten nicht betruben, vnnd sie betrube euch auch
 nicht, Das Ich noch zur zeit meynen Eydt stehen lassen
 sollte, will myr nicht gebueren, mhan hat es auch vmme mych
 nicht vorschuldet, vnnd mhan thuet es auch noch nicht, Vnnd
 Ich hette auch Jungst des geltes nicht nötigk, alleine Ich
 besorgkte mych das meynes g: hern Gesandten nicht soltten
 aus der herbergen kommen können darumb dette Ich Ihnen
 den Befelch euch anzuzeigen, Ihnen ethwas werden zulassen,
 Ich Bitte woltet meynen Wolff Peltz dem hern von Don vor-
 ehren, dan er wirt mych doch nicht nutze, dem hern Grauen
 ein par von den Roten beussen, vnnd ein par Ezechia Geppart,
 Sendet myr so es gefellich sein kan die beyden stuck Sammet
 vnnd das Marten Futter, so sonst lange vnter meynen halff
 sayen Marten rogk gewesen, denen Ich alle dage droch, vnnd
 ethwa zwey par Linlaken, meyne kleine Ringe, den denckel
 auch den punt, Sonst nichts dan gehabt euch woll, vnnd
 tröstet euch Inn Godt, der wirdt es alles gut machen, darann
 habet keinen zweiffel, grusset myr alle freunde vnnd freund-
 innen vnnd schreybet myr alle gelegenheit, so Ihr nu zur zeit,

ohne gefhar nicht kommen kontten Meinem Bruder Heinrich
 lasset myr kauffen 500 vlsen, das Ich die auf das FurJhar
 mocht vhor meynem g: h: bekommen zu Dunemunde, mhan
 soll sie mit gelthe, wagen schotte oder gutem klapholtze
 betalen. Ihre G: wolten ein haus damit beleggen lassen,
 haltet vleissigk ann vmb mein dorff vnnd fischer, will es dan
 vhor dissmhale nicht sein, muss Ich andere mittel brauchen
 die doch alle freuntlich sein sollen, vorhoffe myr das meyne
 nicht entstehen solle, Heinrich Dellinckhusen lasset seine mutter
 vnnd euch alle begrussen, helt sich woll, meyn g: her begifte
 Ihnen mit einer kleinen ketten, Da er horete das er myr so
 nahe vorwandt where, Es Ist mit dem von Don woll darann,
 Machet es doch wie Ihr konnet, das dem Graffen, vnnd dem
 von Don, vnnd Ezechia Inn meynem hause eine kleine Ehre
 beweisen, Alss sollte mhan auch nur einen hecht geben vnnd
 ein drunck wein, Ess wirt vnuorgolten nicht pleiben ꝛ Datum
 Mitaw den 20 Decembris Anno. 61.

Ire leue Man Jost Clott,

Der Erharen vnnd Dögentsamen, myner leuen
 hausfrauen, Anna Clotes binnen Reuel tho selbst
 eignen handen.

1083. 1561. Dec. 24. Lomza. — Michael Brunnow
 an den OM. Gothart.

Orig.

Berichtet von vorläufigen Unterredungen mit mehreren Reichsräthen, von der
 zunächst sehr günstigen Stimmung der Stände in Bezug auf die livl. Subjection,
 von dem dieserhalb bevorstehenden Reichstage u. a. m.

Hochwirdiger Grossmechtiger Furst E. f. g. seindt meine
 vnterthenige bereitwillige dienste zu aller zeit mith sonderem
 fleiss voran bereit, Gnediger Her E. F. G. soll Ich In vnter-
 thenigkeit nicht verhalten, Dass Ich gestern vor dato alhie

ankommenn vnd hab bey allen hie anwesenden Reichs Rheten zu ablegung meiner werbunge Ins gemein mich noch nicht angeben mugen, Wie dan der heutiger tagk dazu vast vnbeqwem, hab gleichwol nicht vnterlassen sollen mith etlichen mich Insonderheit zuberedenn, vnd die wege zutreffenn, Dass vor gemeiner Audientz an die Ku: Ma: Ich allein kommen vnd e. f. g. schreiben mith gebor verreichen muge, Darzu mir dan der her Lasski, Dulsski vnd Kanarsski Ihren fleiss versprochen vnd Ich vernheme zwar noch zur zeit, Dass die sache durch gottis dess hern gnedige schickung zu gutem ende sich anlassen, Dan aus der Ku: Ma: erster proposition (:die Ich noch heut zu lesen hoffe:) hat man bey diesen Reichs Stenden befunden, dass sie die subiection mith frewden vnd frolockenn Ihres theils verstandenn, Nachdem aber gemeine dess gantzen Reichs verwilligung hie zu gehorigk, hat sich ein Jeder her vnd ständt erpotten ohne seumen den handel zu Rugk zu prengenn, vnd auff einem Reichstage der allain dieser sachen halben sol ausgeschrieben vnd gehalten werden, Aus einhelligem allgemeinem Rhat nach aller Notturft sich zu erkleren, wie vnd In wass gestaldt dass arm betrubte landt In der that aus dess Veindes henden zu erretten vnd zu erhalten. Solche Reichs versamblung aber wirt fur Ostern (*März 29*) ader xiiij tage darnach zu halten vnmuglich sein, Wie dan ein Jeder wol bekennen muss, der dess Reichs Poln gelegenheit weiss, dass es nicht wol ehe geschen kan, Vnd weiln diese posst diese stunde eilich abgangen, hab Ich nicht vnterlassen sollen, diss e. f. g. zuuermelden, Wass mir auch weiter vff mein geborlich sollicitiren beJegenet, sollen e f g vnseumblich erfarenn. ☞ hat seine gesandten noch nie hie, Eine posst Ist hie gewesen, Deselb Ist diesen morgen widerumb abgefertigt, wass der handell kan Ich noch nicht wissen, Sonst sein auch keine frembde gessandten hie, Auch noch nicht all die Polnischen hern, Sonderlich sein der her Ertzbischof vnd der her Woywade zu Cracaw vnter wegen mith schweren kranck-

heiden befallen, Dass auch am leben dess hern Ertzb. gezweifelt wirt. Es wirt diese versamblung bald Ihr end erreichen vnd die Ku: Ma: widerumb nach der Wild verrucken wie Ich dauon berichtet, Der almechtige godt wolte e. f. g. In diesen kummerlichen aller gefarligsten Zeiten In guter gessuntheit erhalten vnd dem Tyrannischen Veinde aus gotlicher Almacht wehren, Dass ehr diesen winter e. f. g. vnd der armen lantschafft nicht mehr abbrechen ader schaden muge, Darnach wolte er nach seinem gotlichem willen alle Rhat vnd anschlege zu preiss vnd ehren seines heiligen Nhamens vnd zu erbreiterung der betrubten Christenheit richten vnd befurderen, Eilich aus der Lomsa am heiligen Christ obent Anno ๑๐ Lxj^{sten}

E F g

vndertheniger vnd

Bereitwilliger Diener

Mich Brunnow

Die vorschafft Didrich von Galen belangend hat nicht ehe wie mich her Dulsski berichtet alss nhu können gefertigt werden, Wie e. f. g. auch aus seinem schreiben werden zuuernehmen haben Der her Cumpthur zu Dunenb. vnd Otmar von Galen mith denen Ich zu gleich In gesellschaft von der Wild gereiset, werden diese Weihenachten zu Warssaw halten.

Dem hochwirdigen Grossmechtigen Fursten vnd
hern hern Gotharten Meistern T. O. zu Lifflandt
meinem gnedigen hern vnterthenichlich

1084. 1561. Dec. 30. Lomza. — König Sigismund
August an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I. 1452.)

Sendet den Palatin von Wilna zur Uebnahme der bisher dem OM. zuge-
standenen Herrlichkeit der Stadt Riga.

In dorso: 30 Decemb. A^o 61.

Sigismundus Augustus Dei gra Rex Poloniae magnus
DVX Lithuaniae Russiae Prussiae Masouiae Samogitiae
Liuoniaeque etc. Dns et haeres.

Illustris Princeps dne amice et vicine nr charissime Salutem
ac prosperrimos quosque ac salutare rerum euentus Quemad-
modum inter nos et Illtem vram conuenit vt nobis de omni
iure iurisdictione et potestate sua quae Illti vrae in ciuitatem
et arcem Rigensem quoquomodo antiquitus competebat cedat,
Senatum etiam populumque ac vniuersos ciues ab homagio suo
fidelitatis et obedientiae absoluat, ac adeo vniuerso iuri suo
vna cum possessione eiusdem ciuitatis et arcis Rigensis renunci-
et, illudque in nos transferat, Ad eum actum in ciuitate Rigensi
peragendum et ad adeundam possessionem eiusdem ciuitatis
et arcis ablegamus Illrem et Magcum Dnm Nicolaum Radziwil
in Olyka et Niesswiesch Ducem, Palatinum nrum Vlnensem,
syncere nobis dilectum Senatorem, Hortamur itaque et requirimus,
Illtem vram vt quandoquidem inter praecipuas et potissimas
conditiones ex parte Illtis vrae nobis explendas illa principaliter
vnica et praecipua restet, eam nobis in praesentia eiusdem
oratoris nri praestet et adimpleat, et aliis porro negotiis quae
nomine nostro acturus est idem orator, ita se erga nos et
Rempub: comparet, ac aequum et par est eum se comparare,
qui fidem et authoritatem vram sequutus cum fide, subiectione,
voluntate et obseruanti pectore suo, nobis se totum dedit,

ac cupimus Iltem vram recte valere. Datum Lomzae xxx Decembris Anno Domini M^o D^o LXI^o Regni vero nostri XXXII^o

(*Eigenh.:*) Sigismundus Augustus

Rex sst.

Illustri Principi dno Gothardo Kethlero equestris
ordinis Teuthonici in Liuania Magistro amico et
vicino nostro charissimo.

1085. (Nach 1562.) — Erklärung des Raths zu Reval.

(*Verg. I, 819.*)

Betreffend Waarenforderungen des alten OM. Fürstenberg.

Vrsache, warumb ein erbar Rhadt nicht zubeschuldigen
das sie den Beuelichaberen des alten Hern Meisters,
Hernn Wilhelm Furstenbergs ꝛ Das streitige Flachs
vnd Talch nicht haben vorenthalten sollen.

1. Deweiln seine Furst. gnad. Inn Irem schreiben ahn
Hern Johan Schmedeman vnd Rembert vom Scharenberg
bekennet. Das solch Flachs vnd Talch I. F. g zugehorig.
vnd dem Euert Johannig geliebert Irer F. g. zu besten, in
Deutschlandt zuuereusseren. Deweiln aber der Euert Johannik
gestorben. vnd Irer F. G. geldes notigk hat Ir F. D. begeret,
das solch guit sein befelichaber entfangen mogte.

2. Zum anderen, Das I. F. g. auch die Burgen so das
gut vorburget, gentzlich quitiret vnd sie vormenniglichen
schadloss zu halten angelobet.

3. Zum Dritten. Ob woll do das gutt, von des Furstenbergs
Befelchabern vnd Secretarien aufgefurdert der Nie hermeister
Keteler bereit ins Regiment getreden, Welchem die Stat
Reuell auch bereit geschworen gewesen, So hat doch der
Furstenberg nicht weniger als der newe Meister im Lande
regiret Vnd ist seiner F. g. das beste vnd vestetes Haus in

gantz Lifflandt Nemblich Vellin vnd der gantze ordt, mith vielen Schloßern darume her, auf welchem Hause auch die gantze Arkelie gewesen, kegen vnd widder den Muscowiter zuuerteidigen, betrauwet vnd eingethan worden. Damit nu s. furst. gnade. das hauss also erhalten mochte hat er das gut begeret zu gelde zu machen. So hat auch dem Radt zu Reuell vormoge Ires I F. g. zuuor geleisteten Ehdes, geburen wollen sich iegen I. F. g. gnedigen willen nicht auffzulenen, vnd I. F. g. befelichabern das gut mith gewalt zuuorenthalten.

Vis enim et effectus semel praestiti iuramenti est, quod etsi finiatur iuramentum per remissionem Domini: tamen subditus non liberatur a iure reuerentiali ꝛc.

III. Zum virdten, Ob es woll in kaufmans hendelen, vnd vnter den Kaufleuthen, nach lubischen Rechten gebreuchlich Wenner ein Kaufman zu Reuel stirbet vnd seine Erben nicht zur stedt seyn, das dan sein nachlass muss Jar vnd tag beliggen pleiben zu iedermans ansprach, so hat es doch einen anderen bescheit mit hern vnd Fursten Kaufleuten, Vnd kondte sich noch teglich gleicher fall zutragenn, das der Ko: Mt Kaufman oder der Reichs Rete vnd anderer vornehmer leuthe Kaufleuthe sterben. solte man Inen wehren, etwas aus Irem Nachlass zu entfangen Sonderlich wanner dis landes nodt vnd gefahr vorhanden?

V. Zum Funften hat der her Furstenberg das gut entfangen lassen vngeferlich eine Monat ehe Vergilius darumb gesprochen oder sprechen lassen.

VI. Da des Furstenbergs befelichaber Vergilium vor recht citiren lassen damit ehr des Furstenbergs schreiben vnd Siegell, das solch gut I F. g. zugehorig, sehen mochte. Hat er vor recht schuhe getragen, vnd nicht compariren willen sondern darfan getzogen. Vnd als midtler weilln der Furstenbergk in des Feiendes handen gekommen, Erstlich ein bewiss vom hern Keteler erlanget, wie seinen Dener dath gut in betalung von Ketelers dener geliefert worden.

VII. Zum siebenden, Das Vergilius vormeinet, mit des Furstenbergs quitantie sinen Dener Euert Johannig gegeben, Darinne ehr von allem gude so ehr tho Riga entfangen vnd sonsten allerley ware ꝛ quitiret wird, tho beweisen. Das solch gut nicht mehr Furstenberg zugehorig. Darmit kan he nicht bestehen, Dan obgemelt quitantie lautet, von den gudern so er zu Riga entfangen, Dis streitiges gut aber ist zu Reuell entpfangen.

VIII. Zum 8. Ist das gut auch auf Furstenbergs, vnd nicht auf Ketelers bestellung geuolgt. Dan Keteler erstlich A^o 59: do das gut entfangen von Euert Johannik, ins regiment getretten. Derhalben ists auch gewiss das das gut dem Furstenberg noch zugehorig ꝛ

IX. Gedenket Furstenberg in s. g. schreiben ahn Frantz Jericho (:so auch in dem Pergamenen Instrument gedacht wirdt:) das sein F. D. mit Vergilio vnd Euert Johannigk Vergilii Diener, der streitigen guter wegen einen sonderlichen abscheidt gemacht, Nemb. Das die I. F. g. zum besten solten in Deutschlandt voreussert werden Vnd das die laken, worfur Vergilius vorgibt sein Diener das gut entfangen lange zuuor betzalet gewesen. Welchen abscheidt de befehlichabere des alten Meisters vorhopet, das die in der laden, so sie aus dem Nachlass Euert Johannigks genomen vnd bey dem gerichte Voget in bewarung gesetzt, soll gewesen seyn. Derwegen ein Erbar Rat auch Vergilium, so de lade vom Vogde widder entfangen, tho recht afgesecht Das er die lade vollkommenlich ins gericht widder bringen solte. So qkueme er aus dem vordacht. Aber Vergilius hat solchs nicht thun willen Sondern heimlich dauon getzogen ꝛ

X. Deweiln, des Furstenbergs Kaufman Hinrich Rost bekennet das er das gut entfangen, voreussert vnd andere notturftige perselen ahn Victualie vnd anders gekauft geschiffet vnd dem Herren zugeschickt ꝛ Ob das schif gleich gepliben, so hat er doch seynem befehlich gnug getan,

XI. So dannoch, vber zuuorsicht, Vergilio Hobler von dem Furstenbergk selig etwas zukqueme ꝛ Ist ie billich das ders betzale, so sein Erbe geworden Nemblich der her Ketteler.

Die stat Reuell hat dis gutes nicht, heller oder pfennigk genossen, auch nicht anders bey dem gude sich vorhalten wie zue Recht vnd billigkeit wegen gepueret hat, Derwegen können sie mith recht vnd allem beschede von der vormeinten Anspruch des Vergilii absoluiert werden, Vnd der Vergilius, so die Statt vnd Ire burgere aus lauter gefasten mutwillen in vnnotige geltspilunge gebracht in die Expens condemnirt werden.

1086. 1562. Januar. 2. Reval. — (Lars Fleming)
an den Herzog Johann.

. *Orig.*

Berichtet vom Eintreffen einer polnischen Gesandtschaft und von Verhandlungen in Sachen Soneburgs.

Högborne Furste och Nådige Herre, Mijn vnderdånige
ödmiuke, och bereitwildig tieniste. E: F: N: . altidt
tilförende ꝛ

Thernest Nådige Furste och Herre, foger Jag E: F: N:
i Vnderdånigheet till att wethe thett the Påliske Sendebud
N: Greffue Johann v. Tentzin, samt Henricus Burggraff och
Frijher v. Done, äre vti thesse helige Dager, här till Reuell
Ahnkompne, hwilke Jagh opå Kong: Mttz. ꝛ mijn Nådig^{te}
Herres, samt E: F: N: wegne, haffwer latidt vndfänge, och
förehret vti herberge, thet beste Mann haffuer kunnet hwilket
skeedde opå Huledagh vnder Sermonen, Jag hade och gerne
strax, afferdiget them vtöffuer till E: F: N: hwarr the aff thet
vnstommige oweder, icke haffue warit forhinderde, Doch så

snart the få bestelitt vm theris saker sampt båther och Annet, the kunne komme öffuer medh, will Jag effther then råd h opå ferde är, i beste motten förfordre them till wäg, med pristaffen, som them till E: F: N: folge och beledsage förhoppandes att E: F: N: werdes them sich med alle nödtorffter till Kong^e Mtt: E: F: N: kere her broder, Mijn Aller N: herre, afferdige lathe. Men hwadh theris Werft mhå ware, haffuer Jagh inthet sijinnerligit kunne förfare, såsom mich och icke heller well wilde ahnstå, noget att fråge ther effther, Allenest haffwe the sielffue fordret mich med sich till ordz, Menendes sich haffue noget viktigt att föregiffue som sijinnerlig macht opåläge, Thett dhå inthet hade tillbetijde, vthen begerede endeligen wette, hwad theris herre schulde haffwe sich tilförmode aff thette Krigzfolk i midler tid the wore hooss högbe^{te} Kong^e Mtt: och E: F: N: All thenn stundh både Wittenstein och Pernow, sampt thette ganske Landh, hörde nw kongen aff pålen, heelt och allt till, Szå att then her v. Dona, är Pernow, och Altenbokumb Wittenstein förtroet och arffligenn förseglet oc. Ther opå Jagh them inthet sijinnerligett gaff för sware, vthen hade skotzmäell opå her Klæs Christerssonn, som Offwerster är för thette krigzfolck till att göre och lathe, Thenn och nw alle Dager, är hijtt ifrå Kong^e Mtt:, förmodendes. hwilket swaer them icke aldelis well haffuer behaget thett Jag Då icke haffuer kunnet bettere Szammelunde haffuer Mann och i thesse Dager fått en ahnstöt aff the Danske vm Sonnenborgk, vdi så motte, Att En benempd Dirrich Beher (:som sich kaller Kongens aff Danmarck Stathollere, vthi thett sticht ock Landzortt, Hertug Magnus tilhörer:) haffuer schriffuit hijtt, och giordt en förwaringh att Man inthet schall befatte sich medh samme Slott och Lhän, effther hans herre Kongen i Danmarck, will thet sich anmode, lijke som för sitt eigent såssom samme Beher schriffuelsse wijdere förmelder, ther aff Jagh vnderdånigen förschicker E: F: N: här medh En Copie tilhonde. Doch haffuer Jagh ingen swar giffuit honum ther

opå, vthen lådz som Jagh inthet weet ther aff, effther samme breff är noget selssint, och lenge sidenn dateret Jagh haffuer och icke thessmindre, strax afferdiget Ett budh till fogden opå för:^{de} Sonnenborgk, och sendt honum en Copie aff för:^{de} Stat-hollers breff, att hann mhå see hwad the Danske haffue med honum i sinnet. Item Erinrede honum, then handell E:F:N: sampt här Claes Kristerssonn, med honum vm samme huuss och Gebiede, föreslaget och påbegynth, så att ther hann ännu, wilde lathe sich på lijdelige weger finne, Dhå kunde honum Noch samme handell stå open, rådendes honum troligen, att han wilde spegle sich opå sijn Broder, Cumpthuren i pernow, Thenn pålackerne nw haffwe städt vthaff högssätet så att han icke haffuer meere änn ett hoff frijtt vti sijn lijffztidh, hwilket samme fogde, och kann haffue till förmode, vm the Danske få öffwerhenden med honum oc. Hwad swaer Man kan bekomme, will Jagh mich nottorffteligen efftherschicke, och förholle, Giffwendes sådant Högbe:^{te} Kong^e Mtt, och E:F:N: oförssumeligen tilkenne oc. Inge andre legenheter eller tidender, haffwer Mann E:F:N: opå thenne tid vnderdånig^t att giffwe tilkenne, vthenn att Rydzen holler sich änn allt stille, så mycket emot thenne wår side belanger, allenest vm kring pernow och sammestedz vthi hertug Magnussen Land med, wiserer och holler hann huuss som offtest, så att icke alle loffue leken, ther sich Dhå then alzmechtig^{te} Gudh nådeligen offuer förbarme, huilken werdes E:F:N: widh helsse och sundheet, sampt all lyckelig regering och welfredt, altidt nådeligen beholle och beware oc. Dat Reuell. thenn 2 Januarij, Anno oc 62

E: F: N:

Vnderdånig och
 tienistwilligh

Thenn Högborne Furste och Herre her Johann
 Swerigis Rijkes Arff furste, och Hertigh till Finland,
 oc mijn Nädige Herre, vnderdänligenn.

**1087. 1562. Januar 13. Reval. — Lars Fleming
an den Herzog Johann.**

Orig.

Schreibt von allerlei verdächtigen Briefsendungen und losen Leuten im Gefolge der polnischen Gesandtschaft und rechtfertigt sein Verhalten.

Högborne Furste och Nådig^{te} Herre Min vnderdånige, ödmuke och bereidtwillige tieniste: E: F: N: altijdt tilförende, etc. Nådig^{te} Furste och Herre. Szåsom Her medh fölgende är berördt, Huru man haffuer scriffuit till Fougten vpå Sonenborgk etc Szå haffuer thet sig med thenne swåre winter och longstående motwäder, så Lenge förtögret, att thenne breffdragare icke haffuer kunnet komme vtöffuer för än swar är Her kommet Ifrå samme Fougte tilbake igen, Aff huilcket Jag E: F: N: vnderdånig^t förschicker En Copie tilhande. Theraff nog är till att merke, hwad man ther kan med gode haffue till att förmode oc

Jag kan E: F: N: och vnderdånig^t icke förholle att then Herre van Dona, haffuer í thesse Dager Lathet sig höre, att thet huss och Gebede tho Sonenborgk, är nu i Lijke motte såsom Pernow och Wittensteine, vpdraget Kongen i Pålen Ändoch sådant stimmer icke flux öffuereens anthen med then Diderich Behers scriffuelsse eller Fougten swar, så att man snart icke kan wethe Hwem man skall tro. Vthan man kan Her nogsampt afftage, att ehuru gott the Lathe oss för ögenen, så ssee the Lichuell icke gerne (:then ene så wäll som then annen:) att wij skulle få Her någon foot Inne med them vthan at the alene motte beholle altsammans. Huilket och nog är tilbefructendes hwar man i tijd icke tencker till Hwad i then handell tiäner etc.

Wijdere. N: Furste och Herre, kan Jag E: F: N: I vnderdånigheet icke förholle, att i tesse Helige Dager meden the Polniske Sendebud haffue Här legghet, och icke kunnet komme vdöffuer till E: F: N: ähr Her En knippe med breff

kommen ifrå Pernow, som wachten haffuer vptaget och bracht mig tilhande. Huilkes vmslagh med Her Mesterens Secret war förseglet, och Vpscriffthen, Lijdendes till then Herre van Dona etc. Szå effter saken emellen ko. mt till Sverige oc E: F: N: käre Her Broder, Min aller nåd^{te} Herre, och samme Her Mester, än nu sa tuistig och tuiffuelachtig står, att man inthet gott kan haffue I thenne orth aff hans scriffuelsser eller stemptliger till att förmode All then stund han för sig icke will H: k: mt sielff besöke, vthan haffuer stäldt kongen aff Pälén emellen sig och oss, Dherföre haffuer Jag (:effther then tro tienist Jag Högbet^{te}: ko: mt och mit fädernes Land är förwandt och behafft medh:) icke kunnet Lathe samme breff gå förbij, Med mindre Jag såge Hwem the wore tilscriffne, All then stund ther wore så mange I En hoop, och vnder Her Mesternes försegling: Menendes någre skulle finnes ther ebland som the misstenchte Perssoner Här än nu ähre gode Hermestersche Kunde ware tilscriffne, Förthenskuld Jag och samme Vmschlag öppnede, Doch icke fan mehre än En Hermesternis Missiue till samme Her van Dona, then Jag (:mig så sant Gud hielpe:) huarcken vpbröt, öffuersågh eller Lässe loth; vthan schickeden Honom strax tilhände. Allenest wore ther En hoop andre breff Hooss, vnder samme försegling, som någre förtuifflede Boofluer hade scriffuit Hijtt till theris Hustruer. Vm the städtlige förläninger the nu Her vm kring Reuell och wid Wittensteine, aff Kongen aff pälén och Her Mest: bekommet hadhe. N: Syndicus v: Reuell, Thomes Lwr Henrich Dellingshussen och flere som än nu fahre med att smichle både med pälén och Her M:, Haffue Doch theris Hustrur, barn, Huss och grund Her i Staden Ther till med En part sworet ko. mt till Sverige oc N: then Thomes Lwr Huilcken sitt tilnampn nog gör fyllest.

Yterligere N. Furste och Herre, kap Jag E: F: N: vnderdåneligen icke förholle, att förberörde Polnische Sendebud haffue och nu hafft En kompen Hijtt med sig Be: Wilhelm

weijferlinck, Huilken är rätt .En Ertzbooffue och Huffued schalck, såsom mig höres Hwars Dygder Jag Her med kortheligen will något Förtälie.

Till thet förste Att han vdi Her Mesterens tijdh haffuer warit En aff them som haffue Delet, skiftet och niuthet thet godz som genom the frijbijthere aff Swenske och andre Fremende, opå ko: mtz till Sverige och E: F: N: Strömer i tesse nestförledne åhr, är wordet vptaget. 3c

Till thet annet. Att när Rydzen hade föroffwret och Intaget Derbte, och thet fatige folck ther bodde, mesteparten rijmbde theden medh then fatigdom the finge ther vt, hijtt till Reuell, Thå war han En aff them som samme Derbtesche Här sedan vdi HerM: namn, plunderde och Affhände alt thet the vndan Rydzen i så motte flyttiet och som them Löst giffuit hade. Tij han war på samme tijd (:sampt Diderich van Galen Engelbert van der Lippe, Doctor Matheus Fresener och Huilke the flere wore:) HerM: neste krigzråd. 3c

Till thet tridie. Att i färd, när Högbet^{te}: Ko: Mt först begynthe Lathe handle opå thenne Stadh och Landzände, Dhå war för^{de} weijferlinck then samme som med Doctor Fresener halp pålackerne Her In opå slottet till then Oldenbokumb, och Domesche Knechter ther Ifrå, Huilckom samme Huss war förseglet 3c

Till thet fierde Att han haffuer sin Hustru barn och Huss Här i Staden, och haffuer Dhå icke welet swärye komt såsom andre thenne Stadz Inwohnere, vthan forsmädet och skiäldt alle, för ahreförgäthere, meenedige schelmer och bösswichter, som H. ko: mt och Sweriges Crone Her i Landet Hyldet och sworet haffue.

Till thet fempte, att Han på thenne Här resse haffuer i Pernow, vtslaget En hoop wapner och Schöldemerker som någre Ädelmen (:huilke Her nu tiäne Hö: ko: mt:) i förtijden haffue förähret theris wäner och wärder med I theris Fenster.

Schellende samme Ädelmen Lijcke som the ther icke sådane wapn ähre eller Schöldemerke wärde wore att haffue och föhre All then stund the haffue giffuet sig vnder H: Ko: mt.

Till thet Siette Att emellen Pernow och Här haffuer han bracht then Her van Dona till att vptage och vpbrijthe En hoop breff som Hijtt wore scriffne ifrå Rijga både till någre aff Adelen sampt Rådet och andre ko: mtz vndersåther Her i Staden. Menendes sig något skole finne thervdi, ther han kunde förstärke sitt skellende och försmädende med oc: Föruthan många andre skalckheter som han bedriffuet haffuer, ther Longt är att affseije. Doch hade han warit Här i Hösten och tilsagdt Her Claes Kristiernsson, att han wille Drage till HerM: och vpseije sin Eedh och tieniste, och sedan komme Hijtt och swärye Ko: mt Thet han dhå icke anners haffuer hollet, än som nu förtaldt är, vthan är i sådane motte kommen hijtt vthan Leigde, och förmeent sig wele niuthe samme leigde som Sendebuden haffue bekommet, Theröffuer haffue the Personer som vdi så aff Honom till ähre och godz antastede och öförrättade äre, på thet Hefitigeste beclaget sig för mig opå Högbet^{te} kó: mtz Min aller näd^{te} Herres wegne, bediendes för Gudz skuld, att them motte wederfares så mycket som rätt wore. oc Szå effter samme weijferlinck war besethen i Staden vnder then rätt och Jurisdiction the Här haffue Dherföre wille eller kunde Jag icke Inträde vdi theris rätter och Priuilegier, vthan befalte att Rådet skulle först förbodhe och ställe Honom för theris rätt, Huilket the och giorde, Doch med foogh, och sände allenest En tienere till Honom i hans Huss. oc Ther till han så gaff för swar, att han wiste them inthet till willie oc. När han dhå förmerchte att Rådet wille ställe Honom något annerlunde effter, gaff han sig In vdi the Polnische Herberge, och tog ther Refugium. Och ändhå man med gode förbe:^{de} Sendebud någre resser anlangede och besöchte, att the wille ställen Ifrå sig till swars oc Szå haffuer thet Lichuell inthet holpet, vthan the haffue alt giffuet then

swar, att Han war them vdaff kongen i Pälén till thenne
 Legation förtroedd och medgiffne. Dherföre the icke kunde
 Honum så förlathe eller offre på fleschbancken vthan wille
 heller allesammen Drage heden tilbake igen Såsom tesse med-
 folgende Tractater wijdere förmedle. oc Men när the för-
 merchte thet icke wille hielpe vthan man begynthe något
 nöghé Attentere, söke och stelle Honom effter, så att the
 anthen skulle giffuen Her i retten eller haffuen med sig till
 ko: mt. oc Dhå ginge the till (:Sijnnerligen then Her van
 Dona:) och klädden vt i bonde kläder och sompt med sine
 eigne, skyndendes Honom seent vm En affthon ebland En
 hoop bönder Her vt aff Staden. Han hadhe och så raket eller
 klipt aff skegget, Målet och giordt sig vt i ansicktet, at ingen
 aff wachten I pernow kunde kenne Honum vthan menthe thet
 war En bonde. oc Sedan haffuer Honom mött En Köpsswnn
 8 mijler Her ifrå opå Pernowsche wägen för Huilken han
 haffuer bruket sin mund opå thenne Stad och Landzort, fast
 skendeligere än någentijd tilförende, skellendes Her både En
 och annen såsom förberördt är. Item att han wille Döö thenne
 Stadz Fiende, skall han än Ligge på 4 stegell Item att han
 (:effter sin förmögenheet, med mord och brand Innen En kort
 tijdt:) will Ju göre thenne stadh så bange och wehe såsom
 Rydzerne oc Item thet spijtt Honom Her wederfaret wore
 wille han wräke så Lenge han Leffde Ehwad thet Honom
 koste skulle. Doch är Honom Her inthet annet wederfaret,
 vthan bleff med gode fordret till swars för rätte Tijtt han dhå
 icke haffuer welet komme, vthan sig förstunget såsom förbe-
 meldt är. Theraff Rådet bleff förorsaket till att lathe söke
 effter Honom: i någre Huss, och slå vm med Trumben, att
 ingen Honum wid Högste straff Hjsse skulle. oc Mehre wardt
 Här (:mig så sant Gud hielpe:) inthet tilgiordt. Ändoch samme
 weijferlinck icke haffuer skembdet att Lathe sig opentligen
 höre Her i staden at när han såghe sitt rahm of rätte pass.
 Dhå wille han tage någre aff the fornempste Her boo i Staden,

wid halssen, och före them fencklige till Wittensteine, och sedan till Her Me: ther the skulle bethale på-alles then wegne, som sig till H: K: mt ifrå Her M: slaget och giffuet haffue.

Szå tuiffler mig inthet N: Furste och Herre att thette haffuer förbe:^{de} Sendebud swärligen förtrothet, så att the wele, anthen Her med scrifftligen eller framdelis muntligen Hooss E: F: N: (:när the så wijdt komme:) Högt vp mutze och anDrage, Hurudane gewäldt och förtreet them Her är skeedt, både med the breff och then weijferlinck oc. Thet Jag Dhå icke haffuer kunnet bättre, effter min tro tieniste, samt the mangfoldige och swinde Practicker nu allestedz driffues, Högeligen fordre och kräffwie att Jag (:så mycket mögeligit är:) skall förforsche, ssee och wethe, Hwad emot thenne Befästning och Landzort warder Practizeret stemplet och scriffuit Synnerligen aff Her Mest: och Hans anhang, the ther äre wære openbare Fiender oc Ändoch Jag icke vpbröth eller öffuersåg thet breff samme Her M: then Herre van Dona tilschriffuit hade, vtham vmslaget alenest, för the andre breffz skuld, som the affellige och misstenchte perssoner, hijtt hade scriffuet, och ther Inneluchte wore: Opå thet han icke motte haffue till att clage, thet Honom något i så motte emot Legaters rätt och frijheter wore wederefaret. Doch förmerker Jag, thet är alt Lijke wäll taget hooss them, hade och til-effuentijrs stådt alt för ett, fast vm Jag än hade vpbrothet thet ene breff medh Thet Jag dhå (:Gud hielpe mig så sant:) icke giorde oc

Men vm then Wijferlinck kunde Jag ock icke anners Lathe bestelle, eller ssee ther egenom fingren med, effter han giordet så alt förgrofft. Inthet tuifflandes, att (:ther någon aff the wære, worde sig Hooss them något otilbörligen anstallendes:) thet pålackerne Dhå icke worde Honom mehre skonendes, när En sådane fölgde något Sendebud, än älliast oc. Bediendes förthenskuld ganske ödmiukeligen (:Hwar förbe:^{de} Sendebudh mig i så motte beclagendes worde:) att E: F: N:

wärdes för Godz skuld, therföre icke tilwände mig någon mistancke eller ogunst, vthan sådant vdi gunst och nåde vptaghe och anamme. Gud skall ware mit witne Jag haffuer sådant giordt I then beste mening Doch icke för någon min egen nijtte, vtan för Ko: mtz samt E: F: N: och mit fädernes Landz gagn och beste skuld. oc Huilckes Langlige bestand och Lyckelige regering, vnsker Jagh Hans ko: mt. samt E: F: N: aff then alzmectig^{te} Gud Then och värdes E: F: N: widh Helsse och sunheet altijd nådeligen beware. Datum Reuell 13 Januarii. Anno oc 62.

E: F: N:

Vnderdånig och
tienistwilligh

Lars
Fleming.

Thenn Högborne Furste och Herre Her Johann
Swerigis Rijkes Arffurste och Hertug til Finlandt
etc. Min nådige Landzfurste vnderdäneligenn
tilhande.

1088. 1562. Januar 28. Reval. — Claus Christierns-
son an den Herzog Johann.

Orig.

Bittet um Aushilfe in seiner Geldnoth und verspricht, die Interessen des Herzogs wahrzunehmen.

Högborne Furste och nådig^{te} Herre, min vnderdånige ödmiucke och gantzwilige tieniste E: F: N: altidh tilförende Nådig^{te} Furste och Herre E: F: N: scriffuelse Dateret I åbbo 14 Januarij Haffuer Jagh vdi vnderdånigheet med Herman Fleming I Dag vndfånget, Och hwad belanger then peninge Summa, Ko: mt E: F: N: käre her Broder, min aller Nådig^{te} Herre, aff E: F: N: Begärer vdi försträckning till Krijgzfålcket her I

Reuell, Thervdinnen E: F: N: haffuer giordt sin endskylling, effter här elliest I tässe Dager en Summa penningar är ankommne Så kan Jagh E: F: N: I vnderdånighet icke förhålle att the peninger nu komne och the här wore tilförende, kunde ingelunde mere tilräcke än som mån nögest kan affbettale thet man samme fälck alrede är skylligh, Så att när thennes bettalning är offuerstanden Haffuer man platt inthet mehre igen, icke heller något sölff till att lathe mynte vdaff, icke heller är her så mycken Fetalie forhanden som man kan hålle fälcket till öpen watnet medh, vten måste lathe någre fänicker knechter Drage heden offuer till finland, Hwad the ther kunne få till vnderhåld, -Hooss ko: mtz befalningsmen och vndersåther oc Bidiendes förthenskuld opå thet ödmuikelig^{te} att E: F: N: effter Högbe^{te} ko: mtz Nådig^{te} Broderlige och kärlig^{te} tilförsicht, wärdes komme oss till vndsätning anten medh Sölff eller peninger, thet måste och Förste mögligit wore, sådant att bringe tilwäge, Förhåppendes H. Ko: mt. worde E: F: N: sådant medt thet förste nådeligt^t och kärlig^t fulkomligen wederleggendes och Erstädendes oc

Men hwad then befalning belanger, Jagh nu medt then Clemet laron bekommet haffuer kan Jagh E: F: N: vnderdåneligen icke förhålle, att Jagh nu ingen annen synnerligh befalning haffuer bekommet än såsom tilförende Thet Jagh E: F: N: I vnderdånigheet senest androgh och vptäckte, Ther widh Jagh migh och måste hålle stille, Till täss Jagh kan få wethe vm E: F: N: någon Lijdeligh handell kunde träffue medh the Polniske Sendebudh ther medh ko: mt kunde bliffue tilfridz stäldt oc Bidiendes E: F: N: på thet ödmuikelig^{te} att megñ måtte sådant genom Dagh och natt thet förste mögeligit kunde ware, nådeligt^t warde giffuit tilkenne, Ther Jagh megñ sedan fulkomligen wille och kunde effterrätte,

Thet Sölff förbe^{te} Herman fläming haffuer medhfare är och nu medh (:gud täss låff:) wäl ankommet thet man och på E: F: N: behagh för tässe mangfåldige vmstender och legen-

heeter skuld, icke haffuer tordz wåget heden så strax, för än man får see huru alle sacker sigh skicke wele, Synnerligen för Rydzens skuld effter han nu medh sitt antogh, för pernow, ock andre orther, Ther samme Sölff måste förbij, är förmodendes, vten man haffuer förthenskuld satthet vdi godh förwaring In här opå Slåttet, Till täss Ezechias kan komme, och man får någon wijdere beskeed, huru alle sacker sigh anstelle wele, Förhåppendes E: F: N: warder thervdinnen inthet obehagh eller misgefall Haffuendes. Hwad och försäckringen belanger skal wäll nöttårffteligen warde tiltenckt när så widt kommer medt beledhsagen och annet, att vdaß ko: mtz krigzfålck och så widt, H: ko: mtz rådende sigh här I Landet sträcker, skal näst gudz hielp ingen nödh haffue, vten medh alle nöttårffter, Effter förmögenheeten och tidzens Legenheeter foordtstäldt warde, Ther må E: F: N: sigh nådeligt och fulkomligen haffue till att förlathe oc Och vdi alle the måtte man elliest kan ware E: F: N: till wilie och tienist skall all flijtt till thet troligt^o och beste förewändes, thet Gudh kenne then och wärdes E: F: N: Ewinnerligen Beware, Dat Reuell 28 Januarij Anno oc 62.

E: F: N:

vnderdånigh och

tienistwilligh

Class Christerssån

Then Högborne Furste och Herre Her Johan,
Sweriges Rijkes ArffFurste och Hertug til Finland oc Min nådelige Landzfurste och Herre gantz odmiukeligen och vnderdäneligen tilhände.

1089. 1562. Januar 28. Reval. — Lars Fleming
und Claus Christiernsson an den Herzog
Johann.

Orig.

Berichten von allerlei Unterredungen mit der polnischen Gesandtschaft, welche ihre eigentliche Werbung nur dem König und Herzog selbst eröffnen wolle.

Högborne Furste och Nädig^{te} Herre Wår vnderdånig ödmïuke och gantz willige tienste E: F: N: altijdh tilförende oc Thernest N: F. och Herre kunne wij E. F. N. vdi vnderdånigheet icke förholle att wij wore till handels med the Polniske Sendebudh. N. Greffue Johan v. Tenczin och Her von Dona, samme Daggh Jag (:Claes Kristiernsson:) kom hijtt, och the Drageheden (:Huilke man förhoppes alrede ware till F: F: N: ankompne:) opå thet wij motte wethe, hwad theris wärff kunde ware, eller opå hwad Conditioner the wille handle. Ther wij sedan (:effter ko. mtz E: F: N: käre Her broders W: A: N: Hers Instructioner:) kunde wåre saker effter rätte och schicke oc - Doch kunde man sådant aff them Ingelunde Extorquere eller få att wethe, vthan alenest, att the hade sådane wärff och befallningar medfare, som begge Potentaterne N. kong. Mt till Swerige oc och ko: mt i Pålen kunde wänlige och Lijdelige ware oc Huilket them (:effter then befallning the bekommet hade:) icke stode till att någron andrage eller openbare, vthan alenest Högbe^{te} ko mt sielff samt E: F: N: Therheden the och nu (:genom Gudz nådige förhielp:) wille sig oförssumeligen förföge oc Ther widh man motte thet så beroe och bliffue Lathe. Allenest begärede the wethe, Hwad wij hade i sinnet och för befallning emot Wittenstein Pernow och Sonenborg Huilke befestninger the nu menthe theris Herre kongen i Pålnn gantz vnde gar tilhöre och stå tilhånde oc Theropå begärede man annen ressen, att the wille sig Erclere (:så myckit mögeligit wore:) medh Hwad Conditioner och hwar

opå handelen stå skulle, Ther till wille the sig inthet wijdere ythre än som tilförende, vthan att the wille sådant först Hooss E: F: N: fulkompligen andrage och vptecke Therföre the och begärede ett stillestand opå 6 eller 7 Dager så lenge the till E: F: N: framkomme kunde, Thet man them icke haffuer kunnet wägre, eller vtslaget oc Szå haffuer man nu sedan, lijke såsom tilförende bekommet beskedh och wisse kundschap både ifrå Pernow och älliast, att then FrijHerre v: Donas mäste och storste wärff till E: F: N: skall föghe annet ware, vthan allenest vm En Summa Peninger till att stelle krigz-folket tilfrijdz med opå Wittensteine och Pernow, som honom och then Aldenbokumb är aff Pålen Ingiffuit och förseglet, Huilket han tilleffwentyras täss letteligere mener sig wele kunne tilwäge bringe, all then stund then Greffue v: Tenczij wärff och ärende är vm frijende Eller huru theris anslagh må ware oc Doch förhoppes oss (:såsom wij och både troligit och rådsampt för gott ansse:) att E: F: N: wärdes tage i betenkiende, och nådeligen öffuerwäge thenne handell rätt, Hwadh både Högbe^{te} ko: mt til Swerige, och E: F: N: sielff Her aff entstå och angeläget ware kan. Vm samme Herre van Dona skulle i så motte få någon Summa peninger allenest opå någon löss wåhn och slått vnderpant, Med mindre man bleffue nogsampt färsäkret och förwisset med någre aff för^{de} Befestninger till Ewig Possession. Tij vm the älliast bekomme sådane penningar Henderemellen och få stelle folcket tilfredz, för än handelen emellen ko: mt sampt E: F: N: och Pålen kan fulkompligen och entligen warde besluthen, Dhå är nogh tilbefructendes, att man sedan haffuer mindre macht med them. All then stund the alrede är halff grått emellen Tyskerne och Pålackerne både i Pernow och Wittensteine för betalningen skuld som samme Tysker står tilbage. Kunde förthenskuld inthet skadhe (:doch opå E: F: N: gode förbättrende:) vm samme Her van Dona skulle någre peninger haffue, att ther medh Dhå icke så hastigt Ilendes, vthan opå någre tijd hölles

ahn, så lenge E: F: N: bekomme swar Ifrå ko: mt, och man finge ssee, huru legenheterne sig emellen Rydzen och Pålen tildrage och anstelle kunde. Theraff Her nu platt Inthet höres, vthan är alt stille, Aleneste hwad i thette tilkommende Nij skee kan, Vm huilket wij haffue wåre wisse kundskap vthe, sådant att Lathe förfare. Item vm man något kan förnimme aff Rydzens Sendebud till H: K: mt. Thet wij sedan i vnderdånigheet wele E: F: N: oförssumeligen giffue tilkenne Ganske ödmiukeligen bediendes E: F: N: wärdes oss thette vdi gunst och nåde förstå och vptaghe, såsom thet ther vdi then beste och trogneste wälmening är skedt. Thet Gud kunne Huilken wärdes E: F: N: till helsse och suntheet widh all Lyckelig regering altijd nådeligen beholle och beware. Dat Reuall 28 Januarij Anno 3c 62

E: F: N:

altijd vnderdånige och
Tienistwillige

Lars fleming
Class Christersån

Then Högborne Furste och Herre Her Johan
Swerigis Rijkes Arffurste och Hertug till Finland
3c wår Nådige Landzfurste och Herre vnder-
däneligen och ödmiukeligen tilhände.

1090. 1562. Febr. 4. Riga. — Herzog Magnus
urkundet über eine Vereinbarung mit dem
OM. Gothart.

Conc.

Betr. gemeinsame Sicherung des Hauses Soneburg für den Fall einer Antastung
durch Andere.

Von Gottes gnaaden wir Magnuss, B. der Stifft Osell, Chur-
landt und Wieck, Administrator des Stiffts Reuall, Erb zu

Norw., Herzog zu Schlesswik ꝛc thun kund Bekennen vnd bezeugen In vnd mit diesem vnserm offnen versiegelten Brieff für vnss vnsern Nachkommen vnd allermenniglich, Nachdem wir mit dem hochwirdigen Grossmechtigen Fursten vnsern Besondern lieben freundlichen Nachpar Hrn Godhartt Meister Teusches O. zu Liefflanndt von wegen eines wechsels vnd Aussbeuthe vnserst stifts Churlandt für dass schloss vnd gebiet Soninburgk in freundlicher vnd nachparlicher beredung vnd handlung stehen, welche vnss nicht zuuoln ziehen, ehe dan wir der K^o Mat zu Dennemark vnserst Inbesonders freundlichen lieben herrn vnd Brueders gebethenen Raht vnd mit bewilligung herzu gebracht Damit aber gleichwoll mitlerweil An demselben hauss Soninburgk in itzund lauffenden verwirrenden gefehrlichen Zeitten von seiner L. wiederwertigen, wie etwa vnlangst anderer örther geschehen, durch heimlich nachtrachten, oder ander thetlichs zusetzen nicht ein vnuermutlichs sich muge zutragen, Demnach haben Wir zu einer notturfftigen vorsorge mit seiner L. vnss dahin verglichen, dass dem wirdigen vnserm besondern Lieben Herrn Heinrich Wolff vogten zur Soninburgk von vnss eine erfahrene bescheidene person vff dass Hauss zugeordnet werde, wie wir dan darzu den Erbarn vnsern Lieben Getrewen Hansen von Kockeritz mit seinen Dienern an vier oder fünff personen verordent, allein zu dem ende, Im fall Jemandt demselben hauss vnd gebiet wurde feindtlicher weiss ader in andere beschwerliche wege nach zu trachten ader zuzusetzen sich vnterstehen, Dass alssdan der Herr vogt neben demselben vnserm Diener Jegen den ader die, so sich wiederwertig anlassen muchten vnd zu verhinderung vnd abtreibung boses vornhemenss von wegen der Ko: Mtt: zu Dennemarcken hogst gedacht, auss obgemeltem grunde, die gebuer mit vernunfftiger bescheidenheit anzuwenden vnd zugebrauchen haben, Vnd soll Ausserhalb solchs Notfalss (:den der Lieb Gott verhut:) vnd wass gerurter mass da sich der zutrage, DaJegen zuthun gedachter vnser Diener sich keiner

weitem administration dess hauss vnd gantzen gebiets Soninburgk vnterwinden, Sondern, damit aller Dinge den Herrn Vogt, ader da ihn (:welchs Gott abwende:) wess Menschlich, begegnete, seine beuhelichaber an stadt vnd in nhamen dess Herrn Meisters vmbgehen vnd volnkomlichen gewehren lassen, Es soll auch durch diese vff den Notfall gerichtete Verordnung dem Herrn Meister vnd seiner L. Nachkommen, wass verenderung sich auch zutragen mochten an ihrem Rechten vnd gerechtigkeiten Desselben Hausses vnd gebiets in nichten etwass preiudicirt ader entzogen, sondern wir verpflichtet sein der handel vnd wechsel obgedacht, gewinne seinen effectum vnd furtgang ader nicht, gedachten vnsern Diener vnd verordneten wiedrumb abzunehmen, Vnd sollen alle die, so vsserhalb vnser Dienerss in der besatzung dess hauss sein, in seiner L. derselben Nachkommen sowoll dess herrn Vogts vorigen Pflichten vnd eiden in all wege pleiben. Also dass durch diese vnser beiderseitz vergliechene vnd vff den Notfall allein gerichtete verordnung nun ader zu einiger kunfftiger Zeitt seiner L. vnd den ihrigen im geringsten nichts abgebrochen ader enzogen Alless bey guthem Christlichen glauben ohne Argelist vnd gefherde.

1091. 1562. Febr. 4. Reval. — Bürgermeister und Rath der Stadt Reval an den König Erich XIV.

Cop.

Berichten auf königliches Begehren von den mit Dänemark vorgewesenen Verhandlungen; antworten in Sachen verlangter Eideserläuterung, sowie in Betreff der Kriegsleute und Freibeuter und versprechen, die Stadt in guter Obhut zu haben.

Antwort der Stadt Reual auff der Khon: Mt: schreiben. darinn sie Ihrer vorgehabten gelegenheit vnd woher die Stadt erstlich fundiert seij vermelden cc.

Durchleuchtigster Hochgeborner grossmechtiger furst. gnediger Khonig vnd her, vnser schuldiger gehorsamb, vnder-

thenige vnd willige dienste, seint E: Khon: Mt: Jederzeit zuuorn gnedigster hêr, Wir haben E: Khon: Mt: schreiben bei dem Edlen gestrengen, vnd Ehrenuesten Hern Clausen Christierson. In aller Reuerentz, vnd grosser, Danckbarkeit, empfangende vberlesende, E: Kon: Mt: gnedige anmutunge vnd begehrt ferner In aller vnderthenigkheit, darauss vernohmen, also das dieselbe, von allen vnsern antiquiteten, so wir bei der Stadt Reual haben muchten, bei vnsern Gesandten, so E: Khon: Mt: zu der behuff abzufertigen gnediglich sinnen, gruntlichen bericht thun wollen lassen, worhero die Stadt erstlich Fundieret, welchen Potentaten oder herschafften wir ordentlich nach einander vnderthan gewesen, Vnd wes solchem E: Kho: Mt: schreiben nacheinander mehr einuerleibt, Darauff können und mügen wir E: Khon: Mt: zum vnderthenigen berichte nicht bergen, Nach dem E: Khon: Mt: vngetzweifelt begehomen, das die gute Stadt Reuall In vortzeiten Im brande biss vngeferlich auff Fünf oder Sechs heuser nahe, sehr erbarm vnd Cleglichen vmbkohen, Woruber man damals leider Got geklagt vieler schoner vnnd herlicher nachweisung von der Stadt erstenn fundation, verloren, vnd quit geworden, Dennoch müssen wir bekennen, das der Stadt Reual ortsprung, vnd anfang, vermüge vnser habenden Priuilegien, siegel vnd brieffenn Denisch gewehsen, vnd (*add: durch*) ordentliche Contracte, von der Cronen zu Dennemarcken, an den Ritterlichen Teutschen Orden, In Preussenn vnd nachmals In lifflandt, vber die zwei hundert Jar hero gekhomen, vhrkunt inuerschlossener abschrift mit A: bezeichnet so wir E: Khon: Mt: bei wolgemeltem Hern Clausen, sowol einen Extract, aller vnser bei der Stadt habenden Priuilegia, vberschickt, woraus E: Khon: Mt: gnedigst zuuernehmen, Wie der Orde die Lande Harrien vnd Wirlandt, vnd die Stadt Reuall, von der Cron zu Dennemarcken kaufs an sich gebracht, vnd ist der Orde auss Preussen, vermüge Ihrer versiegelten Cession vnd verlassungs brieff an diesser Lande Orden, darauss gescheidenn, Wie solchs E: Khon: Mt: stadt-

lichen hern Commissarien aus den furgelegten versiegelten brieffen gedachte Cession anlangende selbst gesehen, vnd vberlesende gehoret, Als wollen wir vns keinen zweiffel machen, ermelter Her Clauss wirt E: Khon: Mt: diese gerebte notturfft, vberantwort, vnd dabenebenst angetzeigt habenn, was er des zusambt seinen zugeordenten. bei vns gesehen vnd gehorett, Imfahl nun dran E: Khon: Mt: nach kein benugen, vnd nach etwas mehr, an siegel vnnd brieffen bei der Stadt weren, do e: Kon: Mt: vnd vns allen, sembtlich angelegen, vnd mit gedienet muchte werden, Erbieten wir vns sowoll in E: Khon: Mt: glucklichen ankunfft, alhir zur stedt das Godt gebe, als auff E: Khon: Mt: anwesenden hern Gubernatorn, vnd Obristen • begerenn In dem Buchstabenn auffzulegen, wollen vns derwegenn verhoffenn, vnd eigentlich versehenn E: Khon: Mt: wirt vns In dem das wir vnser Priuilegia so widder das lobliche bestettigte alte, von E: Khon: Mt: vnd vorhin nicht gebreuchlich, zu dem In so grosser gefahr vber Sehe vnd Sandt aus vnd von der Stadt zu ebenteurenn vnnd vbertzuschicken, in gnaden erlassen, vnd mit dem besten bedenckenn, Darumb wir hirmit gantz vnterdeniglich E: Khon: Mt: wollen gebeten habenn ꝛc vnd als E: K: M: auch ferner wissen begeret, wes vnser gesanten, so wir mit Credentz, Volmacht, vnd Instruction, ahn die Khon: W: hochseliger gedechtnus zu Dennemarckenn abgefertigt, Daselbst ausgerichtet, Wiewol wir vns In dem vnd sonst wegen der begerten beschickung, aus vnserm Mittell. In aller Gehorsamheit schuldig erkennen, So ists doch an dem wie vorhin verholet, Vnd als der Ritterschafft der Lande Harrien vnd Wijren, vnd vnser Gesantenn, In Dennemarck gekhomen, Das dieselbigen laut eines schreiben, so wir die zeit von hern Wilhelm Furstenbergk, vnserm gnedigen hern empfangenn, Woruon die Copeij hirbeij verwahret mit B: vertzeichnett gedachtenn hernn Meijsters zu Lifflant, seiner gnadenn Legatenn, daselbst fur sich fundenn, die die vnsern sowoll aus der Ritterschafft, vermuge Ihres Befelchs

zu sich gefurdert, vnd Ihnen wes sie von hochgedachten hern Meyster In beuelch vertreulich offenbart, Weiln nun Ihre furderung wegen der schutz ergebung, der vnsernn nach entdeckunge. Ihrer aufgelegten werbungen. gleichmessig befunden, haben sie die vnsern zu sich getzogenn, schlecht zum beistande, diese sache mit Ihnen bei hochgedachter Khon: Mt: befordern zuhelffen, als dan auch gescheen, Also dass die vnsern Ihre Credetiuen, volmacht vnd Instruction der Khon: Mt: nicht vberantwortett. sondern dieselben, so gut als sie solchs von hinnen genohmen, widderumb zuruck gebracht, Dartzu sich E: Kh: Mt: eigentlich zuuerlassen, vnd hettens nach vieler vnnd Mannicherlei gepflogener handlung niergent weiter hin bearbeitenn vnd bringen können, vnnd sonderlich do die bose zeitung Ins Reich gekhomen, Das die Stadt Reuall erobert, vnd in dess Feinds gewalt, do Got lang In gnaden fur sein wil, hette I: Khon: Mt: bewilligt in eine Stadtliche Legation, an den Muscowiter abzufertigen, vnd den hern Meijster mit zwentzig tausent talern zuentsetzenn, Wie dan I: Khon: Mt: auch gethan, vnd zu dem noch ein Schiff vff Reual lauffen lassenn, Worin geschutz, Kraut Loth vnnd Profiandt an Victualien, so auf das hauss zu Reuall gekhomen, Dan die zeit Christoffer von Munchausen, gestimpte hauss wegen der Khon: Mt: zu Dennemarcken Inne, Nach dem der darauff gewesen Cumptur sich dauon begeben, dasselbe mit beuelich habern vnd Kriegsleuten besetzt vnd darnach dem hern Meijster auff Khoniglichen beuelch in der gute widderumb abgetretten, Vnd hette sich die Khon: Mt: in dem gegebenen Abschiede, bei beiderseits vnsern Gesandten wie verholet, bewahret, vnd furbehalten, der Erbgerechtigkeit, so die Cron zu Dennemarcken, Je vnd Alwegen, von Aldershero zu denn Landenn Harrien vnd Wijren, vnd der Stadt Reual gehat, dauon gedachte, vnd wolte sich seine Khon: Mt: nicht begebenn, Wie weit sich aber nun solche vorbehaltene Erbgerechtigkeit erstreckt zwischenn der Cron zu Dennemarckenn,

vnd vnsern gewesenen hern, hir von seint die versiegelten brieffe, vnnd mehr andere Richtige, nachweisung bei dem Orden wie sich dess einmahl zu Wendenn, der Alte her, her Furstenberg gegen vnserre Gesandten erklet, vnd gesagt, Der Orde hette vnd wuste des ein gut auskhomen, vnnd hetten darauff gutten stercken vnd vesten beweiss, also sein gnad weren der Khon: Mt: zu Dennemarcken, desfals keiner Erbgerechtigkeit nicht gestendig, Wolte Godt dess etwas bei der Stadt wehre, es solte E: Khon: Mt: vnuerholen pleiben, vnd tetens auch hertzlich gerne,

Demnach machen wir bei vns diese bewegung vnd wollens auch eigentlich dafur Achten, Wan dem Allenthalben In der Warheit also vnd anders nicht wie obsteht, das der begerten beschickung, vor ditzmahl auss vnserm Mittell zuthunde nicht nodig vnnd das E: Khon: Mt: darauff so gar hart nijcht drengen noch halten werde, Dan von kriegeshendeln zu tractieren. zuberatschlagen vnd ferner zuschliessenn auf E: Khon: Mt: allewegen verbessern, sehen wir das fur geratenste vnd beste an, das es hir zur stedte geschee, sintemal wegen E: Khon: Mt: Ihre verordente hern Gubernatorn vnd Obristen, bei vns, vnnd wir mit Ihnen, die mit vns wanner es Ihren gnaden geliebt, vnd sie vnser begerende, auss diesen hendeln nach notturfft Reden khonnen, Wie vnd welcher gestalt dem Feinde, an aller gefuglichstenn widderstandt vnd wurcklicher abbruch widderumb gescheen muchte, Dan E: Khon: Mt: Reuter vnnd Knechte, hie bei einander, zu dem ist es dieses orts Landfast, vnd leit vns der Feint hie Im Lande, Vnd so der her Gubernator vnnd Obrister sich mit vns vmwirdig. der sachen grosswichtigkeit nach darauss nicht expedieren oder entrichten konten, Als dan wirt vns Jo nit weniger gebueren mit einer guten Richtigen. vmbstendigkeit, solchs widderumb an E: Khon: Mt: zum allerscheunigsten gelangen zu lassen, Was nun hirinne E: Khon: Mt: gnediger wille vnd gemute, ob wir der Jetzt begerten beschickunge aus angetzogen vhr-

sachen. vordissmahl verschonet, vnd auch sein mugen, solchs alles stellen wir In E: Khon: Mt: ferner gnedigs bedenckenn, Vnd bitten vns solchs In allem gnaden vnd mit dem besten, vnd in keiner andern gestalt beitzumessen, so wol auch Nachdem vermuge einer zugestalten Noteln von vns die verlauterung, vnsers vorigen gethanen Eidts zuthunde ausserhalb E: Khon: Mt: bekommenen schreibens abermals gefurdert, Als haben wir dieselbenn sowol vorhin iegen obgedachte, E: Kon: Mt: hern Commissarien beide Mundt vnd schriftlich, dess vns I: g: vnd gunstigen nimmer In abreden sein werden, Resoluiert vnd auch Im anfang bewahrt Nachdem wir in stadt vnd von wegen, E: Khon: Mt: Ihnen den gewontlichen vnsern Eidt E: Khon: Mt: vnd der Loblichen Cron zu Schweden, trew vnd holt zu sein geleistet, darauff wir auch fur vnderthanen, laut E: Khon: Mt: gnedigen empfangenen huldigungs brieffen, vnnd Confirmation. vnser Priuilegien empfangen vnd angenommen, Darbei bitten wir gantz vndertheniglich, wess also einmahl, aus gutem gnedigen furbedenken, von E: Kon: Mt: vnd den Ihren, verbriefet vnd versiegelt, vns In gnaden zuerhaltenn, vnd darentbauen ferner nicht Molestieren, zulassen, Dan alle das Jennige was nach der lenge in gerebten vernotelungen vermeldet, Ist in diesen kurtzen worten. vnser gethanen Eidsleistung wie obgemelt alles begriffenn, Dan wir zusamt vnser schamelen gemeinheit, Ja so getreu vnnd aufrichtig halten sollenn, vnd wollen, Als hetten wir in die zugestalten Noteln schonst bewilligt dan der liebe Got erkennnes das wir keine lieber herschaft dan Eben E: Khon: Mt: die vnss der Almechtiger Lange zu troste, vnd zum besten, mit gewunschter frischer leibs Gesuntheit vnd in einem glucklichen fridlichen Regimente in gnaden erhalten wolle, Do es aber vf diese wege gerichtet. do got in gnaden lange vor sei, das E: Kon: Mt: dotlich abginge, als dan wissen wir niemant anders zuhuldigenn vnd zuschweren, als eben E: Kon: Mt: ordentlichen Successorn, vnd der loblichen Cron zu Schweden trew vnd holdt zuwesen,

vnd solte vns hertzlich leidt sein das wir desshalben etwas anders gedencken geschweigen mit der that Ins wergk stellen soltenn, Do vns got fur behut Dess sollen vnd mugen E: Khon: Mt: sich also gewisslich vnd anderst nicht zu vns In allenn gnadenn zuuerschende habenn,

Ferner als auch E: Kon: Mt: gnediglichen begerenn, das wir Ihren Kriegesleuten, gute furderung ertzeigen wolten, vmb Profiant vnd andere notturft nach Ihrem vorteil einzukeuffenn, vnd so es sich zutrüge, das dieselben aufziehenn, E: Khon: Mt: stadthaltern vnnd Obristen, als dan notturftige vnd geburliche zufhur zuthunde, Wess wir dess alles Ampts wegen, vnd auch sonst nach alle vnserm besten vermügen thun, befordern, vnnd vortstellen können, Wie wir vns auch Jegen E: Khon: Mt: stadthaltern vnd Obristen erklert vnd erbottenn, Erkennen wir vns zu einer Jeden zeit schuldig, vnnd wollen auch an muglichem fleis nicht daran erwinden lassen,

Was anlangt die Freibeuter, vnd die guter so dem Muscowiter abgenommen, diesen Artikell haben wir vnser gemeinheit, vnd dero mehr Publiciert, vnd eroffnen Lassenn, mit diesem anhauffte, so Jemants vnter Ihnen der etwas daruon an sich gebracht. vnd noch bei sich hette das derselbe solchs alles getreulich bei sich behielte vnd bleiben liesse, dan sie sambt vnd sonderlich wol gehort, wes In dem E: Khon: Mt: gnediger wil darnach hette sich ein Jeder zurichten, vnd fur fernern schaden zuwachten,

Das wir auch vnser sachen. vnd die Stadt fur kuntschaffern vnd verretern In guter acht. vnd wacht halten sollenn, Weiln vns esselbe zum besten geschicht vnd wir es auch dester bass. fur E: Khon: Mt: zuuerantworten wissenn, nehmen wir diesse gnedige vermanunge, zu vnderthenigem gehorsamb, vnnd grossem danck an, vnd wollen auch diessem gnedigen beuelch, souiel vns Immer Menschlich vnd muglich. also ferner nachzukhomen wissen, welchs alles wir E: Khon:

Mt: zur vnderthenigen Andtwort nicht verhalten sollenn, Die wir dem Almechtigen Godt aufs treulichst empfehlen, Datum Reuel den 4 Februarij A^o 62

E: Khon: Mt:

gehorsame vnderthanen

Burgermeister vnd Rath der Stadt Reuel.

1092. 1562. Febr. 5. Reval. — Claus Christiernsson
an den Herzog Johann.

Orig.

Berichtet von Vorkehrungen in des Herzogs Interesse und übersendet allerlei Zeitung.

Högborne Furste och Nådig^{te} Herre. Min ödmiuke vnderdånige och gantzwillige tjäniste E: F: N: altijd tilförende oc Nådig^{te} Furste och Herre Szåsom Jag I vnderdånigheet senest E: F: N: (*add: lett*) förstå, att Herman Fleming war hijtt kommen med thet Sölff oc Och att Her larss fläming och mig icke syntes rådeligit ware, att han så strax skulle med samme Sölff giffue sig till wägen åth Rijga, för än Her någon yterligere beskedh Ifrå E: F: N: kunde komme Szå haffuer man än nu ingen annen besked kunnet bekomme (:ändoch man förhoppes att Polniske Sendebuden äre nu Lenge sedan till E: F: N: framkompe:) vthan Ezechias haffuer alenest scriffuit En sin tienere till, och befalet seije Herman att han skulle Drage fram. Ther opå förbe^{te} Her Larss Fläming och Jagh icke haffue kunnet rådt Honom til at Draghe heden med sådane Sölff, All then stund man icke förnimmer stråtherne emellen Rijga och pernow ware mycket fehlige Doch så snart Her kan någon wiss besked komme Ifrå E: F: N: Så att thet endeligen moste föört, Dhå skall Her wäll bliffue tiltencht medh beledsagende och andre nottorffter, så wijdt ko: mtz til Swerige E: F: N:

käre Her Broders Min aller nådig^{te} Herres, Land och Herlig-
heet sig sträcker Alenest E: F: N: wärdes tage vdi nådigt
betenckende, Huru E: F: N: kan ware Lijdeligit, Lathe så-
dane swår Schatt, wdi thenne fahrlige tijd och krigzleuffther,
opå E: F: N: egen vmkostnet fahre och Ewentijr, gå then
longe, vnsäkre och ofehlige wäg, som här emellen är oc
Vm man icke kunne komme till med, att then thet haffue
skulle, motte anammet vdi Pernow, ther Pälens besatzung
och Praesidia äre. Eller och att thet bleffue Her liggendes,
till täss Sendebuden komme tilbake och anammet Här sielffue
Eller Huru E: F: N: sijnes lijkest och rådeligt^t ware. Tij
Jag kan icke seije annet än som sanningen är: Man skull niuthe
stoor och besynnerlig Lycke, vm man för Rydzen kan få
samme Sölff oanfechtet fram emellen Pernow och Rijga Ehuru
thet sedan går till. oc Ganske ödmukeligen att E: F: N: werdes
mig sådant icke anners än i then beste mening, nådeligen
förstå och vptaghe.

För Nij tidender Nådig^{te} Furste och Herre, Höres Her
nu ifrå Rijga och des orthes henn, inthet synnerligit, vthan
att i Hochpålen är än nu ingen vprustning opåfärde, Alenest
hwadh then Ratzewijll med sine Littower kan vpbringe, nå
tijden openbare, Vdi Littowen skall och nu En swår Schatzung
ware opålagd och vtgången, Jemwäll aff thet minste barn i
waggen Ligger. Thet samme haffuer Kongen welet bracht
the Hochpåler opå, Huilket the Ingelunde haffue welet vndergå,
vthan budet Honom 4 eller 5 gyldene aff hwar Hoff Landes
welendes ther med Ewerdeligen ware frije, och ingen Schatt
mehrre gøre. Med then beskedh är kongen Dragen till Wilna
igen och skall haffue nu på nijtt berammet En Dag vdi ett
Hether Warsso, tijtt han Dhå sielff icke kommandes warder,
vthan Bispen i Cracow, samt kongens öffuerste Cantzeler. oc

Then Ratzewill är och nu förmodendes till Rijga (:som
man will seije :) till att affdele Hermesteren then ort Landes
han skall beholle i Curlandt oc

Hwad the Rijgeske belanger, Haffuer man then beskedh, att the än nu icke haffue sworet kongen i Pålen oc Haffue icke heller än nu egentligen satt sig fohre Hwem the för theris Herre Hylde och swärye wele, vthan mene att the än I thette åhr wele sseedt ann, hwem thette Land mäst och bäst kan förträde Med för^{de} Ratzewijll, äret alt vthe hoost samme Rijgeske, all then stund the nu plätzligen haffue förnummet, at han icke annet än med idell bedrägerij vmgår. Therföre han och nu hooss them inthet mehre bliffuer achtet.

Vm kongen afl Pålen haffue the wäll thet betenckende, att han wore them Lägelig^t för en Herre, effther the moste mäst all theris näring haffue vthur hans Land. Allenest haffue the giffuit Honom så swar att the icke kunne göre ther något till, för än haffuer keijsserens och Rom: Rijchssens Consent och tillatilsse ther vdinnen. Theropå stå ret så them emellen än nu oc

Hwad som helst Her framdelis för tidender och legenheter, ther någon macht opåligger förefalle kunne, will man thet i vnderdånigheet oförssumeligen giffue E: F: N: tilkenne oc Än nu ganske ödmiukeligen bediendes, vm E: F: N: kunde ware lägeligit att komme oss till vndsetning med En Summa peninger. Szåsom Högbe^{te} ko. mt och wij alle sammen oss till E: F: N: täss fulkompligen förlathe. Och att E: F: N: så mycket mögeligit kan ware, werdes Her Larss fleming och mig nådeligen meddele, hwaropå handelen nu står med Sendebuden. E: F: N: Her med vthi then alzmectigestes skydd och beskerm, till Helsse sunheet sampt all Lyckelig, langwerig och rolig regering ödmiukeligen befallnendes. Dat Reuell 5 Februarij Anno oc 62.

E: F: N:

altijd vnderdånig och tienistwillig

Class Cristersån.

Then Högborne Swerigis Rijkes Arffurste och Herre
Her Johan Hertug till Finland oc Min nådig^{te}
Landzfurste ödmiukeligen och vnderdäneligen

1093. 1562. Febr. 7. Pernau. — Ludert Klante an
Hans Kley.

Orig. (Verg. I, 1500.)

Giebt Mittel und Wege zur Ueberrumpelung der Stadt Pernau durch die
Schweden an die Hand.

In dorso: A^o 1562. In der pernow den 7 Februarij. 3c

MEinen grus zuuor. Ersamer freundt hanss kleij euer gesundt-
heit mit allen den euern wehre mir hertzlich lieb zu horen.
Gunstiger freundt hans kleij, wisset dz ich Zwe briffe von
euch endtpfangen habe, Auf den ersten aber habe ich euch
aus schuacheit nicht konnen beandwortenn, Auf dis itziges
euer schreiben weiss ich euch nicht zuuorhalten, dz ich mit
dem Herr Nicolaij burgermeister Im heimligkeit geredt, vnd
ihne als meinen trauen freundt euer Zwe brife lesen lassen.
Darauf ehr die gemeine zusammen gefordert. vnd ihnen euer
brife vorgelesen, Dorin die gantze gemein gewilligt ist, Die
wil sie sehenn, das sie keinen trost habenn, vnd vns auch die
polen gros vberlast thun, Dz wir lieber sehen wir vnter kon.
Matt. von Sueden lengst gewesen weren, Do wir doch vnser
narung halber die Stadt Reuel nicht endtperen konnenn. Weiter
lieber trauer freundt, so hat mir der her Burgermeister beuoln,
euch In heimlichheit zu schreibenn. Dz ihr der gantzen gemein
zum besten wollet so wol thun, vnd beij kon: Mat: vbersten
beschaffen, Das ehr auf den andern Dornstag In der vasten
(Febr. 19.) sich mit etzlichen Reutern vnd schutzen zwischen
acht vnd neun vhr, an die stadt begebe wan des hern von
Donen volck alsampt In der kirche ist. Wie woll wir reide
allersachen halben mit ihnen geredt haben, dz alle dinch stille
ist, vnd sie nicht grose achtung auf die pforte geben, So habe
ich auch mit dem burgemeister geredt. Domit ihr euch desto
bas wisset zu richten. So haben wir einen wechter vffm
kirchthorn. Des habt zum Zeichen, wan alle leute In der
kirche sein, wie oben gesagt. eine fane aus den kirchthorn

soll fligen, wie ihr dan ohn Zweiffel euer wacht In den Pusche werdet habenn, vnd wan die wacht die gemelte fhane wirt sehen aussteckenn, So solt ihr mit allen Reutern vnd knechten, euch nach dem thor machen negst dem schlosse, So habe ich auch bereidt beschafft. Dz dër burgemeister die pforte flux offen wirt. Den der burgemeister hat einen schlüssel zur pforte. vnd der eine beuelichhaber auch einen. So habe ich mit Denselben durchstochen, dz ehr sulchs sol bey sich bleiben lassen, vnd ihm von ko: Matt von sueden wegen etzlich gelt zugesagt. Das das thor desto ehe geöffnet wirt, wie abermals gedacht, weil alless volck in der kirchen ist, vnd ihr denn die kirche flux berennet, Domit ihr die stadt desto leichter konnet zwingen. Im fall sich des Herrn von Donen Volck ruren wolte. Wollet auch beij kon. Matt. von sueden Vbersten beschaffen. Dz wir bei vnser alten Priuilegien, vnd gerechtigkeit erhalten werden, Dieselbigen vormeheren, vnd nicht vor mindern, vnd wir die vorschreibnus mit dem ersten bekommen muchten, wie dan euer schreiben ausweist, Den wir trauen eueren Worten vnd vorsehen vns nicht, Dz ihr vns In schaden bringen werdet. Des wollet ihr vns mit dem Irsten beantworten, wes ihr gesinnet seit Dornach wir vns zu richten haben, weiter trauer freundt, So viel dz fass belangt kan ich meinen freunde nicht vorhalten das ich noch etzlich habe. Dasselbe sal mein freundt, vmb ein zimlich pfennig bei mir bekommen, wie ihr den gemeinen kauff wol wisset. Der lax, vnd putter wes ich meinen freunde Danck. Den ich weiss zur Zeit. nicht ob ich was bedarff oder nicht weiter trauer guter freundt, kan ich euch nicht bergen, Das hans kleij sein frauw mir Claus Mackerans brif In heimligkeit vortrauet hat. Die weil ihr man nicht zu haus ist, vnd ich auch denselben gelesen. wie wol ich zuuor oftmals mit ihm deshalben geredt vorsehe mich er wirdt In kurtz alhie sein, so wil ich weiter mit ihm reden, bitte auch hiemit freundtlich, wollet vns mit den ersten mit disem botten beandworten,

Das ich nicht zweiffel er sich nicht seumen wirt. Ich auf mein vnkostnus ihm ein Duppel marck stuck geben habe, Domit ehr sich desto ehe soll furdern, Was ihr gesinnet seit, Domit wir vns dornach haben zu richten, Vnd vns dorauf schicken. Beuele euch vnd euer liebe hausfrau Den almechtigen got, Dat wie oben

E: g. freundt

Ludert klante burgemeister.

Dem Ersamen vorsichtigen Hans kleij Meinen

guden freunde f. g.

In reuel.

Dieser brif ist von hir nach reuel geschickt
den 7 Februarii.

1094. (1562. Febr. 11? Riga.) — Vortrag, gehalten im Namen des Palatin von Wilna, Nicolaus Radziwil.

Cop.

Betreffend die Subjection unter Polen.

Hochwirdigste Durchleuchtigste Erwerdige Grossmechtige-Edle Erenvheste Erbare Namhafftige Herenn denn zu allenn Stendenn vnd personenn in gemein samplich vnnd Iderem In sonderheit, wass wesenss vnd Condition sie seint, Geistlichess. weltlichess. Ritterlichess. Edder. Burgerlichess. will ich diese meine Rede Ja viell mehr dess durchleuchtigstenn fursten vnnd Hern Nicolai Radziwill, meiness aller genedigsten heren In dieser offentlichen aller stende zusammenkunfft So vonn wegenn der kon: M. meiness aller genedigsten herenn, zu ittziger zeitt geschehen gerichtett vnnd gehalten habenn.

Da die kon. M. denn durchleuchsten fursten vnd Heren Nicolaum Radziwill oc zu dieser vorsamlunge der Stende Liflandtt abgefertigett, hatt seine furst: G: disess

anfencklich Inn beuelich gebenn dass sei die durchlechtigsten fursten vnnd herenn dieser landtschafft gantz freundtlichen begrussenn, vnnd derselben konnichlichen gunst vnnd geneigttenn willenn, denn anderen stendenn aber, alle genade vnnd genedigsten willenn gunstiglichenn vormeldenn vnd Enttpieten sollte. welchess seine furstliche genade, durch mich Ihrenn Diener auff dass maell Euweren durchleuchtigheittenn vnnd herschafftenn will, gethann habenn als ihrer ko. M. gettreuwen. gehorsamen, hochvorflissenen, vnnd gewagenen vnderthanen, als die nach treuwelichenn vnnd bestendigen in allem geburlichenn vnd loblichenn vorharrett vnnd gebliebenn, Denn solches alless hatt sich kon: M: vonn Ewrenn genadenn vnd herschafftenn allenthalbenn gentzlichenn Eingebildett vnnd genedigst persuadiret, vnnd will sich dar kegen widderumb zu seinen kon. M. gleichess falless, alles wess sie kegen so (getre)ue vnd gewogne vnderthane zu thuende v(nd zu er-)tzeigenn vorpflicht. In genadenn vnd (willig)lichenn Erpottenn habenn.

Dieweille aber E. F. D. vnnd Herschafftenn auss denn konnigl. briuenn durch welche diese vorsamlunghe ist Ernennet vnd angesecht allenthalbenn vorstehen, dass Solches zum gemeinen nuttze, heill vnnd erhaltunge diesess landess alleinn geschichtt tregett Seine kon. M. keinen zweiwel, Es werdenn E. F. D. vnnd herschafftenn zu dieser zeitt ein Ider nach seiner pflicht vnnd gebuer so er kon. M. vnnd diesem lande schuldigk nichts redenn, vorgebenn nach thuenn, alleine dass Jenige wass zum gemeinen Nutz heil vnnd erhaltunge der bedruckten lande gereichenn muege.

Vnnd damith E. F. Durchleuchtigkeittenn sich ihres Amptess In diesem faelle gemess vorhaltten, nemlich zu wissen was In dieser zusammenkunfft. Itziger zeitt bedennckenn vnnd vorhandelenn sol. haben Solches Irer kon. M. Euwerenn F. D. vorhinn zuuormelden vnnd ahnzutzeigenn Radsam vnnd vorgutt Erachtett vnnd angesehen denn dieweile diese lob-

liche vorsamlunge, die erste ist, die vonn wegenn kon. M. vnnd derselbenn ahngegebenn geschen, begerenn Seine kon: M: dass darinne nictes denn wass bequeme Nötigk vnnd bey Idermanne loblich sein mach. furgedragenn vnnd gehandeltt werden (*ad marg: Causa primi Conuentus a Rege Poloniae in Liuonia habiti*)

Zum erstenn aber erachtett die kon. M. gantz notigk von denen Dingenn anzufangenn, die zu dess gantzenn landess enderung vnnd besserunge. einigerley weise gelangenn mugen, vnnd sonderlich dieweil sich diss landt seiner kon. M. In der gestaltt vnnd Meinunge vntherworfenn wie vorhinn mith dem lande zu preussenn geschehenn. Begerett seine kon. M. auch alle Dinck hie wie In preussenn zu schafenn. vnnd zu vorordnen, Nemlich dass auss dem Heren Meistern Hertzoghe, auss Cumphtherenn woiwadenn, aus vogten Castellanen, Richtter vorweser, Stadthalter vnnd dergleichen andere oberigkeittenn vnd amptleutte Gemachett vnnd vorordentt, vnnd ein Ider also nach seinem stande vnnd wesenn Erlich vnnd mith gutter vorsehunge pleibenn vnnd vorhalttenn wurde, (*ad marg: Respublica non das Uebrige ausgerissen.*)

Dieweile aber die kon: M: diess heilsame vornemen Itziger tzeitdt vieler vrsachenn halbenn, sonderlich Angesehenn denn itzigenn Jammer, Ellendt vnd Noedtt, darynnenn diss landtt noch vorharrett So woll dess veiendess grausame Thirannie vnnd wuttenn, nichtt kann nach magk vorstellenn hatt derwegenn seine M: vor gudtt vnnd Radsaem angesehenn In dieser Zusammenkunfft. alleine vonn zweyenn Sttuckenn oder Artickelenn zu handelenn vnnd zu delibererenn, Nemlich wye man denn krigk wyeder denn Muskauwitter Recht vorttstellenn, vnnd enttlich dem grausamen veiende widderstehenn vnnd vonn seiner Thirannie diss landtt zu liflandtt freienn vnnd erhalttenn mochte, zum Annderenn von der executio eder volentzihunge derer dinge, so tzwischenn dem hochwirdigstenn vnnd durchleuchtigstenn furstenn Ertzbischof zu Riga. kon: M:

vielgelibbten ohnen Anfangenn, vnnd den durchlauchtigstenn Herenn Meister vormuge der schriftlichenn vorwilligunge ergangenn sein. die Andere Arttickell aber so auch zu tractiren. vnnd zu vorrichtenn hoch von Noetten wollenn wir auf eine Andere bequeme Zeitt vorschobenn habenn vnnd alleine die gemelten beidenn stücke vornemenn, vnnd Tractiren so viel zu dieser zeitt zu thun muglich sein wertt. (*ad marg*: Ob tyrannidem Moschi grassantis, sepositis reliquis, duo deliberationis capita proponuntur: 1. de modo belli foeliciter continuandi contra Moschum; 2. De Transactione Jurgionum inter ArchiEpiscopum Rigensem Marchionem Brandenb: et Magistrum Gothartum.)

Vom krige

Dieweill sich diss landt In diesenn Schwerenn vnnd fast gefeuerlichenn Zeittenn der kon. M. vntherworfenn. Thutt seine M. die ehre vnnd denn Roem So derselbenn erstlich vonn godt dem Almechtigen darnach vonn allen Stendenn diesess landess durch gemeine vnnd eindrechtige vorwilligunge ist dardurch zugefugett Dermassenn bewegenn vnnd befindenn dass Irer M: Ebenn ein gross vnnd Treflich beschwernuss auferlegett also dass dieselbe sich nicht leichttlich zu ruhe gebenn kann, Sondern wertt viell mer aller seittes zuwachten, vnd sorgfeltigk auff alle zufelle, zu sein genugsam vorursachett, auch also dass seine kon. M. mith guttem gewissen bekennen vnd darthun kaenn, dass dieselbe In diesenn Schwerenn tzeittenn vnnd anligenn, biss auf heuttigenn tagk nichts haben nachgelassenn, Sondern Steds so woll In seiner M: Herlicheittenn vnnd gebiettern als auch bey fromdenn die mittel vnnd wege gesucht vnnd furgewant, welche zu beschuttzunge, befreung vnnd erhaltung dieser lande liflandt gereichen Mochte,

Des gleichenn so ists vielenn wolbewust dass die kon. M. durch vorordenthe gesanthenn, bey Anderenn konnigen vnd heren alss Dennemarckenn vnd Swedenn, ahne vntterlass

thuett Ahnhalttenn mith vorwendunge allerley mittell vnnd wege deselbenn potenttattenn ahn sich zu brengen widder den gemeinen veiendt der Muskawitter vnnd zweiwelen auch nichtt, es werde hochgemelter konningk aus Dennemarck nach dem er vonn seinen gesantten denn Edlenn vnnd hoch-erfarnen, Ditterich von Behr, so auss der Muskaw kortzlich gekommen, die gelegenheitt vnsers veiendess. zu vollernug erkundigett vnnd erfarenn viel mehr mith krigenn vnnd gewapentter handtt, So ehr auf die Narua zu leichlich thun kann, vorfolgenn, dass ehr keinen freiden oder anstaedtt mith ihn eingehen noch machen, denn ess nicht woll zu geleubenn dass ehr diss landt gentzlichenn vorlassen solle, dieweil ehr seinen leiblichenn bruder darInnen hatt, vnd Anderer Gerechtigheitten mehr sich Dar Innen anmassett (*ad marg: Rex Daniae coniunctis cum Regibus Sueciae et Daniae uiribus, bellum parat Moscho.*)

Wie denn auch derwegenn Mein genedigster furst vnnd Her vornu konnichliches beueliches beim Hertzogk magno, nicht weinick thutt Solliciterenn vnnd anhalttenn gleichess fals hatt Kon. M. gutte hofnunge es werde der konningk auss Swedenn mith denn Hertzogk auss finlandt. Seiner Matt. wider denn gemenen feindtt Hulse vnnd beystanttt leisten ahngesehenn dass tzwischenn (*add. ihnen*) nichtt geringer feiendtschafft vorhanden vnnd kein bestendich Ahnstehenn, biss hero auf gerichttet So woll auch dass ehr Kon. M. Schwegerschafft fast begirich wie ehr sich dan tzur wilde genochsam erklerett hatt

Es vntherlest auch Kon. M: nicht eben derwegenn bey anderenn herenn vnnd furstenn des Reiches anzuhalten vnnd zu solliciteren, auch also dass sich schon ettliche hoech erpottenn In eigner personenn denn kriegk widder denn Muskawitter zu furenn Ettliche auch durch. Ire briefe fleisigenn dancken seiner M: aufs Hochste. Rumen vnnd lobenn dass sie sich der bedruckttenn lande Anmassenn vnnd deselbenn fur dass seine thutt beschuttzen vnnd erhalten

Wass aber denn Muskawitter So die defension diesess landess anttrifft hatt. Kon. M. nach alttem wonlichem gebrauch einenn eilendenn pottenn durch die post abgefertigett, der ihme Allenn friedenn aufsagenn vnd nichtt (?) denn offenttlichen kriegk vnd feyndschaftt ahnkundigenn vnnd enntsagen soll. Ehe aber diesess geschenn hatt sich die kon. M. dess beflissenn dass sie durch eigen bottschafft mith Stadlichem geschenck vnd gabenn die Tartere welche man Nennett die precophens auch aufgebrachtt, dass' sie auch alle ihre gewaltt ahnn denn Muskawitter, setzten Darahn dan siene kon. M. kinen tzweifel dreggt dass es geschen werth.

Wass auch Konn. M. vonn wegenn dieser subiection vnd defension derer sich sine M. angenommen bey der Romischenn Kais. M: schaffett vnnd richttett. will ich hie vnttenn balde hernach da wir von der excecution redenn werden, vormeldenn vnnd ahntzeigenn vnnd diesess alles habenn sich ihrer Kon. M. bey fromden herenn vnd pottenttatten allewege beflissenn vnnd befleissenn sichs noch auf heuttigenn dach,

Wie sich auch kon: M: mith seinen selbst vnderthanenn In diesenn geferlichenn tzeittenn ertzeigtt, was fur krigesvolck vnd presidentenn biss hero gehalten wass fur beschwernusse sie sampt Irenn Rettenn dess Grossfurstentums zu Littauwenn erlitten, wie trefliche vncost darauf gewandtt vorinngerhinghe dess konnichlichen schattzes vnnd Aearij Item In welcherley gestalt gemelte Herrn vnnd rethe diss landt enttsetztett dass sie auch ihres eigen leibes vnd blutes nicht vorschonett dieses alles dieweil es E. G. vnd Herschaften mehr kundigk vnnd wol bewust erachtett mein genedigster furst vnnd Her vnnottigk ettwass ferner dar vonn zuvormeldenn

Es will auch mein genedigster furst vnd her mith stillschweygende obersehenn mith wass treflicher vnkostungk zier vnnd Rustungk die k. M. seine furst G: Im vorschinen sommer, hieher nach Riga, als dass Haubtt dieser landschaftt, abgeferttigtt, welches alles seine genade mith dem geringsten

gedenckenn wolte da sie nichtt durch ettliche vmbedachte leuthe darzu gereitzett vnd gebracht wurde, die da vnuorschemett den hohen Erenst vnd fleiss der K: M: fast geringe schattzen vnnd vorgebenn, Als habe seine M. in diesenn Schwerenn tzeittenn nichts gethaenn, sey Ir auch nichtt hertzlich gewest dass landt recht zu beschutzens, vnnd vnderstehenn sich die gantz treuliche meinunge, vnnd grosse sorgfelttigkeitt so seine M. zu diesem lande gedragenn, nichtt zu geringer vorkleinerungk vnnd nachteil seiner M: zu deutten vnnd auss zu legenn.

Es lassenn sich auch etzliche zum teil gegen die kon: M: vornemenn vnd vorhoerenn, als thu sie vmbilliger weise dass landt zu Littauwenn so woll de selbenn einwoner, die vorhinn stetess frey gewesen, mith grossenn schattzungenn vnnd tributten beschweren, aber dieselben kluglinge betrachten wass seine konigliche Matt. zu solchenn beswernussenn reitzett vnnd bringett, gedenckenn nichtt dass solches zu diesenn Schwerenn vnnd geferlichenn tzeittenn zu erhaltunge dieses landes, vnnd also Inn gantz Christlicher meinunghe vonn seiner M: gesche es such hirinnenn kon. Matt. keinen eigenen nutz prachtt oder wollust Sonderenn betrachtt alleine denn itzigenn Standt Jammer vnd ellendt dieser prouintz, zu welcher Errettunge solche schattzunge nichtt alleine nutzlich, Sonderenn auch hoech vonn noettenn vnnd soltten Also Deselben leutte diese thaedtt der kon: Matt nichtt zum ergesten wendenn sonderenn viel mehr loben vnnd preisenn als dass zu erhaltunge ihrer selbs leib vnd gutt gereichett.

Da man auch auf gesachte schattzunge recht betrachten will, befindett sich es dass dadurch Niemandess mer dann die Kon: M. selbst derselbenn Radess vorwantte vnnd Ritterschafft beschwerett vnnd vorletztt werdenn, als alle datt Jennige so zu ihrer vntterhaltung zier vnd noetrofft gehorich, vonn kaufleutten vnd vorkaufern Aller warenn viel teurer zeugenn vnd zalen müssen, Als vorhin nicht geschenn, welches

wiewoll die kon. Mtt. vorhinn woll bedachtt vnnd gewust, da es aber nach erforderung der Itzigenn gelegenheitt nicht Anderss hat gesein können, habenn seine M: samptt derselbenn Ritterschafft solches mith gedultt auff sich genomen vnd getragenn,

Es mussenn kaufleuthe kramer, vnd Ander handttwercker auch auf gemelter schattzung ihr beschwer habenn, wie es denn nichtt Anderss ist, Aber solchen doch, denen sie durch messenn, zelen, wegenn, vnd Ander mittel vnnd wege woll erholenn können, Inn welcherley gestalt Aber werdenn die vonn Adell vnd Ritterschafft, Ire vnerzeliche vnkostenn vnnd schedenn erhoelenn, die sie zu diesess landess schutz vnd besten gewendett habenn, derwegenn sie Ire landtt vnd leuthe vorsetzett, vnnd aufs eusserste beschwerett, Ist nichtt zubklagenn dass arme paurssvolck, dass von denn kriegesleuthen so auss poelen gekomen, vnd aber wegenn Allerley Anlyggenn sich auf der Littauschenn grenssenn habenn vorhalten mussenn, die Armen leute ganss vnd gar In grund vorttorben. Wie werth ko. Mtt. Iherem schadenn nachkomen dieweil stadlicher landtt vnd leuthe den geleubigenn vorpfendett. vnd vorsetzett dadurch sie Alleine geltt zu wege bringenn, vnd diesenn Armen bedruckten vnd vordorben lande helfen, vnnd dasselbe erpfortenn mochte. cc

Diesess alles da Jemantt einen Rechten vorstantt hatt, woll bewegenn werth. kann solches nichtt zum bestenn. ader seiner kon. Mtt. zum nachteil, deuthen noch aussleggenn, Angesehen dass solches seiner kon Mtt. Amptt vnd die gelegenheit dieser bedruckten landen noettwendich erfordertt habenn.

Es werth der hochberumpfte Alfonsus konningk Arragonienn gepreisett wellecher einen vogell pellican hatt malen lassenn, Derselbe speisett seine Jungenn mith eignen bluetten, bey denn vogell habb gemelter konnigk sein spruchwortt schreybenn lassenn pro lege et pro grege, Damith er hatt entzeigenn willenn. gleich wie die mutter Ir kindlein mith

ihrenn brusten seugett vnd ernerett Der pellican auch mith seinem bluthe sein Jungenn speisett vnnd erhelte. Dass auch die konnige pro lege et pro grege dass ist vber die gemeyne freyheitt, vnnd ihr volck so ihnen vonn godt gegebenn, haltten sie hantthabenn vnnd schuttzenn sollenn biss zum eusserstenn,

Vnnd hatt meiness erachtens Die kon. Mtt. diss bildtniss vnnd spruchwort woll behertzigett vnnd zum teil volentzogenn, als die seinem eigenem leib vnd brustenn, dass ist seines erblichenn furstenthums zu Littauwenn nichtt vorschonett, Sondern zu erhaltung diesess Landess Liflandtt die brust seiner rechtten vnd erlichen durchbissenn, daher dann auch die aufferlegung dess zaless vnd der schaitzung gekommen vnd geflossen, Nemlich dass der kriegk wieder Musskawitter desto Richtiger vnd bequemer mochte vorttgestellet werden vnnd die Armen betrubtenn leuthe dieser prouintz zum lengst begertten fried und rughe gebracht vnd erhalten werden, den gemeltem zall nicht lenger biss zu aussgangk dess krieges mith dem Musskawitter vonn kon. Matt angesetzt vnnd bestemmet ist.

Ich Sweige hie zuertzelenn, allerley prouiantt vnnd nottrofft so man In vorrigenn sommer von Dansigk In diese ortter geschickt. Ich geschweige dass gettreide, vihe vnd alle noettrofft, welch kon. Mtt. auf die heuser so uber Dunen gelegenn vnd von veiende nichtt sicher sein vorschickt vnnd dieselbenn damith gespeisett.

Ich geschweige, dass die kon Mtt. erenstlich vorpottenn dass auss Sammeiten vnd Anderenn beyliggenden herschafften ahnn getreidtt vnd Anderenn wahrenn, so zu erhaltungk der leuthe noettigk, nichtess nach der wilde, da sich seine Mtt selbst mith ihrem hoefe erhelte. gebracht werde. Sondern erenstlich beuolenn. solches alless hieher ann diese (*add. ortter*) zuuorfurenn, damith ihnen geholfenn vnnd genoichsam

vorsehen werde, welches auch eine vrsache ist, Meiness erachtenss, dass mann hie In der stadtt, vonn denn paurenn alless bessers kauffes zeugenn vnd bekomen kan denn zur wilde.

Auss diesenn Alle will erfolgen, dieweil dieser kriegk mith aller gewaltt vnd hulfe. so woll der Polen alls auch Littauwen, will vorttgestellett sein, dass auch euwere Herschafftten, als der kon. Mtt gettreuer vnderthane, als auch der pottenttattenn vnd herenn der krone zu poelennn vnd Littauwen freunde. vorwanthe vnd bruder, Je einess vatterss vnd einer mutter kinder, mith Irer vormugenheitt vnnd krefftenn demselbenn kriege zu steur vnd hulfe komen, vnd Ider sich nach seinem vormugen, mith wafen Rossen wehren Buchsenn. puluer. kuglenn vnnd allerley noettrofft schicke vnd Rusthe, vnnd wiewoll die kön. Mtt auss angeborner gutticheitt In diesem faell euweren Herschafftten nichtess vorschreybett Angesehenn derselbenn vnuormuglicheit, vnd vielfalttge erlittene schedenn, so gibtt doch die vornunftt, dass euwer Herschafftten zu erlesschung ihress eignen feuerss. vnd Errettung ihrer wolluartt ein Jeder nach seinen vormugen stoer vnnd hulfe darzu thuen, vnd stehett zu ihrenn gefallen, ob sie In eigner personen dem kriege volgen Ader aber ein Antzall Deudscher Reuther mith allen Irer stende Contribution. vnnd besoldung halttenn wollen, Nemlich vonn denn deudschenn Reuttern die schonn hier Imlande wie man sagtt mith Roess vnnd Rustungk vorsehen, vnd Alleine warttenn, ob sie vonn euch, oder vonn kon. Mtt. Dienst vnd besoldung bekomen mochtten.

Dieweil ess auch leichtter vnd bequemer Ist In dess feiendess lande zu krigen, den In seinem eignen, werden gemelte Reutter, auch mith geringer vnnd kleiner Besoldung vielleicht zufriedenn sein, vnd sich lassenn genochsam dieweill sie alless so zu erhaltung von noethen, nichtt mith gelde zeugenn dorfenn, Sondern auss dess feiendess lande nemen vnnd bekomen können, darzu dann der liebe godtt der alle

Victorien vnnd triumph hvitt (?) hatt, ttreulich angeruffenn vnnd gebetten sein will, dass ehr denn ausgang diesess kriges vnser Radts vnd anschlege, mith seinem Arme_fuer, regire, vnnd gebenedie,

Vonn der vollentzihung:

Dass Ander stuck. welches obenn gemeltt zu handelenn vor vnss genomen, betrifft vollentziung edder execution. derer dinge so zwischenn der kon: Mtt: vnnd denn hoichwurdigsten Erbischoff zu Riga oc angefangenn seintt, wass aber zwisschen dem durchleuchtigenn Herenn Meister mith Siegell vnnd briefenn vorfassett, solches soll auch tzu thun so viel Ittziger zeitt muglich, vollentzogenn vnd georttert werden, zu welchem allen ehe wir komen erachtett fast nottigk zu seinn, In dieser gemeinen zusammenkunfft Euren Herschaftenn ettwass zuuormelden, vorhinn vor vier, dreien vnd zweien Jaren, hatt sichs zugetragenn vnnd vorlauffenn, Dieweil dass Jenige So zu dieser execution gehorig vonn dem vorigen hengtt vnd seinen vorsprungk hatt.

Ich gehe auch mith fleiss voruber die ganz alle (/. alte) pacta vnd vortrege nachbarschaft, verbuntnisse, so zwischenn deme Durchlachtigsten konigen zu poelen vnd groessfursten zu Littauwen Loblicher gedechtnisse, vnnd der lande zu liflandtt vorlengest aufgerichttet, Ich lass auch vnuormelt, dass vonn Altenn Jaren hero, In gemeinen der gantzen Christenheitt, Consilijs die Lande Lieflandtt, dem Durchlachtigsten vnd Hoichbornen konnigen zu poelenn vnd Groess fursten zu Littauwenn, als Ihrenn schutzherenn, patronis vnnd protecto-ribus, beuolenn vnd vnterworffenn gewesenn, welches auch Inn folgendenn Zeittenn, vonn keisern vnnd Bepstenn, vnnd Romischenn konnigen bewilligett vnd bestetigett ist wordenn, Aber nichtt kann ich still schweigentt vbergeheenn, die vor- einigung vnd vortrege zu passwoli geschehenn vnd gehalten, durch welche dann die lande zu Lieflandtt, der kon. Mtt. der-

selbenn konnigkreichen vnd Herschafftenn mehr voreinigett vnd vorpflichtt worden, als vorhin nie geschehenn also keine grossere verbundnisse hatt konnen gehalten noch eingegangenn werdenn Nemliche dass keiness ahne dass ander, wieder Littauwen ahne Liflandtt, noch Liflandtt ahne Littauwen mith dem Muskawitter einige verbundttnisse zu machen friedenn Auffrichtten denselbenn vorhengen, oder einigenn kriegk Anzustellen sollte noch mochte, Nach diesem vortrage volggt erstlich die vorhandlung, so zur wilde geschehenn, dass derselbe mith beider seitts machtt vnd gewaltt geschenn sollte, Darnach ist mann kommen zur Subiection, dar Innen sich diese Landessschafft der kon. Mtt. ergebenn, vnnd vntterworffenn, vnnd dass ist Inn vorschinnenen sommer Alhie zu Riga angefangen, Nemlich nach dem die vorigenn pacta vnd vorttrege, so zur wilde Ergangenn, durch die ordenss heren wo nicht gantzlich Aufgehabenn Idoch zum Meheren theile geschwechett, als da sich die vornemstenn Stedtte vnnd gelieder dieser Landtschaft theiltten vnd abtrunnigk wurden denn die vorttrege dess schuttzess nicht Alleine die personen des Hochwirdigstenn vnnd Durchleuchtigsten fursten vnd Heren Ertzbischofe vnd Herenn Meister, Sondernn Auch die Anderenn stende gelieder vnd Insonderheitt die vestungenn, Schloesser vnd stedtte, welche da sie sich getheilett. vnd vonn Anderenn dieser prouintz abgesundertt, vnd sich vnder fromde herschafftenn begabenn, sie nichtt allein hulf vnd beystandtt dem vorpleibendenn theil gethaenn, wie sie vormage voriger vorthielligung zu thunn vorpflichtt sondernn sein auch wordenn Auss einwonern, fromde auss burgern ausswoner auss freundenn veinde, vnd habenn Also denn gemeinen faell vnd ellende vormehrett, auch gemacht, dass nu hinfortt die kon. Mtt. mith grosser muhe vnd vnkosten diss landtt zuenttsetzen vnd zuschutzen vorursachett vnd getrungenn werth.

Zu dem ist auch offenbaer, dass durch Abfallen solcher landt vnd leuthe, die furstenn dieser landtschaft solche hulfe

vnd beystandtt widder denn Muskawitter nichtt habenn thun können, die sie sunst vormuge der vorttrege hettenn thuenn sollenn, Inn welchenn vorhalttenn, dass sie Alle Ihre machtt vnd gewaltt, mith kon. Mtt. krieges volcke zusammen thuenn, vnnd zugleich dem feiende widersthenn sollenn Dieweil sich aber etzliche gelieder wie gesagt, vonn sollichenn vorttrage entzagen vnd abtrinnigk gemacht, ist erfolgtt, dass diss landt vor einen veient viele veiende bekommen werth vnd ist also In viele stücke zerrissenn wordenn, Gentzlichenn Aber hatt man sich eines besserenn bedacht, vnd sich Inn kon. Mtt. schutz begebenn vnd vntherworfenn, zuttreglicher zu sein erachtende zu behalttenn wass noch vorhandenn alss dasselbe auch dem feiende zu vbergebeenn

Vnnd hatt sich dieser handel Inn der gestaltt wie vorgemeldett auss einer handlung vnd vorttragk In den Anderen getzogenn, Biss dass man nu komen ist zur vollentziehung oder execution, davon wir nu reden wollen ꝛ

Deise execution aber bettrefendt, so erachttenn die kon Mtt. dass sie so viel ihre ko. persoen vnnd Ampt Angehtt, gemelte execution habenn Anfangenn vnd so viel dieser tzeit hatt geschehenn können, gepflegt, denn seine M: Allenn stendenn ordentlicher weise einen eidt geleistet In kegenwerttigkeitt vnd bywesenn Ihrer fursten vnd Heren, so wol auch der Anderenn stende Legattenn vnd gesanten, Inn der form vnd gestaltt, welche ich vorlauttbar wil vonn derer wegeenn, die domals zur wilde nichtt gewesenn ꝛ

Nach solchen gethanen Eide, darynnen sich seine Mtt: versprochenn, einen Idernn In seiner gerechtigkeit, Religion. begnadigung, freyheittenn, dienste obrigkeitt, Ittem zuuor denen personen, die vonn der gethanen Appellationn erkennen sollenn, auch wie die Jennen, so noch Inn Ordenn sein, mochtenn genugsam vorsehenn werdenn, vnd Andere puncte vnd Arttickell mehr die seine Ma: denen stendenn diser landtschafft zugesagt, dasselbe hatt auch seine Ma. Allenn denen die solches

begerett, vnnd geuordertt habenn, mith siegel vnd brieuenn geleistett, gegeben vnd bestetigett, welche brieue, wiewol durch kurtzheitt der Zeitt, zur Wilde wegen kon: Ma: Abzugk Inn poelenn, nichtt habenn können gemacht vnd vollendett werdenn, So hatt dēselben mith kon. M. handenn vnther-schriebenn, vnd mith konniglichenn siegell bestetigett, Mein genedigster Her allenn denen die domals solches begerett, mith gebracht vnnd erstliche deme durchtigstenn (*sic*) Furstenn vnnd Herenn Meister, Darnach der gantzen Ritterschafft der gantzenn Landschaft zum drittenn denn stedtenn pernew, wenden, wolmer vnd Anderenn Personen, Insonderheitt die Inn deme seiner kon. Matt. genade vnd guttigkeitt ersucht vnd hatt Also seine kon. Matt: auch Inn diesem punct vollentzogenn wass vorheischenn Ist

Geleiches fals hatt auch seine kon. Mtt. Irem kon: Amptt vnnd zusage genugk gethaenn, Inn deme dass sie nach enttpfangenem euwerer herschafftenn eidenn des gehorsamess vnd der treuwe, sich Inn poelenn auff denn gemeinen lantagk zur Lomse begebenn, dass sie Aldar, denn stendenn der kronen zu poelenn Anhieltten, vnd schafftenn, damitt vonn Inenn die geschene subiexion bewilligt, vnnd ferner hulff vnd beystandt zubeschutzenn diess lanndt liflandtt zugesagt vnd geleistett wurde, welchess dann seine kon. Mtt. gethaenn, vnnd nichtt gesparett einige muhe, Arbeit, vnkosten, oder sunst einige widderwerttigkeitt noch gefahr

Vnnd obwoll Inn gedachttem Landtage zur Lomsell, dieser hendell Liflanndtt betrefftende auff denn gemeinen Reichstagk der kronen zu poelenn vorlegt, welcher balde nach osterenn wertt angefangen, vnd kurtzlich vollendett werdenn, denn derselbe Reichstagk; vmb keiner anderenn vrsach willenn angesetzett, alleine dass diss landtt zu liflandtt, der krone zu poelenn Grossfurstenthumb zu Littauwen vnd Anderen kon Mtt. Herschafftenn eingelibett vnd incorporirt wurdenn, So hatt doch die kon. Matt. In dem handell gutthenn

grundtt gelegtt, Als die mith ettliche Irenn Rethenn der kronen zu poelenn, derwegenn ernstlichenn geredett, welche dann Irer Mtt: zugesagtt vnnd mith einhelliger stimme Angelobett, die Anderen Aber die dar nichtt zur Sttelle durch Ire briue vnnd schriftlichenn habenn bëwilligtt, vnnd gelobett Irer Matt: vornemenn dass sie vonn eurer genadenn vnd Herrschafftten nach enttpfangenem eide, die subiection vnnd vndergebung dermassenn Angenommen, dass ihre Mtt. die bedruckttenn lender wieder denn Muttwilligenn feiendtt den Muskawitter zu enttsettzenn vnd zubeschuttzen geneigtt

Es stellet derwegenn die kon: Matt: In keinen Zweiucl, es werde bey denn stendenn ihress Reichs, nach wunsch vnd willenn alless ergehenn, vnd werden sich seiner Mtt. genedigen willen Allenthalbenn gemes wissenn zuuorhaltten, so vehrne dasselbe, wass vorhin Angefangen Auf dissmal zutreglich vorrichtett, vnd wircklich vollentzogenn wirtt. Nemlich dass die kon: Mtt: mith eidess pflicht noch nicht vorhoffett, (/. verhaftet) denselbenn hinfortt leistenn vnd thun Als da sindtt vornemlich die stende dess ertzstiftess, die Ritterschafft vnd andere weltliche vnd geistliche personen, vntter welchen auch der Erbar vnd wolweise Raedtt vnd gantze gemene der loblichenn stadt Riga, wie sich dann derwegen hochwirdigster durchleuchstiger furst vnd Her E: F: D: kegen die kon: Mtt: vielfeltigen Erbotten Iren Muglichenn fleiss vorzuwendenn, das gleich wie E: F: D: der kon: Mtt: Inn eigner persoenn, vor Ihrenn oberheren vnd Erblichenn furstenn, mith öffentlichem gethanen eide erkennt vnd Angenomen, dass dergeleichenn auch E: F: D: vnd desselbenn Ertzstiftess vnderthanen, Itz In kegenwertigkeitt meiness gnedigstenn fursten vnd Heren thuen vnd Annemenn, welchen eidtt wegen der kon Matt. zuforderen hatt mein gnedigster furst vnd Her von Irer Mtt. vollenkome ne macht vnd gewalt, Idoch dass solcher eidtt Irenn Rechten freyheiten, Religionn vnd kirchenordnungen vnschedlich sey, So woll auch mith

E: F: D: vorhaltung Irer vtilis domini vnd derselbenn coadjutoren: vnd aller Anderen die Ordentlicher weise folgenn vnd succediren mochten, Vorbehaltenn auch denn schutz auf welchenn E: F: G: Vnderthanen thuenn dringenn, vnd welchenn die kon. Mtt. wie oben Angetzeigett, mith fleiss vnd erenste furzunemen willigk vnd geneigtt ꝛc Hic recitetur formula mandati. Dass auch die kon: Matt: vorhinn denn stendenn Angelobett vnnd zugesagtt bey denn Heilligenn Romischenn Reich Anzuhaltten vnd zu schaffenn dass die gethane Subiection Ihren gutterenn, eherenn, gutten geruchte, digniteten stendenn vnd wesenn vnschedlich sey, vnd zu keinem Nachteil gedeien solle, Solches hatt die Kon. Mtt. auch prestiret vnd vollentzogenn, denn seine Mt. ihren gesanten vnnd secretario denn Achtbarenn vnnd wirdigen Martino Kramer der Rechten Doctori, welchenn die kon Mtt: bey der Rom: Kay: Mtt: stetz vorheltt auferleggt vnd beuolenn, dass ehr derselbenn Rom: Kai: Mtt: antzeige, vnd vormelde, wass die Kon. Mtt. mith denn Stenden der Lande Liflandtt gethaenn vnnd wie sie vonn seiner Rom: Kais: Matt: vnnde deme gantzenn Romischenn Reich, Inss vierde vnnd funffte Jaer vorlassenn durch denn Muskawitter fast gantzlich vortilggt, vnd aber entlich, dass sie ahnn ihrer hochstenn vnd eussersten noedtt, da keine (*add. rettungk?*) oder hulfe mehr vorhandenn Ire Zuflucht zu der kon: Mtt: genomen, vnd sich derselbenn ergebenn, vnd dasselbe nichtt geschenn sey auss einiger Leichtfertigkeit vnbestendigkeit vorwegenheitt, ader begirde einiger neuen mutationn, noch enderung, Sondern viel mehr Angesehenn, dass sie Inn Iren hogstenn anliggen von Aller welt vorlassenn, vnd aber vonn der kon: Mtt: mochtenn entsetzett, vnnd erhaltenn werdenn In derselben oration Aber, die wegen dieses handels vor der Rom: Kay: Matt: ist gehalten worden, wert kleglichen Angetzeigtt, welcher massen die vnterthanen Irer hohenn obrigkeit, mith gehorsam ttreuwe vnd bestendigkeit, vnd widerumb die oebrigkeit denn vnderthanen mith

schutz Schirm, erhaltung verbundenn, vnnnd dass sie Ihre vnderthanen vor ale gewalt Iniurien vnd beleydigung der feyende, zu hanthaben vnd zuschutzens vorpflichtenn oc

Es werth auch in gedachter oration beredet, durch helle vnd klare keiserliche rechte, dar Inn vorhaltenn, dass wann die hohe obrigkeitt seinen vnderthaenn vorseumt vnd Inen nicht vortrit noch beschutzett, als habe dann derselbe vnderthane fueg vnd genochsame vrsache einenn Anderenn Herenn zu suchenn vnd zuerwelen, dan wie der vnderthane seinem Herenn mith treuwe verbundenn, Also soll Auch der Her widderumb gegen seinen vnderthanen mith ttreuwe wissenn zuuorhalten, vnd ist Inn denn faell einer dem Anderen zu gleich vorpflichtt vnd verbundenn, der Her sol vnd muss den vnterdanen schuttsen vnd handhabenn, Im Recht vnd gerechtigkeit pflegenn, Alle gewalt vnd Iniurien, vonn Ihm Abschaffenn, Inn seinen gerechtigkeiten vnd freyheittenn erhalten, der vntherthane Aber soll ihm getreuwe seynn, gehorsam, billiche beschwernuss des herenn dultenn vnd dragenn, vnd alles besten pflegenn, wess ehr vonn seinem herenn zur Zeit der noedt begerenn oder bittenn mochte,

Item die keiserlichen Rechte gebenn nach, da der vater vmb einiger missethatt willenn auss einem lande vorwiesenn, oder sunst vonn feende gefangenn werth, dass dadurch der soenn Aus dess vatters gewalt trett, vnd werth sein selbst mechtigk, dieweil der vatter In diesenn fellenn vor weltlich thoedtt geachtett, ob er schonn Natyrlicher weise lebett vnnnd kann also thoedtt vber keinen einige gewalt habenn noch gebietten demnach heltt sichs auch Inn diesenn falle, mith der Rom: Kay: Jurisdiction. Denn es gibt die vornunfft, dass der Her billich vor thoedt muge gehalten vnd reputirett werden ob ehr geleich natyrlichenn lebett, da ehr sein vnderthaen In hochster noedtt, da ehr nichtt allein hab vnd gutt, sondern auch ehr vnd glimpff. weib vnd kindt freyheitt, Ja leib lebenn vorlirenn mochte, nichtt zu hulf kommet noch

Errettett. (*ad marg*: Si pater ob maleficium aliquod relegatur Ciuitatem amittit, et e numero Ciuium tollitur, perinde quasi eo mortuo desinunt liberi in potestate eius esse. §. 1. Instit: quibus modis Ius patr: potest: tollitur. — At restituti ex Indulgentia Principis, pristinum statum per omnia recipiunt. Ibid:)

Es wirth auch ferner In Mehr gedachten kayserlichen Rechten städlichenn vorsehenn, das konnigenn fursten vnd heren, die ihrenn gentzlichenn gerichteszwanck oder Jurisdiction habenn da sie fur sich selbst ihr landt vnd leuthe nich können Regirenn friede vnd gerechtigkeit können erhalten, ader Inenn mith gewaltt etwas abgenomen, das sie mith gewaltt widdervmb nichtt fordernn vnnd recuperiren, dass Inn diesenn denn vntherdaenn vorguntt vnd von Rechtswegenn nachgegeben sey bey denn negsten potentatenn einen Coadiutoren zu pittenn,

Diese vnnd viel Andere exempel mehr seint bey der Rom: kay: Mtt: durch der kon Mtt. gesanten vnd secretarium fein herlich Angezogen vnd declarirett mith weidleuftiger vormanung, Da Ihre Rom: Kay. Mtt: dass lannt zu lifflandtt Inn vorigenn gehorsam behalten mochten, das auch dieselbenn Inenn widdervmb ihr Amptt vnd pflichtt leistenn soltten, So willenn sich doch Ire Mtt. Angesehenn dass es derselbenn loblich vnnd rumlich lieber der bedruckten lande, anmassen, vnd fur dem Itzigenn feiende schutzens vnd hanthabenn, welches wo nichtt geschehe woltenn die kon. Mtt. Irenn pflichten nach dasselbe thun vnd vollentziehen ꝛ (*Das Wort »anmassen« ist unterstrichen, und dazu ad marg: defensiue saluo Jure Romani Imperii.*)

Dan wiewol die subiectiō vnd vnthergebung, dem lande zu Lifland nutzbar vnd zudreglich der kon Matt: aber fast beschwerlich, Idoch dieweil ess konniglichenn stande vnd gemuethe rumlich ist, vnd bezimeth denn bedruckten landenn In ihrenn noettenn zu helfen, will sich seine Mtt: dess liflandtt

lieber In genadenn Ahnmassenn, handthabenn vnd schutzenn, als duldenn, dass sie ferner trostloss sein, vnnd keine beständige hulfe noch erlosung findenn sollen ꝛc.

Vnnd auss diesen ist zu ersehenn, dass die kon: Mtt: auch hirinnen seiner konnichlichen zusage nachgesetzt viel hinforth keinen fleiss sparenn, Sonder schafen bei der Rom: key: Mtt: vnnd denn Romischenn keiser damith diese subiection. E. Gnaden vnd herschaften Zu keinem schadenn vnnd nachteil gedeye, wie Auch seine kon: Mtt: sich nichtt weniger ahnn diesenn orttern vnd stellenn vorflissenn, seinem konnichlichenn (*add. wort*) genugk zu thuenn, da sie wieder den gemeinen feiendt denn Muskawitter, mith aller gewaltt zu settzenn, demselbenn widerstandt zu thuen, trefliche aussrustunghe gethaen auch derwegenn Aus poelenn widervmb Inn Littauwen eilendts ankommenn ꝛc

Dieweil man Aber vorgeblichenn In felde streittett, da nicht vorhinn daheime alle Consilia vnd Radtschlege woll vorrichtett, dieweil dan nun die kon: Mtt. wass derselbenn geburett vollentzogen, ist der billigkeitt gemess, dass sich auch dar kegen Euere genaden vnd Herschaftenn kegen die kon. Mtt. mith threuwe glauben, gehorsam, Danckbarkeitt. vnd allerley pflichtigen ertzeygungenn vorhalttenn, es hatt die kon: M: als ein vortreflicher potentat, vnnd her der christenheitt, einen eidt allen Stendenn der lande Liflandtt In beywesen Euwerenn gnadenn vnd herligkeiten geschwornn, derwegenn dann Auch vormoethen sein wil, dass alle stende die der kon: Mtt: noch nicht geschworen, denselbenn eidt vnausschliesslich vnd ahne alle Inrede oder beschwer thun vnd leisten ꝛc

Die kon: Mtt: schuttzett vnd erheltt diese landschaft, so will sichs auch nichtt Anders geburenn, aller billigkeitt nach, dass dar kegen euwer gnaden vnd herschaftenn, widder vmb die hohe kon: Mtt: Inn Achtungk halttenn, derselben

als heiligk bei sich erwegenn vnd ihrenn konnichlichenn ruhm, ehre vnd authoritett, beschuttzen vnd Annhalten ꝛc

Es rustett sich die kon. Mtt. wieder Iren vnd Euren feiendtt, welche Rustung In sich hatt viel gefaer, vnkosten, muhe, vnd Arbeit, derwegenn sich dan E. G. vnd herschafftenn, widdervmb kegenn dieselbe Mtt: mith viel Treuwenn glaubenn, bestendigkeit vnd danckbarheitt. billichenn vorhaltten sollenn ꝛc.

Seine Mtt: habenn vorsetzetz vnd vorpfendett, Ihre gutter, Zolle, Herlicheitten, Euwere gnadenn vnd herlicheitten vorpfenden Ihrer Matt dar kegenn Ihre treuweheitt vnd gelaubenn, durch einen gewonlichenn richttigenn vnd nichtt vorwittzigen eidtt ꝛc

Ess Sparett die kon: Mtt: keiner Arbeittt, vnkosten noch einiger widderwertigkeit, vorschonett auch nichtt seiner vnterdanenn leibs noch blutes, Derwegenn dann aller billigkeit vnd danckbarkeit mehr dann gemes, dass darkegenn E: G: vnd Herschaftenn Ihrer selbst nichtt vorschonen, sondernn viel mehr ein Ider nach seiner gelegenheitt, dem gemeinen nuttz vnd theil dieser prouintz hulfe fordernn vnd erhalten, ein Ider schick vnnd ruste sich nach seinem vormugenn, mith allerley wehrenn vnnd waffenn, Aber Insonderheitt, vnd vor alle Dinge mith der hohenn kon: Mtt: welches alsdann geschehenn werth, wenn E: G: vnd herschafftenn Seiner Mtt. die vollkommenliche dieser gantzenn lande Authoritett gebenn vnd zutheilenn, ess wollenn euwer genadenn vnd herschaftten seiner Mtt: als einen vortreflichenn der Christenheitt potenttattenn solches nitt Abschlagnen, sonderen viel mehr, alles wass sie ihrenn geschworenn koninge herenn vnnd vonn Alterss hero protectori, zu thun vorpflichtt, willigk thuen leisten vnd pflegenn, vnnd was mehr zu diesenn zeittenn vmb denn gemeinen nutz, vnd zu erhaltungk aller woluartt, zumessenn vnd nachgebenn ꝛc

Epilogus

Diewell dann hochwirdigster Durchleugstigster Hochgeborner her Ertzbischoff, genediger herr, biss hero geredett vnd gesagett, vonn denenn dingenn, die mith E. F. D. zur wilde seintt Anfangenn, vnd durch derselbenn vnterthanen alhier vollentzogenn sollen werdenn Also solte nu ferner ordentlicher wiese auch gesagtt werden vonn der execution derer Dinge, die mith E. F. D. durchlauchtiger hochgeborner furst vnd hermeister, gnediger her zur wilde schriftlichenn gehandeltt vnd geschlossen sein

Dieweil aber alle dasselbige E: F: G: so wol derselben Stende kundigk woll bewust, vnd mith sunderlichenn Siegell vnnd briefenn vorfasset, erachtt ich vnnotigk sein ettwass darvonn zuuormeldenn ꝛ

Ich begere Aber Ja viel mehr begers ess mein genediger furst vnd her, als kon: Mt: orator, Inn seiner Mtt: Namen vnd beuellich, das E: F: G: dasselbe was ihrer kon: Mtt: zugesagtt, als nemlich die vbergebung der Jurisdiction samptt alle ihrer machtt vnd gerechtigkeit, die sie zu dieser stadt Riga habenn, so woll auch die possession oder besittz dess Schlosses, mith vbergebung aller siegel vnd briue, die dar vber vom keisern ie ergangenn oder gegeben, dass alle dasselbe zu dieser Zeitt mochte vorttgestellet vnd vollentzogenn werdenn ꝛ (*ad marg: Postulata Legati Polonici.*)

Darkegenn dann mein genedigster furst vnd her bereidtt alles zu uollentzihenn, wass auf diss maell von nothen wil auch In kegenwertigkeit dieser gantzenn vorsamlunge alles von E: F: G: stande wesenn vnd Ampte beschlossenn, offentlichenn vnd geburlicher weise proponeren, vorrichtenn vnd bestettigenn
dixi

Vnnde damith ich diese meine Rede beschliesse, alles was auf dissmael vonn mir, wegen meiness genedigstenn furstenn vnd heren geredtt ist vnd geschenn, dass wollenn

E: G: vnd herschafften einnemen vnd vorsehenn, (/. vorstehen) gleich habe solches alles mein genediger furst vnd her der kon: Mtt: orator vnd gesanther wegen Ihrer kon: Mtt: eingen personen, vnd nichtt der kronen zu poelen noch grossfurstenthumb zu Littauwen, geredett vnd angeworbenn:

Denn gleich wie der gantze Handell der einleibung vnd Vnion auf dem gemeinen Reichstagk der krone zu poelenn, vnd zusammenkunfft der gesantten dess grossfurstethums littauwenn, vorlegtt, also viel auch hier mein genedigster furst vnd her, nichts vonn wegenn der krone, noch Anderenn herschafftenn (*add.* als nur) kon. Mtt. personn Als die zu diser Zeitt Vnnd ehr dann man sich mith denn veiende zu felde begibtt, Euwere genadenn vnd herschafftenn zuuorsichtt treuwe, vnnd gehorsaem, vnd eidtt fordert vnd begerett, welches Ire Mtt vonn Allenn Ins gemein, so woll denen die auf diss seitt so wol, als auch Jenseitt der Dunen gelegen thutt forderenn vnd begerenn wie geleichs sein,

Denn seine Mtt. vnther denn Anderenn vornomen, dass zwischenn Euwer Herschafftenn ettlicher zwisten vnd vnenigkeitten vorhandenn, dass sich einer wie zum Zeitten der Apostell geschehenn, reumett dess pauly der Ander des Caiphae. der dritte Apollinis, Also auch hir der eine habe der kon. Matt geschworenn, der Ander nichtt, der hatt sich recht gehalten, der nichtt vnd dergleichenn, warann seine Mtt: keinen gefallenn thregett, ꝛ

Vnnd damith dass ende, dieser, meiness genedigsten fursten, vnd herenn oration mith dem Anfange schlosse thutt, seine furstliche G. pittenn vnd vormanen, das E: G: vnd herschafftenn, alless was hirinne treuwlicher menunge, vnd zu erhaltung dieser Landschaft geredett, mith allem fleiss vnd ernenste Erwegenn, vnnd darInne hintangesetzett. allerley eigennutz, nichts bedencken schliessenn ader thunn, Sondern alleine wass zum gemenen nutze vnd heil, freide einigkeitt, vnd liebe vnther allenn stendenn, kegenn die kon: Mtt: treuwe,

vnderthenigkeitt, geburliche ehre vnd vorhaltunge gelangenn mughe, welches alless die kon: Mtt: E: G: vnd herschafftenn, auf ihr gewissenn will gelegt vnd geschobenn habenn ꝛc

Es wil vnd begerett auch die kon: Mtt: keine vnderthane, vnter welche etliche mith eidess pflichtt vorhafftett vnd etzliche nichtt, denn darauss nichtt Anderss erfolgen muste, als stethe vnd vnuorlesliche vnenigkeitt zangk, aufrur, vnd vorderb der gantzen lande so noch vom feiende vberblibenn, Derwegen seine Mtt: villiber wollen denn geschworen ihren eidtt Weddervmb aufsagenn vnd nachgebenn, vnd volgenss mith dem lande Liflandt alle ergangene pacta vnd vorttrege aufhebenn sich vonn denn grausamen beschwernissenn vnd geferligkeittenn dess schutzens gantzlich enttziehenn, Denn Inn dissenn vngewissenn vnd vnbestendigenn zeittenn, sich mith dem Muskawitter In zwiuelhaftigenn kriegk einlassenn vnd wil seine kon: Mtt. durch andere mittell vnd wege sich vnd seinen herschaftten wissenn zurathenn vnnd vorzustehenn, als vnezelige ferligkeittenn vnkosten, Arbeit, muhe vnd allerley Jammer, auf seine Mtt: vnd derselbenn vntherdanen ladenn, warzu dann seine Mtt: fast alle Rethen der kronen zu poelenn vnd grossfurstenthums Littauwenn vnd hertzogthums preussen Rathen vnd pittenn ꝛc

Dass nun ettwass noch vorhandenn, dass alhier vorgessen were oder aber vonn Euwerenn genadenn vnd herschaftenn nichtt rechtt eingenommen, mein genedigster furst vnd her bereitt so baltt seine F. G. dess berichtet Euweren genadenn vnd herschaftenn weittern bericht zu thunn ꝛc.

Lateinisch gedruckt bei Bienemann 5, 285—286 no. 896.

1095. (1562. nach Febr. 11. Riga.) — Zweiter Vortrag im Namen des Palatin von Wilna, Nicolaus Radziwil.

Cop.

Betreffend die Subjection unter Polen.

Hoichwirdigste Durchleuchtigste fursten Hoechgedachte vnd geliebte herenn Erwerdige grossmechtige. Edle. Erentfeste Erbare Namhafte herenn Den gleich wie mein vorige offentliche gehaltene rede, In gemein zu allenn stendenn dieser lande gerichtett, Also wil auch der Durchleuchtigster furst vnd her wildischer woiwade, als kon: Mtt. orator vnd gesanter dieser oration, welchenn auf euwer furstlichenn Durchleuchtigkeittenn vnd herschaftenn schriftliche Anttwortt, nu ferner erfolgt zu allen Jedem In sonderheitt gerichtett vnd gestellet habenn

Erstlich aber wass der Hoichwirdigstenn vnd durchleuchtigsten furstenn vnd herenn Ertzbischoffs zu Riga eingebrachte Anttwortt betrifft, welche so wol vonn wegenn eigener personn, Als auch des ertzstifts stendenn geschenn, Item wass dess Durchleuchtigenn furstenn vnd heren Meisters zu Liflandtt Andttwortt betrifft, welche In seinem vnnd der Anderenn stende Namen Ritterschaftenn vnd denenn von Adell, auf Jenner vnd dieser seittenn der Dunenn gelegenn, geschen, So lest sich der Durchleuchtigste furst vnd her her wildische woiwade ahnn Euwerenn furstlichenn Durchleuchtigkeittenn vnd herschaften gethanen Anttwortt allenthalbenn genugenn, vnd dasselbe wolgefallen Als nemlich, welche Anttwortt mith denn preussischenn vorttregen vber ein stimmet. Der kon. Mtt. hoheit Reputation vnd konnichlichem eide gemes ist, denenn Ihre kon. Mtt. allenn stendenn dieser lande gethaen, vnd zugesaget, alle ihre rechte gerechtikeittenn Religionn, freyheitten, vnd begnadigungen zu erhalten vnnd bestettigenn, welchess auch mith der ttreuwe vnd pflichtt woll vberein kommeth, Darzu sich E. F. Durchleuchtigkeittenn,

mith öffentlichem gethanen eide zur wilde verbundenn, vnnd werth also Die kon: Mtt: dadurch bestettigt gereitzt Inn vorigenn willen vnd foernemen zuuorharren, vnd denn threflichenn kriegk wieder denn Muskawitter furzunemen vnd zuuorrichtenn Derwegenn sich dann der Durchlechtigste furst vnd her, her wildischer woiwade kegenn Euwer furstlichenn Durchleuchtigkeittenn vnd herschaftenn, thuett aufs hogste bedancken dass dieselben bey sich dermassenn ihrer kon: kon: Mtt: hohe ehr vnd Reputation so wol auch ihrer selbst eigenn ehr woluardtt vnd heill bewogenn, Inn gethaner ttreuwe vnd ergebung zuuorhorenn, (/. harren) vnd sich mith eidess pflichtt derselbenn kon: Mtt: zuuorhafttenn gesinneft vnd entschlossenn, Geleich wie vorhinn von Euwer herschaftenn Durchlechtigsten fursten vnd heren geschen, dass also beiderseits, sowol vonn Euwerenn furstlichenn Durchleuchtigkeittenn, alss auch euweren herschaftenn, der huldigungseide, mith ahnruffunge Godlichess Namenss, allenthalbenn geleistet vnd vollentzogenn werde, wie man dan zu wollenzihung desselbenn, alss auch dess, wass zwisschen dem Durchleuchtigen fursten vnd heren Meisternn vormughe einess offenen briefes vnd vorschreybung vorhandeltt, gewisse zeitt vnd stelle ahnzusetzen begerett hatt, worbey ess der Durchlechtigster furst vnd her, her wildischer woiwade lest pleybenn vnd beruhen, mith erbietung alless was in solchenn briefenn vorhalten, mith herlicher vnnd offentlicher stimme In gantzer vorsamlung aller stende zubetzeugenn ꝛ

Die form aber vnd vor nottlung dess eidess, welchenn man begerende Ist, soll auch denn vorigenn tagk nach Lautt der preusischenn vorttrege allenn Stendenn vbergebenn werdenn.

Es lest sich auch seine F. D. gefallen, dass der hochwirdigste durchlechtigste her ertzbischof zu Riga, samptt derselbenn ertzstiftess stendenn begerett, Alss nemlich die vorderunge dess geistlichenn standenn In weltlichenn, vnnd der Erleuchten heuser Brandenborgk vnd Mecklenborgk suc-

cession. so ferne Alles sollichess mith der kon: Mtt bewilligung vnd bestettigung zugehe,

Nhun einess Erbarnn Radess aber vnd gemeiner stadtt Riga gethanen Anttworth, thragenn Ihr F. g. keinen genugenn, alss dass der konnichlichenn hoheitt nicht gemess, sondernn viel mehr derselbenn gethanenn Eide, welcher nicht alleine der stad Riga sondernn allenn Anderenn stendenn dieser lande geschenn Gantz zuwider ist, so woll auch wieder denn vorttragk, welcher zwischenn der kon: Mtt: vnd denn Durchleuchtigstenn heren Meister Neulich zur Wilde Ergangenn: Denn dieweile die stadtt Riga wass sonderliches seinn will, sich Inn diesenn fall, vonn allenn Anderenn stendenn dieser lande Absunderenn, vnd denn vorpflichtenn eid vnd huldigung Ihrer kon: Mtt: nicht thun will alss kann sich der Durchleuchtigste furst vnd her, her wildischer woiwade nichtt genochsam vorwunderenn wass dieselbe hinderlistige Auszuge bedeuthenn sollen, wie man die vorachtung konnichlicher wirdenn vnd namens vorstehenn, warhin der hohe eid der kon: M: gethan soll getzogenn werdenn, vnd mussenn warlichenn solche auszuge vonn seiner F: G: nichtt ahne vrsache vast vordechtig gehalten, vnnd aufgenommen werdenn, sonderlich anmerckende vnd betrachtende, dass sich die stadtt billich mith mehrenn Threuwen vnd gehorsam gegen die kon: Mtt: vorhalten solte vnd moste alss wegenn der gemeinen vnd hohenn pflichtt, darmith dass Ertzstifft der kon: Mtt: als ihrenn directo domino neben dem hochwirdigsten herenn Ertzbisschoffe zu vorpflichten sich erpeittenn, So woll auch vormuge einess sonderlichenn vnd gewissenn vortragess, zwisschen der kon: Mtt: vnd deme heren meister ergangen, Also Das die Stadtt Riga mith zweyerley huldigungenn, als mith denn gemeinen vnd sonderlichenn directo et vtili, der kon: Mtt: billichenn vorpflichtt sein solte, so wil sie nun mith keiner eidess pflichtt Irer: Mtt: sich verbindenn noch vorpflichtenn:

Dann In Ihrer anttwort klerlichenn Anhalttenn, dass

ihnen seher beschwerlich vnd vordrisslich sey ihre threuwe mith einen Anderenn eide beschweren darvmb wolttenn sie In der pflicht vnd gehorsam Dess (/. der) Hoichwirdigsten vnd Durchleuchtigsten Irer fursten vnd herenn vorharren vnd bleibenn ꝛc

Vnnd wass der gehorsam kegenn den hoichwirdigsten hern Ertzbisschofe betrifft, davonn Redett der Durchleuchtigste furst vnd her woiwade nichtess, ess pleibe die statt In Irer geburlichenn ttreuwe vnnd gehorsame kegenn seine f: G: wie auch dass ertzstiftt pleibenn werth, die ttreuwe Aber vnd gehorsam betreffende, welchenn sie vormuge ihrer gethanen vntterwerfunge der hohenn obrigkeitt tanquam directo domino, alss auch wegenn ihrer treuwe vnd gehorsams, damith sie denn heren Meister Theutsches ordenss anhero zu leisten vorpflichtt kann sich seine F: G: nichtt genochsam vorwunderen, mith welcher einbildung furnehmen vnd bedencken sie ihrer F: G: alss kon: Mtt: gesanthenn vnd oratori solchess mugen furgebenn Dieweill die stadtt ahnn ihm selbst bekennen muss, vnd allenn Stendenn mehr dann wissenttlich, dass dieselbe treuwe vnnd der gehorsam, mith allenn Anderenn Rechtenn, gerechtikeittenn, Jurisdiction, mith vbergebung der schlussell, vnd Anderer gewaltt der kon: Mtt: gentzlichenn zueigentt, vnd ferner alhie offentlichenn vbergebenn werdenn soll.

Zum Anderenn muss seiner genadenn nichtt weinich vorwunderenn dass sie auch Inn diesem die hoheitt Ihrer kon: Mtt: vnd derselbenn gerechtikeitten, so woll In directo dominio, alss dass durch Resignation, abstehen vnd Cession, dess Durchleuchtigstenn fursten herenn meisterss ahnn Ihre kon: Mtt: geflossenn viell abzuzihenn, vnnd dieselbenn zuuorwunderen (/. zuuorenderen) sich vnderstehen dorffenn, denn dass sich ein erbar Radt vnd gemeine der stadtt Riga in ihrer vbergebenen Andttwortt vorwendenn, alss habe der Durchleuchtigste hermeister mith der kon: Mtt: ettwass ein zu ghenn

vnd zuschlissenn keinen fuegk noch machtt, darauss ihnen Vnnd ihren priuilegiis, einiger nachteil entstehenn muge, Darauf muss seine F: G: ausstrucklichenn anttworthenn vnd sagenn, gleichwie der Durchleuchtigste her meister auss thugentreichem gemuthe, auf die kon: Mtt: nichtess gebracht noch vbergeben, alleine dass Jennige, wass ihrenn furstlichenn Durchleuchtigkeittenn, alss dieser stadt ordentlichenn obrigkeitt, vonn Rechtess wegen hatt geburenn wollenn, Also begertt die kon: Mtt: auss angeborne gutigkeitt, von der stadt Riga nichtt Anderss, alleine wass sie deme herenn meister vorhin zu thun schuldigk. alss nemlich geleich wie sie vonn dem Durchleuchtigstenn heren meister aller Rechten vnd gerechtikeitten Jurisdiction gethaness eidess, treuheittenn befreyett wirt, dass sie In derselbenn gestalt treuwe vnd gehorsam der kon: Mtt. schwerenn wie sie vorhin dem heren Meister geschworenn habenn, ihrem Rechten allenn freiheittenn vortregenn vnnd priuilegiis vnschedlich welche sich ihre Matt: zu erhaltten vnd zu beschuttzen zugesagtt durch eigene brieue ahn sie geschriebenn, versprochenn vnd zugesagtt

Da nun die kon: Matt: der stadt Riga ihre rechten vnd freyheittenn geneigtt zu erhaltten willich, wil noettigk sein, dass sie da kegen widdervmb ihre gerechtikeitt die der kon: Matt: durch denn Durchleuchtigstenn herenn meister zukomen, vnd durch bewilligung aller stende bestetigenn zu eigttenn vnd vbergeben wordenn, welche gedachter hermeister vnd desselbenn selige loblicher gedechtnusse vorfarenn vonn Altërss stetigenn vnd Rugsam besessenn vnd Innen gehabt, vnd nun auff die kon: Mtt: gebracht vnd vbergeben, so ists offentlich ahn tage, dass der durchleuchtigster furst vnd her wildigscher woiwadtt als Ihrer kon: Mtt. orator vnd gesantter, In derselbenn Name Alleine, dass von der stadt Riga thutt forderenn vnd begerenn, dass billich vnd gemess ist, der kon: Mtt. geburentt vnd rechtess wegen gehorett vnd zukometh

Denn klerlichenn gschriebenn Rechtenn vorhalten, dass

einem Iderenn minschenn vorgunneth vnd nachgegeben sey, wass wesens, standess, oder wirdenn der sey, al sein Recht vnd gerechtigkeit, wie die Immer genennett werdenn kann ein anderen cedieren, vnd vbergebenn, Ess were dan dass die stadt Riga, die heren Meister dess theutschess ordenss vorhin vor ihre geborliche oberkeitt et pro legitimo magistratu nichtt erkantt noch gehalten hette Seintt sie ihnen aber mith eidess pflichte, were vnd gehorsam vorhafft gewesenn, wie sie dann auch solches ahnn dem itzigenn Durchleuchtigsten heren Meister bekantt, vnd bestettigt will noettigk erfolgen, dass nun dass dominium vbergebenn werde, dass alle dass Jennige, wass demselbenn dominio anhengigk ader zugehörigk dem dass dominium vbergebenn werth auch vbergebenn vnd zugestellet werde ꝛc

Dass aber ein Erbar Radtt vnd gemeine der Stadt Riga, denn huldigung eidtt auf die polnische Incorporation wollen aufschubenn, dess kann sich abermael der Durchleuchtigste furst vnd herr, her wildischer woiwade nichtt genochsam vorwunderenn, dass In dem ein Erbar Raedtt In sich nichtt einss, alss die zur wilde nichtt alleine die bedingliche Littausche vntterwerfung nichtt hatt Annemen können, Sunderenn sich durch eine sublication der kon: Mtt. vbergebenn, ahne die Anderenn bewilligung darhin erklerett dass sich ihre mandatta so ferne nicht erstrecken thetten, Nun mann aber die bedinglichenn subiection nichtt mith einem worthe bedencktt, Sondernn dieselbenn ahnn die Stende dess Reichs zu Polenn vorschobenn als werdenn durch einen Erbarnn Raedtt widdervmb Neuwe ausszuge gesucht, vnd man wiess nichtt mith wess billigkeit vnd Rathe, es were dann, dass sie zu derselbenn Incorporation vnd voreinigung dess Reichs vormeinthen grosse beforderung oder hulfe zuthun, vnnd ahn ihnen alleine gelegen, dass die vntherwerffung oder subiection der Lande-Lieflandtt von denn stendenn dess Reichs zu polenn entweder ahngenomen oder abgeschlagen wurde, Aber da die kon: Matt: durch ihre hoheit

vnd Authorithett Bey denn Stendenn seiness Reichs, denn handell der einleibung zum ende nichtt bringtt, darzu auch die vornehme herenn vnd Regentten dess Grossfurstenthumss Littauwen, bey denn furnehmen hernn vnd Rethenn dess konnigreichs zu polenn Ihrenn Brudernn, freundenn Swegeren vnd blutes vorwanthenn mith welcherenn sie ttreulich vnd fleissigk ihre freundtschaftt vorhalttenn, nichtt was sonderliches zu dem voreinigungs handell thun, so werth es warlich ein Erbar Radt der Stadtt Riga nichtt thun, wie ehr dan auch In dem falle villeichtt wol sicher schlaffenn, vnd sich wenigk damith bemuhen thutt es gehett ihnen auch nichtt seher zu hertzenn, dass die kon: Mtt: denn gemeinen Landagk der Stende zu poelenn, vmb keiner Anderen vrsach ernnennett vnd angesetzt, alleine die lande Lieflandtt der kronen zu poelen, denn grossfurstenthum Littauwen vnd Anderen herschaftten Eyngelibeth vnd Incorporirtt worde, doch Also dass die profession subiectionis aller stendenn dieser prouintz, vor allenn Dingenn vorhero gehe, so weitt sich nemlich die subiection der kon: Mtt. gebureth vnd eigneth, so viell sich aber die Vnion vnd Incorporation handell belangett, Denselbenn habenn Ihre Mtt: ahn die stende dess Reichs geschoben vnd gelegt, da sich die Stadtt Riga; Ihrem gelaubenn vnd ttreuwe der kon: Mtt: zu leisten anziehen werth, darvonn doch die kon: Matt: In dieser Instruction der vorsamlung ihress Reichs gewisse hofung vnd zuuorsichtt gemacht hatt, so muss enttlich geschehen, dass Entwede deselbe zusammenkunfft nachbleibe, oder aber vonn derer vnion vnd Incorporation nictes gehandeltt, werde, die vnther sich nichtt voreinigtt noch Incorporirtt noch denn konnichlichenn Namen zugethan sein, vnd werth also viel weniger gehandeltt werdenn, wie die zuschuttzenn, welche die wirdenn vnd hoheitt ihress konigess vast geringe vnd wenich Achten, vnd mith vorsetzlichem gemuthe, einess solchen mechtigen In der welt pottentaten, allen dieser Stenden gethanen eidtt, vorachtten, Aber ess werth vber dieselben

Ausgehen vnd die schuldt alleine auf Inen pleibenn, dass erstlich die angesetzte vorsamlung, wert gettrennett, alle dingk aufgezogen vnd nichtig gemachtt, wass daselbst hette sollenn vorrichttett werdenn, vnd dass thutt vornemlich denn Durchleuchtigstenn fursten vnd heren wildischenn woiwadenn bewegenn, dass dieweil die kon: M: gemuthe fleiss. Radtt wille, vnd alle ihr vorhabenn vnd kreftten dahin gerichttett, damith dass vnschuldige blut so viel Jaer her mildigklichen vorgossenn gerochenn, wass diesenn lande Abgenomen, widdervmb darzu gebracht, vnd In seinen vorigenn standtt komen mochte, dass sie einen erensten kriegk mith aller gewaltt vnd macht, wieder denn feiendtt dieser land aufrichttenn, vnd zufueren gentzlichen entschlossenn, derwegenn auch aller benachbarttenn koninge vnd fursten beystandtt vnd hulfe aufs eusserste ersuchtt vnd begertt, Nun thun aber allein die Erbarnn Rigischen herenn Ihre kon: Mtt: von diesem heilsamen furnehmen abreytzen, abhalttenn vnd vorziehen, vnd derselbenn Mtt: Intention (*sic*) gemuthe vnd sinne gar In vielfalttge andere furnemen leittenn vnd zihenn, In alle billiche, godttliche vnd vnd heilsame Raedtschlege, die dieser aller christlichste koningk In diesem vorhaben gehabt, werdenn durch ihre vorsetzliche vorachtungk der kon: Mtt: geschwechtt vnd abgeschafft. Dan Ihre kon: Mtt: wollen zu gleich vonn allen gliedern der ttreuheitt kegen sich gewiss vnd vorsichertt sein, ehe dan sich in offenttlichenn kriegk mith dem Muskawitter einlassenn, vnd wollenn wissenn ob sie fur die ihren oder fromde vor ihre beger (/. borger) oder fromdelinge, vnderthane vnd bundttgenossenn, sich In so viel ferlicheitten begebenn, so viel vnkostenn, vnzeliche dess kriges bechwerunge, vnd gefahr, Ihrer landtt vnd Leuthe einlassenn sollen, denn dass die Rigische herenn ahn stadt der Rechttmessigenn Subiection ihre handttstreckung vor genochsam vnd krefttigk erachtten, Ist werlichenn wol zu lachenn, Denn wer hatt Jhe gehorth oder In vbelichenn Rechtten befundenn, dass durch

die handttstreckung eine subiunctionn geschehen vnd bestetigt muge werdenn vnd nichtt durch anruffung godtlichess Namenss vnd ordenttliche eidess pflichtung, dann da der handell, alleine mith handstreckinge hettett konnen vorrichttett werdenn, were vnnottigk gewesenn, vonn denn hoichwirdigsten Durchleuchtigstenn fursten vnd herenn ertzbischofe vnd herenn meister. vnd auch der kon: Mtt: selbest eidess leistung zu fordern vnd zunehmen, so doch viel wichtiger, herlicher vnd loblicher villeichtt die handstreckung zuerachtten, wie von furstlichen vnd hohen personen. denn die vonn Burgern herkommen vnd geschehenn ꝛc

Derwegenn damith einess fur alless gesagtt, vnd viel In wenigem geschlossenn muge werdenn, so Ist Dass der kon: Mtt: wille vnd meinung vnd beger, dass alle Stende zugeliech Ihrer kon: Mtt: die ehre gebenn, vnd sich derselben mith eidenn threuenn vnd gehorsam, ahne alle Auszuge, mith geburlicher ahnruffung godlichess namenss vnd nichtt mith darstreckung ihrer handenn, vorpflichtten vnd ergeben, wiewol die kon: Mtt: nichtt alleine die ehre sondernn auch die pflichtten Juris quesiti vnd erworbenen rechtenss in diesem fall, vonn einen erbarn Rathe der stadt Riga erfordertt ꝛc Da nun solches ein Erbar Raedt Ihrer kon: Mtt: nach gebuer vnd pflichtt solches nichtt zu eignen wolle alss wil der Durchleuchtigste vnd her wildescher woiwade allenn stendenn fleissigk zu bedenckenn vnnd zuerwegenn hiermith gebenn, wo solche Dinge auss wollenn, vnd wass gudess darauss erfolgenn kan, Dann ihre F: G: thun herlich protestirenn, dass sie lieber vnd (/. vn) enttrichter sachen vonn hinne zihenn wollen, dann solche vorkleinerung dem konnichlichenn Namen einigerley weise, durch sich als denn vrsacher vnd oratoren obligenn lassenn soltten vnd gebenn noch allen stendenn zu betrachten vnd zuerwegenn, ob diess denn landen Nutzlichenn vnd heilsam ihre furstliche Durchleuchtigkeittenn vnentrichtter sachen von hinnen zihen derwegen protestiren se abermalss,

dass ess nichtt ahn der kon: Mtt: gelegenn, dass die sachenn dermassenn hir vorlauffen, vnd heltt derwegenn hohes fleisses ahnn, mith treuwelicher ermanung, Erstlich denn hoichwirdigenn herenn Erbisschof zu Riga alss der kon: Mtt: freundtlichenn ohmen darnach denn Durchleuchtigsten herenn Meister, alss denn ttrewenn Ihrer Mtt: Clienten, vnd die Anderen der Ritterschaftt, vnd adell, die mith einhelligem gemuthe vnd hohen zuneigungen sich der kon: Mtt. vorttrauweth vnd mith begirden wunschen vnd vorlangenn thragenn, dass das vnschuldige vnd vorgossene blutt, ahn dem grausamen feiende einess gerochen, vnd dass vorlorne widderumb mochte erobertt werdenn, die wolthenn endlich wegenn ihress ttragendenn Amtess vnd liebe kegenn denn gemeinen nutz, solche wege vnd mittell mith denn Rigischenn herenn vornehmen, die erstlich kon. Mtt: Rumlich sicher gewiss, bestendigk, ttreuwe, vnd nichtt zweiuelfhaftigk, Euwerenn herschafttenn Aber vnd diesenn gantzenn Landenn: heilsam fruchtbar vnd nutzlich seinn mochtenn, Denn ahne dass werth die kon: Mtt: Ihr Jus quesitum vnd angebrachtess Recht keinerley wege nachgeben, Sondernn ferner die mittell vnd (*add: wege*), durch welche ihre Mtt: Ihre vollkomene gerechtikeitt, so sie aus freywilliger abtretung Cession vnd Resignation. dess Durchleuchtigstenn fursten vnd herenn Meisterss vber diese Stadt bekomen erhaltten, vnd nach gebuer gepflegt werden

Lateinisch gedruckt bei Bienemann. 5,385—391. no. 890. (nicht vollständig).

1096. 1562. Febr. 13. Reval. — Hermann Fleming
an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1506.)

Berichtet, dass Claus Christiernsson den vorgehabten Zug bisher wegen Krankheit des Kriegsvolks aufgeschoben gehabt und empfiehlt schleunige Anreise Heinrich Claessons.

Stormechtige hogborne Furste min aller Nädig^{te} Herre Näst min förpflichtige hulle tro tienist E. F. N. altid troligen och ödmiukeligen bewisandes oc Aller N. furste och Herre giffuer iach E. F. N. ödmiukeligen tilkenna, att thet tog som her Claes Christersonn hade tagitt sig före, slog Han vdaff för thett siucke Krigzfolch skull, thy när the bliffue mustrede war en tridie partt bliffnne Dödhe sedenn then förre Mustringenn skedde, Menn nu wm fastelagenns Månddag (*Feb. 9.*) som iach kann förnimme hade her Claes fått sadanne tijdennder, att han nw will tage sich samme tog före igen, än thå her fast Ringe folch ther till ähr, Men med hurudana lempe the nw theris företagende wthrette wille, ähr mich icke till wetande, Doch haffue the sagt att the än nw till thenne Näst kommande söndag som är then 15 februarij Effter her hennrich Claeson töfwe wille, Men huad the wijdare her tillgöre kan E. F. N. well tennckia att the mich icke theris hemlige Rådh wdi sodana saker oppenbare, Men för allt annat sijnes mich högeligen ware förnöden att her hennrich Claesson skynndade sich fram, huad honom nogon tid mögeligitt wore, ty the sade att the haffue nw lenge töffuat effter the swar som E. F. N. haffuer löffuatt förschaffe them ifronn Kong^e Mtt opå thet stille stånd som the än nw skulle haffwe, Och att then befaling som the ifronn Kong^e Mtt medh Clemett bekommitt haffue, kreffwer att the icke sinn legennhett skulle försume och thett Hög^{te} konung^e Mtt her Claes tillförenne både muntteligenn och medt Instruction befalett haffuer, Och wdi samme kong^e Mttz breff wijste her claes mich enn artickell så lijdannde

att hann wdi ingen deell skulle late sich affskreckie huad thenn lifzlenndzske handell belannger wtann fare fort med the saker hanns kong^e Mtt honom opålagt haffuer när han sin legenhett och tillfelle kunne förnimme att ware förhånden, så att han nogott till hög^{te} Konung^e Mttz besta wttrette kunne oc

Aller N. herre haffuer iach biditt och begeritt aff her Lars och her Claes att the skulle skriffua E: F: N: en swar opå the breff Sigfred personn med sich hade, ther till suarade the sich intett synnerligitt haffue E: F: N: opå thenne her tid till att schriffue, wtan wm nogre tidender som the besportt haffwe, ther wm haffwe the schriffuit E: F. N. Secreterer Lasse michellsonn och bertill Erichson till.

Teslikist aller N. herre huad E. F. N. schriffuilsse thet iach wnderdoneligen wndfonngitt haffuer förmeller att iach skulle förhålle mich her wdi Reffle, till tess att her hennrich Claesonn skulle hitt komma, ther effter iach mich och aldelis effterrette will, Men wm the Herrer wpryckie med theris företagande tåg som the nw achtadt haffue, för än her hennrich Claesonn hitt komber will iach thå all flijtt före wennde och wm nogontidt mögeligitt ähr, och komma tilbake igen öffuer haffuet med thett sölff iach haffuer medtfare.

Wijdere alder N. herre wm the krydder E. F. N. mich tillschriffuit haffuer, att iach her vdi Reffle wpköpa skulle, haffuer iach och nw köptt sådane krydder her nw wpå thenne tidt ähr till att bekomma, och förskicker them med E. F. N. tienere oluff Ångermann effter som thenne Inluchte Zedell förmeller

Samaledes N. herre vm wijnett haffuer iach och besteltt men her är slett ingen Rådth till att fordrett wdöffuer haffuet för an her kann komma hester wdöffuer iffron Rasborgz län, ther vm iach haffuer schriffuit E. F. N. fogte på Ekenäs michill sögött till att han för^{ne} hester med thet allreförste hitt

förschicke schall wm elliest kann ware mögeligitt att komma
öffuer Isenn,

Aller N. herre E. F. N. kann iach wpå thenne her tid
intett annatt att schriffwa wtan wdi alle motte ther iach E.
F. N. gagnn och besta förfordra kann skall iach altid finnes
welluillig till så sanntt mich gud hielpe Thenn E. F. N. altid
lycksaligenn beuare Hastigt aff Rewell thenn 13 Februarij
Anno ๖62

E. F. N.

wnderdonige

tro. tienare

Hermann

Fleming

Stormectige Högborne furste och Herre Her
Johann Swerigis Rijkis afffurste och Hertig till
Finnlandd Minn alder Nädgt^e Herre gantske wn-
derdonligⁿ tillhända ๖๖

1097. 1562. März 18. Reval. — Claus Christiernsson
an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1523.)

Sendet einen aus Polen zurückgekehrten Boten zu mündlicher Berichterstattung.

Högborne Furste och Nädigt^e Herre, Min vnderdånige, öd-
miuke och wäluillige tieniste, E: F: N: medh Gudh then alz-
mectigt^e altidh tilförend^e ๖๖ Thernest Nädigt^e Furste och
Herre, kan Jagh E: F: N: ödmiukeligen icke förhålle att Jagh
för någon tidh sedan, förskickede thenne breffwissere Matheus
Schubert, In vdi pålandt, medh ett breff ko: mtt till Sverige
๖๖ E: F: N: käre her Brodher, Min aller Nädigt^e Herre hade
kong^e värde I pålen tilscriffne lathet, Huilcken I thenne Dag
är medh swar kommen hijtt tilbacke, Thermedh Jagh och nu
strax haffuer honum till H: ko: mt afferdigeth, Och therhooss

befalet att han vdi vnderdånigheet skall först Drage till E: F: N: och berätte hwar han haffuer mött Ezechiam och then her v: Dona, Item Hwad vmstender och lägenheeter han älliast I the orther haffuer förnummet Szåsom E: F: N: aff hans muntlige berättelse Nådeligt^t warder wijdere förnimendes. Men hwadh swar han vdaff kong^e värde I pålen bekommet haffuer, förhåppes migh att högbe:^{te} ko: mt till Sverige oc warder E: F: N: kärligt^t meddelendes med thet aller förste, Men hwadh E: F: N: Secreterer Johannes belanger som I afftåns för är hijt ankommen, will Jagh medh thet aller förste afferdige honum heden till wäg^z emot pernow, thet bäste migh möjligith kan ware latendes honum få een karll medh sigh som honom skall følge och beleedh sage In till Righa oc vdi alle the måtte Jagh älliast kan och förmå bewisse E: F: N: min flitigh, willige, och oförtrotne tienist will och skall Jagh mig ther till flitigh och öffuerbödigh altidh befinne och bruke lathe Thet Gudh kenne Then och wärdes E: F: N: medh helse sunheet och all Lyckeligh wälfärd nådeligen behålle och beware, Dat Reuell 18 Martij Anno oc 62

E: F: N:

vnderdånigh och
tienistwilligh

Class

Christersän

Item Nådig^{te} Furste och Herre, Beder Jagh på thet ödmuikelig^{te} när E: F: N: haffuer nådeligt^t förhördt för^{ne} Matheus Schubert att han dhå icke måtte någeth lenge bliffue vppehålden, vtan förfordret till Högbe:^{te} ko: mt, All then stund han tileffuentijrs sådane wärff och beskeedh haffuer medfare som h: ko: mt sampt E: F: N: och menige Swerigis Crone något synnerligith är anlägeth oc Dat vt supra oc

Addr.

1098. 1562. April 19. Reval. — Dr. Matthäus
Friesner an den Herzog Johann.

Orig. (Vers. I, 1541.)

Von persönlichem Anliegen und allerlei Zeitungen.

Durchleuchtiger Hochgeborner Furst Gnedigster Her. Euer Furstlichen Durchleuchtigkeit seindt mejne vntherdenige gehorschame Dynste alle Zeit bereith. Durchleuchtigster Furst, gnedigster her Nach dem Ich Goth sey es geklagt vorgangen Samer vnd Winter Ihn Riga vnd Curlandt dy Zeit mith groser beschwerung, vnd schaden hab zu bringen müssen, vnd also verhindert worden, das Ich euer F. D. mejner Dijnste halben, Da mith Ich euer F D noch vorwandt, auch von wegen mejner kisten nicht hab vntherdenigst besuchen konen, So bin Ich ongefeer vor 8 Dagen widerumb aus Curlandt alhir zu Reuel ahnkomen der mejnung mich strax mith Her Herman Fleming, vnd den Polnischen gesanten ahn euer F. D. zubegeben, wij dan her Herman Fleming bewust. So bin Ich doch vber zuuersicht den 17 Aprilis Tertiana febris befallen, hab also von wegen der She vnd luft, mejne reise müssen angeben Der halben beide Polnische gesanten gebeten, euer F. D. mejne gelegenheit vntherdenigst zuuormelden, mith vntherdeniger bith vmb mejne kiste ahn zu halten, das sy dy erlangen mochten, vnd mijr als dan durch Ihre Dijner behendigen lasen, Bith der halben euer F. D. vntherdenigst euer F. D. wollen doch aus Furstlicher guthe, vnd mildicheit mijr solche kiste vorlegen lasen, vnd mejn vielfeldige beschwerung, vnd erlitenen schaden gnedigst zu herczen furen, So baldt mir auch der libe Goth widervmb helfen wirdt, wil Ich mich ahn euer F D wo Ick dy anzutreffen weis, sonder enich vorzogerung, vntherdenigst verfügen, vnd so Ich etwann mith vnwarheit bei euer F D angegeben were, als Ich nicht hoffe, weis Ich mich der masen frei zuuorantworten, das

euer F. D. daran gnedigen gefallen haben werden Von Neuer zeitung ist 3 oder 4 dag alhir gewest, das der Moschkowiter der koniglichen Maijt zu Polen Ihn Littauen gefallen were, vnd alda vil Baijaren gefencklich wegk gefuret, den 17 Aprilis aber ist zeitung komen das es nicht sein sol, Der gewesen her Meister hat den Orden, vnd alle gehabte herlickeit abgelegt, vnd dem Woijwaden von der Wilde, Ihn nhamen der koniglichen Maijt zu Polen vberantwort, vnd ist herzogk Ihn Curlandt worden, Auch haben dy Rigischen pernau vnd andere Stede vnd Ritterschaft der koniglichen Maijt zu polen geschworen, Euer F. D. wil Ich hirmith dem almechtigen Goth vntherdenigst beuelen Ihn langer gesundtheit vnd Furstlicher gluckseliger Regirung Geschriben Ihn Reuel den 19 Aprilis A^o 62.

Euer Furstlicher Durchleuchtigkeit

gehorschamer vnd williger Dyner

Addr.

Mattheus Friesner.

1099. 1562. Juni 1. Pernau. — Rutgar Wolff
Comthur zu Pernau an Claus Christiernsson.

Orig.

Nimmt Schonung für sich und seine Diener in Anspruch.

Meinn freundlichenn grus vnnd was ich sonst vilmehr liebs vnnd guts zw thun vermagk altzeit zuuorn, Edeler gestrennger vnnd Erenuester grosgunstiger herr vnnd zuuorsich-

tiger gutter freundt, Dieweill ich Nun erfare. Das konig. Mayt. zw Schweden. E. g: als einen obersten vbir alle Ire Mat. kriegsvolck alhir her diesse Newe parnow sampt dem hause vnter Ire Mat. gewalt zu bringenn geschickt, was Nun hochstgedachte konig. Mat. zw Sweden fur fugk vnd vrsach dar zu hat, ist mir warlich vnwissen. Dan ick kan woll gedencken Das Ire Mat. gutte vrsachen dar zw habenn werden. Man hat mich vnnd die meinen bisanhero mit gutten Worten vertroistung gethan, das konig. Mat. zu polen; vnd konig. Mat. zw Sweden einigk sein solten, vnd ferner mit einander krigenn dem Erbfienndt dem Muscoweiter widderstanndt zw thun verbundenn, Das man mir so beredt, Das ich hab dis hauss vnd gebiete, vff Ratification Handelunge, so ferne sie mir gehalten wurde konig. Mat. zu polen eingereumet vnd mit weitem vorbrennungen vnd anwerbungen so ich mich solichs In vorsatzlichem vnnd vppigen vornemen weigern wurde, so wolten die konig. Mat. zu polen den angenommenen Schutz dieser armen Lande widderumb zw Rugge ziehen vnd abslagenn, Das mir warlich dan zw hertzenn gangenn Das solich vnheil von mir her kommen solte, vnnd solichs. wie vorberurt. kon. Mayt zw polen. Iren verwaltern als dem hernn von Dona. die schlussell vbirreichenn müssen, weis godt mit betreubten hertzen, vnd hab bis anhero vff meine gelobte vnd zusagung vonn tage zw tage gewartet, das ich meynes vnderhaltes Ingeweisenn werdenn mochte, vff die Lenge meinen Secretarien zwo mahell nach Riga, an m. g f vnd h, abgefertiget solche meine sachen zu sollicitirn vnd vort zwfurdern, Das mir domals belobt, wanner der herr von Done, widderumb von der wille keme so sollen alle meine sachen vollen zogenn werden. Dar ich vnd die meinen noch alle tage vffgewartet vnd noch vff warten, vnnd hab diessen sachen keine wissenschaft getragen, wie ich Nun mercke das es zwischenn konig. Mat. zw Polen m g f vnd h vnd konig. Mat zw Schweden vnclar ist Das E g: durch hochst ge-

dachter konig. Mat. zw Sweden. dis sloss vnd Stadt einzu-
 reumen, Dar ich vnd die meinen Innen betrogen bin, vnd
 mir nicht boses, sampt den meinen vermutten gewesen, als
 den erbfienndt den Muscoweiter wiewoll wir verhofft den
 Christlichenn Schutz vonn konig. Mat. zw polen vnd allen
 Christlichenn fursten vnd herrn; Dieweill es Nun aber also
 kommen, das E g. Diesse Festung von wegen konig. Mat.
 zw Sweden Innen gekregenn, das ich Dan gernn gescheen
 lassen muss, so ists besser ein Christlicher potentat, als ein
 vncristlicher, Innen zu habenn, Sso langet derewegen ahn E G
 mein freuntlichs pitten E. g. wollen mein vnd meiner Diener
 gelegenheit ansehen, vnd vns keine gewalt vonn den eweren
 thun lassen vnd ferner das vnser nicht benemen lassen, an-
 gesehen wir aller sachen vnschuldig vnd ferner meiner zuge-
 sagten lantgutter nach ausweisung meiner Ratification hande-
 lung die ich E g will darstellen geniessen lassen, vnd meiner
 armen Diener Ire saure Schweis, desgeleichen behertzigen,
 vnd dis hauss Jo nicht ehr mit gewalt einnehmen oder an-
 fallen lassen, das ich selbst erstlich mit E. g. sprache gehalten
 hab, so will ich E. g: alle meine sachen vnd der meinen
 gelegenheit, grundtlichen berichten, konig. Mat. zw Schweden
 vnd E. g. sollen gnedigst vnd gutten gefallen daranne tragen, vnd
 was ich zw errettung diesser armen Landen zum besten In
 Zeit der noth etzliche Jar here vffgesetzt. das ich schir nicht
 mehr behalten hab. vnd genugsam erweisen kan, Der trost-
 lichen zuuorsicht E g: werden meine gelegenheit vnd meiner
 armen Diener gelegenheit, von wegen konig. Mt. zu Sweden,
 erwegen vnd behertzigen, vnd vns keine gewalt lassen zw-
 fugen, dan ich mir Jo aller freundschaft. zu E g verseehe,
 vnd noch verhoffe, E g. werden sich hirinne, als ein ehrn
 lieber aller gerechtigkeit. freuntlich vnd gutwillig ertzeigenn,
 vnd alle vnser gelegenheit mit zw gemute furen, wie bei
 mir gehandelt. E. g. wolten sich hirinne gutwillig vnd vn-
 weigerlich ertzeigen das bin ich widderumb sampt meinen

Dienern zuuorschulden gantz willigk, vnd pitten hiruff E g
 gunstige Antwurt mit Empfelung E. g. sampt alle den Ewern
 den lieben godt In seinem gnedigen Schutz vnd beschirm
 zu erhalten mit wunschung gluckseliger victorien vnd Regirung
 Dat den ersten Junii Anno ๑๐ Lxij.

Rutgar wolff Chump-
 tur zur pernow.

(Unters. mit dem Geschlechts-Siegel.)

Dem Edelnn gestrengenn vnnd Erenuestenn herrn
 Nicolausen Christernsen Freiherrn vff Ammyne
 vnd konig. Mat. zw Swedenn Obersten vbir alle
 Kriegesvolck itzundt hir zur pernow Meinem
 grosgunstigen vnd zuuorsichtigen gutten freundt.

1100. 1562. Juni. 11. Reval. — Claus Christiernsson
 an Heinrich Claesson und Hans Biörnsson.

Orig. (Verz. 1, 1565.)

Meldet die Einnahme Pernaus.

Minn wällwillige och wänlige Helsen eder altide försent medh
 Gudh ๑๐ käre her Henrick Claesson och her Hans Biörnson
 Jagh kan eder wänligen icke förhålle thet Jagh haffuer alt
 legat medh ko: mtz krijgzfälck her stille In till Onsdagen effter
 pinsdagn (*Mai 20*) och förmodet att Greffuen aff tenskin skulle
 haffue fordret thenne sack på någre andre wänlige väger så
 haffuer Jagh alt In till thenne för^{ne} Dagh alt wäntet effter ett
 annet beskeed Men plat Inthet bekommet Hwarken från en

eller annen oc Och effter tiden förlåp och Her Claes flämingh sende megh i fäniske knechter igen som I finland war sampt the helsinge knegther dristede Jagh sedan icke Lengre ligge stille, Derföre togh Jagh megh ett togh före, In för pernow och haffuer thet med Gudz tilhiep eröffred och besatt oc Så kan Jagh eder icke förhålle att 2 Dager ther effter Jagh fick samme pernow In, Dhå kom hans krafft och faltin v: vlmitz till megh med Ett ko: mtz breff Lijdendes att H: mt hade Inlathet sigh med ko: mt til pålen vti ett stillestånd till näst kommende sancti Johannis Dag, Der skulle Jagh rätte megh effter oc Så haffuer Jagh nu förstått aff Hans laron thet I sampt her hans Biörnson äre afferdiget till ko: mt aff Polen för ett Sanningsbudh att handle I thenne sack både konungerne emellom, Derföre kan Jagh afftage att eder bliffuer til taled, Vm thet togh Jagh I så måtte giorth haffuer för thet pärnow Så weth gudh att Jagh thet togh inthet giort hade hwar ko: mtz befallningh I rätten tijdh komedh hade för än Jagh fick thet pernow, Och der än samme ko: mtz breff hade komedh I thet samme porten bleff för megh vpläst wille Jagh icke haffue gåth Der In oc then samme meningh haffuer Jagh giffuit ko: mt till pålens Secretarij til kenne som nu är kommen iffrå Gräffuen aff tenskin och Der hoss scriffuidh ko: mt till pålen till och giort ko: mtz enskylling, Der vdi att Gudz wäderleck är thär En vrsack till att Jagh så sent fick ko: mtz befallning vm samme stilstånd Huilken för en lång tid är vt gängen, Jagh förseer megh näst Gudz hielp att hwar ko: mt til pålen är benägen till någon wänligh handell så kunne the gode konunger wäl förlike sigh vm then staden, Huilcken icke är wärd att före någon trätte vm oc käre gode herrer som I nu förståt haffue vm thet stillestånd till sante Johanni så will Jagh migh effter ko: mtz breff rätte och hålledh förhåppendes att ko: mt til pålen warder thet samme görendes.

Till thet yterste kan Jagh eder Wänligen icke förhålle att hans laron är een Ammeräll öuer någre galleyer och

andre skip och tager på the Lybske alt thet han kan som
 kåme iffrån eller wele tijdh och haffue alrede taget 9 wällige
 skip, Så haffue I gode Herrer wäll Rådth till att möthe them
 så att på ko: mtz side icke fans till oenigheet och emott
 Rysens tilförningh affbruck ingen skyld Gudh Den alz^{tigh}
 giffue the både herre måtte wäl förenes Och ider till att gå
 then handell Lijdeligen egenom, vdi Huilckens beskärm Jagh
 eder altide befaller Dat Reuell den 11 Junij Anno 3c 62

Claes
 kristiernson

Dem högborne furstes och herris herris Johan til
 Finland och Suerigis rikes arfförstes trogne men
 Erlige och wälbördige Men her henrick Classon
 til Canckes och her Hans Biornsson til leppes
 ganske wenligen tilhande.

1101. 1562. Juli. 10. Reval. — Rätthe und Ritter-
 schaft von Harrien, Wierland und Jerwen
 an den König Erich XIV.

Orig. (Verz. I, 1584.)

Uebersenden allerlei Anträge sammt Creditiv.

In dorso: Die gemeyne Ritterschafft In Liefflandt belangt.

Instruction vnnd Werbunge, so dem durchlechtigsten, Hoch-
 gebornen Grossmechtigsten Fursten vnnd Hern, Hern Erichen,
 zu Schweden, der Gotten vnnd Wenden 3c Konige, Von wegen

der gemeinen Ritterschafft, vnd semptlichen Adels, der Lande Harrien Wierlandt vnd Jeruen, durch Ihre abgefertigte gesanten notturfftiglichen seindt vorzutragen,

Erstlichen der Ko: Maij: Negst dem geburlichem grusse, der semptlichen Ritterschafft pflichtschuldige, Auch willige vnd vnuordrossene Dienste anzuzeigen, Auch des langen aussenbleibens, die vrsache anzuzeigen, vnnd entschuldigung vorzuwenden.

Zum Andern. Nachdeme der sembtlichen Ritterschafft vnd gemeinem Adel zum hogsten gelegen, an dem, das die Ko: May: Ihn Ihrem schreiben den 20 Januarii dieses 62 Jhares zum Stockholm gegeben, vnd an die gemeine Ritterschafft ergangen, vnter andern setzen, Als das die Ko: Maij: sy fur des Muschowitters betrawungen vnd gewalt, beij deme bescheide. (:als do I: ko: Maij: die gemeine Ritterschafft, vnd semptlicher Adel, wie andere derselben vnterdanen, den trew eidt schweren, auch sich der vnchristlichen vnbillichen, vnnd vnleiderlichen Baurn plage, enteussern vnd enthalten :) zubeschutzen vnd zuuortretten angelobtt ꝛc,

Welcher beide Artickel, der Ko: Maij, vnterdenigst, vnd mit der bescheidenheit zuuor antworten, wie volget

Erstlichen anlangendt den trew eidt, so durch die Ko: Maij: bey der gemeinen Ritterschafft gnedigst gefurdert vnd begert wirdt

Hierauff ist vnterthenigst zuantworten, Das der Ko: May: vnd auch der Loblichen Krone zu Schweden, die semptliche Ritterschafft einen eidt geschworen, vnd bey demselbten eide, auch bey der hoigsten warheit die Gott selbst ist, setzt vnd saget, die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adell, fastiglichen vnd gewisse war sein, Das der Ko: Maij: sie sonder vnd semptlichen einen Eidt vnd den sie nicht vnbedachtlicher, oder aberst, auch nicht leichtfertiger, Besonder vielmher wolbesonnener wolbedechtlicher, auch entlichen gantz getrew

hertziger meynunge angelobt vnd geschworn, vnd den sie auch semptlichen vnd ein Jeder fur sich Insonderheit biss In sein leibes endt, das sich leib vnd seele von einander scheidet vesttiglichen vnd vnuorrucket zuhalten, vnd also bey der Ko: May vnnd der Loblichen Krone zw Schweden Leib vnd leben, gutt vnd blutt auff zusetzen zum hoigsten geneigt, Also vnd dergestalt, das die Ko: May. sich zu der semptlichen Ritterschafft vnd gemeinen Adell, keiner andern oder geringern, getrewheit, als wheren die des Loblichen Reichs zw Schweden eingeborne zuorsehen vnnd zugetrosten haben soll, Vnd darumb die Ko: May die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adel auch zwischen des Reichs eingeborne vnd diesser I. Ko: May: Lande eingesessene vom Adel der getreuheit halben keinen vnterscheidt zumachen vnderthenigst thun bitten, Einem eidt aberst auff den andern zuschweren, welchens von Ihren vorvetern von der Zeit an diesse lande dem Christenthumb vnterwoffig gemacht von allerseits regirenden Oberigkeiten biss anhero nicht gefurdert, wolte der semptlichen Ritterschafft vnd gemeinen Adel nicht alleine zum hogsten beschwerlich, dan auch Ihnen, bey meniglichen diesses landes Ingesessene vnd benachbarte nicht wenig vordechtig vnd argwonig sein, die semptliche Ritterschafft, vnd gemeiner Adel aberst, Ist vnterdenigst Bittende, die Ko: May: wolte nicht alleine das, das die diesses orts, der Ko: May: Landes eingesessene vorveter vnd vor Eltern, so wol auch sy, Jhe vnd allewege, Imgleichen In Itziger krieges empörung, sich kegen Ihre geburliche Obrigkeit nicht anders dan der billigkeit, vnd der ehren gemess vorhalten, Dan auch Itziges pflicht schuldiges hoges er bieten, bey sich gnedigst erwegen, vnd kein missvertrawen noch nachdenckent der getrewkeit halber an die semptliche Ritterschafft vnd gemeinem Adel setzen, Besunder an stadt desselbten sich zu Ihnen vielmehr aller getreukeit, auch gut willigen Vnderthenigkeit vnd schuldigen Gehorsams obberurter hoigsten erbietunge nach, gewertig zu sein, vorsehen vnd getrosten,

Zum andern anlangent, das die Ko: May: Imselften Ihrem schreiben, von der vnChristlichen vnd vnleidtlichen Bauernplage, Daruon abzustehent gnedigst begerent, Darauff ist vnderthenigst zu antworten, Das von der Zeit an, diesses Landt mit deme Schwerdt vnter den Christlichen gehorsam gebracht, das Baurvolck, durch sonderlichen Radt der Oberigkeit vnd gemeiner Stende, vnd daruon zu gemeinen Landestagen, von einer Zeit zur andern, nichts weniger, wie von andern der Lande nottdurfftigen sachen wasser gestalt das Baur volck In geburende straffe zu vnterhalten, geradtschlaget, Das aberst nicht so woll In diessem, als mher andern, gesetzten ordenungen durch vngenanten vnd sonderlichen durch die, so von der Oberigkeit das Baur volck zuuorwalten, dartzu gesetzt, vbergesetzte Ziel vnd Mass zum offtermhale gestritten sein solt, Haben die Ko: May: bey Ihr selbst zuerachten, Dennoch aberst nicht darhin vorstanden zu werden, als das es durchs gantze Landt, vnd von einem Jedern, dermassen, vnd das solch Baur Questen billich uncristischen zu deuten, gewbt vnd gebraucht worden, Dan vnter dem vndeutzschen Baur volck, also auch allen andern Nation frome vnd Boese Menschen befunden werden, Dennoch aberst hat es sonderlichen vieler boeser buben, vnter dem Baur volck, die wider nach Gott, noch Ihrer herschafft, geschwiegen Ihres gleichen gross fragen, oder was ächten, also das viele erwegene Buben befunden werden, Vnd die auch hinwiderumb gebuerende straffe gewertig sein müssen Vnd wanner zu Jederer Zeit, das Baur volck, mit geburender straff ächter folgt vnd offtmals nicht gelindert solt sein worden, where selten ein Jhar hingingen, das hier Im Lande nicht etliche hundert Menschen mher, dan geschen, ein Jeder nach seinem vordienst, eines vnterscheidentlichen todts solten vorricht sein worden, Do aberst nhun der todt vorbrochen, vnd das leben, mit einem Questen gerettet vnd behalten werden magk, hatt sich warlichen derselbte dem es widerferet, desselbten mher zu reumen dan zubeklagen Der

wegen notigk, das die Ko: May: desselbten vnderthenigst berichtet werde. Das dennoch mit sodanem Bauru Questen vnd andere straffe Jhe vnd allewege mass vnd ordenunge gehalten worden, Vnd als nun die Ko: May: durch die Irigen beuelich habere, die auch nhun tagelichs mit dem Bauru volcke vmbgehen müssen, der vmbstendigkeit der Bauru, vnd wasser gestalt sie In straffe zuvnterhalten berichtet können werden, kan die sembtliche Ritterschafft vnd gemeiner Adel, das Indem vnd mher andern, durch die Ko: May: mit Radt vnd gemeiner Zuthadt eine gute ordenunge vnd Politie, daran sich ein Jeder zuuorhalten, vnd der Ko: May: In dem vnd allen andern zugehorsamen schuldigk erkennenet, auffgerichtet werde, gantz woll gedulden vnd leiden,

Zum dritten, wiewol die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adell von wegen des gnedigsten zugesagten entsetzes, vnd nebenst andern Hoffleuten In besoldung vnterhalten zuwerden, eines Jedern hoigst anliegender nott wegen, die Ko: May: vnterdenigst zuersuchen, nicht wenig dan merglichen gevorsachet, Dennoch aberst, where Indeme, des Edlen wolgebornen Hern, hern Graff Schwanten ꝛ ankumffst (wie denne derselben albereit vorlengst erwachtet) abzuwachten gewesen Durch vorfallende Zeitunge aberst so In gemeiner Rede alhier vhist Lauthbar, Nemblichen das die Ko: May: mit dem Muschcowitter zu etzlichen Jaren, einen friedtlichen anstandt gemacht, Also vnd dergestalt, das ein Jeder das Jenige vnd In seinen wheren habendt, zu etzlichen anzahl Jharen, friedtlichen vnd geruchsam In wheren behalten, besitzen vnd gebrauchen soll. Ist die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adel vberzuschicken, vnd die Ko: May: vnderthenigst zuersuchen genottdrenget

Wie aberst dem allem, ist dennoch der sembtliche Wierische Adel, der hoffnung Als das Ihrer In sodanen friedtlichen Anstandt, ehr vnd beuorab, derselbte vollkommenlichen Ins werck gerichtet, mit nichten vorgessen sey worden, der-

wegen, weil an dem, vnd die eigentliche warheit sich zuerkundigen hochlichen gelegen, Ist die Ko: May: vber alle andere nott, derentwegen, wie gemeldet nicht alleine der Wierische Adel (wie wol denen, an diessem zum hoigsten gelegen) dan auch die gantze gemeine Ritterschafft der lande Harien Wierlandt vnd Geruen, der nhaen grentze vnd vngelegenen Nachbarschafft halber, vnderthenigst vnd vnuorbeygenglichen genottdrenget, vnd geursachet, vnd was also denne durch gnedigste antwortt, Darauff erfolgende, Darnach ist der Ko: May: die nott vnd das anliegent Allgemeiner Ritterschafft vnderthenigst vorzutragen,

Zum Vierten, Als aberst auch nhun dero semptlichen Ritterschafft vnd gemeynem Adell, wanner auch alle erzellete, hoege vnd mergliche grosse nott, die Ko: May: vnderthenigst zuersuchen, hindan gesetzt, nichts weniger, Besonder vieler hoger vnd mher gelegen an dem, Als das von wegen I: Ko: May: Ihre vnderthanen vnd eingesessene deren Lande Harien Wierlandt vnd Jeruen, mit einem Stadthaltre gnedigst widerumb vorsehen vnd vorsorget, vnd also auch volgents, der Hariesche vnd Wierische Radt gevolmechtigt, Gericht vnd Gerechtigkeit gepflogen vnd gehalten, vnd also dardurch viele vnordnunge, so Itzundt Im Schwange vnd gebrauchte, zurucke gehalten vnd abgethan werden mocht Als ist die Ko: May: vmb einen Stadthalter furderligst diesser orter zuuorordnen vnderthenigst zu bitten vnd anzulangen, mit erklerunge, wassergestalt, die Ritterschafft vnd gemeiner Adell, nicht durch das Stadt gericht, vnd hin widervmb auch, die eingesessene des Stadt gerichts, nicht durch das Ritter recht, vormuge vnd einhalt beiderseits, habenden Priuilegien, gerichtet sein wollen, Vnd dennoch aberst von tagen zu tagen Nachbarliche Zwiste vnd widerwertigkeit, wie zwischen etzliche vom Adell, vnd dem Hauptman der Stadt dem Graffen, auch mher andern gescheen, sich begeben vnd zutragen können, Vber das die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adel vnter sich von

wegen vieler Zweyspalt sich gericht vnd gerechtigkeit zugebrauchen, Zum hoigsten benottdurfftiget, Dem allen (: wanner gericht vnd Recht gevolmechtigt:) abgeholfen vnd viele vnordnunge abgethan kan werdenn, Demnach wie gemeldet die Ko: May: vmb einen Stadthalter vnderthenigst mit hoigsten vleiss biettlichen zuersuchen,

Zum Funfften auch, als nhun (dem lieben Gott sey Danck) die Ko. May. die Pernaw auch In Ihren gewalt bekommen, vnd aberst, Ihrer etzliche von der Ritterschafft In Harien an der Pernowschen grentze gesessen, vormuge Habender siegel vnnd brieffe Ihrer ein theils erblinges, Ihrer ein theils auch zu Ihren tagen In die Pernawschen, also auch vnd gleich messig In der Padischen Wiltusse zuholtzen begerechtig, Als ist die ko: May: dieselbten bey solche, auch sonst einen Jedern vormuge vnd Inhalt, I: Ko: May: gegebenen Priuilegien, bey habenden siegeln vnd brieffen gnedigst zubeschutzen vnd zuerhalten, vnderthenigst zu bieten vnd anzulangen.

Zum Sechsten, als denne auch die Ko. May: auff vntherdenigst Biettendt der Semptlichen Ritterschafft vnd gemeinen Adell, die In Itziger Ihrer eussersten vnd hoigsten nodt zuentsetzen, Jungst deren gesanten gnedigste vortrostunge gethan, Daruor sie denne domals auch noch vnnd Jederer Zeitt, zum vnderthenigsten vnd dienstligsten danckbar, vnnd Als aberst dem semptlichen Adell mitt den vier tausent Thalern den gesanten In Iren widerkumfft zum Stockholm, der meynunge, die nach anZall vnter dem Adell zuuorthellen, Daruon auch Ihrer eintheils etzlichen wes mitgetheilt, etzliche aberst sodanes gentzlichen fur sich selbst behalten, von wegen Ko: May: vberliebert wurden) wenig geholfen, ist nochmals die hoge vnd furtreffliche grosse nott, darmitt der gemeine Adell behafftet. Der Ko: May: vnderthenigst, besser auch weitleufftiger, dan es kan vnd mag, vmb vormeydunge der langheit willen, alles schriefftlichen vorholet werden, zu-

erkennen Zugeben. Mit vnderthenigster Biett, nochmals vor-
 richter gnedigster vortrostunge nach, vmb entsatz anzuhalten,
 Wanner nhun der Ko: May: noch vnd abermhals solche ob-
 liegende allgemeiner Ritterschafft kundt gethan, vnd des er-
 Innert, auch grundtlichen berichtet wirdt, Als hat die gemeine
 Ritterschafft, bey sich mher dan gewisse vnd vngezweiuelt
 furtrawent, In die Ko: May. gesetzzt, dieselbte, Ihrer vormhals
 gnedigsten vortrostunge nach, mit dem entsetze, einen Jeden
 nach anZall, auff genugsame vorgewisserunge, gnedigst
 wilfaren werde.

Also auch vnd gleichmessig zum Siebenten mit dem
 vnterhalt, der Ko: May: gnedigsten vortrostunge nach dem
 gemeinen Adell beschen, vnd wassergestalt sich der mherer
 theils vom Adell auff solche der Ko: May: gnedigsten fur-
 trostunge, In schulden gesteckt, auffgelenet vnd geburget,
 alles was nottdurfftiglichen zur krigsrustunge gehöret, vnter
 der hoffnunge gleichst andern Hoffleuten vnterhalten zuwerden
 Wie dem allen aberst also gescheen, vnd ein Jeder sich vor-
 hoffet von Monaten zu Monaten von den schulden wes ab-
 zubezalen, wasser gestalt der gemeine Adell vnd Ihres
 Rittmeisters fhane, zur allen andern Fanen ohne Jenige vor-
 gehende oder gehaltene Munsterunge halt nach ausgange dess
 ersten Monats abgedanckt, auch Ihrer viele nicht besoldet
 worden, vnd hat ein Jeder nach anZall, vnd seiner gethanen
 aufrustunge nach, Im schaden biss anhero auch noch, setzen
 müssen, wie denne deren noch viele befunden, so von solchen
 Ihren schulden nichts bezalen können vnd teglichs gemanet
 vnd mit vberflussigen hönischen, Spitischen wortern angefertigt
 zu werden, gedulten vnd leiden müssen, Ihrer eintheils aberst,
 vnd so es nott gehabt, Ihren Frawen vnd kinderkens, das
 geschmeide, vom halsse abnhemen, vorsetzen vnd vörpfanden,
 Ihre selbst eigene kleidere von Ihren leibenn vorkeuffen, vnd
 solche gemachte schulde bezalen müssen, vnnangesehen wor
 mittler Zeit die grosse vnd schware haussheure, auch tagelichs

essen vnd trincken Zubekomen, vnd In Suma, wer kan die grosse nott, vnd das schware obliegendt, des Allgemeinen Adells alles erzelen, oder an den tag geben, nichts liebers aberst where der semptlichen Ritterschafft vnnd gemeinem Adell zu wünschen, Dan das der Ko: May: sodanen beschwer vnd obliegendt, so wol bewust. als mannigen andern, dan nebenst die so der Ko: May: gnedigster zuueygunge vnd vortrostunge selbst gesehen vnd angehoret. Ist zu der Ko: May: die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adell, des hogen verdrawens, das, wanner der Ko: May: alle vmbstendigkeit vnd gelegenheit bewust, I. Ko: May: wie ein Christlicher Her vnd Konig (wie dan I. Ko: May: sich gegen Jungst des gemeinen Adells gesanten erkleret) wurde sich sodanen obliegende allgemeinen Adells durch bewegnus Christlichs mitleidens die Ko: May: zum entsetz vnd errettunge der selbten hogen nodt auch vnterhaltung nebenst andern Hoffleuten gnedigst ergeben, vnd darumb I. Ko: May: durch Itzige gesanten auff vnderthenigst zubietten vnnd anzuruffen vnd als auch der semptlichen Ritterschafft vnd gemeinem Adell durch die domals Ihre gesanten bericht eingebracht, das bey der Ko: May: sie vnder andern, Auch des Banners (der Harieschen vnd Wierischen Ritterschafft vnd gemeinem Adell zustendig) unterdenigst eingedenck gewesen vnnd welchens denne desselbten Nochmals vnderthenigst eingedenck zu sein, vnd das die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adell vmb vieler vrsache willen Ihre selbst eigene Fane vnnd Rittmeister Jedoch vnder der Ko: May. besoldunge haben mocht, vnderthenigst Biettlichen anzuhalten, nicht vngeraten,

Vnnd als auch noch vhost Ihrer viele, von dem gemeinen Adell vnd Dienern, durch den Feindt gefangen worden, vorhoffentlichen zuloesen stunden, Ist die Ko: May: vmb guten Radt auch gefueglicher mittell vnd wege wassergestalt sodanes Itziger gelegenheit nach, geschen kundt vnd mocht gnedigst mitt zutheilen vnderthenigst zu bitten vnd zuersuchen

Letzlichen vnd zum beschluss ist die Kon: May: vnderthenigst zu Bietten als, Nachdem Ihre Ko: May: die semptliche Ritterschafft vnd gemeinenn Adell, In gegebenen Priuilegiis bey dem Alten zu schutzen, vnd zu handt haben, gnedigste vorheischunge vnd Zusage gethan, Das auff sodanes I: Ko: May: wie es von Altinges, wanner durch den Hern Meister die Rethe der Lande Harien vnd Wierlande zum Landestag oder heren tage vorschrieben mit vberschickunge eines wegebrieffes, auff das die vorgeschriebene Radts Personen, von Embtern zu Embtern, hin vnd also auch wider vmb mit pferden auch essen vnd trincken vnd allen andern nottdurfftigen Dingen vorsehen vnnd vorsorget, auff vnterdenigst auch Bietlichen anzuruffen, Vnd alss nhue diese reise eine andere gestalt vnd I. Kö: May: wie der semptlichen Ritterschafft vnd gemeinen Adells Oberigkeit In vorfallenden geschefften zubesuchen benotdurfftigt, Vnnd aberst des gemeinen Adells Itziger Zeit vormugen nicht ist, ein eigen Gallaije oder Schute, zu dem handel dienlichen, zu zulegen, Als ist die Ko: May: vmb sodanes, vnd auch vmb notturfftige Zerunge (: Jedoch wanner auff der Ko: May: beger vnd der Lande bestes darhin gereiset wirt:) vnderthenigst bietlichen anzulangen,

Vnnd wiewoll die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adell Itzigen Ihren gesanten, Nebenst diesser schriftlichen Instruction alle vnd Jedere Artickell eines Jederer Insonderheit gelegenheit nach weitleufftiger, der Ko: May: mundtlichen Zuentdecken auferlegt Vnd auch In allen anderen vorfallenden geschefften der gelegenheit nach zuthunde vnd zulassen, vollkomene Macht vnd gewalt gegeben vnd zugestellet Dennoch aberst, Darmit die Ko: Maj: dem anbringen Itziger Gesanten beymessen vnd zustellen mugen Haben wir Herman Soege, Jacob Tuue, Clauss Tuue, Rubert Tolcksch vnd Jurgen Drosshagen auff der semptlichen Ritterschafft vnd gemeinen Adells anforderent vnnd begerent, ein Jeder fur sich sein angeborne Singnet vnter auffs Spatium diesser Instruction

thuen drucken. Gegeben vnd geschrieben zw Reuhel den
10. Julij A^o 62

E. Ko: May:

Vnderthenige vnd
gantzwilige

Rethe vnd gemeiner Ritterschafft
der Lande Harien, Wyhrlande
vnd Jeruen,

(Folgen die Siegel.)

1102. 1562. Juli 14. Reval. — Claus Christiernsson
an den König Erich XIV.

Orig. (Verz. I, 1586.)

Bespricht das Verhalten der Polen seit der Einnahme Pernaus; die Lage in
Pernau; die russischen Streifzüge; die Haltung der Ritterschaft; deren Stellung
zu den Bauern; Sendung an den König u. a. m.

Stormectig^{te} Högborne Furste Aller Nädig^{te} Konunghoch Herre,
Min aller vnderdänig^{te} hulle troplictighe tieniste E: ko: mt så
lenge Jagh Leffuer altijdh tilförende etc.

Aller Nädig^{te} Konungh och Herre Szäsom Jagh I all
vnderdånigheet medh henrich Ruthe loth E: Ko: mt: senest
förstå Hwad Legenheter her dhå vdi alle måtte opåfärde wore
oc Szå haffuer her alt sedan ingen synnerligith förefallet till
att scriffue vm vtan alt städt så stille på alle sijder, Effter
Jagh (:för the orsaker Dhå före goffues:) inthet haffuer Atten-
tere eller företage kunnet, Allenest I tässe Dager haffuer Jagh
bekommet scriffuelse Ifrå kongen aff pålens feldtherre Her I
landet, vdi huilcket scriffuelse han lodz ware wredh medh alle
krafter och snorker flux om thet honum wederfaret ähr med
Pernow (:så myckit Jagh aff vthtälckningen haffuer förstå

kunnet, Dherføre Jagh inthet kan sware til samme scriffuelsse, Vtan sender henne hermedh E: ko: mt vnderdånigt^t tilhande, Samme feldtherre begärer och til thet sidste, att Jagh anten sielff eller genom någre andre will pläghe ett samptaell och möthe medh honum vdi huilckit Jagh migh medh honum icke kan Inlathe, All then stund Jagh icke weeth för wisse, huru saken nu står emellen E: ko: mt. och ko: aff pålen Eller opå hwad articker och puncter med honum I så måtte förhandles skulle oc Förhåppes förthenskuld E: ko: mt wärdes Nådeligt^t Lathe ställe ther et swar opå, eller och giffue greffue Swanthe sådant och annet mehre I befallningh, That man sedan gärne will och skal foortställe och effterkomme thet beste Gudh then alzmectigt^o giffuer Nåderne oc

Jagh haffuer och Aller Nådigt^o konungh och Herre, förstådt någon tidh sedan att någre breffdragere wore förhanden emellen kongen aff pålen och then Altenbockumb oc Dherføre Jagh haffuer bestådt medh Åche Benchtson vdi pernow att han haffuer lathet hållet och wachtet theropå I alle wägher, så att han haffuer Interciperet och bekommet twenne scriffuelser, En Kongens och then annen Radzewils som samme altenbokumb haffue skulle, Thervdinnen honum giffz then förtröstningh att han medh thet aller förste skall få vndsätningh med fälck och alle andre nödtårffter till att förhindre och affdriffue the Rydzer som nu hälle opå och befeste thet öffuer päll, såsom E: ko: mt är tilförende giffuet tilkenne, Ther till är all Adlen på thenne sijde vm Dijnen widh Righa vpscriffuen Szå wäl I Biskopz dömet såsom alliest vdi the Slätzlän kongen haffuer Inne, Sammeledhes the påler som ligge vdi the befästningar, Wenden, Wolmer, Kerkhuss och ther vm kringh att the alle sampteligen skole Draghe åth Wittensteine och gøre förbe^{de} Altenbokumb bijstånd och vndsätningh emott Rydzerne Szåsom förberördt är oc Doch kan man icke wethe vm sådane vprustningh I grunden kan haffue sitt förfolgh emott förberörde Rydzer och the Orther, the I så måtte befäste wele eller och

vm sadant alenest kan vnder ett skjñ ware föregiffuit och tileffuentijs ther medh mehnes oss (:Ändoch samme breff ähre Daterede alredhe för Pingz dagh:), Therföre bedher Jagh på thet aller vnderdånig^{te} att E: ko: mt (:thet förste mögeligith:) wärdes nådelig^t affändighe Henrich Ruthe hijtt igen med then beskeedh fälckit (:både Reuthere och knechter och alle andre:) kunne rätte sigh effter, Tij Jagh kan icke sanningen Dölie Hwar her något (:thet Gudh Förbiude:) opå komme, Doch weth Jagh icke till att få samme fälck (:Synnerligen the Tyske:) någonstedz vth I marken för än the få höre hwadh swar och beskeedh the medh samme Henrich Ruthe bekomme kunne, Fast vm Jagh och än finge fälckit vp I marken så är Jagh dhå Hwarken så stark eller med Prouiande och andre nödtårffter försörgdt att Jagh kan komme her vth aff befästningen till att göra fienderne någon affbrok eller moth standh anten pålen eller Rydzen, huilcke man moste förmode bådhe till Lijke, Synnerligen I then orth widh Wittensteine, Till thet annet ähre her och inge flere peninger igen aff the 60000 fl her komme senest, Vtan man haffuer måst lathet affbettale Rijthere och knechter för them stodh tilbage Nempligh för 2 månadher, såsom E: ko: mt och vnderdånig^t bleff senest tillscriffuit, Men the öffwriga peninger haffuer man vthlänt opå någre Jordegodz Synnerligen then Simon vitinghoff som senest screffuit vm och någre andre Szå och lathit vpköpe En hop haffre, flesk och annen fetalie Her I hampnen aff the fremende såsom E: ko: mt. Nådelig^t haffuer lathet tillscriffue och befalet Erich Hokonsson, Effter her opå Slåttet och vdi E: k: mtz prouiande huss är nu föghe mehre Fetalie I förråd till att taghe, Icke heller kommer her nu någon synnerligh tilförningh medh prouiande För än Gudh will hwad her effter kan skee iffrå Sverige eller andre Orther Thervm migh inthet tuiffler E: ko: mt Nådelig^t effter nödtårfften haffuer beställe låthet, Szå att her måtte komme I rätten tiidh hwad Deel man skulle opå hälle, Hwar thet icke skeer och anten något opå komme

kule, och Dårp tho Kijde, som her lijder till Slåttet icke öffuer 4 miler heden, att the skole göre honom all theris pacht och vthskyller till Wässenberg och icke hijtt så framt han icke skal komme och göre them quitte alt thet the haflue, Menendes att han för^{de} Rässeke, Walkule, Kijde och alle ther vnder ligge, will wederkennes och hålle för sin Storfurstes arff och eghet oc Thet dhå E: ko: mt och thette Slåt Reuell aldelis är odrägeligith

Then Dorpteske Befalningsman begärer och att man inthet hinder eller förfångh skall göre hans Storförstes krigsfålck, hwar the för någre Slåt och fäster worde Dragendes som kongen aff pålen hafluer Inne her I landet, Theropå Jagh hafluer giffuit honum sådane swar att Jagh ther vm ingen befalningh hade, Vthan förhåppedes att Storfurstens Sendebudh worde Ju sådant och alt annet Hooss E: ko: mt affhandlendes, Alenest vm Wittensteine vdi Järffuen som E: ko: mt sworet haflwer sampt Ruijen, som then Marten Boldinck hafluer Intageth, och någre andre befästningar Her I landet som E: ko: mt hafluer råth till och han framdeles skal få wethe, när Sendebuden komme igen Hafluer Jagh Protesteret och förbehållet att han och hans Storförsts krigsfålck inthet theremot Attentere och företaghe skole, till täss man höre huru saken emellen E: ko: mt och Storförsten kan bliffue fördragen oc. Men vm the findske Reuther swarer han inthet vtan att han will giffue them lösse, när the bönder han sigh tilegne will vnder Wittensteine få igen alt thet them thenne åhren bårt åth både aff Hermesterens Rijthere och Altenbockumbz Selskap affhendt och Iffrå tageth är oc Han kaller och för^{de} Rässeke medh the Dorp och godz ther vnderligge, sin Herres och keijseres fäderligh arff och ägendom vnder Wässenbärg Ändoch han ther till ingen råth hafluer, Bidiendes förthenskuld opå thet aller vnderdånig^{te} att E: ko: mt wärdes nådelig^t (:thet förste thet möjligitt:) Lathe giffue migh tilkenne Hwadh handell E: ko: mt medh för^{de} Rydze Sende-

budh (:så myckit thenne Befalningh och landzorth belanger:) kan träffa, Ther man sigh sedan aldelis gärne will och skal effter rätte.

Ytterligere Aller Nådigt^{te} konungh och Herre, Effter then Herman Anrep som är then älste och förnempste ibland thenne Harieske Adell, är nu medh någre flere aff Adelen förreest till E: ko: mt Mesteparten tileffuentijrs vm theris egne Legenheter och nödtårffter, Syntes migh icke orådhsampt ware att E: ko: mt wärdes ebland annat lathe affhandle medh för^{de} Anreep och the andre, vm then rätt och Jurisdiction the haffue her opå Domen, All stund Jagh än nu ingen handell medh them haffuer träffa kunnet, vtan Alenest så widt haffuer samme Anrep lathet sigh höre atth an icke är obenägen till att vplathe E: ko: mt thet huss han ther haffuer, Huilckit är ett medh the beste och medh the tompther thetilljdhe wäl tiugunde parter aff Domen, Doch lodz han wele hälle samme huss flux Dijrt, effter som sedwanen, haffuer her warit tilförende, Thervm E: ko: mt anten kan nådeligt^t lathe handle medh honum, I Sverige, eller och befalet wälbe:^{te} Greffwe Swanthe när han kommer hijtt, Effter och för:^{de} Anrep är then förnempste och äldste för alle the andre som opå Domen någeth haffue, kunde han letteligen handle och öffuertale the andre till att vplathe E: ko: mt thet the hade ther medh: Och icke thet Alenest vthan och så En hoop Jordegodz ther till medh ther han alliest wille göreth, Effter han best weth ther vm alle Legenheter, E: ko: mt kunde och medh ringe tingh beweke honum till att taget sigh ahn när så widt komme,

Jagh kan E: ko: mt vnderdånigt^t icke förhålle, att förberörde then Lifflandske Adell wele alt såsom tilförende Herske och bruke eghet wåld, rätt och Tyrannij medh theris bönder, Menendes sigh haffue rätt orsack nogh til att handle och göre medh them effter theres eghet godh Dynken och gefallen, All then stund the ähre theris egne arffbönder som the mene, Huilckit både, Ochristeligith och förbarmeligith är att

höre och lijde, Doch kan man icke bringe sådant vdaff, vtan the mene att thet vdi theris rätt, Priuilegier och gamble wohnheter är förbehållet oc E: ko: mt wärdes förthensskuld nådeligt^t anssee tässe arme fatige bönders trældom och swåre betryck, Latendes ställe för^{de} Adell någre Articler före, huru widt the skole haffue wåld och macht vdi theres egen rāth med samme bönder, Till täss Gudh will E: ko: mt kan anten I egen persone komme hijtt medh tijden och föresättie them någon lagh, Eller och förskicke hijtt någre fulmyndige godemen, som ther vm och alt annet mehre effter nödtårfften handle och beställe kunde, Szådant warder then alzmectig^{te} Gudh E: ko: mt både timeligen och Ewigligen nådeligt^t belönendes oc

Wedh för:^{de} Anreep äre och någre flere åstedh dragne, N: Her Claes mechesses, Szom och frantz Jericho, som I fiordt genom theris osanferdighe föregiffuende bekomme E: ko: mtz breff opå the Godz och ett huss Her I Staden som vnden Slåttet Ingelunde vmbäres kunne oc Welendes Vtan tuill på nijtt igen hooss E: ko: mt bewärffue sikh vm samme godz och huss, Huilckit Jag vnderdånigt^t ställer vdi E: ko: mt nådig^{te} betenkende, anten E: ko: mt nådeligt^t teckes lathe legge them aff medh ett st^r peninger och tage breffuen iffrā them igen, Eller hwad E: ko: mt her vdinnen kan drägeligt^t och behageligt^t ware Men then frantz Jericho haffuer Jagh icke kunnet bliffue quitt, vtan måst lathet försträcke honum 1000 fl på sin part, Doch medh then beskeedh Så frampt E: ko: mt nådeligt^t will honum thet vnne och effterlathe, hwar och icke, Dhå skal han ware förplictet sådane Summa peninger ingiggfue Ehnär man theropå fordrendes warder, Szåsom hans Reuersal, theropå giffuit, clarligen förmelder,

Ther är och En I selskap medh Benempd krumme Thonies Wrangell, som lodz fare medh och skall ware nunnornes fougte och föreståndare widh S: Biggitte oc Huilcken (:som Jagh kan tencke:) föghe annet ärende haffuer än att claghe thet Jagh haffuer förlagdt alle the Tyske Rijthere, tijtt

till Clostret, Huilckit är skeedt för Dryck swalgh, Slagzmål och siuckdom skuld vdi thenne hette och fule tijdh: Therföre Jagh icke haffuer tordz lathet samme Reuthere ligge Inne I Staden, All than stund the älliast kunne bättre hielpe sigh vthe I luchten oc Förhåppendes och ganske ödmiukeligen Bidiendes E: ko: mt wärdes migh Nådeligt^t sådant icke anners än vdi den beste meningh vptage och anname oc Alenest må Jagh E: ko: mt: vm för:^{de} Wrangell vnderdånigt^t icke förhålle vtan något lithet (:såsom sanningen är:) aff hans Dygder beröre N: att han och hans förwanter niuthe och affstrijke beste blomen aff för:^{de} nunnors Inkompst vm åhret, så att the måste lijde hunger och törst In then stedh han och hans förwanter haffue all tingh full vp, Jagh kan och icke sanningen Dölle såsom E: ko: mt sielf warder Nådeligt^t förnimmendes när så widt kommer, att samme Closter wore fast bättre och nyttigere förstördt och Godzen Lagde vnder Slåttet, än widh macht hollet, ther man med lempe älliast kunde komme ther til, All then stund thet (:såsom thet nu står:) är thenne befästningh mehre till farligheet och skadhe än gagn oc Synnerligen när någon belagringh opå komme anten aff En eller annen Thet then alzmectig^{te} Gudh nådeligt^t förekomme och affwende oc Huilken wärdes E: ko: mt widh helsse och sunheet sampt all lyckeligh regering nådeligen behålle och beware, Dat Reuell 14 Juli. Anno oc 62

E: ko: mtz

vnderdånigt^{te}

Tienere

Claes Kristiernson.

Addr.

Ankommitt opå Vpsale then 27 Julii. A^o oc 62.

1103. 1562. Juli 29. Schöneberg. — Herzog Christoph zu Mecklenburg an Christoph Schiffer.

Orig.

Entschuldigt die Verzögerung seines Aufbruchs zum König von Schweden und verheisst demnächst abzusegeln.

Von gots gnaden, Christoff erweiter Coadiutor des Ertzstiffts Riga, Administrator des Stiffts Ratzenburgk, Hertzogk zu Mechlenburgk cc

Vnsern gnedigen grus, vnd geneigten willen zuuorn, Erbar vnd wolgelarter lieber Besonder, Wir haben eur eilendes ahn vns vberschicktes Schreiben empfangen, vnd doraus lesende vermerckt, Wie die bewuste, vnd vns vermeltte person, die vorgehabte Reyse, nach Mechelburgk, einzustellen, vnd mit ersten Schiff, so albereit zu Tramunde liegen, vnd vngeferlichen, In zweyen, oder dreyen tagen, ferttigk werden soll, seynen Curss, vnnd weck, hinwider nach Schweden zurichten bey sich entschlossen, Nhun thun wir vns zuforderst kegen seyne person, In deme, das ehr sich gantz dinstlichen wegen langkwiriges aussenbleibens des Jenigen, so vns Ins Reich zubeleitten, verordent, beyn vns zu sein, zu beleithen, vnd der gelegenheit nach, ahn die konigliche Mat: zubringen, erbithen thut, In gnaden bedancken, Seint auch solches gnedigst zubeschulden geneigt, wolten daneben nichts liebers gewünschet haben, Dan es vns beybringlichen gewesend were, vns mit obgemelttem Schiff, vnd nebenst seyner person, als eynem guthem Leitter, vnd threuen forderer vnserer Sachen, auffzumachen, Wan wir aber, aus vrsachen, wie wir euch Negst entdecket, als nemlichen Das wir es verlassen, vns hiebeuorn, mit vnser freuntlichen, vnd gnedigen gelibten frawen Muttern, etlicher nottwendigen Sachen halben, freunt, vnd Sonlichen zubereden, vnd solche zuverrichten, In deme verhindertt werden, Als gesinnen wir hirmit ahn euch gantz gnedigst, Ir vns eurer

bescheidenheit nach, bey Ime entschuldigen, vnd vnserē hendell, Ime threulichen Commendiren wollet, Wir wollen aber nichts deste weniger, alles mögliches vleisses, vnd zum forderlichsten, wie wir dan auch albereit, vnsern Dienern eyne, vmb bestellung eyne Schiffes abgefertigt, Doran sein, Damit wir uns mit dem aller ersten von hynnen auffmachen, Vnd ahn die konigliche Mat, Ins Reich, begeben, vnd vnserē hendell ferner Ins werck richten mogen, welches wir euch, in eylender kegenantwort, gnedigst nit pergen wollen, Vnd seint euch mit allen gnaden, vnd gnedigem willen zugethan, Dat ꝛc Schonberge den 29 Julij Anno ꝛc Lxij^{ten}

(*Eigenh.:*)

Chzm

Manu ppria sst.

Dem Erbarn, vnd Wolgelarten, vnserm lieben
Besondern, Christoffern Schiffer, koniglicher Maie-
stat zu Schweden Secretario

1104. 1562. Aug. 23. Schlock. — Herzog Gothart
Ketler an Kanzler und Rätthe.

Orig^l

Eröffnet vertraulich seine Meinung, wie den Anklagen des Königs von Schweden bei dem König von Polen am besten zu begegnen sei.

Vonn Gots gnadenn Gothardt Inn Liefflandt zu Curlandt vnnd Semigalien herr, Der koniglichenn Maiestedt zu Polnn vber Liefflandt Stadthalter vnnd Gubernator,

Vnsern gnedigenn gruss vnd geneigten willen zuuorn, Hochgelarter Achtbare vnd Ernuester liebe getreuenn, Wass an die konigliche Maiestedt vnserm gnedigsten herrn, die konigliche wurde zu Schwedenn, haben Clagende gelangenn lassen, dass haben wir vnlangst vonn Andress Spillen erlangt vnnd zu vnsern handen bekommen, Vnnd das nun Im anfangk desselbenn schreiben der Schwedisch Konig anziehet, alss

habe er sich zuvor lange bedacht, ehe er hatt antworten wollenn, Ist bey vnss nicht wunder, der mit erlaub lugenn schmucken will, muss sich woll vnnd meisterlich dar vff bedencken, dass er ess dannoch also mache, dass die Pauern nicht mercken, Dargegenn aber heist ess, Veritatis est simplex oratio; die warheitt darff man nicht sehr schmucken vnnd Putzen, Ist an Ir selber hell vnnd licht genugsam, Derhalben wir bey vnss, mit dem gegenbericht nicht lange anzuhalten Vnnd Nachdem wir nun dasselbe schwedische schreibenn, durchlesen vnnd In vielwege anders als die warheit vermerckt, haben wir vnser ehren notturft wegen, nicht vnterlassenn können, einen bestendigenn gegenbericht darvff zuthuenn, damit menniglich zuersehen, wehm die vrsach oder schult dieses kriegs beizumessen wollen aber gleichwol hiemit protestirett vnnd zum anfange vns vorbehalten haben, do wir die konigliche digny vnd Maiestedt zw Schwedenn In einem oder mherern angreiffenn musten, dass solchs nicht auss einigem vorwitz oder muttwillen herflisse Sondernn dass vnss zu solchem allem die vnuorbeigengliche hohe grosse nodt thut dringen vnd zwingen, Vnnd wiewoll wir nicht schuldig vff alless vnnd Jedess wass vonn den Vorigen herrn mochte verwarloset vnnd verseumet sein, zu andworten delictum enim persone ad heredes non transit, damit aber dannoch In vielen dingen die vnschult an tag komme, müssen wir dasselbe mit stilschweigenn nicht vorbeigehen, vnangesehen, dass wir vnss gleichwoll Im anfang vnser Regirunge alles guten erbotten, vnnd do ettwas hiebeuorn geschehenn, vonn den vorigen, dass manss vnss nicht wolte entgelten lassenn, vleissig angehalten vnd gebeten, Souiel aber nun belangt, dass vnter andern Inn demselben schreiben mit eingefuret, alss soltenn die vorigen Meisters wider den veindt beim Schwedenn bundtnuss gesucht haben, Darvff Ist zuandworten, das solchs vormuge der Instruction anders kan bewiesen werden, dan do Robert von Gilsen vnnd Michael Bruckner vor zehen Jharenn vngefehrlich In

Schwedenreich gewesen, Ist der bundt domalss den gesandten vorgeschlagenn worden, die ess an sich zuruck zu bringen genhommen, Es were aber mittlerweile, Inn Iren abwesenn ein Anstandt zu etzlichen Jahrenn vffgericht, welchenn die Liefflendischen herrnn nicht hettenn brechen können, sondernn sich derenthalbenn durch eine andere Legation als Nemlich der vogt zu Jeruen, Wolter von Plettenberg vnd doctor Reimperten entschuldigen müssen, wie dan Inen nicht anders hatt gezimen wollenn, Iren geschworen Eidt dem Muscowitter zuhaltenn, wolt got, das die Reuhelsche Ire Ehere vnd trew nicht weniger vergessenn, so weren vngezweifelt die dinge zu solcher weiterunge niemals gelangt,

Es wirdt sich auch viel anders befinden, dass zur selbigenn zeit der veindt auss Leifflandt mitt allerlei kriegsrustunge gestercket, aussgenhommen was Felthausen an etzlichen Pantzer hinein gefuret, vnd die von Reuhel ettwan Irer herschafft vnwissendt muchten gethan haben, Viel weniger bei vnss glaublichen, dass der veindt domalss auss Liefflandt dess Schwedischen vornhemen, stercke vnnd macht, solte sein erInnert worden, Sonderlich, weiln sich die Lande domalss als vnterhändler zwuschenn beidenn theilen offerirt vnd erbottenn, Doctor Rembert Ist zu zweien mhalen In solchen Legationibus gebraucht, dar nun Irer Matt: immediate mitt Eidenn vnnd Pflichten verwandt, den lassen Ire Mat: examiniren, so wirdt sichs gewisslich anders befindenn, Die auss gegebene bestellunge anrurende, Ist nicht ohn, dass herr Furstenberg woll ettwa eine solche bestellunge Inss gemein hatt geben lassen, wir habenn aber dieselben Cassiren vnd enger spannen lassen, vnnd sonderlich frembde Strome vnd hafen zubesuchen vrbotten, wie auch noch disputirlichen, wie weit sich die herligheit derselben Schwedischen Strome erstreckenn thut,

Vnnd do gleich ettwas geschehenn, daruon wir nichts bevolenn, oder vnss bewust, haben wir vnss dannoch zur Restitution erbottenn, Aber die gar geringe zeit von Pfingsten

biss vff Johannis, Auch In vnser grostenn leibs schwachheit kein Dilation erhalten mügen, daruber also die Stadt Reuhel erstlichen vns abpracticiret, vnnd darnach dass hauss mitt gewalt genhommen wordenn, Dass wir aber balt In dem eintrit vnser Regirunge, der ortter gleicher gestalt Rath vnnd hulff gesucht, vervorsacht vnss des hertzogenn zu Vinlands schreibenn, darin er sich bei seinem seligenn hern Vater zu aller forderunge erbotten,

Vnnd habenn also Im ersten kein andern trost erlangen mügen, Dan dass man vnss vor die Lande harrien vnnd Wierlandt, Stadt Reuhel, Padiss, Pernaw vnnd Sonnenburg erblich vnnd eigenthumblichenn anderthalb thonnen goldes hatt gebenn wollen,

Inn der andern Legation vff Sonnenburg 80 Tausent Thaler vff wass Condition aber lassen wir den herrn Konarski sagenn, der bei allen hendeln gewesen, Wir wissen vnss auch mitt nichten zuerInnern, dass ein vnderpfandt vorgeschlagen, alss dass Jenige, so vnss vnd dem Ordenn zugehorig, Dass wissen wir woll, das ein anders vonn Inen woll begeret worden, Nemlich die Arnssburgk.

Wass auch in Jungsten Legation denn Gesandten bejegnet, do sie sich nach vnnserm abgange, die Lande ann Schwedenn zu schlagenn, haben verpflichten sollenn, lassenn wir noch zur zeit vmb des bestenn willenn vngeruret.

Dass wir aber ein solchs vnnd wass sonst vonn vnss begeret, nicht haben eingehen vnd bewilligen wollen, schaffet dass wir domalss der Kaiserlichen, Koniglichen Maiestedt zu Poln vnnd Dennemarcken acht habenn müssen,

Dass wir auch hertzog Magnussen haben gedencken lassen, dartzu hatt vnss die List vnd der betruck des Clauss Christiernsons bewogenn, vnnd hats die gelegenheit auch domalss also erfordert, Aber wie wir nun sehen, so haben wir dem wolff dass Schaff bevolenn, vnd dem bottel vnser beicht gethann,

Geschicht vnss auch zum vngutlichsten, alss solten wir geneigt sein, die Potentaten zusammen zuhetzen, dan dass wir viellieber mitt einem weissen stabe daruonn ziehen wolten, dan das vnsernt wege die Potentaten zusammen kommen solten, wirt vnss die Konigliche Maiestedt zu Polen zeugen,

Dass der Schwedischenn vnderthane etzliche mitt schiff vnnd gutern Inn die Reuhelische hafe gefuret, schaffet dass dieselbenn zur Narue beim Veinde gewesenn, Inen mitt saltz gestercket, die guter aber gleichwoll nicht Inen den Schweden alss dem Vil Oldenn, sondern den Lubeschen vud Reuelischen burgen zugehoret, wie dann solches zu Reuhel vor dem gericht selber bekandt, dass wir nun darvff Achtunge gebenn müssen, hatt vnss niemandt zuuerdencken, wissen vnss auch nicht zuerInnern, dass Jemandt von den seinen gepeiniget, vielweniger erschlagen worden, Vnnd Ist Ime eigentlichen nicht vmb den vermeinten zugefugten schaden, sondern vmb die Lande zuthuen, welchs auss seinen selbst eigenenn brieffenn vnd werbungenn zuersehenn, darin offentlich gesetzt, er konne vnnd wolle der ortten keinen andern Nachbar leidenn, der die zuschiffunge vff sein Reich erlangenn mochte, wie dann solchs alles mitt brieffen vnd Instructionen notturftiglich kan dargethan werden, darvff man sich zu Jeder zeit thut referirenn, Vnnd sonderlich zeigenn Ihm an vielfaltige hinterlistige brieffe die der Schwedische heubtman Clauss Christierson hiebeuorn an die Pernowischen vnnd Rigischenn (: damit er sie zur defection gerne hette bewegen wollen:) hatt ergehenn lassenn,

Weiln man nun alhier dess Muscowitters gedenckt, wie er an den herrn Furstenberg Im Polnischen kriege geschriebenn, stehet zubedencken, wieder denselben Erbfeindtt solt er sich beweisen, so wurde er mher Rhumbs, alss an einem magern vnd aussgemergelten herrn begehen vnnd ergagenn.

Er berhumet sich vnd wirft vnss fur, allerlei erzeugunge vnnd gutthaten, so vnss von seinem herrn vatern widerfarenn sein sollen, Nun machen wir vnss keinen zweiffel, wan derselbte

alte König heette leben sollen, er wurde sich Nachbarlicher gegen vnss erzeigt habenn, Ohne dess wissenn wir vnss sonst nicht des geringsten hellers zuberuhmen, dessen wir Jemalss von Inenn hettenn geniessen mugen,

Wie vnss auch mit ergebunge dess hauses Reuhell In manglung der Prouiandt vnd anderer notturfft zugangen, do denn vnsern noch geldt von dem Schwedischenn Obersten vorgestreckt, mitt vorbehaltunge, vor die Stadt vnnd Schloss eine stadtliche Summe geldes nhemen wurden, dass alssdann dasselbe In der Summe solt wiederumb gekurtzet werden, hette derselbe Schwedische Oberster bei sich befundenn, dass wir seinem herrn souiel schuldig, wie man nun douon meldunge thut, hette er mitt darstreckunge desselben gewisslich angehaltenn, Es will aber gleichwoll dieser Punct mitt vernunft getriebenn sein, damit er nicht ettwā dem Oldenbokum zuuerweiss mochte vff gerucket werdenn, Summa dass endt vom gantzen Liede ist, dass man vnss auch gerne zu dem trefflichen zugefugten schaden, den vnglimpff vff laden wolte, vnnd zu vnbillichen Conditionen erzwingen, dass wir auch entlich sagen musten, fecisti bene domine

Dafür wollenn wir aber viel lieber zu scheiternn gehenn, die gantze sache dem liebenn godt vnd der koniglichen Maiestedt, vor welche wir vnss zu Ordentlichen Rechten er bieten thuen, bevhelenn, Vnnd ist vngefenglich dass Jenige, wass wir bei vnss vor dissmal haben bedencken können, wass zum Jegenbericht dem Schwedenn wiederumb zuandt wortenn, Weiln wir vnss aber gleichwoll dorbei besorgen, er suche mit solchem seinem vngegrundten vnd geferbten schreiben ein anders, dass er vielleicht hofft, wir werden dorvff ettwas her ausser farenn, vnd die Maiestedt wie er gesaget, offendiren, darmit er also desto mher zu tumuluiren vrsach hette, werdet Ir denn gegenbericht mitt vernunft euerer bescheidenheit nach, vnd vff Rath der koniglichen Maiestedt zutemperiren wissenn, Sonderlich weiln ess bei vnss leider heisst, feras non culpes,

— — dich lass vbergehen, damit Ja der koniglichen Maiestedt
 vb̃el nicht erger muge gemacht werden, wir habenn vnnsere
 meinunge, wie ess vnss eingefallenn, Tumultuarie ohne Ordnunge
 dahin gesetzt, des werdet Ir euch nicht Irren lassen, vnnd
 dem dinge dannoch seine Rechte mass gebenn, darann wir
 vnss dann keinen zweiffel machen, Vnnd thuen euch also
 dem lieben gott bevhelen, mit abermalss gnediglichen vnd
 ernstem begerenn, do sich euer einer nicht albereit vff den
 weg gemacht, er wolle sich doch Angesichts erhebenn, vnnd
 an vnss durch tag vnnd nacht begebenn, damit er Ja den
 dritten Septembris bei vnss sein muge, Daran geschicht
 vnser zuuerlessige meinunge. Datum zur Schlock den 23
 Augusti Anno ꝝc Lxii

Insonderheit begerenn wir gnediglichen, weiln euch die
 dinge besser dan vnss vnd den Jenigenn, so wir Itzo bei
 vnss habenn, bewust, Ir woltenn die dinge euerer bescheiden-
 heit nach, verbessern oder verringern vnnd solch vnser schreiben
 niemandts In die hende kommen lassen ꝝc

Goddertt.

Den hochgelartenn Achtbarn vnnd Ernuesten
 vnserm Cantzlern Rethenn vnnd liebenn ge-
 treuenn sambt vnnd sonderlichenn,

Inhalts-Register.

- Åbo*, Län, Stadt und Schloss. 41. 42.
92. 101. 131. 257.
Albinus, s. Weiss.
Albrecht der Aeltere, Markgraf zu Brandenburg, Herzog zu Preussen. 73.
111. 112. 113. 114. 117. 118. 119.
120. 136. 153. 163. 202. Kanzler
und Rätke 112. 113. 118., vgl.
Preussen; Canitz.
Albrecht, Markgraf, zu Franken. 73. 117.
Albrecht, Herzog von Mecklenburg. 153.
Alfonsus, König von Aragonien. 283.
Altenbockum, s. Oldenbockum.
Alter Meister, s. Fürstenberg.
Andersson, Engelbert, 332.
Andersson, Erich, 43.
Ängermann, Oluf, 310.
Anrep, Hermann, 335. 336
Anspach, Markgraf von. 117.
Arboga. 198.
Arensburg, auf Oesel. 342.
Artz, Graf von. 9. 10. 55. 69. 324.
Asserie, Johann. 69.
Ayentaka, Landgut. 16.

Bauske, Amt und Schloss. 160.
Bengtsson, Åke. 330. 332. 333.
Berch, Jürgen. 106.
Berch, Laurentz. 44. 48.
Bertil, Tolk, s. Jörenssohn, Bertil.
Bielefeld, Hermann. 45.
Bierze, s. Birsén.
Björnsson, Anders. 26. 38. 40. 50. 51.
77. 129.
Björnsson, Hans. 317. 318. 319.
Birgesson, Hans. 179.
Birsén, in Litauen. 3.
Böhmen, unter den poln. Präsidien. 61.
Boismann, Heinrich. 17. 37. 194.
Boldinck, Marten. 334.
Bowski, s. Bauske.
Brandenburg, Haus. 300., vgl. Albrecht.
Brandenburg, Markgraf von. 163.
Brigitten-Kloster. 9. 10. 11. 12. 27.
79. 336. 337; Nonnen 11. 79. 336.
337; Vogt, s. Wrangel, Tönnies.
Bruckner, Michael. 340.
Brunnow, Michael, V.-Kanzler d. OM.
139. 151. 175. 176. 184. 241. 243.
Bruser, Hermann. 41.
Bulgakow, Fedor Andrejewitsch, Fürst
Statthalter in Nowgorod. 18. 20. 21.
Burg, van der, Fabian. 139. 151. 175.
176. 184.
Burwitz, Jochim. 67. 68. 125.
Buss, Bertil. 188. 189.

Cäcilie, d. König Erich XIV. Schwester.
54. 189. 190.
Canitz, Friedrich. 111. 112. 113. 114.
117. 118. 120. 121. 122. 123.
Cardinal, Thomas, Bürger von Danzig.
231.
Christenheit, die, *christianum nomen*.
47. 144. 145. 154. 168. 185. 217.
219. 221. 243. 286. 294.
Christian, König von Dänemark. 232.
266. 267; dessen Gesandtschaft nach
Russland. 267.
Christiernsson, Claes (Horn). 5. 24. 31.
41. 42. 43. 49. 56. 63. 64. 67. 72.
88. 92. 97. 100. 105. 108. 124. 129.
131. 133. 139. 140. 147. 150. 151.
161. 164. 165. 169. 170. 175. 176.
177. 178. 179. 183. 184. 187. 190.
192. 198. 209. 215. 223. 226. 233.
237. 249. 250. 254. 257. 259. 260.
262. 265. 266. 271. 273. 309. 310.

311. 312. 314. 317. 319. 329. 337. 342; Frau und Kinder 42. Beziehungen zum OM. 6. 62. 93. 96. 108. 140. 151. 186. 187; zu Herzog Magnus 35. 96; Kundschafter und Boten. 6. 15. 28. 32. 34. 36. 61. 93. 94. 95. 96. 108. 125. 149. 162. 200. 201. 250. 261. 262. 333.
Christiernsson, Gabriel. 50. 78.
Christoph. 23.
Christoph, Herzog zu Mecklenburg, Coadjutor des Erztifts Riga. 5. 46. 108. 338. 339; dessen Mutter 338.
Churland, s. Kurland.
Claes, s. Christiernsson, Claes.
Claesson, Hans (Bielkenstierna). 50.
Claesson, Henrik (Horn). 309. 310. 317. 319.
Clemet, s. Larsson, Clemet.
Clodt, Justus, Syndicus zu Reval, Abgesandter des OM. zu Wilna. 70. 76. 107. 158. 237. 241. 242; dessen Frau Anna 70. 71. 76. 237. 241; Kinder 239; Bruder Heinrich 239. 241; Schwester Agnete. 240.
Dagerö. 35.
Dänemark, Krone und Reich. 14. 46. 84. 141. 217. 265. 266.
 „König 14. 15. 30. 46. 72. 74. 100. 107. 109. 163. 168. 197. 213. 217. 227. 232. 249. 263. 280. 342; vgl. Christian, König von Dänemark.
 „Alte Beziehungen zu Reval und zum Lande. 14. 46. 74. 141. 217. 265. 267. 268; Erneuerung der Ansprüche. 14. 15. 46. 74. 267. 268. Gesandtschaft nach Russland 280.
Dänen, die. 51. 249. 250.
Danzig. 5. 73. 112. 123. 130. 284. 333.
Dellinckhusen, Heinrich. 241. 252; dessen Mutter. 241.
Deutschland. 237. 247.
 „Kaiser und Reich. 90. 91. 117. 118. 137. 142. 158. 168. 190. 202. 217. 218. 224. 273. 291.
 „Kaiser. 52. 73. 74. 105. 141. 142. 144. 146. 147. 155. 166. 167. 168. 210. 216. 221. 223. 227. 281. 342; Schreiben an Reval. 5. 142.
 „Churfürsten, Fürsten und Stände. 73. 146. 280.
 „Gesandtschaften und Boten nach Livland. 109.
Deutsche Nation und Obrigkeit. 86. 115. 153.
Doblen, Comthur. 234.
Doctor, der, s. Friesner.
Dohna, von, Friedrich, Herr. 3. 5. 274. 275. 315.
Dohna, von, Heinrich, Herr. 177. 238. 239. 241. 248. 249. 251. 252. 254. 255. 256. 260. 261. 312.
Dorpat, Gebiet und Stadt. 15. 23. 32. 33. 34. 93. 100. 200. 253. 253.
 „Russ. Hauptmann. 16. 200. 333. 334.
Drolshagen, Bruno. 87. 89.
Drolshagen, Jürgen. 328.
Dulski. 242. 243.
Düna, die. 108. 148. 158. 284. 297. 299. 330.
Dünaburg, Comthur, s. Sieberg.
Dünamünde, Schloss. 54. 241.
Eichelberger, Christoph. 81.
Ekau, Schloss in Kurland. 157. 159.
Ekenäs, in Finland. 98. 310; Vogt, s. Sögött, Michel.
Elfsborg, 64. 65. 67. 69. 77. 81. 86. 87. 198.
Engelbrecht, s. Lippe, von der.
England. 57.
Erich, Tolk. 55.
Erich XIV., König von Schweden. 5. 7. 8. 14. 18. 20. 21. 24. 31. 49. 57. 64. 67. 74. 75. 81. 94. 98. 99. 103. 124. 129. 134. 140. 144. 145. 149. 158. 163. 166. 170. 178. 185. 188. 192. 206. 209. 212. 225. 229. 231. 236. 252. 257. 260. 264. 273. 280. 311. 319. 329. 338. 339.
Erichsson, Bertil. 179. 181. 199. 310.
Erlaa, Schloss. 102.
Ermes, Schloss. 1. 2. 3.
Estland. 109.
Esten, die. 16. 40; vgl. Harrien und Wierland, Bauern.
Ezechias, s. Gephart, Ezechias.
Falck, Erich, B. von Linköping. 18. 22.
Falköping. 170.
Fehle, Heinrich. 96. 99. 100. 101.
Feldhausen. 341.
Fellin, Gebiet. 93; Schloss und Stadt. 33. 93. 246.
Fincke, Gustav, Herr. 124. 125. 130.
Finland. 28. 41. 55. 62. 63. 100. 135. 194. 198. 258.
 „Reiter und Knechte. 29. 34. 38. 163. 194. 200. 318. 334.
Fischer, Johann, V.-Kanzler des OM. 109.
Fleming, Claes. 318.
Fleming, Hermann. 257. 258. 271. 309. 311. 313.

- Fleming, Lars.* 31. 52. 124. 150. 233. 248. 251. 257. 260. 262. 271. 273. 310.
Franken, Land. 73.
Friesner, Matthäus, Dr., (der Doctor). 100. 238. 240. 253. 313. 314.
Fürstenberg, Wilhelm, Alter OM. 212. 245. 246. 247. 248. 266. 267. 268. 341. 343; dessen Gesandtschaft nach Dänemark. 266. 267.
Galen, von, Dietrich. 243. 253.
Galen, von, Otmar. 243.
Geldern, von, Johann, Prediger zu Reval. 55. 75.
Gephart, Ezechias. 112. 239. 240. 241. 259. 271. 312.
Gilsheim, von, Rembert. 71. 72. 100. 340. 341.
Gregersbij gård. 201.
Gräffsnäs. 49.
Gustav I., König von Schweden. 63. 82. 131. 139. 140. 143. 185. 210. 211. 212. 214. 222. 223. 342. 343. 344; dessen Söhne 139; dessen Legation nach Russland. 185. 211.
Gustafsson, Nils. 170. 172. 192.
Hakonsson, Erich. 27. 28. 31. 124. 130. 150. 162. 331.
Haliko Soken, in Finland. 63.
Hanse, die. 25. 169. 170. 228. 333; deren Gesandte in Schweden. 169; Privilegien in Schweden. 25. 170.
Harrien, Landschaft. 27. 61. 199. 333; Ritterschaft und Adel. 53. 199. 335; Prediger 55.
Harrien und Wierland. 14. 32. 62. 74. 140. 224. 265. 267. 342.
 „ Räthe und Ritterschaft. 9. 11. 12. 14. 69. 78. 83. 88. 167. 206. 208. 216. 217. 218. 220. 222. 225. 226. 229. 230. 266. 319. 320. 323. 324. 325. 327. 328. 329. 335.
 „ Privilegien und Gewohnheiten. 27. 196. 324. 325. 328. 335.
 „ Bauern. 8. 10. 78. 199. 229. 230. 255. 320. 322. 323. 333. 334. 335. 336.
 „ Anleihen in Schweden. 53. 88. 207. 325. 326.
 „ Subjection unter Schweden, s. Reval.
Hasenpoth, Propst zu. 119.
Heckaw, s. Ekau.
Helmet, Schloss. 6.
Hendrichsson, Erich. 31.
Hermes, s. Ermes.
Hielmar-See. 198.
Hobler, Vergilius. 246. 247. 248.
Hofflen, von, Bernhard, Hauptmann auf Wenden. 1.
Hogrevische, die. 238. 239.
Iwan Wassiljewitsch, s. Russland, Grossfürst.
Jericho, Franz. 68. 196. 247. 336.
Jerven, Gebiet. 27. 62. 173. 334; Räthe und Ritterschaft. 53. 83. 88. 206. 319. 320. 324. 329; O.-Vogt 341.
Jezerski, Balthasar. 235.
Johann, Herzog zu Finland. 23. 24. 41. 42. 44. 54. 56. 57. 92. 98. 101. 105. 110. 131. 133. 134. 140. 147. 161. 165. 179. 184. 188. 199. 201. 214. 238. 248. 250. 251. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 271. 273. 280. 309. 311. 313. 342; Anreise nach Livland und Polen. 60. 134. 179. 180. 181. 184. 188. 199.
Johannes, Secretär des Herzogs Johann. 312.
Johannig, Ewert. 245. 247. 248.
Jolmen, s. Hielmar-See.
Jönköping. 188. 192.
Jörenssohn, Bertil, Tolk. 18. 22.
Juri Danilowitsch, Fürst von Nowgorod. 19.
Kajana-See. 19.
Kalb, Adrian. 147.
Karkus, Schloss. 6. 330.
Kegel, Hof, 27.
Kettler, Gothart, OM. 1. 2. 4. 5. 9. 16. 21. 23. 25. 26. 27. 33. 34. 36. 37. 40. 43. 46. 49. 52. 54. 59. 60. 61. 62. 73. 74. 82. 83. 90. 93. 95. 99. 100. 101. 102. 103. 105. 108. 109. 110. 130. 132. 133. 134. 136. 139. 147. 157. 159. 160. 161. 164. 165. 167. 175. 176. 184. 189. 200. 201. 206. 210. 213. 214. 215. 230. 234. 235. 236. 239. 241. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 252. 253. 256. 262. 263. 264. 267. 272. 279. 286. 287. 289. 296. 299. 301. 302. 307. 308. 314. 339—345; Kanzler und Räthe 339. 345.
 „ Reise zum König von Polen. 137. 148. 157. 158. 201.
 „ Gesandtschaften nach Schweden. 131. 151. 152. 176. 177. 182. 187. 210. 213. 214. 215. 225; Geldanleihen. 143. 211. 222.

- Ketler, Gothart*, OM. Botschaften an Claes Christiernsson. 52. 59. 131. 139. 144. 146. 151. 161. 162. 164. 165. 175. 176. 181. 184. 186. 187. 209. 223. 240; an den Herzog zu Preussen. 111. 136.
 „ Beziehungen zum Herzog Magnus. 23. 46. 100. 109. 163. 262.
Kexholm, Schloss. 21.
Kida, Dorf in Harrien. 334.
Klante, Ludert, Bürgermeister zu Pernau. 274. 276.
Kley, Hans. 274. 275. 276.
Koch, Benedictus. 238.
Kockeritz, von, Hans. 263.
Kokenhusen, Schloss. 6.
Konarski. 242. 342.
König, Johann, Bürgermeister zu Reval. 71.
Königsberg, in Preussen. 111. 112. 139.
Kraft, Hans. 23. 24. 26. 92. 95. 318.
Krakau, EB. 242. 243; Wojewod. 242.
Kramer, Martinus, Dr., ko poln. Abgesandter beim Kaiser. 291. 293.
Krumme, Nils. 18. 22.
Kudlein, Johann. 36.
Kurland, Stift und Land. 62. 101. 109. 234. 263. 272. 313. 314; Knechte und Reiter. 61.
Larentsson, s. Larsson.
Lars, s. Fleming, Lars.
Larsson, Clemet. 258. 309.
Larsson, Hans. 41. 42. 53. 318.
Larsson, Nils. 170. 172. 192.
Larsson, Olof. 18. 22.
Lasski. 242.
Lauer, Thomas. 252.
Lemsal, Stadt. 6.
Lenssing, Hans. 12. 79.
Letland. 108.
Leutener, Jürgen. 26.
Linköping. 24. 99. 209. 226. 229. 230; B., s. Falck.
Lippe, von der, Engelbrecht, Hauptmann auf Padis. 34. 49. 59. 72. 101. 106. 186. 187. 253.
Litauen, Grossfürstenthum. 21. 155. 156. 203. 204. 205. 272. 282. 297. 314.
 „ Räte und Stände. 204. 281. 284. 285. 287. 294. 297. 305; Adel und Aufgebot. 5. 61. 102. 272.
Livland (die Lande, *provincia*). 3. 21. 42. 43. 51. 58. 60. 72. 73. 76. 77. 82. 83. 84. 86. 90. 102. 107. 113. 114. 116. 132. 133. 136. 137. 142. 145. 148. 153. 154. 155. 156. 158. 163. 166. 190. 191. 193. 203. 204. 205. 217. 221. 222. 223. 224. 234. 242. 246. 249. 259. 273. 278. 279. 281. 282. 284. 286. 287. 288. 293. 298. 304. 306. 341.
Livland, Stände. 84. 90. 132. 137. 163. 202. 203. 204. 205. 206. 218. 276. 279. 285. 287. 288. 291. 299. 301. 303. 322; Adel. 100. 217. 253. 254. 289. 299. 308. 330. 335.
 „ Bauern (Undeutsche) 50. 285; vgl. Esten; Harrien u. Wierland, Bauern.
 „ Kriegsvolk. 37. 231. 285; vgl. Orden.
 „ Privilegien und Gewohnheiten. 205. 206.
 „ Münze. 36. 95. 156.
 „ Verbotene Zufuhr zum Feinde, s. Narva.
 „ Freibeuter. 82. 143. 212. 213. 215. 224. 233. 253. 270. 341. 343.
 „ Parteiungen. 297. 298.
 „ Verhältniss zu Polen: Schutzverhältniss. 72. 73. 136. 142. 221. 286. 288; Subjection. 73. 108. 109. 110. 113. 114. 115. 117. 118. 120. 121. 122. 123. 132. 133. 137. 138. 153. 154. 155. 156. 157. 202. 203. 204. 205. 239. 242. 272. 276—308; vgl. Ketler, Gothart.
 „ Leistungen für die poln. Truppen. 159; Wegeführer 159.
Livländer, die. 117. 196. 217.
Lode, Reinhold, Rittmeister. 16. 17. 30. 81. 194.
Lomza, in Polen, Landtag. 237. 241. 243. 244. 245. 289. 305.
Lübeck. 147. 150. 169. 333; vgl. Hanse.
Lübische, die. 25. 319. 333. 343.
Lübisches Recht in Reval. 10. 246.
Lüneburg, Herzog von. 163.
Luur, s. Lauer, Thomas.
Mächis, s. Mecks.
Mackeran, Claus. 275.
Magnus, König von Schweden. 19.
Magnus, Herzog von Holstein, B. zu Kurland und Oesel. 13. 23. 30. 34. 35. 36. 46. 49. 51. 52. 60. 62. 79. 81. 95. 96. 100. 101. 106. 109. 124. 126. 127. 150. 163. 168. 201. 213. 234. 249. 250. 262. 280. 342; Räte und Beamte. 13. 79; Kriegsvolk. 36; Münze. 35. 36. 95. 127; Beziehungen zum OM. 23. 46. 100. 105. 106. 262; zu Claus Christiernsson. 35. 83.
Mälare-See. 198.
Mälare, Anders. 54. 129. 171. 333.

- Manczinski, Johannes*, Secr. des Woj. von Wilna. 158. 160.
Matsson, Erich. 78.
Mecks, Claus. 89. 196. 336.
Meklenburg, Land. 338.
Meklenburg, Haus. 300.
Meklenburgische See-Städte. 333.
Memel, 111.
Meyer, Fochim. 179.
Michelson, Erich, schwed. Fähnrich. 7. 15.
Michelson, Lass. 310.
Millies, Bartholomäus. 142.
Mitau. 158. 237. 241.
Mora, von, Antonius. 3.
Moritz von Sachsen, Herzog, dessen Tochter. 150.
Moskau, Land. 16. 164. 280; vgl. Russland.
Moskowiter, der (der Feind, Russe). 4. 6. 23. 25. 26. 27. 32. 33. 34. 37. 40. 43. 47. 49. 51. 52. 61. 72. 82. 93. 97. 101. 104. 107. 118. 125. 130. 132. 134. 142. 144. 148. 153. 158. 160. 161. 163. 166. 174. 181. 185. 199. 200. 201. 205. 208. 211. 213. 217. 218. 229. 233. 238. 239. 242. 243. 246. 250. 253. 255. 259. 262. 267. 268. 270. 272. 278. 280. 281. 284. 288. 291. 293. 294. 295. 297. 298. 306. 314. 315. 316. 319. 320. 323. 327. 330. 331. 332. 333. 340. 341. 343.
Münchhausen, von, Christoph. 267.

Narva. 20. 63. 93. 95. 97. 101. 104. 134. 147. 200. 228. 280; Russ. Hauptmann. 200.
 „ *Verbotene Fahrt*. 25. 104. 105. 169. 228. 237. 319. 333. 343.
Naugarden, s. Nowgorod.
Newa, Fluss. 228.
Nicolai, Bürgermeister zu Pernau. 274. 275.
Nora, Gut bei Wiborg. 42.
Norköping. 196.
Nöteborg, Schloss. 20.
Nowgorod, Land und Stadt. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 101. 228; Statthalter, 18; vgl. Bulgakow.
Nue, die, s. Newa.
Nurmis, Gut bei Wiborg. 42.
Nyland. 17.

Oberpahlen, Schloss. 330.
Oesel, Insel. 13. 51. 100. 150; Stift. 46. 109. 249.

Oldenbockum, von, Jasper. 5. 7. 25. 31. 33. 51. 52. 62. 78. 125. 249. 253. 261. 330. 334. 344.
Oranien, von, Prinz. 150.
Orden, deutscher. 109. 265.
 „ *in Preussen*. 157. 265.
 „ *in Livland*. 46. 82. 83. 205. 217. 232. 265. 268; OM. s. Fürstenberg, Wilhelm; Ketler, Gothart.
 „ *Herren*. 110. 287.
 „ *Knechte und Soldreiter*. 4.
 „ *Festungen*. 3. 24. 26. 49. 50. 53. 59. 93. 97. 99. 107. 110. 140. 159. 171. 182. 183. 217. 287.
Örebro. 198.
Örholm, in Schweden. 166. 170. 227.
Österbottn, 131.

Padis, Gebiet und Schloss. 3. 23. 24. 34. 35. 49. 50. 52. 59. 99. 100. 101. 106. 109. 141. 182. 325. 342.
 „ *Poln. Präsidien*. 34. 93. 106; Einnahme durch die Schweden. 106. 125. 146. 171.
Pedersson, Anders. 29. 40. 41. 81. 131.
Pedersson, Johann. 18. 22.
Pedersson, Sigfrid. 310.
Pernau, Gebiet 27.
 „ *Stadt und Schloss*. 2. 3. 4. 5. 6. 27. 34. 36. 49. 51. 52. 59. 60. 61. 77. 93. 94. 95. 100. 106. 127. 128. 146. 148. 161. 162. 165. 172. 182. 190. 192. 238. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 259. 260. 261. 271. 272. 274. 289. 312. 314. 317. 325. 329. 330. 332. 333. 342; Comthur s. Wulff, Rutgar.
 „ *Knechte und Reiter*. 2. 94. 95.
 „ *Poln. Präsidien*. 2. 5. 93. 94. 95. 148. 162. 261. 272. 274. 275. 315.
 „ *Einverständnisse mit Schweden*. 37. 60. 274—276; Schwed. Einnahme. 314—319; Sendung nach Schweden. 332.
Pernausche, die. 2. 332.
Persson, s. Pedersson.
Pleskau, Gebiet und Stadt. 21.
Plettenburg, von, Wolter. 341.
Polen, Land, Krone und Reich. 6. 21. 60. 71. 108. 122. 123. 133. 138. 155. 156. 158. 171. 189. 201. 204. 237. 242. 272. 285. 289. 294. 297. 305.
 „ *König*. 3. 5. 6. 7. 25. 33. 34. 36. 43. 49. 51. 54. 58. 61. 72. 73. 74. 75. 89. 93. 100. 102. 109. 112. 125. 130. 134. 137. 138. 145. 148. 158. 163. 166. 167. 174. 178. 182. 188.

189. 191. 200. 201. 202. 203. 204.
214. 221. 224. 226. 227. 238. 242.
243. 249. 251. 252. 255. 260. 272.
273. 284. 289. 297. 307. 311. 315.
318. 330. 339. 342. 343. 344. 345;
vgl. Sigismund; Sigismund August.
Polen, Reichs-Räthe und Stände. 203.
204. 242. 289. 290. 304. 305.
„ Rüstung zum Feldzug. 98. 100.
109. 148. 272.
„ Kön. Gesandtschaften und Boten in
Livland. 89; in Russland. 281; in
Schweden und Reval. 25. 33. 53.
54. 112. 140. 145. 167. 188. 214.
215. 238. 248. 249. 251. 254. 255.
256. 258. 260. 261. 271. 273. 279.
313; in Dänemark. 279; im Reich.
291. 293.
„ Poln.-schwed. Ekehändler. 33. 54.
58. 98. 106. 182. 189. 190. 258.
261. 280.
„ Schutzherrschaft über Livland, s.
Livland.
„ Kriegsvolk und Präsidien in Liv-
land. 2. 3. 6. 7. 16. 24. 25. 49.
53. 61. 93. 97. 99. 102. 120. 134.
159. 160. 182. 281. 288. 330;
deren Klagen. 160. 161.
Polen, die. 23. 33. 37. 40. 104. 107.
134. 148. 173. 250. 253. 254. 256.
261. 285. 331. 332.
Pommersche See-Städte. 333.
Pozwolje, in Litauen. 160. 286.
Preussen. 114. 116.
„ Herzog, s. Albrecht.
„ Preussische Subjection unter Polen.
114. 120. 121. 138. 154. 155. 156.
157. 202. 203. 278. 299. 300.
„ Eventuelle Succession in Livland.
115. 116. 117. 153. 300. 301.
„ Markgräfliche Erbeinigung. 117.
Preussen, polnisch. 123.
- Radziwil, Nicolaus*, Wojewod v. Wilna.
2. 4. 33. 61. 72. 89. 90. 93. 100.
106. 107. 108. 109. 110. 117. 132.
133. 134. 137. 157. 159. 160. 161.
177. 234. 235. 236. 244. 272. 273.
276—308. 314. 330; dessen Secre-
tär, s. Manczinski; Boten an den
OM. 158. 160. 234. 235. 236.
„ Verhandlungen in Riga und mit
dem OM. 61. 89. 90. 93. 100. 107.
108. 137. 235.
Radziwil, Nicolaus, Wojewod von Troki.
1. 2. 4. 16. 102.
Rasborg, Län und Schloss. 98. 310.
Rasik, Hof in Harrien. 200. 333. 334.
- Reiher, Jasper*. 71.
Reval, Stift und Gebiet. 13. 35. 36.
83. 87. 95. 96. 126. 162. 229. 230.
„ Dom und Schloss. 3. 5. 7. 12.
13. 14. 15. 16. 30. 31. 32. 34. 35.
36. 39. 40. 43. 52. 53. 54. 56. 61.
64. 79. 80. 81. 83. 92. 97. 99. 100.
108. 109. 124. 126. 127. 133. 134.
135. 140. 147. 148. 150. 161. 162.
164. 165. 175. 176. 177. 178. 179.
182. 183. 184. 187. 193. 197. 199.
200. 201. 216. 248. 250. 251. 252.
253. 256. 257. 258. 259. 262. 267.
271. 273. 309. 310. 311. 312. 334.
335. 336. 337. 342. 343. 344.
„ Hafenbefestigung. 129.
„ Knechte auf Dom und Schloss.
13. 26. 29. 54. 78. 253.
„ Schwedische Knechte und Reiter.
7. 10. 12. 15. 17. 26. 29. 34. 38.
39. 40. 50. 58. 62. 63. 80. 81. 92.
182. 191. 193. 194. 233. 249. 257.
258. 259. 268. 270. 274. 309. 317.
318. 331; vgl. Finland, Knechte.
„ Deutsche Knechte und Reiter. 17.
26. 29. 30. 37. 38. 40. 50. 55. 63.
78. 80. 179. 180. 194. 207. 323.
326. 336. 337.
„ Schwedische Kriegsschiffe u. Kriegs-
rüstung. 15. 29.
„ Schwedischer Prediger und schwed.
Gemeinde. 13.
„ Münze. 35. 36. 127; Comthur. 267.
„ Stadt. 7. 10. 11. 12. 14. 15. 17.
20. 52. 64. 69. 73. 74. 75. 83. 87.
89. 104. 105. 135. 140. 141. 169.
179. 182. 206. 208. 209. 214. 217.
218. 224. 226. 227. 228. 232. 234.
237. 239. 240. 245. 247. 248. 253.
255. 264. 265. 266. 267. 270. 271.
274. 276. 311. 313. 314. 319. 329.
333. 342. 344.
„ Rath. 7. 9. 14. 15. 36. 38. 39. 67.
70. 76. 96. 103. 105. 226. 229. 232.
234. 245. 246. 254. 255. 264. 271.
„ Rath und Gemeinde. 38. 39. 68.
96. 269. 270.
„ Parteiungen. 141. 252.
„ Irrungen mit dem Adel. 9. 10. 30.
69. 78. 324.
„ Privilegien u. dgl. 10. 128. 196.
232. 246. 254. 265. 269.
„ Münze. 38. 96.
„ Kriegsvolk. 39.
„ Gesandtschaft nach Dänemark. 232.
266. 267.
„ Verhältniss zu Schweden: Gesandt-
schaften nach Schweden. 10. 38. 53.

64. 68. 74. 169. 197. 206. 207. 232. 233. 237. 265. 268; Subjection und Eid. 53. 64. 65. 66. 67. 68. 75. 83. 114. 167. 168. 169. 173. 216. 219. 226. 227. 228. 231. 236. 237. 269.
- Reval*, Schwedische Hauptleute und Vollmächtige in Reval. 64. 83. 140. 142. 207. 208. 214. 222. 228. 233. 239. 266. 268. 269. 270; vgl. Christiernsson; Fleming.
- Revalische*, die. 2. 14. 25. 27. 33. 64. 127. 128. 166. 196. 197. 216. 218. 219. 220. 221. 222. 225. 226. 231. 236. 341. 343.
- Riga*, Erzstift. 16. 37. 63. 100. 205. 290. 299. 301. 302. 330.
- „ Schloss. 5. 33. 59. 62. 119. 139. 147. 161. 165. 177. 226. 244. 254. 262. 296. 315.
- „ Stadt. 5. 6. 61. 67. 68. 70. 76. 89. 90. 91. 93. 96. 99. 100. 101. 107. 108. 109. 111. 134. 142. 146. 153. 154. 158. 179. 180. 181. 235. 238. 244. 247. 271. 272. 281. 285. 287. 290. 296. 301. 302. 304. 305. 307. 313. 332.
- „ Privilegien. 90. 91. 303.
- „ Parteiungen. 108.
- „ Polnische Unterhandlungen 61. 89. 90. 91. 100. 107. 108. 119. 134. 154. 273. 301—308.
- „ Schwedische Bemühungen um Riga. 56. 68. 69. 129. 146. 343.
- „ Schwedische Gefangene. 6. 25. 52. 62. 73.
- „ Versammlung der livl. Herren und Stände. 276—308.
- Rigische*, die. 61. 100. 107. 108. 119. 129. 134. 154. 273. 314. 343.
- Rogö*, 35.
- Ronneburg*, Schloss. 6. 62.
- Rositen*, Gebiet. 161.
- Rost*, Hinrich. 247.
- Rostock*, 333.
- Ruijen*, Schloss. 334.
- Rüning*, s. Ryning.
- Russland*. 17. 28. 32. 55. 95. 106; vgl. Moskau.
- „ Grossfürst. 17. 18. 21. 82. 163. 200. 210. 211. 212. 213. 219. 221. 224. 333. 334.
- „ Gesandtschaften in Schweden. 107. 166. 262. 334; in Polen 201.
- „ Russische Waaren. 197.
- Russen*, die, s. Moskowiter.
- Ruthe*, Henrich. 329. 331.
- Ryning*, Nils. 18. 22.
- Salis*, Flecken. 6.
- Salomon*. 238.
- Scharenberg*, vom, Kumbert. 245.
- Schemaiten*. 284.
- Schieffer*, Christoph. 52. 81. 150. 338. 339.
- Schlock*. 339. 345.
- Schmedemann*, Johann, Rathsmann zu Reval. 196. 245.
- Schneider*, Hermann. 14. 15.
- Schöneberg*. 338. 339.
- Schröders*, Christian. 111. 136.
- Schubert*, Matthias. 226. 311. 312.
- Schweden*, Land, Krone und Reich. 14. 15. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 37. 46. 51. 57. 58. 60. 62. 71. 82. 84. 94. 100. 101. 109. 112. 129. 140. 145. 147. 162. 173. 174. 182. 183. 198. 200. 214. 223. 226. 228. 231. 253. 269. 312. 320. 321. 331. 332. 335. 338. 339. 341.
- „ König, s. Magnus; Gustav I.; Erich XIV.
- „ Reichsräthe. 18. 21; deutsche Secretäre. 196. 197.
- „ Beständige und erneuerter Friede mit Moskau. 17. 95. 97. 101. 104. 106. 130. 166. 185. 200. 323.
- „ Russisch-schwedische Grenzen. 19; Grenzscheidung vom J. 1323. 19.
- „ Botschaften an den OM. 140; nach Polen. 125. 183. 318; nach Moskau. 16. 18. 32. 95. 97. 101. 103. 104. 106. 166; an Herzog Magnus. 52. 79. 81. 124. 126. 150.
- „ Poln.-schwed. Eehandel. 33. 54. 58. 98. 106. 182. 189. 190. 258. 261. 280; engl.-schwed. Eehandel. 57. 172. 197.
- „ Alte Verbindung mit Livland. 11. 82.
- „ Handel mit dem OM. 82. 83. 130. 171. 189. 193. 209—224; Friedensbedingungen mit dem OM. 52. 182. 190. 224. 225.
- Schweden*, die. 4. 109. 141.
- Seholin*, am Wuoxen. 19.
- Seestädte*, s. Hanse.
- Selburg*, Schloss. 148.
- Sieberg zu Wischlingen*, Georg, Comthur zu Dünaburg. 243.
- Sieberg zu Wischlingen*, Jasper, Hauscomthur zu Riga. 111. 112. 114. 120. 136.
- Siffridsson*, Anders. 50. 129. 136. 195.
- Sigismundus*, König von Polen. 202. 203.

- Sigismundus Augustus*, König von Polen. 21. 132. 133. 136. 244. 245; dessen Schwester. 54.; vgl. Polen, König.
Skellenora, Gut in Finland. 41. 42.
Söderköping. 231. 234. 236. 237.
Sögött, Michel, Vogt auf Ekenäs. 310.
Soneburg, Gebiet. 47. 146. 251. 263. 264; Schloss. 23. 24. 44. 48. 49. 50. 52. 60. 93. 97. 98. 99. 106. 109. 146. 174. 182. 192. 249. 250. 251. 260. 263. 264. 342; O.-Vogt, s. Wulff, Heinrich.
Spille, Andres. 339.
Stockholm. 15. 44. 50. 53. 57. 92. 93. 129. 130. 149. 169. 173. 193. 195. 198. 320. 325.
Stralsund. 333.
Sund, der. 197. 198.
Svante Sture, Graf. 77. 323. 330. 335.
Syndicus, der, s. Clodt.
Systerbäck. 19.
Szalaty, in Litauen. 160.
Szokornie, in Litauen. 160. 161.

Tarwast, Schloss. 6. 120. 134. 148.
Tataren, die. 134. 185. 281.
Taube, Claus. 328.
Taube, Jacob. 87. 89. 328.
Taube, Otto. 71. 100. 109.
Tenczin, Graf. 33. 54. 58. 112. 119. 120. 189. 190. 238. 240. 241. 248. 260. 261. 317. 318.
Terpa, in Schweden. 124.
Thomas, Russ. Tolk. 24. 28.
Tisenhusen, Jörgen. 101.
Tönnies, lille. 25.
Tolks, Robert. 328.
Travemünde. 338.
Trikaten, Schloss. 162.
Troki, in Litauen; Wojewod. s. Radziwil.
Trulsson, Jören. 29.
Tunne, Jost. 79.
Türken, die. 185.
Tursson, Peder. 24. 79. 99. 124.
Turve, s. Taube.

Upland. 77. 172.
Upsala. 337; EB. 22.

Vallin von Vlenitz. 26. 318.
Vergilius, s. Hobler.
Vietinghoff, Simon. 331.

Wallküll, Hof in Harrien. 333. 334.
Warschau. 243. 272.
Weiss, Zacharias. 1.
Weissenstein, Stadt und Schloss. 16. 25. 33. 34. 49. 51. 52. 60. 106. 125. 146. 149. 173. 182. 190. 193. 249. 251. 252. 256. 260. 261. 330. 331. 334; Poln. Präsidien. 33. 93. 173. 261.
Wellinge. 31. 98.
Wenden, Stadt und Schloss. 4. 6. 54. 159. 268. 289. 330.
Wener-See. 198.
Wesenberg, Gebiet, Stadt und Schloss. 32. 163. 164. 199. 200. 334; Russischer Hauptmann. 163. 164. 199. 200. 333.
Westerlinge, die. 197.
Wevell, Dirick. 108.
Wiborg, Län, Stadt und Schloss. 17. 19. 20. 21. 22. 42. 103. 104. 163.
Wiek, Stift und Landschaft. 14. 35. 126; Ritterschaft und Adel. 172.
Wierland, vgl. Harrien und Wierland.
Wijferlingk Wilhelm. 253. 254. 255. 256; dessen Frau und Kinder 253.
Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg, EB. von Riga. 5. 36. 46. 62. 89. 95. 100. 108. 134. 136. 137. 160. 206. 235. 278. 286. 287. 296. 299. 300. 301. 302. 307. 308. „Reise zum König von Polen. 148. 160. „Verhandlungen mit Polen. 286. 299. 300. 301.
Wilde, die. s. Wilna.
Wille, die. s. Wilna.
Wilna. 112. 132. 133. 158. 201. 230. 231. 234. 235. 236. 238. 243. 272. 280. 284. 285. 288. 289. 300. 304. 315.
Wilnasche Tagfahrt. 237. 287. 301.
Winter, Johann. 71.
Wismar. 333.
Wittenberg, von, Caspar. 26.
Wittenstein, s. Weissenstein.
Wolmar, Stadt und Schloss. 6. 54. 162. 289. 330.
Wrangel, Moritz, B. von Reval. 35.
Wrangel, Tönnies. 10. 336. 337.
Wulff, Heinrich, O.-Vogt zu Soneburg. 35. 44. 48. 60. 94. 97. 98. 174. 250. 251. 263.
Wulff, Rutgar, O.-Comthur zu Pernau. 5. 36. 37. 51. 60. 93. 127. 171. 172. 192. 250. 314. 317; dessen Secretär. 315.
Wuoxen, Fluss. 19.

Zem, Woj. von Marienburg. 112.
Zeweski, Matthias, Secr. des Woj. von Wilna. 109.
Zöge, Hermann. 328.

Druckfehler. Zu verbessern: 3.₁₅: ne. — 8.₈: nu. — 47.₁: wijr In
den. — 59-₂₈ rädeligit. — 60.₅: huss. — 64.₁₄: 1561. Aug. 23. Elfsborg. —
70.₂₀: nit. — 70.₃₁: Werden. — 103.₁₄: promereri. — 150.₂: med. — 155.₂₀:
hey. — 186.₉: werden. — 196.₉: Smede —. — 198.₁₆: Jolmen. — 208.₂₂: er.
— 231.₁₂: inituram. — 238.₁₂: euch. — 244.₂₀: nram. — 279.₁₁: Jurpiorum.
— 281.₂₄: Aerarii. — 294.₁₇: Romischenn Reich. — 333.₃₂: tilhielp. -- 335.₁₃:
han. — 338.₂₄: gewesen. — 344.₁: hette.

Hinzuzufügen: Zu No. 1029: Orig. — Zu No. 1030. 1031. 1033.
1034. 1036. 1041: Cop.

17

4-

1

**THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
REFERENCE DEPARTMENT**

**This book is under no circumstances to be
taken from the Building**

~~SECRET~~

| DATE | DESCRIPTION | AMOUNT |
|--------|-------------|--------|
| 1945 | | |
| 1946 | | |
| 1947 | | |
| 1948 | | |
| 1949 | | |
| 1950 | | |
| 1951 | | |
| 1952 | | |
| 1953 | | |
| 1954 | | |
| 1955 | | |
| 1956 | | |
| 1957 | | |
| 1958 | | |
| 1959 | | |
| 1960 | | |
| 1961 | | |
| 1962 | | |
| 1963 | | |
| 1964 | | |
| 1965 | | |
| 1966 | | |
| 1967 | | |
| 1968 | | |
| 1969 | | |
| 1970 | | |
| 1971 | | |
| 1972 | | |
| 1973 | | |
| 1974 | | |
| 1975 | | |
| 1976 | | |
| 1977 | | |
| 1978 | | |
| 1979 | | |
| 1980 | | |
| 1981 | | |
| 1982 | | |
| 1983 | | |
| 1984 | | |
| 1985 | | |
| 1986 | | |
| 1987 | | |
| 1988 | | |
| 1989 | | |
| 1990 | | |
| 1991 | | |
| 1992 | | |
| 1993 | | |
| 1994 | | |
| 1995 | | |
| 1996 | | |
| 1997 | | |
| 1998 | | |
| 1999 | | |
| 2000 | | |
| 2001 | | |
| 2002 | | |
| 2003 | | |
| 2004 | | |
| 2005 | | |
| 2006 | | |
| 2007 | | |
| 2008 | | |
| 2009 | | |
| 2010 | | |
| 2011 | | |
| 2012 | | |
| 2013 | | |
| 2014 | | |
| 2015 | | |
| 2016 | | |
| 2017 | | |
| 2018 | | |
| 2019 | | |
| 2020 | | |
| 2021 | | |
| 2022 | | |
| 2023 | | |
| 2024 | | |
| 2025 | | |
| 2026 | | |
| 2027 | | |
| 2028 | | |
| 2029 | | |
| 2030 | | |
| 2031 | | |
| 2032 | | |
| 2033 | | |
| 2034 | | |
| 2035 | | |
| 2036 | | |
| 2037 | | |
| 2038 | | |
| 2039 | | |
| 2040 | | |
| 2041 | | |
| 2042 | | |
| 2043 | | |
| 2044 | | |
| 2045 | | |
| 2046 | | |
| 2047 | | |
| 2048 | | |
| 2049 | | |
| 2050 | | |
| 2051 | | |
| 2052 | | |
| 2053 | | |
| 2054 | | |
| 2055 | | |
| 2056 | | |
| 2057 | | |
| 2058 | | |
| 2059 | | |
| 2060 | | |
| 2061 | | |
| 2062 | | |
| 2063 | | |
| 2064 | | |
| 2065 | | |
| 2066 | | |
| 2067 | | |
| 2068 | | |
| 2069 | | |
| 2070 | | |
| 2071 | | |
| 2072 | | |
| 2073 | | |
| 2074 | | |
| 2075 | | |
| 2076 | | |
| 2077 | | |
| 2078 | | |
| 2079 | | |
| 2080 | | |
| 2081 | | |
| 2082 | | |
| 2083 | | |
| 2084 | | |
| 2085 | | |
| 2086 | | |
| 2087 | | |
| 2088 | | |
| 2089 | | |
| 2090 | | |
| 2091 | | |
| 2092 | | |
| 2093 | | |
| 2094 | | |
| 2095 | | |
| 2096 | | |
| 2097 | | |
| 2098 | | |
| 2099 | | |
| 2100 | | |
| 2101 | | |
| 2102 | | |
| 2103 | | |
| 2104 | | |
| 2105 | | |
| 2106 | | |
| 2107 | | |
| 2108 | | |
| 2109 | | |
| 2110 | | |
| 2111 | | |
| 2112 | | |
| 2113 | | |
| 2114 | | |
| 2115 | | |
| 2116 | | |
| 2117 | | |
| 2118 | | |
| 2119 | | |
| 2120 | | |
| 2121 | | |
| 2122 | | |
| 2123 | | |
| 2124 | | |
| 2125 | | |
| 2126 | | |
| 2127 | | |
| 2128 | | |
| 2129 | | |
| 2130 | | |
| 2131 | | |
| 2132 | | |
| 2133 | | |
| 2134 | | |
| 2135 | | |
| 2136 | | |
| 2137 | | |
| 2138</ | | |

form 410

EDMUND 21115

